



Österreichischer  
Städtebund

# ÖSTERREICHS STÄDTE IN ZAHLEN 2023



Österreichischer  
Städtebund

# ÖSTERREICHS STÄDTE IN ZAHLEN 2023

**MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER:**

Österreichischer Städtebund, 1082 Wien, Rathaus

Tel.: +43/(0)1/4000-89990, E-Mail: [post@staedtebund.gv.at](mailto:post@staedtebund.gv.at), Internet: [www.staedtebund.gv.at](http://www.staedtebund.gv.at)

**REDAKTION:**

Leitung: Generalsekretär Mag. Dr. Thomas Weninger, MLS

Redaktionsteam: Mag.<sup>a</sup> Christina Aigner, Mag. Ramon Bauer, Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Hirt, Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Nikola Hochholdingner, Mag.<sup>a</sup> Katharina Kunz, Hans-Peter Müller, Mag. Oliver Puchner, Barbara Rauscher, MA, Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Marion Jonas, Mag. Thomas Standfest, MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriele Stoiser, Wolfgang Strasser, Dr. Klaus Wirth

**HERSTELLER:**

p2com Consulting Ges.m.b.H., 1090 Wien

Gestaltung: Alice Brzobohaty

Lektorat: Nikolaus Horak (Ltg.), Mag. Angela Fux, Julia Gartner, MA, Martina Heiß-Othman, Agnes Unterbrunner, MA

Umschlagfoto: Kongress- und TheaterHaus Bad Ischl, © Picturedesk.com

**COPYRIGHT:**

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind dem Österreichischen Städtebund vorbehalten. Nähere Angaben zur Erhebung der Daten und deren Zusammensetzung finden sich im Kapitel „Methodik“. Es ist gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, zu verbreiten oder öffentlich zugänglich zu machen, nicht jedoch, sie für kommerzielle Zwecke zu verwenden. Für eine kommerzielle Nutzung ist vorab die schriftliche Zustimmung des Herausgebers (Österreichischer Städtebund) einzuholen. Eine Weiterverwendung jedweder Art ist jedenfalls nur bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe – wie bei den jeweiligen Abbildungen und Tabellen angegeben – gestattet. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von veröffentlichten Tabellen des KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Daten bearbeitet wurden. Das Copyright für veröffentlichte, von der Autorin bzw. vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der entsprechenden Autorin bzw. dem Autor.

Der Österreichische Städtebund, das KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Korrekturhinweise senden Sie bitte per E-Mail an: [institut@kdz.or.at](mailto:institut@kdz.or.at)

---

# INHALT

---

**VORWORT**

BÜRGERMEISTER DR. MICHAEL LUDWIG, PRÄSIDENT DES ÖSTERREICHISCHEN STÄDTEBUNDES  
DR. THOMAS WENINGER, MLS, GENERALSEKRETÄR DES ÖSTERREICHISCHEN STÄDTEBUNDES

SEITE 5

**METHODIK**

HINWEISE ZUR METHODIK UND DEN DARGESTELLTEN DATEN/INFORMATIONEN

SEITE 6

**DEMOGRAFIE**

JUNG, WEIBLICH UND URBAN: STÄDTE ALS WANDERUNGSZIELE JUNGER FRAUEN

SEITE 11

**ARBEIT & WIRTSCHAFT**

CHANCE NEW WORK – ARBEITSWELT NEU DENKEN

SEITE 33

**SOZIALES & WOHNEN**

WOHNEN – EIN GRUNDBEDÜRFNIS ALS PROBLEMFELD

SEITE 46

**FINANZEN**

GEMEINDEFINANZEN IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH

SEITE 65

**BILDUNG & KULTUR**

AUSBILDUNGSPFLICHT IN ÖSTERREICH

SEITE 81

**POLITIK & VERWALTUNG**

DIE MENSCHEN MACHEN DEN UNTERSCHIED! DIENSTLEISTUNGEN VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

SEITE 101

**MOBILITÄT & VERKEHR**

STÄDTISCHER ÖFFENTLICHER VERKEHR ALS GAMECHANGER IM KLIMASCHUTZ

SEITE 111

**GESUNDHEIT**

KLIMA UND GESUNDHEITLICHE CHANCENGERECHTIGKEIT

SEITE 123

**KLIMA, UMWELT & RESSOURCEN**

DIE LINZER KLIMAArBEIT

SEITE 131

**GLOSSAR**

SEITE 146

**ANHANG**

SEITE 155



# ÖSTERREICHS STÄDTE IN ZAHLEN

## UMFANGREICHE LEISTUNGSSCHAU

Österreichs Städte sind Lebens- und Arbeitsraum für die Mehrheit der Menschen in unserem Land. Rund 70 Prozent der Österreicher\*innen, das sind etwa 6,4 Millionen Menschen, leben in Städten und ihrem Umland. Der Zuzug in die Städte wird auch weiterhin anhalten, in Zukunft werden 80 Prozent aller Menschen in Städten leben.

Wie die demografische Entwicklung zeigen auch die anderen Kapitel der vorliegenden Publikation die vielen Handlungsfelder der österreichischen Kommunen: Arbeit und Wirtschaft, Soziales und Wohnen, Finanzen, Bildung und Kultur, Politik und Verwaltung, Mobilität und Verkehr, Gesundheit und zuletzt Umwelt, Klima und Ressourcen. In all diesen Bereichen sind Städte und Gemeinden gefordert und leisten immens viel, um die Daseinsvorsorge aufrechtzuerhalten und eine hohe Lebensqualität zu garantieren.

„Österreichs Städte in Zahlen“ ist eine wichtige Planungsgrundlage dafür und gewissermaßen auch eine Leistungsschau der Städte und Gemeinden. Seit 1950 (damals: „Statistisches Jahrbuch“) liefert dieses Standardwerk des Österreichischen Städtebundes die wichtigsten statistischen Grundlagen über demografische, soziale und wirtschaftliche Veränderungen in Österreichs Städten und Gemeinden. Das Datenmaterial stützt sich dabei auf mehrere Informationsquellen: auf Datenmaterial der Statistik Austria und anderer renommierter Institutionen, auf eine Ländererhebung und auf eine umfangreiche Onlineerhebung unter den 75 größten Städten Österreichs.

Die wissenschaftlichen Grundlagen stammen vom KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung, bei dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.

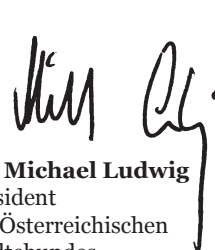
Bedanken möchten wir uns auch beim Fachausschuss für Bürger\*innenangelegenheiten und Statistik. Das Gremium des Österreichischen Städtebundes verbindet das Wissen über statistische Grundlagen aus den einzelnen Städten, dieses Know-how aus der täglichen Arbeit ist für diese Publikation unersetzlich.

Für die interne Koordination und Aufarbeitung der inhaltlichen Fachbeiträge geht der Dank an das Redaktionsteam, das aus Vertreter\*innen aus den Mitgliedstädten, Mitarbeiter\*innen des KDZ und des Generalsekretariats des Österreichischen Städtebundes besteht.

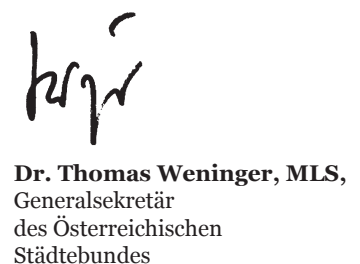
Wie schon in der vergangenen Ausgabe eröffnen interessante Themenseiten und fachspezifische Expert\*innenartikel die einzelnen Kapitel mit umfangreichem Tabellenmaterial. SDG-relevante Indikatoren wurden in den Tabellen farblich markiert, und erstmals ergänzen auch Österreichkarten zu Grundstückspreisen und Klimadaten die statistischen Informationen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine informative und interessante Lektüre.





**Dr. Michael Ludwig**  
 Präsident  
 des Österreichischen  
 Städtebundes



**Dr. Thomas Weninger, M.S.**  
 Generalsekretär  
 des Österreichischen  
 Städtebundes

# HINWEISE ZUR METHODIK UND DEN DARGESTELLTEN DATEN/INFORMATIONEN

## KONZEPT UND AUFBAU DER PUBLIKATION

Die Publikation Österreichs Städte in Zahlen, herausgegeben vom Österreichischen Städtebund (ÖStB), liegt in der nunmehr vierten Auflage vor. Auch diese vierte Auflage führt das bewährte Konzept früherer Ausgaben fort und setzt gleichzeitig wieder neue inhaltliche und formale Akzente.<sup>1</sup> Die österreichischen Städte und Gemeinden waren auch bei dieser Neuauflage auf unterschiedliche Art und Weise aktiv in die Gestaltung und Weiterentwicklung der Publikation und der dargebotenen Informationen einbezogen: Zum einen durch Vertreter\*innen von Städten im Redaktionsteam beim Österreichischen Städtebund und zum anderen als Bereitsteller\*innen von für die Publikation grundlegenden Informationen zu ihren jeweiligen Städten.

In neun kommunalen Handlungsfeldern werden analog zu früheren Auflagen vergleichend statistische Informationen zu den 75 bevölkerungsstärksten Städten und Gemeinden Österreichs präsentiert. Neben absoluten Zahlen werden – soweit technisch machbar bzw. inhaltlich sinnvoll – verschiedene Kennzahlen dargestellt.

Jedem Handlungsfeld ist zunächst eine Übersichtsseite vorangestellt, auf der spannende statistische Informationen visualisiert sind. Danach folgt ein einführender Fachbeitrag, der aktuelle kommunalpolitische Aspekte des jeweiligen Handlungsfelds beleuchtet und dabei fallweise auch Bezug nimmt auf die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Informationen.

Neu ist ab dieser Auflage, dass über die Standardtabellen hinausgehende zusätzliche Informationen von verlässlichen Quellen in die Publikation aufgenommen wurden. So zeigen wir etwa ausgewählte Karten der GeoSphere Austria (ehem. ZAMG) mit bemerkenswerten Klimainformationen zu Temperatur und Niederschlag. Damit sollen statistische Entwicklungen noch besser visualisiert werden.

Zusätzlich zu dieser Printversion stellt der Österreichische Städtebund auch weiterhin auf seiner Homepage für insgesamt 363 Städte und Gemeinden (alle Städtebundmitglieder erweitert um Gemeinden mit über 5.000 Einwohner\*innen)

zusätzliche Datensätze zur Verfügung. Dieses Onlineangebot, das ausschließlich den Mitgliedern des Österreichischen Städtebunds zur Verfügung steht, umfasst dabei nicht nur zusätzliche Städte und Gemeinden, es werden noch weitere, in der Publikation nicht berücksichtigte oder nicht darstellbare Informationen, wie beispielsweise die der Kennzahlenberechnung zugrunde liegende Basisdaten (Absolutwerte), bereitgestellt.

## DATENQUELLEN UND ERHEBUNGSVERFAHREN

Österreichs Städte in Zahlen fußt im Wesentlichen auf drei zentralen Informationsquellen und folgt damit der Methodik früherer Auflagen:

### 1. **Daten und Informationen, die uns von renommierten Institutionen zur Verfügung gestellt wurden:**

Wichtigster Partner bei der Bereitstellung von statistischen Daten zu den Städten und Gemeinden ist in dieser Publikation wie in den früheren Jahren auch die Statistik Austria mit ihren umfangreichen Datenbeständen. Von ihr stammen insbesondere die Statistik des Bevölkerungsstands, die Registerzählung 2011 bzw. Volkszählung 2001 (Demografie), Wanderungsstatistik, Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung (Erwerbsstatus, Arbeitsstätten und Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Bildungsstand und Pendlerstatistik), Tourismusstatistik, Immobilien-Durchschnittspreise, Gebarungsdaten der Gemeinden (Finanzierungshaushalt, Ergebnishaushalt, Vermögenshaushalt), Kindertagesheimstatistik (Kinderbetreuung), Schulstatistik (Schulbesuch), Hochschulstatistik (Studierende), Todesursachenstatistik sowie Wohnungs- und Gebäuderegister (Gebäude- und Wohnungsbestand).

Darüber hinaus wurden Daten und Informationen von weiteren anerkannten Institutionen genutzt: Zu nennen sind hier die Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK, Kleinräumige Bevölkerungsprognose, ÖV-Güteklassen), der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (Pflegegeld), der Büchereiverband Österreichs (Bibliotheken), das Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (Krankenanstalten), die Österreichische Apothekerkammer (Apotheken), die Österreichische Ärztekammer respektive Österreichische Zahnärztekammer (Ärzt\*innen/

1) *Link zu den früheren Ausgaben: [staedtebund.gv.at/services/publikationen/staedte-in-zahlen-oestiz](http://staedtebund.gv.at/services/publikationen/staedte-in-zahlen-oestiz)*



**Übersichtstabelle – Teilnahme an der Städterhebung**

Eingeladene Städte und Gemeinden: <b>75</b>	Teilnehmende Städte und Gemeinden	
Online-Erhebung: Erhebungsbögen nach Themenbereich	Anzahl der Abschlüsse	Rücklaufquote
<b>Abfallaufkommen</b>	57	76%
<b>Bauen und Energie</b>	55	73%
<b>Klima</b>	55	73%
<b>Mobilität und Verkehr</b>	56	75%
<b>Verwaltung und Politik</b>	58	77%

Quelle: KDZ: eigene Darstellung 2023.

Zahnärzt\*innen) sowie das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (Flächen nach Nutzungsart).

**2. Städterhebung**

Eine große Zahl der hier publizierten Informationen zu Städten und Gemeinden sind nicht in veröffentlichten Statistiken verfügbar und wurden mit einer eigens für diese Publikation durchgeführten Befragung bei den 75 größten Städten Österreichs erhoben. Hierin liegt auch ein bedeutender Mehrwert dieser Publikation. Diese speziell erhobenen Daten werden in den Tabellen jeweils mit dem Hinweis „Städterhebung“ erkennbar.

Der Ablauf und der Inhalt der Erhebung, insbesondere aber die genaue Festlegung der Fragen und Antwortkategorien – mithin die Definition der Indikatoren/ Kennzahlen – wurden im Vorfeld in enger Abstimmung zwischen dem Österreichischen Städtebund (als Herausgeber), dem KDZ (als umsetzende Institution) und dem Redaktionsteam (als fachlicher Beirat) festgelegt. Zu den inhaltlich wichtigsten Neuerungen der aktuellen Erhebung zählen die Bereiche Umwelt/Klima, Mobilität bzw. Politik und Verwaltung.

Die Datenerhebung bei den Städten erfolgte für diese Neuauflage wiederum mittels eines vom KDZ entwickelten Erhebungstools. Ohne eine große Kooperations- und Mitwirkungsbereitschaft der größten Städte wäre es jedoch nicht möglich gewesen, diese Fülle und Breite an Informationen aus den Städten der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Je nach Themenfeld konnte ein Rücklauf von 73 bis 77 Prozent erreicht werden. Letztlich haben aber immer die Städte für sich selbst entschieden, welche Daten/Informationen sie für die Veröffentlichung zur Verfügung stellen. Weil immer wieder Informationen vor Ort nicht verfügbar waren oder aber die Städte die zur Beschaffung erforderlichen Ressourcen nicht hatten, bleiben an manchen Stellen in den Tabellen Datenlücken. Insbesondere in den Themenfeldern

Bildung, Kultur, Freizeit und Sport wurden einzelne Informationen aufgrund der Corona-Pandemie für diese Auflage nicht aktualisiert, weil die Inanspruchnahme dieser Leistungen durch die Pandemie stark eingeschränkt war und somit die Daten wenig aussagekräftig wären.

**3. Ländererhebung**

Insbesondere im Bereich Soziales liegen zentrale Zuständigkeiten bei den Bundesländern (als Träger der Sozial- und Pflegeleistungen) und die Städte können hier selbst keine Daten zur Verfügung stellen. Aus diesem Grund wurden auch dieses Mal Daten/Informationen bei den Bundesländern abgefragt. Für fast alle Bundesländer liegen uns Daten vor, sie sind mit dem Vermerk „Ländererhebung“ gekennzeichnet.

**AUFBAU UND INHALTE DER TABELLEN**

Im Zentrum der Informationsdarstellung stehen die 41 Tabellen mit insgesamt mehr als 725 Indikatoren. Alle Tabellen folgen einer erprobten einheitlichen Logik und Gestaltung.

Die Tabellen beinhalten im Wesentlichen Daten aus den Jahren 2020 bis 2022 und basieren auf dem Gebietsstand der Gemeinden 2021. In manchen Fällen musste auf ältere Informationen zurückgegriffen werden, weil keine aktuellen Daten verfügbar waren (z. B. zur Wohnversorgung und Wohnqualität). Bei den Tabellen 5.6, 5.7 und 8.3 wurde beim Projektstart im Redaktionsteam entschieden, die Daten für die Neuauflage nicht neu zu erheben bzw. nicht zu aktualisieren.<sup>2</sup>

2) *Hinter dieser Entscheidung standen sowohl Ressourcengründe als auch fachliche Einschätzungen. Aus Ressourcengründen werden bei jeder Neuauflage nach einem definierten „Radl“ einzelne Tabellen nicht aktualisiert. Aus fachlichen Erwägungen wurden einzelne Tabellen diesmal nicht aktualisiert, wenn wir im Redaktionsteam davon ausgegangen sind, dass sich im zurückliegenden Betrachtungszeitraum in diesem speziellen Bereich keine nennenswerten zahlenmäßigen Änderungen ergeben haben oder aber wir davon ausgehen konnten, dass die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie die Aussagekraft der Zahlen in den Pandemie Jahren erheblich eingeschränkt haben.*

Innerhalb der Tabellen werden zentrale Basisdaten (Absolutwerte) und relative Kennzahlen für den interkommunalen Vergleich getrennt dargestellt. Bei Zeitreihen werden einer im Redaktionsteam gemeinsam festgelegten Konvention folgend zunächst das aktuelle Jahr und dann in den rechts danebenliegenden Spalten weitere zurückliegende Zeitpunkte dargestellt. In den Tabellen hat auch dieses Mal die Darstellung geschlechtsspezifischer Merkmale einen hohen Stellenwert. Bislang kann jedoch nur zwischen weiblich/männlich unterschieden werden; weitere Kategorien (z. B. divers) sind in den Basisstatistiken derzeit noch nicht verfügbar.

Großen Wert haben wir darauf gelegt, in den Tabellen immer deutlich ablesbar zu machen, aus welchen Quellen die Daten stammen, die wir verwendet haben. Sofern uns bei einzelnen Indikatoren keine Daten vorliegen, wird dies in einer Tabelle mit einem Bindestrich (-) sichtbar gemacht. Der Bindestrich ist somit nicht gleichbedeutend mit der Zahl 0! Diese beschreibt immer einen konkreten Wert.

Um einen Vergleich zwischen den Bundesländern sowie eine Einordnung der Städte innerhalb Österreichs zu ermöglichen, schließen jene Tabellen, bei denen flächendeckende Daten für alle österreichischen Gemeinden vorliegen, mit aggregierten Werten für die Bundesländer und für Österreich ab.

Grundsätzliche Erläuterungen/Erklärungen zu verwendeten Begriffen, Kategorien und Berechnungen finden sich im Glossar sowie im Anhang der Publikation.

## VERÄNDERUNGEN UND INNOVATIONEN GEGENÜBER DER LETZTEN AUFLAGE

Diese Neuauflage beinhaltet einige spannende Neuerungen:

- Bei der Gruppe der 75 größten Städte Österreichs gab es kleinere Veränderungen. Gegenüber der letzten Ausgabe ist heuer erstmals dabei die Stadtgemeinde Ebreichsdorf, nicht mehr enthalten ist die Stadt Waidhofen an der Ybbs.
- Die Tabellen im Kapitel 1 – Demografie fußen weitestgehend auf Daten der Statistik Austria. Neu ist in dieser Publikation die Darstellung zu den Nebenwohnsitzen, die erstmals gesondert sichtbar gemacht werden, sowie eine stärkere Differenzierung der Altersklassen, sodass auch die wachsende Gruppe der älteren Einwohner\*innen mit 85 und mehr Jahren ersichtlich wird.
- Das Kapitel 3 – Soziales & Wohnen hat wegen einer sehr lückenhaften Datenlage sehr weitreichende Änderungen erfahren. Weil die Umstellung der Mindestsicherung auf die „Sozialhilfe neu“ noch nicht vollständig abgeschlossen ist, liegen für diesen Bereich bislang keine konsistenten und vergleichbaren Daten – gerade auch für die Kommunen – vor. Deshalb wurde aus pragmatischen Überlegungen heraus im Redaktionsteam entschieden,

noch einmal die zuletzt verfügbaren und durchgängigen Daten darzustellen.

Neu in dieser Auflage sind eine Tabelle mit Preisen von Baugrundstücken in den Städten und Gemeinden sowie eine Kartenvisualisierung dieser regional doch sehr stark unterschiedlichen Baugrundstückspreise. Diese Informationen sind angesichts der großen gesellschaftspolitischen Bedeutung des Themas Wohnen eine besonders nennenswerte Neuerung in dieser Auflage.

- Komplett neu gestaltet ist das Kapitel 4 – Finanzen. Die Darstellung der Finanzen folgt nunmehr der Systematik der VRV 2015 mit dem Drei-Komponentenhaushalt (Finanzierungshaushalt, Ergebnishaushalt, Vermögenshaushalt). Auch die Finanzkennzahlen wurden auf die neue Systematik hin angepasst.
- Im Kapitel 5 – Bildung & Kultur wurde die Darstellung der Kinderbetreuung um die Erfüllung der VIF-Kriterien erweitert. Damit wird nun erstmals sichtbar, inwieweit das Angebot speziell in Hinblick auf die Öffnungszeiten eine Vollzeitberufstätigkeit der Eltern ermöglicht. Aufgrund der coronabedingten Verzerrungen wurden die Bereiche weiterer Bildungseinrichtungen und Kultur (Unvergleichbarkeit der Daten) für diese Ausgabe nicht aktualisiert. Demgegenüber wurde die tabellarische Darstellung der Hochschulen und Studierenden und eine zusätzliche Österreichkarte der aktuellen Hochschulstandorte ergänzt.
- Ein inhaltlich merklich veränderter Bereich ist das Kapitel 6 – Politik & Verwaltung. Aufgrund der aktuell großen Brisanz des Themas Personal stellen wir im Kontext Verwaltung einige ganz neue Inhalte zur Verfügung: So haben wir beispielsweise die Zahl und Struktur von Führungskräften, das Durchschnittsalter der Belegschaft, das Ausmaß der Lehrlingsausbildung bei den Städten neu abgefragt. Auch bezogen auf die Politik gibt es einige Neuerungen in dieser Publikation: So sind die genderbezogenen Darstellungen hinsichtlich der Lesbarkeit verbessert worden, auch wurde erstmals die Zahl der politischen Ausschüsse in den Städten erhoben.
- Beim Kapitel 7 – Mobilität & Verkehr gibt es heuer auch einige Änderungen. So wurden in die Tabellen neue Informationen zu Shared Spaces, Shared Mobility und zu Mobilitätskonzepten aufgenommen. Neu sind aktuelle Daten zu den ÖV-Güteklassen in allen Städten und Gemeinden: Sie beschreiben die Güte des öffentlichen Verkehrs in den Gemeinden, gemessen an der Erreichbarkeit der Haltestellen und der Bedienungsqualität (Rang der Verkehrsverbindungen, Häufigkeiten), sowie den Anteil der Bevölkerung, der an öffentlichen Verkehr unterschiedlicher Qualität angeschlossen ist.
- Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie gibt es im Kapitel 8 – Gesundheit als Neuerung die Darstellung von Sterbefällen im Zusammenhang mit Covid-19. Neu ist auch, dass durch eine Verbesserung der



(Quelle: bundeskanzleramt.gu.at/en/topics/sustainable-development-2030-agenda-sdgs.html)

In den Tabellen sind die dazugehörigen SDGs mit nummerierten Icons gekennzeichnet.



Krankenanstaltenstatistik des Bundesministeriums Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nunmehr eine eindeutige Zuordnung der tatsächlich aufgestellten Betten auf einzelne Standorte möglich ist und somit darstellbar wurde.

- Mit dem besonderen Schwerpunkt Klimafolgen sind im Kapitel 9 – Umwelt, Klima & Ressourcen die vielleicht weitreichendsten inhaltlichen Veränderungen zu finden. So werden insbesondere praktizierte klimapolitische Strategien/Maßnahmen der Städte, Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung respektive zur Energiearmut sichtbar gemacht.
- Um das Thema Klimawandel in dieser Publikation greifbarer zu machen, haben wir vier Klimakarten, die wir freundlicherweise von der GeoSphere Austria (ehem. ZAMG) für die Publikation zur Verfügung gestellt bekommen haben, in diese Publikation eingebracht. Sie beleuchten die Klimaveränderung hinsichtlich der Temperatur sowie der Niederschläge.

Weil sich Österreich grundsätzlich in der Resolution zur Agenda 2030 der UN zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele/Sustainable Development Goals (SDGs) verpflichtet hat, unterstützen wir die Städte bei der Umsetzung auf

lokaler Ebene, indem wir in dieser Publikation all jene Informationen in den Tabellen kennzeichnen, die hierfür relevant sein können. Neu ist in dieser Auflage, dass direkt in den Tabellen bereits die farblich unterschiedlichen Ziellabels (siehe folgende Abbildung) dargestellt werden. Damit wird bei den einzelnen Indikatoren jeweils ein direkter Bezug zum entsprechenden SDG-Zielfeld hergestellt.

#### QUALITÄTSSICHERUNG

Alle Informationen und dann auch Tabellen wurden mehrfach qualitätsgesichert. Das KDZ hat zur Sicherung der Datenqualität umfangreiche Plausibilitätskontrollen durchgeführt. Bei Bedarf wurde (teilweise mehrfach) Rücksprache mit den Städten und Gemeinden gehalten, um die von ihnen zur Verfügung gestellten Daten zu validieren. Zusätzlich wurden die Tabellen in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam und Mitarbeiter\*innen des ÖStB geprüft und dabei entdeckten Ungereimtheiten etwa durch Vergleiche mit Vorjahreswerten nachgegangen.

Am Ende haben die Städte selbst entschieden, welche Daten wir nutzen konnten und sollten. Blieben trotz mehrfacher Rückkoppelungsschleifen dennoch Bedenken hinsichtlich der Validität von einzelnen Daten, so wurden diese durch das Zeichen - ausgeräumt.

## FAZIT

Das Besondere dieser Publikation ist es, dass sie die Vielfalt und die große Leistungsbreite der österreichischen Städte aus der Statistikperspektive sichtbar macht. Gleichzeitig kann die Publikation für die Städte eine gute Planungshilfe sein und dabei helfen, die eigene Performance im Vergleich mit anderen Städten einzuschätzen. Diese kann dann wiederum ein Anreiz dafür sein, diese schon hohe Leistungsfähigkeit noch weiter zu verbessern.

Bei der Erstellung dieser wichtigen Publikation stehen wir bei jeder Auflage vor der Herausforderung, vielfältige und in ihrer Qualität sehr heterogene Informationen aus unterschiedlichsten Datenquellen zu erschließen und zu verknüpfen und mit Datenlücken, Inkompatibilitäten (zeitliche, räumliche, fachliche Abgrenzungen) oder auch formalen Zuständigkeiten produktiv umzugehen. Die Publikation kann jedoch keine Interpretationen, vertiefende Analysen oder auch Erklärungen zu den Zahlen liefern. Sie ist jedenfalls

eine Einladung, sich mit den Zahlen und insbesondere den dahinter stehenden Gegebenheiten bzw. Entwicklungen vertiefend zu beschäftigen. Jede Neuauflage erbringt aber gleichzeitig wichtige neue Erkenntnisse und Hinweise zur Verbesserung und Weiterentwicklung öffentlicher Statistiken. Trotz aller Widrigkeiten bei der Erstellung der Neuauflage von „Österreichs Städte in Zahlen“ waren es die vielen Mühen auf dem Weg bis hierher wert, denn einmal mehr zeigt die Publikation die große Performance der österreichischen Städte!



### **KDZ-Team:**

Klaus Wirth, Miriam Taumberger, Nikola Hochholdinger,  
Victoria Hein, Marion Jonas und Isabella Stöckler (nicht im Bild),  
Wiki-Programmierung und IT-Unterstützung  
durch Bernhard Krabina.

# DEMOGRAFIE



## JUNGE STÄDTE

Tab. 1.2: Bevölkerung nach Alter

Besonders hoher Jugendquotient: Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre auf 100 Personen im Haupterwerbsalter.

LUSTENAU	38,1
GÄNSERNDORF	36,5
ANSFELDEN	36,4
HOHENEMS	36,3
MARCHTRENK	35,8
KLOSTERNEUBURG	35,7
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>31,5</b>

## GEBURTENREICHE STÄDTE

Tab. 1.6: Natürliche Bevölkerungsbewegung  
Städte, in welchen die allgemeine Fertilitätsrate\* 2021 besonders hoch war:

ANSFELDEN	68
BLUDENZ	66
BRAUNAU AM INN, RIED IM INNKREIS, WÖRGL	62
HOHENEMS, TRAUN	61
AMSTETTEN, TULLN AN DER DONAU, BREGENZ	60
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>53</b>

\* Lebendgeborene insgesamt auf 1.000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren

## BELIEBTE NEBENWOHNSITZ-STÄDTE

Tab. 1.1: Gemeindegröße, Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung

Städte, die 2022 besonders viele Nebenwohnsitzfälle je 1.000 Einwohner\*innen hatten:

<b>ÖSTERREICH</b> 156	GERASDORF BEI WIEN	284	KLOSTERNEUBURG	264
	INNSBRUCK	245	KREMS AN DER DONAU	272
	PERCHTOLDSDORF	239	GMUNDEN	228

## ÄLTERE STÄDTE 2022

Tab. 1.2: Bevölkerung nach Alter

Besonders hoher Altersquotient\*:

PERCHTOLDSDORF	47,1
BADEN	45,2
LIENZ	43,5
BAD ISCHL	43,2
GMUNDEN	43,1
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>31,7</b>



## ÄLTERE REGIONEN 2050

Tab. 1.4: Bevölkerungsprognose nach Alter  
Besonders hoher Altersquotient\* in der  
Prognose für 2050:

SPITTAL AN DER DRAU	74
SÜDOSTSTEIERMARK	74
LIENZ	70
DEUTSCHLANDSBERG, WOLFSBERG	69
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>50</b>

\* Personen im Alter von 65 Jahren und mehr auf 100 Personen im Haupterwerbsalter

\* Personen im Alter von 65 Jahren und mehr auf 100 Personen im Haupterwerbsalter

# JUNG, WEIBLICH UND URBAN: STÄDTE ALS WANDERUNGSZIELE JUNGER FRAUEN

Die Bevölkerung Österreichs wächst und überschritt im Jahr 2022 die „Neun-Millionen-Einwohner\*innen-Marke“<sup>1</sup>. Allerdings gibt es markante regionale Unterschiede zwischen den stark wachsenden städtischen Regionen und den teilweise schrumpfenden bzw. stagnierenden ländlichen Gebieten (siehe Abb. 1)<sup>2</sup>. Laut aktueller ÖROK-Bevölkerungsprognose<sup>3</sup> wird die Bevölkerung Österreichs weiter regional unterschiedlich wachsen, wodurch die Urbanisierung voranschreiten wird. Die aus demografischer Sicht treibende Kraft für diese regional ungleiche Bevölkerungsentwicklung ist *Migration*. Dabei profitieren urbane Agglomerationen sowohl von internationaler Zuwanderung als auch durch Binnenmigrationsgewinne in jungen Altersgruppen.

Städte sind soziale, kulturelle, wirtschaftliche, administrative und politische Zentren und somit speziell für junge Frauen (und Männer) als Ausbildungs-, Berufs- und Wohnort attraktiv. Dies kommt auch im „Gleichstellungsindex 2021“ des Österreichischen Städtebunds zum Ausdruck. Dieser Index basiert auf ausgewählten Indikatoren auf Ebene der österreichischen Gemeinden und kommt zum Ergebnis, dass

die Geschlechtergleichstellung in Städten deutlich weiter vorangeschritten ist<sup>4</sup> als in ländlich-peripheren Regionen. Dieser Umstand ist besonders für die Migration junger Frauen von ländlichen in urbane Regionen von Bedeutung<sup>5</sup>.

## HINTERGRÜNDE

Hinter der Zuwanderung in urbane Gebiete liegen unterschiedliche Beweggründe. Generell gelten urbane Regionen, allen voran Großstädte, als progressiv, nicht zuletzt da hier ein höheres Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter vorherrscht<sup>6</sup>. Unter „Geschlechtergerechtigkeit“ versteht man hierbei die „gleiche Beteiligung von Frauen und Männern in verschiedenen Lebensbereichen“<sup>7</sup>, wie dem ökonomischen Geschehen, dem Arbeitsmarkt, der Politik, Bildung sowie in der Familie und in der Gesellschaft. Strukturen, die Frauen (und Männern) offenlassen, ihr Leben abseits gesellschaftlicher Erwartungen bzw. Stigmata zu gestalten, können die Wahl des Wohnorts junger Menschen beeinflussen. Diese Zuschreibungen sind von Subjektivität getragen und nur bedingt quantifizierbar. Der „Gleichstellungsindex 2021“ liefert hier einen wertvollen Beitrag, geschlechterspezifische Lebenswelten quantitativ zu erfassen und regionale Unterschiede herauszuarbeiten.

Die nachstehende Analyse geht der Fragestellung nach, wie sich „Gleichstellung“ – bezugnehmend auf die Ergebnisse des Gleichstellungsindex – anhand demografischer und sozioökonomischer Trends und Muster in städtischen und ländlichen Gebieten Österreichs quantitativ abbilden lässt.<sup>8</sup> Um hierfür vergleichbare Regionstypen nutzen zu können,

1) Statistik Austria, Österreichs Bevölkerung hat Neun-Millionen-Marke überschritten, 26. 4. 2022, online unter: [www.statistik.at/fileadmin/announcement/2022/05/20220426BevoelkerungApril2022.pdf](http://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2022/05/20220426BevoelkerungApril2022.pdf)

2) R. Bauer, Die demographische Zukunft von Österreichs Städten, in: Österreichs Städte in Zahlen 2020, Städtebund (Hg.), Österreichs Städte in Zahlen (Wien, Österreich 2020), 9–28, online unter: [www.staedtebund.gv.at/ePaper-ouestiz/ouestiz-2020/#p=2](http://www.staedtebund.gv.at/ePaper-ouestiz/ouestiz-2020/#p=2)

3) ÖROK, ÖROK-Bevölkerungsprognose 2021 (Wien, Österreich 2022), online unter: [www.oerok.gv.at/fileadmin/user\\_upload/Bilder/2.Reiter-Raum\\_u\\_Region/2.Daten\\_und\\_Grundlagen/Bevoelkerungsprognosen/Prognose\\_2021/OEROK\\_212\\_OEROK-BevPrognose\\_2021-2050.pdf](http://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/Bilder/2.Reiter-Raum_u_Region/2.Daten_und_Grundlagen/Bevoelkerungsprognosen/Prognose_2021/OEROK_212_OEROK-BevPrognose_2021-2050.pdf)

4) J. Heinz et al., Städtebund-Gleichstellungsindex 2021. Ergebnisse. (Wien, Österreich 2021), online unter: [www.sora.at/fileadmin/downloads/projekte/SORA\\_Bericht\\_20072\\_20073\\_Gleichstellungsindex\\_Analysen-komprimiert\\_01.pdf](http://www.sora.at/fileadmin/downloads/projekte/SORA_Bericht_20072_20073_Gleichstellungsindex_Analysen-komprimiert_01.pdf)

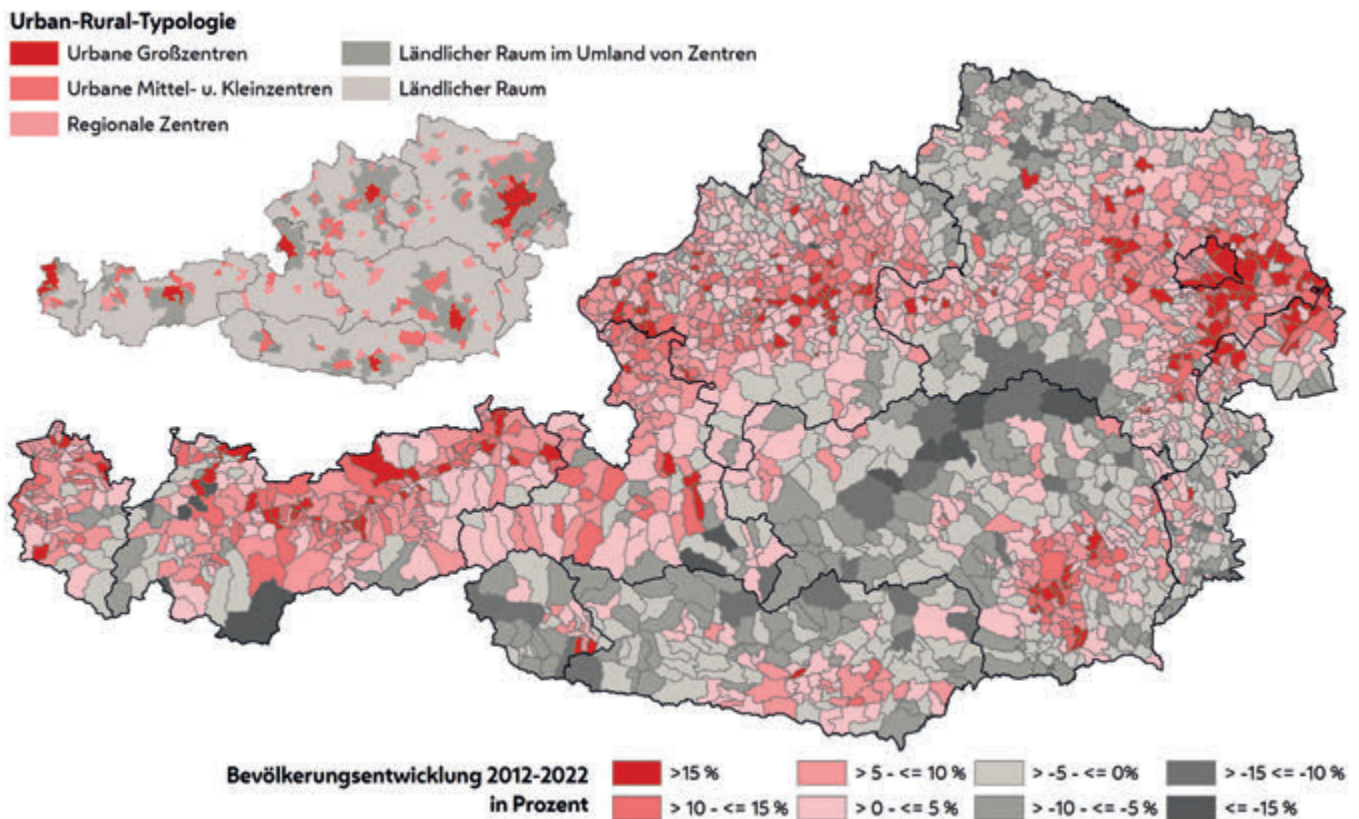
5) B. Hausbichler, Landleben: „Es entsteht eine Abwärtsspirale, wenn Frauen abwandern“, Der Standard, 8. 9. 2022, Abschn. Stadt, Land, Gender, online unter: [www.derstandard.at/story/2000138917461/leben-auf-dem-land-es-entsteht-eine-abwaertsspirale-wenn-frauen](http://www.derstandard.at/story/2000138917461/leben-auf-dem-land-es-entsteht-eine-abwaertsspirale-wenn-frauen)

6) T. Oedl-Wieser, Was ist dran am Exodus der Frauen vom Land? Gründe für geschlechterselektive Abwanderung und deren Konsequenzen für ländliche Regionen, Fact Sheet (3. 2017), online unter: [bab.gv.at/jdownloads/Publikationen/Archiv/BABF/FactSheets/14\\_was\\_ist\\_dran\\_am\\_exodus\\_der\\_frauen.pdf](http://bab.gv.at/jdownloads/Publikationen/Archiv/BABF/FactSheets/14_was_ist_dran_am_exodus_der_frauen.pdf)

7) A. Abendroth, Gender Equality, in: Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, Alex C. Michalos (Hg.) (Dordrecht 2014), 2427–2430, doi:10.1007/978-94-007-0753-5\_1129.

8) M. Springer, M. Böing, Sozialräumliche Monitoringsysteme. Ein Vergleich quantitativer Herangehensweisen für städtische Sozialraummonitorings im deutschsprachigen Raum, Raumforschung und Raumordnung, Spatial Research and Planning 79, Nr. 6 (30.12. 2021), 574–589, doi:10.14512/rur.87.

Abb. 1: Bevölkerungsveränderung (in %) seit 2012



Datenquelle: Statistik Austria (Bevölkerung zu Jahresbeginn)

die den von uns angesprochenen Kontrast zwischen städtischen und ländlichen Gebieten herausarbeiten, verwenden wir die von der Statistik Austria entwickelte **Urban-Rural-Typologie** (siehe Abb. 1)<sup>9</sup>. Hier werden Gemeinden des städtischen und ländlichen Raumes anhand von strukturellen (Bevölkerung, Wirtschaft) und funktionalen Merkmalen kategorisiert. Dabei unterscheidet man **(1) Urbane Großzentren**, **(2) Urbane Mittel- und Kleinzentren**, **(3) Regionale Zentren**, **(4) Ländlichen Raum im Umland von Zentren** und **(5) Ländlichen Raum**, wobei der ländliche Raum je nach Erreichbarkeit eines städtischen Kernraumes noch weiter unterteilt werden kann.

### ÖSTERREICHS STÄDTE WACHSEN

Im Schnitt wächst die in Österreich ansässige Bevölkerung seit 2011 um 0,58 % im Jahr, wobei das Bevölkerungswachstum vorwiegend in den urbanen Großzentren (+0,94 % p. a.), gefolgt von den zentrumsnahen ländlichen Räumen (+0,64 %), stattfindet<sup>10</sup>. Im Gegensatz dazu wachsen die Gemeinden in ländlichen Regionen, bedingt durch die Vielzahl an Gemeinden mit Bevölkerungsverlusten oder nur geringem Wachstum, gerade einmal um 0,11 % im Jahr.

Städte und ihre urbanen Agglomerationsräume sind Anlaufstellen vorwiegend junger (und weiblicher) Zuwanderung aus dem Ausland<sup>11</sup>, aber erzielen Binnenwanderungsgewinne aus ländlichen Regionen<sup>12</sup>. Die als „Landflucht“ bezeichnete Binnenwanderungsbewegung von peripher-ländlichen in urbane Gemeinden ist ein seit Jahrzehnten beobachtbares Phänomen<sup>13</sup>. Rund ein Drittel (35 %) der 2.115 österreichischen Gemeinden (inkl. Wiener Bezirke) weist zwischen 2011 und 2022 einen Bevölkerungsrückgang auf. Dabei sind gerade einmal 7,5 % aller 111 Gemeinden, die als Teil urbaner Großzentren gelten, von einem Bevölkerungsrückgang betroffen, während es bei den ländlichen Gemeinden knapp die Hälfte (49,1 %) ist.

9) Statistik Austria, *Urban-Rural-Typologie. Stand 2021. Methodik, Methodikbericht* (Wien, Österreich 2021).

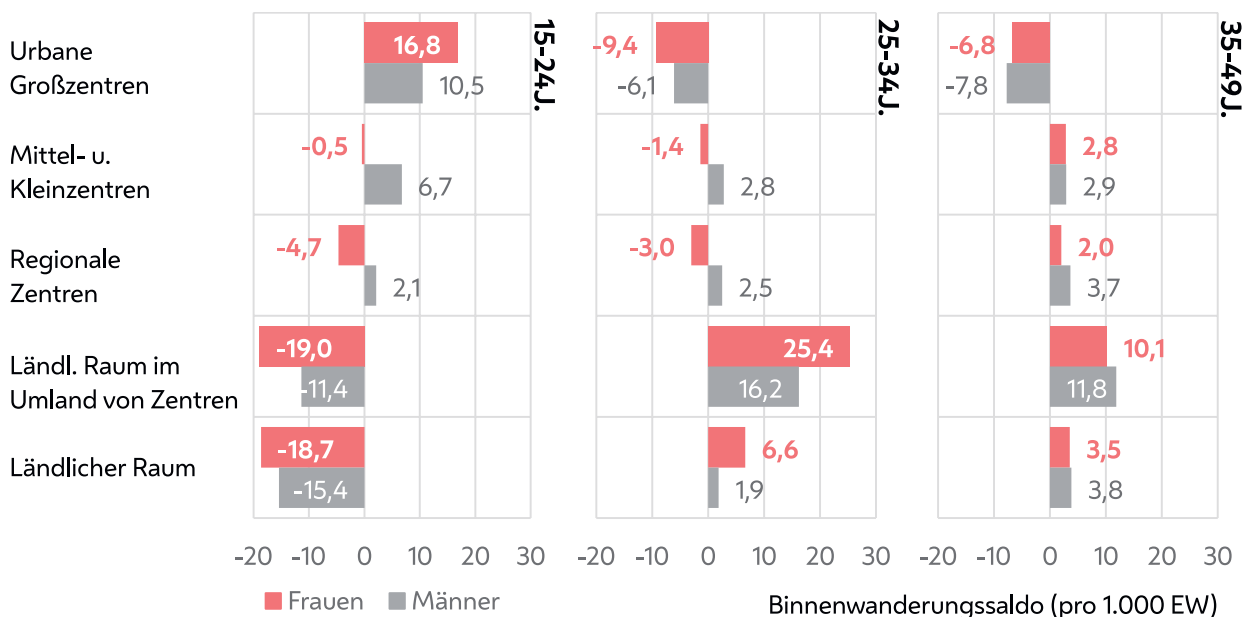
10) Statistik Austria, *Bevölkerung zu Jahresbeginn 2002–2022 nach Gemeinden (Gebietsstand 1.1.2022), Datensatz*. (30.6.2022).

11) J. Klimont et al., *Migration & Integration. Zahlen, Daten, Indikatoren 2021, Statistisches Jahrbuch* (Wien, Österreich 2021).

12) T. Oedl-Wieser et al., *Bevölkerungsrückgang in ländlichen Regionen Österreichs: Lebensphasen- und geschlechterspezifische Wanderungsbewegungen vor dem Hintergrund von Motiven und Lebensqualität*, *Austrian Journal of Agricultural Economics and Rural Studies* 27, Nr. 19 (2019), 151–159, doi:10.15203/OEGA\_27.19.

13) *Der Standard*, *Jeder zweiten Gemeinde laufen die Einwohner davon*, *Der Standard*, 28.5.2012, Abschn. Inland, online unter: [www.derstandard.at/story/1336698065710/steiermark-jeder-zweiten-gemeinde-laufen-die-einwohner-davon](http://www.derstandard.at/story/1336698065710/steiermark-jeder-zweiten-gemeinde-laufen-die-einwohner-davon)

Abb. 2: Binnenwanderungssaldo nach Altersgruppen und Geschlecht, 2021



Datenquelle: Statistik Austria (Wanderungsstatistik)<sup>15</sup>

### ZUWANDERUNG ALS TREIBENDE KRAFT

Den größten Ausschlag macht hierbei das Wanderungsverhalten junger Bevölkerung im Alter von 15 bis 34 Jahren. Diese besonders mobile Altersgruppe macht mehr als die Hälfte aller Wanderungsbewegungen aus. So waren im Jahr 2021 rund 58,4 % aller Frauen, die in urbane Großzentren zugewandert sind, 15 bis 34 Jahre alt (Männer: 57,7%). In den anderen Vergleichsregionen ist dieser Anteil um rund 10 Prozentpunkte niedriger. Bei den Wegzügen entfällt rund die Hälfte aller Wanderungen auf diese Altersgruppe, unabhängig von Vergleichsregion oder Geschlecht. Daraus ergibt sich, dass der Anteil junger Erwachsener in ländlichen Gebieten seit 2011 stetig abnimmt (-10 %), während es in urbanen Großzentren einen Zuwachs bei jungen Frauen (+10 %) und Männern (+16 %), verstärkt durch die vorwiegend männliche Zuwanderung aufgrund von Fluchtbewegungen nach 2014, gegeben hat. Innerhalb Österreichs weisen die urbanen Großzentren vor allem im Alter von 15 bis 24 Jahren (z. B. für Studium) einen positiven Wanderungssaldo auf, während alle anderen Regionen Einwohner\*innen in dieser Altersgruppe durch Abwanderung verlieren. Dieser Trend kehrt sich bei den 25- bis 34-Jährigen um. Allerdings kehren die Personen nur teilweise in die (peripher-)ländlichen Herkunftsgebiete zurück und verbleiben häufig in den urbanen Großzentren oder siedeln sich zentrumsnahe an (siehe Abb. 2). Durch den Wegzug junger Bevölkerung nimmt auch die Anzahl potenzieller Jungfamilien ab. Somit gibt es weniger Geburten und die verbleibende Bevölkerung altert stärker als der österreichische Schnitt, womit nicht nur die Wanderungsbilanz vielerorts negativ ist, sondern auch die

Geburtenbilanz. Aus diesem Grund wird hinlänglich von einem sogenannten „Dorfsterben“ durch Abwanderung und Überalterung gesprochen<sup>14</sup>.

Urbane Gebiete bleiben durch den Zuzug junger Bevölkerung demografisch „jung“, während sich der Alterungsprozess in den ländlichen Abwanderungsgemeinden verstärkt. Trotz des pandemiebedingten verringerten Wanderungsvolumens wirkt dieser Prozess weiter nach und sorgt für ein stabiles Medianalter in urbanen Großzentren (41,1 Jahre), während in den anderen Regionen der „Alterungsprozess“ weiter Fahrt aufnimmt und das Medianalter in Gemeinden des ländlichen Raumes um 5 Jahre älter ist (46,1 Jahre) und weiter deutlich steigt<sup>16</sup>.

Die Ursachen und Motive für den Wegzug aus ländlichen Regionen sind vielfältig und reichen vom Niedergang traditioneller Industriezweige über fehlende Ausbildungsmöglichkeiten, den Mangel an Arbeitsplätzen für Hochqualifizierte, fehlenden Wohnraum und Infrastruktur (z. B. begrenzte Kinderbetreuung) am Land bis hin zur Lust auf neue Lebenswelten, ein anderes soziales Umfeld, urbane

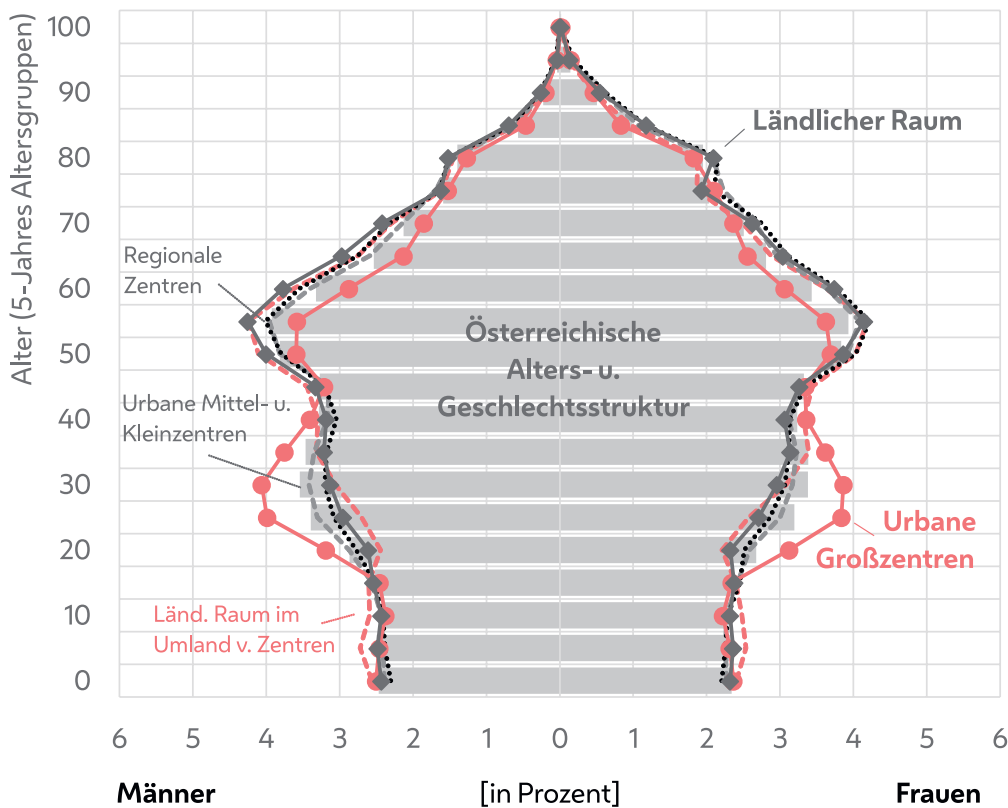
14) Der Standard, Dorfsterben: Warum Frauen ländliche Gebiete verlassen, Der Standard, 31.5.2017, Abschn. Immobilien, online unter: [www.derstandard.at/story/2000058201726/dorfsterben-warum-frauen-laendliche-gebiete-verlassen](http://www.derstandard.at/story/2000058201726/dorfsterben-warum-frauen-laendliche-gebiete-verlassen)

15) Statistik Austria (Hg.), Wanderungsstatistik 2021. Datensatz (30.6.2022).

16) Statistik Wien, Für immer jung? Wien trotz der Bevölkerungsalterung, 26.3.2019, online unter: [wien1x1.at/wien-jung/](http://wien1x1.at/wien-jung/)



Abb. 3: Bevölkerung in 5-jährigen Altersgruppen und Geschlecht, 2022



Datenquelle: Statistik Austria (Bevölkerung zu Jahresbeginn)

Diversität, hochrangige Ausbildung, größere Arbeitsmärkte, Kultur u. v. m. in Städten<sup>17</sup>. Durch den Wegzug junger Erwachsener entsteht für ländliche Gemeinden eine Abwärtsspirale, da weniger Hauptwohnsitz gemeldete Bevölkerung weniger Finanzmittel für die ländlichen Gemeinden bedeutet, wodurch die Aufrechterhaltung von Infrastruktur erschwert wird<sup>18</sup>. Somit werden diese Gemeinden zunehmend unattraktiver für den Verbleib der Bestandsbevölkerung oder für einen möglichen Zuzug von außen<sup>19</sup>.

### JUNG, WEIBLICH UND URBAN

Der stete Zustrom junger Bevölkerung aus ländlichen Regionen in die urbanen Großzentren lässt sich an der Altersstruktur der Regionstypen im Vergleich mit dem österreichischen Schnitt ablesen (siehe Abb. 3). Hier sehen

wir in urbanen Großzentren eine Bevölkerungsspitze in der Altersgruppe zwischen 20 und 34 Jahren, während diese Alterskohorten bei den Gemeinden im ländlichen Raum deutlich abgeflacht sind. In diesen Gemeinden ist es dagegen die Altersgruppe zwischen 50 und 64 Jahren, die am stärksten besetzt ist.

Neben den sichtbaren Unterschieden in der Altersstruktur zwischen den Regionstypen fällt eine ungleiche Geschlechterverteilung ins Auge. Generell werden mehr männliche als weibliche Kinder geboren. Das Geschlechterverhältnis kehrt sich erst im höheren Alter aufgrund der höheren Lebenserwartung von Frauen um. Bei den 15- bis 34-Jährigen mit Geburtsland Österreich kommen im Bundesschnitt ca. 95,1 Frauen auf 100 Männer. Im Vergleich dazu sind es durch die weibliche Zuwanderung in urbanen Großzentren 97,8 Frauen pro 100 Männer, während es in den ländlichen Gemeinden gerade einmal 92,2 sind.

### URBANE MÖGLICHKEITSRÄUME

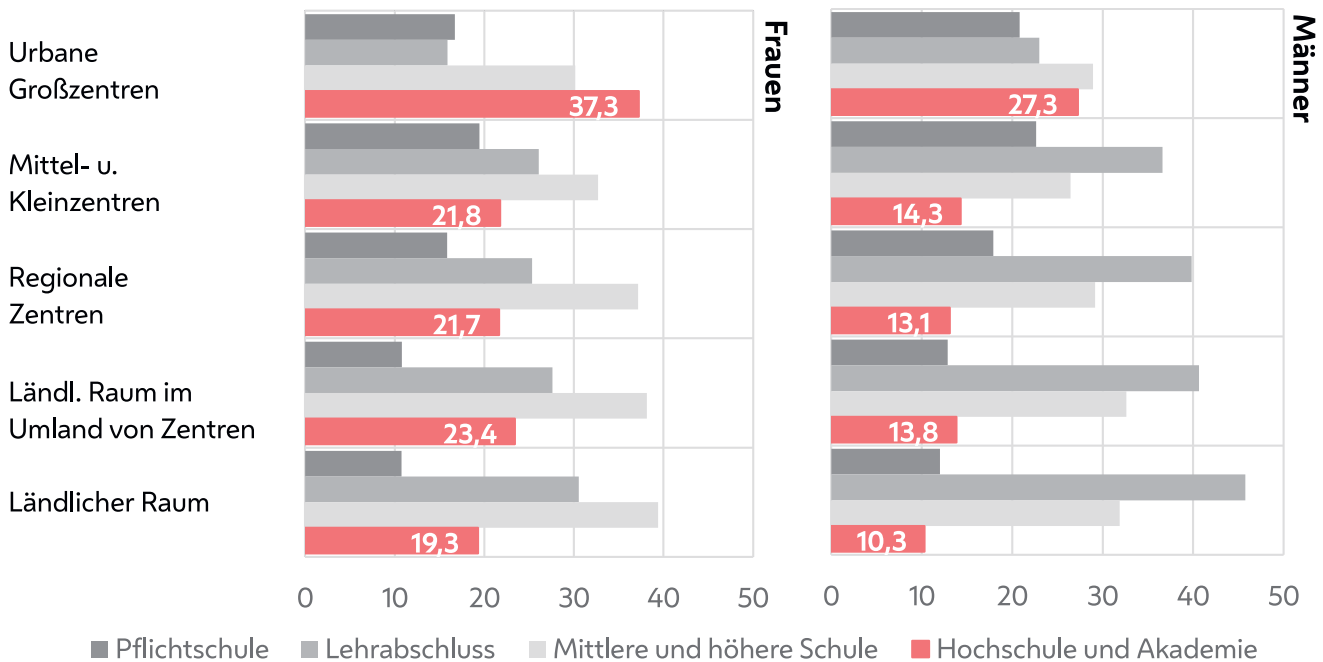
Der höhere Anteil von jungen Frauen in urbanen Großzentren ist wenig überraschend, da Städte höhere Ausbildungs- und Erwerbsmöglichkeiten bieten, was speziell für Frauen attraktiv ist. Diese urbanen Möglichkeitsräume bilden sich auch in der alters- und geschlechterspezifischen

17) J. Pallinger, *Abwanderung: Wenn Gemeinden langsam aussterben*, *Der Standard*, 13.10.2022, Abschn. *Edition Zukunft*, online unter: [www.derstandard.at/story/2000139767260/abwanderung-wenn-gemeinden-langsam-aussterben](http://www.derstandard.at/story/2000139767260/abwanderung-wenn-gemeinden-langsam-aussterben)

18) M. Speringer et al., *Quantifizierung regionaler sozio-ökonomischer Disparitäten in ländlichen Regionen. Am Beispiel der Leaderregion Südliches Waldviertel-Nibelungengau, Österreich*, *Europa Regional*, Nr. 26.2018 (2020) 3 (2020), 55–72.

19) M. Heintel et al., *Regionale Benachteiligung und Daseinsvorsorge am Beispiel des Oberpinzgaus: Ein Widerspruch?, SIR-Mitteilungen und Berichte* (Wien 2016).

Abb. 4: Höchste abgeschlossene Ausbildung in der Altersgruppe 25 bis 34 Jahre nach Geschlecht, 2020



Datenquelle: Statistik Austria (Abgestimmte Erwerbsstatistik)<sup>20</sup>

Bildungsstruktur in den jeweiligen Regionstypen ab. Im Jahr 2020 hatten in urbanen Großzentren knapp 37,3% der jungen Frauen im Alter von 25 bis 34 Jahren einen Hochschul- oder Akademieabschluss in Kontrast zu 19,3% in Gemeinden des ländlichen Raumes, wo Lehrabschlüsse sowie mittlere und höhere Schule überwiegen (siehe Abb. 4). Auch bei den Männern in der gleichen Altersgruppe lässt sich ein Bildungsgradient bei den Hochschulabschlüssen zwischen urbanen Großzentren (27,3%) und ländlichen Gemeinden (10,3%) finden, wobei hier die Anteile generell um rund 10 Prozentpunkte unter jenen der Frauen liegen. In den älteren Altersgruppen verschieben sich die Geschlechteranteile beim höchsten abgeschlossenen Bildungsstand deutlich, bei den Frauen hin zu mehr Pflichtabschlüssen und bei den Männern hin zu mehr Lehrabschlüssen.

Die alters- und geschlechterspezifischen Unterschiede zwischen den Regionen spiegeln auch die regional unterschiedliche Arbeitsmarktsituation wider, mit einem größeren Arbeitsmarktangebot für Hochschulabsolvent\*innen in Städten und einem höheren Bedarf an Fachkräften mit Lehrabschlüssen in ländlichen Gegenden. Generell ist festzustellen, dass über alle Regionen hinweg die Erwerbstätigenquoten von Frauen niedriger sind als jene von Männern, was unter anderem an einem erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt, veralteten Rollenbildern und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie liegt. Im Jahr 2020 rangierten

die Erwerbstätigenquoten bei der jungen Bevölkerung (25–34 Jahre) von 74,6% in den urbanen Großzentren bis 85,9% in ländlichen Gemeinden. Dieser Unterschied erklärt sich durch die in Städten generell höheren Arbeitslosenquoten und vor allem durch den hohen Anteil studierender Personen, die länger in Ausbildung verbleiben, bevor sie in den Arbeitsmarkt einsteigen.

Mit steigendem Alter gleichen sich diese regionalen Unterschiede an, wobei in urbanen Großzentren die Geschlechterunterschiede im höheren Erwerbsalter am geringsten sind. Das höhere Arbeitsplatzpotenzial in Städten macht es speziell für Frauen leichter, bis ins hohe Erwerbsalter berufstätig zu bleiben. Im Einzugsbereich urbaner Großzentren fällt es Familien durch die gute infrastrukturelle Ausstattung (z. B. Ganztagschulen, längere Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen) und Verkehrsanbindung (z. B. Berufspendeln mit öffentlichen Verkehrsmitteln) leichter, ihren beruflichen Werdegang mit möglichen Familien Gründungen und gleichzeitig die Vorteile der sogenannten „ländlichen Idylle“ (z. B. eigener Garten) mit den städtischen Annehmlichkeiten (z. B. kulturelles Angebot) in Einklang zu bringen<sup>21</sup>. Kinderbetreuung wird in Österreich auch heute noch vornehmlich von Frauen erledigt, was sich auch durch den Bezug des Kinderbetreuungsgeldes bestätigt: Gerade

<sup>20</sup>) Statistik Austria (Hg.), Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020. Datensatz. (30.6.2022).

<sup>21</sup>) Weber, Fischer, Gehen oder Bleiben? Die Motive des Wanderungs- und Bleibeverhaltens junger Frauen im ländlichen Raum der Steiermark und die daraus resultierenden Handlungsoptionen.

einmal 2,6% des Kinderbetreuungsgeldes werden in Österreich an Männer ausbezahlt. Im urbanen Wien ist dieser Anteil mit 5,6% zwar deutlich höher, jedoch noch weit von Geschlechtergleichstellung entfernt<sup>22</sup>.

## RESÜMEE

Gesellschaftliches Zusammenleben manifestiert sich in historisch gewachsenen räumlichen Siedlungsstrukturen. Dabei stellen Städte im geografischen Sinne Siedlungen mit besonderen funktionalen Merkmalen dar, indem sie als soziale, kulturelle, wirtschaftliche, administrative und politische Drehscheiben weit über ihre Verwaltungsgrenzen hinauswirken, da städtische Einrichtungen ebenso von Bewohner\*innen des Umlandes genutzt werden. Speziell für junge Erwachsene sind Städte als Ausbildungsstandorte, hochqualifizierte Arbeitsmärkte sowie als Zentren sozialer, kultureller und geschlechterspezifischer Diversität attraktiv. Urbane Agglomerationen als Ziel internationaler und regionaler Wanderungsbewegungen profitieren mittel- und langfristig vom Zuzug junger Bevölkerung. Viele bleiben auch nach dem Bildungsabschluss, dem Einstieg ins Berufsleben und der Gründung einer Familie in den Städten bzw. ihren Einzugsgebieten und kehren nicht in ihre ländlichen Heimatgemeinden zurück. Das hat neben den wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und versorgungstechnischen Vorteilen in den Städten u. a. mit der höheren Vereinbarkeit von Privat- bzw. Familienleben mit dem Beruf zu tun – aufgrund kürzerer Pendeldistanzen, besserer Erreichbarkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge (z. B. Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen etc.) usw.

Das ist speziell für (junge) Frauen (und Männer) von hoher Bedeutung, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Auch progressivere Strukturen, gesellschaftliche Diversität und stärker entstigmatisierte Geschlechterrollen – z. B. bei Berufswahl und Kindererziehung – spielen eine Rolle. So sind in urbanen Regionen die Frauenquoten in klassischen von Frauen besetzten Branchen, wie Erziehung und Unterricht oder Gesundheits- und Sozialwesen, niedriger als in ländlichen Regionen. Dasselbe gilt für männerdominierte Branchen, wie das Baugewerbe oder die Energieversorgung, wo die Frauenquote höher ist je urbaner eine Region. Neben dem kleineren geschlechterspezifischen Unterschied der Erwerbstätigenquoten von Personen ab 50 Jahren wird das besonders beim *Gender Pay Gap*<sup>23</sup> deutlich, der – nicht zuletzt aufgrund der höheren

Vollzeitquoten und Bildungsniveaus von Frauen – in Städten geringer ausfällt<sup>24</sup>. Das heißt: Es gibt neben dem höheren Einkommensniveau in urbanen Großzentren und ihrem Umland auch einen geringeren geschlechterspezifischen Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen. Dies liegt unter anderem an den höheren Bildungsniveaus von urbanen Bevölkerungen und ausgeglicheneren Vollzeitquoten. Hinzu kommt, dass der Berufs(wieder)einstieg für Frauen nach der Geburt eines Kindes in Städten leichter fällt als in ländlichen Gebieten. All diese Faktoren machen urbane Agglomerationsräume speziell für junge Frauen attraktiv, da sich hier mehr Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entfaltung in einem gleichberechtigteren Umfeld bieten. Dies wirkt sich auch auf die Binnenmigrationsbewegungen aus, die in Österreich vor allem jüngere Frauen von ländlichen Gemeinden in urbane Agglomerationsräume zieht.

### Korrespondenzautor:

**Mag. Markus Springer**, Landesstatistik Wien,  
Stadt Wien Arbeit, Wirtschaft und Statistik,  
markus.springer@wien.gv.at



**Anna Pixier, MSc**, Dezernat Wirtschaft, Stadt  
Wien Arbeit, Wirtschaft und Statistik



**Mag. Ramon Bauer**, Landesstatistik Wien,  
Stadt Wien Arbeit, Wirtschaft und Statistik



**Alexandra Prinz, BA, MA**, Landesstatistik Wien,  
Stadt Wien Arbeit, Wirtschaft und Statistik



22) *BMK, Evaluierung und Statistik zum Kinderbetreuungsgeld, Kinderbetreuungsgeld, 15. 11. 2022, online unter: [www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/kinderbetreuungsgeld/evaluierung-und-statistik-zum-kinderbetreuungsgeld.html](http://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/kinderbetreuungsgeld/evaluierung-und-statistik-zum-kinderbetreuungsgeld.html)*

23) *Statistik Austria (Hg.), Mikrozensus (Q2–2022). Datensatz (30. 6. 2022).*

24) *Katharina Jäger, Maximilian Mayerhofer, Gender Pay Gap in Wien, Wien 1x1, 17. 2. 2022, online unter: [wien1x1.at/gender-pay-gap/](http://wien1x1.at/gender-pay-gap/)*

Tabelle 1.1: Gemeindegröße, Bevölkerungsstand 2022 und Bevölkerungsentwicklung 2001 bis 2022

	Gemeindegröße						Besiedelung		Wohnsitzart		Bevölkerungs-entwicklung <sup>6</sup> in Prozent (%)	
	in km <sup>2</sup>	Anzahl					11	11 12 15			2011–2022	2001–2011
Städte und Gemeinden <sup>1</sup> sowie Bundesländer	Fläche 2021	Dauersiedlungs- raum <sup>2</sup> 2021	Gebäude 2022 <sup>3</sup> (GWR)	Wohnungen 2022 <sup>3</sup> (GWR)	Wohnbevölkerung 01.01.2022	Nebenwohnsitz- fälle 2022	Bevölkerungsdichte 2022 <sup>4</sup> EW je km <sup>2</sup>	Dauersiedlungsraum <sup>2</sup> an der Fläche 2022 in Prozent (%)	Hauptwohnsitz- wohnungen an allen Wohnungen 2011 <sup>5</sup> in Prozent (%)	Nebenwohnsitz- fälle 2022 je 1.000 EW	2011–2022	2001–2011
<b>Eisenstadt</b>	43	29	4.232	9.075	15.240	2.468	355	67	83	162	16,3	15,6
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	120	78	22.701	66.298	102.618	13.379	854	65	82	130	8,6	4,8
Villach	135	51	13.516	39.985	64.071	9.240	475	38	81	144	8,0	3,2
Sankt Veit an der Glan	51	34	3.085	7.626	12.232	1.410	241	66	83	115	-3,0	-1,8
Spittal an der Drau	49	22	3.788	8.969	15.151	1.791	312	46	86	118	-3,8	-1,8
Wolfsberg	278	99	8.757	13.641	25.056	3.133	90	36	86	125	0,3	-1,3
Feldkirchen in Kärnten	78	43	5.684	7.807	14.284	1.544	184	55	82	108	0,0	1,8
<b>St. Pölten</b>	108	90	14.178	32.744	56.360	8.221	520	83	82	146	8,5	5,8
Krems an der Donau	52	31	7.069	16.743	24.921	6.773	482	61	79	272	3,7	1,3
Wiener Neustadt	61	46	13.634	25.968	47.106	6.301	773	75	86	134	14,0	9,8
Amstetten	52	39	7.910	13.105	23.653	3.100	454	75	85	131	3,5	1,1
Bad Vöslau	39	16	3.481	7.056	12.424	2.122	321	42	79	171	9,8	2,9
Baden	27	19	6.355	16.828	25.783	5.786	959	70	77	224	2,7	2,4
Ebreichsdorf	43	37	4.870	6.143	11.550	1.818	267	87	82	157	15,8	13,5
Traiskirchen	29	27	6.096	9.476	18.761	2.804	645	92	87	149	5,8	13,1
Schwechat	45	39	4.052	11.646	20.763	3.329	464	86	85	160	25,6	8,1
Gänserndorf	31	26	3.993	6.074	11.950	1.670	391	86	86	140	15,3	30,7
Groß-Enzersdorf	84	75	5.460	6.710	11.817	2.646	141	90	76	224	22,9	18,3
Hollabrunn	152	101	9.022	6.869	12.084	2.686	79	67	81	222	5,2	7,5
Korneuburg	10	7	3.173	8.152	13.565	2.194	1.388	68	81	162	10,5	11,3
Stockerau	37	24	5.460	9.818	16.783	2.477	449	63	84	148	7,4	8,1
Gerasdorf bei Wien	35	34	5.775	6.301	11.753	3.338	333	96	81	284	14,4	24,9
Mistelbach	131	96	5.711	6.901	11.665	2.230	89	73	81	191	6,4	3,0
Brunn am Gebirge	7	7	3.864	6.624	12.045	2.376	1.658	97	84	197	6,5	20,0
Mödling	10	6	4.045	13.358	20.531	3.955	2.045	64	79	193	0,6	0,0
Perchtoldsdorf	13	9	5.493	8.640	14.886	3.558	1.182	72	81	239	2,4	3,7
Neunkirchen	20	13	4.422	7.279	12.545	1.533	618	66	85	122	2,4	11,1
Ternitz	65	27	6.353	8.561	14.681	2.031	225	42	84	138	-0,8	-2,8
Tulln an der Donau	72	44	6.450	10.236	16.556	3.300	229	60	76	199	9,1	11,6
Klosterneuburg	76	27	12.950	17.695	27.542	7.272	361	35	71	264	6,6	4,2
<b>Linz</b>	96	73	24.029	120.212	207.247	26.323	2.159	76	86	127	9,1	3,5
Steyr	27	21	9.250	23.425	37.879	3.587	1.426	80	86	95	-0,9	-2,9
Weiss	46	42	13.035	34.092	63.181	5.888	1.376	90	84	93	7,8	3,7
Braunau am Inn	25	19	5.447	9.180	17.486	1.710	704	76	87	98	8,0	-0,9
Bad Ischl	163	18	4.854	9.911	14.062	3.017	86	11	69	215	1,3	-1,5
Gmunden	64	10	3.412	8.558	13.251	3.026	209	16	75	228	1,3	-0,7
Ansfelden	31	26	3.882	8.777	17.748	837	566	83	88	47	13,2	6,0
Enns	33	27	2.704	6.496	12.025	981	361	82	84	82	5,8	7,1
Leonding	24	22	6.359	16.016	28.967	2.742	1.205	90	87	95	13,2	15,2
Traun	15	12	6.029	12.751	24.926	2.075	1.609	79	84	83	5,1	1,0
Ried im Innkreis	7	7	3.118	7.490	12.432	1.223	1.834	98	84	98	9,1	-0,1
Vöcklabruck	16	10	2.999	7.116	12.518	1.086	803	61	85	87	5,1	1,8
Marchtrenk	23	20	4.733	6.960	14.436	955	625	88	87	66	16,8	9,6
<b>Salzburg</b>	66	52	22.465	90.179	155.331	25.830	2.366	80	83	166	6,9	1,8
Hallein	27	14	4.359	11.471	21.352	1.833	791	53	86	86	6,9	8,6
Wals-Siezenheim	27	19	3.289	7.249	13.728	1.357	515	71	87	99	12,8	10,4
Saalfelden am Steinernen Meer	118	38	3.983	9.841	16.961	2.467	143	32	79	145	6,3	5,7
<b>Graz</b>	128	94	43.735	181.792	292.630	47.116	2.294	74	84	161	11,8	15,7
Deutschlandsberg	179	48	4.760	7.127	11.676	1.555	65	27	79	133	3,3	0,7
Gratwein-Straßengel	87	29	4.642	6.497	12.779	1.048	148	33	87	82	0,6	7,6
Seiersberg-Pirka	17	12	4.372	5.913	11.972	1.288	691	67	90	108	13,9	20,7
Leibnitz	24	16	4.684	7.681	12.888	1.134	548	69	84	88	13,3	9,9
Leoben	108	20	4.693	16.636	24.414	3.953	227	19	82	162	-0,7	-4,7
Weiz	17	12	3.287	7.070	11.791	1.008	674	71	84	85	4,9	1,4
Knittelfeld	14	9	3.233	7.559	12.603	1.327	913	66	86	105	-0,7	-8,2
Bruck an der Mur	85	22	4.905	9.669	15.720	1.985	184	26	86	126	0,5	-4,5
Kapfenberg	82	26	5.527	13.108	22.138	2.470	270	31	87	112	-5,3	-2,5
Feldbach	67	45	4.509	7.077	13.337	745	199	66	87	56	3,3	2,5
<b>Innsbruck</b>	105	31	16.286	79.475	130.585	32.034	1.245	29	82	245	9,2	5,5
Hall in Tirol	6	5	2.079	7.509	14.322	1.327	2.586	93	85	93	11,6	11,7
Telfs	45	11	3.253	8.111	16.133	1.092	355	24	82	68	10,0	14,3
Kufstein	39	7	2.582	10.950	19.625	1.883	498	18	85	96	12,3	13,7
Wörgl	20	10	2.195	7.386	14.308	695	725	52	86	49	12,2	17,1
Lienz	16	9	2.724	7.607	11.871	2.112	745	54	84	178	0,9	-2,6
Schwaz	20	7	2.560	7.422	13.883	862	687	36	86	62	6,6	6,6
<b>Bregenz</b>	29	9	4.260	16.379	29.306	2.910	993	32	86	99	5,3	4,0
Bludenz	30	10	2.932	8.263	14.956	1.441	500	34	84	96	9,2	0,0
Hard	17	8	3.407	6.774	13.793	1.085	790	47	90	79	9,3	10,0
Dornbirn	121	37	11.954	26.016	50.360	3.057	416	31	88	61	9,7	8,6
Hohenems	29	14	4.908	8.070	16.946	1.030	581	48	89	61	10,9	10,0
Lustenau	22	20	6.333	11.175	23.579	1.216	1.059	92	90	52	11,3	7,5
Feldkirch	34	21	8.448	19.476	34.998	3.451	1.019	60	86	99	13,1	8,2
Götzis	15	8	3.039	5.987	11.922	675	814	51	88	57	10,8	6,5
Rankweil	22	15	3.283	5.847	12.026	669	550	68	91	56	3,9	3,6
<b>Wien</b>	415	315	183.090	1.083.077	1.931.593	265.179	4.656	76	85	137	12,7	10,6
Burgenland	3.965	2.434	148.428	169.498	297.583	68.310	75	61	79	230	4,2	2,9
Kärnten	9.537	2.307	202.039	335.635	564.513	96.025	59	24	80	170	1,5	-0,6
Niederösterreich	19.180	11.198	714.676	957.596	1.698.796	363.166	89	58	80	214	5,2	4,5
Oberösterreich	11.983	6.537	502.990	782.918	1.505.140	168.982	126	55	84	112	6,5	2,7
Salzburg	7.155	1.428	153.339	316.568	562.606	98.307	79	20	79	175	6,3	2,7
Steiermark	16.400	4.906	423.424	704.892	1.252.922	159.228	76	30	83	127	3,7	2,1
Tirol	12.648	1.486	211.148	433.420	764.102	138.605	60	12	79	181	7,7	5,3
Vorarlberg	2.602	587	115.043	212.481	401.674	38.692	154	23	84	96	8,4	5,5
Wien	415	315	183.090	1.083.077	1.931.593	265.179	4.656	76	85	137	12,7	10,6
<b>Österreich</b>	83.883	31.200	2.654.177	4.996.085	8.978.929	1.396.494	107	37	82	156	6,9	4,6

Quellen: ©BEV, 2021: Regionalinformation der Grundstücksdatenbank vom 31.12.2021; STATISTIK AUSTRIA: Gebäude- und Wohnregister (GWR) 2022, Stichtag 01.01.2022; Statistik des Bevölkerungsstandes 2022, Stichtag 01.01.2022, Registerzählung 2011, Volkszählung 2001: STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Die Originalwerte der Jahre 2011 und 2001 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2021 umgerechnet; 1) Gebietsstand 2021; 2) Dauersiedlungsraum: Nutzungsarten Bau- und Verkehrsflächen, Landwirtschaft, Freizeiflächen, Abbauflächen, Halden und Deponien; 3) Stichtag 01.01.2022; 4) Bevölkerungsstand 01.01.2022; 5) Registerzählung 2011, Stichtag 31.10.2011; 6) Bevölkerung der Registerzählung 2011, Stichtag 31.10.2011 und der Volkszählung 2001, Stichtag 15.05.2001.



Tabelle 1.2: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 2022 – Teil 2

	Durchschnittsalter in Jahren	Frauenanteil der Bevölkerung in Prozent (%)	Männeranteil der Bevölkerung in Prozent (%)	Altersstruktur in Prozent (%)			Quotienten je 100 Personen im Haupterwerbsalter	
				Kinder und Jugendliche 0 bis 19 Jahre	Personen im Haupterwerbsalter 20 bis 64 Jahre	Senior*innen 65 und mehr Jahre	Jugendquotient <sup>2</sup>	Altenquotient <sup>3</sup>
Städte und Gemeinden <sup>1</sup> sowie Bundesländer				4	8	8	3	1
<b>Eisenstadt</b>	<b>43,8</b>	<b>51,4</b>	<b>48,6</b>	<b>18,6</b>	<b>61,3</b>	<b>20,1</b>	<b>30,3</b>	<b>32,9</b>
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>44,6</b>	<b>52,4</b>	<b>47,6</b>	<b>17,5</b>	<b>61,2</b>	<b>21,3</b>	<b>28,6</b>	<b>34,7</b>
Villach	44,9	51,7	48,3	17,4	61,0	21,6	28,6	35,4
Sankt Veit an der Glan	46,1	52,8	47,2	16,7	59,9	23,5	27,9	39,2
Spittal an der Drau	46,5	52,7	47,3	16,7	58,9	24,4	28,4	41,4
Wolfsberg	45,3	50,7	49,3	18,5	58,8	22,7	31,4	38,5
Feldkirchen in Kärnten	45,2	51,2	48,8	18,1	59,5	22,4	30,3	37,6
<b>St. Pölten</b>	<b>43,5</b>	<b>50,9</b>	<b>49,1</b>	<b>19,2</b>	<b>60,9</b>	<b>20,0</b>	<b>31,5</b>	<b>32,8</b>
Krems an der Donau	45,2	51,0	49,0	16,7	60,9	22,4	27,5	36,8
Wiener Neustadt	41,3	51,1	48,9	21,0	61,9	17,1	33,9	27,6
Amstetten	43,4	50,9	49,1	19,6	60,9	19,5	32,1	32,1
Bad Vöslau	44,9	51,7	48,3	18,7	59,2	22,1	31,7	37,4
Baden	47,1	53,1	46,9	17,4	56,9	25,7	30,6	45,2
Ebreichsdorf	42,1	50,7	49,3	21,4	61,5	17,2	34,7	27,9
Traiskirchen	43,0	50,7	49,3	20,3	61,6	18,1	33,0	29,4
Schwechat	41,8	50,3	49,7	19,4	63,6	17,0	30,5	26,7
Gänserndorf	41,4	51,8	48,2	22,2	60,8	17,1	36,5	28,1
Groß-Enzersdorf	42,6	51,3	48,7	21,5	60,8	17,7	35,4	29,2
Hollabrunn	44,4	51,4	48,6	18,4	60,8	20,8	30,3	34,2
Korneuburg	43,3	50,9	49,1	18,8	63,0	18,2	29,9	28,8
Stockerau	44,7	51,8	48,2	18,1	61,6	20,3	29,4	33,0
Gerasdorf bei Wien	44,1	50,2	49,8	20,2	60,5	19,3	33,5	31,9
Mistelbach	45,1	51,9	48,1	17,9	60,7	21,4	29,5	35,3
Brunn am Gebirge	43,5	51,1	48,9	20,7	60,3	19,0	34,3	31,4
Mödling	45,3	52,3	47,7	18,2	59,5	22,3	30,6	37,4
Perchtoldsdorf	46,8	51,8	48,2	19,4	54,8	25,8	35,3	47,1
Neunkirchen	43,0	52,0	48,0	21,0	59,4	19,6	35,3	33,0
Ternitz	45,8	51,6	48,4	17,6	59,0	23,4	29,9	39,7
Tulln an der Donau	43,8	51,3	48,7	18,4	62,0	19,6	29,7	31,6
Klosterneuburg	45,4	52,2	47,8	20,3	56,9	22,8	35,7	40,0
<b>Linz</b>	<b>42,5</b>	<b>51,2</b>	<b>48,8</b>	<b>18,1</b>	<b>62,9</b>	<b>19,0</b>	<b>28,8</b>	<b>30,1</b>
Steyr	44,4	51,0	49,0	18,2	59,7	22,1	30,5	37,0
Wels	42,0	50,4	49,6	20,6	61,0	18,4	33,7	30,1
Braunau am Inn	44,0	50,1	49,9	18,9	60,0	21,1	31,4	35,2
Bad Ischl	46,1	52,3	47,7	18,0	57,3	24,7	31,4	43,2
Gmunden	46,7	53,0	47,0	16,8	58,1	25,0	29,0	43,1
Ansfelden	41,0	49,7	50,3	22,1	60,6	17,3	36,4	28,4
Enns	42,4	50,1	49,9	20,3	61,0	18,7	33,4	30,6
Leonding	42,8	52,0	48,0	20,5	60,3	19,2	33,9	31,8
Traun	42,5	49,9	50,1	20,9	60,0	19,1	34,8	31,9
Ried im Innkreis	43,2	51,1	48,9	18,5	61,3	20,1	30,3	32,9
Vöcklabruck	45,0	52,1	47,9	17,9	58,9	23,2	30,4	39,4
Marchtrenk	41,4	49,5	50,5	21,9	61,3	16,8	35,8	27,4
<b>Salzburg</b>	<b>43,7</b>	<b>52,0</b>	<b>48,0</b>	<b>17,5</b>	<b>61,7</b>	<b>20,8</b>	<b>28,4</b>	<b>33,6</b>
Hallein	41,7	51,3	48,7	21,1	61,5	17,4	34,3	28,3
Wals-Siezenheim	42,4	51,7	48,3	20,1	61,9	18,0	32,5	29,1
Saalfelden am Steinernen Meer	43,4	51,1	48,9	19,5	61,4	19,1	31,7	31,1
<b>Graz</b>	<b>41,3</b>	<b>50,4</b>	<b>49,6</b>	<b>17,6</b>	<b>65,3</b>	<b>17,1</b>	<b>27,0</b>	<b>26,1</b>
Deutschlandsberg	46,2	51,5	48,5	17,5	59,6	22,8	29,4	38,3
Gratwein-Sträßengel	45,0	50,9	49,1	19,5	59,2	21,3	32,9	35,9
Seiersberg-Pirka	42,9	50,8	49,2	19,7	63,1	17,2	31,1	27,3
Leibnitz	44,1	51,3	48,7	17,5	62,8	19,7	27,8	31,4
Leoben	45,3	49,6	50,4	15,3	61,6	23,1	24,9	37,6
Weiz	45,3	51,4	48,6	17,5	60,1	22,4	29,1	37,3
Knittelfeld	45,4	50,4	49,6	17,4	59,8	22,8	29,1	38,1
Bruck an der Mur	47,0	51,6	48,4	15,9	58,9	25,1	27,0	42,6
Kapfenberg	46,1	51,0	49,0	17,8	58,1	24,1	30,6	41,5
Feldbach	44,3	51,5	48,5	19,1	60,3	20,7	31,6	34,3
<b>Innsbruck</b>	<b>42,5</b>	<b>50,8</b>	<b>49,2</b>	<b>16,0</b>	<b>65,2</b>	<b>18,8</b>	<b>24,5</b>	<b>28,9</b>
Hall in Tirol	43,3	51,5	48,5	19,5	60,8	19,7	32,0	32,4
Telfs	41,4	50,5	49,5	21,1	62,3	16,6	33,9	26,7
Kufstein	42,2	51,4	48,6	19,6	62,7	17,7	31,2	28,3
Wörgl	41,1	51,0	49,0	21,1	62,1	16,7	34,0	26,9
Lienz	47,0	53,3	46,7	16,9	57,9	25,2	29,2	43,5
Schwaz	43,2	51,3	48,7	19,0	61,5	19,5	31,0	31,6
<b>Bregenz</b>	<b>43,0</b>	<b>51,2</b>	<b>48,8</b>	<b>20,2</b>	<b>59,9</b>	<b>19,9</b>	<b>33,7</b>	<b>33,2</b>
Bludenz	42,6	49,7	50,3	20,4	60,7	18,9	33,5	31,1
Hard	42,4	50,7	49,3	21,0	60,6	18,4	34,7	30,4
Dornbirn	41,9	50,1	49,9	20,7	61,3	17,9	33,8	29,3
Hohenems	41,0	50,4	49,6	22,1	60,9	17,0	36,3	28,0
Lustenau	41,0	50,6	49,4	22,9	59,9	17,2	38,1	28,7
Feldkirch	41,8	50,5	49,5	20,3	62,2	17,6	32,6	28,3
Götzis	41,7	49,9	50,1	21,1	61,4	17,5	34,3	28,4
Rankweil	43,0	51,2	48,8	20,8	59,7	19,5	34,8	32,7
<b>Wien</b>	<b>41,2</b>	<b>51,1</b>	<b>48,9</b>	<b>19,2</b>	<b>64,2</b>	<b>16,6</b>	<b>30,0</b>	<b>25,8</b>
Burgenland	46,0	50,9	49,1	17,7	59,3	23,0	29,9	38,8
Kärnten	45,5	51,1	48,9	18,0	59,3	22,8	30,3	38,4
Niederösterreich	44,2	50,7	49,3	19,5	59,8	20,7	32,6	34,7
Oberösterreich	42,9	50,3	49,7	20,2	60,7	19,1	33,3	31,5
Salzburg	43,1	51,0	49,0	19,6	60,9	19,5	32,2	32,1
Steiermark	44,4	50,5	49,5	18,1	60,9	21,0	29,6	34,5
Tirol	42,8	50,6	49,4	19,4	61,9	18,8	31,3	30,3
Vorarlberg	42,0	50,2	49,8	21,3	60,7	18,0	35,0	29,7
Wien	41,2	51,1	48,9	19,2	64,2	16,6	30,0	25,8
<b>Österreich</b>	<b>43,2</b>	<b>50,7</b>	<b>49,3</b>	<b>19,3</b>	<b>61,3</b>	<b>19,4</b>	<b>31,5</b>	<b>31,7</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2022, Stichtag 01.01.2022; STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: 1) Gebietsstand 2021; 2) Kinder und Jugendliche im Alter bis 19 Jahre auf 100 Personen im Haupterwerbsalter (20 bis 64 Jahre); 3) Personen im Alter von 65 Jahren und mehr auf 100 Personen im Haupterwerbsalter (20 bis 64 Jahre).

Tabelle 1.3: Bevölkerungsprognose nach Prognoseregionen 2022 bis 2050

Prognoseregionen sowie Bundesländer	Städte mit eigenem Statut  Städte und Gemeinden	Wohnbevölkerung 01.01.2022	Bevölkerungs- prognose		Bevölkerungs- entwicklung <sup>1</sup>		Bevölkerungs- prognose		
			2040	2050	in Prozent (%)		in Prozent (%)		
					2011–2022	2001–2011	2022–2040 (18 Jahre)	2022–2050 (28 Jahre)	
<b>Bgl.</b>	<b>Eisenstadt (Stadt)</b>	JA Eisenstadt	15.240	16.784	17.517	16,3	15,6	10,1	14,9
<b>Kärnten</b>	<b>Klagenfurt (Stadt)</b>	JA Klagenfurt am Wörthersee	102.618	107.386	108.484	8,6	4,8	4,6	5,7
	Villach (Stadt)	JA Villach	64.071	65.510	65.766	8,0	3,2	2,2	2,6
	St. Veit an der Glan	St. Veit an der Glan	53.898	50.499	48.777	-3,9	-4,6	-6,3	-9,5
	Spittal an der Drau	Spittal an der Drau	75.549	70.335	67.498	-3,2	-4,5	-6,9	-10,7
	Wolfsberg	Wolfsberg	52.296	49.119	47.159	-3,2	-4,6	-6,1	-9,8
	Feldkirchen	Feldkirchen in Kärnten	29.890	28.508	27.931	-1,3	0,0	-4,6	-6,6
<b>Niederösterreich</b>	<b>St. Pölten (Stadt)</b>	JA St. Pölten	56.360	58.939	60.100	8,5	5,8	4,6	6,6
	Krems an der Donau (Stadt)	JA Krems an der Donau	24.921	25.387	25.617	3,7	1,3	1,9	2,8
	Wiener Neustadt (Stadt)	JA Wiener Neustadt	47.106	51.457	53.287	14,0	9,8	9,2	13,1
	Amstetten	Amstetten	116.984	120.384	120.920	4,1	2,9	2,9	3,4
	Baden-Ebreichsdorf <sup>2</sup>	Bad Vöslau, Baden, Traiskirchen, Ebreichsdorf	122.896	132.609	137.207	7,6	10,7	7,9	11,6
	Bruck an der Leitha	Schwechat	106.636	121.872	128.362	14,9	10,7	14,3	20,4
	Gänserndorf–Groß-Enzersdorf–Marchegg <sup>2</sup>	Gänserndorf, Groß-Enzersdorf	87.805	103.063	109.194	13,9	11,5	17,4	24,4
	Hollabrunn	Hollabrunn	51.646	53.012	53.679	2,7	0,5	2,6	3,9
	Korneuburg	Korneuburg, Stockerau, Gerasdorf bei Wien	91.982	101.693	105.653	7,5	12,3	10,6	14,9
	Laa an der Thaya-Mistelbach-Poysdorf <sup>2</sup>	Mistelbach	55.585	58.038	59.475	2,3	0,0	4,4	7,0
	Mödling	Brunn am Gebirge, Mödling, Perchtoldsdorf	119.627	128.542	133.277	4,9	7,2	7,5	11,4
	Neunkirchen	Neunkirchen, Ternitz	86.499	87.193	88.065	1,2	-0,4	0,8	1,8
	Tulln	Tulln an der Donau, Klosterneuburg	106.827	118.879	124.127	10,4	8,3	11,3	16,2
<b>Oberösterreich</b>	<b>Linz (Stadt)</b>	JA Linz	207.247	221.883	227.632	9,1	3,5	7,1	9,8
	Steyr (Stadt)	JA Steyr	37.879	37.668	37.719	-0,9	-2,9	-0,6	-0,4
	Wels (Stadt)	JA Wels	63.181	67.566	69.156	7,8	3,7	6,9	9,5
	Braunau am Inn	Braunau am Inn	107.732	118.822	122.839	10,1	2,8	10,3	14,0
	Gmunden	Bad Ischl, Gmunden	102.335	104.697	105.451	2,9	0,0	2,3	3,0
	Linz-Land	Ansfelden, Enns, Leonding, Traun	153.611	168.464	173.646	10,4	7,8	9,7	13,0
	Ried im Innkreis	Ried im Innkreis	62.252	66.464	67.791	6,3	0,6	6,8	8,9
	Vöcklabruck	Vöcklabruck	139.416	146.490	149.218	7,0	2,9	5,1	7,0
	Wels-Land	Marchtrenk	75.239	83.527	86.249	10,7	7,8	11,0	14,6
	<b>Salzburg (Stadt)</b>	JA Salzburg	155.331	161.450	164.185	6,9	1,8	3,9	5,7
<b>Salzburg</b>	Hallein	Hallein	61.071	64.933	66.034	5,9	6,2	6,3	8,1
	Salzburg-Umgebung	Wals-Siezenheim	155.693	167.689	171.275	8,8	5,9	7,7	10,0
	Zell am See	Saalfelden am Steinernen Meer	88.646	90.002	89.919	5,0	0,4	1,5	1,4
<b>Steiermark</b>	<b>Graz (Stadt)</b>	JA Graz	292.630	315.526	322.848	11,8	15,7	7,8	10,3
	Deutschlandsberg	Deutschlandsberg	61.037	60.866	60.315	0,6	-1,3	-0,3	-1,2
	Graz-Umgebung	Gratwein-Straßengel, Seiersberg-Pirka	160.412	177.734	183.249	12,0	9,0	10,8	14,2
	Leibnitz	Leibnitz	86.195	90.016	90.833	8,5	2,4	4,4	5,4
	Leoben	Leoben	59.131	55.122	54.076	-4,5	-7,2	-6,8	-8,5
	Weiz	Weiz	91.510	93.993	93.973	4,3	2,0	2,7	2,7
	Murtal	Knittelfeld	71.245	65.948	63.562	-3,3	-5,4	-7,4	-10,8
	Bruck-Mürzzuschlag	Bruck an der Mur, Kapfenberg	98.242	92.857	91.141	-3,7	-5,5	-5,5	-7,2
Südoststeiermark	Feldbach	83.696	81.402	79.577	-3,3	-1,8	-2,7	-4,9	
<b>Tirol</b>	<b>Innsbruck (Stadt)</b>	JA Innsbruck	130.585	137.577	140.687	9,2	5,5	5,4	7,7
	Innsbruck-Land	Hall in Tirol, Telfs	182.918	201.736	208.264	9,7	7,6	10,3	13,9
	Kufstein	Kufstein, Wörgl	111.999	122.231	125.742	10,8	7,8	9,1	12,3
	Lienz	Lienz	48.818	46.723	45.157	-1,0	-2,2	-4,3	-7,5
	Schwaz	Schwaz	85.187	90.524	92.505	7,7	5,7	6,3	8,6
<b>Vorarlberg</b>	<b>Bregenz<sup>2</sup></b>	<b>Bregenz, Hard</b>	107.488	113.107	115.235	7,1	5,5	5,2	7,2
	Bludenz	Bludenz	64.678	67.267	68.138	6,0	0,9	4,0	5,3
	Dornbirn	Dornbirn, Hohenems, Lustenau	90.885	99.044	101.939	10,3	8,5	9,0	12,2
	Feldkirch	Feldkirch, Götzis, Rankweil	110.008	118.501	121.398	9,9	6,9	7,7	10,4
<b>Wien<sup>2,3</sup></b>	JA Wien	1.931.593	2.114.691	2.191.248	12,7	10,6	9,5	13,4	
Burgenland		297.583	309.574	314.658	4,2	2,9	4,0	5,7	
Kärnten		564.513	553.902	545.797	1,5	-0,6	-1,9	-3,3	
Niederösterreich		1.698.796	1.788.886	1.827.934	5,2	4,5	5,3	7,6	
Oberösterreich		1.505.140	1.589.685	1.617.301	6,5	2,7	5,6	7,5	
Salzburg		562.606	587.624	595.016	6,3	2,7	4,4	5,8	
Steiermark		1.252.922	1.273.911	1.275.236	3,7	2,1	1,7	1,8	
Tirol		764.102	808.397	823.168	7,7	5,3	5,8	7,7	
Vorarlberg		401.674	427.949	437.245	8,4	5,5	6,5	8,9	
Wien <sup>3</sup>		1.931.593	2.114.691	2.191.248	12,7	10,6	9,5	13,4	
<b>Österreich</b>		<b>8.978.929</b>	<b>9.454.620</b>	<b>9.627.603</b>	<b>6,9</b>	<b>4,6</b>	<b>5,3</b>	<b>7,2</b>	

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2022, Stichtag 01.01.2022, Registerzählung 2011, Volkszählung 2001; STATcube – Statistische Datenbank; ÖSTERREICHISCHE RAUMORDNUNGSKONFERENZ (ÖROK): Regionalprognosen 2021 bis 2050; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Die Originalwerte der Jahre 2011 und 2001 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2021 umgerechnet.

1) Bevölkerungsstand der Registerzählung 2011 zum 31.10.2011 und der Volkszählung 2001 zum 15.05.2001; 2) Die Prognoseregion entspricht nicht dem politischen Bezirk; 3) Die Wiener Bezirke bzw. Prognoseregionen wurden zusammengefasst.

Tabelle 14: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen und Prognoseregionen 2022 bis 2050 – Teil 1

Prognoseregion sowie Bundesländer	Kinder und Jugendliche (0 bis 19 Jahre)			Personen im Haupterwerbsalter (20 bis 64 Jahre)			Senior*innen (65 und mehr Jahre)		
	01.01.2022	Prognose 2040	Prognose 2050	01.01.2022	Prognose 2040	Prognose 2050	01.01.2022	Prognose 2040	Prognose 2050
<b>Bgl./</b>									
<b>Eisenstadt (Stadt)</b>	<b>2.832</b>	<b>2.807</b>	<b>2.874</b>	<b>9.338</b>	<b>9.141</b>	<b>9.192</b>	<b>3.070</b>	<b>4.836</b>	<b>5.451</b>
<b>Klagenfurt (Stadt)</b>	<b>17.991</b>	<b>17.403</b>	<b>17.278</b>	<b>62.816</b>	<b>58.613</b>	<b>57.842</b>	<b>21.811</b>	<b>31.370</b>	<b>33.365</b>
Villach (Stadt)	11.171	10.465	10.317	39.082	35.575	35.012	13.818	19.470	20.436
St. Veit an der Glan	9.731	8.344	7.897	31.652	25.548	24.378	12.515	16.607	16.502
Spittal an der Drau	13.372	11.042	10.267	44.047	34.973	32.845	18.130	24.320	24.386
<b>Kärnten</b>	<b>9.626</b>	<b>8.526</b>	<b>8.022</b>	<b>30.685</b>	<b>24.474</b>	<b>23.177</b>	<b>11.985</b>	<b>16.118</b>	<b>15.959</b>
Feldkirchen	5.489	4.541	4.416	17.569	14.631	14.127	6.832	9.336	9.388
<b>St. Pölten (Stadt)</b>	<b>10.820</b>	<b>10.508</b>	<b>10.439</b>	<b>34.296</b>	<b>32.643</b>	<b>32.622</b>	<b>11.244</b>	<b>15.788</b>	<b>17.040</b>
Krems an der Donau (Stadt)	4.173	3.783	3.725	15.167	13.895	13.723	5.581	7.709	8.170
Wiener Neustadt (Stadt)	9.887	10.296	10.324	29.163	29.166	29.461	8.056	11.995	13.502
Amstetten	24.751	23.080	22.640	70.482	64.677	63.693	21.751	32.627	34.588
Baden-Ebreichsdorf <sup>3</sup>	24.089	23.968	24.362	74.290	72.704	73.414	24.517	35.937	39.431
Bruck an der Leitha <sup>3</sup>	21.728	23.922	24.695	65.043	68.362	70.141	19.865	29.589	33.526
Gänserndorf–Groß-Enzersdorf–Marchegg <sup>3</sup>	18.459	21.212	22.161	52.974	56.774	59.374	16.372	25.077	27.659
Hollabrunn	9.283	8.858	8.792	30.617	27.719	27.696	11.746	16.435	17.191
Korneuburg	17.831	18.822	19.279	55.949	55.097	56.260	18.202	27.775	30.114
Laa an der Thaya-Mistelbach-Poysdorf <sup>3</sup>	9.912	9.795	9.795	33.257	29.887	30.017	12.416	18.357	19.663
Mödling	22.833	23.055	23.579	70.260	68.808	69.760	26.534	36.679	39.938
Neunkirchen	16.115	15.135	15.093	50.966	45.970	45.545	19.418	26.089	27.427
Tulln	21.106	21.798	22.154	63.915	63.353	64.437	21.806	33.728	37.535
<b>Linz (Stadt)</b>	<b>37.602</b>	<b>39.970</b>	<b>40.490</b>	<b>130.348</b>	<b>131.377</b>	<b>132.904</b>	<b>39.297</b>	<b>50.537</b>	<b>54.237</b>
Steyr (Stadt)	6.902	6.697	6.601	22.612	20.522	20.477	8.365	10.449	10.642
Wels (Stadt)	12.994	13.658	13.593	38.561	37.699	38.285	11.626	16.210	17.278
Braunau am Inn	21.632	22.909	22.867	66.213	65.644	66.862	19.887	30.269	33.110
Gmunden	19.477	18.718	18.422	60.596	55.249	54.803	22.262	30.730	32.226
Linz-Land	32.282	33.513	33.849	92.933	93.304	94.739	28.396	41.646	45.059
Ried im Innkreis	12.515	12.259	12.013	38.036	36.037	36.276	11.701	18.168	19.503
Vöcklabruck	28.769	28.123	27.883	84.231	79.480	79.662	26.416	38.886	41.674
Wels-Land	16.207	16.988	17.059	45.563	45.772	46.671	13.469	20.767	22.519
<b>Salzburg (Stadt)</b>	<b>27.202</b>	<b>28.105</b>	<b>28.298</b>	<b>95.875</b>	<b>93.597</b>	<b>94.123</b>	<b>32.254</b>	<b>39.748</b>	<b>41.763</b>
Hallein	12.949	12.855	12.709	36.772	35.653	35.562	11.350	16.425	17.763
Salzburg-Umgebung	32.129	33.020	32.952	94.581	90.951	91.323	28.983	43.718	47.000
Zell am See	17.291	16.990	16.439	53.903	48.245	47.719	17.452	24.767	25.762
<b>Graz (Stadt)</b>	<b>51.607</b>	<b>55.615</b>	<b>55.580</b>	<b>191.091</b>	<b>192.745</b>	<b>193.202</b>	<b>49.932</b>	<b>67.166</b>	<b>74.066</b>
Deutschlandsberg	10.840	9.885	9.519	36.708	31.028	30.002	13.489	19.953	20.794
Graz-Umgebung	31.797	32.800	32.549	97.354	95.437	95.866	31.261	49.497	54.834
Leibnitz	15.943	14.948	14.580	53.163	48.255	47.347	17.089	26.812	28.907
Leoben	9.218	8.285	8.186	34.711	29.871	29.331	15.202	16.966	16.559
Weiz	18.065	17.056	16.583	55.078	49.375	48.064	18.367	27.563	29.327
Murtal	12.352	10.664	10.094	41.592	33.467	32.060	17.301	21.817	21.408
Bruck-Mürzzuschlag	16.582	14.679	14.410	56.636	47.962	46.722	25.024	30.216	30.008
Südoststeiermark	15.070	12.809	12.143	49.981	40.949	38.659	18.645	27.643	28.776
<b>Innsbruck (Stadt)</b>	<b>20.859</b>	<b>22.351</b>	<b>22.704</b>	<b>85.150</b>	<b>84.395</b>	<b>85.033</b>	<b>24.576</b>	<b>30.832</b>	<b>32.950</b>
Innsbruck-Land	37.376	38.965	39.186	111.746	111.074	112.255	33.796	51.697	56.824
Kufstein	22.925	23.177	23.199	69.024	68.055	68.632	20.050	30.999	33.912
Lienz	9.627	8.555	7.887	28.922	23.144	21.949	10.269	15.024	15.321
Schwaz	17.362	16.850	16.842	52.524	50.406	50.414	15.301	23.268	25.249
<b>Bregenz<sup>3</sup></b>	<b>22.724</b>	<b>21.715</b>	<b>21.515</b>	<b>64.718</b>	<b>61.910</b>	<b>61.597</b>	<b>20.046</b>	<b>29.482</b>	<b>32.123</b>
Bludenz	13.417	13.074	12.890	39.002	36.330	36.199	12.259	17.863	19.048
Dornbirn	19.582	19.962	19.878	55.326	55.828	56.078	15.977	23.254	25.983
Feldkirch	23.360	23.157	22.891	67.514	65.786	65.825	19.134	29.558	32.682
<b>Wien<sup>3,4</sup></b>	<b>371.562</b>	<b>398.161</b>	<b>408.695</b>	<b>1.240.145</b>	<b>1.287.828</b>	<b>1.309.116</b>	<b>319.886</b>	<b>428.702</b>	<b>473.437</b>
Burgenland	52.769	50.018	50.698	176.406	160.117	157.821	68.408	99.440	106.139
Kärnten	101.421	90.932	88.028	334.553	286.903	277.646	128.539	176.068	180.123
Niederösterreich	331.266	325.621	326.391	1.015.532	956.727	958.119	351.998	506.539	543.424
Oberösterreich	303.815	302.443	299.877	913.402	867.142	869.603	287.923	420.099	447.821
Salzburg	110.261	110.554	109.322	342.505	323.801	323.326	109.840	153.270	162.368
Steiermark	226.186	216.351	211.843	763.289	692.274	679.559	263.447	365.286	383.834
Tirol	148.097	147.640	146.443	472.730	450.117	449.606	143.275	210.639	227.119
Vorarlberg	85.417	83.879	82.975	243.883	236.424	236.084	72.374	107.647	118.186
Wien <sup>3,4</sup>	371.562	398.161	408.695	1.240.145	1.287.828	1.309.116	319.886	428.702	473.437
<b>Österreich</b>	<b>1.730.794</b>	<b>1.725.598</b>	<b>1.724.272</b>	<b>5.502.445</b>	<b>5.261.333</b>	<b>5.260.879</b>	<b>1.745.690</b>	<b>2.467.688</b>	<b>2.642.452</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2022, Stichtag 01.01.2022; STATcube – Statistische Datenbank; ÖSTERREICHISCHE RAUMORDNUNGSKONFERENZ (ÖROK): Regionalprognosen 2021 bis 2050; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 3) Die Prognoseregion entspricht nicht dem politischen Bezirk; 4) Die Wiener Bezirke bzw. Prognoseregionen wurden zusammengefasst.



Tabelle 14: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen und Prognoseregionen 2022 bis 2050 – Teil 2

Prognoseregion sowie Bundesländer	Kinder und Jugendliche (0 bis 19 Jahre) Prognose in Prozent (%)		Senior*innen (65 und mehr Jahre) Prognose in Prozent (%)		Altersstruktur Prognose 2050 Anteil in Prozent (%)			Quotienten 2050 je 100 Personen im Haupterwerbssalter	
	Prognose 2022–2040	Prognose 2022–2050	Prognose 2022–2040	Prognose 2022–2050	4	8	8	3	1
					0 bis 19 Jahre	20 bis 64 Jahre	65 und mehr Jahre	Jugendquotient <sup>1</sup>	Altenquotient <sup>2</sup>
<b>Bgl. Eisenstadt (Stadt)</b>	- 0,9	1,5	57,5	77,6	16,4	52,5	31,1	31	59
<b>Klagenfurt (Stadt)</b>	- 3,3	- 4,0	43,8	53,0	15,9	53,3	30,8	30	58
Villach (Stadt)	- 6,3	- 7,6	40,9	47,9	15,7	53,2	31,1	29	58
St. Veit an der Glan	- 14,3	- 18,9	32,7	31,9	16,2	50,0	33,8	32	68
Spittal an der Drau	- 17,4	- 23,2	34,1	34,5	15,2	48,7	36,1	31	74
Wolfsberg	- 11,4	- 16,7	34,5	33,2	17,0	49,1	33,8	35	69
Feldkirchen	- 17,3	- 19,5	36,6	37,4	15,8	50,6	33,6	31	66
<b>St. Pölten (Stadt)</b>	- 2,9	- 3,5	40,4	51,5	17,4	54,3	28,4	32	52
Krems an der Donau (Stadt)	- 9,3	- 10,7	38,1	46,4	14,5	53,6	31,9	27	60
Wiener Neustadt (Stadt)	4,1	4,4	48,9	67,6	19,4	55,3	25,3	35	46
Amstetten	- 6,8	- 8,5	50,0	59,0	18,7	52,7	28,6	36	54
Baden-Ebreichsdorf <sup>3</sup>	- 0,5	1,1	46,6	60,8	17,8	53,5	28,7	33	54
Bruck an der Leitha <sup>3</sup>	10,1	13,7	48,9	68,8	19,2	54,6	26,1	35	48
Gänserndorf–Groß-Enzersdorf–Marchegg <sup>3</sup>	14,9	20,1	53,2	68,9	20,3	54,4	25,3	37	47
Hollabrunn	- 4,6	- 5,3	39,9	46,4	16,4	51,6	32,0	32	62
Korneuburg	5,6	8,1	52,6	65,4	18,2	53,2	28,5	34	54
Laa an der Thaya-Mistelbach-Poysdorf <sup>3</sup>	- 1,2	- 1,2	47,8	58,4	16,5	50,5	33,1	33	66
Mödling	1,0	3,3	38,2	50,5	17,7	52,3	30,0	34	57
Neunkirchen	- 6,1	- 6,3	34,4	41,2	17,1	51,7	31,1	33	60
Tulln	3,3	5,0	54,7	72,1	17,8	51,9	30,2	34	58
<b>Linz (Stadt)</b>	6,3	7,7	28,6	38,0	17,8	58,4	23,8	30	41
Steyr (Stadt)	- 3,0	- 4,4	24,9	27,2	17,5	54,3	28,2	32	52
Wels (Stadt)	5,1	4,6	39,4	48,6	19,7	55,4	25,0	36	45
Braunau am Inn	5,9	5,7	52,2	66,5	18,6	54,4	27,0	34	50
Gmunden	- 3,9	- 5,4	38,0	44,8	17,5	52,0	30,6	34	59
Linz-Land	3,8	4,9	46,7	58,7	19,5	54,6	25,9	36	48
Ried im Innkreis	- 2,0	- 4,0	55,3	66,7	17,7	53,5	28,8	33	54
Vöcklabruck	- 2,2	- 3,1	47,2	57,8	18,7	53,4	27,9	35	52
Wels-Land	4,8	5,3	54,2	67,2	19,8	54,1	26,1	37	48
<b>Salzburg (Stadt)</b>	3,3	4,0	23,2	29,5	17,2	57,3	25,4	30	44
Hallein	- 0,7	- 1,8	44,7	56,5	19,2	53,9	26,9	36	50
Salzburg-Umgebung	2,8	2,6	50,8	62,2	19,2	53,3	27,4	36	51
Zell am See	- 1,7	- 4,9	41,9	47,6	18,3	53,1	28,6	34	54
<b>Graz (Stadt)</b>	7,8	7,7	34,5	48,3	17,2	59,8	22,9	29	38
Deutschlandsberg	- 8,8	- 12,2	47,9	54,2	15,8	49,7	34,5	32	69
Graz-Umgebung	3,2	2,4	58,3	75,4	17,8	52,3	29,9	34	57
Leibnitz	- 6,2	- 8,5	56,9	69,2	16,1	52,1	31,8	31	61
Leoben	- 10,1	- 11,2	11,6	8,9	15,1	54,2	30,6	28	56
Weiz	- 5,6	- 8,2	50,1	59,7	17,6	51,1	31,2	35	61
Murtal	- 13,7	- 18,3	26,1	23,7	15,9	50,4	33,7	31	67
Bruck-Mürzzuschlag	- 11,5	- 13,1	20,7	19,9	15,8	51,3	32,9	31	64
Südoststeiermark	- 15,0	- 19,4	48,3	54,3	15,3	48,6	36,2	31	74
<b>Innsbruck (Stadt)</b>	7,2	8,8	25,5	34,1	16,1	60,4	23,4	27	39
Innsbruck-Land	4,3	4,8	53,0	68,1	18,8	53,9	27,3	35	51
Kufstein	1,1	1,2	54,6	69,1	18,4	54,6	27,0	34	49
Lienz	- 11,1	- 18,1	46,3	49,2	17,5	48,6	33,9	36	70
Schwaz	- 2,9	- 3,0	52,1	65,0	18,2	54,5	27,3	33	50
<b>Bregenz<sup>3</sup></b>	- 4,4	- 5,3	47,1	60,2	18,7	53,5	27,9	35	52
Bludenz	- 2,6	- 3,9	45,7	55,4	18,9	53,1	28,0	36	53
Dornbirn	1,9	1,5	45,5	62,6	19,5	55,0	25,5	35	46
Feldkirch	- 0,9	- 2,0	54,5	70,8	18,9	54,2	26,9	35	50
<b>Wien<sup>3,4</sup></b>	7,2	10,0	34,0	48,0	18,7	59,7	21,6	31	36
Burgenland	- 5,2	- 3,9	45,4	55,2	16,1	50,2	33,7	32	67
Kärnten	- 10,3	- 13,2	37,0	40,1	16,1	50,9	33,0	32	65
Niederösterreich	- 1,7	- 1,5	43,9	54,4	17,9	52,4	29,7	34	57
Oberösterreich	- 0,5	- 1,3	45,9	55,5	18,5	53,8	27,7	34	51
Salzburg	0,3	- 0,9	39,5	47,8	18,4	54,3	27,3	34	50
Steiermark	- 4,3	- 6,3	38,7	45,7	16,6	53,3	30,1	31	56
Tirol	- 0,3	- 1,1	47,0	58,5	17,8	54,6	27,6	33	51
Vorarlberg	- 1,8	- 2,9	48,7	63,3	19,0	54,0	27,0	35	50
<b>Wien<sup>3,4</sup></b>	7,2	10,0	34,0	48,0	18,7	59,7	21,6	31	36
<b>Österreich</b>	- 0,3	- 0,4	41,4	51,4	17,9	54,6	27,4	33	50

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2022, Stichtag 01.01.2022; STATcube – Statistische Datenbank; ÖSTERREICHISCHE RAUMORDNUNGSKONFERENZ (ÖROK); Regionalprognosen 2021 bis 2050; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Jugendquotient: Kinder und Jugendliche im Alter bis 19 Jahre auf 100 Personen im Haupterwerbssalter (20 bis 64 Jahre); 2) Altenquotient: Personen im Alter von 65 Jahren und mehr auf 100 Personen im Haupterwerbssalter (20 bis 64 Jahre); 3) Die Prognoseregion entspricht nicht dem politischen Bezirk; 4) Die Wiener Bezirke bzw. Prognoseregionen wurden zusammengefasst.

Tabelle 1.5: Bevölkerung nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit 2022 – Teil 1

Bgl.	Städte und Gemeinden <sup>1</sup> sowie Bundesländer	Bevölkerung nach Geburtsland						Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit			
		Wohnbevölkerung 01.01.2022	Geburtsland Österreich			Anderes Geburtsland			Staatsangehörigkeit Österreich		
			gesamt	Frauen	Männer	gesamt	Frauen	Männer	gesamt	Frauen	Männer
	<b>Eisenstadt</b>	<b>15.240</b>	<b>12.161</b>	<b>6.200</b>	<b>5.961</b>	<b>3.079</b>	<b>1.632</b>	<b>1.447</b>	<b>12.742</b>	<b>6.565</b>	<b>6.177</b>
	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>102.618</b>	<b>80.427</b>	<b>42.593</b>	<b>37.834</b>	<b>22.191</b>	<b>11.217</b>	<b>10.974</b>	<b>83.598</b>	<b>44.677</b>	<b>38.921</b>
	Villach	64.071	49.204	25.878	23.326	14.867	7.226	7.641	49.994	26.514	23.480
	Sankt Veit an der Glan	12.232	10.411	5.573	4.838	1.821	881	940	10.571	5.676	4.895
	Spittal an der Drau	15.151	12.660	6.644	6.016	2.491	1.335	1.156	12.985	6.916	6.069
	Wolfsberg	25.056	22.710	11.518	11.192	2.346	1.175	1.171	23.043	11.750	11.293
	Feldkirchen in Kärnten	14.284	12.855	6.559	6.296	1.429	752	677	13.133	6.712	6.421
	<b>St. Pölten</b>	<b>56.360</b>	<b>43.888</b>	<b>22.517</b>	<b>21.371</b>	<b>12.472</b>	<b>6.197</b>	<b>6.275</b>	<b>45.660</b>	<b>23.501</b>	<b>22.159</b>
	Krems an der Donau	24.921	19.638	10.229	9.409	5.283	2.488	2.795	20.204	10.567	9.637
	Wiener Neustadt	47.106	35.231	17.944	17.287	11.875	6.119	5.756	37.507	19.257	18.250
	Amstetten	23.653	19.205	9.834	9.371	4.448	2.208	2.240	19.438	9.957	9.481
	Bad Vöslau	12.424	9.794	5.055	4.739	2.630	1.364	1.266	10.284	5.395	4.889
	Baden	25.783	19.322	10.150	9.172	6.461	3.540	2.921	21.143	11.272	9.871
	Ebreichsdorf	11.550	9.438	4.774	4.664	2.112	1.084	1.028	9.992	5.084	4.908
	Traiskirchen	18.761	14.614	7.402	7.212	4.147	2.118	2.029	15.744	8.054	7.690
	Schwechat	20.763	15.309	7.771	7.538	5.454	2.665	2.789	15.852	8.187	7.665
	Gänserndorf	11.950	9.614	4.944	4.670	2.336	1.242	1.094	10.158	5.294	4.864
	Groß-Enzersdorf	11.817	9.735	4.959	4.776	2.082	1.107	975	10.328	5.314	5.014
	Hollabrunn	12.084	10.632	5.489	5.143	1.452	719	733	10.792	5.594	5.198
	Korneuburg	13.565	10.876	5.580	5.296	2.689	1.327	1.362	11.252	5.839	5.413
	Stockerau	16.783	13.869	7.148	6.721	2.914	1.544	1.370	14.274	7.408	6.866
	Gerasdorf bei Wien	11.753	9.690	4.829	4.861	2.063	1.066	997	10.268	5.152	5.116
	Mistelbach	11.665	10.490	5.392	5.098	1.175	658	517	10.736	5.564	5.172
	Brunn am Gebirge	12.045	9.716	4.924	4.792	2.329	1.230	1.099	10.226	5.259	4.967
	Mödling	20.531	15.795	8.228	7.567	4.736	2.505	2.231	16.811	8.864	7.947
	Perchtoldsdorf	14.886	12.811	6.552	6.259	2.075	1.156	919	13.455	6.951	6.504
	Neunkirchen	12.545	9.545	4.989	4.556	3.000	1.535	1.465	10.185	5.313	4.872
	Ternitz	14.681	12.451	6.408	6.043	2.230	1.161	1.069	12.993	6.722	6.271
	Tulln an der Donau	16.556	13.806	7.007	6.599	2.950	1.494	1.456	13.937	7.255	6.682
	Klosterneuburg	27.542	22.158	11.371	10.787	5.384	2.997	2.387	23.364	12.110	11.254
	<b>Linz</b>	<b>207.247</b>	<b>143.973</b>	<b>74.890</b>	<b>69.083</b>	<b>63.274</b>	<b>31.224</b>	<b>32.050</b>	<b>152.633</b>	<b>79.917</b>	<b>72.716</b>
	Steyr	37.879	28.701	14.761	13.940	9.178	4.546	4.632	29.851	15.523	14.328
	Wels	63.181	41.813	21.343	20.470	21.368	10.477	10.891	44.044	22.797	21.247
	Braunau am Inn	17.486	12.171	6.160	6.011	5.315	2.596	2.719	12.600	6.462	6.138
	Bad Ischl	14.062	11.926	6.204	5.722	2.136	1.150	986	12.192	6.414	5.778
	Gmunden	13.251	10.265	5.439	4.826	2.986	1.586	1.400	10.743	5.755	4.988
	Ansfelden	17.748	12.218	6.126	6.092	5.530	2.690	2.840	13.060	6.642	6.418
	Enns	12.025	8.784	4.436	4.348	3.241	1.589	1.652	9.076	4.650	4.426
	Leonding	28.967	23.193	12.048	11.145	5.774	3.008	2.766	24.426	12.800	11.626
	Traun	24.926	16.738	8.437	8.301	8.188	4.006	4.182	18.226	9.301	8.925
	Ried im Innkreis	12.432	9.070	4.727	4.343	3.362	1.624	1.738	9.261	4.869	4.392
	Vöcklabruck	12.518	9.339	4.903	4.436	3.179	1.614	1.565	9.910	5.260	4.650
	Marchtrenk	14.436	11.295	5.620	5.675	3.141	1.532	1.609	11.906	5.996	5.910
	<b>Salzburg</b>	<b>155.331</b>	<b>103.952</b>	<b>54.550</b>	<b>49.402</b>	<b>51.379</b>	<b>26.276</b>	<b>25.103</b>	<b>108.371</b>	<b>57.805</b>	<b>50.566</b>
	Hallein	21.352	16.186	8.289	7.897	5.166	2.671	2.495	16.392	8.563	7.829
	Wals-Siezenheim	13.728	11.682	6.026	5.656	2.046	1.071	975	12.025	6.277	5.748
	Saalfelden am Steinernen Meer	16.961	13.901	7.072	6.829	3.060	1.595	1.465	13.974	7.214	6.760
	<b>Graz</b>	<b>292.630</b>	<b>210.090</b>	<b>107.822</b>	<b>102.268</b>	<b>82.540</b>	<b>39.755</b>	<b>42.785</b>	<b>217.841</b>	<b>112.374</b>	<b>105.467</b>
	Deutschlandsberg	11.676	10.407	5.332	5.075	1.269	683	586	10.592	5.453	5.139
	Gratwein-Sträßengel	12.779	11.679	5.919	5.760	1.100	582	518	11.909	6.055	5.854
	Seiersberg-Pirka	11.972	9.670	4.944	4.726	2.302	1.137	1.165	10.085	5.165	4.920
	Leibnitz	12.888	10.638	5.484	5.154	2.250	1.132	1.118	10.806	5.626	5.180
	Leoben	24.414	19.116	9.750	9.366	5.298	2.348	2.950	19.526	9.998	9.528
	Weiz	11.791	9.864	5.100	4.764	1.927	960	967	10.000	5.190	4.810
	Knittelfeld	12.603	9.825	5.068	4.757	2.778	1.278	1.500	9.741	5.055	4.686
	Bruck an der Mur	15.720	13.527	7.057	6.470	2.193	1.052	1.141	13.672	7.163	6.509
	Kapfenberg	22.138	17.429	8.942	8.487	4.709	2.339	2.370	17.714	9.155	8.559
	Feldbach	13.337	11.648	6.001	5.647	1.689	861	828	11.618	5.987	5.631
	<b>Innsbruck</b>	<b>130.585</b>	<b>88.140</b>	<b>45.782</b>	<b>42.358</b>	<b>42.445</b>	<b>20.496</b>	<b>21.949</b>	<b>92.878</b>	<b>48.779</b>	<b>44.099</b>
	Hall in Tirol	14.322	10.737	5.545	5.192	3.585	1.831	1.754	11.279	5.895	5.384
	Telfs	16.133	12.257	6.236	6.021	3.876	1.910	1.966	12.928	6.552	6.376
	Kufstein	19.625	13.029	6.764	6.265	6.596	3.327	3.269	13.761	7.235	6.526
	Wörgl	14.308	9.940	5.130	4.810	4.368	2.166	2.202	10.516	5.452	5.064
	Lienz	11.871	10.314	5.552	4.762	1.557	776	781	10.533	5.966	4.837
	Schwaz	13.883	11.023	5.656	5.367	2.860	1.469	1.391	11.564	6.987	5.577
	<b>Bregenz</b>	<b>29.306</b>	<b>20.175</b>	<b>10.347</b>	<b>9.828</b>	<b>9.131</b>	<b>4.651</b>	<b>4.480</b>	<b>21.446</b>	<b>11.197</b>	<b>10.249</b>
	Bludenz	14.956	10.567	5.302	5.265	4.389	2.135	2.254	10.875	5.527	5.348
	Hard	13.793	10.545	5.274	5.271	3.248	1.713	1.535	11.106	5.623	5.483
	Dornbirn	50.360	38.699	19.520	19.179	11.661	5.719	5.942	40.047	20.428	19.619
	Hohenems	16.946	12.875	6.522	6.353	4.071	2.016	2.055	13.328	6.772	6.556
	Lustenau	23.579	18.243	9.214	9.029	5.336	2.719	2.617	18.891	9.667	9.224
	Feldkirch	34.998	25.902	13.152	12.750	9.096	4.531	4.565	27.004	13.895	13.109
	Götzis	11.922	9.277	4.615	4.662	2.645	1.337	1.308	9.523	4.774	4.749
	Rankweil	12.026	9.475	4.863	4.612	2.551	1.298	1.253	9.876	5.127	4.749
	<b>Wien</b>	<b>1.931.593</b>	<b>1.206.251</b>	<b>616.960</b>	<b>589.291</b>	<b>725.342</b>	<b>369.764</b>	<b>355.578</b>	<b>1.309.866</b>	<b>682.221</b>	<b>627.645</b>
	Burgenland	297.583	261.042	131.666	129.376	36.541	19.891	16.650	267.700	135.949	131.751
	Kärnten	564.513	487.315	249.091	238.224	77.198	39.409	37.789	497.570	256.105	241.465
	Niederösterreich	1.698.796	1.470.299	743.037	727.262	228.497	118.763	109.734	1.513.213	769.713	743.500
	Oberösterreich	1.505.140	1.255.045	632.112	622.933	250.095	124.249	125.846	1.290.739	653.906	636.833
	Salzburg	562.606	449.168	228.863	220.305	113.438	58.346	55.092	457.817	235.710	222.107
	Steiermark	1.252.922	1.078.530	546.771	531.759	174.392	86.103	88.289	1.097.015	558.439	538.576
	Tirol	764.102	614.851	310.889	303.962	149.251	75.738	73.513	632.815	322.307	310.508
	Vorarlberg	401.674	314.002	157.474	156.528	87.672	44.318	43.354	325.485	164.933	160.552
	Wien	1.931.593	1.206.251	616.960	589.291	725.342	369.764	355.578	1.309.866	682.221	627.645
	<b>Österreich</b>	<b>8.978.929</b>	<b>7.136.503</b>	<b>3.616.863</b>	<b>3.519.640</b>	<b>1.842.426</b>	<b>936.581</b>	<b>905.845</b>	<b>7.3</b>		

Tabelle 1.5 Bevölkerung nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit 2022 – Teil 2

	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit			Bevölkerungsstruktur nach ...								
	Andere Staatsangehörigkeit			... Geburtsland Anteil in Prozent (%)				... Staatsangehörigkeit Anteil in Prozent (%)				
	gesamt	Frauen	Männer	Österreich	EU-Staaten	anderes Geburtsland EFTA-Staaten	Drittstaaten <sup>2</sup>	Österreich	EU-Staaten	andere Staatsangehörigkeit EFTA-Staaten	Drittstaaten <sup>2</sup>	
Städte und Gemeinden <sup>1</sup> sowie Bundesländer												
<b>Bgl.</b>	<b>2.498</b>	<b>1.267</b>	<b>1.231</b>	<b>79,8</b>	<b>11,7</b>	<b>0,2</b>	<b>8,3</b>	<b>83,6</b>	<b>10,3</b>	<b>0,2</b>	<b>5,9</b>	
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>19.020</b>	<b>9.133</b>	<b>9.887</b>	<b>78,4</b>	<b>9,7</b>	<b>0,3</b>	<b>11,6</b>	<b>81,5</b>	<b>10,3</b>	<b>0,2</b>	<b>8,0</b>	
Villach	14.077	6.590	7.487	76,8	9,6	0,4	13,2	78,0	11,3	0,2	10,4	
Sankt Veit an der Glan	1.661	778	883	85,1	8,3	0,2	6,4	86,4	9,0	0,2	4,4	
Spittal an der Drau	2.166	1.063	1.103	83,6	7,0	0,2	9,2	85,7	7,7	0,1	6,4	
Wolfsberg	2.013	943	1.070	90,6	4,5	0,2	4,7	92,0	4,3	0,2	3,6	
Feldkirchen in Kärnten	1.151	599	552	90,0	6,3	0,2	3,5	91,9	5,8	0,2	2,1	
<b>St. Pölten</b>	<b>10.700</b>	<b>5.213</b>	<b>5.487</b>	<b>77,9</b>	<b>6,7</b>	<b>0,2</b>	<b>15,3</b>	<b>81,0</b>	<b>6,3</b>	<b>0,1</b>	<b>12,6</b>	
Krems an der Donau	4.717	2.150	2.567	78,8	12,2	0,2	8,8	81,1	11,7	0,1	7,1	
Wiener Neustadt	9.599	4.806	4.793	74,8	10,3	0,2	14,7	79,6	9,4	0,1	10,8	
Amstetten	4.215	2.085	2.130	81,2	8,0	0,2	10,6	82,2	8,1	0,1	9,7	
Bad Vöslau	2.140	1.024	1.116	78,8	8,5	0,4	12,3	82,8	7,2	0,2	9,8	
Baden	4.640	2.418	2.222	74,9	12,4	0,5	12,2	82,0	9,6	0,2	8,1	
Ebreichsdorf	1.558	774	784	81,7	9,1	0,2	9,0	86,5	8,3	0,2	5,0	
Traiskirchen	3.017	1.466	1.551	77,9	9,0	0,1	13,0	83,9	7,8	0,1	8,2	
Schwechat	4.911	2.249	2.662	73,7	11,6	0,2	14,5	76,3	11,8	0,1	11,7	
Gänserndorf	1.792	892	900	80,5	7,2	0,2	12,1	85,0	6,4	0,1	8,5	
Groß-Enzersdorf	1.489	752	737	82,4	7,2	0,3	10,1	87,4	6,9	0,2	5,6	
Hollabrunn	1.292	614	678	88,0	5,0	0,1	6,9	89,3	4,3	0,1	6,3	
Korneuburg	2.313	1.068	1.245	80,2	8,8	0,3	10,8	82,9	9,3	0,2	7,5	
Stockerau	2.509	1.284	1.225	82,6	8,7	0,3	8,4	85,1	8,3	0,2	6,5	
Gerasdorf bei Wien	1.485	743	742	82,4	8,2	0,3	9,1	87,4	7,1	0,2	5,3	
Mistelbach	929	486	443	89,9	4,6	0,1	5,4	92,0	3,5	0,1	4,4	
Brunn am Gebirge	1.819	895	924	80,7	10,3	0,4	8,6	84,9	9,3	0,2	5,6	
Mödling	3.720	1.869	1.851	76,9	12,8	0,5	9,7	81,9	11,7	0,3	6,1	
Perchtoldsdorf	1.431	757	674	86,1	8,4	0,6	5,0	90,4	6,6	0,4	2,6	
Neunkirchen	2.360	1.211	1.149	76,1	6,6	0,2	17,1	81,2	5,8	0,2	12,8	
Ternitz	1.688	847	841	84,8	6,3	0,1	8,7	88,5	5,6	0,1	5,8	
Tulln an der Donau	2.619	1.246	1.373	82,2	6,5	0,2	11,1	84,2	7,2	0,1	8,5	
Klosterneuburg	4.178	2.258	1.920	80,5	9,9	0,8	8,9	84,8	8,9	0,5	5,8	
<b>Linz</b>	<b>54.614</b>	<b>26.197</b>	<b>28.417</b>	<b>69,5</b>	<b>10,4</b>	<b>0,2</b>	<b>20,0</b>	<b>73,6</b>	<b>10,8</b>	<b>0,1</b>	<b>15,4</b>	
Steyr	8.028	3.784	4.244	75,8	8,5	0,2	15,6	78,8	8,5	0,1	12,6	
Wels	19.137	9.023	10.114	66,2	10,2	0,1	23,5	69,7	13,2	0,1	17,0	
Braunau am Inn	4.886	2.294	2.592	69,6	15,2	0,2	15,0	72,1	14,5	0,2	13,3	
Bad Ischl	1.870	940	930	84,8	6,9	0,5	7,8	86,7	8,5	0,4	4,4	
Gmunden	2.508	1.270	1.238	77,5	11,4	0,4	10,7	81,1	11,0	0,2	7,7	
Ansfelden	4.688	2.174	2.514	68,8	11,7	0,1	19,3	73,6	12,9	0,1	13,5	
Enns	2.949	1.375	1.574	73,0	11,9	0,2	14,9	75,5	13,6	0,1	10,8	
Leonding	4.541	2.256	2.285	80,1	8,6	0,2	11,1	84,3	8,3	0,1	7,2	
Traun	6.700	3.142	3.558	67,2	11,7	0,1	21,1	73,1	12,8	0,1	13,9	
Ried im Innkreis	3.171	1.482	1.689	73,0	10,9	0,1	16,1	74,5	11,7	0,0	13,7	
Vöcklabruck	2.608	1.257	1.351	74,6	8,7	0,3	16,4	79,2	8,2	0,1	12,5	
Marchtrenk	2.530	1.156	1.374	78,2	9,2	0,2	12,4	82,5	10,6	0,1	6,8	
<b>Salzburg</b>	<b>46.960</b>	<b>23.021</b>	<b>23.939</b>	<b>66,9</b>	<b>13,0</b>	<b>0,5</b>	<b>19,5</b>	<b>69,8</b>	<b>13,3</b>	<b>0,4</b>	<b>16,6</b>	
Hallein	4.960	2.397	2.563	75,8	8,7	0,2	15,3	76,8	8,8	0,1	14,2	
Wals-Siezenheim	1.703	820	883	85,1	8,6	0,3	6,0	87,6	7,7	0,1	4,5	
Saalfelden am Steinernen Meer	2.987	1.453	1.534	82,0	9,5	0,3	8,3	82,4	10,3	0,2	7,1	
<b>Graz</b>	<b>74.789</b>	<b>35.203</b>	<b>39.586</b>	<b>71,8</b>	<b>12,1</b>	<b>0,4</b>	<b>15,7</b>	<b>74,4</b>	<b>12,7</b>	<b>0,2</b>	<b>12,6</b>	
Deutschlandsberg	1.084	562	522	89,1	6,3	0,3	4,2	90,7	5,8	0,3	3,3	
Gratwein-Straßengel	870	446	424	91,4	4,9	0,3	3,4	93,2	4,4	0,1	2,3	
Seiersberg-Pirka	1.887	916	971	80,8	9,5	0,3	9,5	84,2	10,1	0,1	5,6	
Leibnitz	2.082	990	1.092	82,5	9,6	0,4	7,5	83,8	9,7	0,2	6,3	
Leoben	4.888	2.100	2.788	78,3	8,9	0,2	12,6	80,0	9,6	0,1	10,3	
Weiz	1.791	870	921	83,7	10,3	0,2	5,8	84,8	10,2	0,2	4,9	
Knittelfeld	2.862	1.291	1.571	78,0	12,1	0,2	9,7	77,3	15,2	0,1	7,4	
Bruck an der Mur	2.048	946	1.102	86,0	7,8	0,2	5,9	87,0	7,9	0,1	5,0	
Kapfenberg	4.424	2.126	2.298	78,7	11,2	0,2	9,9	80,0	13,2	0,0	6,8	
Feldbach	1.719	875	844	87,3	6,1	0,3	6,3	87,1	6,1	0,1	6,7	
<b>Innsbruck</b>	<b>37.707</b>	<b>17.499</b>	<b>20.208</b>	<b>67,5</b>	<b>16,2</b>	<b>0,6</b>	<b>15,7</b>	<b>71,1</b>	<b>16,0</b>	<b>0,4</b>	<b>12,5</b>	
Hall in Tirol	3.043	1.481	1.562	75,0	10,2	0,3	14,5	78,8	10,8	0,2	10,3	
Telfs	3.205	1.594	1.611	76,0	8,1	0,4	15,5	80,1	7,6	0,2	12,0	
Kufstein	5.864	2.856	3.008	66,4	16,5	0,4	16,7	70,1	16,8	0,3	12,8	
Wörgl	3.792	1.844	1.948	69,5	11,0	0,2	19,3	73,5	11,7	0,1	14,7	
Lienz	1.338	632	706	86,9	6,8	0,3	6,0	88,7	6,0	0,2	5,1	
Schwaz	2.319	1.138	1.181	79,4	7,8	0,3	12,5	83,3	8,5	0,1	8,1	
<b>Bregenz</b>	<b>7.860</b>	<b>3.801</b>	<b>4.059</b>	<b>68,8</b>	<b>12,0</b>	<b>1,0</b>	<b>18,2</b>	<b>73,2</b>	<b>11,4</b>	<b>0,6</b>	<b>14,8</b>	
Bludenz	4.081	1.910	2.171	70,7	10,9	0,7	17,8	72,7	11,4	0,4	15,5	
Hard	2.687	1.364	1.323	76,5	9,8	0,9	12,9	80,5	9,0	0,5	10,0	
Dornbirn	10.313	4.811	5.502	76,8	9,6	0,9	12,7	79,5	9,7	0,5	10,4	
Hohenems	3.618	1.766	1.852	76,0	8,8	0,8	14,4	78,6	8,7	0,5	12,1	
Lustenau	4.688	2.266	2.422	77,4	7,6	1,4	13,7	80,1	8,1	0,9	10,9	
Feldkirch	7.994	3.788	4.206	74,0	11,9	1,3	12,7	77,2	12,1	1,0	9,8	
Götzis	2.399	1.178	1.221	77,8	8,3	0,9	13,0	79,9	8,6	0,7	10,8	
Rankweil	2.150	1.034	1.116	78,8	8,0	0,8	12,4	82,1	7,7	0,5	9,6	
<b>Wien</b>	<b>621.727</b>	<b>304.503</b>	<b>317.224</b>	<b>62,4</b>	<b>13,9</b>	<b>0,5</b>	<b>23,2</b>	<b>67,8</b>	<b>14,1</b>	<b>0,4</b>	<b>17,7</b>	
Burgenland	29.883	15.608	14.275	87,7	8,3	0,2	3,8	90,0	7,5	0,2	2,4	
Kärnten	66.943	32.395	34.548	86,3	7,4	0,4	5,9	88,1	7,5	0,2	4,1	
Niederösterreich	185.583	92.087	93.496	86,5	6,8	0,2	6,4	89,1	6,2	0,1	4,6	
Oberösterreich	214.401	102.455	111.946	83,4	7,5	0,2	9,0	85,8	7,5	0,1	6,7	
Salzburg	104.789	51.499	53.290	79,8	9,8	0,4	10,0	81,4	9,9	0,3	8,5	
Steiermark	155.907	74.435	81.472	86,1	7,3	0,3	6,4	87,6	7,4	0,1	4,9	
Tirol	131.287	64.320	66.967	80,5	11,3	0,5	7,7	82,8	11,1	0,4	5,8	
Vorarlberg	76.189	36.859	39.330	78,2	10,0	1,0	10,8	81,0	9,7	0,6	8,7	
Wien	621.727	304.503	317.224	62,4	13,9	0,5	23,2	67,8	14,1	0,4	17,7	
<b>Österreich</b>	<b>1.586.709</b>	<b>774.161</b>	<b>812.548</b>	<b>79,5</b>	<b>9,3</b>	<b>0,3</b>	<b>10,9</b>	<b>82,3</b>	<b>9,2</b>	<b>0,2</b>	<b>8,2</b>	

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2022, Stichtag 01.01.2022; STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Gebietsstand 2021; 2) Drittstaaten (inkl. unbekannt).

Tabelle 1.6: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021 – Teil 1

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Wohnbevölkerung 01.01.2021	Natürliche Bevölkerungsbilanz 2021 <sup>1</sup>								
		Lebendgeborene			Sterbefälle			Natürlicher Bevölkerungssaldo		
		gesamt	Frauen	Männer	gesamt	Frauen	Männer	gesamt	Frauen	Männer
<b>Bgl.</b>	<b>14.895</b>	<b>124</b>	<b>61</b>	<b>63</b>	<b>166</b>	<b>77</b>	<b>89</b>	<b>- 42</b>	<b>- 16</b>	<b>- 26</b>
<b>Kärnten</b>	<b>101.765</b>	<b>905</b>	<b>439</b>	<b>466</b>	<b>1.075</b>	<b>561</b>	<b>514</b>	<b>- 170</b>	<b>- 122</b>	<b>- 48</b>
Villach	63.236	530	262	268	660	342	318	- 130	- 80	- 50
Sankt Veit an der Glan	12.184	98	49	49	169	104	65	- 71	- 55	- 16
Spittal an der Drau	15.151	117	55	62	245	119	126	- 128	- 64	- 64
Wolfsberg	25.031	214	105	109	326	167	159	- 112	- 62	- 50
Feldkirchen in Kärnten	14.289	122	63	59	182	94	88	- 60	- 31	- 29
<b>Niederösterreich</b>	<b>55.878</b>	<b>516</b>	<b>233</b>	<b>283</b>	<b>631</b>	<b>301</b>	<b>330</b>	<b>- 115</b>	<b>- 68</b>	<b>- 47</b>
Krems an der Donau	24.837	208	111	97	339	182	157	- 131	- 71	- 60
Wiener Neustadt	46.456	498	258	240	586	300	286	- 88	- 42	- 46
Amstetten	23.569	251	137	114	290	148	142	- 39	- 11	- 28
Bad Vöslau	12.312	113	56	57	171	89	82	- 58	- 33	- 25
Baden	25.817	200	92	108	374	197	177	- 174	- 105	- 69
Ebreichsdorf	11.422	119	59	60	86	42	44	33	17	16
Traiskirchen	18.774	166	90	76	174	78	96	- 8	12	- 20
Schwechat	20.375	226	120	106	162	78	84	64	42	22
Gänserndorf	11.832	131	66	65	133	73	60	- 2	- 7	5
Groß-Enzersdorf	11.740	82	40	42	87	40	47	- 5	0	- 5
Hollabrunn	11.944	114	57	57	152	75	77	- 38	- 18	- 20
Korneuburg	13.334	109	46	63	109	53	56	0	- 7	7
Stockerau	16.789	128	67	61	227	126	101	- 99	- 59	- 40
Gerasdorf bei Wien	11.666	89	41	48	96	40	56	- 7	1	- 8
Mistelbach	11.592	103	51	52	218	114	104	- 115	- 63	- 52
Brunn am Gebirge	12.024	112	53	59	83	38	45	29	15	14
Mödling	20.559	166	75	91	275	148	127	- 109	- 73	- 36
Perchtoldsdorf	14.978	97	43	54	192	91	101	- 95	- 48	- 47
Neunkirchen	12.620	103	46	57	165	96	69	- 62	- 50	- 12
Ternitz	14.640	106	48	58	194	96	98	- 88	- 48	- 40
Tulln an der Donau	16.380	176	80	96	263	147	116	- 87	- 67	- 20
Klosterneuburg	27.588	226	114	112	363	193	170	- 137	- 79	- 58
<b>Linz</b>	<b>206.537</b>	<b>2.067</b>	<b>1.016</b>	<b>1.051</b>	<b>2.219</b>	<b>1.180</b>	<b>1.039</b>	<b>- 152</b>	<b>- 164</b>	<b>12</b>
Steyr	37.952	332	169	163	466	237	229	- 134	- 68	- 66
Wels	62.654	671	316	355	667	331	336	4	- 15	19
Braunau am Inn	17.438	184	89	95	239	121	118	- 55	- 32	- 23
Bad Ischl	14.109	116	63	53	181	94	87	- 65	- 31	- 34
Gmunden	13.203	122	61	61	192	105	87	- 70	- 44	- 26
Ansfelden	17.433	222	113	109	162	66	96	60	47	13
Enns	11.900	120	60	60	137	73	64	- 17	- 13	- 4
Leonding	28.938	283	134	149	248	113	135	35	21	14
Traun	24.828	272	128	144	248	121	127	24	7	17
Ried im Innkreis	12.209	141	56	85	191	103	88	- 50	- 47	- 3
Vöcklabruck	12.445	116	65	51	203	118	85	- 87	- 53	- 34
Marchtrenk	14.334	152	85	67	114	62	52	38	23	15
<b>Salzburg</b>	<b>155.416</b>	<b>1.559</b>	<b>733</b>	<b>826</b>	<b>1.646</b>	<b>819</b>	<b>827</b>	<b>- 87</b>	<b>- 86</b>	<b>- 1</b>
Hallein	21.353	224	105	119	177	89	88	47	16	31
Wals-Siezenheim	13.575	148	61	87	121	58	63	27	3	24
Saalfelden am Steinernen Meer	16.790	163	70	93	151	69	82	12	1	11
<b>Graz</b>	<b>291.134</b>	<b>3.015</b>	<b>1.460</b>	<b>1.555</b>	<b>2.456</b>	<b>1.280</b>	<b>1.176</b>	<b>559</b>	<b>180</b>	<b>379</b>
Deuschlandsberg	11.623	76	35	41	128	65	63	- 52	- 30	- 22
Gratwein-Sträßengel	12.759	101	45	56	143	72	71	- 42	- 27	- 15
Seiersberg-Pirka	11.633	124	59	65	75	40	35	49	19	30
Leibnitz	12.544	118	61	57	101	57	44	17	4	13
Leoben	24.189	208	100	108	307	151	156	- 99	- 51	- 48
Weiz	11.756	111	51	60	141	85	56	- 30	- 34	4
Knittelfeld	12.574	116	64	52	191	90	101	- 75	- 26	- 49
Bruck an der Mur	15.650	119	60	59	266	140	126	- 147	- 80	- 67
Kapfenberg	22.380	189	86	103	247	116	131	- 58	- 30	- 28
Feldbach	13.371	124	60	64	122	62	60	2	- 2	4
<b>Innsbruck</b>	<b>131.059</b>	<b>1.274</b>	<b>581</b>	<b>693</b>	<b>1.232</b>	<b>653</b>	<b>579</b>	<b>42</b>	<b>- 72</b>	<b>114</b>
Hall in Tirol	14.243	151	69	82	188	107	81	- 37	- 38	1
Telfs	16.091	169	86	83	114	59	55	55	27	28
Kufstein	19.512	183	93	90	166	84	82	17	9	8
Wörgl	14.179	171	79	92	117	53	64	54	26	28
Lienz	11.935	98	55	43	158	86	72	- 60	- 31	- 29
Schwaz	13.810	149	68	81	143	71	72	6	- 3	9
<b>Bregenz</b>	<b>29.534</b>	<b>328</b>	<b>148</b>	<b>180</b>	<b>317</b>	<b>160</b>	<b>157</b>	<b>11</b>	<b>- 12</b>	<b>23</b>
Bludenz	14.961	176	88	88	155	64	91	21	24	- 3
Hard	13.591	125	57	68	129	65	64	- 4	- 8	4
Dornbirn	50.257	527	232	295	395	184	211	132	48	84
Hohenems	16.769	196	99	97	147	62	85	49	37	12
Lustenau	23.476	246	120	126	197	95	102	49	25	24
Feldkirch	34.538	391	184	207	271	147	124	120	37	83
Götzis	11.768	128	58	70	77	26	51	51	32	19
Rankweil	12.026	108	49	59	95	49	46	13	0	13
<b>Wien</b>	<b>1.920.949</b>	<b>19.359</b>	<b>9.329</b>	<b>10.030</b>	<b>18.086</b>	<b>9.253</b>	<b>8.833</b>	<b>1.273</b>	<b>76</b>	<b>1.197</b>
Burgenland	296.010	2.240	1.128	1.112	3.600	1.800	1.800	- 1.360	- 672	- 688
Kärnten	562.089	4.630	2.242	2.388	6.495	3.218	3.277	- 1.865	- 976	- 889
Niederösterreich	1.690.879	15.261	7.515	7.746	19.710	9.830	9.880	- 4.449	- 2.315	- 2.134
Oberösterreich	1.495.608	15.247	7.432	7.815	15.201	7.567	7.634	46	- 135	181
Salzburg	560.710	5.755	2.767	2.988	5.331	2.569	2.762	424	198	226
Steiermark	1.247.077	11.357	5.574	5.783	13.532	6.770	6.762	- 2.175	- 1.196	- 979
Tirol	760.105	7.934	3.819	4.115	6.626	3.306	3.320	1.308	513	795
Vorarlberg	399.237	4.295	2.035	2.260	3.381	1.639	1.742	914	396	518
Wien	1.920.949	19.359	9.329	10.030	18.086	9.253	8.833	1.273	76	1.197
<b>Österreich</b>	<b>8.932.664</b>	<b>86.078</b>	<b>41.841</b>	<b>44.237</b>	<b>91.962</b>	<b>45.952</b>	<b>46.010</b>	<b>- 5.884</b>	<b>- 4.111</b>	<b>- 1.773</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021; STATcube – Statistische Datenbank; Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2021; Sonderauswertung; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Inklusive im Ausland Geborener mit Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich und im Ausland verstorbener Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich.

Tabelle 1.6: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021 – Teil 2

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Raten in der Entwicklung									Geschlechter- verhältnis Lebend- geborene 2021 in Prozent (%)	
	Geburtenrate Lebendgeborene auf 1.000 EW			Allgemeine Fertilitätsrate Lebendgeborene insgesamt auf 1.000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren			Sterberate Sterbefälle auf 1.000 EW			Frauen	Männer
	2021	2011	2002	2021	2011	2002	2021	2011	2002		
<b>Bgl.</b>	<b>8,3</b>	<b>9,4</b>	<b>9,1</b>	<b>45</b>	<b>47</b>	<b>42</b>	<b>11,1</b>	<b>10,2</b>	<b>10,6</b>	<b>49,2</b>	<b>50,8</b>
<b>Kärnten</b>	<b>8,9</b>	<b>9,0</b>	<b>8,4</b>	<b>49</b>	<b>45</b>	<b>38</b>	<b>10,6</b>	<b>9,6</b>	<b>9,9</b>	<b>48,5</b>	<b>51,5</b>
Eisenstadt	8,4	8,1	8,3	48	42	39	10,4	10,1	10,2	49,4	50,6
Klagenfurt am Wörthersee	8,0	9,1	11,5	47	47	53	13,9	11,7	11,8	50,0	50,0
Villach	7,7	8,4	9,6	47	44	43	16,2	9,7	10,5	47,0	53,0
St. Veit an der Glan	8,5	9,8	9,0	52	53	43	13,0	9,3	8,9	49,1	50,9
Spittal an der Drau	8,5	9,4	9,9	53	49	46	12,7	10,1	11,3	51,6	48,4
Wolfsberg	9,2	8,9	8,8	51	46	42	11,3	10,3	10,7	45,2	54,8
Feldkirchen in Kärnten	8,4	8,6	9,7	50	45	45	13,6	11,3	11,5	53,4	46,6
St. Pölten	10,7	10,7	11,2	55	52	50	12,6	10,7	12,1	51,8	48,2
Krems an der Donau	10,6	9,5	9,4	60	48	43	12,3	10,0	10,8	54,6	45,4
Wiener Neustadt	9,2	8,8	8,8	55	49	46	13,9	13,7	15,0	49,6	50,4
Amstetten	7,7	8,0	8,9	48	44	45	14,5	12,1	14,3	46,0	54,0
Bad Vöslau	10,4	9,5	9,6	58	47	43	7,5	6,6	6,3	49,6	50,4
Baden	8,8	10,3	11,9	50	49	54	9,3	7,3	7,0	54,2	45,8
Ebreichsdorf	11,1	8,0	8,2	57	40	39	8,0	8,2	9,8	53,1	46,9
Traiskirchen	11,1	11,4	7,9	57	52	35	11,2	8,4	7,9	50,4	49,6
Schwechat	7,0	6,6	8,0	39	33	38	7,4	6,5	6,6	48,8	51,2
Gänserndorf	9,5	9,4	7,9	55	48	37	12,7	12,8	11,2	50,0	50,0
Groß-Enzersdorf	8,2	8,5	9,6	44	41	42	8,2	9,6	8,4	42,2	57,8
Hollabrunn	7,6	9,0	8,6	44	47	40	13,5	9,9	11,4	52,3	47,7
Korneuburg	7,6	8,4	8,4	47	45	42	8,2	7,8	10,1	46,1	53,9
Stockerau	8,9	9,2	9,4	51	47	44	18,8	16,7	15,4	49,5	50,5
Gerasdorf bei Wien	9,3	10,2	8,6	53	50	41	6,9	6,8	5,6	47,3	52,7
Mistelbach	8,1	9,3	8,7	48	47	41	13,4	11,0	11,8	45,2	54,8
Brunn am Gebirge	6,5	6,9	7,5	43	40	41	12,8	10,7	11,1	44,3	55,7
Mödling	8,2	9,3	12,8	45	46	62	13,1	10,6	13,5	44,7	55,3
Perchtoldsdorf	7,2	9,3	9,2	44	51	47	13,3	10,9	10,0	45,3	54,7
Neunkirchen	10,7	10,7	9,1	60	51	41	16,1	12,8	17,6	45,5	54,5
Ternitz	8,2	7,8	8,7	51	43	46	13,2	14,3	15,2	50,4	49,6
Tulln an der Donau	10,0	10,8	9,7	50	53	46	10,7	10,9	11,0	49,2	50,8
Klosterneuburg	8,7	9,5	9,4	50	50	45	12,3	11,0	10,4	50,9	49,1
Linz	10,7	10,1	11,8	58	50	54	10,6	8,7	8,9	47,1	52,9
Steyr	10,6	8,5	7,9	62	46	38	13,7	10,3	10,2	48,4	51,6
Wels	8,2	8,0	8,8	49	42	42	12,8	11,4	9,8	54,3	45,7
Braunau am Inn	9,2	9,8	9,3	56	54	45	14,5	12,3	8,9	50,0	50,0
Bad Ischl	12,7	10,0	10,3	68	51	47	9,3	8,4	7,9	50,9	49,1
Gmunden	10,1	10,7	9,7	55	54	45	11,5	10,8	9,7	50,0	50,0
Ansfelden	9,8	11,2	10,4	52	54	47	8,6	7,9	8,6	47,3	52,7
Enns	11,0	11,1	10,4	61	58	49	10,0	9,8	8,9	47,1	52,9
Leonding	11,5	8,7	10,8	62	44	48	15,6	12,2	10,2	39,7	60,3
Traun	9,3	8,1	9,0	54	43	43	16,3	12,9	10,4	56,0	44,0
Ried im Innkreis	10,6	9,9	11,3	58	50	52	8,0	8,3	8,0	55,9	44,1
Vöcklabruck	10,0	9,3	10,2	51	46	47	10,6	9,7	9,8	47,0	53,0
Marchtrenk	10,5	11,1	12,3	55	53	55	8,3	6,6	7,6	46,9	53,1
Salzburg	10,9	11,0	8,5	57	53	37	8,9	5,8	5,5	41,2	58,8
Hallein	9,7	10,2	9,2	54	49	40	9,0	7,0	7,2	42,9	57,1
Wals-Siezenheim	10,4	9,6	9,7	48	43	44	8,4	8,4	10,1	48,4	51,6
Saalfelden am Steinernen Meer	6,5	8,2	9,7	40	43	45	11,0	9,2	12,5	46,1	53,9
Graz	7,9	7,7	7,0	49	39	32	11,2	10,1	8,0	44,6	55,4
Deutschlandsberg	10,7	8,6	8,2	59	41	36	6,4	6,9	7,2	47,6	52,4
Gratwein-Sträßengel	9,4	8,3	8,6	52	40	39	8,1	8,6	10,6	51,7	48,3
Seiersberg-Pirka	8,6	7,5	6,9	51	43	36	12,7	9,2	9,4	48,1	51,9
Leibnitz	9,4	9,3	9,6	54	48	44	12,0	13,0	11,3	45,9	54,1
Leoben	9,2	8,3	9,3	55	46	46	15,2	15,2	13,3	55,2	44,8
Weiz	7,6	6,8	8,2	48	38	40	17,0	13,4	12,2	50,4	49,6
Knittelfeld	8,4	7,4	7,0	52	42	36	11,0	9,5	10,6	45,5	54,5
Bruck an der Mur	9,3	9,9	9,4	54	50	42	9,1	7,8	9,5	48,4	51,6
Kapfenberg	9,7	8,4	9,2	45	38	42	9,4	8,8	9,6	45,6	54,4
Feldbach	10,6	11,0	12,3	57	55	45	13,2	13,2	13,4	45,7	54,3
Innsbruck	10,5	10,3	11,5	55	47	49	7,1	8,4	8,0	50,9	49,1
Hall in Tirol	9,4	10,7	10,5	47	49	46	8,5	8,2	7,4	50,8	49,2
Telfs	12,1	10,9	12,6	62	51	53	8,3	6,2	6,2	46,2	53,8
Kufstein	8,2	7,8	8,9	52	41	41	13,2	12,4	10,4	56,1	43,9
Wörgl	10,8	12,4	10,2	58	61	45	10,4	7,9	9,5	45,6	54,4
Lienz	11,1	11,3	12,0	60	57	54	10,7	8,4	9,1	45,1	54,9
Schwaz	11,8	10,8	10,3	66	56	48	10,4	8,7	7,2	50,0	50,0
Bregenz	9,2	10,3	11,6	50	51	54	9,5	6,9	6,8	45,6	54,4
Bludenz	10,5	10,9	10,5	55	53	47	7,9	6,4	6,6	44,0	56,0
Hard	11,7	10,8	12,6	61	51	57	8,8	6,5	5,8	50,5	49,5
Dornbirn	10,5	10,5	12,5	55	50	57	8,4	8,4	6,7	48,8	51,2
Hohenems	11,3	8,9	12,6	58	42	55	7,8	7,4	6,6	47,1	52,9
Lustenau	10,9	10,1	10,6	58	47	48	6,5	8,9	7,8	45,3	54,7
Feldkirch	9,0	12,0	11,0	50	58	49	7,9	6,3	6,2	45,4	54,6
Götzis	10,1	10,7	10,5	48	49	48	9,4	9,3	10,8	48,2	51,8
Rankweil	7,6	7,5	7,8	47	41	38	12,2	10,7	10,8	50,4	49,6
Wien	8,2	8,2	8,6	50	44	41	11,6	9,8	9,5	48,4	51,6
Burgenland	9,0	8,7	9,2	53	46	45	11,7	9,9	10,2	49,2	50,8
Kärnten	10,2	9,6	10,1	57	49	47	10,2	8,7	8,7	48,7	51,3
Niederösterreich	10,3	9,6	10,5	56	47	47	9,5	8,1	8,1	48,1	51,9
Oberösterreich	9,1	8,4	8,8	52	43	42	10,9	9,7	9,7	49,1	50,9
Salzburg	10,4	9,5	10,3	56	46	46	8,7	7,5	7,4	48,1	51,9
Steiermark	10,8	10,2	11,4	58	49	51	8,5	7,0	6,9	47,4	52,6
Tirol	10,1	10,7	10,5	48	49	48	9,4	9,3	10,8	48,2	51,8
Vorarlberg	7,6	7,5	7,8	47	41	38	12,2	10,7	10,8	50,4	49,6
Wien	8,2	8,2	8,6	50	44	41	11,6	9,8	9,5	48,4	51,6
Österreich	9,6	9,3	9,7	53	47	45	10,3	9,1	9,4	48,6	51,4

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021; STATcube – Statistische Datenbank; Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2021; Sonderauswertung; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Die Originalwerte der Jahre 2011 und 2002 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2022 umgerechnet.

Tabelle 1.7: Wanderungsbewegungen nach Quell- und Zielgebiet 2021 – Teil 1

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer		Wanderungsbilanz 2021									
		Zuzüge			Wegzüge			Wanderungssaldo			
		Umzüge innerhalb der Gebietsinheit	gesamt	aus dem übrigen Bundesgebiet	aus dem Ausland	gesamt	in das übrige Bundesgebiet	in das Ausland	gesamt	Frauen	Männer
Bgl.	<b>Eisenstadt</b>	<b>614</b>	<b>1.480</b>	<b>1.108</b>	<b>372</b>	<b>1.100</b>	<b>858</b>	<b>242</b>	<b>380</b>	<b>174</b>	<b>206</b>
	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>7.154</b>	<b>5.968</b>	<b>4.041</b>	<b>1.927</b>	<b>4.936</b>	<b>3.802</b>	<b>1.134</b>	<b>1.032</b>	<b>473</b>	<b>559</b>
	Villach	4.375	4.832	3.220	1.612	3.870	3.148	722	962	407	555
	St. Veit an der Glan	643	848	687	161	729	624	105	119	38	81
	Spittal an der Drau	758	818	672	146	686	601	85	132	43	89
	Wolfsberg	1.027	966	838	128	829	740	89	137	67	70
	Feldkirchen in Kärnten	565	668	573	95	611	551	60	57	24	33
	<b>St. Pölten</b>	<b>3.809</b>	<b>3.615</b>	<b>2.838</b>	<b>777</b>	<b>3.017</b>	<b>2.430</b>	<b>587</b>	<b>598</b>	<b>308</b>	<b>290</b>
	Krems an der Donau	1.314	2.148	1.557	591	1.929	1.492	437	219	148	71
	Wiener Neustadt	2.612	3.738	2.904	834	3.002	2.473	529	736	289	447
	Amstetten	1.256	1.395	1.080	315	1.271	1.056	215	124	52	72
	Bad Vöslau	370	1.003	824	179	833	727	106	170	78	92
	Baden	1.046	1.957	1.578	379	1.815	1.555	260	142	99	43
	Ebreichsdorf	276	707	585	122	614	543	71	93	36	57
	Traiskirchen	497	2.037	860	1.177	2.042	1.814	228	- 5	7	- 12
	Schwechat	828	4.519	1.428	3.091	4.197	3.871	326	322	133	189
	Gänserndorf	286	832	711	121	712	614	98	120	76	44
	Groß-Enzersdorf	222	670	561	109	591	515	76	79	28	51
	Hollabrunn	369	916	832	84	740	604	136	176	84	92
	Korneuburg	495	1.173	877	296	942	758	184	231	76	155
	Stockerau	675	971	836	135	876	772	104	95	56	39
	Gerasdorf bei Wien	216	787	676	111	688	557	131	99	48	51
	Mistelbach	353	713	662	51	524	495	29	189	92	97
	Brunn am Gebirge	240	711	608	103	721	648	73	- 10	- 36	26
	Mödling	545	1.528	1.257	271	1.445	1.264	181	83	43	40
	Perchtoldsdorf	205	752	650	102	750	669	81	2	- 13	15
	Neunkirchen	507	828	703	125	841	705	136	- 13	47	- 60
	Ternitz	477	885	763	122	755	674	81	130	42	88
	Tulln an der Donau	633	1.196	985	211	921	740	181	275	158	117
	Klosterneuburg	971	1.633	1.183	450	1.532	1.249	283	101	48	53
	<b>Linz</b>	<b>17.113</b>	<b>13.751</b>	<b>8.722</b>	<b>5.029</b>	<b>12.868</b>	<b>9.785</b>	<b>3.083</b>	<b>883</b>	<b>239</b>	<b>644</b>
	Steyr	2.420	2.101	1.429	672	2.040	1.712	328	61	11	50
	Wels	4.760	4.276	2.635	1.641	3.752	2.913	839	524	188	336
	Braunau am Inn	1.106	1.109	706	403	1.012	755	257	97	20	77
	Bad Ischl	579	596	490	106	574	452	122	22	8	14
	Gmunden	573	1.023	815	208	910	799	111	113	52	61
	Ansfelden	755	1.439	1.139	300	1.186	1.010	176	253	100	153
	Enns	560	933	646	287	786	652	134	147	43	104
	Leonding	760	2.125	1.779	346	2.134	1.915	219	- 9	- 32	23
	Traun	865	1.944	1.425	519	1.881	1.598	283	63	- 27	90
	Ried im Innkreis	729	1.272	1.007	265	999	793	206	273	145	128
	Vöcklabruck	548	1.016	848	168	857	779	78	159	70	89
	Marchtrenk	386	904	689	215	843	715	128	61	21	40
	<b>Salzburg</b>	<b>11.784</b>	<b>9.829</b>	<b>5.114</b>	<b>4.715</b>	<b>9.799</b>	<b>6.345</b>	<b>3.454</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>12</b>
	Hallein	867	1.101	824	277	1.147	969	178	- 46	- 17	1
	Wals-Siezenheim	369	874	718	156	746	612	134	128	58	70
	Saalfelden am Steinernen Meer	861	768	546	222	608	484	124	160	96	64
	<b>Graz</b>	<b>28.014</b>	<b>19.439</b>	<b>10.599</b>	<b>8.840</b>	<b>18.468</b>	<b>12.770</b>	<b>5.698</b>	<b>971</b>	<b>279</b>	<b>692</b>
	Deutschlandsberg	387	635	553	82	530	481	49	105	39	66
	Gratwein-Sträßengel	233	627	565	62	572	515	57	55	56	- 1
	Seiersberg-Pirka	212	1.184	999	185	890	782	108	294	134	160
	Leibnitz	494	1.280	1.039	241	950	852	98	330	123	207
	Leoben	1.760	2.256	1.406	850	1.935	1.482	453	321	17	304
	Weiz	580	774	611	163	709	614	95	65	39	26
	Knittelfeld	729	937	733	204	838	688	150	99	26	73
	Bruck an der Mur	786	1.102	902	200	887	740	147	215	79	136
	Kapfenberg	1.031	1.107	777	330	1.290	1.078	212	- 183	- 135	- 48
	Feldbach	558	698	590	108	735	649	86	- 37	- 12	- 25
	<b>Innsbruck</b>	<b>11.171</b>	<b>9.346</b>	<b>4.818</b>	<b>4.528</b>	<b>9.871</b>	<b>6.270</b>	<b>3.601</b>	<b>- 525</b>	<b>- 353</b>	<b>- 172</b>
	Hall in Tirol	495	1.140	915	225	1.024	852	172	116	40	76
	Telfs	815	821	616	205	833	679	154	- 12	- 14	2
	Kulstein	1.331	1.352	767	585	1.252	841	411	100	- 2	102
	Wörgl	793	995	748	247	917	726	191	78	18	60
	Lienz	680	539	445	94	541	482	59	- 2	0	- 2
	Schwaz	685	831	664	167	763	636	127	68	41	27
	<b>Bregenz</b>	<b>1.395</b>	<b>1.944</b>	<b>1.378</b>	<b>566</b>	<b>2.172</b>	<b>1.629</b>	<b>543</b>	<b>- 228</b>	<b>- 171</b>	<b>- 57</b>
	Bludenz	668	909	657	252	936	734	202	- 27	- 12	- 15
	Hard	532	969	745	224	761	617	144	208	79	129
	Dornbirn	2.423	2.969	2.048	921	2.991	2.187	804	- 22	- 110	88
	Hohenems	813	1.277	1.012	265	1.146	916	230	131	56	75
	Lustenau	994	1.335	986	349	1.281	913	368	54	49	5
	Feldkirch	2.107	2.582	1.823	759	2.246	1.660	586	336	119	217
	Götzis	546	893	771	122	789	635	154	104	63	41
	Rankweil	360	664	562	102	676	565	111	- 12	10	- 22
	<b>Wien</b>	<b>179.660</b>	<b>88.073</b>	<b>36.890</b>	<b>51.183</b>	<b>78.492</b>	<b>39.293</b>	<b>39.199</b>	<b>9.581</b>	<b>3.767</b>	<b>5.814</b>
	Burgenländische Gemeinden	6.343	17.380	14.610	2.770	14.459	12.633	1.826	2.921	1.499	1.422
	Kärntner Gemeinden	21.291	32.677	24.726	7.951	28.367	24.455	3.912	4.310	1.878	2.432
	Niederösterreichische Gemeinden	41.132	103.742	84.792	18.950	91.361	79.751	11.610	12.381	5.824	6.557
	Oberösterreichische Gemeinden	51.919	92.317	71.448	20.869	82.802	70.890	11.912	9.515	3.683	5.832
	Salzburger Gemeinden	23.666	36.994	22.424	14.570	35.496	28.363	7.133	1.498	669	829
	Steirische Gemeinden	52.155	75.458	58.125	17.333	67.419	56.448	10.971	8.039	3.149	4.890
	Tiroler Gemeinden	29.036	45.058	31.095	13.963	42.360	32.546	9.814	2.698	1.041	1.657
	Vorarlberger Gemeinden	14.418	25.878	19.265	6.613	24.333	18.996	5.337	1.545	527	1.018
	Wien	179.660	88.073	36.890	51.183	78.492	39.293	39.199	9.581	3.767	5.814
	<b>Österreichische Gemeinden</b>	<b>419.620</b>	<b>517.577</b>	<b>363.375</b>	<b>154.202</b>	<b>465.089</b>	<b>363.375</b>	<b>101.714</b>	<b>52.488</b>	<b>22.037</b>	<b>30.451</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021, Wanderungsstatistik 2021, 2011, 2002; STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Tabelle 1.7: Wanderungsbewegungen nach Quell- und Zielgebiet 2021 – Teil 2

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Raten in der Entwicklung						Bevölkerungsveränderung durch Wanderung 2021 nach Geschlecht in Prozent (%)	
	Zuzugsrate Zuzüge pro 1.000 EW			Wegzugsrate Wegzüge pro 1.000 EW			Frauen	Männer
	2021	2011	2002	2021	2011	2002		
<b>Bgl.</b>	<b>99</b>	<b>79</b>	<b>53</b>	<b>74</b>	<b>66</b>	<b>47</b>	<b>2,27</b>	<b>2,85</b>
<b>Kärnten</b>	<b>59</b>	<b>55</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>0,88</b>	<b>1,16</b>
Klagenfurt am Wörthersee	76	51	40	61	44	38	1,24	1,82
Villach	70	52	48	60	60	46	0,59	1,42
St. Veit an der Glan	54	46	41	45	45	36	0,54	1,24
Spittal an der Drau	39	29	28	33	36	28	0,53	0,57
Wolfsberg	47	43	39	43	41	36	0,33	0,47
Feldkirchen in Kärnten	<b>65</b>	<b>53</b>	<b>45</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>39</b>	<b>1,08</b>	<b>1,06</b>
<b>St. Pölten</b>	86	71	60	78	65	50	1,17	0,58
Krems an der Donau	80	70	57	65	60	47	1,21	1,97
Wiener Neustadt	59	44	43	54	47	42	0,43	0,62
Amstetten	81	68	61	68	59	48	1,22	1,55
Bad Vöslau	76	65	64	70	63	58	0,72	0,35
Baden	62	71	67	54	56	56	0,62	1,01
Ebreichsdorf	109	115	74	109	104	51	0,07	- 0,13
Traiskirchen	222	61	50	206	47	42	1,30	1,87
Schwechat	70	79	69	60	54	55	1,24	0,77
Gänserndorf	57	60	61	50	48	47	0,46	0,89
Groß-Enzersdorf	77	58	53	62	61	39	1,37	1,59
Hollabrunn	88	74	53	71	77	46	1,11	2,39
Korneuburg	58	53	45	52	43	40	0,64	0,48
Stockerau	67	58	63	59	45	40	0,82	0,88
Gerasdorf bei Wien	62	51	54	45	45	41	1,53	1,74
Mistelbach	59	69	69	60	59	58	- 0,58	0,44
Brunn am Gebirge	74	76	85	70	71	81	0,40	0,41
Mödling	50	54	55	50	48	54	- 0,17	0,21
Perchtoldsdorf	66	62	73	67	68	56	0,72	- 0,98
Neunkirchen	60	46	42	52	44	46	0,55	1,25
Ternitz	73	59	69	56	45	46	1,88	1,47
Tulln an der Donau	59	53	58	56	44	44	0,33	0,40
Klosterneuburg	<b>67</b>	<b>62</b>	<b>55</b>	<b>62</b>	<b>53</b>	<b>46</b>	<b>0,23</b>	<b>0,64</b>
<b>Linz</b>	55	54	43	54	54	49	0,06	0,27
Steyr	68	56	56	60	57	48	0,59	1,08
Wels	64	53	48	58	49	44	0,23	0,89
Braunau am Inn	42	44	41	41	43	43	0,11	0,21
Bad Ischl	77	71	63	69	70	60	0,74	0,99
Gmunden	83	72	62	68	75	53	1,15	1,75
Ansfelden	78	67	55	66	57	53	0,72	1,76
Enns	73	85	69	74	72	64	- 0,21	0,17
Leonding	78	69	65	76	78	55	- 0,22	0,73
Traun	104	79	65	82	80	66	2,32	2,15
Ried im Innkreis	82	76	57	69	72	55	1,08	1,50
Vöcklabruck	63	61	51	59	54	42	0,30	0,55
Marchtrenk	<b>63</b>	<b>58</b>	<b>53</b>	<b>63</b>	<b>58</b>	<b>58</b>	<b>0,02</b>	<b>0,02</b>
<b>Salzburg</b>	52	58	50	54	55	46	- 0,43	0,01
Hallein	64	58	52	55	49	47	0,82	1,07
Wals-Siezenheim	46	40	33	36	38	32	1,12	0,78
Saalfelden am Steinernen Meer	<b>67</b>	<b>70</b>	<b>55</b>	<b>63</b>	<b>58</b>	<b>44</b>	<b>0,19</b>	<b>0,48</b>
<b>Graz</b>	55	46	46	46	47	45	0,65	1,18
Deutschlandsberg	49	61	48	45	51	45	0,87	- 0,02
Gratwein-Sträßengel	102	76	75	77	67	57	2,26	2,80
Seiersberg-Pirka	102	74	80	76	68	56	1,89	3,42
Leibnitz	93	66	41	80	63	52	0,14	2,52
Leoben	66	58	47	60	50	38	0,64	0,46
Weiz	75	64	48	67	59	56	0,41	1,17
Knittelfeld	70	58	58	57	61	55	0,97	1,80
Bruck an der Mur	49	50	46	58	52	46	- 1,18	- 0,44
Kapfenberg	52	50	49	55	49	39	- 0,17	- 0,38
Feldbach	<b>71</b>	<b>67</b>	<b>52</b>	<b>75</b>	<b>59</b>	<b>51</b>	<b>- 0,53</b>	<b>- 0,27</b>
<b>Innsbruck</b>	80	78	68	72	59	65	0,54	1,11
Hall in Tirol	51	49	60	52	45	48	- 0,17	0,03
Telfs	69	65	56	64	59	48	- 0,02	1,08
Kufstein	70	59	60	65	57	46	0,25	0,87
Wörgl	45	42	36	45	49	41	0,00	- 0,04
Lienz	60	46	56	55	45	51	0,58	0,40
Schwaz	<b>66</b>	<b>71</b>	<b>64</b>	<b>74</b>	<b>67</b>	<b>67</b>	<b>- 1,13</b>	<b>- 0,40</b>
<b>Bregenz</b>	61	65	71	63	68	69	- 0,16	- 0,20
Bludenz	71	58	56	56	54	52	1,14	1,93
Hard	59	53	49	60	50	44	- 0,43	0,35
Dornbirn	76	60	58	68	53	56	0,66	0,90
Hohenems	57	42	50	55	42	44	0,41	0,04
Lustenau	75	65	64	65	66	63	0,68	1,28
Feldkirch	76	78	65	67	68	63	1,08	0,69
Götzis	55	63	61	56	65	60	0,16	- 0,37
Rankweil	<b>46</b>	<b>47</b>	<b>44</b>	<b>41</b>	<b>40</b>	<b>30</b>	<b>0,38</b>	<b>0,62</b>
<b>Wien</b>	59	53	39	49	46	36	0,99	0,98
Burgenländische Gemeinden	58	47	40	50	47	42	0,65	0,89
Kärntner Gemeinden	61	54	49	54	50	44	0,68	0,79
Niederösterreichische Gemeinden	62	54	46	55	53	44	0,49	0,79
Oberösterreichische Gemeinden	66	54	47	63	52	50	0,23	0,30
Salzburger Gemeinden	61	55	44	54	52	43	0,50	0,79
Steirische Gemeinden	59	57	53	56	53	50	0,27	0,44
Tiroler Gemeinden	65	60	59	61	59	58	0,26	0,51
Vorarlberger Gemeinden	46	47	44	41	40	30	0,38	0,62
Wien	<b>58</b>	<b>53</b>	<b>46</b>	<b>52</b>	<b>49</b>	<b>42</b>	<b>0,49</b>	<b>0,69</b>
<b>Österreichische Gemeinden</b>								

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021, Wanderungsstatistik 2021, 2011, 2002; STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Tabelle 1.8: Haushalts- und Familienstruktur 2020 – Teil 1

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Privathaushalte 2020		Personen nach Lebensform 2020				Entwicklung Haushaltsgröße			
	Anzahl	Personen	allein lebend	gesamt	Kernfamilien davon Ein-Eltern-Familie mit Kindern (Alleinerzieher*innen)	sonstiges Haushaltsmitglied <sup>1</sup>	Personen je Haushalt			
							2020	2011	2001	
<b>Bgl.</b>	<b>Eisenstadt</b>	<b>6.919</b>	<b>14.408</b>	<b>2.831</b>	<b>11.055</b>	<b>1.710</b>	<b>522</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,3</b>
	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>52.256</b>	<b>100.026</b>	<b>25.029</b>	<b>71.142</b>	<b>11.738</b>	<b>3.855</b>	<b>1,9</b>	<b>2,0</b>	<b>2,1</b>
	Villach	31.726	62.320	14.385	45.548	6.742	2.387	2,0	2,1	2,2
	Sankt Veit an der Glan	6.122	11.992	2.774	8.809	1.424	409	2,0	2,1	2,3
	Spittal an der Drau	7.351	14.932	3.110	11.292	1.725	530	2,0	2,2	2,4
	Wolfsberg	11.186	24.795	4.110	19.880	2.319	805	2,2	2,3	2,5
	Feldkirchen in Kärnten	6.376	13.982	2.430	11.074	1.546	478	2,2	2,4	2,6
	<b>St. Pölten</b>	<b>25.755</b>	<b>54.734</b>	<b>10.512</b>	<b>41.926</b>	<b>5.497</b>	<b>2.296</b>	<b>2,1</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>
	Krems an der Donau	12.075	23.962	5.456	17.484	2.648	1.022	2,0	2,0	2,1
	Wiener Neustadt	20.975	45.574	8.490	35.178	5.015	1.906	2,2	2,2	2,2
	Amstetten	10.599	23.068	4.169	17.959	2.218	940	2,2	2,2	2,3
	Bad Vöslau	5.417	12.023	1.947	9.566	1.324	510	2,2	2,3	2,3
	Baden	12.750	25.478	5.676	18.798	2.964	1.004	2,0	2,0	2,1
	Ebreichsdorf	4.931	11.404	1.547	9.516	1.077	341	2,3	2,4	2,5
	Traiskirchen	8.150	18.452	2.753	14.937	1.816	762	2,3	2,3	2,4
	Schwechat	9.620	20.000	3.942	15.058	2.118	1.000	2,1	2,1	2,1
	Gänserndorf	5.146	11.712	1.808	9.492	1.231	412	2,3	2,3	2,3
	Groß-Enzersdorf	4.854	11.699	1.432	9.775	1.139	492	2,4	2,3	2,4
	Hollabrunn	5.338	11.547	1.985	9.183	1.164	379	2,2	2,3	2,4
	Korneuburg	6.341	13.054	2.616	9.985	1.328	453	2,1	2,2	2,2
	Stockerau	7.937	16.533	3.180	12.824	1.737	529	2,1	2,2	2,2
	Gerasdorf bei Wien	4.790	11.554	1.384	9.636	1.091	534	2,4	2,4	2,4
	Mistelbach	5.387	11.324	2.138	8.853	1.205	333	2,1	2,3	2,4
	Brunn am Gebirge	5.452	11.992	1.979	9.593	1.283	420	2,2	2,2	2,2
	Mödling	10.087	20.247	4.460	14.981	2.423	806	2,0	2,1	2,1
	Perchtoldsdorf	6.804	14.930	2.495	11.933	1.579	502	2,2	2,2	2,2
	Neunkirchen	5.736	12.513	2.303	9.741	1.441	469	2,2	2,2	2,2
	Ternitz	6.903	14.538	2.719	11.337	1.429	482	2,1	2,2	2,3
	Tulln an der Donau	7.558	16.024	2.960	12.445	1.694	619	2,1	2,2	2,3
	Klosterneuburg	12.433	27.190	4.646	21.591	3.372	953	2,2	2,2	2,3
	<b>Linz</b>	<b>105.077</b>	<b>202.003</b>	<b>51.600</b>	<b>139.893</b>	<b>20.317</b>	<b>10.510</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>2,0</b>
	Steyr	19.205	37.489	8.915	27.424	3.637	1.150	2,0	2,0	2,1
	Wels	28.250	61.556	11.404	47.508	5.648	2.644	2,2	2,2	2,2
	Braunau am Inn	8.116	17.321	3.219	13.366	1.488	736	2,1	2,1	2,2
	Bad Ischl	6.795	13.935	2.930	10.617	1.400	388	2,1	2,1	2,3
	Gmunden	6.499	12.820	2.940	9.448	1.269	432	2,0	2,1	2,2
	Ansfelden	7.523	17.307	2.618	14.085	1.471	604	2,3	2,3	2,4
	Enns	5.299	11.752	1.895	9.425	1.047	432	2,2	2,3	2,3
	Leonding	13.406	28.656	5.103	22.700	2.540	853	2,1	2,2	2,3
	Traun	10.800	24.426	3.869	19.557	2.084	1.000	2,3	2,4	2,3
	Ried im Innkreis	5.943	11.909	2.666	8.914	1.162	329	2,0	2,1	2,2
	Vöcklabruck	5.875	11.943	2.528	9.063	1.102	352	2,0	2,1	2,2
	Marchtrenk	5.889	14.147	1.772	11.891	1.105	484	2,4	2,4	2,5
	<b>Salzburg</b>	<b>76.172</b>	<b>151.226</b>	<b>35.709</b>	<b>106.363</b>	<b>16.248</b>	<b>9.154</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
	Hallein	9.626	21.160	3.669	16.805	2.231	686	2,2	2,3	2,4
	Wals-Siezenheim	5.890	13.385	1.964	10.965	1.361	456	2,3	2,4	2,5
	Saalfelden am Steinernen Meer	7.424	16.561	2.654	13.406	1.440	501	2,2	2,3	2,5
	<b>Graz</b>	<b>145.178</b>	<b>284.834</b>	<b>68.271</b>	<b>196.667</b>	<b>27.195</b>	<b>19.896</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
	Deutschlandsberg	5.302	11.483	2.075	8.898	1.180	510	2,2	2,2	2,4
	Gratwein-Straßengel	5.499	12.689	1.735	10.452	1.100	502	2,3	2,4	2,5
	Seiersberg-Pirka	4.953	11.449	1.546	9.346	1.048	557	2,3	2,4	2,5
	Leibnitz	6.022	12.395	2.415	9.457	1.374	523	2,1	2,2	2,3
	Leoben	12.786	23.460	6.229	16.265	1.868	966	1,8	1,9	2,0
	Weiz	5.730	11.550	2.477	8.656	1.071	417	2,0	2,1	2,3
	Knittelfeld	6.337	12.416	2.867	9.066	1.192	483	2,0	2,0	2,1
	Bruck an der Mur	7.955	15.300	3.527	11.218	1.344	555	1,9	2,0	2,1
	Kapfenberg	10.798	22.180	4.422	16.917	2.013	841	2,1	2,1	2,2
	Feldbach	5.861	13.236	2.111	10.624	1.154	501	2,3	2,4	2,6
	<b>Innsbruck</b>	<b>65.290</b>	<b>126.398</b>	<b>31.552</b>	<b>84.710</b>	<b>13.112</b>	<b>10.136</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>2,1</b>
	Hall in Tirol	6.259	13.547	2.447	10.588	1.286	512	2,2	2,2	2,3
	Telfs	6.699	15.831	2.240	12.935	1.677	656	2,4	2,5	2,6
	Kufstein	9.045	19.226	3.755	14.549	1.745	922	2,1	2,2	2,2
	Wörgl	6.396	13.990	2.407	11.134	1.332	449	2,2	2,2	2,4
	Lienz	6.160	11.647	2.945	8.377	1.466	325	1,9	2,0	2,2
	Schwarz	6.197	13.525	2.354	10.691	1.290	480	2,2	2,3	2,3
	<b>Bregenz</b>	<b>14.142</b>	<b>29.071</b>	<b>6.314</b>	<b>21.594</b>	<b>3.458</b>	<b>1.163</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,2</b>
	Bludenz	6.880	14.806	2.734	11.541	1.384	531	2,2	2,2	2,4
	Hard	5.814	13.452	1.937	11.083	1.256	432	2,3	2,4	2,6
	Dornbirn	22.369	49.541	8.381	39.355	4.580	1.805	2,2	2,3	2,5
	Hohenems	6.935	16.538	2.246	13.633	1.632	659	2,4	2,5	2,6
	Lustenau	9.770	23.358	3.158	19.400	2.313	800	2,4	2,5	2,6
	Feldkirch	15.581	34.089	5.869	26.702	3.315	1.518	2,2	2,3	2,3
	Götzis	5.101	11.634	1.731	9.505	1.187	398	2,3	2,4	2,6
	Rankweil	5.147	11.884	1.667	9.796	1.214	421	2,3	2,4	2,6
	<b>Wien</b>	<b>920.726</b>	<b>1.876.235</b>	<b>413.484</b>	<b>1.331.145</b>	<b>224.294</b>	<b>131.606</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
	Burgenland	128.489	292.301	42.073	239.912	29.569	10.316	2,3	2,4	2,6
	Kärnten	255.795	554.179	99.393	433.386	59.137	21.400	2,2	2,3	2,5
	Niederösterreich	736.882	1.672.654	255.759	1.357.023	162.887	59.872	2,3	2,3	2,5
	Oberösterreich	646.914	1.475.514	227.978	1.197.673	121.733	49.863	2,3	2,4	2,5
	Salzburg	243.693	550.707	89.366	438.174	51.812	23.167	2,3	2,3	2,5
	Steiermark	556.425	1.228.042	206.440	963.133	112.875	58.469	2,2	2,3	2,5
	Tirol	331.483	747.571	119.376	597.257	69.468	30.938	2,3	2,4	2,6
	Vorarlberg	171.314	394.721	58.592	322.357	36.824	13.772	2,3	2,4	2,6
	Wien	920.726	1.876.235	413.484	1.331.145	224.294	131.606	2,0	2,0	2,0
	<b>Österreich</b>	<b>3.991.721</b>	<b>8.791.924</b>	<b>1.512.461</b>	<b>6.880.060</b>	<b>868.599</b>	<b>399.403</b>	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020, Stichtag 31.10.2020, Statistik des Bevölkerungsstandes 2011, Stichtag 01.10.2011, Volkszählung 2001: STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmudelt. Bei Auswertungen, die auf sehr kleinen Fallzahlen beruhen, sind keine zuverlässigen Aussagen möglich. Die Originalwerte der Jahre 2011 und 2001 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2021 umgerechnet. 1) Personen in Nichtfamilienhaushalten bzw. nicht zur Kernfamilie gehörende Personen in Familienhaushalten.



Tabelle 1.8: Haushalts- und Familienstruktur 2020 – Teil 2

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Haushalte nach Haushaltstyp in Prozent (%)			Personen nach Lebensform Anteil in Prozent (%)					Entwicklung Personen nach ausgewählten Lebensformen in Prozent (%)			
	Ein-Personen- Haushalt	Familienhaushalt <sup>2</sup>	sonstiger Haushalt <sup>3</sup>	in Kernfamilie					allein lebend		Ein-Eltern-Familie mit Kind/ern	
				allein lebend	Paar ohne Kind	Paar mit Kind/ern 10 1 4	Ein-Eltern-Familie mit Kind/ern (Alleinerzieher*innen)	sonstiges Haushaltsmitglied <sup>1</sup>	2011–2020	2001–2011	2011–2020	2001–2011
<b>Eggl</b>	<b>41</b>	<b>57</b>	<b>2</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>42</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>22</b>	<b>36</b>	<b>- 2</b>	<b>29</b>
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	48	50	2	25	23	36	12	4	16	25	- 6	- 5
<b>Villach</b>	45	53	2	23	24	38	11	4	21	17	- 5	- 1
<b>Sankt Veit an der Glan</b>	45	53	2	23	25	37	12	3	21	19	- 5	- 6
<b>Spittal an der Drau</b>	42	56	2	21	25	39	12	4	15	24	- 7	- 2
<b>Wolfsberg</b>	37	62	1	17	25	46	9	3	15	22	- 9	- 5
<b>Feldkirchen in Kärnten</b>	38	60	1	17	24	44	11	3	27	24	- 7	5
<b>St. Pölten</b>	41	57	2	19	24	43	10	4	17	10	- 1	3
<b>Krems an der Donau</b>	45	52	2	23	24	38	11	4	9	21	- 11	7
<b>Wiener Neustadt</b>	40	57	2	19	23	44	11	4	19	10	4	7
<b>Amstetten</b>	39	58	2	18	24	45	10	4	13	13	- 11	7
<b>Bad Vöslau</b>	36	62	2	16	25	44	11	4	19	0	7	14
<b>Baden</b>	45	53	2	22	24	38	12	4	6	10	- 3	10
<b>Ebreichsdorf</b>	31	67	1	14	25	49	9	3	31	37	18	9
<b>Traiskirchen</b>	34	64	2	15	24	47	10	4	15	32	7	15
<b>Schwechat</b>	41	56	3	20	24	40	11	5	29	14	5	14
<b>Gänserndorf</b>	35	63	2	15	24	47	11	4	20	27	10	52
<b>Groß-Enzersdorf</b>	30	68	2	12	24	50	10	4	7	39	16	19
<b>Hollabrunn</b>	37	61	2	17	25	45	10	3	19	22	- 9	30
<b>Korneuburg</b>	41	57	2	20	24	42	10	3	28	19	- 8	25
<b>Stockerau</b>	40	58	2	19	25	42	11	3	23	16	6	15
<b>Gerasdorf bei Wien</b>	29	70	2	12	26	48	9	5	26	26	2	30
<b>Mistelbach</b>	40	59	2	19	25	43	11	3	28	25	6	10
<b>Brunn am Gebirge</b>	36	62	2	17	23	46	11	4	9	15	1	15
<b>Mödling</b>	44	54	2	22	23	39	12	4	12	6	- 5	9
<b>Perchtoldsdorf</b>	37	62	2	17	24	45	11	3	8	6	- 6	9
<b>Neunkirchen</b>	40	58	2	18	22	44	12	4	11	16	11	19
<b>Ternitz</b>	39	59	2	19	27	41	10	3	9	12	- 6	7
<b>Tulln an der Donau</b>	39	59	2	18	25	42	11	4	20	25	4	25
<b>Klosterneuburg</b>	37	61	2	17	22	45	12	4	16	13	3	16
<b>Linz</b>	49	48	3	26	23	36	10	5	- 2	35	- 4	8
<b>Steyr</b>	46	52	2	24	26	38	10	3	8	13	- 12	- 4
<b>Wels</b>	40	57	2	19	23	45	9	4	10	8	- 5	- 2
<b>Braunau am Inn</b>	40	58	2	19	25	44	9	4	11	6	- 4	- 9
<b>Bad Ischl</b>	43	55	2	21	23	43	10	3	14	13	- 5	- 7
<b>Gmunden</b>	45	53	2	23	25	39	10	3	13	12	- 10	- 4
<b>Ansfelden</b>	35	63	2	15	24	48	8	3	16	21	- 2	8
<b>Enns</b>	36	62	2	16	25	47	9	4	10	19	2	9
<b>Leonding</b>	38	60	2	18	25	45	9	3	21	35	- 0	22
<b>Traun</b>	36	62	2	16	25	47	9	4	26	- 8	- 9	7
<b>Ried im Innkreis</b>	45	54	2	22	24	41	10	3	19	12	- 6	1
<b>Vöcklabruck</b>	43	55	2	21	25	42	9	3	14	24	- 15	2
<b>Marchtrenk</b>	30	68	2	13	24	53	8	3	17	25	2	12
<b>Salzburg</b>	47	50	3	24	22	38	11	6	5	12	- 6	- 7
<b>Hallein</b>	38	60	2	17	22	47	11	3	17	24	- 4	8
<b>Wals-Siezenheim</b>	33	65	2	15	23	48	10	3	34	14	- 5	8
<b>Saalfelden am Steinernen Meer</b>	36	63	2	16	24	48	9	3	13	32	- 3	- 3
<b>Graz</b>	47	49	4	24	23	36	10	7	15	26	- 6	- 0
<b>Deutschlandsberg</b>	39	59	2	18	24	43	10	4	14	25	- 6	- 6
<b>Gratwein-Sträßengel</b>	32	67	2	14	26	48	9	4	22	17	- 11	- 1
<b>Seiersberg-Pirka</b>	31	66	2	14	26	47	9	5	20	31	- 12	28
<b>Leibnitz</b>	40	58	2	19	26	39	11	4	33	19	- 3	16
<b>Leoben</b>	49	49	3	27	29	32	8	4	14	2	- 21	- 20
<b>Weiz</b>	43	55	2	21	27	39	9	4	23	29	- 9	- 5
<b>Knittelfeld</b>	45	53	2	23	27	36	10	4	7	5	- 16	- 4
<b>Bruck an der Mur</b>	44	54	2	23	30	35	9	4	8	15	- 12	- 10
<b>Kapfenberg</b>	41	57	2	20	28	39	9	4	5	9	- 14	- 6
<b>Feldbach</b>	36	62	2	16	25	47	9	4	26	24	- 17	- 1
<b>Innsbruck</b>	48	47	5	25	22	34	10	8	7	29	- 7	- 9
<b>Hall in Tirol</b>	39	59	2	18	23	46	9	4	24	26	- 8	11
<b>Telfs</b>	33	64	2	14	20	51	11	4	26	34	6	14
<b>Kufstein</b>	42	56	3	20	22	44	9	5	20	21	- 2	0
<b>Wörgl</b>	38	60	2	17	23	47	10	3	20	32	- 3	16
<b>Lienz</b>	48	50	2	25	24	36	13	3	19	21	- 12	- 2
<b>Schwaz</b>	38	60	2	17	24	46	10	4	21	13	- 7	- 5
<b>Bregenz</b>	45	53	2	22	21	41	12	4	12	22	2	- 7
<b>Bludenz</b>	40	58	2	18	23	46	9	4	22	19	- 2	- 12
<b>Hard</b>	33	65	2	14	23	50	9	3	19	44	2	10
<b>Dornbirn</b>	37	60	2	17	23	47	9	4	19	34	- 1	6
<b>Hohenems</b>	32	65	2	14	21	51	10	4	29	31	5	4
<b>Lustenau</b>	32	66	2	14	21	52	10	3	30	20	4	11
<b>Feldkirch</b>	38	59	3	17	23	46	10	4	19	19	- 1	2
<b>Götzis</b>	34	64	2	15	23	48	10	3	25	30	15	5
<b>Rankweil</b>	32	65	2	14	23	49	10	4	22	28	- 1	7
<b>Wien</b>	45	51	4	22	21	38	12	7	9	10	4	10
<b>Burgenland</b>	33	66	2	14	25	47	10	4	22	25	2	15
<b>Kärnten</b>	39	59	2	18	24	44	11	4	16	23	- 6	- 3
<b>Niederösterreich</b>	35	64	2	15	24	47	10	4	15	18	- 0	12
<b>Oberösterreich</b>	35	63	2	15	24	49	8	3	14	21	- 3	4
<b>Salzburg</b>	37	61	2	16	22	48	9	4	14	16	- 3	- 0
<b>Steiermark</b>	37	61	2	17	25	44	9	5	17	23	- 8	- 2
<b>Tirol</b>	36	62	2	16	22	49	9	4	19	30	- 1	- 1
<b>Vorarlberg</b>	34	64	2	15	22	50	9	3	22	28	0	3
<b>Wien</b>	45	51	4	22	21	38	12	7	9	10	4	10
<b>Osterreich</b>	38	60	2	17	23	45	10	5	14	18	- 1	5

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020, Stichtag 31.10.2020, Statistik des Bevölkerungsstandes 2011, Stichtag 01.10.2011, Volkszählung 2001: STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschlüsselt. Bei Auswertungen, die auf sehr kleinen Fallzahlen beruhen, sind keine zuverlässigen Aussagen möglich. Die Originalwerte der Jahre 2011 und 2001 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2021 umgerechnet. 1) Personen in Nichtfamilienhaushalten bzw. nicht zur Kernfamilie gehörende Personen in Familienhaushalten; 2) Enthält die Haushaltstypen „Familienhaushalte Paar ohne Kinder“, „Ein-Eltern-Familie mit Kind/ern (Alleinerzieher\*innen)“ und „Familienhaushalte Paar mit Kind/ern“; 3) Enthält die Haushaltstypen „Zwei- oder Mehrfamilienhaushalte“ und „Mehrpersonenhaushalte keine Familie“.



# ARBEIT & WIRTSCHAFT



## EIN SCHRITT IN RICHTUNG GLEICHSTELLUNG?

Tab. 2.1: Erwerbsstatus der Bevölkerung

Teilzeit ist weiblich: Die Teilzeitquote liegt bei Frauen durchschnittlich bei 52,9%, bei Männern bei 14,4%. Aber es gibt auch Städte, in denen die Teilzeitquote bei Männern weit höher ist:

INNSBRUCK	24,6 %	SALZBURG	18,5 %
GRAZ	23,6 %	BADEN, KLOSTERNEUBURG	17,8 %
WIEN	22,0 %	LINZ, PERCHTOLDSDORF	17,7 %



## STÄDTE SCHAFFEN ARBEITSPLÄTZE

Tab. 2.3: Arbeitsstätten und Beschäftigung

Beschäftigte in Arbeitsstätten je Erwerbsperson: In diesen Städten gibt es weit mehr Beschäftigte als Erwerbspersonen, also besonders viele Einpendler\*innen.

SCHWECHAT	2,6
EISENSTADT	2,4
RIED IM INNKREIS	2,2
VÖCKLABRUCK	2,1
ST. PÖLTEN, WEIZ	2,0
LIENZ	1,9
LINZ	1,7

## TOURISMUS-STÄDTE LEIDEN DURCH DIE PANDEMIE

Tab. 2.4: Tourismus

Diese Städte verzeichneten durch die beginnende Pandemie im Jahr 2020 bei den Nächtigungen immense Einbußen im Vergleich zu 2018:

WIEN	-8.548.102	-53 %
SCHWECHAT	-197.841	-47 %
SALZBURG	-1.411.872	-45 %
INNSBRUCK	-744.836	-43 %
LINZ	-293.019	-36 %
BADEN	-148.060	-34 %
GRAZ	-374.905	-33 %
BREGENZ	-106.085	-28 %
BAD ISCHL	-94.437	-25 %
KLAGENFURT	-96.081	-23 %
VILLACH	-88.594	-10 %



# CHANCE NEW WORK – ARBEITSWELT NEU DENKEN!

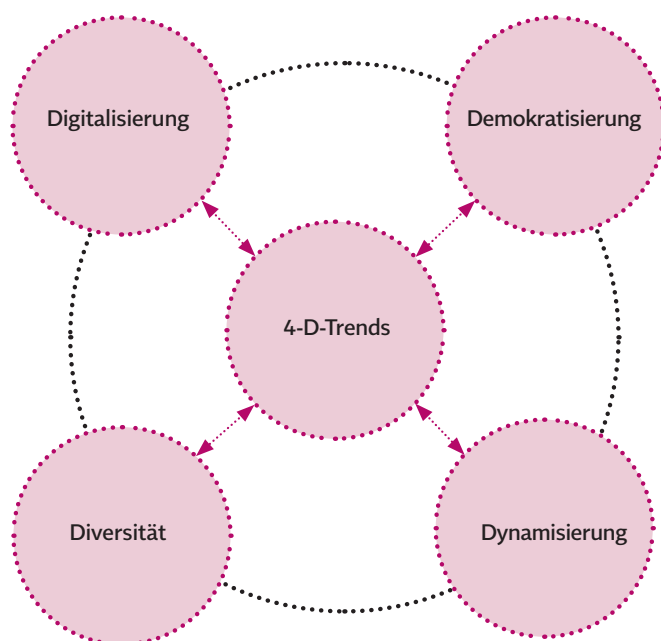
„New Work“ bedeutet die Veränderung und Entwicklung einer uns bekannten und über viele Jahrzehnte hinweg unveränderten Arbeitswelt. Diese kann auch als Chance für Städte und Gemeinden verstanden werden. Es gilt, die Arbeitswelt in Städten und Gemeinden so zu entwickeln, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein und im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende bestehen zu können.

Die heutige Arbeitswelt ist durch die Digitalisierung, die gesellschaftlichen und individuellen Werteentwicklungen sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen tiefgreifenden Veränderungen ausgesetzt. Sätze wie „Wir bekommen keine neuen Mitarbeitenden“ oder „Heute wollen alle ganz anders arbeiten“ hört man in Unternehmen genauso wie im Verwaltungsbereich.

Die Idee von „New Work“, einer Denkrichtung, die auf Frithjof Bergmann zurückgeführt werden kann (Bergmann, 2020), trifft nun stark den aktuellen Zeitgeist moderner Gesellschaften und setzt sich langsam, aber konsequent

durch. Diese Idee führt dazu, unsere Arbeitswelt weiter und mitunter radikal neu zu denken. Viele der bestehenden Arbeitsweisen beruhen auf jahrzehntealten, „eingefahrenen“ Prinzipien und Rahmenbedingungen, die zu lange nicht hinterfragt, sondern im Sinne einer Wachstums- und Effizienzorientierung fortgeschrieben wurden – und die für die heute prägende Wissensarbeit kontraproduktiv wirken. Gesellschaft und Wirtschaft spüren vor dem Hintergrund globaler Ereignisse der letzten Jahre, wie zum Beispiel der Pandemie, zusammenbrechender Wertschöpfungs- und Lieferketten, Ukraine-Krieg, Teuerung usw., dass andere Werte auch in der Arbeitswelt wieder an Bedeutung gewinnen müssen. Die von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität (Widersprüchlichkeit) geprägte VUCA-Welt beeinflusst jeden einzelnen Menschen, Institutionen und Organisationen nachhaltig. Diese seit einigen Jahren voranschreitenden Veränderungen lassen sich weder rückgängig machen, noch werden diese abnehmen – eher das Gegenteil ist wohl zu erwarten. Was sind nun die anhaltenden, zentralen Trends einer modernen und zukunftsorientierten Arbeitswelt?

Abb. 1: 4-D-Trends



## TRENDS DER ARBEITSWELT

Die wesentlichen Trends der vergangenen Jahre lassen sich im Kern auf vier Dimensionen (Liebhart & Oppelmayer, 2017) darstellen (siehe Abb. 1):

Das Trendfeld der **Digitalisierung** umfasst die technologischen Entwicklungen wie die Selbststeuerung und Vernetzung technischer Systeme, Cloud-Technologien, Robotik und technische Assistenzsysteme (z. B. Datenbrillen), digitale Prozesse und Systeme, mobile Devices, digitale Lernformen und -systeme, Blockchains etc. Diese beispielhaft aufgezeigten Technologien führen dazu, dass Geschäftsfelder und Arbeitswelten heute anders funktionieren (können). Eine differenzierte Auseinandersetzung mit den technologischen Entwicklungen ermöglicht, dass auch der öffentliche Bereich Prozesse automatisieren, personelle und zeitliche Ressourcen als auch Kosten reduzieren kann. Gleichzeitig können Transparenz und Geschwindigkeit erhöht werden. Arbeitsprozesse können ortsunabhängig, asynchron, transparent und kostengünstig umgesetzt werden. Die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen ermöglicht nach einer



Die Digitalisierung erhöht Transparenz und Geschwindigkeit.

intensiven Umstellungsphase einen Zeitgewinn, der verstärkt für die intensivere Auseinandersetzung mit Bürgeranliegen genutzt werden kann.

Das Trendfeld der **Diversität** zeigt auf, dass unsere Gesellschaft und damit auch die Mitarbeitenden in Hinblick auf die Kerndimensionen der Diversität, wie Alter, Geschlecht, Behinderung, soziale Herkunft, ethnische Herkunft, Religion und sexuelle Orientierung, diverser werden (Charta der Vielfalt). Gerade Städte und Gemeinden haben in diesem Bereich gleichsam vorbildlich zu agieren. Mit Blick auf die Bürger\*innen, als auch auf die Mitarbeitenden, braucht es Analysen und wirksame Maßnahmen, um die Vielfalt in unserer Gesellschaft und Belegschaft wahrzunehmen, zu fördern und auch für die Institutionen nutzbar zu machen. Da dem öffentlichen Sektor in vielen Bereichen eine „Pensionierungswelle“ mit den geburtenstarken Jahrgängen (Baby-Boomer-Generation) bevorsteht (für Kärnten: Liebhart & Sturm, 2021), ist eine Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen der nachfolgenden Generationen erforderlich. Geburtenschwächere Jahrgänge rücken nun verstärkt nach.

**Grob kann gesagt werden: Auf zwei Personen, die in Pension gehen werden, kommt nur eine jüngere Person nach – und diese legt Wert auf moderne Arbeitsumgebungen und selbstbestimmtere Arbeitsweisen.**

Im öffentlichen Bereich stehen die Bedürfnisse der Bürger\*innen im Fokus und wie diesen in dynamischen Zeiten durch eine **Dynamisierung** der internen Prozesse und Strukturen schneller, wirksamer, transparenter und nachvollziehbarer begegnet werden kann. Das Trendfeld umfasst die vielen Veränderungen in den Arbeitsprozessen, geprägt von einer zunehmenden Agilität und Vernetzung nach innen und außen. Gleichzeitig werden Entscheidungsstrukturen flacher und unterstützen damit Eigenverantwortung und verkürzen die Entscheidungszeiten. Auch die Art des Arbeitens selbst wird dynamischer. Die Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilisierung wie beispielsweise Vertrauensarbeitszeit, Homeoffice und 4-Tage-Woche sind in vielen Bereichen etabliert und werden bis zu einem sinnvollen Ausmaß auch weiterhin Bestandteil der Arbeitswelt bleiben. Damit werden die

Bedürfnisse der Mitarbeitenden nach einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie einer besseren Work-Life-Balance aufgegriffen.

Das Trendfeld der Demokratisierung ergänzt die zuvor skizzierten Veränderungen. Die Menschen wollen sinnstiftender und selbstbestimmter arbeiten können, um den dynamischen Veränderungen und Herausforderungen zeitnah begegnen zu können. Dafür braucht es eine Führung auf Augenhöhe, eine lernorientierte und fehleroffene Kultur sowie Gestaltungs- und Handlungsspielräume für die Mitarbeitenden.

In Summe wirken die 4-D-Trends wechselseitig verstärkend auf die heutige und künftige Arbeitswelt und führen zu tiefgreifenden Transformationen und notwendigen Kulturveränderungen.

### NEW WORK ODER GOOD WORK?

Die Essenz zentraler „New Work“-Konzepte sind gelebte Werte wie Selbstbestimmtheit, Sinnfindung und Bedeutsamkeit, Freiheit, Entwicklung und Kompetenz, wirksame Zusammenarbeit und soziale Verantwortung (Allmers et al. (2022); Hackl et al. (2017); Schermuly (2016/2022); Väth (2016)). Vielleicht wird aber der Begriff „New Work“ oft zu „progressiv“ kommuniziert und löst ob der Komponente „New“ auch Abwehr unter vielen Arbeitgebenden und -nehmenden aus. Manche finden sich in den Bildern, die im Zuge dessen entstehen und vermittelt werden, nicht wieder. Eigentlich geht es nicht darum, die eigene Arbeitsgegenwart als „Old Work“ herabzusetzen, sondern vielmehr in eine Form von „Good Work“ zu gelangen (Lankowski, 2023). Wir befinden uns bereits auf dem Weg in eine „neue Normalität“ in der Arbeitswelt (Rump & Eilers, 2022), die eine balancierte Orchestrierung einiger zusammenwirkender Faktoren braucht. In dieser Phase des Umbruchs entstehen Optionen und Chancen für Organisationen und selbstverständlich auch für kleinere und größere Städte und Gemeinden. Es gilt, die Entwicklung in Richtung einer neuen Arbeitswelt aktiv so zu gestalten, dass Vorteile für die jeweilige Organisationen herausgearbeitet und umgesetzt werden können. Mit dem Fokus auf Führungskräfte und Mitarbeitende werden in den folgenden Absätzen Fokusbereiche und Ansatzpunkte einer zukunftsorientierten Form der (Zusammen-)Arbeit dargelegt, die für Städte und Gemeinden bedacht werden können.

### PEOPLE & CULTURE (KOMPETENZEN & KULTUR)

Bleiben wir in diesem Beitrag aber beim Konzept „New Work“ als zentralem Impulsrahmen – letztlich auch für „Good Work“ geeignet. „New Work“ steht im Kern für die Veränderung der Organisationskultur. Jede Veränderung erfordert Lernen und Entwicklung der Führungskräfte und Mitarbeitenden. „New Work“ bedeutet in erster Linie, eine persönliche und berufliche Entwicklung entsprechend den jeweiligen Potenzialen zu ermöglichen und organisationale Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sich Menschen gerne einbringen, weil sie sich

wirkungsvoll und kompetent fühlen. Die Einstellung bzw. das Mindset aller Beteiligten ist daher zentraler Dreh- und Angelpunkt zur Gestaltung einer neuen Arbeitswelt. Eine positive und produktive Beziehungsgestaltung im Team steht im Fokus.

Was progressiv und wünschenswert klingt, ist in der Praxis durchaus differenziert zu betrachten: Das bekannte Zusammenspiel zwischen Können, Wollen und Dürfen wird sichtbar. So gibt es Führungskräfte und Mitarbeitende, die gerne und „endlich“ größere Gestaltungsspielräume nutzen WOLLEN, andere fühlen sich in bewährten und bekannten Strukturen und Prozessen wohler. Manche wollen, aber KÖNNEN nicht adäquat mit einem Mehr an Spielraum umgehen oder finden keine dafür angemessene, digital unterstützte Arbeitsumgebung vor. Viele wollen, stoßen jedoch auf Führungskräfte und Rahmenbedingungen mit einem traditionellen Mindset und DÜRFEN daher nicht. Daher ist allen drei Ebenen anzusetzen:

- **Mindset und Einstellung (WOLLEN)** können durch gemeinsame Reflexion bestehender Arbeitsweisen, dem Austausch von Best-Practice-Beispielen zwischen den Gemeinden und Städten (oder auch Wirtschaftsunternehmen) und dem Erproben neuer Formen der Zusammenarbeit verändert werden. Beispielsweise trägt ein regelmäßiges Stand-up-Meeting dazu bei, sich verstärkt auszutauschen, Einblick in die Teamarbeit zu erhalten, besser im Team unterstützen zu können etc.
- **Kompetenzen der Zukunft (KÖNNEN)** sind im Wesentlichen Veränderungs- und Lernbereitschaft, Beziehungsgestaltungskompetenz, Selbstorganisationsfähigkeit und Selbstmanagement, Stärkung der Gesundheitskompetenz und auch Stressresilienz, geteilte Führungskompetenz und selbstverständlich die digitale Kompetenz. Es gilt die Notwendigkeit der Kompetenzentwicklung hervorzuheben und den Mitarbeitenden durch zukunftsreale Situationen (z. B. Online-Beratung der Bürger\*innen) beispielhaft vor Augen zu führen.
- **(Zusammen-)Arbeitskultur (DÜRFEN)** muss die Balance zwischen individuellen und Teambedürfnissen schaffen. Dabei gilt es zum Beispiel, den individuellen Wunsch nach idealen Arbeitszeiten und potenzialorientierten Tätigkeiten und Entwicklungen genauso Rechnung zu tragen wie einer erhöhten Bürgerfokussierung durch ein agiles und wirksames Team. Die Gesprächs- und Teamkultur sollte Werten wie Freiräume, Eigenverantwortung, Transparenz, Partizipation etc. viel Platz geben, um kreativ an Lösungen arbeiten zu können, um neue Themen flexibel auszuprobieren und ja, auch um Fehler machen zu dürfen und daraus lernen zu können. Dazu braucht es auch eine agile und vernetzte Arbeitsweise im öffentlichen Sektor (Schachtner, 2019). Diese Werteentwicklung muss akkordiert mit einer Mindset- und Kompetenzentwicklung behutsam und partizipativ erfolgen.



Ein modernes Arbeitsumfeld und selbstbestimmte Arbeitsweisen sind für junge Mitarbeiter\*innen immer wichtiger.

„New Work“ ist in erster Linie eine Veränderung der Denkhaltung und der Kultur der Zusammenarbeit der Führungskräfte und der Mitarbeitenden. Diese Transformation braucht Willenskraft und Zeit, muss Rückschläge verkraften und braucht nachhaltiges Dranbleiben. Gerade in dieser Zielsituation besteht heute der Wettbewerbsvorteil vieler Gemeinden und Städte. Viele hochengagierte, insbesondere jüngere Potenzialträger\*innen schätzen nämlich eine „New Work“-Kultur, in der man sich selbst mit und im Team entwickeln, einen sinnvollen Job wirksam für die Bürger\*innen leisten kann und Leistung und Engagement einen Stellenwert hat. Kultur ist die Grundvoraussetzung dafür, dass eine kommunale Strategie auch umgesetzt werden kann und die entsprechenden Prozesse dafür gestaltet werden können.

**„Culture eats strategy for breakfast.“**  
*Peter Drucker, Management-Vordenker*

#### PLACE (PHYSISCHE ARBEITSUMGEBUNG)

Die Gestaltung der physischen Arbeitsumgebung beeinflusst das Engagement und Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Moderne Raumkonzepte beschäftigen sich damit, WO gearbeitet werden kann und WIE die Umgebung gestaltet ist, um die

jeweiligen Tätigkeiten und die Zusammenarbeit als auch die Funktionalität während des Parteienverkehrs bestmöglich zu unterstützen.

Die **Arbeitsorte** sollten in Zukunft flexibler gedacht werden. Auch wenn nach zwei Jahren pandemischer Distanz die Bürowelt vielerorts ein Revival erlebt, gehen Zukunftsforschende und Wissenschaftler\*innen davon aus, dass insbesondere Wissensarbeitende mobiler und hybrider arbeiten werden (wollen).

- Mobiles Arbeiten bedeutet „von unterwegs“ und von verschiedenen Orten aus zu arbeiten. Das ist grundsätzlich nicht neu, wenn man zum Beispiel an Außendienstmitarbeitende denkt. Voraussetzung ist stets, dass die Tätigkeit für mobiles Arbeiten geeignet ist. Die Erfahrungen zeigen, dass mit kompetenten Mitarbeitenden und einer modernen Infrastruktur heute deutlich mehr machbar ist, als vor wenigen Jahren gedacht werden konnte. Mögliche Arbeitsorte sind das Homeoffice, „Third Places“ des Arbeitens wie Co-Office und die Natur, Satellitenbüros und auch Co-Working-Spaces.
- Hybrides Arbeiten bedeutet, dass Arbeitsorte gemischt werden. Mitarbeitende interagieren zeitgleich in Präsenz

und digital. Diese Arbeitsform hat sich in bereits einigen Unternehmen gut bewährt und gehört zum gelebten Standard (Weißner & Hoffmann, 2022). Wer im Homeoffice oder an einem anderen Ort ist, wird mittels Kommunikationstechnologie zu den Personen im Meeting vor Ort zugeschaltet. Natürlich braucht es abgestimmte Regeln, um eine wirksame Zusammenarbeit zu gestalten, wie zum Beispiel die Anzahl der mobilen Arbeitstage, die Gestaltung des Austausches im Team, Sicherstellung der Erreichbarkeit, Schnittstelle zu den Kund\*innen bzw. Bürger\*innen etc. Üblicherweise geben Organisationen einen grundsätzlichen Rahmen vor, die Teams leiten daraus die für das Team stimmigen Teamregeln ab.

Die Schnittstellengestaltung zu den Bürger\*innen und der Parteienverkehr sind oftmals begrenzende Rahmenbedingungen. Aber auch hier darf weitergedacht werden: Wie müssen Zeiten des Parteienverkehrs gestaltet werden, um die Bedürfnisse der Bürger\*innen abzuholen? Welche Leistungen müssen im Amt und welche Leistungen können bei Bürger\*innen oder auch digital erbracht werden? Kann auf eine 4-Tage-Woche reduziert werden, wenn beispielsweise eine Ausdehnung einzelner Arbeitstage mehr Service durch eine erweiterte zeitliche (und vielleicht auch digitale)

Erreichbarkeit für die Bürger\*innen der Region bedeutet? Könnten bestimmte Dienste für manche Zielgruppen auch über Videocalls umgesetzt werden?

Die **Arbeitsortgestaltung** ist auch ein Zeichen der modernen Arbeitswelt. Helle und offene Farbkonzepte mit anregenden Farbelementen, ergonomische und bewegliche Tische und Sessel sowie eine auf die Arbeitstätigkeit abgestimmte Bürolandschaft sind in vielen Fällen bereits vorhanden. Die Logik der 4Cs kann gedanklich unterstützen: für konzeptionelle und fokussierte Aufgabenstellungen ein ruhiger Ort (Concentration), für Projekte ein (digital) interaktiver Kreativraum (Collaboration), für den Austausch energiegeladene Begegnungszonen (Community) und Besprechungsräume mit Kund\*innen bzw. Bürger\*innen (Consulting) sind dabei ideale räumliche Rahmenbedingungen.

Eine moderne Gestaltung attraktiver physischer Arbeitsbedingungen kann für Gemeinden und Städte vorteilhaft sein. Einerseits kann den Führungskräften und Mitarbeitenden mehr Freiraum in der Wahl der Arbeitsorte eingeräumt und damit die Attraktivität als Arbeitgeber gehoben werden. Andererseits kann verstärkt mobiles und hybrides Arbeiten als Chance für periphere Regionen gesehen werden. Pandemie,



Mobiles und hybrides Arbeiten machen die Arbeit in der öffentlichen Verwaltung flexibler.



Preisentwicklung etc. haben bewirkt, dass Menschen sich außerhalb der Ballungszentren ansiedeln und Lebensqualität in Verschränkung mit einer guten Arbeitsqualität an Wert gewinnt. Eine modern arbeitende Stadt bzw. Gemeinde kennt die Bedürfnisse mobil arbeitender Menschen aufgrund der eigenen Erfahrungen. Denn:

**„Das Büro war früher ein Statussymbol, ähnlich wie ein Auto. Heute ist Freiheit Status, ortsunabhängiges Arbeiten, remote, flexibel.“**

*Dominik Groenen,*

*Gründer eines Co-Working-Start-ups*

## TECHNOLOGIES (TECHNISCHE RAHMENBEDINGUNGEN)

Digitale Prozesse und Systeme sind mittlerweile angekommen und in den öffentlichen Organisationen eingeführt bzw. geplant einzuführen. Das Arbeiten damit stellt in der Implementierungsphase natürlich einen Mehraufwand für die Einschulung, die Prozessadaptionen etc. dar, rentiert sich jedoch in der Folgezeit. Die Zusammenarbeit nach den Prinzipien einer modernen Arbeitswelt im Team führt dazu, dass Mitarbeitende im Büro und/oder mobil, zeitgleich oder nicht zur selben Zeit (synchron/asynchron) arbeiten. Moderne digitale Systeme und Tools der Zusammenarbeit unterstützen Teams, denn der natürliche digitale Vorteil liegt genau in der Möglichkeit, asynchron, also zeitunabhängig und/oder remote, zu arbeiten. Moderne IT-Systeme und Tools erlauben den User\*innen – von wo auch immer –, die Informationen einzuholen, wenn diese gebraucht werden, bzw. zu bearbeiten oder zu ergänzen, wenn dies sinnvoll erscheint. Damit können synchrone Meetings auf die inhaltlich erforderliche Diskussions- und Lösungskomponente reduziert werden. Informationsaustausch kann digital dezentralisiert werden.

Als Grundvoraussetzung braucht es sehr gute Internetverbindungen, um die entsprechenden Datenvolumen zu transferieren, als auch eine zeitgemäße IT-Ausstattung mit mobilen Endgeräten (Laptop, iPad), Kamera, Mikrofon etc., um gut sicht- und hörbar an der digitalen Zusammenarbeit teilhaben zu können.

## RESÜMEE

Städte und Gemeinden sind aufgefordert, als attraktive Arbeitgeberinnen die technischen Rahmenbedingungen zu sichern, um ein produktives digital-integratives Arbeiten zu ermöglichen. Die integrale Arbeitswelt (Gnesda & Bleyer, 2021) basiert daher auf der Analyse von menschlichen und organisationalen Bedürfnissen, um jene Faktoren zu verändern, die das Potenzial der neuen Arbeitswelt für Städte und Gemeinden heben können. Damit haben auch kleinere Gemeinden eine Chance, moderne Arbeitnehmende als

Bürger\*innen anzusprechen. Nach dem Motto: am Land leben und international arbeiten.

Die Verantwortlichen für die Personalentwicklung und insbesondere der Führungskräfteentwicklung sind gefordert, Entwicklungsprozesse zu initiieren, um für die Belegschaft attraktiv zu sein. Die skizzierten Grundgedanken von „New Work“ und „Good Work“ können dabei Anhaltspunkte und Rahmen darstellen.

Städte und Gemeinden sind gut beraten, sich auf die neue Arbeitswelt vorzubereiten – die nachfolgenden Generationen sind es schon.

## LITERATUR:

- Allmers, S., Trautmann, M. & Magnussen, Ch. (2022): *On the Way to New Work. Wenn Arbeit zu etwas wird, was Menschen stärkt*. München: Verlag Franz Vahlen.
- Gnesda, A. & Bleyer, M. (2021): Neue Arbeitswelt in (für) Gemeinden. In: K. Stainer-Hämmerle & F. Oppitz (Hrsg.): *Handbuch Gemeindepolitik*. 2. Auflage. Wien: Verlag Österreich. S. 265–286.
- Hackl, B., Wagner, M., Attmer, L. & Baumann, D. (2017): *New Work. Auf dem Weg zur neuen Arbeitswelt. Management-Impulse, Praxisbeispiele, Studien*. Wiesbaden: Gabler Verlag.
- Jankowski, J. (2023): Good Work statt New Work. In: *managerSeminare*, Heft 299, Feb. 2023, S. 42–50.
- Liebhart, U. & Oppelmayer, A. (2017): Studie analysiert die 4-D-Trends der Arbeitswelt. In: *Personalmanager*, 15(1), 26–29.
- Liebhart, U. & Sturm, F. (2021): Konsequenzen der demografischen Entwicklung für Gemeinden als Arbeitgeber. In: K. Stainer-Hämmerle & F. Oppitz (Hrsg.): *Handbuch Gemeindepolitik*. 2. Auflage. Wien: Verlag Österreich. S. 563–576.
- Rump, J. & Eilers, S. (2022): Die neue Normalität – Sieben Trilogien für Beschäftigte, Arbeitgeber, Wirtschaft und Gesellschaft. In: J. Rump & S. Eilers (Hrsg.). *Arbeiten in der neuen Normalität*. S. 1–22. Wiesbaden: Springer Verlag.
- Schachtner C. (2019): New Work im öffentlichen Sektor?! In: *Verwaltung & Management*, 25(4), S. 194–198.
- Schermuly, C. (2019): *New Work – Gute Arbeit gestalten. Psychologisches Empowerment von Mitarbeiter\*innen*. 2. Auflage. Freiburg: Haufe Group.
- Schermuly, C. (2022): *New Work Utopia: Die Zukunftsvision einer besseren Arbeitswelt*. Freiburg: Haufe Group.
- Väth, M. (2016): *ARBEIT. Die schönste Nebensache der Welt. Wie New Work unsere Arbeitswelt revolutioniert*. Offenbach: Gabal Verlag.
- Weißner, H. & Hoffmann, N. (2022): Hybride Teamarbeit. Neue mentale Modelle zur Einführung flexibler Mobilarbeit. In: *OrganisationsEntwicklung*, Heft 4, S. 69–75.

**FH-Prof. Mag. Dr. Ursula Liebhart**  
 Professorin für Personal und Organisation  
 Fachhochschule Kärnten  
 Studienbereich Wirtschaft & Management  
 Studienzweigleiterin Business Management  
 (berufsbegleitend)  
 u.liebhart@fh-kaernten.at



Tabelle 2.1: Erwerbsstatus der Bevölkerung 2020 – Teil 1

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Erwerbspersonen <sup>1</sup>						Erwerbstätige Personen <sup>2</sup>			
	gesamt	nach Geschlecht		nach Status		Nicht-Erwerbspersonen <sup>4</sup>	nach Arbeitszeit			
		Frauen	Männer	erwerbstätig <sup>3</sup>	arbeitslos <sup>3</sup>		Vollzeit	Teilzeit	Sonstige Erwerbstätige <sup>5</sup>	
<b>Bgl.</b>	<b>7.632</b>	<b>3.732</b>	<b>3.900</b>	<b>7.118</b>	<b>514</b>	<b>7.250</b>	<b>4.411</b>	<b>1.759</b>	<b>948</b>	
<b>Kärnten</b>	<b>52.369</b>	<b>25.566</b>	<b>26.803</b>	<b>47.896</b>	<b>4.473</b>	<b>49.416</b>	<b>28.955</b>	<b>12.957</b>	<b>5.984</b>	
Eisenstadt	7.632	3.732	3.900	7.118	514	7.250	4.411	1.759	948	
Klagenfurt am Wörthersee	52.369	25.566	26.803	47.896	4.473	49.416	28.955	12.957	5.984	
Villach	32.635	15.541	17.094	29.209	3.426	30.618	17.719	8.023	3.467	
Sankt Veit an der Glan	6.216	3.033	3.183	5.752	464	6.038	3.597	1.476	679	
Spittal an der Drau	7.518	3.665	3.853	6.770	748	7.664	4.071	1.864	835	
Wolfsberg	12.654	5.913	6.741	11.994	660	12.384	7.248	3.050	1.696	
Feldkirchen in Kärnten	7.294	3.394	3.900	6.876	418	7.033	4.053	1.879	944	
<b>Niederösterreich</b>	<b>28.911</b>	<b>13.690</b>	<b>15.221</b>	<b>25.997</b>	<b>2.914</b>	<b>26.956</b>	<b>15.731</b>	<b>7.510</b>	<b>2.756</b>	
St. Pölten	28.911	13.690	15.221	25.997	2.914	26.956	15.731	7.510	2.756	
Krems an der Donau	12.066	5.774	6.292	11.168	898	12.878	6.587	3.169	1.412	
Wiener Neustadt	24.168	11.349	12.819	21.309	2.859	22.238	13.468	5.524	2.317	
Amstetten	12.207	5.668	6.539	11.223	984	11.341	6.967	3.107	1.149	
Bad Vöslau	6.287	2.933	3.354	5.762	525	6.018	3.415	1.594	753	
Baden	12.809	6.232	6.577	11.689	1.120	13.057	6.550	3.247	1.892	
Ebreichsdorf	6.186	2.909	3.277	5.710	476	5.223	3.509	1.504	697	
Traiskirchen	10.278	4.879	5.399	9.437	841	8.752	5.784	2.557	1.096	
Schwechat	11.150	5.259	5.891	10.160	990	9.026	6.877	2.421	862	
Gänserndorf	6.345	3.070	3.275	5.742	603	5.494	3.606	1.533	603	
Groß-Enzersdorf	6.310	3.021	3.289	5.892	418	5.420	3.644	1.453	795	
Hollabrunn	6.031	2.964	3.067	5.686	345	5.966	3.470	1.548	668	
Korneuburg	7.343	3.618	3.725	6.858	485	5.942	4.339	1.794	725	
Stockerau	9.125	4.382	4.743	8.429	696	7.667	5.324	2.212	893	
Gerasdorf bei Wien	6.088	2.872	3.216	5.725	363	5.509	3.528	1.450	747	
Mistelbach	6.099	3.015	3.084	5.738	361	5.499	3.494	1.569	675	
Brunn am Gebirge	6.493	3.171	3.322	6.132	361	5.509	3.589	1.640	903	
Mödling	10.810	5.260	5.550	10.063	747	9.761	5.782	2.704	1.577	
Perchtoldsdorf	7.389	3.591	3.798	7.033	356	7.618	3.722	1.946	1.365	
Neunkirchen	6.255	2.901	3.354	5.396	859	6.393	3.374	1.448	574	
Ternitz	7.286	3.386	3.900	6.497	789	7.348	4.047	1.761	689	
Tulln an der Donau	8.872	4.269	4.603	8.391	481	7.509	5.157	2.225	1.009	
Klosterneuburg	13.667	6.727	6.940	13.055	612	13.941	6.966	3.462	2.627	
<b>Linz</b>	<b>109.816</b>	<b>51.559</b>	<b>58.257</b>	<b>100.108</b>	<b>9.708</b>	<b>96.721</b>	<b>60.435</b>	<b>30.286</b>	<b>9.387</b>	
Steyr	19.492	8.995	10.497	17.408	2.084	18.537	11.198	4.553	1.657	
Wels	33.011	15.099	17.912	29.791	3.220	29.616	19.081	7.980	2.730	
Braunau am Inn	8.779	3.939	4.840	8.047	732	8.816	5.214	2.157	676	
Bad Ischl	7.047	3.411	3.636	6.705	342	7.084	3.787	2.051	867	
Gmunden	6.599	3.170	3.429	6.203	396	6.608	3.567	1.726	910	
Ansfelden	9.271	4.191	5.080	8.536	735	8.166	5.340	2.396	800	
Enns	6.350	2.910	3.440	5.984	366	5.565	3.749	1.682	553	
Leonding	15.617	7.597	8.020	14.846	771	13.319	8.668	4.398	1.780	
Traun	12.988	5.887	7.101	11.947	1.041	11.884	7.566	3.342	1.039	
Ried im Innkreis	6.338	2.939	3.399	5.866	472	5.902	3.787	1.533	546	
Vöcklabruck	6.267	2.938	3.329	5.803	464	6.178	3.422	1.753	628	
Marchtrenk	7.947	3.639	4.308	7.498	449	6.319	4.621	2.043	834	
<b>Salzburg</b>	<b>80.090</b>	<b>38.499</b>	<b>41.591</b>	<b>74.580</b>	<b>5.510</b>	<b>74.906</b>	<b>42.997</b>	<b>21.774</b>	<b>9.809</b>	
Hallein	11.445	5.447	5.998	10.762	683	9.891	6.408	3.074	1.280	
Wals-Siezenheim	7.522	3.741	3.781	7.290	232	5.976	4.118	2.174	998	
Saalfelden am Steinernen Meer	9.094	4.341	4.753	8.531	563	7.644	4.903	2.393	1.235	
<b>Graz</b>	<b>157.388</b>	<b>73.156</b>	<b>84.232</b>	<b>143.640</b>	<b>13.748</b>	<b>133.522</b>	<b>80.042</b>	<b>46.269</b>	<b>17.329</b>	
Deutschlandsberg	5.918	2.796	3.122	5.510	408	5.731	3.201	1.474	835	
Gratwein-Sträßengel	6.742	3.207	3.535	6.450	292	6.085	3.813	1.804	833	
Seiersberg-Pirka	6.444	3.062	3.382	6.098	346	5.086	3.697	1.680	721	
Leibnitz	6.720	3.225	3.495	6.120	600	5.752	3.706	1.617	797	
Leoben	11.688	5.286	6.402	10.662	1.026	12.591	6.522	3.257	883	
Weiz	6.029	2.836	3.193	5.729	300	5.736	3.582	1.553	594	
Knittelfeld	5.989	2.664	3.325	5.431	558	6.608	3.516	1.411	504	
Bruck an der Mur	7.682	3.647	4.035	7.027	655	8.033	4.275	2.000	752	
Kapfenberg	10.625	4.822	5.803	9.483	1.142	11.834	5.943	2.709	831	
Feldbach	6.887	3.267	3.620	6.438	449	6.484	3.910	1.750	778	
<b>Tirol</b>	<b>68.151</b>	<b>32.158</b>	<b>35.993</b>	<b>63.674</b>	<b>4.477</b>	<b>62.822</b>	<b>34.328</b>	<b>21.636</b>	<b>7.710</b>	
Innsbruck	68.151	32.158	35.993	63.674	4.477	62.822	34.328	21.636	7.710	
Hall in Tirol	7.515	3.604	3.911	7.108	407	6.773	4.101	2.167	840	
Telfs	8.532	3.989	4.543	7.922	610	7.565	4.550	2.458	914	
Kulstein	10.361	4.955	5.406	9.645	716	9.136	6.012	2.519	1.114	
Wörgl	7.620	3.564	4.056	7.084	536	6.569	4.507	1.850	727	
Lienz	5.851	2.866	2.985	5.454	397	6.101	3.057	1.644	753	
Schwaz	7.444	3.547	3.897	7.090	354	6.356	4.216	2.090	784	
<b>Vorarlberg</b>	<b>14.934</b>	<b>6.944</b>	<b>7.990</b>	<b>13.571</b>	<b>1.363</b>	<b>14.710</b>	<b>8.295</b>	<b>3.914</b>	<b>1.362</b>	
Bregenz	14.934	6.944	7.990	13.571	1.363	14.710	8.295	3.914	1.362	
Bludenz	7.935	3.574	4.361	7.380	555	7.032	4.783	1.925	672	
Hard	7.186	3.328	3.858	6.743	443	6.425	4.082	1.926	735	
Dornbirn	27.094	12.607	14.487	25.345	1.749	23.101	15.393	7.140	2.812	
Hohenems	8.969	4.115	4.854	8.382	587	7.745	5.209	2.337	836	
Lustenau	12.365	5.696	6.669	11.568	797	11.124	7.058	3.260	1.250	
Feldkirch	18.450	8.681	9.769	17.426	1.024	16.103	10.878	4.865	1.683	
Götzis	6.433	2.954	3.479	6.023	410	5.357	3.694	1.769	560	
Rankweil	6.398	3.008	3.390	6.039	359	5.614	3.644	1.723	672	
<b>Wien</b>	<b>1.011.804</b>	<b>479.323</b>	<b>532.481</b>	<b>874.281</b>	<b>137.523</b>	<b>902.939</b>	<b>507.708</b>	<b>256.540</b>	<b>110.033</b>	
Burgenland	148.466	70.019	78.447	139.365	9.101	147.517	84.005	36.271	19.089	
Kärnten	282.393	132.879	149.514	262.193	20.200	280.113	154.745	68.582	38.866	
Niederösterreich	881.858	415.686	466.172	828.489	53.369	809.091	489.599	220.978	117.912	
Oberösterreich	797.529	369.459	428.070	757.917	39.612	698.423	441.971	220.049	95.897	
Salzburg	298.915	142.109	156.806	282.847	16.068	260.958	160.049	79.941	42.857	
Steiermark	649.127	302.195	346.932	610.885	38.242	598.286	354.173	171.976	84.736	
Tirol	406.240	190.915	215.325	381.095	25.145	353.412	215.678	109.496	55.921	
Vorarlberg	213.266	98.454	114.812	200.822	12.444	185.953	120.926	56.367	23.529	
Wien	1.011.804	479.323	532.481	874.281	137.523	902.939	507.708	256.540	110.033	
<b>Österreich</b>	<b>4.689.598</b>	<b>2.201.039</b>	<b>2.488.559</b>	<b>4.337.894</b>	<b>351.704</b>	<b>4.236.692</b>	<b>2.528.854</b>	<b>1.220.200</b>	<b>588.840</b>	

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020, Stichtag 31.10.2020; STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkung: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Die Zuordnung der Bevölkerung nach Erwerbsstatus erfolgt nach dem ILO-Konzept (International Labour Organization). 1) Die Summe der erwerbstätigen und arbeitslosen Personen; 2) Personen, die ein bestimmtes Mindestalter erreicht haben und innerhalb der Referenzwoche mind. eine Stunde gegen Entgelt oder im Betrieb eines Familienangehörigen als Mithelfende gearbeitet haben oder ihre (un)selbstständige Beschäftigung nur temporär nicht ausgeübt haben; 3) Personen, die im Referenzzeitraum nicht erwerbstätig waren, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung gestanden und Schritte der Arbeitssuche unternommen haben; 4) Personen, die weder erwerbstätig noch arbeitslos sind; 5) Erwerbstätige Personen, bei denen die Arbeitszeit unbekannt ist (ob in Vollzeit oder Teilzeit), Personen im Grundwehrdienst, Ausbildungsdienst, Zivildienst, Personen in Mutterschutz oder Elternkarenz (Annahme aufrechtes Dienstverhältnis) sowie andere temporär abwesende, erwerbstätige Personen (Annahme aufrechtes Dienstverhältnis).

Tabelle 2.1: Erwerbsstatus der Bevölkerung 2020 – Teil 2

Bsp.	Verteilung der Bevölkerung nach Erwerbsstatus in Prozent (%)				Allgemeine Erwerbsquote <sup>8</sup>			Erwerbsquote der 15- bis 64-Jährigen <sup>9</sup>			Teilzeitquote <sup>10</sup> (ohne sonstige Erwerbstätige)	
	Erwerbspersonen <sup>1</sup>		Nicht-Erwerbspersonen <sup>4</sup>		Anteil in Prozent (%)			Anteil in Prozent (%)			Anteil in Prozent (%)	
	erwerbstätig <sup>2</sup>	arbeitslos <sup>3</sup>	Personen mit Pensionsbezug <sup>6</sup> ab 15 Jahren	Weitere Nicht-Erwerbspersonen <sup>7</sup>	gesamt	Frauen	Männer	gesamt	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer					8						5	8
<b>Eisenstadt</b>	<b>47,8</b>	<b>3,5</b>	<b>22,6</b>	<b>26,1</b>	<b>51,3</b>	<b>48,6</b>	<b>54,1</b>	<b>75,8</b>	<b>73,5</b>	<b>78,3</b>	<b>45,8</b>	<b>11,6</b>
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>47,1</b>	<b>4,4</b>	<b>24,2</b>	<b>24,3</b>	<b>51,5</b>	<b>47,8</b>	<b>55,5</b>	<b>76,3</b>	<b>73,0</b>	<b>79,7</b>	<b>46,2</b>	<b>15,8</b>
Villach	46,2	5,4	24,2	24,2	51,6	47,4	56,2	76,7	72,7	80,8	51,3	12,8
Sankt Veit an der Glan	46,9	3,8	27,4	21,8	50,7	46,5	55,5	76,7	72,8	80,8	47,3	11,5
Spittal an der Drau	44,6	4,9	27,9	22,6	49,5	45,7	53,8	76,0	71,9	80,3	54,5	9,7
Wolfsberg	47,9	2,6	25,9	23,5	50,5	46,6	54,6	77,1	73,1	81,0	53,2	8,8
Feldkirchen in Kärnten	48,0	2,9	25,1	24,0	50,9	46,3	55,8	77,3	72,7	81,8	55,0	11,3
<b>St. Pölten</b>	<b>46,5</b>	<b>5,2</b>	<b>23,1</b>	<b>25,1</b>	<b>51,7</b>	<b>48,0</b>	<b>55,7</b>	<b>77,1</b>	<b>73,8</b>	<b>80,3</b>	<b>51,6</b>	<b>14,7</b>
Krems an der Donau	44,8	3,6	25,4	26,2	48,4	45,5	51,4	72,4	70,9	73,9	49,7	16,3
Wiener Neustadt	45,9	6,2	20,1	27,9	52,1	47,6	56,8	76,4	71,7	81,1	47,2	13,4
Amstetten	47,7	4,2	22,7	25,4	51,8	47,3	56,6	77,1	72,5	81,7	53,4	11,5
Bad Vöslau	46,8	4,3	24,4	24,5	51,1	46,0	56,5	78,6	74,3	82,7	50,0	15,8
Baden	45,2	4,3	25,9	24,5	49,5	45,4	54,2	77,5	73,7	81,5	48,9	17,8
Ebreichsdorf	50,0	4,2	20,2	25,5	54,2	50,2	58,3	80,3	75,7	84,9	50,0	12,3
Traiskirchen	49,6	4,4	20,3	25,7	54,0	51,0	57,0	80,3	76,3	81,1	49,9	12,6
Schwechat	50,4	4,9	20,1	24,6	55,3	51,7	58,9	80,0	76,3	83,6	42,6	11,5
Gänserndorf	48,5	5,1	20,2	26,2	53,6	50,2	57,2	79,6	75,5	83,8	48,5	12,5
Groß-Enzersdorf	50,2	3,6	20,3	25,9	53,8	50,0	57,8	80,0	75,8	84,3	47,2	11,4
Hollabrunn	47,4	2,9	24,1	25,7	50,3	48,1	52,6	75,1	73,8	76,4	50,6	11,8
Korneuburg	51,6	3,7	20,8	24,0	55,3	53,2	57,4	79,2	77,1	81,4	45,3	13,4
Stockerau	50,2	4,1	22,8	22,9	54,3	50,3	58,7	80,7	76,9	84,6	48,2	11,8
Gerasdorf bei Wien	49,4	3,1	22,0	25,5	52,5	49,3	55,7	78,7	75,4	82,0	46,5	13,0
Mistelbach	49,5	3,1	25,4	22,0	52,6	49,9	55,5	79,1	76,9	81,4	50,5	11,8
Brunn am Gebirge	51,1	3,0	19,9	26,0	54,1	51,4	57,0	80,7	77,4	84,2	47,5	15,4
Mödling	48,9	3,6	22,9	24,6	52,5	48,9	56,6	79,5	76,6	82,5	46,9	16,8
Perchtoldsdorf	46,9	2,4	25,0	25,7	49,2	46,1	52,6	78,4	75,0	82,0	50,6	17,7
Neunkirchen	42,7	6,8	22,8	27,8	49,5	44,3	55,0	74,4	68,6	80,3	50,7	12,0
Ternitz	44,4	5,4	27,2	23,0	49,8	44,7	55,2	76,9	71,5	82,4	52,1	11,8
Tulln an der Donau	51,2	2,9	22,4	23,4	54,2	50,7	57,8	79,3	75,4	83,3	48,0	13,4
Klosterneuburg	47,3	2,2	22,5	28,0	49,5	46,7	52,6	76,5	74,3	78,8	48,1	17,8
<b>Linz</b>	<b>48,5</b>	<b>4,7</b>	<b>22,0</b>	<b>24,9</b>	<b>53,2</b>	<b>48,6</b>	<b>58,0</b>	<b>77,8</b>	<b>73,7</b>	<b>81,9</b>	<b>51,1</b>	<b>17,7</b>
Steyr	45,8	5,5	25,2	23,6	51,3	46,3	56,4	78,0	73,3	82,7	51,1	10,1
Wels	47,6	5,1	21,7	25,6	52,7	47,7	57,9	78,2	73,2	83,0	52,4	10,2
Braunau am Inn	45,7	4,2	24,3	25,8	49,9	44,6	55,3	75,6	70,3	80,6	54,3	9,3
Bad Ischl	47,4	2,4	26,7	23,4	49,9	46,1	54,0	77,8	74,0	81,8	58,1	12,7
Gmunden	47,0	3,0	27,1	22,9	50,0	45,2	55,3	77,4	72,7	82,3	53,0	13,0
Ansfelden	49,0	4,2	20,6	26,2	53,2	48,3	58,0	79,1	73,8	84,2	55,5	10,9
Enns	50,2	3,1	21,8	24,9	53,3	48,5	58,2	79,4	74,2	84,3	54,8	10,9
Leonding	51,3	2,7	20,9	25,1	54,0	50,4	57,8	80,8	76,6	85,2	54,4	14,0
Traun	48,0	4,2	22,6	25,2	52,2	47,2	57,2	78,3	73,0	83,4	55,0	10,6
Ried im Innkreis	47,9	3,9	23,3	24,9	51,8	46,9	57,0	76,7	71,5	82,0	51,2	9,7
Vöcklabruck	46,6	3,7	25,7	24,0	50,4	45,3	55,8	77,2	72,3	82,1	54,7	15,4
Marchtrenk	52,6	3,1	19,9	24,4	55,7	51,4	60,0	82,2	77,7	86,5	56,9	8,8
<b>Salzburg</b>	<b>48,1</b>	<b>3,6</b>	<b>22,3</b>	<b>26,1</b>	<b>51,7</b>	<b>47,7</b>	<b>56,0</b>	<b>75,9</b>	<b>72,5</b>	<b>79,3</b>	<b>49,3</b>	<b>18,5</b>
Hallein	50,4	3,2	20,4	26,0	53,6	49,6	57,9	78,6	74,4	83,0	54,6	12,4
Wals-Siezenheim	54,0	1,7	20,0	24,3	55,7	53,5	58,2	81,5	78,8	84,3	55,8	12,8
Saalfelden am Steinernen Meer	51,0	3,4	21,1	24,5	54,3	50,8	58,0	79,6	75,5	83,9	57,5	10,4
<b>Graz</b>	<b>49,4</b>	<b>4,7</b>	<b>19,0</b>	<b>26,9</b>	<b>54,1</b>	<b>49,7</b>	<b>58,6</b>	<b>76,1</b>	<b>72,5</b>	<b>79,6</b>	<b>51,3</b>	<b>23,6</b>
Deutschlandsberg	47,3	3,5	26,6	22,6	50,8	46,4	55,5	76,8	72,7	80,9	53,3	11,4
Gratwein-Sträßengel	50,3	2,3	23,9	23,6	52,6	49,3	56,0	79,6	76,0	83,2	53,9	12,4
Seiersberg-Pirka	52,9	3,0	20,6	23,5	55,9	52,3	59,6	80,3	76,9	83,7	51,1	13,2
Leibnitz	49,1	4,8	23,4	22,7	53,9	49,9	58,2	78,2	74,2	82,3	50,5	11,3
Leoben	43,9	4,2	27,3	24,6	48,1	43,4	52,9	72,4	69,3	75,3	54,9	15,2
Weiz	48,7	2,5	26,0	22,8	51,2	46,7	56,1	77,9	73,6	82,1	52,4	10,8
Knittelfeld	43,1	4,4	28,0	24,5	47,5	41,8	53,4	72,3	66,0	78,2	53,1	9,5
Bruck an der Mur	44,7	4,2	29,3	21,9	48,9	44,8	53,3	75,8	72,0	79,6	54,4	11,2
Kapfenberg	42,2	5,1	28,1	24,6	47,3	42,0	52,9	73,3	67,5	78,9	57,9	8,9
Feldbach	48,1	3,4	24,9	23,6	51,5	47,5	55,7	77,2	73,7	80,6	53,4	10,3
<b>Innsbruck</b>	<b>48,6</b>	<b>3,4</b>	<b>20,3</b>	<b>27,7</b>	<b>52,0</b>	<b>48,2</b>	<b>56,0</b>	<b>73,1</b>	<b>70,4</b>	<b>75,8</b>	<b>53,8</b>	<b>24,6</b>
Hall in Tirol	49,7	2,8	21,7	25,7	52,6	48,7	56,8	78,9	75,1	82,7	54,7	15,8
Telfs	49,2	3,8	19,4	27,6	53,0	49,0	57,1	76,8	72,3	81,3	59,1	13,6
Kufstein	49,5	3,7	19,0	27,8	53,1	49,1	57,5	76,8	73,0	80,8	49,4	11,1
Wörgl	49,9	3,8	19,3	27,0	53,7	49,2	58,5	77,7	73,3	82,0	52,4	9,4
Lienz	45,6	3,3	26,9	24,1	49,0	44,9	53,6	76,0	71,6	80,8	56,8	13,8
Schwaz	51,4	2,6	21,8	24,3	53,9	50,1	57,9	79,1	74,8	83,4	56,7	11,7
<b>Bregenz</b>	<b>45,8</b>	<b>4,6</b>	<b>22,3</b>	<b>27,3</b>	<b>50,4</b>	<b>45,6</b>	<b>55,5</b>	<b>75,5</b>	<b>70,4</b>	<b>80,6</b>	<b>52,7</b>	<b>13,9</b>
Bludenz	49,3	3,7	21,3	25,7	53,0	48,0	58,0	78,4	73,6	82,9	50,6	11,1
Hard	49,5	3,3	20,8	26,4	52,8	48,1	57,7	78,5	73,4	83,5	54,5	12,6
Dornbirn	50,5	3,5	19,9	26,1	54,0	49,8	58,2	79,6	75,2	83,9	53,4	12,7
Hohenems	50,1	3,5	19,2	27,1	53,7	48,8	58,6	79,4	74,6	84,0	53,4	11,7
Lustenau	49,2	3,4	19,6	27,8	52,6	48,0	57,4	78,8	73,5	84,0	54,5	12,0
Feldkirch	50,4	3,0	19,3	27,3	53,4	49,5	57,4	77,8	73,6	81,9	50,9	12,9
Götzis	51,1	3,5	19,5	25,9	54,6	50,4	58,7	79,7	75,2	84,1	54,8	13,3
Rankweil	50,3	3,0	21,1	25,6	53,3	49,0	57,8	79,1	74,4	83,8	54,5	11,9
<b>Wien</b>	<b>45,7</b>	<b>7,2</b>	<b>18,4</b>	<b>28,8</b>	<b>52,8</b>	<b>48,9</b>	<b>57,0</b>	<b>75,4</b>	<b>71,5</b>	<b>79,4</b>	<b>46,2</b>	<b>22,0</b>
Burgenland	47,1	3,1	26,9	22,9	50,2	46,4	54,0	76,8	72,8	80,7	51,8	10,8
Kärnten	46,6	3,6	25,5	24,3	50,2	46,1	54,5	76,3	72,2	80,4	52,4	11,3
Niederösterreich	49,0	3,2	23,7	24,1	52,2	48,4	56,0	78,8	75,0	82,6	52,3	12,1
Oberösterreich	50,7	2,6	22,3	24,4	53,3	49,1	57,6	79,5	75,2	83,8	57,7	12,3
Salzburg	50,5	2,9	21,3	25,3	53,4	49,7	57,3	79,0	75,2	82,7	55,1	13,4
Steiermark	49,0	3,1	24,3	23,7	52,0	47,9	56,3	77,7	73,8	81,5	54,7	13,4
Tirol	50,2	3,3	20,0	26,5	53,5	49,6	57,5	78,2	74,2	82,2	56,0	13,9
Vorarlberg	50,3	3,1	19,8	26,7	53,4	49,0	57,9	79,0	74,2	83,7	54,6	12,1
Wien	45,7	7,2	18,4	28,8	52,8	48,9	57,0	75,4	71,5	79,4	46,2	22,0
<b>Österreich</b>												

Tabelle 2.2: Registrierte Arbeitslosigkeit 2020

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Arbeitslose Personen <sup>1</sup>						Arbeitslosenquote <sup>2</sup>				
	nach Geschlecht			nach Altersklassen			Anteil in Prozent (%)				
	gesamt	Frauen	Männer	Jugendliche (15–24 Jahre)	Erwachsene (25–49 Jahre)	Ältere Personen (ab 50 Jahre)	gesamt	Frauen	Männer	Jugendliche (15–24 Jahre)	Ältere Personen (ab 50 Jahre)
<b>Bgl. Eisenstadt</b>	<b>514</b>	<b>243</b>	<b>271</b>	<b>87</b>	<b>280</b>	<b>147</b>	<b>6,7</b>	<b>6,5</b>	<b>6,9</b>	<b>12,5</b>	<b>5,8</b>
<b>Kärnten</b>	<b>4.473</b>	<b>2.065</b>	<b>2.408</b>	<b>656</b>	<b>2.436</b>	<b>1.381</b>	<b>8,5</b>	<b>8,1</b>	<b>9,0</b>	<b>12,3</b>	<b>7,9</b>
Villach	3.426	1.705	1.721	500	1.819	1.107	10,5	11,0	10,1	14,6	10,1
Sankt Veit an der Glan	464	235	229	86	216	162	7,5	7,7	7,2	10,6	7,8
Spittal an der Drau	748	402	346	93	371	284	9,9	11,0	9,0	10,5	11,0
Wolfsberg	660	322	338	121	320	219	5,2	5,4	5,0	7,9	5,1
Feldkirchen in Kärnten	418	211	207	59	209	150	5,7	6,2	5,3	7,0	6,1
<b>St. Pölten</b>	<b>2.914</b>	<b>1.376</b>	<b>1.538</b>	<b>464</b>	<b>1.545</b>	<b>905</b>	<b>10,1</b>	<b>10,1</b>	<b>10,1</b>	<b>13,4</b>	<b>9,8</b>
Krems an der Donau	898	396	502	156	440	302	7,4	6,9	8,0	11,2	7,3
Wiener Neustadt	2.859	1.423	1.436	469	1.588	802	11,8	12,5	11,2	15,6	11,2
Amstetten	984	485	499	156	530	298	8,1	8,6	7,6	10,4	7,4
Bad Vöslau	525	243	282	65	257	203	8,4	8,3	8,4	10,4	9,1
Baden	1.120	541	579	156	583	381	8,7	8,7	8,8	13,0	7,8
Ebreichsdorf	476	232	244	63	229	184	7,7	8,0	7,4	11,0	9,0
Traiskirchen	841	378	463	125	423	293	8,2	7,7	8,6	11,2	8,4
Schwechat	990	501	489	163	506	321	8,9	9,5	8,3	13,2	10,1
Gänserndorf	603	320	283	106	335	162	9,5	10,4	8,6	14,6	8,5
Groß-Enzersdorf	418	210	208	61	212	145	6,6	7,0	6,3	9,3	6,8
Hollabrunn	345	195	150	59	168	118	5,7	6,6	4,9	9,5	5,6
Korneuburg	485	238	247	64	241	180	6,6	6,6	6,6	8,3	7,0
Stockerau	696	328	368	117	321	258	7,6	7,5	7,8	12,8	8,1
Gerasdorf bei Wien	363	164	199	52	171	140	6,0	5,7	6,2	9,0	6,1
Mistelbach	361	175	186	70	179	112	5,9	5,8	6,0	9,8	5,5
Brunn am Gebirge	361	162	199	37	191	133	5,6	5,1	6,0	6,7	5,6
Mödling	747	323	424	93	389	265	6,9	6,1	7,6	9,4	6,5
Perchtoldsdorf	356	171	185	36	162	158	4,8	4,8	4,9	5,9	5,1
Neunkirchen	859	399	460	132	443	284	13,7	13,8	13,7	16,9	14,5
Ternitz	789	381	408	93	388	308	10,8	11,3	10,5	10,3	12,3
Tulln an der Donau	481	220	261	77	247	157	5,4	5,2	5,7	8,5	5,2
Klosterneuburg	612	288	324	74	300	238	4,5	4,3	4,7	6,8	4,4
<b>Linz</b>	<b>9.708</b>	<b>4.553</b>	<b>5.155</b>	<b>1.554</b>	<b>5.630</b>	<b>2.524</b>	<b>8,8</b>	<b>8,8</b>	<b>8,8</b>	<b>11,2</b>	<b>8,2</b>
Steyr	2.084	966	1.118	337	1.084	663	10,7	10,7	10,7	12,1	10,9
Wels	3.220	1.526	1.694	620	1.691	909	9,8	10,1	9,5	12,9	9,3
Braunau am Inn	732	351	381	116	381	235	8,3	8,9	7,9	10,8	8,2
Bad Ischl	342	139	203	68	179	95	4,9	4,1	5,6	7,9	4,0
Gmunden	396	199	197	75	192	129	6,0	6,3	5,7	10,8	5,4
Ansfelden	735	351	384	139	395	201	7,9	8,4	7,6	10,0	7,7
Enns	366	167	199	69	197	100	5,8	5,7	5,8	8,0	5,3
Leonding	771	406	365	127	411	233	4,9	5,3	4,6	8,4	4,8
Traun	1.041	527	514	216	525	300	8,0	9,0	7,2	11,9	7,5
Ried im Innkreis	472	242	230	108	263	101	7,4	8,2	6,8	12,0	5,2
Vöcklabruck	464	224	240	87	253	124	7,4	7,6	7,2	10,5	6,2
Marchtrenk	449	221	228	100	207	142	5,6	6,1	5,3	9,6	6,0
<b>Salzburg</b>	<b>5.510</b>	<b>2.516</b>	<b>2.994</b>	<b>1.044</b>	<b>3.035</b>	<b>1.431</b>	<b>6,9</b>	<b>6,5</b>	<b>7,2</b>	<b>11,2</b>	<b>5,7</b>
Hallein	683	347	336	119	386	178	6,0	6,4	5,6	8,5	5,1
Wals-Siezenheim	232	106	126	42	120	70	3,1	2,8	3,3	5,4	2,8
Saalfelden am Steinernen Meer	563	335	228	88	295	180	6,2	7,7	4,8	7,7	5,8
<b>Graz</b>	<b>13.748</b>	<b>6.169</b>	<b>7.579</b>	<b>2.191</b>	<b>8.133</b>	<b>3.424</b>	<b>8,7</b>	<b>8,4</b>	<b>9,0</b>	<b>11,5</b>	<b>8,2</b>
Deutschlandsberg	408	194	214	60	219	129	6,9	6,9	6,9	9,5	6,4
Gratwein-Strazengel	292	141	151	50	138	104	4,3	4,4	4,3	7,7	4,2
Seiersberg-Pirka	346	174	172	63	169	114	5,4	5,7	5,1	9,2	5,1
Leibnitz	600	307	293	102	315	183	8,9	9,5	8,4	11,7	8,3
Leoben	1.026	431	595	164	574	288	8,8	8,2	9,3	11,6	8,1
Weiz	300	144	156	55	154	91	5,0	5,1	4,9	7,5	4,6
Knittelfeld	558	252	306	111	288	159	9,3	9,5	9,2	12,4	8,7
Bruck an der Mur	655	294	361	110	351	194	8,5	8,1	8,9	12,9	7,3
Kapfenberg	1.142	471	671	200	581	361	10,7	9,8	11,6	14,7	10,5
Feldbach	449	229	220	98	234	117	6,5	7,0	6,1	11,2	5,2
<b>Innsbruck</b>	<b>4.477</b>	<b>2.011</b>	<b>2.466</b>	<b>782</b>	<b>2.575</b>	<b>1.120</b>	<b>6,6</b>	<b>6,3</b>	<b>6,9</b>	<b>9,6</b>	<b>5,8</b>
Hall in Tirol	407	188	219	75	223	109	5,4	5,2	5,6	8,3	4,8
Telfs	610	318	292	117	341	152	7,1	8,0	6,4	10,1	5,7
Kufstein	716	390	326	118	426	172	6,9	7,9	6,0	10,0	5,3
Wörgl	536	291	245	95	297	144	7,0	8,2	6,0	9,3	6,6
Lienz	397	210	187	51	196	150	6,8	7,3	6,3	8,8	6,7
Schwaz	354	192	162	71	188	95	4,8	5,4	4,2	7,7	4,0
<b>Bregenz</b>	<b>1.363</b>	<b>658</b>	<b>705</b>	<b>259</b>	<b>769</b>	<b>335</b>	<b>9,1</b>	<b>9,5</b>	<b>8,8</b>	<b>13,7</b>	<b>7,2</b>
Bludenz	555	274	281	121	289	145	7,0	7,7	6,4	10,3	5,8
Hard	443	229	214	96	237	110	6,2	6,9	5,5	10,8	4,9
Dornbirn	1.749	851	898	318	978	453	6,5	6,8	6,2	9,5	5,6
Hohenems	587	290	297	125	320	142	6,5	7,0	6,1	9,5	5,4
Lustenau	797	379	418	164	438	195	6,4	6,7	6,3	10,1	5,3
Feldkirch	1.024	487	537	208	539	277	5,6	5,6	5,5	9,2	4,9
Götzis	410	197	213	84	206	120	6,4	6,7	6,1	10,3	6,0
Rankweil	359	169	190	72	194	93	5,6	5,6	5,6	8,8	4,4
<b>Wien</b>	<b>137.523</b>	<b>64.372</b>	<b>73.151</b>	<b>19.528</b>	<b>82.054</b>	<b>35.941</b>	<b>13,6</b>	<b>13,4</b>	<b>13,7</b>	<b>17,7</b>	<b>12,5</b>
Burgenland	9.101	4.673	4.428	1.252	4.410	3.439	6,1	6,7	5,6	8,4	6,6
Kärnten	20.200	10.273	9.927	2.863	10.348	6.989	7,2	7,7	6,6	9,3	7,1
Niederösterreich	53.369	25.749	27.620	8.018	26.256	19.095	6,1	6,2	5,9	8,1	6,4
Oberösterreich	39.612	19.310	20.302	7.203	20.834	11.575	5,0	5,2	4,7	7,1	4,6
Salzburg	16.068	8.264	7.804	2.698	8.741	4.629	5,4	5,8	5,0	7,5	4,8
Steiermark	38.242	18.101	20.141	6.094	20.421	11.727	5,9	6,0	5,8	8,1	5,7
Tirol	25.145	14.006	11.139	3.701	14.033	7.411	6,2	7,3	5,2	7,5	5,8
Vorarlberg	12.444	6.159	6.285	2.365	6.783	3.296	5,8	6,3	5,5	8,6	4,9
Wien	137.523	64.372	73.151	19.528	82.054	35.941	13,6	13,4	13,7	17,7	12,5
<b>Österreich</b>	<b>351.704</b>	<b>170.907</b>	<b>180.797</b>	<b>53.722</b>	<b>193.880</b>	<b>104.102</b>	<b>7,5</b>	<b>7,8</b>	<b>7,3</b>	<b>9,9</b>	<b>7,0</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020, Stichtag 31.10.2020; STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Nach dem ILO-Konzept wird eine Person dann als arbeitslos gezählt, wenn sie im Referenzzeitraum nicht erwerbstätig war, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung gestanden und Schritte der Arbeitssuche unternommen hat; 2) Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen.

Tabelle 2.3: Arbeitsstätten und Beschäftigung 2020 – Teil 1

	Arbeitsstätten <sup>1</sup>	Beschäftigte <sup>2</sup> in Arbeitsstätten <sup>1</sup>	Arbeitsstättenstruktur				Beschäftigte nach Sektoren <sup>3</sup>			
			Anteil in Prozent (%)				Anteil in Prozent (%)			
			mit 0-9 Beschäftigten	mit 10-49 Beschäftigten	mit 50-249 Beschäftigten	mit 250 und mehr Beschäftigten	Primärer Sektor	Sekundärer Sektor	Tertiärer Sektor	
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer										
<b>Bgl</b>	<b>Eisenstadt</b>	<b>1.881</b>	<b>18.244</b>	<b>86,2</b>	<b>10,0</b>	<b>3,2</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>10,3</b>	<b>89,3</b>
	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>10.168</b>	<b>73.095</b>	<b>88,7</b>	<b>9,2</b>	<b>1,8</b>	<b>0,3</b>	<b>0,5</b>	<b>13,2</b>	<b>86,3</b>
	Villach	5.114	38.605	88,0	9,7	2,1	0,2	0,8	25,0	74,2
	Sankt Veit an der Glan	1.216	8.036	86,5	11,1	2,2	0,2	2,3	26,2	71,5
	Spittal an der Drau	1.372	11.167	84,8	12,8	2,1	0,3	0,9	29,3	69,8
	Wolfsberg	2.628	13.848	90,5	8,1	1,2	0,2	7,9	27,0	65,1
	Feldkirchen in Kärnten	1.305	6.760	89,3	9,1	1,5	0,1	4,3	27,5	68,2
<b>Kärnten</b>	<b>St. Pölten</b>	<b>4.578</b>	<b>56.454</b>	<b>83,6</b>	<b>12,6</b>	<b>3,1</b>	<b>0,7</b>	<b>0,5</b>	<b>13,7</b>	<b>85,8</b>
	Krems an der Donau	2.617	19.538	87,8	9,5	2,4	0,2	4,0	18,4	77,6
	Wiener Neustadt	4.655	32.786	88,1	9,8	1,8	0,2	0,3	15,4	84,3
	Amstetten	1.914	19.632	82,7	14,2	2,8	0,3	0,6	30,0	69,3
	Bad Vöslau	990	3.753	94,0	5,1	0,9	0,0	1,3	23,3	75,4
	Baden	2.736	13.531	92,0	6,4	1,5	0,1	0,6	10,2	89,3
	Ebreichsdorf	977	3.643	92,9	6,3	0,7	0,0	2,4	28,4	69,2
	Traiskirchen	1.511	7.933	88,6	9,9	1,5	0,1	1,5	25,7	72,8
	Schwechat	2.811	29.490	88,9	8,8	2,0	0,4	0,3	13,1	86,5
	Gänserndorf	1.014	5.471	89,1	9,2	1,6	0,2	1,2	24,0	74,8
	Groß-Enzersdorf	864	4.066	91,1	7,6	1,3	0,0	10,1	25,0	64,9
	Hollabrunn	1.072	6.852	87,4	10,2	2,3	0,1	5,8	15,8	78,5
	Korneuburg	1.230	8.572	88,5	9,3	1,9	0,3	0,1	16,6	83,3
	Stockerau	1.314	8.107	87,9	10,3	1,6	0,2	0,4	15,2	84,4
	Gerasdorf bei Wien	1.067	5.339	90,1	8,4	1,5	0,0	0,9	22,8	76,3
	Mistelbach	1.810	8.649	92,1	6,7	1,0	0,1	2,0	6,2	91,8
	Brunn am Gebirge	1.407	9.045	85,8	11,8	2,4	0,0	0,4	18,0	81,6
	Mödling	2.346	10.305	92,2	6,8	0,9	0,1	0,3	16,0	83,7
	Perchtoldsdorf	1.639	6.763	94,6	4,2	1,1	0,1	2,1	8,0	89,9
	Neunkirchen	1.063	6.961	87,8	10,2	2,0	0,1	0,6	13,1	86,2
	Ternitz	834	4.418	90,0	8,6	1,1	0,2	3,0	40,8	56,2
	Tulln an der Donau	1.644	11.943	86,8	10,7	2,2	0,3	1,3	13,7	85,0
	Klosterneuburg	3.141	10.760	94,9	4,5	0,4	0,1	0,9	10,5	88,6
<b>Niederösterreich</b>	<b>Linz</b>	<b>16.293</b>	<b>184.041</b>	<b>86,1</b>	<b>10,5</b>	<b>2,8</b>	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>	<b>21,7</b>	<b>78,2</b>
	Steyr	2.688	27.424	86,5	10,9	2,2	0,3	0,2	38,1	61,7
	Wels	5.080	50.876	85,0	11,3	3,3	0,4	0,2	22,6	77,2
	Braunau am Inn	1.171	13.687	84,6	12,2	2,4	0,8	0,4	38,4	61,2
	Bad Ischl	1.364	6.986	91,1	7,5	1,4	0,1	1,2	16,6	82,2
	Gmunden	1.554	10.414	87,8	9,8	2,3	0,1	0,4	24,3	75,3
	Ansfelden	1.143	8.090	86,3	11,4	2,1	0,3	1,0	21,6	77,4
	Enns	877	7.791	85,7	10,6	3,3	0,3	1,8	30,7	67,5
	Leonding	2.186	14.349	89,5	8,7	1,5	0,4	0,8	32,2	67,0
	Traun	1.520	11.639	87,7	9,6	2,3	0,4	0,1	31,4	68,4
	Ried im Innkreis	1.217	14.001	82,0	14,4	3,1	0,5	0,3	24,0	75,7
	Vöcklabruck	1.530	13.209	86,9	10,2	2,7	0,2	0,2	13,9	85,9
	Marchtrenk	1.022	7.995	89,0	8,3	2,3	0,4	0,5	34,8	64,7
<b>Oberösterreich</b>	<b>Salzburg</b>	<b>15.812</b>	<b>115.773</b>	<b>88,8</b>	<b>9,0</b>	<b>1,9</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>10,1</b>	<b>89,5</b>
	Hallein	1.658	9.668	90,2	8,2	1,4	0,2	0,8	29,0	70,2
	Wals-Siezenheim	1.453	13.527	83,7	13,2	2,5	0,6	1,5	17,1	81,4
	Saalfelden am Steinernen Meer	1.572	7.328	90,6	7,9	1,5	0,1	3,7	25,3	71,0
	<b>Graz</b>	<b>24.958</b>	<b>209.154</b>	<b>88,7</b>	<b>9,1</b>	<b>1,8</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>15,0</b>	<b>84,5</b>
	Deutschlandsberg	1.253	7.780	88,4	10,4	1,0	0,2	3,6	29,6	66,9
	Gratwein-Straßengel	956	3.436	92,5	6,8	0,7	0,0	5,3	19,6	75,1
	Seiersberg-Pirka	1.358	8.921	86,0	11,9	2,0	0,1	0,6	15,8	83,6
	Leibnitz	1.386	7.546	87,9	10,5	1,5	0,1	1,4	21,6	77,0
	Leoben	1.572	16.883	85,6	12,0	1,8	0,6	0,7	31,7	67,6
	Weiz	1.006	11.813	83,0	12,9	3,1	1,0	0,5	48,8	50,7
	Knittelfeld	814	6.701	85,6	10,9	3,1	0,4	1,6	27,6	70,8
	Bruck an der Mur	1.297	8.924	88,2	9,9	1,6	0,3	1,9	25,7	72,4
	Kapfenberg	1.295	13.856	84,1	12,6	2,9	0,4	0,8	53,3	46,0
	Feldbach	1.286	9.502	86,2	11,7	1,9	0,2	2,6	27,3	70,0
<b>Steiermark</b>	<b>Innsbruck</b>	<b>12.975</b>	<b>103.437</b>	<b>88,6</b>	<b>9,3</b>	<b>1,8</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>10,3</b>	<b>89,4</b>
	Hall in Tirol	1.322	12.027	86,5	11,1	2,0	0,4	1,9	28,7	69,4
	Tells	1.085	6.616	89,0	9,7	1,1	0,2	0,6	32,7	66,7
	Kufstein	1.893	12.253	89,3	8,9	1,6	0,3	0,4	18,6	81,1
	Wörgl	1.137	8.829	82,4	15,7	1,8	0,2	0,6	15,6	83,8
	Lienz	1.622	10.935	88,1	10,2	1,5	0,1	0,5	27,0	72,5
	Schwaz	1.117	9.282	85,1	12,8	1,8	0,3	0,6	27,1	72,3
<b>Tirol</b>	<b>Bregenz</b>	<b>2.330</b>	<b>19.298</b>	<b>88,6</b>	<b>8,8</b>	<b>2,1</b>	<b>0,5</b>	<b>0,2</b>	<b>22,7</b>	<b>77,1</b>
	Bludenz	1.097	8.050	86,4	11,2	2,1	0,3	0,6	31,0	68,4
	Hard	973	5.804	89,0	9,7	1,1	0,2	0,7	44,6	54,7
	Dornbirn	4.313	29.898	86,9	10,9	1,9	0,3	0,6	25,5	73,9
	Hohenems	1.188	7.204	87,2	11,4	1,3	0,2	0,5	22,5	77,0
	Lustenau	1.652	12.381	89,5	9,0	1,3	0,2	0,6	24,1	75,3
	Feldkirch	2.451	17.064	89,5	8,3	2,0	0,2	0,4	14,6	85,0
	Götzis	894	6.928	86,2	11,2	2,1	0,4	0,4	31,2	68,3
	Rankweil	935	8.026	85,5	12,0	2,1	0,4	1,6	40,8	57,5
<b>Vorarlberg</b>	<b>Wien</b>	<b>160.148</b>	<b>1.097.093</b>	<b>90,4</b>	<b>7,8</b>	<b>1,5</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>12,0</b>	<b>87,8</b>
	Burgenland	27.475	126.117	91,3	7,5	1,1	0,1	5,8	23,4	70,8
	Kärnten	51.769	261.303	91,4	7,3	1,2	0,1	4,9	24,4	70,6
	Niederösterreich	154.023	767.547	91,5	7,3	1,1	0,1	5,3	24,4	70,2
	Oberösterreich	124.175	797.393	89,9	8,3	1,5	0,2	3,7	31,1	65,2
	Salzburg	55.809	311.780	90,3	8,1	1,4	0,2	2,9	20,9	76,2
	Steiermark	114.872	646.906	90,8	7,8	1,2	0,2	4,8	26,2	69,0
	Tirol	70.634	391.792	90,4	8,3	1,2	0,2	2,6	23,8	73,5
	Vorarlberg	31.859	199.283	89,2	9,0	1,5	0,2	1,7	31,9	66,4
	Wien	160.148	1.097.093	90,4	7,8	1,5	0,3	0,2	12,0	87,8
<b>Österreich</b>	<b>Österreich</b>	<b>790.764</b>	<b>4.599.214</b>	<b>90,6</b>	<b>7,9</b>	<b>1,3</b>	<b>0,2</b>	<b>3,2</b>	<b>22,9</b>	<b>73,9</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2020, Stichtag 31.10.2020: Sonderauswertung; Registerzählung und Arbeitsstättenzählung 2011, Volkszählung und Arbeitsstättenzählung 2001: STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Auf Dauer eingerichtete, durch Name und Anschrift gekennzeichnete Einheiten (eines Unternehmens), in denen in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Ein Unternehmen kann aus einer oder mehreren Arbeitsstätten bestehen; 2) Alle Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsort von aktiv erwerbstätigen Personen inklusive Personen, die keinen Hauptwohnsitz in Österreich haben, exklusive Personen in Grundwehrdienst, Ausbildungsdienst und Zivildienst sowie temporär abwesende Personen; 3) Primärer Sektor: ÖNACE 2008 Abschnitt A, Sekundärer Sektor: ÖNACE 2008 Abschnitte B–F, Tertiärer Sektor: ÖNACE 2008 Abschnitte G–U.

Tabelle 2.3: Arbeitsstätten und Beschäftigung 2020 – Teil 2

		Beschäftigte in ausgewählten Branchen nach ÖNACE 2008 Anteil in Prozent (%)					8 Beschäftigte <sup>2</sup> in Arbeitsstätten <sup>1</sup> je Erwerbsperson	Entwicklung der Beschäftigten in Prozent (%)		
		Herstellung von Waren (C)	Handel (G)	Beherbergung und Gastronomie (I)	„urbane“ Dienst- leistungen (J-O)	Gesundheits- und Sozialwesen (Q)		2011–2020	2001–2011 exkl. Primärer Sektor	
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer										
Bgl/	<b>Eisenstadt</b>	<b>3,1</b>	<b>13,1</b>	<b>3,0</b>	<b>41,9</b>	<b>16,1</b>	<b>2,4</b>	<b>13,6</b>	<b>17,2</b>	
	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>6,6</b>	<b>15,3</b>	<b>4,4</b>	<b>31,9</b>	<b>16,9</b>	<b>1,4</b>	<b>2,7</b>	<b>10,5</b>	
Kärnten	Villach	18,7	18,4	6,2	21,2	12,6	1,2	4,7	13,8	
	Sankt Veit an der Glan	17,7	21,8	4,2	18,5	14,4	1,3	- 1,3	16,0	
	Spittal an der Drau	11,7	18,6	4,3	19,8	13,4	1,5	2,2	- 6,4	
	Wolfsberg	16,9	14,5	4,8	18,6	14,9	1,1	2,7	10,6	
	Feldkirchen in Kärnten	12,3	17,0	5,0	16,2	14,7	0,9	2,1	9,9	
	<b>St. Pölten</b>	<b>8,1</b>	<b>13,6</b>	<b>2,7</b>	<b>37,4</b>	<b>13,5</b>	<b>2,0</b>	<b>5,1</b>	<b>33,2</b>	
	Krems an der Donau	10,2	15,2	6,0	17,6	15,1	1,6	11,3	- 0,0	
	Wiener Neustadt	8,9	17,8	4,3	20,4	16,9	1,4	1,1	27,6	
	Amstetten	21,0	17,6	3,0	15,2	21,7	1,6	12,0	- 0,1	
	Bad Vöslau	12,2	17,4	6,9	18,9	13,4	0,6	20,4	15,1	
Niederösterreich	Baden	5,4	15,0	6,1	24,8	22,1	1,1	6,9	11,1	
	Ebreichsdorf	14,9	24,1	4,5	15,8	6,1	0,6	33,8	28,2	
	Traiskirchen	13,0	28,5	5,1	13,1	8,3	0,8	27,9	- 17,1	
	Schwechat	8,8	9,7	3,9	18,8	5,5	2,6	19,8	16,6	
	Gänserndorf	8,1	18,2	2,4	22,9	15,4	0,9	14,9	11,9	
	Groß-Enzersdorf	9,5	20,4	4,8	17,6	4,0	0,6	24,4	11,9	
	Hollabrunn	7,8	16,6	3,9	20,4	20,3	1,1	12,6	11,6	
	Korneuburg	11,1	26,6	3,9	24,1	15,9	1,2	18,5	18,1	
	Stockerau	8,5	32,1	4,4	19,6	12,9	0,9	1,0	9,5	
	Gerasdorf bei Wien	10,5	36,5	5,0	18,5	3,7	0,9	33,8	12,9	
	Mistelbach	1,4	18,1	3,4	19,1	36,3	1,4	17,1	24,4	
	Brunn am Gebirge	6,3	36,9	4,2	28,2	3,7	1,4	25,9	12,1	
	Mödling	11,2	10,9	4,8	35,1	14,3	1,0	- 2,0	14,9	
	Perchtoldsdorf	3,0	18,4	7,4	40,9	11,3	0,9	26,5	24,1	
	Neunkirchen	4,8	22,8	4,6	19,8	23,5	1,1	11,8	4,0	
	Ternitz	32,5	15,4	3,4	13,7	9,4	0,6	1,0	10,1	
	Tulln an der Donau	7,8	16,5	3,6	26,6	13,8	1,3	9,3	19,5	
	Klosterneuburg	5,4	14,5	5,2	35,1	19,3	0,8	14,4	5,3	
	Oberösterreich	<b>Linz</b>	<b>16,0</b>	<b>10,0</b>	<b>3,4</b>	<b>33,4</b>	<b>15,7</b>	<b>1,7</b>	<b>3,8</b>	<b>12,9</b>
		Steyr	33,1	12,3	2,8	20,5	15,5	1,4	2,3	3,7
Wels		14,4	22,8	3,1	22,7	12,6	1,5	9,0	18,7	
Braunau am Inn		34,7	13,9	3,0	21,3	13,2	1,6	11,2	11,8	
Bad Ischl		9,2	15,9	10,6	16,3	25,7	1,0	- 1,5	17,0	
Gmunden		15,1	14,3	5,3	24,2	19,0	1,6	- 0,4	11,1	
Ansfelden		15,2	33,3	5,5	16,7	5,1	0,9	0,1	19,1	
Enns		24,4	23,9	3,0	13,4	7,2	1,2	7,4	17,7	
Leonding		25,2	19,8	2,0	22,4	12,4	0,9	22,9	16,9	
Traun		19,4	23,9	3,2	21,2	7,6	0,9	- 2,3	18,2	
Ried im Innkreis		19,8	15,9	3,2	25,2	19,3	2,2	- 1,5	18,2	
Vöcklabruck		11,7	16,1	3,7	16,6	36,6	2,1	4,4	26,1	
Marchtrenk		24,7	30,2	2,2	15,7	4,2	1,0	52,9	6,2	
<b>Salzburg</b>		<b>5,0</b>	<b>17,2</b>	<b>6,3</b>	<b>31,6</b>	<b>14,5</b>	<b>1,4</b>	<b>7,1</b>	<b>7,7</b>	
Hallein		22,4	20,5	5,0	15,5	12,6	0,8	4,3	3,4	
Wals-Siezenheim	8,7	35,2	7,0	21,6	4,1	1,8	2,3	31,7		
Saalfelden am Steinernen Meer	12,9	17,7	6,8	17,6	11,0	0,8	6,5	15,0		
Steiermark	<b>Graz</b>	<b>9,9</b>	<b>12,1</b>	<b>4,3</b>	<b>35,0</b>	<b>13,5</b>	<b>1,3</b>	<b>16,3</b>	<b>13,1</b>	
	Deutschlandsberg	23,1	17,2	3,9	14,8	19,0	1,3	6,2	- 12,3	
	Gratwein-Sträßengel	11,4	13,5	5,7	17,7	17,3	0,5	6,7	21,4	
	Seiersberg-Pirka	3,6	34,0	3,9	31,4	6,9	1,4	59,1	125,4	
	Leibnitz	15,4	20,8	6,1	21,6	11,4	1,1	2,1	13,5	
	Leoben	26,2	12,3	4,0	17,8	16,2	1,4	5,5	4,8	
	Weiz	36,1	11,7	3,0	12,6	12,5	2,0	11,1	3,6	
	Knittelfeld	20,0	14,2	4,3	15,9	17,5	1,1	2,2	- 4,5	
	Bruck an der Mur	16,7	12,3	4,2	19,8	23,4	1,2	- 1,3	- 3,4	
	Kapfenberg	44,4	11,7	2,8	9,7	9,0	1,3	11,0	6,6	
Feldbach	16,3	18,7	4,0	17,4	18,7	1,4	0,6	12,1		
Tirol	<b>Innsbruck</b>	<b>5,0</b>	<b>13,0</b>	<b>4,8</b>	<b>30,8</b>	<b>16,5</b>	<b>1,5</b>	<b>10,3</b>	<b>19,6</b>	
	Hall in Tirol	17,7	13,2	2,5	10,7	23,5	1,6	20,6	10,9	
	Telfs	26,8	15,7	8,7	14,1	13,8	0,8	16,8	22,7	
	Kufstein	8,7	16,3	5,1	20,0	20,0	1,2	9,1	19,0	
	Wörgl	8,5	33,6	3,6	15,8	7,6	1,2	7,2	9,6	
	Lienz	19,2	16,3	5,5	17,6	20,2	1,9	7,3	11,7	
	Schwaz	20,9	14,2	2,8	21,6	20,8	1,2	20,2	11,9	
	<b>Bregenz</b>	<b>14,7</b>	<b>7,9</b>	<b>5,3</b>	<b>32,2</b>	<b>14,9</b>	<b>1,3</b>	<b>2,6</b>	<b>8,1</b>	
	Bludenz	24,7	9,5	5,3	16,6	16,8	1,0	12,5	- 1,0	
	Hard	38,9	16,5	5,0	12,9	7,8	0,8	6,9	0,6	
Dornbirn	19,7	19,1	4,7	23,8	9,6	1,1	16,3	17,2		
Hohenems	17,1	23,3	6,7	15,4	15,3	0,8	18,8	15,8		
Vorarlberg	Lustenau	18,3	12,8	3,2	43,1	4,9	1,0	18,6	37,6	
	Feldkirch	8,2	14,5	4,7	21,3	27,9	0,9	6,8	20,9	
	Götzis	16,1	15,9	4,9	19,8	18,6	1,1	18,3	19,4	
	Rankweil	37,0	14,8	3,9	13,1	13,6	1,3	18,6	3,5	
	<b>Wien</b>	<b>5,2</b>	<b>13,0</b>	<b>5,5</b>	<b>39,7</b>	<b>10,7</b>	<b>1,1</b>	<b>12,3</b>	<b>18,7</b>	
Österreich	Burgenland	11,9	16,4	6,8	20,3	12,1	0,8	11,0	21,1	
	Kärnten	14,5	14,9	7,0	21,7	12,6	0,9	3,9	10,1	
	Niederösterreich	14,5	17,4	4,7	20,1	11,4	0,9	9,7	18,1	
	Oberösterreich	22,5	14,9	4,0	21,3	11,7	1,0	9,3	18,8	
	Salzburg	12,1	17,7	8,3	22,6	10,6	1,0	8,5	13,2	
	Steiermark	17,3	13,7	5,4	22,5	12,3	1,0	11,2	14,3	
	Tirol	13,9	15,4	8,4	19,6	12,1	1,0	11,8	14,3	
	Vorarlberg	23,6	14,5	5,9	20,5	11,5	0,9	13,1	16,4	
	Wien	5,2	13,0	5,5	39,7	10,7	1,1	12,3	18,7	
	<b>Österreich</b>	<b>14,2</b>	<b>15,0</b>	<b>5,7</b>	<b>25,6</b>	<b>11,5</b>	<b>1,0</b>	<b>10,4</b>	<b>16,6</b>	

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2020, Stichtag 31.10.2020: Sonderauswertung; Registerzählung und Arbeitsstättenzählung 2011, Volkszählung und Arbeitsstättenzählung 2001: STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

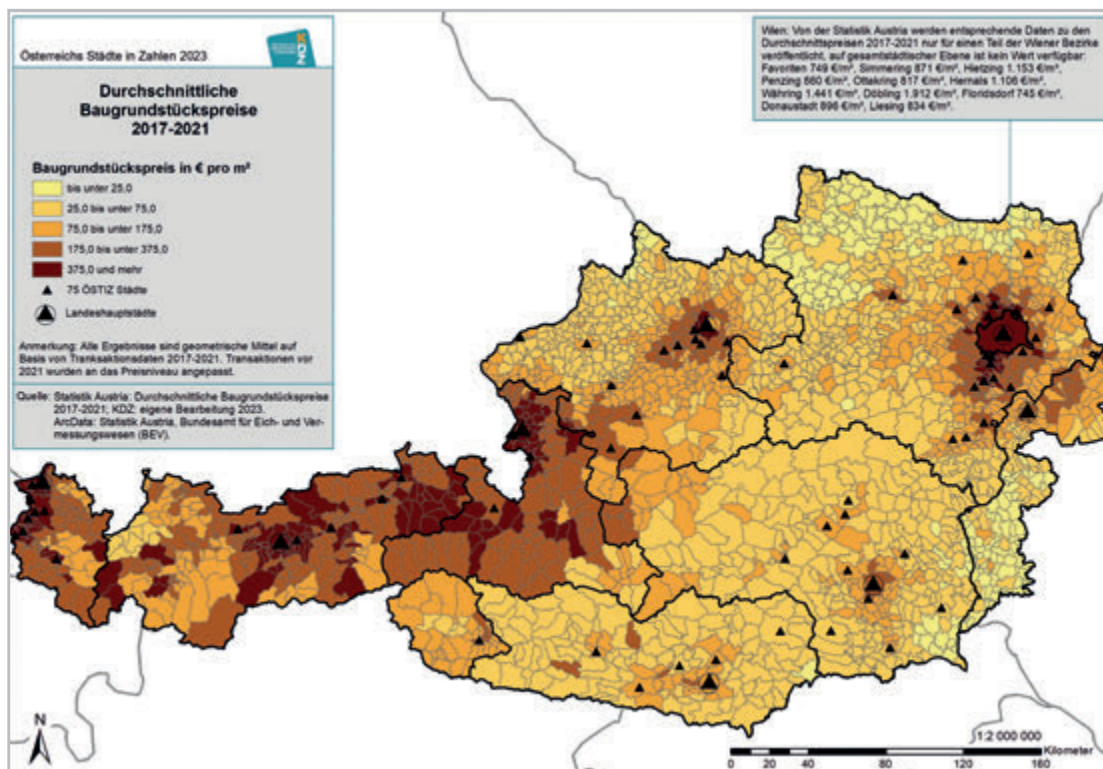
Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Die Originalwerte der Jahre 2011 und 2001 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2021 umgerechnet. 1) Auf Dauer eingerichtete, durch Name und Anschrift gekennzeichnete Einheiten (eines Unternehmens), in denen in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Ein Unternehmen kann aus einer oder mehreren Arbeitsstätten bestehen; 2) Alle Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsort von aktiv erwerbstätigen Personen inklusive Personen, die keinen Hauptwohnsitz in Österreich haben, exklusive Personen in Grundwehrdienst, Ausbildungsdienst und Zivildienst sowie temporär abwesende Personen.

Tabelle 2.4: Tourismus 2019/2020

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere <sup>1</sup>		Ankünfte und Nächtigungen 2019/2020 <sup>2</sup>		Bedeutung des Tourismus				Internationaler Tourismus Nächtigungen Ausländerinnen Anteil in Prozent (%)	Entwicklung der Nächtigungen in Prozent (%)	
	Wintersaison 2019/20	Sommersaison 2020	Ankünfte	Nächtigungen	Betten <sup>3</sup> je 1.000 EW	Wintersaison 2019/20	Sommersaison 2020	Nächtigungen je EW 2020		mittlere Dauer des Aufenthalts in Nächten	2011–2020
<b>Bol.</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>14.618</b>	<b>29.390</b>	<b>40</b>	<b>46</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>31,9</b>	<b>- 51,4</b>	<b>17,4</b>
<b>Kärnten</b>	<b>135</b>	<b>159</b>	<b>150.051</b>	<b>330.927</b>	<b>26</b>	<b>34</b>	<b>3,3</b>	<b>2,2</b>	<b>39,2</b>	<b>- 20,0</b>	<b>20,5</b>
Villach	191	326	205.256	790.513	73	99	12,6	3,9	50,9	- 5,6	- 12,2
Sankt Veit an der Glan	15	19	11.600	25.090	38	39	2,0	2,2	36,9	- 25,6	- 21,6
Spittal an der Drau	33	45	22.694	55.022	54	69	3,6	2,4	58,3	- 17,0	- 7,8
Wolfsberg	121	126	26.840	108.789	82	79	4,3	4,1	46,5	- 11,5	- 10,2
Feldkirchen in Kärnten	42	69	20.880	99.197	33	106	7,0	4,8	33,3	- 37,0	- 6,3
<b>St. Pölten</b>	<b>43</b>	<b>45</b>	<b>53.617</b>	<b>118.577</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>2,1</b>	<b>2,2</b>	<b>24,5</b>	<b>- 17,8</b>	<b>60,9</b>
Krems an der Donau	61	69	87.505	172.874	73	82	6,9	2,0	33,3	- 19,4	29,8
Wiener Neustadt	15	15	48.144	101.667	27	27	2,2	2,1	41,4	8,0	96,7
Amstetten	15	15	9.773	21.857	21	21	0,9	2,2	42,0	- 33,0	84,7
Bad Vöslau	21	22	11.798	88.271	69	69	7,3	7,5	6,2	- 40,0	314,0
Baden	38	38	55.740	289.398	73	75	11,1	5,2	14,0	- 19,1	- 15,5
Ebreichsdorf	6	6	1.077	2.341	19	19	0,2	2,2	38,2	100,4	-
Traiskirchen	9	9	10.277	22.472	22	22	1,2	2,2	40,0	- 39,9	52,7
Schwechat	18	18	161.358	223.933	131	131	11,4	1,4	71,2	- 29,5	78,9
Gänserndorf	2	2	GEH	GEH	3	3	-	-	-	-	-
Groß-Enzersdorf	5	5	9.042	12.071	24	24	1,0	1,3	56,2	- 66,7	18,1
Hollabrunn	9	10	7.816	20.378	18	18	1,7	2,6	11,5	- 10,5	52,5
Korneuburg	6	6	1.449	4.369	4	4	0,3	3,0	48,3	304,9	-
Stockerau	5	5	8.150	17.490	17	17	1,0	2,1	44,1	- 55,9	- 9,4
Gerasdorf bei Wien	13	13	17.320	40.646	32	33	3,6	2,3	38,4	33,9	41,2
Mistelbach	9	11	3.407	6.709	12	19	0,6	2,0	25,2	- 37,2	0,0
Brunn am Gebirge	7	6	15.528	25.030	50	37	2,1	1,6	55,2	- 5,5	24,3
Mödling	17	17	9.464	24.399	16	16	1,2	2,6	49,0	- 19,2	16,6
Perchtoldsdorf	8	9	9.388	19.257	18	18	1,3	2,1	43,5	- 69,3	180,7
Neunkirchen	4	3	6.433	10.821	9	9	0,9	1,7	48,1	7,9	25,4
Ternitz	8	8	1.293	6.987	6	6	0,5	5,4	47,7	- 12,7	36,4
Tulln an der Donau	20	21	28.195	64.215	42	42	4,0	2,3	43,4	- 30,0	30,7
Klosterneuburg	46	46	17.530	56.945	25	25	2,1	3,2	58,8	- 56,7	39,4
<b>Linz</b>	<b>89</b>	<b>92</b>	<b>279.546</b>	<b>520.799</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>2,5</b>	<b>1,9</b>	<b>43,9</b>	<b>- 28,4</b>	<b>25,2</b>
Steyr	25	27	33.100	68.304	18	18	1,8	2,1	43,2	- 19,2	10,6
Wels	28	29	66.389	123.049	21	21	2,0	1,9	49,5	- 22,8	5,3
Braunau am Inn	23	23	12.032	37.219	21	20	2,1	3,1	59,9	7,8	- 7,9
Bad Ischl	134	136	71.474	281.241	156	183	20,0	3,9	14,6	- 27,7	8,1
Gmunden	75	93	34.094	78.158	59	86	5,9	2,3	32,4	- 28,2	10,7
Ansfelden	11	11	28.861	56.822	52	52	3,3	2,0	47,4	- 23,9	226,2
Enns	17	17	6.943	44.044	33	34	3,7	6,3	20,7	83,6	24,2
Leonding	6	6	12.033	23.486	10	10	0,8	2,0	32,3	- 16,9	13,8
Traun	6	6	9.003	17.245	8	8	0,7	1,9	24,4	- 15,7	- 2,1
Ried im Innkreis	11	12	10.259	19.539	27	34	1,6	1,9	36,7	- 27,6	122,9
Vöcklabruck	9	9	8.274	16.813	30	31	1,4	2,0	45,0	- 45,8	3,0
Marchtrenk	7	7	10.461	20.864	19	19	1,5	2,0	32,1	244,9	-
<b>Salzburg</b>	<b>188</b>	<b>202</b>	<b>970.713</b>	<b>1.697.220</b>	<b>101</b>	<b>104</b>	<b>10,9</b>	<b>1,7</b>	<b>69,5</b>	<b>- 24,9</b>	<b>35,1</b>
Hallein	29	30	20.723	63.783	33	33	3,0	3,1	40,8	- 4,3	- 8,2
Wals-Siezenheim	40	41	123.854	213.624	149	155	15,9	1,7	55,9	- 25,4	85,9
Saalfelden am Steinernen Meer	194	192	68.450	204.695	141	153	12,3	3,0	72,4	- 7,4	- 16,5
<b>Graz</b>	<b>202</b>	<b>202</b>	<b>425.281</b>	<b>759.310</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>2,6</b>	<b>1,8</b>	<b>44,5</b>	<b>- 15,2</b>	<b>44,4</b>
Deutschlandsberg <sup>4</sup>	68	74	13.879	37.882	76	82	3,2	2,7	31,6	-	-
Gratwein-Sträßengel <sup>4</sup>	13	13	3.060	7.716	13	13	0,6	2,5	28,5	-	-
Seiersberg-Pirka <sup>4</sup>	5	5	1.650	9.846	8	8	0,9	6,0	78,4	-	-
Leibnitz <sup>4</sup>	24	35	41.799	86.114	58	63	6,9	2,1	26,6	-	-
Leoben	19	19	31.331	79.703	28	28	3,3	2,5	32,5	- 6,2	85,2
Weiz <sup>4</sup>	9	11	12.054	26.425	23	40	2,2	2,2	29,2	-	-
Knittelfeld <sup>4</sup>	28	31	5.127	16.314	24	25	1,3	3,2	46,2	-	-
Bruck an der Mur <sup>4</sup>	19	19	14.858	33.035	28	29	2,1	2,2	38,6	-	-
Kapfenberg <sup>4</sup>	26	26	8.902	32.367	18	18	1,4	3,6	49,7	-	-
Feldbach <sup>4</sup>	17	19	12.045	31.113	29	31	2,3	2,6	25,9	-	-
<b>Innsbruck</b>	<b>319</b>	<b>275</b>	<b>513.322</b>	<b>977.942</b>	<b>61</b>	<b>59</b>	<b>7,4</b>	<b>1,9</b>	<b>69,5</b>	<b>- 26,7</b>	<b>13,9</b>
Hall in Tirol	24	24	27.011	61.713	45	45	4,4	2,3	61,1	33,7	6,7
Telfs	77	78	46.936	188.730	107	114	11,8	4,0	91,8	- 14,5	- 10,5
Kulstein	31	33	59.859	114.277	50	55	5,9	1,9	74,8	- 22,6	- 11,7
Wörgl	51	52	16.187	59.647	52	53	4,2	3,7	76,2	- 11,4	- 12,5
Lienz	70	75	56.450	158.699	105	111	13,3	2,8	48,8	- 13,5	16,0
Schwaz	19	20	11.871	23.868	25	27	1,7	2,0	60,9	- 27,6	41,8
<b>Bregenz</b>	<b>51</b>	<b>63</b>	<b>143.681</b>	<b>279.447</b>	<b>59</b>	<b>73</b>	<b>9,4</b>	<b>1,9</b>	<b>61,7</b>	<b>- 8,9</b>	<b>26,9</b>
Bludenz	37	36	30.245	67.804	43	48	4,6	2,2	70,9	- 21,9	64,1
Hard	30	32	7.765	26.267	28	31	1,9	3,4	49,7	18,3	17,9
Dornbirn	92	92	95.418	211.208	41	42	4,2	2,2	61,0	- 11,6	39,6
Hohenems	25	25	8.024	18.963	20	31	1,1	2,4	42,0	-	-
Lustenau	4	4	11.254	24.330	10	10	1,0	2,2	56,7	-	-
Feldkirch	40	40	70.524	154.138	40	40	4,5	2,2	71,4	- 36,4	44,5
Götzis	9	7	11.200	22.489	27	27	1,9	2,0	42,0	- 48,6	49,8
Rankweil	9	9	8.107	15.686	19	19	1,3	1,9	47,9	123,0	- 29,1
<b>Wien</b>	<b>4.580</b>	<b>4.581</b>	<b>3.350.057</b>	<b>7.508.072</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>3,9</b>	<b>2,2</b>	<b>77,0</b>	<b>- 33,4</b>	<b>46,5</b>
Burgenland	973	1.221	857.251	2.557.397	71	81	8,7	3,0	15,5	- 10,8	20,4
Kärnten	5.947	8.308	2.576.287	11.747.919	160	211	20,9	4,6	50,7	- 5,5	- 4,4
Niederösterreich	2.996	3.297	1.978.927	5.196.574	39	41	3,1	2,6	26,8	- 22,0	17,7
Oberösterreich	3.269	3.727	2.128.469	6.178.762	45	49	4,1	2,9	37,6	- 10,8	4,7
Salzburg	11.464	11.187	5.700.557	23.362.702	393	367	41,8	4,1	74,1	- 2,8	13,0
Steiermark	6.747	7.162	3.420.236	11.263.534	89	92	9,0	3,3	36,8	2,9	13,4
Tirol	21.792	21.340	8.754.245	38.451.476	447	434	50,8	4,4	90,1	- 10,3	6,0
Vorarlberg	4.644	4.633	1.848.141	7.245.828	179	180	18,2	3,9	88,4	- 9,7	3,3
Wien	4.580	4.581	3.350.057	7.508.072	43	43	3,9	2,2	77,0	- 33,4	46,5
<b>Österreich</b>	<b>62.412</b>	<b>65.456</b>	<b>30.614.170</b>	<b>113.512.264</b>	<b>120</b>	<b>122</b>	<b>12,8</b>	<b>3,7</b>	<b>69,1</b>	<b>- 10,0</b>	<b>10,1</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Nächtigungen 2011 und 2001: Sonderauswertung; Statistik des Bevölkerungsstandes 2020, Stichtag 01.01.2020: STATcube – Statistische Datenbank; Tourismusstatistik – Beherbergungsstatistik 2020; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: GEH: Nächtigungs- bzw. Ankunftsdaten auf Gemeindeebene für weniger als 3 Betriebe einer Unterkunftsart sind aus Datenschutzgründen nicht zu veröffentlichen, da entsprechende Rückschlüsse auf Einzelbetriebe möglich sein könnten. 1) Inklusive Campingplätze; 2) Tourismusjahr 2020: Winterhalbjahr 2019/2020 (November 2019 – April 2020) und Sommerhalbjahr 2020 (Mai 2020 – Oktober 2020); 3) Exklusive Zusatz- und Campingplatz-Betten; 4) Aufgrund der Gemeindestrukturreform 2015 können für die Jahre 2011 und 2001 keine Werte dargestellt werden.



## REGIONAL STARK UNTERSCHIEDLICHE BAUGRUNDSTÜCKSPREISE<sup>1</sup>

Die Preise für Baugrundstücke haben in den letzten Jahren ihren Aufwärtstrend weiter fortgesetzt und befinden sich in vielen Regionen Österreichs auf einem Rekordniveau. Die hohe Preisdynamik fällt dabei regional sehr unterschiedlich aus. In der nachstehenden Karte sind die im Zeitraum 2017 bis 2021 durchschnittlich im Rahmen von Verkäufen (Transaktionen) realisierten Grundstückspreise dargestellt. Neben den urbanen Räumen (insbesondere Wien und die weiteren Landeshauptstädte) fallen die Preise insbesondere in ausgesuchten Tourismusregionen besonders hoch aus. Während österreichweit 2021 durchschnittlich 84 Euro/m<sup>2</sup> bezahlt wurden<sup>1</sup>, lagen die Preise in bekannten Wintersportgebieten (Kirchberg in Tirol, Kitzbühel oder Lech) weit oberhalb von 1.700 Euro/m<sup>2</sup>. Diese international bekannten Tourismusorte bilden denn auch das „Preis“-Spitzentrio. Auf weiteren Spitzenplätzen finden sich dann die Landes-

hauptstädte Salzburg und Innsbruck bzw. zentrale Bezirke in der Bundeshauptstadt Wien.

Insgesamt wurden abseits der Tourismusregionen und der genannten urbanen Zentren insbesondere in den westlichen Bundesländern Österreichs generell deutlich höhere Grundstückspreise erlöst als in den östlichen Regionen. Eine Ausnahme bildet hier jedoch der „Speckgürtel“ der Bundeshauptstadt, wo in Abhängigkeit der Nähe bzw. der Erreichbarkeit der Stadt Wien vergleichbar hohe Preise wie im Westen Österreichs gezahlt wurden. Besonders unterdurchschnittliche Preisentwicklungen lassen sich hingegen im nördlichen Wald- und Weinviertel, den östlichen Grenzregionen des Burgenlands und der Oststeiermark erkennen.

Die gravierenden Preisunterschiede haben letztlich auch große soziale Implikationen im Hinblick auf die Wohnversorgung. Sozialer Wohnbau oder auch die Möglichkeit zur Schaffung von privatem Wohneigentum sind in diesen Hochpreisregionen Österreichs stark erschwert.

1) Quelle: Statistik Austria, Pressemitteilung 12.817-115/22



# SOZIALES & WOHNEN



## TEURES PFLASTER

Tab. 3.3: Wohngebäude und Wohnungsbestand

Städte mit hohen Grundstückspreisen – durchschnittlicher Baugrundstückspreis 2017–2021 in Euro pro m<sup>2</sup>:

SALZBURG	<b>1.602,-</b>	PERCHTOLDSDORF	<b>736,-</b>
INNSBRUCK	<b>1.531,-</b>	BREGENZ	<b>687,-</b>
WALS-SIEZENHEIM	<b>760,-</b>	MÖDLING	<b>647,-</b>
DORNBIRN & HALL IN TIROL	<b>747,-</b>	GERASDORF BEI WIEN	<b>615,-</b>



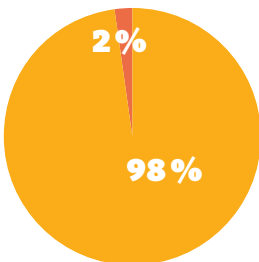
## EINFAMILIENHAUS ODER WOHNBAU?

Tab. 3.3: Wohngebäude

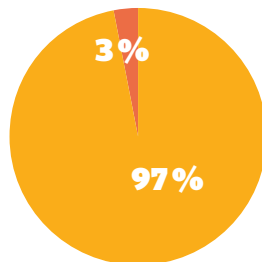
Die unterschiedliche Art der Wohngebäude in den Städten 2022 in %

● 1 oder 2 Wohnungen ● 3 und mehr Wohnungen

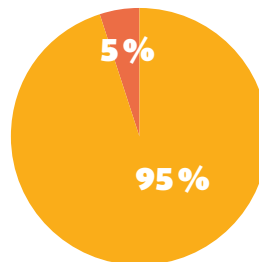
GERASDORF BEI WIEN



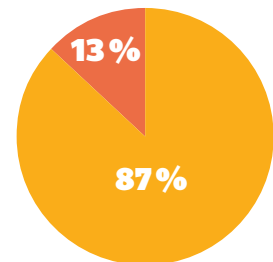
GROSS-ENZERSDORF



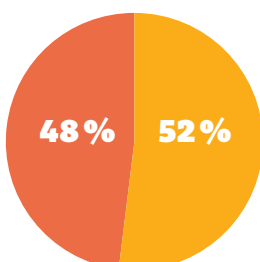
EBREICHSDORF



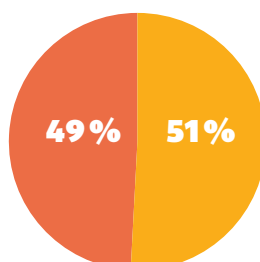
ÖSTERREICH



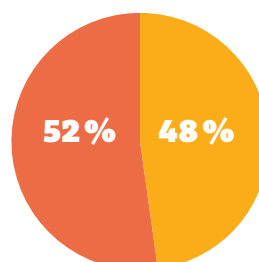
KUFSTEIN



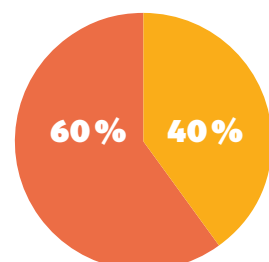
LINZ



HALL IN TIROL



INNSBRUCK



# WOHNEN – EIN GRUNDBEDÜRFNIS ALS PROBLEMFELD

Rasant steigende Mietpreise, die Neuregelung der Maklergebühren oder die Einführung von Leerstandsabgaben in mehreren Bundesländern – das Thema Wohnen ist in aller Munde und stellt immer mehr Menschen in Österreich vor große Herausforderungen.

Die Probleme sind vielfältig, umso simpler ist das Paradigma, unter dem es sich dem Thema zu nähern gilt: Wohnen ist ein menschliches Grundbedürfnis – und daher hochrelevantes Thema aus einer sozialpolitischen Perspektive. Wohnen bildet die Grundlage für soziale Teilhabe und ist eng mit anderen zentralen Lebensbereichen wie Bildung, Arbeitsmarkt und Gesundheit verknüpft. Fehlender und mangelhafter Wohnraum führen zu erheblichen physischen und psychischen Beeinträchtigungen und schränken die Bildungschancen sowie die Chancen am Arbeitsmarkt deutlich ein. Für breite Bevölkerungsgruppen wird der Zugang zu Wohnraum zunehmend zu einer großen finanziellen Herausforderung. Die Versorgung der Bevölkerung mit ausreichend

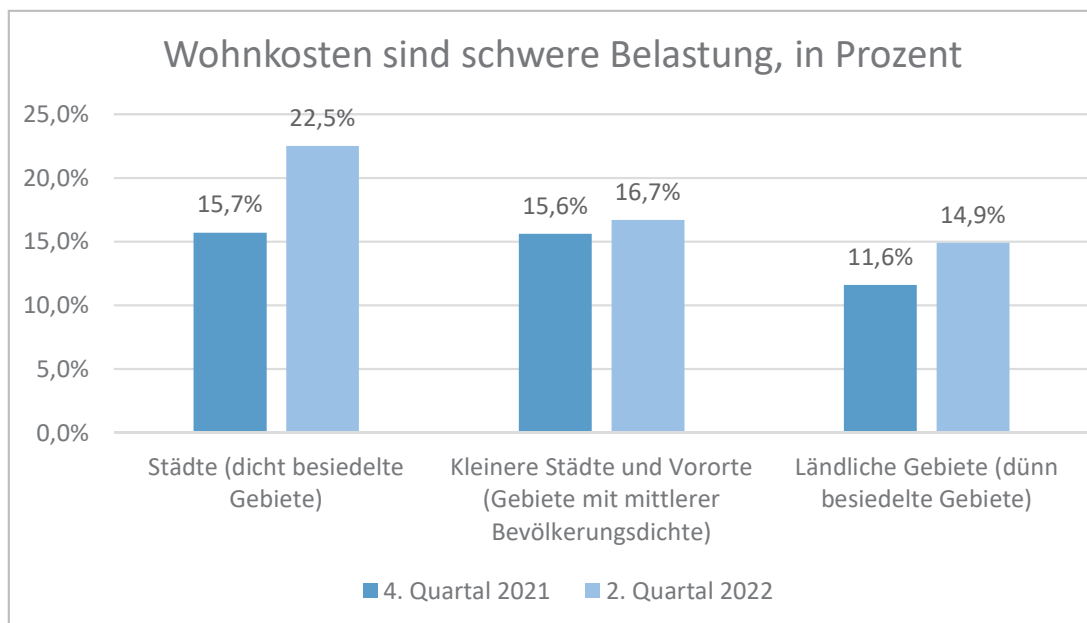
leistbarem und qualitativem Wohnraum zählt daher zu den wichtigsten sozial- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen.

Auf den folgenden Seiten wird ausgeführt, vor welche Probleme die in der letzten Dekade rasant gestiegenen Wohnkosten viele einkommensschwache Haushalte stellen. Außerdem wird dargelegt, wie sich die Zahl der Delogierungen im Kontext der multiplen Krisen entwickelt und welche Maßnahmen die Politik ergriffen hat, um Obdachlosigkeit – als eine der schlimmsten Formen von Armut – entgegenzuwirken. Nach Möglichkeit wurden die vorliegenden Daten unter räumlichen Aspekten aufbereitet und ausgewertet.

## WOHNKOSTEN ALS SCHWERE BELASTUNG

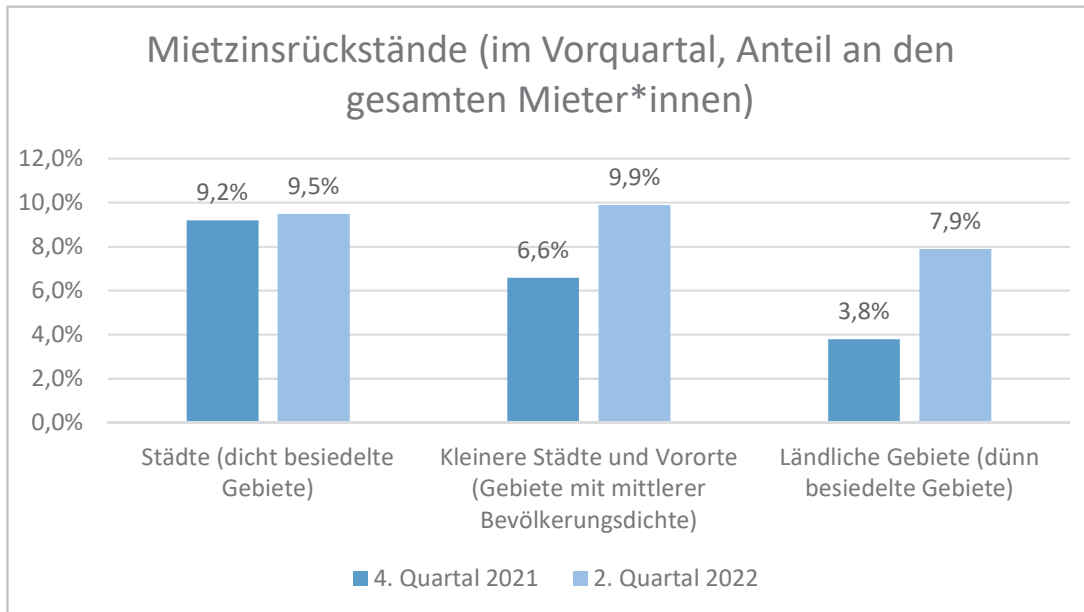
Die sozialen Nachwehen der Pandemie und die hohe Inflation infolge des Kriegs in der Ukraine haben die Situation für viele Menschen mit geringem Einkommen verschärft. Im Oktober 2022 erreichten die Verbraucherpreise mit

Abb. 1: Wohnkostenbelastung nach Urbanisierungsgrad



Quelle: Statistik Austria, „So geht’s uns heute“, eigene Darstellung

Abb. 2: Mietzinsrückstände nach Urbanisierungsgrad



Quelle: Statistik Austria, „So geht’s uns heute“, eigene Darstellung

+11% gemäß Statistik Austria die höchste Teuerungsrate seit 70 Jahren. Das stellt viele Haushalte vor existenzielle Probleme, insbesondere Miet- und Energiekosten stellen für mehr und mehr Menschen eine kaum zu bewältigende finanzielle Belastung dar. Am stärksten von den Teuerungen betroffen ist das einkommensschwächste Drittel der Bevölkerung, das aufgrund der anteilig größeren Ausgaben für Wohnen und Energie mit besonders hohen Inflationsraten konfrontiert ist und gleichzeitig über keine Ersparnisse verfügt, um die gestiegenen Preise zumindest kurzfristig zu kompensieren. Finanziert von Sozialministerium und Eurostat führt die Statistik Austria die quartalsweise Erhebung „So geht’s uns heute“ durch. Die Ergebnisse machen die sozialen Folgen von Pandemie und Teuerung frühzeitig erkennbar. In den Zahlen wird klar, dass vulnerable Personengruppen – Arbeitslose, Alleinerziehende, Mehrkindfamilien – besonders betroffen sind; die Zahlen zeigen aber auch, dass die sozialen Krisenfolgen bis in die Mitte der Gesellschaft reichen. So waren 2,3 Millionen Menschen bzw. 37% der Bevölkerung im vergangenen Jahr von Einkommensverlusten betroffen, während die Mieten seit Jahrzehnten stark steigen – stärker als die Kosten in allen anderen Lebensbereichen. Im privaten Sektor sind die Mieten von 2010 bis 2020 um 50% gestiegen, während die allgemeine Teuerung in dem Zeitraum bei knapp 20% lag. Dabei sind die Mieten im privaten Sektor deutlich stärker gestiegen als jene im gemeinnützigen Wohnbau oder im Gemeindebau.

Wie sehr die Menschen in Österreich durch ihre Wohnkosten belastet sind, wird auch in der Erhebung „So geht’s uns heute“ erfragt. Zwischen letztem Quartal 2021 und zwei-

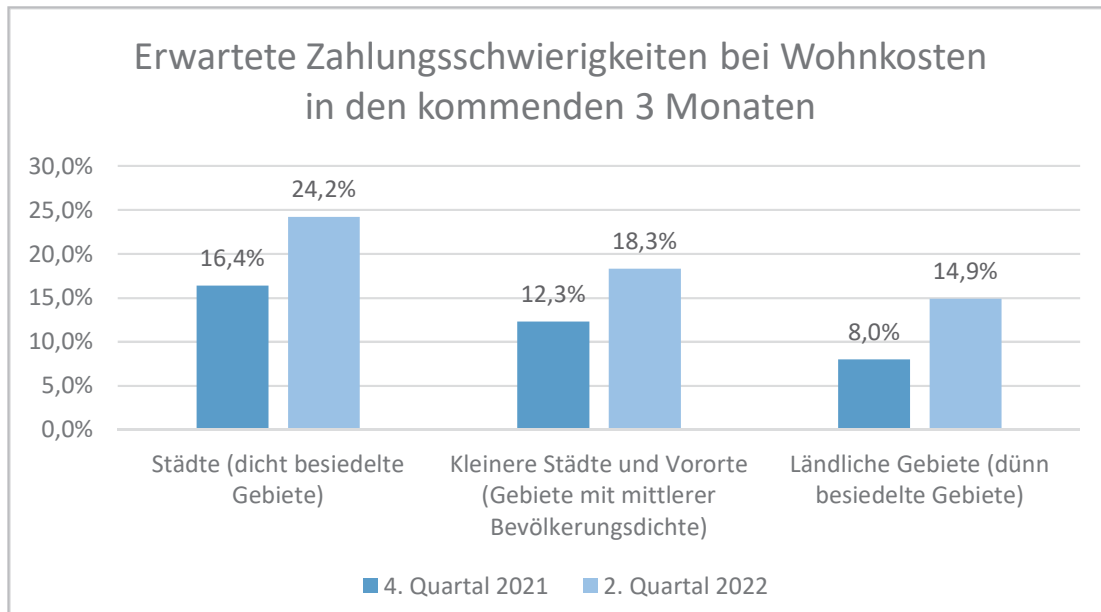
tem Quartal 2022 ist die Anzahl der Menschen, welche die Wohnkosten als schwere finanzielle Belastung empfinden, deutlich angestiegen – vor allem in größeren Städten (siehe Abb. 1). Im österreichischen Durchschnitt betrifft dies nun beinahe jede fünfte Person (17,9% der Gesamtbevölkerung).

Auch die Zahl der Haushalte mit Mietzinsrückständen hat im selben Zeitraum zugenommen. Fast jede zehnte Person, die in Österreich in einem Haushalt zur Miete lebt, gibt nunmehr an, Mietzinsrückstände zu haben (9,4% im 2. Quartal 2022). Besonders stark betroffen sind Bewohner\*innen von Städten, gestiegen ist die Betroffenheit jedoch am stärksten in ländlichen Gebieten, die nun beinahe so stark betroffen sind wie Städte (siehe Abb. 2).

Die Frage nach erwarteten Zahlungsschwierigkeiten bei den Wohnkosten in den kommenden drei Monaten beantworteten im 2. Quartal 2022 deutlich mehr Haushalte mit „Ja“ als noch ein halbes Jahr zuvor. Mittlerweile sieht fast jede fünfte Person (18,9% im 2. Quartal 2022) Schwierigkeiten beim Bezahlen der Wohnkosten auf sich zukommen. Auch hier zeigt sich eine stärkere Betroffenheit von Personen in größeren Städten, was durch die höhere Zahl an Menschen mit geringem Einkommen bei gleichzeitig höheren Mietpreisen erklärt werden kann. Auch die deutlich niedrigere Wohneigentumsquote in Städten spielt hier eine Rolle (siehe Abb. 3).

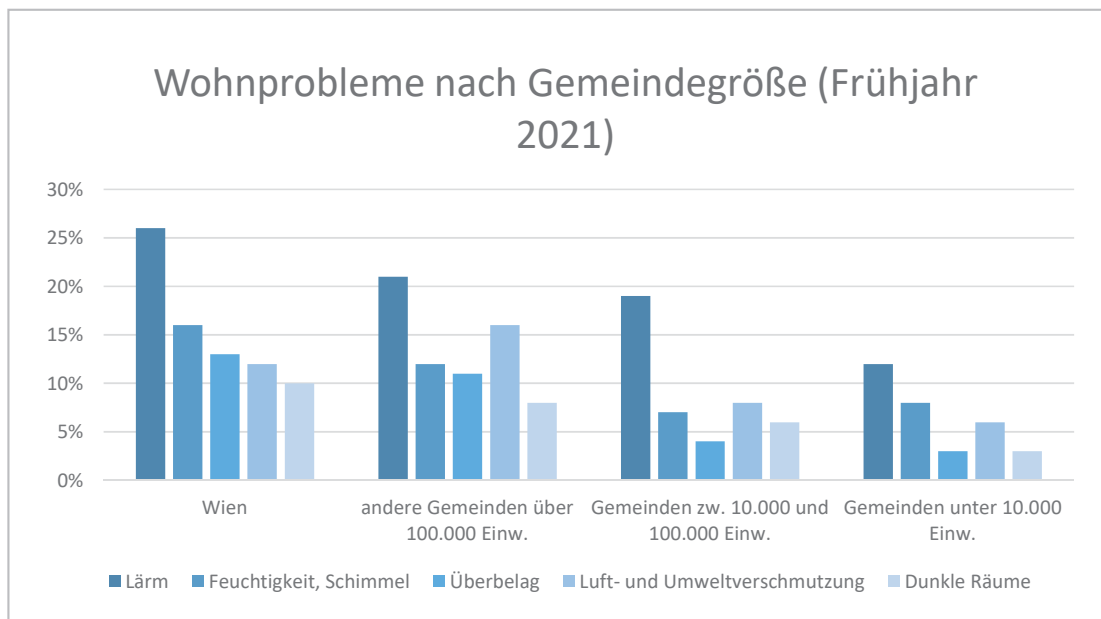
Nicht nur die Wohnkosten, auch andere Probleme belasten Menschen in Bezug auf ihre Wohnsituation. So sind 17% der Menschen in Österreich von Lärm am Wohnort betroffen

Abb. 3: Erwartete Zahlungsschwierigkeiten bei Wohnkosten nach Urbanisierungsgrad



Quelle: Statistik Austria, „So geht’s uns heute“, eigene Darstellung

Abb. 4: Wohnprobleme



Quelle: Statistik Austria, „So geht’s uns heute“, eigene Darstellung

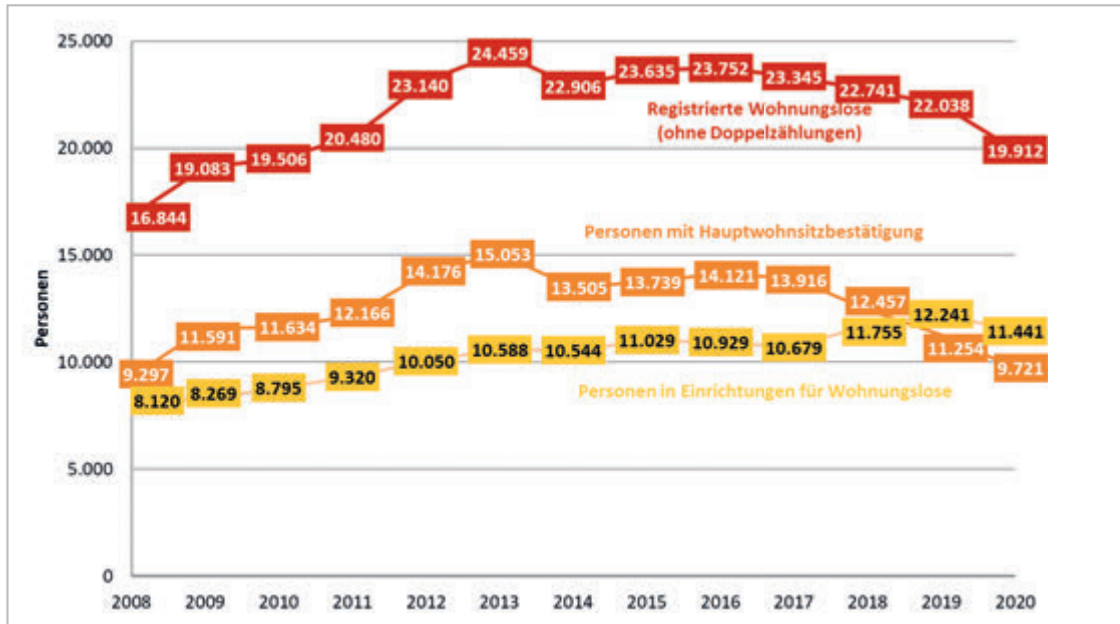
und jede\*r Zehnte hat mit Schimmel und Feuchtigkeit zu kämpfen. Jede\*r Zwölfte (8%) ist durch Luft- und Umweltverschmutzung belastet und immerhin bei jedem\*jeder Siebzehnten (6%) reicht die Wohnungsgröße nicht aus (Überbelag) und die Räume sind zu dunkel. Die Zahlen aus EU-SILC 2021 (European Statistics on Income and Living Conditions) zeigen, dass Menschen in Städten stärker betroffen sind und die Betroffenheit tendenziell abnimmt, je kleiner die Gemeinde ist. Dennoch kämpfen auch in kleinen

Gemeinden noch über 10% mit Lärm und 8% mit Feuchtigkeit und Schimmel in den Wohnungen.

**DELOGIERUNGEN ALS TREIBER VON OBDACH- UND WOHNUNGSLOSIGKEIT**

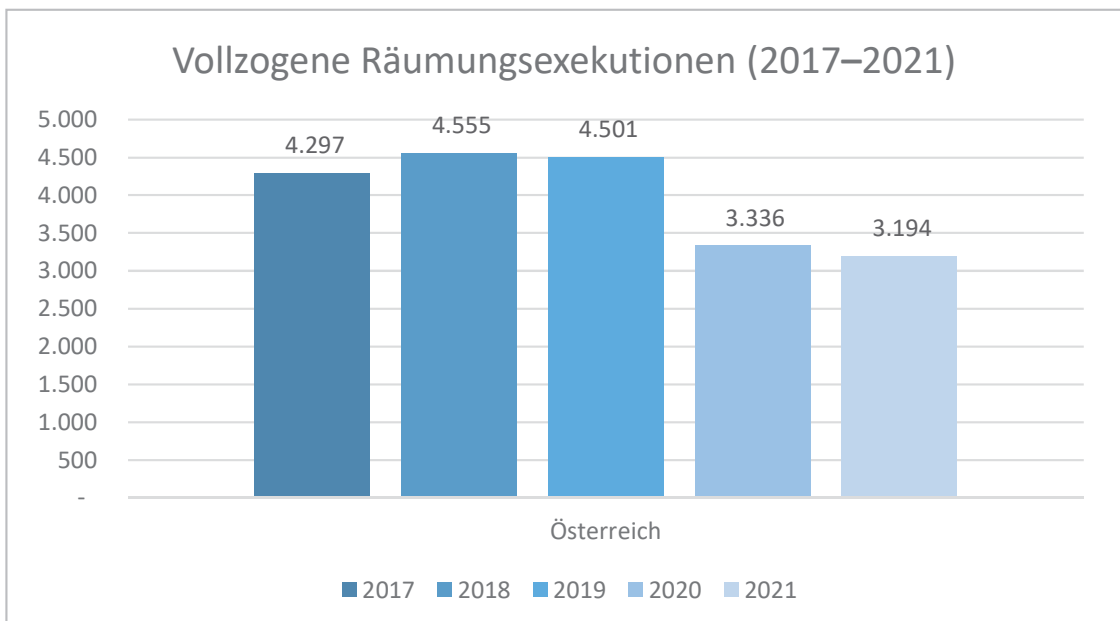
Im Jahr 2020 waren in Österreich insgesamt knapp 20.000 Personen als obdach- oder wohnungslos registriert (Kennzahlen zu Lebensbedingungen 2020, Statistik Austria, siehe Abb. 5). Expert\*innen betonen immer wieder, dass die

Abb. 5: Registrierte Obdach- und Wohnungslose



Quelle: BMSGPK, Kennzahlen zu Lebensbedingungen 2020

Abb. 6: Delogierungen vor und während der Pandemie

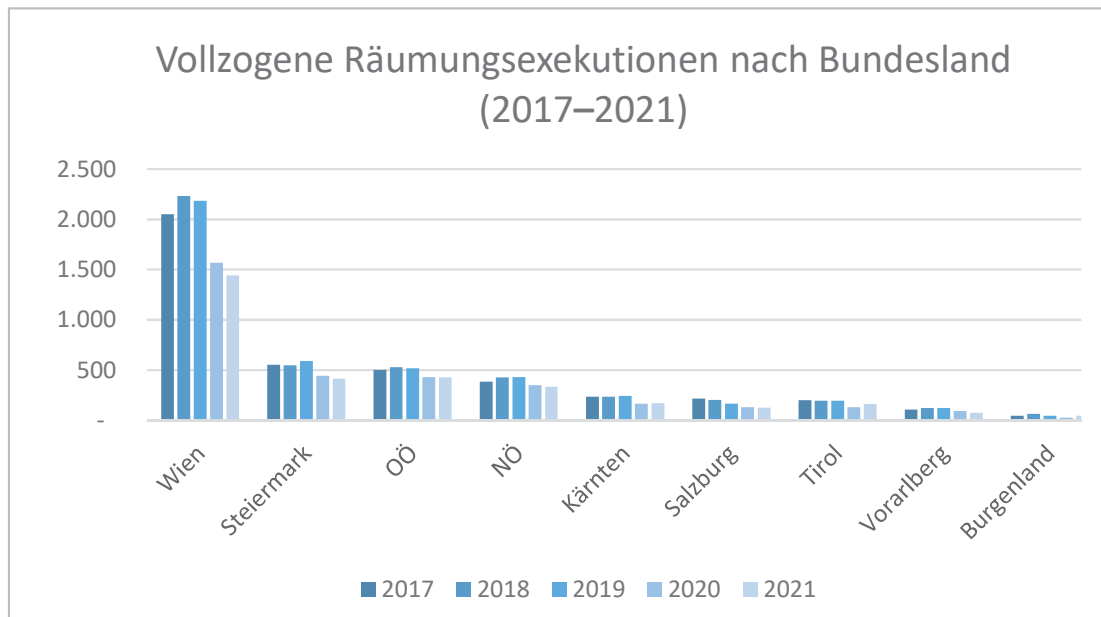


Quelle: BMJ, eigene Darstellung

Dunkelziffer weitaus höher liegt. Von dieser sogenannten verdeckten Wohnungslosigkeit sind Frauen überproportional betroffen. Frauen versuchen besonders oft, ihre Wohnungslosigkeit zu verstecken, indem sie bspw. bei Freund\*innen oder Familie unterkommen. Verdeckte Obdachlosigkeit bedeutet ein Leben geprägt von Übergangslösungen, Unsicherheit und Existenzängsten, einhergehend mit einem erhöhten Risiko für Abhängigkeitsbeziehungen und Gewalt.

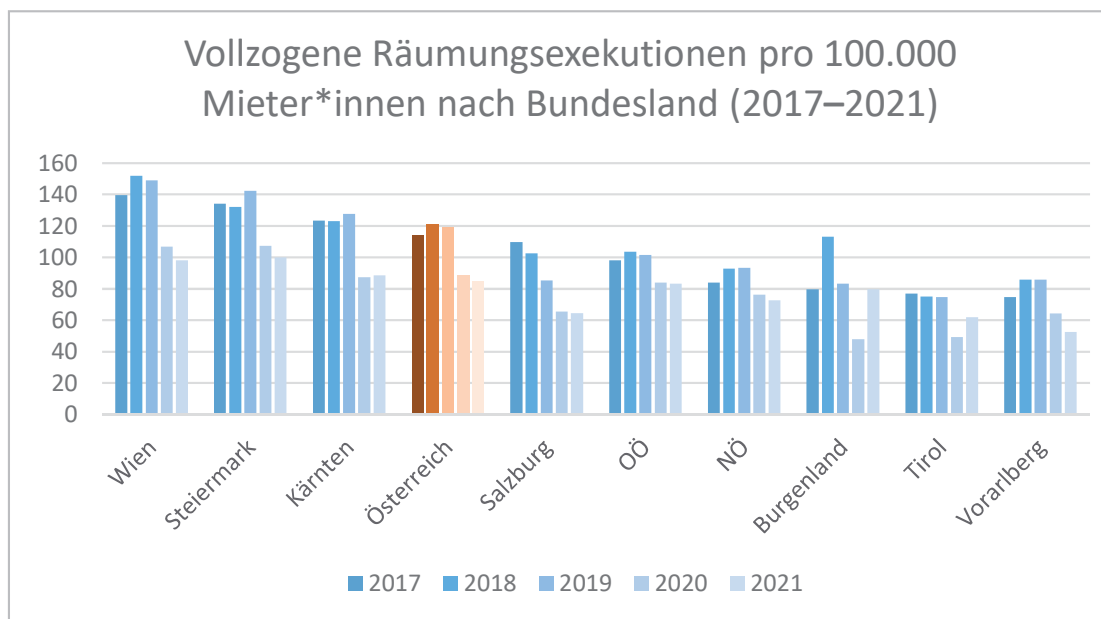
Ein wichtiger Grund für Wohnungs- und Obdachlosigkeit ist der Verlust der eigenen Wohnung durch Delogierung. Delogierungen erfolgen in einem dreistufigen Prozess: 1) eingeleitetes gerichtliches Delogierungsverfahren (Verfahren auf Räumung oder Kündigung) 2) Antrag auf Räumungsexekution und 3) vollzogene Räumungsexekution. Anhand quartalsweiser Daten des BMJ lässt sich die Entwicklung der Zahl der Delogierungen und der entsprechenden Gerichtsverfahren österreichweit nachvollziehen. Wichtig zu be-

Abb. 7: Delogierungen nach Bundesland



Quelle: BMJ, eigene Darstellung

Abb. 8: Delogierungen pro 100.000 Mieter\*innen



Quelle: BMJ, eigene Berechnungen, eigene Darstellung

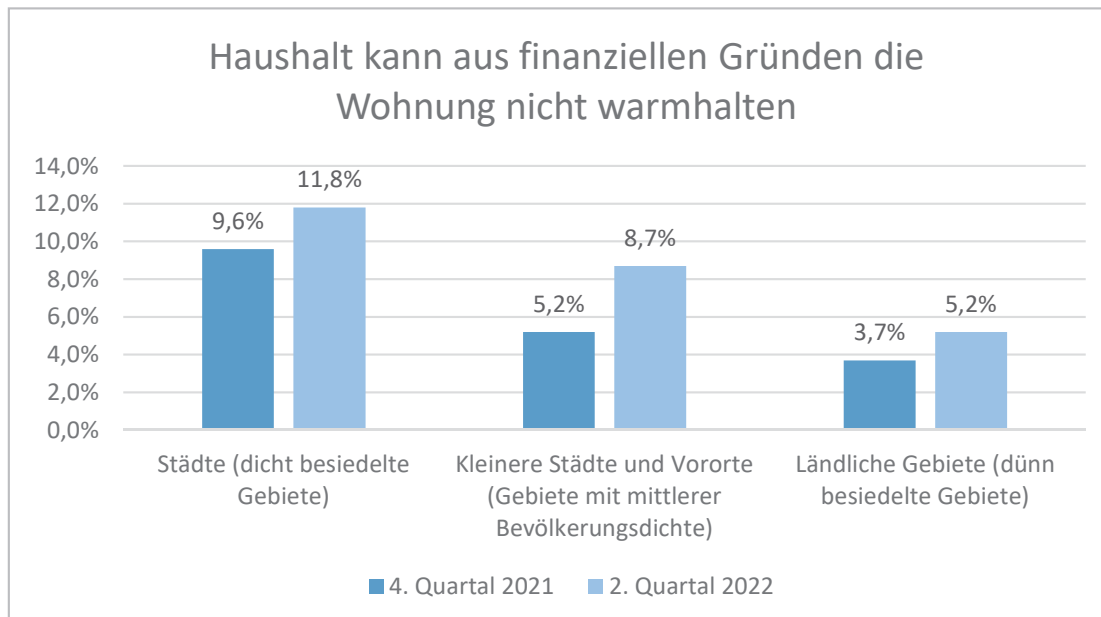
achten ist, dass bei den vorliegenden Daten nicht zwischen Delogierungen in Wohnräumen und Geschäftsräumlichkeiten unterschieden werden kann.

Im Zuge der Pandemie kam es zu einem starken Rückgang der Delogierungen von etwa 30 Prozent. Hauptgrund dafür war der COVID-19-bedingte Kündigungs- und Räumungsschutz für Mieter\*innen im Rahmen des 2. COVID-19-Justiz-Begleitgesetzes.

Im Jahr 2021 lag die Zahl der durchgeführten Delogierun-

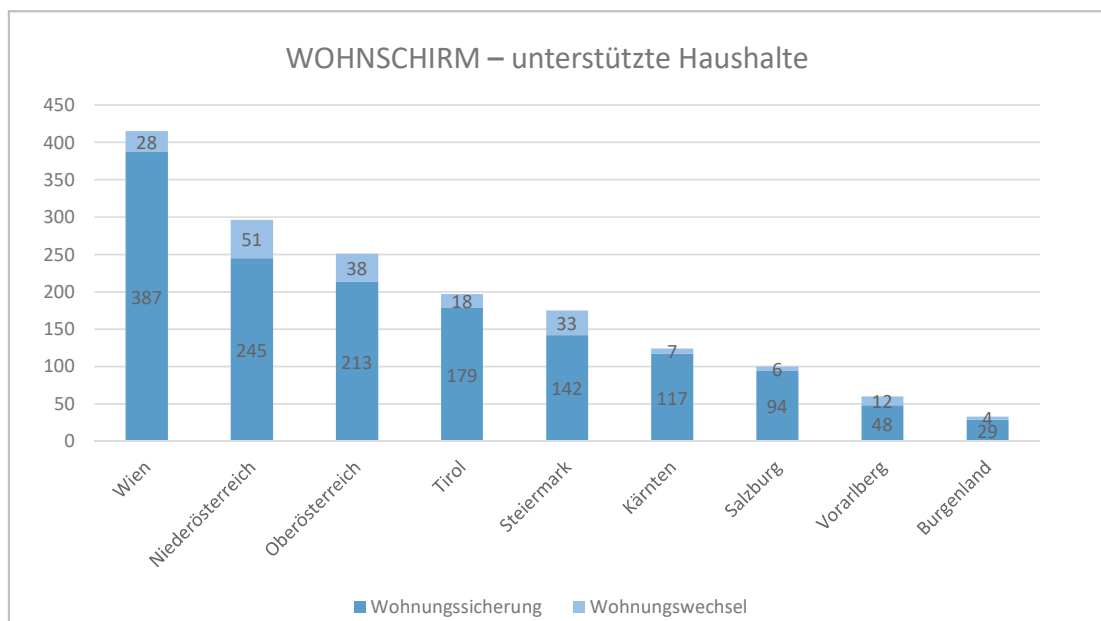
gen bei knapp 3.200 Fällen (siehe Abb. 6). Für 2022 liegen bislang Zahlen für die ersten drei Quartale vor: In diesem Zeitraum wurden 2.800 Räumungsexekutionen vollzogen. Im Jahr 2021 waren es im selben Zeitraum 2.500 Räumungsexekutionen, somit ist nach den Rückgängen während der Corona-Krise bereits wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Vor der Krise lag die Zahl im Vergleichszeitraum (Q1-Q3 2019) mit 3.500 durchgeführten Räumungsexekutionen deutlich höher.

Abb. 9: Energiearmut in den Städten



Quelle: Statistik Austria, „So geht’s uns heute“, eigene Darstellung

Abb. 10: Unterstützte Haushalte in den Bundesländern (März bis Oktober 2022)



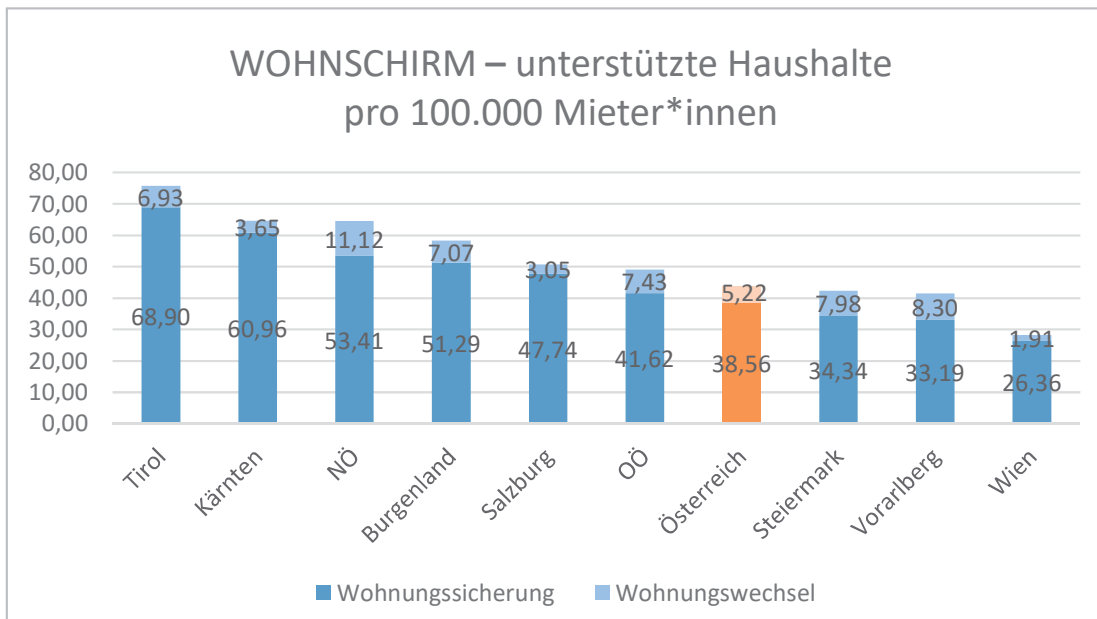
Quelle: BMSGPK (Stand: 10.11.2022)

2021 wurde fast die Hälfte aller Delogierungen (45 %) in Wien durchgeführt, dahinter folgten Oberösterreich und die Steiermark (mit jeweils 13 %). Ein näherer Blick zeigt jedoch, dass im Verhältnis zur Zahl der Mieter\*innen pro Bundesland in der Steiermark am meisten Delogierungen stattfanden (100 vollzogene Räumungsexekutionen je 100.000 Mieter\*innen). Knapp dahinter folgt Wien (mit 98 Räumungsexekutionen) vor Kärnten (89) und Oberösterreich (83) (siehe Abb. 7 und Abb. 8).

### WOHNSCHIRM: EIN PROGRAMM ZUR WOHNUNGS-SICHERUNG

Sozialorganisationen und Expert\*innen prognostizieren aufgrund des ausgelaufenen Delogierungsstopps sowie der Einkommensprobleme vieler Menschen durch Pandemie und Teuerung einen Anstieg an Delogierungsverfahren und Räumungsexekutionen. Um diesen Entwicklungen und einem Anstieg von Obdachlosigkeit rechtzeitig entgegenzuwirken, hat die Bundesregierung den WOHNSCHIRM ins Leben gerufen.

Abb. 11: Unterstützte Haushalte pro 100.000 Mieter\*innen (März bis Oktober 2022)



Quelle: BMSGPK (Stand: 10.11.2022)

In erster Linie soll das Programm den Verlust der eigenen Wohnung und alle damit einhergehenden psychischen und körperlichen Belastungen verhindern. Auch aus ökonomischer Sicht sind jedoch die gesamtgesellschaftlichen Kosten für Prävention deutlich geringer als die Kosten von Räumungen und Obdachlosigkeit. Berechnungen der Arbeiterkammer zeigen, dass Mietrückstände in der Höhe von 2.500 Euro, die zu einer Delogierung führen, Folgekosten von über 30.000 Euro verursachen (Gericht, Räumung, Leerstand etc.).

Basierend auf dem COVID-19-Gesetz-Armut war ursprünglich geplant, dass das Programm bis Ende 2023 und mit einem Budget von 24 Millionen Euro die vorhandenen Leistungen zur Delogierungsprävention der Länder, Städte und Gemeinden ergänzt. Im Rahmen der Maßnahmen der Bundesregierung zur Abfederung der Teuerung wurden eine Aufstockung von WOHNSCHIRM um weitere 115 Millionen Euro sowie eine Verlängerung des Programms bis Ende 2026 beschlossen (Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz). Somit stehen dem Programm insgesamt 139 Millionen Euro zur Verfügung.

Wie hilft der WOHNSCHIRM konkret? Das Programm bietet Menschen, die aufgrund der Corona-Pandemie bzw. der aktuellen Teuerungsraten Mietrückstände haben und dadurch von Delogierung bedroht sind, drei Formen der Unterstützung: Erstens kann in den insgesamt 28 regionalen Beratungsstellen in allen Bundesländern Beratung durch fachkundige Sozialarbeiter\*innen in Anspruch genommen werden. Zweitens können einmalig Mietschulden übernommen werden mit dem Ziel, die Wohnung zu erhalten.

Drittens kann für den Fall, dass die aktuelle Wohnung nicht leistbar oder passend ist, eine pauschale Unterstützungsleistung zum Wohnungswechsel gewährt werden.

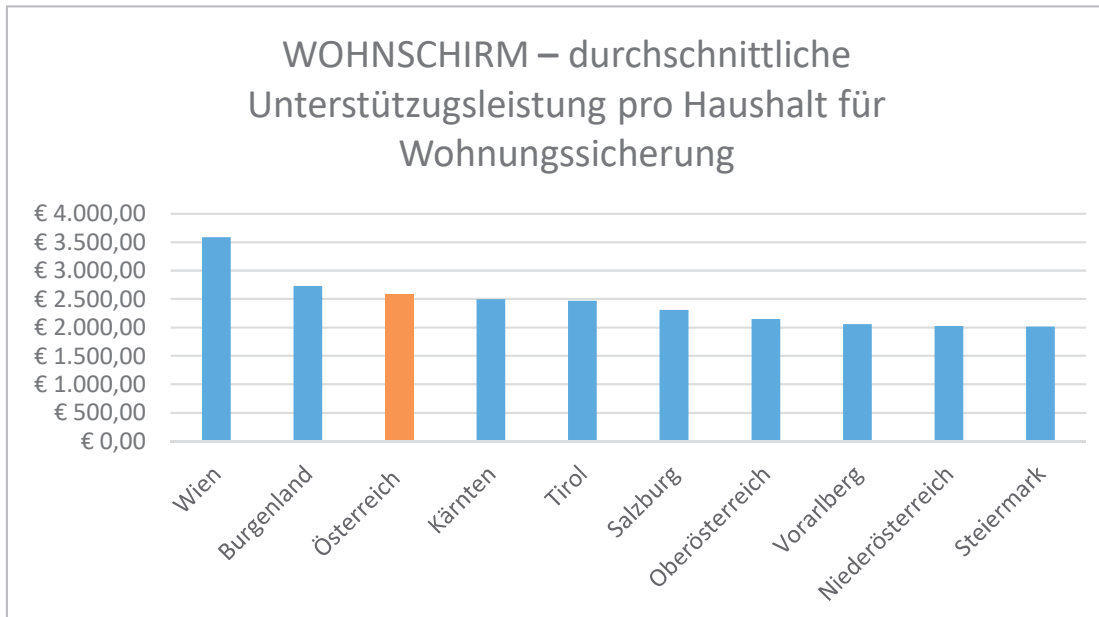
Anträge zur Wohnungssicherung bzw. zum Wohnungswechsel können mit Unterstützung der Sozialarbeiter\*innen in den regionalen Beratungsstellen gestellt werden. Die Anträge werden dann von den Beratungsstellen an die Abwicklungsstelle der Volkshilfe Wien übermittelt, welche die Anträge im Auftrag des BMSGPK prüft und ggf. die Auszahlung der Unterstützungsleistung veranlasst. Die wichtigsten Voraussetzungen für den Bezug einer Unterstützungsleistung sind ein Hauptwohnsitz in Österreich sowie bestehende Mietschulden. Außerdem muss nachgewiesen werden, dass der Mietrückstand nicht aus eigenen Mitteln beglichen werden kann.

### UNTERSTÜTZUNG AUCH BEI HOHEN ENERGIEKOSTEN

Mit der Aufstockung und Verlängerung des Programms geht eine Erweiterung des Leistungsspektrums einher. Seit Jahresbeginn 2023 kann nicht nur bei Mietrückständen unterstützt werden. Auch Menschen, die von teuerungsbedingten Energiekostenrückständen betroffen oder bedroht sind, können Unterstützungsleistungen erhalten – im Kontext explodierender Energiepreise eine dringend notwendige Maßnahme, wie auch Zahlen aus „So geht’s uns heute“ zeigen. Denn immer mehr Menschen haben Schwierigkeiten, ihr Haus oder ihre Wohnung angemessen warmzuhalten. Erneut sind Personen, die in größeren Städten leben, überproportional davon betroffen (siehe Abb. 9).



Abb. 12: Höhe der Unterstützungsleistungen (März bis Oktober 2022)



Quelle: BMSGPK (Stand: 10.11.2022)

### WOHNSCHIRM IN ZAHLEN

Mit Stand Oktober 2022 erhielten bereits 1.850 Haushalte bzw. 4.200 Personen Unterstützung durch den WOHN-SCHIRM. Dabei konnten 1.650 Wohnungen gesichert und 220 Umzüge in eine neue, leistbare Wohnung unterstützt werden. Unterstützungsleistungen in Höhe von über 5,7 Millionen Euro wurden bisher ausbezahlt. In Wien wurden mit über 400 Haushalten die meisten Mieter\*innen unterstützt, im Burgenland mit rund 30 die wenigsten (siehe Abb. 10). Pro 100.000 Mieter\*innen wurden jedoch am meisten Menschen in Tirol unterstützt (76 pro 100.000) und am wenigsten in Wien (28 pro 100.000) (siehe Abb. 11).

Die durchschnittliche Höhe der Unterstützungsleistung je Haushalt lag bei ca. 2.700 Euro. Am höchsten fiel diese in Wien aus mit knapp 3.600 Euro, am niedrigsten in Niederösterreich und der Steiermark mit gut 2.000 Euro.

### NEUE KOMPETENZSTELLE IM SOZIALMINISTERIUM

Die zunehmende – sozialpolitische – Bedeutung des Wohnthemas spiegelt sich über die Einrichtung der Kompetenzstelle „Sozialpolitische Angelegenheiten der Wohnpolitik“ auch in der institutionellen Struktur des Sozialministeriums wider. Durch die Kompetenzstelle, die an der Schnittstelle von Sozial- und Wohnpolitik arbeitet, soll den eingangs geschilderten Herausforderungen im Bereich Wohnen fokussiert begegnet werden. Der WOHNSCHIRM stellt das derzeit größte Programm zur Verhinderung von Obdachlosigkeit in der Verantwortung der Kompetenzstelle dar. Abschließend werden weitere Tätigkeitsbereiche des BMSGPK bzw. der Kompetenzstelle umrissen.

### DIE EUROPÄISCHE PLATTFORM ZUR BEKÄMPFUNG DER OBDACHLOSIGKEIT (EPOCH)

Im Juni 2021 kamen unter portugiesischer Ratspräsidentschaft die zuständigen Minister\*innen der EU-Länder zusammen, unterzeichneten die Erklärung von Lissabon und riefen damit die Europäische Plattform zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit (EPOCH) ins Leben.

Das erklärte Ziel ist, bis 2030 gemeinsam an der Beendigung von Obdachlosigkeit in den EU-Mitgliedsstaaten zu arbeiten. Die Unterzeichner\*innen bekannten sich dazu, adäquate Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels zu ergreifen. Neben anderen sind dafür Maßnahmen zur Verhinderung von Zwangsräumungen sowie die Etablierung eines Housing-Led-Ansatzes, der Housing-First-Projekte umfassen soll, vorgesehen.

### HOUSING-FIRST-INITIATIVE „ZUHAUSE ANKOMMEN“ AUSGEZEICHNET

Der Housing-First-Ansatz, der in den letzten Jahren in Europa, aber auch in den USA, Kanada und Australien viel Zuspruch gefunden hat, geht von der Prämisse aus, dass Wohnungslosigkeit nicht länger als unveränderbare Gegebenheit hingenommen werden darf. Ziel soll nicht die Verwaltung und Regulierung, sondern die Beendigung von Wohnungslosigkeit sein.

Bei Housing First ist die eigene Wohnung der allererste Schritt – erst dann folgt alles andere. Menschen müssen nicht erst in Notschlafstellen oder Übergangswohnhäusern zeigen, dass sie „wohnfit“ sind, sondern erhalten direkt eine leistbare Wohnung mit eigenem Mietvertrag. Das mag banal

klingen, erfordert vielerorts aber einen Paradigmenwechsel im Umgang mit Wohnungslosigkeit – weg von ausdifferenzierten Stufensystemen, in denen Menschen zunächst in Notquartieren und Übergangswohneinrichtungen ihre „Wohnfähigkeit“ unter Beweis stellen müssen, um Zugang zu einer eigenen Wohnung zu erhalten.

Internationale Studien zeigen, dass Housing First funktioniert: In Finnland ist es gelungen, die Obdachlosigkeit im Land signifikant zu reduzieren. Dort gelingt es vier von fünf Personen, die neue Wohnung langfristig zu halten. Und in Österreich macht die Initiative „zuhaus ankommen“ deutlich, wie Housing First in der Praxis erfolgreich umgesetzt werden kann.

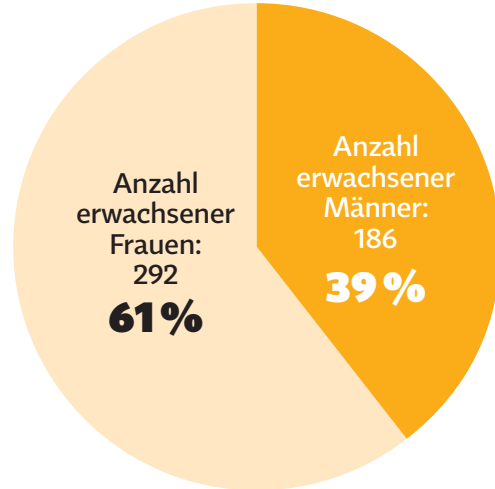
Die vom Sozialministerium finanzierte Initiative der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAWO) ermöglicht obdachlosen Menschen den Zugang zu einer eigenen Wohnung im gemeinnützigen Wohnungssektor nach dem Housing-First-Prinzip – ein wichtiger Schritt im Kampf gegen Obdachlosigkeit in Österreich. „zuhaus ankommen“ sorgte im Juni 2022 auch international für Aufmerksamkeit: Die Initiative erhielt eine Auszeichnung im Rahmen der „European Responsible Housing Awards“ in Helsinki.

Das Erfolgsmodell Housing First wurde über das Projekt bereits in sechs Bundesländern ausgerollt (Wien, Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark), weitere Bundesländer beteiligen sich über Wissenstransfer am Projekt. Das Prinzip ist simpel: Wohnungs- und obdachlose Menschen erhalten einen strukturierten Zugang zu einer leistbaren Wohnung mit eigenem Mietvertrag und werden – nach Wunsch – von Sozialarbeiter\*innen begleitet: von der Wohnungslosigkeit hinein in den neuen Alltag in den eigenen vier Wänden. Den – leistbaren und dauerhaften – Wohnraum stellen gemeinnützige Bauträger zur Verfügung. Die Finanzierungsbeiträge, welche für viele armutsbetroffene Menschen eine unüberwindbare Hürde darstellen, werden aus Projektmitteln übernommen.

Mit Stand Dezember 2022 konnten auf diese Weise bereits 386 Wohnungen vermittelt werden. 771 Menschen erhielten wieder ein eigenes Zuhause, 39 % davon sind Kinder. Von „zuhaus ankommen“ profitieren insbesondere Frauen, die 61 % der erwachsenen Mieter\*innen ausmachen.

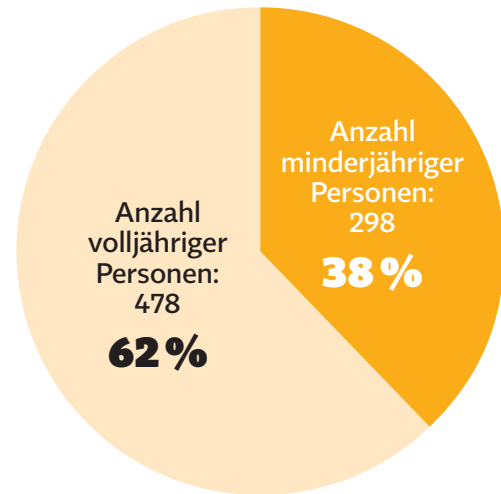
Der bundesweite Ausbau von Housing First in Kombination mit niederschwelliger und effektiver Delogierungsprävention über Programme wie den WOHN-SCHIRM stellt einen vielversprechenden Weg dar, Obdachlosigkeit zu beenden. Darüber hinaus benötigt es ausreichend leistbaren und qualitativ hochwertigen Wohnraum, unabhängig von den Bedürfnissen des Markts. Damit Menschen gar nicht erst in die Situation kommen, Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen zu müssen und das Grundbedürfnis Wohnen für alle Menschen in Österreich gesichert ist.

Abb. 13: Anteil volljähriger Frauen und volljähriger Männer unterstützt durch „zuhaus ankommen“



Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAWO)

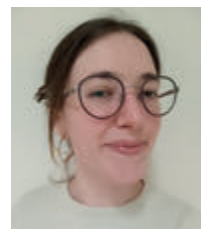
Abb. 14: Anteil Erwachsener/Kinder unterstützt durch „zuhaus ankommen“



Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAWO)



Anton Huber, MSc  
Sozialministerium



Veronika Heimerl, BSc  
Sozialministerium

Tabelle 3.1: Einrichtungen für Senior\*innen: Stationäre und teilstationäre Pflege und Betreuung 2021 (Ländererhebung) – Teil 1

Städte und Gemeinden	Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste <sup>1</sup> 2021 <sup>2</sup> Ländererhebung				Alternative Wohnformen 2021 <sup>2</sup> Ländererhebung			Teilstationäre Tagesbetreuung 2021 <sup>2</sup> Ländererhebung					
	Einrichtungen	Betreuungs- und Pflegepersonal <sup>3</sup>	Betreute Personen <sup>4</sup>	Verrechnete Bewohnertage <sup>4</sup> (Jahressumme)	Einrichtungen	Betreuungs- und Pflegepersonal <sup>3</sup>	Betreute Personen <sup>4</sup>	Einrichtungen	Betreuungs- und Pflegepersonal <sup>3</sup>	Betreute Personen <sup>4</sup>	Verrechnete Besuchstage <sup>4</sup> (Jahressumme)		
<b>Eggl</b>	<b>Eisenstadt</b>	<b>2</b>	<b>70,6</b>	<b>140</b>	<b>55.082</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1,6</b>	<b>-</b>	<b>1.072</b>	
<b>Kärnten</b>	<b>Klagenfurt am Wörthersee<sup>5</sup></b>	<b>11</b>	<b>473,1</b>	<b>907</b>	<b>323.999</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>8,7</b>	<b>91</b>	<b>7.755</b>	
	Villach <sup>5</sup>	9	242,2	616	209.330	0	0,0	0	0	0,0	0	0	
	Sankt Veit an der Glan <sup>5</sup>	2	101,4	241	87.714	1	0,8	5	1	0,6	9	583	
	Spittal an der Drau <sup>5</sup>	4	96,1	233	86.401	0	0,0	0	1	0,8	5	176	
	Wolfsberg <sup>5</sup>	3	85,0	184	66.052	0	0,0	0	0	0,0	0	0	
	Feldkirchen in Kärnten <sup>5</sup>	4	116,4	245	88.199	0	0,0	0	0	0,0	0	0	
	<b>St. Pölten</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Krems an der Donau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Wiener Neustadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Amstetten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bad Vöslau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ebreichsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Traiskirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schwechat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gänserndorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Groß-Enzersdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hollabrunn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Stockerau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gerasdorf bei Wien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mistelbach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mödling	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Perchtoldsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ternitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Tulln an der Donau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Klosterneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Niederösterreich</b>	<b>Linz<sup>5</sup></b>	<b>17</b>	<b>952,4</b>	<b>1.861</b>	<b>677.188</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>21,3</b>	<b>168</b>	<b>16.874</b>	
	Steyr <sup>6</sup>	3	190,1	356	129.405	1	6,0	47	2	6,9	63	5.560	
	Wels <sup>6</sup>	6	268,0	518	190.439	0	0,0	0	2	6,0	41	3.891	
	Braunau am Inn <sup>6</sup>	1	87,8	157	57.507	0	0,0	0	1	-	-	-	
	Bad Ischl <sup>6</sup>	2	72,5	156	62.203	0	0,0	0	1	0,6	12	460	
	Gmunden <sup>6</sup>	2	87,1	191	73.270	0	0,0	0	1	1,0	5	36	
	Ansfelden <sup>6</sup>	1	53,1	113	40.939	0	0,0	0	0	0,0	0	0	
	Enns <sup>6</sup>	1	60,0	108	43.699	0	0,0	0	1	2,6	21	211	
	Leonding <sup>6</sup>	2	114,7	220	78.840	0	0,0	0	0	0,0	0	0	
	Traun <sup>6</sup>	2	123,8	216	80.577	0	0,0	0	1	3,5	28	4.720	
	Ried im Innkreis <sup>6</sup>	1	100,5	177	64.526	0	0,0	0	1	1,4	2	2	
	Vöcklabruck <sup>6</sup>	2	92,7	207	69.311	0	0,0	0	1	1,1	4	183	
	Marchtrenk <sup>6</sup>	1	45,5	91	32.572	0	0,0	0	2	3,3	12	1.566	
<b>Oberösterreich</b>	<b>Salzburg<sup>7,8</sup></b>	<b>14</b>	<b>651,6</b>	<b>1.144</b>	<b>441.085</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>20,7</b>	<b>262</b>	<b>10.352</b>	
	Hallein <sup>7,8</sup>	1	51,7	103	44.431	0	0,0	0	2	7,4	57	2.664	
	Wals-Siezenheim <sup>7,8</sup>	1	29,8	72	24.291	0	0,0	0	1	2,6	46	1.623	
	Saalfelden am Steinernen Meer <sup>7,8</sup>	1	68,1	130	48.977	0	0,0	0	1	1,1	17	880	
	<b>Graz<sup>8</sup></b>	<b>27</b>	<b>1.045,9</b>	<b>1.853</b>	<b>755.427</b>	<b>14</b>	<b>16,9</b>	<b>220</b>	<b>4</b>	<b>17,8</b>	<b>135</b>	<b>9.932</b>	
	Deutschlandsberg <sup>8</sup>	3	76,2	158	50.544	3	2,4	37	0	0,0	0	0	
	Gratwein-Strabergel <sup>8</sup>	3	54,3	74	27.934	2	1,4	27	0	0,0	0	0	
	Seiersberg-Pirka <sup>8</sup>	2	25,0	51	17.467	1	1,6	13	1	2,9	32	1.466	
	Leibnitz <sup>8</sup>	4	36,8	67	22.885	2	1,3	19	0	0,0	0	0	
	Leoben <sup>8</sup>	5	150,7	265	95.947	0	0,0	0	0	0,0	0	0	
	Weiz <sup>8</sup>	2	101,3	216	103.063	0	0,0	0	0	0,0	0	0	
	Knittelfeld <sup>8</sup>	4	97,6	191	67.793	2	1,5	24	0	0,0	0	0	
	Bruck an der Mur <sup>8</sup>	4	151,6	308	109.013	2	1,4	24	1	4,5	22	1.359	
	Kapfenberg <sup>8</sup>	2	96,4	202	75.563	5	4,2	55	1	3,7	27	1.400	
	Feldbach <sup>8,9</sup>	3	53,2	118	42.231	4	2,0	37	0	0,0	0	0	
<b>Steiermark</b>	<b>Innsbruck<sup>10</sup></b>	<b>13</b>	<b>625,0</b>	<b>1.272</b>	<b>480.947</b>	<b>9</b>	<b>4,2</b>	<b>100</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>218</b>	
	Hall in Tiroi <sup>10</sup>	3	139,7	253	102.826	0	0,0	0	1	2,9	0	2.352	
	Telfs <sup>10</sup>	2	91,0	164	49.512	1	1,0	100	1	4,4	35	2.758	
	Kufstein <sup>10</sup>	2	66,7	145	52.434	0	0,0	0	1	5,9	23	651	
	Wörgl <sup>10</sup>	1	68,8	131	45.446	0	0,0	0	1	4,1	28	836	
	Lienz <sup>10</sup>	1	119,7	222	82.011	0	0,0	0	1	-	2	11	
<b>Tirol</b>	<b>Schwarz<sup>10</sup></b>	<b>4</b>	<b>121,8</b>	<b>230</b>	<b>75.685</b>	<b>3</b>	<b>1,7</b>	<b>58</b>	<b>1</b>	<b>2,6</b>	<b>38</b>	<b>992</b>	
	<b>Bregenz<sup>11,12</sup></b>	<b>3</b>	<b>122,5</b>	<b>219</b>	<b>80.804</b>	<b>1</b>	<b>1,6</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>269</b>	
	Bludenz <sup>11</sup>	1	52,3	95	34.834	0	0,0	0	0	0,0	0	0	
	Hard <sup>11</sup>	2	49,6	100	36.129	1	1,9	10	1	1,5	9	476	
	Dornbirn <sup>11</sup>	3	154,1	237	91.556	3	6,0	32	1	3,7	16	532	
	Hohenems <sup>11</sup>	2	53,7	110	40.238	0	0,0	0	1	1,0	4	140	
	Lustenau <sup>11</sup>	2	51,9	82	28.844	0	0,0	0	1	1,8	0	592	
	Feldkirch <sup>11</sup>	5	135,1	233	83.860	0	0,0	0	1	2,7	32	1.965	
	Götzis <sup>11</sup>	1	36,4	60	24.703	1	5,3	12	1	2,5	16	1.115	
	Rankweil <sup>11</sup>	1	38,8	61	21.572	1	4,1	12	1	1,3	0	423	
<b>Vorarlberg</b>	<b>Wien<sup>5</sup></b>	<b>89</b>	<b>8.982,0</b>	<b>17.450</b>	<b>5.792.150</b>	<b>37</b>	<b>121,0</b>	<b>1.540</b>	<b>18</b>	<b>149,0</b>	<b>1.800</b>	<b>137.000</b>	

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Ländererhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.  
Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste inklusive Kurzzeitpflege; 2) Stand Dezember 2021; 3) Angabe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ); 4) Inklusive Selbstzahler\*innen; 5) Keine Angaben zu Selbstzahler\*innen; 6) Betreuungs- und Pflegepersonal, betreute Personen: Einrichtungen ohne Sozialhilfeunterstützung nicht enthalten; Personal von integrierten Tagesbetreuungseinrichtungen ist bei stationären Betreuungs- und pflegediensten enthalten; Teilstationäre Tagesbetreuung: Keine Angaben bei betreuten Personen zu Selbstzahler\*innen, aufgrund der Corona-Pandemie waren Tagesbetreuungen 2021 teilweise geschlossen; 7) Stationäre Betreuung und Pflege: betreute Personen inklusive Jahrespersonen in der Kurzzeitpflege; Teilstationäre Tagesbetreuung: betreute Personen: Dezember 2021, keine Angaben zu Selbstzahler\*innen; 8) Verrechnete Bewohnertage, Besuchstage: Keine Angaben zu Selbstzahler\*innen; 9) Betreutes Wohnen inkl. Feldbach, Mühlhof bei Feldbach, Gniebing-Weißenbach, Leitersdorf im Raabtal; 10) Stationäre Betreuung - Betreute Personen und Teilstationäre Tagesbetreuung: Keine Angaben zu Selbstzahler\*innen; Teilstationäre Tagesbetreuung: Betreute Personen: Jahressumme; 11) Teilstationäre Tagesbetreuung: Keine Angaben zu Selbstzahler\*innen; 12) VZÄ der Tagesbetreuungen sind teilweise in den stationären Pflege- und Betreuungsdiensten integriert.

Tabelle 3.1: Einrichtungen für Senior\*innen: Stationäre und teilstationäre Pflege und Betreuung 2021 (Ländererhebung) – Teil 2

Städte und Gemeinden	Bedeutung der Betreuungsformen je 1.000 EW mit 75 und mehr Jahren						Größe der Einrichtungen Mittlere Anzahl Plätze je Einrichtung			Betreuungsverhältnis Betreuungs- und Pflegepersonal <sup>3</sup> je betreuter Person <sup>4</sup>		
	Betreute Personen <sup>4</sup>			Bewohn- bzw. Besuchstage <sup>4</sup>			Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste <sup>1</sup>	Alternative Wohnformen	Teilstationäre Tagesbetreuung	Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste <sup>1</sup>	Alternative Wohnformen	Teilstationäre Tagesbetreuung
	Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste <sup>1</sup>	Alternative Wohnformen	Teilstationäre Tagesbetreuung	Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste <sup>1</sup>	Teilstationäre Tagesbetreuung	3						
<b>Bgl.</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>37.573</b>	<b>731</b>	<b>77</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>0,50</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	
<b>Klagenfurt am Wörthersee<sup>5</sup></b>	<b>86</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>30.884</b>	<b>739</b>	<b>87</b>	<b>-</b>	<b>18</b>	<b>0,52</b>	<b>-</b>	<b>0,10</b>	
Villach <sup>5</sup>	93	0	0	31.559	0	81	-	-	0,39	-	-	
Sankt Veit an der Glan <sup>5</sup>	175	4	7	63.746	424	122	6	10	0,42	0,16	0,07	
Spittal an der Drau <sup>5</sup>	138	0	3	51.064	104	63	-	10	0,41	-	0,16	
Wolfsberg <sup>5</sup>	67	0	0	24.115	0	64	-	-	0,46	-	-	
Feldkirchen in Kärnten <sup>5</sup>	161	0	0	58.026	0	66	-	-	0,48	-	-	
<b>St. Pölten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	
Krems an der Donau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wiener Neustadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Amstetten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bad Vöslau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ebreichsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Traiskirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schwechat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gänserndorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Groß-Enzersdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hollabrunn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Stockerau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gerasdorf bei Wien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mistelbach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mödling	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Perchtoldsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ternitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Tulln an der Donau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Klosterneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Linz<sup>6</sup></b>	<b>93</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>33.773</b>	<b>842</b>	<b>114</b>	<b>-</b>	<b>30</b>	<b>0,51</b>	<b>-</b>	<b>0,13</b>	
Steyr <sup>6</sup>	84	11	15	30.463	1.309	124	30	14	0,53	0,13	0,11	
Wels <sup>6</sup>	92	0	7	33.916	693	94	-	14	0,52	-	0,15	
Braunau am Inn <sup>6</sup>	87	0	-	31.719	-	190	-	4	0,56	-	-	
Bad Ischl <sup>6</sup>	90	0	7	35.955	266	111	-	15	0,46	-	0,05	
Gmunden <sup>6</sup>	104	0	3	40.060	20	124	-	10	0,46	-	0,20	
Ansfelden <sup>6</sup>	83	0	0	30.014	0	116	-	-	0,47	-	-	
Enns <sup>6</sup>	100	0	19	40.462	195	138	-	10	0,56	-	0,13	
Leonding <sup>6</sup>	84	0	0	30.218	0	123	-	-	0,52	-	-	
Traun <sup>6</sup>	99	0	13	36.962	2.165	120	-	20	0,57	-	0,13	
Ried im Innkreis <sup>6</sup>	137	0	2	49.866	2	256	-	10	0,57	-	0,68	
Vöcklabruck <sup>6</sup>	140	0	3	46.895	124	109	-	8	0,45	-	0,28	
Marchtrenk <sup>6</sup>	82	0	11	29.291	1.408	126	-	11	0,50	-	0,27	
<b>Salzburg<sup>7,8</sup></b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>27.074</b>	<b>635</b>	<b>92</b>	<b>-</b>	<b>24</b>	<b>0,57</b>	<b>-</b>	<b>0,08</b>	
Hallein <sup>7,8</sup>	60	0	33	25.862	1.551	144	-	15	0,50	-	0,13	
Wals-Siezenheim <sup>7,8</sup>	65	0	41	21.766	1.454	73	-	20	0,41	-	0,06	
Saalfelden am Steinernen Meer <sup>7,8</sup>	89	0	12	33.684	605	144	-	7	0,52	-	0,06	
<b>Graz<sup>9</sup></b>	<b>72</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>29.150</b>	<b>383</b>	<b>90</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>0,56</b>	<b>0,08</b>	<b>0,13</b>	
Deutschlandsberg <sup>9</sup>	121	28	0	38.642	0	70	14	-	0,48	0,06	-	
Gratwein-Sträßengel <sup>9</sup>	59	21	0	22.170	0	56	14	-	0,73	0,05	-	
Seiersberg-Pirka <sup>9</sup>	55	14	34	18.822	1.580	28	14	15	0,49	0,12	0,09	
Leibnitz <sup>9</sup>	58	16	0	19.728	0	20	12	-	0,55	0,07	-	
Leoben <sup>9</sup>	87	0	0	31.624	0	58	-	-	0,57	-	-	
Weiz <sup>9</sup>	162	0	0	77.491	0	115	-	-	0,47	-	-	
Knittelfeld <sup>9</sup>	128	16	0	45.438	0	54	15	-	0,51	0,06	-	
Bruck an der Mur <sup>9</sup>	148	12	11	52.335	652	87	14	16	0,49	0,06	0,20	
Kapfenberg <sup>9</sup>	75	21	10	28.195	522	118	13	12	0,48	0,08	0,14	
Feldbach <sup>8,9</sup>	89	28	0	32.017	0	40	13	-	0,45	0,05	-	
<b>Innsbruck<sup>10</sup></b>	<b>99</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>37.387</b>	<b>17</b>	<b>107</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>0,49</b>	<b>0,04</b>	<b>-</b>	
Hall in Tirol <sup>10</sup>	169	0	0	68.872	1.575	109	-	24	0,55	-	-	
Telfs <sup>10</sup>	140	85	30	42.246	2.353	89	100	12	0,55	0,01	0,13	
Kufstein <sup>10</sup>	86	0	14	31.267	388	93	-	12	0,46	-	0,26	
Wörgl <sup>10</sup>	126	0	27	43.867	807	156	-	12	0,53	-	0,15	
Lienz <sup>10</sup>	148	0	1	54.784	7	239	-	4	0,54	-	-	
Schwaz <sup>10</sup>	176	44	29	57.819	758	88	19	12	0,53	0,03	0,07	
<b>Bregenz<sup>11,12</sup></b>	<b>81</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>29.740</b>	<b>99</b>	<b>51</b>	<b>16</b>	<b>-</b>	<b>0,56</b>	<b>0,11</b>	<b>-</b>	
Bludenz <sup>11</sup>	68	0	0	25.024	0	97	-	-	0,55	-	-	
Hard <sup>11</sup>	85	9	8	30.801	406	52	14	-	0,50	0,19	0,17	
Dornbirn <sup>11</sup>	55	7	4	21.115	123	92	12	-	0,65	0,19	0,23	
Hohenems <sup>11</sup>	75	0	3	27.598	96	56	-	-	0,49	-	0,25	
Lustenau <sup>11</sup>	41	0	0	14.329	294	60	-	-	0,63	-	-	
Feldkirch <sup>11</sup>	80	0	11	28.967	679	48	-	-	0,58	-	0,08	
Götzis <sup>11</sup>	61	12	16	25.105	1.133	74	12	-	0,61	0,44	0,16	
Rankweil <sup>11</sup>	58	11	0	20.409	400	60	12	-	0,64	0,34	-	
<b>Wien<sup>5</sup></b>	<b>111</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>36.865</b>	<b>872</b>	<b>198</b>	<b>38</b>	<b>44</b>	<b>0,51</b>	<b>0,08</b>	<b>0,08</b>	

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Ländererhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.  
Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste inklusive Kurzzeitpflege; 3) Angabe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ); 4) Inklusive Selbstzahler\*innen; 5) Keine Angaben zu Selbstzahler\*innen; 6) Betreuungs- und Pflegepersonal, betreute Personen: Einrichtungen ohne Sozialhilfeunterstützung nicht enthalten; Personal von integrierten Tagesbetreuungseinrichtungen ist bei stationären Betreuungs- und pflegediensten enthalten; Teilstationäre Tagesbetreuung: Keine Angaben bei betreuten Personen zu Selbstzahler\*innen, aufgrund der Corona-Pandemie waren Tagesbetreuungen 2021 teilweise geschlossen; 7) Stationäre Betreuung und Pflege: betreute Personen inklusive Jahrespersonen in der Kurzzeitpflege; Teilstationäre Tagesbetreuung: betreute Personen: Dezember 2021, keine Angaben zu Selbstzahler\*innen; 8) Verrechnete Bewohnstage, Besuchstage: Keine Angaben zu Selbstzahler\*innen; 9) Betreutes Wohnen inkl. Feldbach, Mühlendorf bei Feldbach, Gniebing-Weißenbach, Leitersdorf im Raabtal; 10) Stationäre Betreuung - Betreute Personen und Teilstationäre Tagesbetreuung: Keine Angaben zu Selbstzahler\*innen; Teilstationäre Tagesbetreuung: Betreute Personen: Jahressumme; 11) Teilstationäre Tagesbetreuung: Keine Angaben zu Selbstzahler\*innen; 12) VZÄ der Tagesbetreuungen sind teilweise in den stationären Pflege- und Betreuungsdiensten integriert.

Tabelle 3.2: Unterstützungsleistungen für Bedürftige: Pflegegeld 2021 und Bedarfsorientierte Mindestsicherung 2018

	Bundespflegegeld 2021 BezieherInnen nach Geschlecht <sup>1</sup>			Bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMS) 2018 <sup>2</sup> Ländererhebung		Quoten Unterstützungsleistungen			
	gesamt	Frauen	Männer	Personen in der Mindestsicherung <sup>3</sup>	Bedarfsgemein- schaften	Unterstützte Personen je 1.000 EW mit 75 und mehr Jahren		Personen in der Mindestsicherung <sup>3</sup> 2018 je 1.000 EW	Frauenanteil in der Mindestsicherung 2018 in Prozent (%)
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer									
<b>Bgl</b>	<b>760</b>	<b>477</b>	<b>283</b>	<b>462</b>	<b>237</b>	<b>518</b>	<b>297</b>	<b>31,9</b>	<b>54,8</b>
<b>Eisenstadt</b>	6.197	4.018	2.178	-	-	591	268	-	-
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	3.897	2.493	1.404	-	-	588	269	-	-
<b>Villach</b>	960	624	335	-	-	698	349	-	-
<b>Sankt Veit an der Glan</b>	998	652	345	-	-	590	257	-	-
<b>Spittal an der Drau</b>	1.594	997	597	-	-	582	274	-	-
<b>Wolfsberg</b>	1.070	654	416	-	-	704	379	-	-
<b>Feldkirchen in Kärnten</b>									
<b>Kärnten</b>	<b>3.177</b>	<b>1.982</b>	<b>1.194</b>	<b>2.909</b>	<b>1.169</b>	<b>555</b>	<b>267</b>	<b>53,2</b>	<b>-</b>
<b>St. Pölten<sup>4</sup></b>	1.611	1.012	599	944	543	560	292	38,4	-
<b>Krems an der Donau<sup>4</sup></b>	2.619	1.573	1.046	2.390	1.022	671	321	53,3	-
<b>Wiener Neustadt<sup>4</sup></b>	1.487	884	603	-	-	650	307	-	-
<b>Amstetten</b>	650	444	206	-	-	465	242	-	-
<b>Bad Vöslau</b>	1.424	917	506	-	-	390	182	-	-
<b>Baden</b>	454	289	165	-	-	530	229	-	-
<b>Ebreichsdorf</b>	800	515	285	-	-	496	234	-	-
<b>Traiskirchen</b>	855	535	320	-	-	534	214	-	-
<b>Schwechat</b>	593	390	203	-	-	630	338	-	-
<b>Gänserndorf</b>	394	247	148	-	-	415	187	-	-
<b>Groß-Enzersdorf</b>	746	479	267	-	-	619	310	-	-
<b>Hollabrunn</b>	609	387	222	-	-	524	278	-	-
<b>Korneuburg</b>	893	573	321	-	-	509	293	-	-
<b>Stockerau</b>	534	322	212	-	-	479	180	-	-
<b>Gerasdorf bei Wien</b>	808	483	325	-	-	688	357	-	-
<b>Mistelbach</b>	416	256	160	-	-	350	167	-	-
<b>Brunn am Gebirge</b>	976	629	347	-	-	404	216	-	-
<b>Mödling</b>	673	422	251	-	-	312	157	-	-
<b>Perchtoldsdorf</b>	713	443	270	-	-	586	292	-	-
<b>Neunkirchen</b>	998	637	360	-	-	553	254	-	-
<b>Ternitz</b>	957	545	411	-	-	611	347	-	-
<b>Tulln an der Donau</b>	1.447	955	492	-	-	404	229	-	-
<b>Klosterneuburg</b>									
<b>Niederösterreich</b>	<b>9.736</b>	<b>6.096</b>	<b>3.640</b>	<b>7.148</b>	<b>3.789</b>	<b>486</b>	<b>236</b>	<b>34,9</b>	<b>49,5</b>
<b>Linz</b>	2.040	1.264	776	1.660	906	480	234	43,3	53,5
<b>Steyr</b>	2.940	1.852	1.088	1.343	334	524	263	21,9	52,2
<b>Wels</b>	966	613	353	-	-	533	263	-	-
<b>Braunau am Inn</b>	758	479	279	-	-	438	231	-	-
<b>Bad Ischl</b>	773	506	267	-	-	423	234	-	-
<b>Gmunden</b>	764	465	299	-	-	560	283	-	-
<b>Anselden</b>	528	322	206	-	-	489	258	-	-
<b>Enns</b>	1.231	797	434	-	-	472	249	-	-
<b>Leonding</b>	1.333	843	491	-	-	612	295	-	-
<b>Traun</b>	778	500	278	-	-	601	307	-	-
<b>Ried im Innkreis</b>	863	555	308	-	-	584	318	-	-
<b>Vöcklabruck</b>	574	372	202	-	-	516	268	-	-
<b>Marchtrenk</b>									
<b>Oberösterreich</b>	<b>8.245</b>	<b>5.212</b>	<b>3.034</b>	<b>7.677</b>	<b>4.415</b>	<b>506</b>	<b>245</b>	<b>50,1</b>	<b>49,4</b>
<b>Salzburg</b>	960	608	352	764	416	559	251	36,1	56,7
<b>Hallein</b>	502	311	191	174	90	450	202	13,3	55,2
<b>Wals-Siezenheim</b>	828	538	290	449	215	569	270	26,9	54,1
<b>Saalfelden am Steinernen Meer</b>									
<b>Graz</b>	<b>15.899</b>	<b>9.955</b>	<b>5.944</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>613</b>	<b>317</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Deutschlandsberg</b>	896	585	311	-	-	685	354	-	-
<b>Gratwein-Straßengel</b>	713	470	243	-	-	566	288	-	-
<b>Seiersberg-Pirka</b>	571	358	213	-	-	616	324	-	-
<b>Leibnitz</b>	952	575	377	-	-	820	421	-	-
<b>Leoben</b>	1.785	1.167	618	-	-	588	298	-	-
<b>Weiz</b>	747	483	264	-	-	562	311	-	-
<b>Knittelfeld</b>	1.062	648	413	-	-	711	363	-	-
<b>Bruck an der Mur</b>	1.345	882	463	-	-	646	368	-	-
<b>Kapfenberg</b>	1.804	1.165	639	-	-	673	333	-	-
<b>Feldbach</b>	782	504	278	-	-	593	311	-	-
<b>Innsbruck</b>	<b>6.372</b>	<b>4.042</b>	<b>2.330</b>	<b>8.181</b>	<b>4.438</b>	<b>495</b>	<b>246</b>	<b>61,7</b>	<b>46,9</b>
<b>Hall in Tirol</b>	987	619	368	568	270	661	417	40,9	56,9
<b>Telfs</b>	771	471	300	703	343	658	351	44,6	54,6
<b>Kufstein</b>	858	553	305	689	329	512	250	35,8	56,3
<b>Wörgl</b>	581	364	217	691	279	561	274	50,0	55,6
<b>Lienz</b>	879	569	310	261	121	587	318	22,0	49,4
<b>Schwaz</b>	763	471	292	509	246	583	290	37,1	58,0
<b>Bregenz<sup>5</sup></b>	<b>1.512</b>	<b>927</b>	<b>585</b>	<b>2.622</b>	<b>1.208</b>	<b>557</b>	<b>274</b>	<b>88,0</b>	<b>49,3</b>
<b>Bludenz<sup>5</sup></b>	820	503	317	784	355	589	321	53,9	49,1
<b>Hard<sup>5</sup></b>	672	391	281	593	259	573	325	43,9	48,6
<b>Dornbirn<sup>5</sup></b>	2.406	1.444	962	2.100	991	555	268	42,6	48,8
<b>Hohenems<sup>5</sup></b>	872	508	364	628	266	598	318	38,5	50,0
<b>Lustenau<sup>5</sup></b>	1.115	691	424	834	288	554	288	36,5	49,6
<b>Feldkirch<sup>5</sup></b>	1.489	913	576	1.354	637	514	289	40,5	49,3
<b>Götzis<sup>5</sup></b>	640	367	273	392	184	650	329	34,2	47,7
<b>Rankweil<sup>5</sup></b>	595	370	224	299	115	563	300	25,2	50,5
<b>Wien<sup>5</sup></b>	<b>88.394</b>	<b>54.750</b>	<b>33.644</b>	<b>183.034</b>	<b>108.126</b>	<b>563</b>	<b>260</b>	<b>96,9</b>	<b>50,1</b>
<b>Burgenland<sup>6</sup></b>	19.344	12.132	7.212	3.296	1.835	624	335	11,3	54,7
<b>Kärnten<sup>6</sup></b>	36.946	23.265	13.681	7.498	4.176	603	284	13,4	47,7
<b>Niederösterreich<sup>6</sup></b>	92.307	57.378	34.929	25.620	12.200	532	268	15,3	56,3
<b>Oberösterreich<sup>6</sup></b>	69.563	43.327	26.236	20.966	10.530	507	262	14,2	54,2
<b>Salzburg<sup>6</sup></b>	26.614	16.642	9.972	13.390	7.599	512	261	24,2	52,2
<b>Steiermark<sup>6</sup></b>	80.075	50.375	29.700	25.455	13.128	620	333	20,5	53,3
<b>Tirol<sup>6</sup></b>	33.867	21.058	12.809	18.277	9.102	493	259	24,3	52,3
<b>Vorarlberg<sup>6</sup></b>	18.325	11.068	7.257	13.180	5.751	536	290	33,6	50,6
<b>Wien<sup>6</sup></b>	88.403	54.755	33.648	183.034	108.126	563	260	96,9	50,1
<b>Österreich<sup>6</sup></b>	<b>465.444</b>	<b>290.000</b>	<b>175.444</b>	<b>310.716</b>	<b>172.447</b>	<b>551</b>	<b>279</b>	<b>35,2</b>	<b>51,3</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021; STATcube – Statistische Datenbank; Mindestsicherungsstatistik 2018; HAUPTVERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER: Sonderauswertung PflegegeldbezieherInnen nach PLZ, Stand 31.12.2021, abgefragt im Juli 2022; OESTB und KDZ: Ländererhebung 2019; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Die Anzahl der PflegegeldbezieherInnen wird auf Ebene der Postleitzahlen und Bundesländer erfasst. Für die Darstellung auf Gemeindeebene erfolgte eine Zuordnung entsprechend der älteren Wohnbevölkerung auf die Ortsteile. Aus Datenschutzgründen sind bei den Städten und Gemeinden Postleitzahlen mit nur einer Person nicht berücksichtigt, im Bundeslandwert sind diese hingegen enthalten. Insgesamt bezogen am 31.12.2021 rund 467.532 Personen Pflegegeld, 2.088 davon lebten jedoch im Ausland; 2) Jahressumme 2018; 3) Personen in der Mindestsicherung inklusive nicht unterstützter Kinder; 4) BMS: Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2017; Quelle: Amt der NÖ Landesregierung: NÖ Sozialbericht 2017, St. Pölten 2018; 5) BMS: Mehrfachzählungen im Jahresverlauf (bspw. bei Wohnsitzwechsel); 6) BMS: inkl. Ausland, Frauenanteil der BezieherInnen: Jahresdurchschnittswert. Die Bundesländerwerte zur BMS stammen aus der Mindestsicherungsstatistik 2018.

Tabelle 3.3: Wohngebäude und Wohnungsbestand 2022 und Wohnbautätigkeit 2019–2021 – Teil 1

	Wohngebäude 2022	Wohngebäude nach Baualter 2022							Wohnungsbestand 2022		
		vor 1919	1919 bis 1944	1945 bis 1960	1961 bis 1980	1981 bis 2000	2001 bis 2020	2021		unbekannt	
<b>Städte und Gemeinden sowie Bundesländer</b>											
<b>Eglt</b>	<b>Eisenstadt</b>	<b>3.525</b>	<b>222</b>	<b>229</b>	<b>444</b>	<b>912</b>	<b>605</b>	<b>791</b>	<b>8</b>	<b>314</b>	<b>9.075</b>
<b>Kärnten</b>	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>18.673</b>	<b>1.102</b>	<b>1.912</b>	<b>2.945</b>	<b>4.646</b>	<b>3.767</b>	<b>3.640</b>	<b>247</b>	<b>414</b>	<b>66.298</b>
	Villach	11.325	813	1.107	1.817	2.875	2.655	1.964	77	17	39.985
	Sankt Veit an der Glan	2.488	265	274	357	537	665	341	10	39	7.626
	Spittal an der Drau	3.057	207	235	568	931	592	498	23	3	8.969
	Wolfsberg	7.297	574	329	1.105	1.975	1.920	1.348	44	2	13.641
	Feldkirchen in Kärnten	4.317	341	159	491	1.241	1.225	821	39	0	7.807
	<b>St. Pölten</b>	<b>11.799</b>	<b>908</b>	<b>1.827</b>	<b>1.372</b>	<b>2.621</b>	<b>2.137</b>	<b>2.785</b>	<b>143</b>	<b>6</b>	<b>32.744</b>
	Krems an der Donau	5.082	926	595	464	1.155	896	1.000	42	4	16.743
	Wiener Neustadt	8.863	1.019	1.020	1.139	1.561	1.615	2.341	80	88	25.968
	Amstetten	5.287	469	647	752	1.551	1.025	818	24	1	13.105
<b>Wiederösterreich</b>	Bad Vöslau	3.138	494	494	229	839	715	599	1	1	7.056
	Baden	5.452	1.426	534	382	1.189	1.143	761	17	0	16.828
	Ebreichsdorf <sup>5</sup>	4.072	120	166	288	1.167	1.386	899	24	22	6.143
	Traiskirchen	5.105	377	282	426	1.269	1.304	1.401	30	16	9.476
	Schwechat <sup>6</sup>	3.317	224	566	373	719	718	704	9	4	11.646
	Gänserndorf	3.414	135	170	174	722	958	1.219	27	9	6.074
	Groß-Enzersdorf	4.826	217	224	158	1.264	1.191	1.464	41	267	6.710
	Hollabrunn	4.370	922	620	269	896	731	35	1	6.869	
	Korneuburg	2.723	304	258	238	522	822	553	8	18	8.152
	Stockerau	4.344	417	360	440	951	992	1.072	32	80	9.818
<b>Oberösterreich</b>	Gerasdorf bei Wien	5.164	176	345	300	1.239	1.525	1.384	37	158	6.301
	Mistelbach	4.406	588	382	556	1.012	1.082	767	16	3	6.901
	Brunn am Gebirge	3.069	233	312	164	762	840	746	10	2	6.624
	Möding	3.645	1.024	349	211	914	684	448	14	1	13.358
	Perchtoldsdorf	4.827	568	552	371	1.506	836	953	41	0	8.640
	Neunkirchen	3.194	631	288	408	724	464	621	57	1	7.279
	Ternitz	4.943	474	726	718	1.455	895	650	25	0	8.561
	Tulln an der Donau	5.036	333	296	343	1.608	1.469	982	3	2	10.236
	Klosterneuburg	10.719	1.560	1.459	854	2.658	2.160	1.960	64	4	17.695
	<b>Salzburg</b>	<b>Linz</b>	<b>19.991</b>	<b>1.717</b>	<b>3.930</b>	<b>2.873</b>	<b>4.142</b>	<b>4.016</b>	<b>3.215</b>	<b>91</b>	<b>7</b>
Steyr		6.259	1.154	1.200	1.080	995	1.126	667	37	0	23.425
Wels		9.346	580	797	1.346	2.279	2.280	1.911	152	1	34.092
Braunau am Inn		3.790	325	485	675	1.108	614	565	17	1	9.180
Bad Ischl		3.935	876	198	350	1.108	801	583	18	1	9.911
Gmunden		2.825	615	206	351	741	484	400	27	1	8.558
Ansfelden		3.287	131	70	333	1.165	871	712	4	1	8.777
Enns		2.301	332	163	327	598	399	424	21	37	6.496
Leonding		5.406	149	152	829	1.369	966	1.755	11	175	16.016
Traun		4.839	154	175	1.187	1.714	876	721	12	0	12.751
<b>Steiermark</b>	Ried im Innkreis	2.379	303	186	363	636	513	354	24	0	7.490
	Vöcklabruck	2.309	174	198	427	706	410	376	11	7	7.116
	Marchtrenk	3.942	96	111	496	1.045	985	1.172	37	0	6.960
	<b>Salzburg</b>	<b>18.959</b>	<b>1.560</b>	<b>2.118</b>	<b>3.396</b>	<b>5.450</b>	<b>2.992</b>	<b>2.631</b>	<b>64</b>	<b>748</b>	<b>90.179</b>
	Hallein	3.424	401	325	435	760	824	653	25	1	11.471
	Wals-Siezenheim	2.832	108	61	322	676	886	751	24	4	7.249
	Saalfelden am Steinernen Meer	3.466	264	144	356	913	968	695	23	103	9.841
	<b>Graz<sup>7</sup></b>	<b>37.296</b>	<b>5.260</b>	<b>3.725</b>	<b>4.243</b>	<b>8.703</b>	<b>5.465</b>	<b>7.982</b>	<b>360</b>	<b>1.558</b>	<b>181.792</b>
	Deutschlandsberg	3.934	745	202	404	1.041	762	652	27	101	7.127
	Gratwein-Strazengel	3.926	367	193	394	1.104	937	889	30	12	6.497
Seiersberg-Pirka	3.453	101	118	359	795	1.050	981	46	3	5.913	
Leibnitz	3.374	379	286	356	923	629	752	45	4	7.681	
Leoben	3.763	617	623	713	737	367	691	15	0	16.636	
Weiz	2.536	201	202	427	649	540	483	31	3	7.070	
<b>Tirol</b>	Knittelfeld	2.149	306	271	321	582	314	324	28	3	7.559
	Bruck an der Mur	3.269	284	354	427	931	625	630	17	1	9.669
	Kapfenberg	4.662	294	732	646	1.295	846	837	12	0	13.108
	Feldbach	3.720	441	211	353	1.053	925	705	26	6	7.077
	<b>Innsbruck</b>	<b>10.914</b>	<b>1.703</b>	<b>1.686</b>	<b>1.354</b>	<b>2.352</b>	<b>1.761</b>	<b>2.002</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>79.475</b>
	Hall in Tirol	1.682	342	142	238	364	240	355	1	0	7.509
	Telfs	2.866	143	129	260	685	620	766	27	236	8.111
	Kufstein	2.038	191	165	354	504	392	428	4	0	10.950
	Wörgl	1.737	96	141	220	435	416	425	3	1	7.386
	Lienz	2.030	203	223	289	501	382	376	45	11	7.607
Schwaz	2.046	353	178	164	429	428	491	3	0	7.422	
<b>Vorarlberg</b>	<b>Bregenz</b>	<b>3.245</b>	<b>457</b>	<b>638</b>	<b>470</b>	<b>632</b>	<b>531</b>	<b>507</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>16.379</b>
	Bludenz	2.544	338	327	334	653	482	408	2	0	8.263
	Hard	2.731	222	109	337	677	742	623	20	1	6.774
	Dornbirn	10.138	1.032	595	1.092	2.795	2.376	2.106	65	77	26.016
	Hohenems	3.752	410	127	394	913	793	985	15	115	8.070
	Lustenau	5.207	565	381	733	1.246	939	1.064	53	226	11.175
	Feldkirch	7.431	701	445	706	1.660	2.114	1.725	79	1	19.476
	Götzis	2.698	344	130	321	653	717	483	26	24	5.987
	Rankweil	2.685	141	67	160	591	994	705	26	1	5.847
	<b>Wien<sup>8</sup></b>	<b>155.000</b>	<b>25.436</b>	<b>21.915</b>	<b>17.402</b>	<b>30.543</b>	<b>19.974</b>	<b>24.914</b>	<b>1.432</b>	<b>13.384</b>	<b>1.083.077</b>
Burgenland	125.232	10.123	8.683	14.223	38.442	27.896	23.629	1.074	1.162	169.498	
Kärnten	165.599	17.603	10.643	22.795	45.029	38.915	27.822	1.112	1.680	335.635	
Niederösterreich	581.950	86.508	46.023	48.956	142.870	139.922	108.373	3.966	5.332	957.596	
Oberösterreich	384.026	43.853	19.996	39.229	96.553	95.182	84.931	3.273	1.009	782.918	
Salzburg	121.746	9.039	6.454	13.851	34.093	31.544	24.492	756	1.517	316.568	
Steiermark	344.579	48.811	20.095	35.098	90.964	77.739	65.167	2.475	4.230	704.892	
Tirol	168.605	19.301	8.330	15.687	43.153	40.485	39.043	1.039	1.567	433.420	
Vorarlberg	96.505	12.732	4.737	9.111	23.481	23.721	21.315	761	647	212.481	
Wien	155.000	25.436	21.915	17.402	30.543	19.974	24.914	1.432	13.384	1.083.077	
<b>Österreich</b>	<b>2.143.242</b>	<b>273.406</b>	<b>146.876</b>	<b>216.352</b>	<b>545.128</b>	<b>495.378</b>	<b>419.686</b>	<b>15.888</b>	<b>30.528</b>	<b>4.996.085</b>	

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Gebäude- und Wohnungsregister 2022; Sonderauswertung Stichtag 01.01.2022; Statistik des Bevölkerungsstandes 2019–2022; Stichtag 01.01.2022; STATcube – Statistische Datenbank; Baugrundstückspreise Gemeinden 2017–2021; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 5) Wohnbautätigkeit: die angeführten Zahlen beziehen sich auf Gebäudeadressen, eine genaue Erhebung der Anzahl der Wohneinheiten ist nicht möglich; 6) Wohnbaurate: berechnet auf Basis der insgesamt im Zeitraum vom 24.09.2019 bis 10.09.2021 errichteten Wohneinheiten; 6) Wohnbaurate: berechnet auf Basis der insgesamt im Zeitraum vom 24.09.2019 bis 10.09.2021 errichteten Wohneinheiten; 7) Wohnbautätigkeit: in „2021 gesamt“ sind weitere 517 Wohneinheiten der Kategorien „Abbruch und Neuerrichtung“, „Umfassende Sanierung“ und „Wohneinheiten ohne Definition“ enthalten; 8) Wohnbautätigkeit: Stand der Fertigstellungsanzeigen zum 4.5.2022; auf Grund von Nachbearbeitungen kann sich die Zahl noch erhöhen; Baugrundstückspreise: von der Statistik Austria werden entsprechende Daten zu den Durchschnittspreisen nur für einen Teil der Wiener Bezirke veröffentlicht, auf gesamtstädtischer Ebene ist kein Wert verfügbar.

Tabelle 3.3: Wohngebäude und Wohnungsbestand 2022 und Wohnbautätigkeit 2019–2021 – Teil 2

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Wohnbautätigkeit 2019–2021 Fertiggestellte Wohnungen <sup>1</sup> Städteerhebung					Art der Wohngebäude 2022 Anteil in Prozent (%)		Wohnbautätigkeit Mittlere Wohnbaurrate <sup>3</sup> 2019–2021	durchschnittlicher Baugrundstückspreis 2017–2021 <sup>4</sup> in € pro m <sup>2</sup>
	2021		2020	2019	Gebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen <sup>2</sup>			
	gesamt	in neuen Gebäuden					durch An-, Auf- und Umbautätigkeit		
<b>Eisenstadt</b>	193	188	5	72	193	86	14	10,3	264
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	423	333	90	655	669	74	26	5,8	147
Villach	590	575	15	421	336	74	26	7,1	144
Sankt Veit an der Glan	19	13	6	79	16	75	25	3,1	88
Spittal an der Drau	68	42	26	33	113	80	20	4,7	77
Wolfsberg	51	35	16	63	128	91	9	3,2	69
Feldkirchen in Kärnten	111	65	46	99	127	90	10	7,9	63
<b>St. Pölten</b>	456	419	37	652	476	84	16	9,5	126
Krems an der Donau	94	50	44	429	564	77	23	14,5	176
Wiener Neustadt	262	107	155	363	652	80	20	9,3	230
Amstetten	147	116	31	120	229	86	14	7,0	103
Bad Vöslau	52	34	18	22	271	87	13	9,5	374
Baden	194	182	12	33	154	78	22	4,9	527
Ebreichsdorf <sup>5</sup>	50	-	-	42	27	95	5	3,5	293
Traiskirchen	-	-	-	-	-	93	7	-	286
Schwechat <sup>6</sup>	-	-	-	-	-	80	20	2,7	301
Gänserndorf	60	60	0	114	72	94	6	7,0	247
Groß-Enzersdorf	90	64	26	93	116	97	3	8,6	303
Hollabrunn	151	147	4	55	176	94	6	10,7	123
Korneuburg	-	-	-	-	-	84	16	-	555
Stockerau	-	-	-	-	-	88	12	-	361
Gerasdorf bei Wien	13	13	0	20	16	98	2	1,4	615
Mistelbach	-	-	-	-	-	94	6	-	123
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	87	13	-	580
Mödling	45	25	20	230	90	70	30	5,9	647
Perchtoldsdorf	-	-	-	-	-	90	10	-	736
Neunkirchen	-	-	-	-	-	88	12	-	130
Ternitz	106	67	39	45	77	90	10	5,2	94
Tulln an der Donau	179	175	4	115	131	91	9	8,7	229
Klosterneuburg	287	228	59	219	492	92	8	12,1	573
<b>Linz</b>	1.548	1.478	70	1.238	708	51	49	5,6	474
Steyr	-	-	-	-	-	65	35	-	204
Weisskirchen	599	438	161	347	490	76	24	7,7	250
Braunau am Inn	68	22	46	78	137	84	16	5,4	134
Bad Ischl	45	41	4	78	67	82	18	4,5	241
Gmunden	-	-	-	-	-	74	26	-	332
Ansfelden	175	173	2	251	395	84	16	16,1	254
Enns	-	-	-	-	-	79	21	-	211
Leonding	60	-	-	386	117	82	18	6,5	550
Traun	117	63	54	196	201	81	19	6,9	344
Ried im Innkreis	105	67	38	133	111	77	23	9,6	182
Vöcklabruck	195	163	32	82	45	78	22	8,6	211
Marchtrenk	-	-	-	-	-	91	9	-	192
<b>Salzburg</b>	410	353	57	643	940	60	40	4,3	1.602
Hallein	34	34	0	107	41	73	27	2,8	572
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	77	23	-	760
Saalfelden am Steinernen Meer	204	122	82	256	385	78	22	16,8	334
<b>Graz</b> <sup>7</sup>	2.994	2.343	134	3.326	4.007	66	34	11,9	342
Deutschlandsberg	-	-	-	-	-	90	10	-	60
Gratwein-Sträßengel	87	80	7	48	16	92	8	3,9	110
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	93	7	-	211
Leibnitz	261	245	16	160	118	84	16	14,4	113
Leoben	-	-	-	-	-	63	37	-	93
Weiz	-	-	-	-	-	82	18	-	105
<b>Steiermark</b>	119	41	78	75	113	74	26	8,1	88
Bruck an der Mur	47	44	3	66	124	78	22	5,0	77
Kapfenberg	26	8	18	30	110	77	23	2,4	67
Feldbach	86	60	26	88	84	88	12	6,4	38
<b>Innsbruck</b>	898	458	440	969	833	40	60	6,8	1.531
Hall in Tirol	148	148	0	60	169	48	52	8,9	747
Telfs	-	-	-	-	-	78	22	-	468
Kufstein	113	82	31	249	187	52	48	9,4	543
Wörgl	-	-	-	-	-	62	38	-	489
Lienz	94	72	22	77	146	61	39	8,9	266
Schwaz	-	-	-	-	-	65	35	-	464
<b>Bregenz</b>	124	92	32	305	144	54	46	6,4	687
Bludenz	22	20	2	20	101	68	32	3,2	480
Hard	-	-	-	-	-	79	21	-	584
Dornbirn	282	261	21	480	472	81	19	8,3	747
Hohenems	195	167	28	198	145	84	16	10,7	502
Lustenau	-	-	-	-	-	86	14	-	609
Feldkirch	305	290	15	451	412	78	22	11,4	589
Götzis	-	-	-	-	-	85	15	-	580
Rankweil	70	25	45	90	112	83	17	7,6	589
<b>Wien</b> <sup>8</sup>	13.849	-	-	14.018	13.610	61	39	7,2	-

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Gebäude- und Wohnungsregister 2022; Sonderauswertung Stichtag 01.01.2022, Statistik des Bevölkerungsstandes 2019–2022; Stichtag 01.01.2022, STATcube – Statistische Datenbank; Baugrundstückspreise Gemeinden 2017–2021; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Anzahl der Wohnungen für die im jeweiligen Jahr am Bauamt oder bei der Baupolizei eine Benützungsbewilligung erteilt oder eine Fertigstellungsanzeige bzw. eine Teilerfertigstellungsanzeige erstattet worden ist; 2) inklusive „Wohngebäude für Gemeinschaften“; 3) Wohnbaurrate: Anzahl der fertiggestellten bzw. neuen Wohnungen im Jahr je 1.000 Einwohner\*innen; 4) Die Durchschnittspreise wurden auf Basis von Transaktionsdaten von 2017–2021 berechnet. Alle Ergebnisse sind geometrische Mittel. Die Transaktionen vor 2021 wurden an das Preisniveau 2021 angepasst; 5) Wohnbautätigkeit: die angeführten Zahlen beziehen sich auf Gebäudeadressen, eine genaue Erhebung der Anzahl der Wohneinheiten ist nicht möglich; 6) Wohnbaurrate: berechnet auf Basis der insgesamt im Zeitraum vom 24.09.2019 bis 10.09.2021 errichteten Wohneinheiten; 7) Wohnbautätigkeit: in „2021 gesamt“ sind weitere 517 Wohneinheiten der Kategorien „Abbruch und Neuerrichtung“, „Umfassende Sanierung“ und „Wohneinheiten ohne Definition“ enthalten; 8) Wohnbautätigkeit: Stand der Fertigstellungsanzeigen zum 4.5.2022; auf Grund von Nachbearbeitungen kann sich die Zahl noch erhöhen; Baugrundstückspreise: von der Statistik Austria werden entsprechende Daten zu den Durchschnittspreisen nur für einen Teil der Wiener Bezirke veröffentlicht, auf gesamtstädtischer Ebene ist kein Wert verfügbar.

Tabelle 3.4: Wohnversorgung und Wohnqualität 2011 – Teil 1

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Wohnungen 2011							1	2	10
	gesamt	nach Art des Wohnsitzes			nach Eigentübertyp des Gebäudes					
		Hauptwohnsitzangabe <sup>1</sup>	Neben- bzw. keine Wohnsitzangabe	Privatpersonen	Körperschaften öffentlichen Rechts <sup>2</sup>	Gemeinnützige Bauvereinigungen	Sonstige juristische Personen <sup>3</sup>			
<b>Bgl.</b>	<b>7.157</b>	<b>5.938</b>	<b>1.219</b>	<b>4.424</b>	<b>375</b>	<b>2.077</b>	<b>281</b>			<b>0</b>
<b>Eisenstadt</b>	<b>57.688</b>	<b>47.304</b>	<b>10.384</b>	<b>37.990</b>	<b>4.495</b>	<b>10.909</b>	<b>4.294</b>			<b>0</b>
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>35.421</b>	<b>28.600</b>	<b>6.821</b>	<b>20.912</b>	<b>1.960</b>	<b>8.440</b>	<b>4.109</b>			<b>0</b>
<b>Villach</b>	<b>7.011</b>	<b>5.805</b>	<b>1.206</b>	<b>4.066</b>	<b>1.298</b>	<b>972</b>	<b>675</b>			<b>0</b>
<b>Sankt Veit an der Glan</b>	<b>8.273</b>	<b>7.094</b>	<b>1.179</b>	<b>4.447</b>	<b>1.036</b>	<b>1.629</b>	<b>1.161</b>			<b>0</b>
<b>Spittal an der Drau</b>	<b>12.314</b>	<b>10.646</b>	<b>1.668</b>	<b>9.409</b>	<b>560</b>	<b>1.602</b>	<b>743</b>			<b>0</b>
<b>Wolfsberg</b>	<b>7.113</b>	<b>5.836</b>	<b>1.277</b>	<b>5.561</b>	<b>167</b>	<b>843</b>	<b>542</b>			<b>0</b>
<b>Feldkirchen in Kärnten</b>	<b>28.582</b>	<b>23.459</b>	<b>5.123</b>	<b>18.511</b>	<b>3.088</b>	<b>5.699</b>	<b>1.284</b>			<b>9</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>14.677</b>	<b>11.529</b>	<b>3.148</b>	<b>8.227</b>	<b>767</b>	<b>4.481</b>	<b>1.202</b>			<b>0</b>
<b>Krems an der Donau</b>	<b>21.381</b>	<b>18.471</b>	<b>2.910</b>	<b>11.011</b>	<b>3.248</b>	<b>6.035</b>	<b>1.087</b>			<b>10</b>
<b>Wiener Neustadt</b>	<b>11.885</b>	<b>10.056</b>	<b>1.829</b>	<b>8.200</b>	<b>857</b>	<b>2.688</b>	<b>140</b>			<b>3</b>
<b>Amstetten</b>	<b>6.118</b>	<b>4.843</b>	<b>1.275</b>	<b>5.014</b>	<b>211</b>	<b>751</b>	<b>142</b>			<b>0</b>
<b>Bad Vöslau</b>	<b>15.921</b>	<b>12.203</b>	<b>3.718</b>	<b>12.210</b>	<b>1.004</b>	<b>1.902</b>	<b>805</b>			<b>4</b>
<b>Baden</b>	<b>5.029</b>	<b>4.122</b>	<b>907</b>	<b>4.358</b>	<b>217</b>	<b>393</b>	<b>61</b>			<b>1</b>
<b>Ebreichsdorf</b>	<b>8.479</b>	<b>7.410</b>	<b>1.069</b>	<b>5.754</b>	<b>1.066</b>	<b>1.331</b>	<b>328</b>			<b>1</b>
<b>Traiskirchen</b>	<b>9.171</b>	<b>7.832</b>	<b>1.339</b>	<b>4.909</b>	<b>1.612</b>	<b>2.468</b>	<b>182</b>			<b>2</b>
<b>Schwechat</b>	<b>5.232</b>	<b>4.481</b>	<b>751</b>	<b>3.724</b>	<b>224</b>	<b>1.107</b>	<b>177</b>			<b>0</b>
<b>Gänserndorf</b>	<b>5.497</b>	<b>4.182</b>	<b>1.315</b>	<b>4.735</b>	<b>264</b>	<b>385</b>	<b>113</b>			<b>0</b>
<b>Groß-Enzersdorf</b>	<b>5.984</b>	<b>4.866</b>	<b>1.118</b>	<b>5.100</b>	<b>94</b>	<b>643</b>	<b>147</b>			<b>0</b>
<b>Hollabrunn</b>	<b>6.781</b>	<b>5.524</b>	<b>1.257</b>	<b>4.533</b>	<b>712</b>	<b>1.281</b>	<b>255</b>			<b>1</b>
<b>Korneuburg</b>	<b>8.372</b>	<b>7.058</b>	<b>1.314</b>	<b>6.101</b>	<b>837</b>	<b>1.086</b>	<b>348</b>			<b>2</b>
<b>Stockerau</b>	<b>5.209</b>	<b>4.204</b>	<b>1.005</b>	<b>4.745</b>	<b>72</b>	<b>283</b>	<b>109</b>			<b>0</b>
<b>Gerasdorf bei Wien</b>	<b>5.847</b>	<b>4.738</b>	<b>1.109</b>	<b>4.842</b>	<b>121</b>	<b>688</b>	<b>196</b>			<b>1</b>
<b>Mistelbach</b>	<b>6.046</b>	<b>5.107</b>	<b>939</b>	<b>4.660</b>	<b>186</b>	<b>914</b>	<b>286</b>			<b>1</b>
<b>Brunn am Gebirge</b>	<b>12.258</b>	<b>9.661</b>	<b>2.597</b>	<b>8.326</b>	<b>297</b>	<b>2.730</b>	<b>905</b>			<b>7</b>
<b>Mödling</b>	<b>8.010</b>	<b>6.518</b>	<b>1.492</b>	<b>6.539</b>	<b>442</b>	<b>862</b>	<b>167</b>			<b>0</b>
<b>Perchtoldsdorf</b>	<b>6.452</b>	<b>5.473</b>	<b>979</b>	<b>4.197</b>	<b>1.059</b>	<b>1.066</b>	<b>130</b>			<b>2</b>
<b>Neunkirchen</b>	<b>8.086</b>	<b>6.775</b>	<b>1.311</b>	<b>5.420</b>	<b>651</b>	<b>1.851</b>	<b>164</b>			<b>6</b>
<b>Ternitz</b>	<b>8.869</b>	<b>6.766</b>	<b>2.103</b>	<b>6.364</b>	<b>477</b>	<b>1.787</b>	<b>241</b>			<b>0</b>
<b>Tulln an der Donau</b>	<b>15.864</b>	<b>11.323</b>	<b>4.541</b>	<b>13.714</b>	<b>838</b>	<b>839</b>	<b>473</b>			<b>2</b>
<b>Klosterneuburg</b>	<b>116.379</b>	<b>100.434</b>	<b>15.945</b>	<b>45.631</b>	<b>5.127</b>	<b>58.951</b>	<b>6.670</b>			<b>89</b>
<b>Linz</b>	<b>21.756</b>	<b>18.789</b>	<b>2.967</b>	<b>8.253</b>	<b>945</b>	<b>7.790</b>	<b>4.768</b>			<b>2</b>
<b>Steyr</b>	<b>31.026</b>	<b>26.145</b>	<b>4.881</b>	<b>17.369</b>	<b>1.225</b>	<b>9.616</b>	<b>2.816</b>			<b>7</b>
<b>Wels</b>	<b>8.480</b>	<b>7.416</b>	<b>1.064</b>	<b>5.477</b>	<b>423</b>	<b>2.369</b>	<b>211</b>			<b>1</b>
<b>Braunau am Inn</b>	<b>9.369</b>	<b>6.430</b>	<b>2.939</b>	<b>8.064</b>	<b>349</b>	<b>592</b>	<b>364</b>			<b>0</b>
<b>Bad Ischl</b>	<b>8.230</b>	<b>6.153</b>	<b>2.077</b>	<b>6.748</b>	<b>288</b>	<b>859</b>	<b>335</b>			<b>0</b>
<b>Gmunden</b>	<b>7.592</b>	<b>6.717</b>	<b>875</b>	<b>4.681</b>	<b>116</b>	<b>2.411</b>	<b>384</b>			<b>0</b>
<b>Ansfelden</b>	<b>5.898</b>	<b>4.953</b>	<b>945</b>	<b>4.294</b>	<b>232</b>	<b>1.070</b>	<b>302</b>			<b>0</b>
<b>Enns</b>	<b>13.500</b>	<b>11.683</b>	<b>1.817</b>	<b>8.528</b>	<b>212</b>	<b>3.954</b>	<b>806</b>			<b>0</b>
<b>Leonding</b>	<b>11.521</b>	<b>9.680</b>	<b>1.841</b>	<b>7.981</b>	<b>349</b>	<b>2.551</b>	<b>640</b>			<b>0</b>
<b>Traun</b>	<b>6.313</b>	<b>5.306</b>	<b>1.007</b>	<b>4.213</b>	<b>239</b>	<b>1.504</b>	<b>357</b>			<b>3</b>
<b>Ried im Innkreis</b>	<b>6.411</b>	<b>5.455</b>	<b>956</b>	<b>4.592</b>	<b>170</b>	<b>1.322</b>	<b>327</b>			<b>4</b>
<b>Vöcklabruck</b>	<b>5.828</b>	<b>5.098</b>	<b>730</b>	<b>4.778</b>	<b>218</b>	<b>667</b>	<b>165</b>			<b>0</b>
<b>Marchtrenk</b>	<b>86.568</b>	<b>71.777</b>	<b>14.791</b>	<b>60.744</b>	<b>4.120</b>	<b>15.559</b>	<b>6.145</b>			<b>290</b>
<b>Salzburg</b>	<b>9.978</b>	<b>8.721</b>	<b>1.257</b>	<b>5.569</b>	<b>493</b>	<b>3.016</b>	<b>900</b>			<b>0</b>
<b>Hallein</b>	<b>5.746</b>	<b>5.007</b>	<b>739</b>	<b>4.409</b>	<b>101</b>	<b>189</b>	<b>1.047</b>			<b>0</b>
<b>Wals-Siezenheim</b>	<b>8.654</b>	<b>6.810</b>	<b>1.844</b>	<b>6.649</b>	<b>336</b>	<b>1.288</b>	<b>381</b>			<b>0</b>
<b>Saalfelden am Steinernen Meer</b>	<b>152.995</b>	<b>128.860</b>	<b>24.135</b>	<b>113.509</b>	<b>8.406</b>	<b>17.350</b>	<b>13.730</b>			<b>206</b>
<b>Graz</b>	<b>6.266</b>	<b>4.950</b>	<b>1.316</b>	<b>5.113</b>	<b>291</b>	<b>732</b>	<b>130</b>			<b>0</b>
<b>Deutschlandsberg</b>	<b>5.851</b>	<b>5.116</b>	<b>735</b>	<b>5.154</b>	<b>195</b>	<b>424</b>	<b>78</b>			<b>0</b>
<b>Gratwein-Straßengel</b>	<b>4.805</b>	<b>4.325</b>	<b>480</b>	<b>3.890</b>	<b>25</b>	<b>666</b>	<b>224</b>			<b>0</b>
<b>Seiersberg-Pirka</b>	<b>6.117</b>	<b>5.147</b>	<b>970</b>	<b>4.582</b>	<b>389</b>	<b>664</b>	<b>482</b>			<b>0</b>
<b>Leibnitz</b>	<b>15.049</b>	<b>12.374</b>	<b>2.675</b>	<b>7.563</b>	<b>2.894</b>	<b>2.550</b>	<b>2.042</b>			<b>0</b>
<b>Leoben</b>	<b>6.226</b>	<b>5.220</b>	<b>1.006</b>	<b>4.484</b>	<b>327</b>	<b>1.277</b>	<b>138</b>			<b>0</b>
<b>Weiz</b>	<b>7.230</b>	<b>6.217</b>	<b>1.013</b>	<b>3.416</b>	<b>986</b>	<b>2.684</b>	<b>144</b>			<b>0</b>
<b>Knittelfeld</b>	<b>8.960</b>	<b>7.696</b>	<b>1.264</b>	<b>5.410</b>	<b>879</b>	<b>2.105</b>	<b>566</b>			<b>2</b>
<b>Bruck an der Mur</b>	<b>12.635</b>	<b>10.941</b>	<b>1.694</b>	<b>5.908</b>	<b>1.511</b>	<b>4.999</b>	<b>217</b>			<b>13</b>
<b>Kapfenberg</b>	<b>6.091</b>	<b>5.299</b>	<b>792</b>	<b>5.188</b>	<b>325</b>	<b>440</b>	<b>138</b>			<b>0</b>
<b>Feldbach</b>	<b>73.845</b>	<b>60.298</b>	<b>13.547</b>	<b>45.328</b>	<b>7.279</b>	<b>12.791</b>	<b>8.447</b>			<b>325</b>
<b>Innsbruck</b>	<b>6.400</b>	<b>5.455</b>	<b>945</b>	<b>4.391</b>	<b>333</b>	<b>928</b>	<b>748</b>			<b>0</b>
<b>Hall in Tirol</b>	<b>7.125</b>	<b>5.861</b>	<b>1.264</b>	<b>5.147</b>	<b>106</b>	<b>1.277</b>	<b>595</b>			<b>0</b>
<b>Telfs</b>	<b>9.294</b>	<b>7.921</b>	<b>1.373</b>	<b>5.305</b>	<b>289</b>	<b>2.794</b>	<b>906</b>			<b>1</b>
<b>Kufstein</b>	<b>6.530</b>	<b>5.623</b>	<b>907</b>	<b>3.696</b>	<b>362</b>	<b>1.415</b>	<b>1.057</b>			<b>2</b>
<b>Wörgl</b>	<b>6.759</b>	<b>5.680</b>	<b>1.079</b>	<b>4.663</b>	<b>384</b>	<b>1.180</b>	<b>532</b>			<b>0</b>
<b>Lienz</b>	<b>6.482</b>	<b>5.575</b>	<b>907</b>	<b>4.344</b>	<b>549</b>	<b>989</b>	<b>600</b>			<b>0</b>
<b>Schwaz</b>	<b>15.055</b>	<b>12.964</b>	<b>2.091</b>	<b>7.998</b>	<b>482</b>	<b>4.835</b>	<b>1.740</b>			<b>55</b>
<b>Bregenz</b>	<b>7.219</b>	<b>6.056</b>	<b>1.163</b>	<b>4.872</b>	<b>219</b>	<b>1.690</b>	<b>438</b>			<b>0</b>
<b>Bludenz</b>	<b>5.804</b>	<b>5.225</b>	<b>579</b>	<b>3.722</b>	<b>62</b>	<b>966</b>	<b>1.054</b>			<b>0</b>
<b>Hard</b>	<b>22.357</b>	<b>19.749</b>	<b>2.608</b>	<b>17.018</b>	<b>382</b>	<b>3.387</b>	<b>1.570</b>			<b>64</b>
<b>Dornbirn</b>	<b>6.838</b>	<b>6.072</b>	<b>766</b>	<b>5.525</b>	<b>83</b>	<b>857</b>	<b>373</b>			<b>0</b>
<b>Hohenems</b>	<b>9.309</b>	<b>8.372</b>	<b>937</b>	<b>7.280</b>	<b>98</b>	<b>1.604</b>	<b>327</b>			<b>0</b>
<b>Lustenau</b>	<b>15.705</b>	<b>13.446</b>	<b>2.259</b>	<b>9.867</b>	<b>332</b>	<b>1.989</b>	<b>3.517</b>			<b>14</b>
<b>Feldkirch</b>	<b>5.001</b>	<b>4.410</b>	<b>591</b>	<b>3.922</b>	<b>76</b>	<b>648</b>	<b>355</b>			<b>0</b>
<b>Götzis</b>	<b>5.178</b>	<b>4.696</b>	<b>482</b>	<b>4.172</b>	<b>60</b>	<b>765</b>	<b>181</b>			<b>0</b>
<b>Rankweil</b>	<b>983.840</b>	<b>837.617</b>	<b>146.223</b>	<b>511.282</b>	<b>246.704</b>	<b>145.838</b>	<b>80.016</b>			<b>4.631</b>
<b>Wien</b>	<b>147.376</b>	<b>116.710</b>	<b>30.666</b>	<b>127.831</b>	<b>3.658</b>	<b>13.973</b>	<b>1.914</b>			<b>1</b>
<b>Burgenland</b>	<b>301.096</b>	<b>240.122</b>	<b>60.974</b>	<b>231.346</b>	<b>14.548</b>	<b>38.017</b>	<b>17.185</b>			<b>0</b>
<b>Kärnten</b>	<b>852.574</b>	<b>678.922</b>	<b>173.652</b>	<b>699.898</b>	<b>41.678</b>	<b>89.913</b>	<b>21.085</b>			<b>73</b>
<b>Niederösterreich</b>	<b>699.956</b>	<b>589.366</b>	<b>110.590</b>	<b>525.933</b>	<b>17.761</b>	<b>127.657</b>	<b>28.605</b>			<b>112</b>
<b>Oberösterreich</b>	<b>282.847</b>	<b>222.933</b>	<b>59.914</b>	<b>224.731</b>	<b>8.916</b>	<b>33.755</b>	<b>15.445</b>			<b>300</b>
<b>Salzburg</b>	<b>616.801</b>	<b>511.882</b>	<b>104.919</b>	<b>488.237</b>	<b>36.053</b>	<b>59.431</b>	<b>33.080</b>			<b>229</b>
<b>Steiermark</b>	<b>375.583</b>	<b>295.891</b>	<b>79.692</b>	<b>302.570</b>	<b>15.178</b>	<b>33.853</b>	<b>23.982</b>			<b>332</b>
<b>Tirol</b>	<b>181.335</b>	<b>151.515</b>	<b>29.820</b>	<b>142.807</b>	<b>3.380</b>	<b>21.207</b>	<b>13.941</b>			<b>133</b>
<b>Vorarlberg</b>	<b>983.840</b>	<b>8</b>								



Tabelle 3.4: Wohnversorgung und Wohnqualität 2011 – Teil 2

	Wohnversorgung je 1.000 EW		Entwicklung der Wohnungen 2001–2011 in Prozent (%)	Wohnqualität (Hauptwohnsitzwohnungen)			Bedeutung sozialer Wohnbau Anteil der Wohnungen mit ... in Prozent (%)	
	Wohnungen	Wohnungslose Personen <sup>1</sup>		Wohnungs- größe Nutzfläche je Wohnung in m <sup>2</sup>	Wohnungs- belag Nutzfläche je Person in m <sup>2</sup>	Wohnungs- ausstattung Kategorie-A- Wohnungen Anteil in Prozent (%)	Körperschaften öffentlichen Rechts <sup>2</sup> als Eigentümer	ein gemeinnützigen Bauvereinigungen als Eigentümerin
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer								
<b>Egl.</b>	<b>546</b>	<b>0,0</b>	<b>33</b>	<b>100</b>	<b>47</b>	<b>93</b>	<b>5</b>	<b>29</b>
<b>Kärnten</b>	<b>611</b>	<b>0,0</b>	<b>15</b>	<b>86</b>	<b>44</b>	<b>92</b>	<b>8</b>	<b>19</b>
Klagenfurt am Wörthersee	597	0,0	21	86	42	91	6	24
Villach	556	0,0	18	85	40	92	19	14
Sankt Veit an der Glan	525	0,0	17	89	41	84	13	20
Spittal an der Drau	493	0,0	11	100	43	90	5	13
Wolfsberg	498	0,0	21	99	41	88	2	12
Feldkirchen in Kärnten	<b>550</b>	<b>0,2</b>	<b>18</b>	<b>87</b>	<b>40</b>	<b>95</b>	<b>11</b>	<b>20</b>
St. Pölten	611	0,0	22	87	43	93	5	31
Krems an der Donau	518	0,2	21	86	39 +		15	28
Wiener Neustadt	520	0,1	15	93	42	94	7	23
Amstetten	541	0,0	9	95	42	84	3	12
Bad Vöslau	634	0,2	12	92	46	96	6	12
Baden	504	0,1	24	105	44	95	4	8
Ebreichsdorf	478	0,1	22	96	42	93	13	16
Traiskirchen	555	0,1	16	80	38	93	18	27
Schwechat	505	0,0	31	99	43	96	4	21
Gänserndorf	572	0,0	23	109	48	96	5	7
Groß-Enzersdorf	521	0,0	19	106	47	92	2	11
Hollabrunn	552	0,1	23	90	42	82	10	19
Korneuburg	536	0,1	21	95	44	95	10	13
Stockerau	507	0,0	19	113	47	92	1	5
Gerasdorf bei Wien	533	0,1	14	102	45	93	2	12
Mistelbach	535	0,1	22	109	50	96	3	15
Brunn am Gebirge	601	0,3	16	87	42	94	2	22
Mödling	552	0,0	11	108	49	85	6	11
Perchtoldsdorf	527	0,2	24	89	40	84	16	17
Neunkirchen	546	0,4	12	91	42	84	8	23
Ternitz	585	0,0	22	95	43	88	5	20
Tulln an der Donau	614	0,1	17	115	52	95	5	5
Klosterneuburg	<b>613</b>	<b>0,5</b>	<b>14</b>	<b>74</b>	<b>40</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>51</b>
Linz	569	0,1	10	78	39	89	4	36
Steyr	530	0,1	12	83	38	95	4	31
Wels	524	0,1	9	87	41	87	5	28
Braunau am Inn	675	0,0	21	87	41	84	4	6
Bad Ischl	629	0,0	12	90	44	92	3	10
Gmunden	484	0,0	14	87	37	83	2	32
Ansfelden	519	0,0	20	86	38	90	4	18
Enns	528	0,0	36	90	42	98	2	29
Leonding	486	0,0	5	86	36	90	3	22
Traun	554	0,3	14	86	41	85	4	24
Ried im Innkreis	538	0,3	22	100	48	95	3	21
Vöcklabruck	472	0,0	22	99	41	96	4	11
Marchtrenk	<b>596</b>	<b>2,0</b>	<b>13</b>	<b>76</b>	<b>38</b>	<b>93</b>	<b>5</b>	<b>18</b>
Salzburg	500	0,0	25	79	35	92	5	30
Hallein	472	0,0	22	91	38	89	2	3
Wals-Siezenheim	543	0,0	26	86	38	76	4	15
Saalfelden am Steinernen Meer	<b>585</b>	<b>0,8</b>	<b>19</b>	<b>79</b>	<b>40</b>	<b>91</b>	<b>5</b>	<b>11</b>
Graz	554	0,0	15	97	43	92	5	12
Deutschlandsberg	461	0,0	16	102	42	95	3	7
Gratwein-Sträßengel	457	0,0	26	101	42	97	1	14
Seiersberg-Pirka	538	0,0	25	92	42	87	6	11
Leibnitz	612	0,0	4	76	39	89	19	17
Leoben	554	0,0	25	89	42	95	5	21
Weiz	570	0,0	8	79	40	97	14	37
Knittelfeld	573	0,1	20	82	42	88	10	23
Bruck an der Mur	541	0,6	7	77	37	92	12	40
Kapfenberg	472	0,0	17	99	41	95	5	7
Feldbach	<b>617</b>	<b>2,7</b>	<b>18</b>	<b>76</b>	<b>40</b>	<b>89</b>	<b>10</b>	<b>17</b>
Innsbruck	499	0,0	31	82	37	83	5	15
Hall in Tirol	486	0,0	36	92	37	87	1	18
Telfs	532	0,1	32	84	38	88	3	30
Kufstein	512	0,2	35	84	38	85	6	22
Wörgl	575	0,0	19	84	42	80	6	17
Lienz	498	0,0	20	86	38	85	8	15
Schwaz	<b>541</b>	<b>2,0</b>	<b>18</b>	<b>77</b>	<b>37</b>	<b>92</b>	<b>3</b>	<b>32</b>
Bregenz	527	0,0	21	85	38	85	3	23
Bludenz	460	0,0	26	90	38	93	1	17
Hard	487	1,4	25	92	40	92	2	15
Dornbirn	447	0,0	26	94	38	92	1	13
Hohenems	439	0,0	19	97	39	95	1	17
Lustenau	508	0,5	23	90	40	93	2	13
Feldkirch	465	0,0	22	94	39	93	2	13
Götzis	447	0,0	20	96	39	95	1	15
Rankweil	<b>574</b>	<b>2,7</b>	<b>8</b>	<b>72</b>	<b>36</b>	<b>90</b>	<b>25</b>	<b>15</b>
Wien	516	0,0	17	113	47	88	2	9
Burgenland	541	0,0	16	99	43	87	5	13
Kärnten	528	0,0	15	105	45	89	5	11
Niederösterreich	495	0,1	16	100	42	93	3	18
Oberösterreich	535	0,6	19	90	39	90	3	12
Salzburg	510	0,2	16	97	42	91	6	10
Steiermark	529	0,5	24	95	40	87	4	9
Tirol	490	0,4	22	96	40	92	2	12
Vorarlberg	574	2,7	8	72	36	90	25	15
Wien	<b>529</b>	<b>0,7</b>	<b>15</b>	<b>93</b>	<b>41</b>	<b>90</b>	<b>9</b>	<b>13</b>
Österreich								

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Registerzählung 2011 und Volkszählung 2001; STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Aus Datenschutzgründen wurde die Methode „Target Swapping“ verwendet, bei der insbesondere bei Zellbesetzungen ≤5 keine zuverlässigen Aussagen möglich sind. Die Originalwerte der Jahre 2011 und 2001 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2021 umgerechnet. 4) Personen mit Wohnsitzbestätigung (als Kontaktstelle) gemäß Zentralem Melderegister (ZMR).



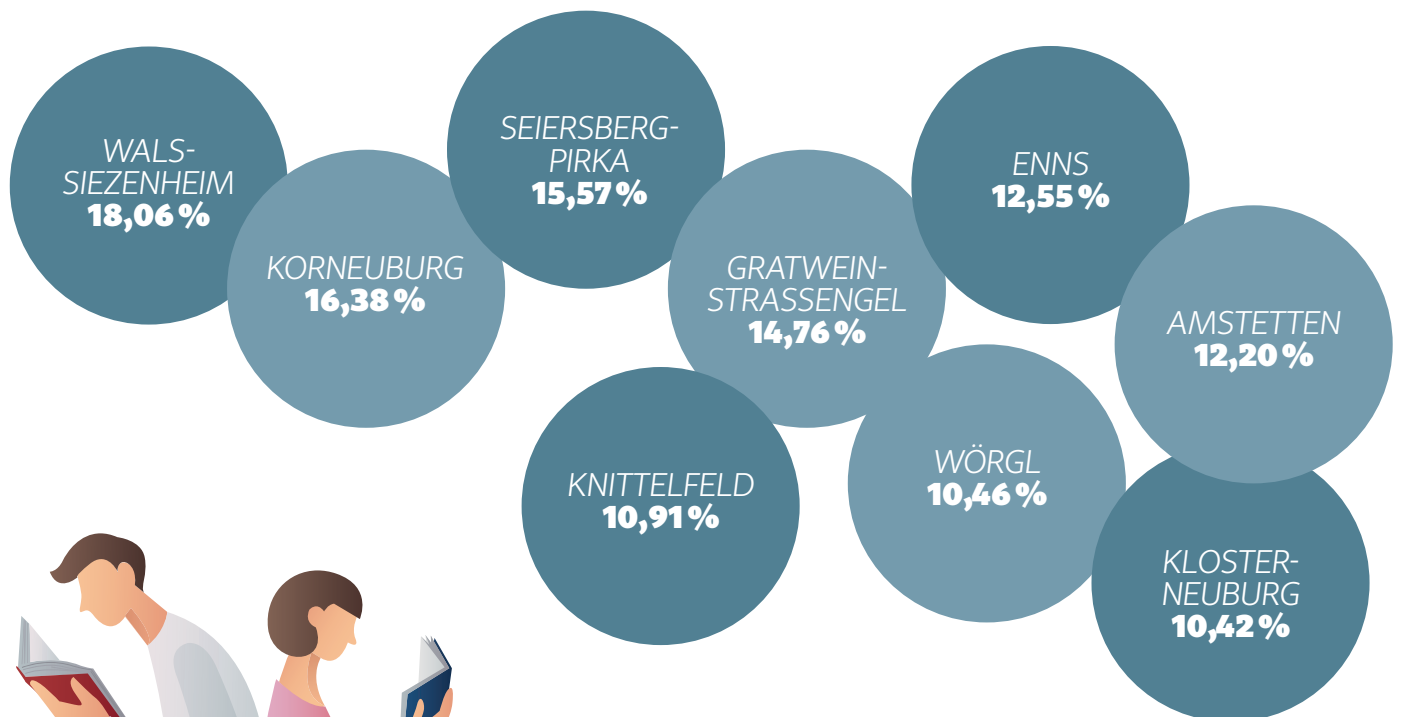


# FINANZEN

## GELD FÜR NEUE PROJEKTE

Tab. 4.1: Finanzierungshaushalt

Die Quote freie Finanzspitze zeigt, wie hoch der finanzielle Spielraum für neue Projekte und Investitionen inkl. allfälliger Folgelasten nach Berücksichtigung der bestehenden Tilgungsverpflichtungen ist.\*



## WER INVESTIERT?

Tab. 4.2: Investive Gebarung

Investitionsauszahlungen in Euro pro Kopf, 2021

GERASDORF BEI WIEN	1.155
HARD	990
HOLLABRUNN	942
WALS-SIEZENHEIM	925
VÖCKLABRUCK	795
SCHWECHAT	750
ANSFELDEN	722
GROSS-ENZERSDORF	716
SPITTAL AN DER DRAU	715



# GEMEINDEFINANZEN IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH

## GEMEINDEFINANZEN AUF BASIS DER VRV NEU IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH – EINE ERSTE ANALYSE

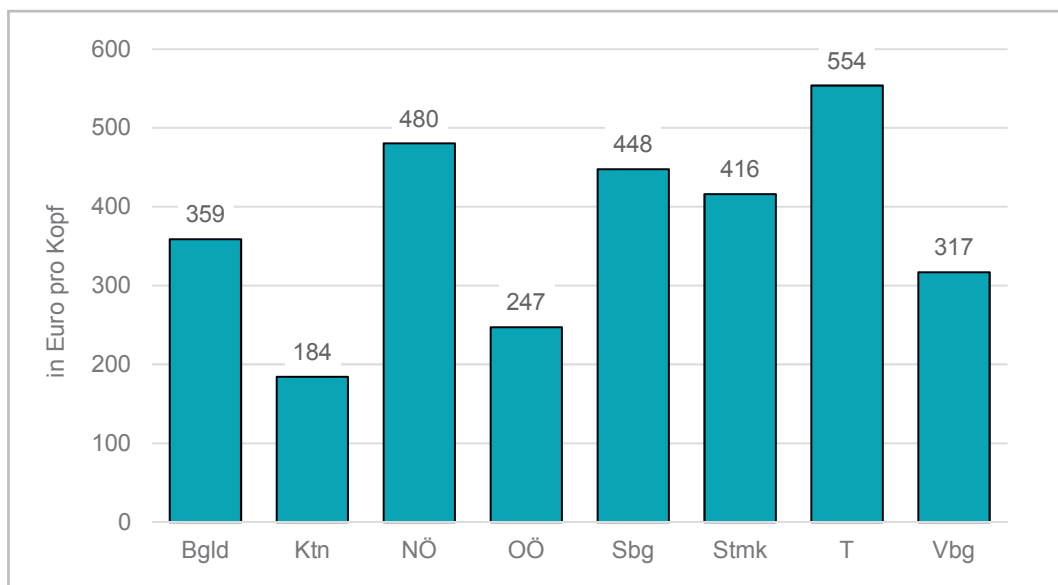
Mit der Haushaltsreform auf Basis der VRV Neu wurde mit 1.1.2020 der sogenannte integrierte 3-Komponenten-Haushalt eingeführt. Neben dem Finanzierungshaushalt (auf Basis Einzahlungen und Auszahlungen) gibt es nun auch einen Ergebnishaushalt (auf Basis von Erträgen und Aufwendungen) sowie eine Vermögensrechnung (Vermögen auf der Aktivseite, Eigen- und Fremdmittel auf der Passivseite).

So läuft jeder **Zahlungsstrom (Einzahlung/Auszahlung) über den Finanzierungshaushalt**. Wenn damit im Jahr des Zahlungsstroms auch ein Wertzuwachs oder Wertverbrauch verbunden ist, schlägt sich dies auch im Ergebnishaushalt nieder. Eine Ein- und Auszahlung findet sich im Vermögenshaushalt jedenfalls in einer Veränderung des Bank-/Kassabestandes wie auch in den Forderungen und Verbindlichkeiten wieder. Am Ende des Jahres bildet die Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen die Veränderung liquider Mittel.

Jeder **Wertzuwachs (= Erträge) bzw. -verbrauch (= Aufwendungen) findet sich im Ergebnishaushalt wieder**. Dieser kann vom Finanzierungshaushalt abweichen und ist jedenfalls beim Anlagevermögen gegeben. Die Anschaffung eines langlebigen Wirtschaftsguts (z. B. ein Fahrzeug oder Gebäude) führt im Jahr der Anschaffung zu einer Ausgabe (Zahlungsstrom in der Finanzierungsrechnung) in Höhe des Anschaffungswertes. Im Ergebnishaushalt findet sie sich jedoch erst in den Jahren der Nutzung als Wertverbrauch (Aufwand). Die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen bildet das Nettoergebnis, dieses geht 1:1 in das Nettovermögen ein.

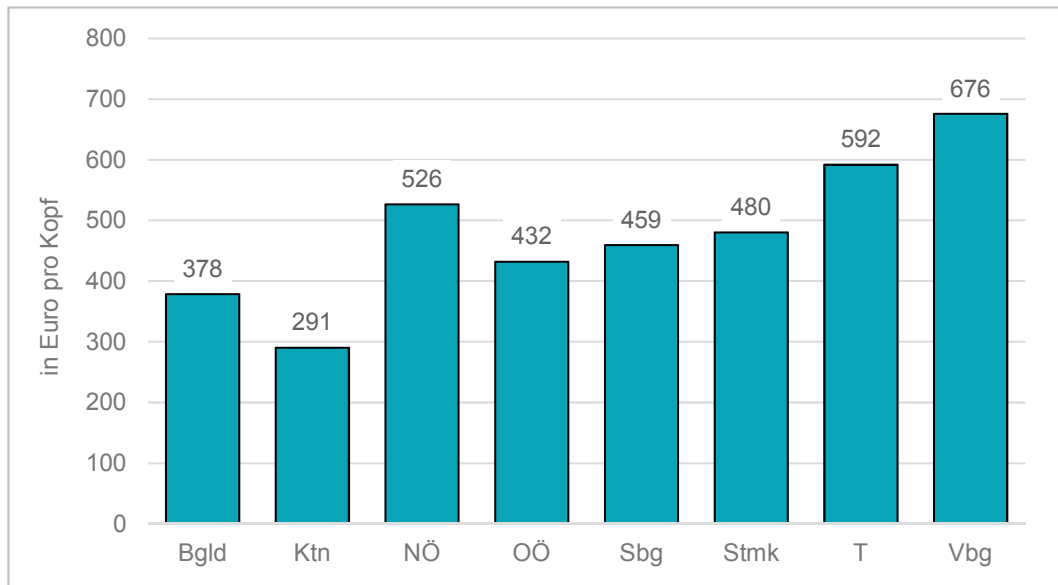
Der **Vermögenshaushalt** ist nur im Rechnungsabschluss auszuweisen. Jeder Vermögenszugang im Bereich des Finanz- und Sachanlagevermögens, der Beteiligungen sowie der Forderungen erhöht das Vermögen und damit die Aktivseite, jeder Abgang – durch Nutzung, Ausscheidung oder Begleichung der Forderung – reduziert es. Jede zusätzliche Verpflichtung – z. B. durch offene Verbindlichkeiten, Darlehensaufnahmen oder höhere Rückstellungen – erhöht die

Abb. 1: Saldo 1 – Geldfluss der operativen Gebarung, in Euro pro Kopf



Quelle: KDZ: Eigene Darstellung auf Basis Statistik Austria, Gemeindefinanzdaten 2021.

Abb. 2: Investitionsauszahlungen, in Euro pro Kopf



Quelle: KDZ: Eigene Darstellung auf Basis Statistik Austria, Gemeindefinanzdaten 2021.

Passivseite (wie auch umgekehrt). Das Nettovermögen ändert sich primär auf Basis des Saldos der Ergebnisrechnung. Welche Aussagekraft die drei Haushalte haben, wird im Anschluss auf Basis der Daten zum Rechnungsabschluss 2021 analysiert. Dabei werden die Gemeinden der einzelnen Bundesländer miteinander verglichen. Wien wird dabei nicht berücksichtigt, da es sowohl Gemeinde wie auch Land ist und dies im Haushalt nicht getrennt werden kann.

## WAS ZEIGT DER FINANZIERUNGSCHAUSHALT?

### Operative Gebarung

Die operative Gebarung umfasst die Einzahlungen und Auszahlungen im laufenden Betrieb. Die Einzahlungen umfassen die gemeindeeigenen Steuern, die Ertragsanteile, Gebühren- und Leistungserlöse, Mieteinnahmen sowie auch Transfer-einnahmen (z. B. Landeszuschüsse für die Kinderbetreuung). Die operativen Auszahlungen setzen sich aus den Personal- und Sachausgaben (z. B. für Material) sowie den Transferausgaben (insbesondere Krankenanstalten-, Sozialhilfe- und Landesumlage) zusammen.

Die Differenz ist der Saldo 1 – Geldfluss der operativen Gebarung. Dieser in der Regel positive Saldo zeigt an, wie viele Mittel aus dem laufenden Betrieb zur Verfügung stehen, um Investitionen zu finanzieren und die Darlehenstilgungen zu bedienen.

Den höchsten Saldo 1 (siehe Abb. 1 und Tab. 4.1 – Teil 2) weisen die Tiroler Gemeinden mit 554 Euro pro Kopf auf, gefolgt von Niederösterreich mit 480 Euro pro Kopf sowie Salzburg mit 448 Euro pro Kopf. Den niedrigsten Wert haben die Kärntner Gemeinden mit 184 Euro pro Kopf.

Bei den Tiroler und niederösterreichischen (wie auch steirischen) Werten ist zu berücksichtigen, dass diese aus verrechnungstechnischen Gründen höher sind als in den anderen Bundesländern. So werden in diesen drei Bundesländern die Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel für Investitionen in der operativen Gebarung verrechnet und nicht wie in den anderen Bundesländern in der investiven Gebarung. Es erhöht sich dadurch der Saldo 1.

### Investive Gebarung

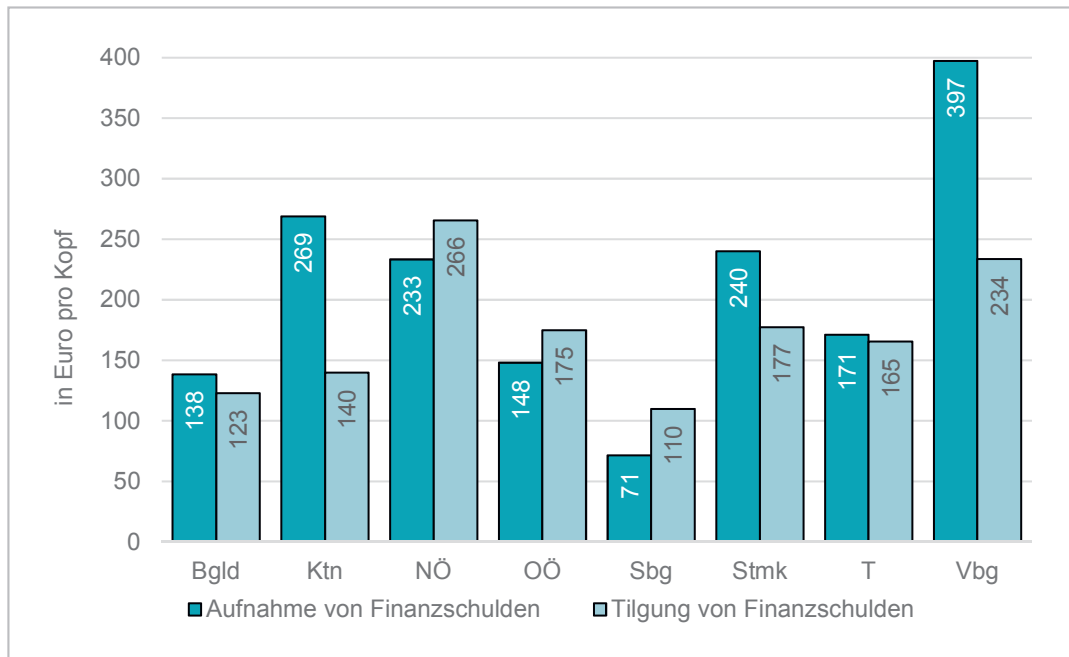
Die investive Gebarung zeigt einerseits die Höhe der Investitionsausgaben und getätigten Investitionszuschüsse (= Kapitaltransferzahlungen) sowie die Höhe der Einzahlungen aus Vermögensveräußerungen und erhaltenen Investitionszuschüssen. Der Saldo 2 – Geldfluss der investiven Gebarung ist in der Regel negativ und zeigt das Ausmaß der sogenannten Netto-Investitionen (siehe Abb. 2 und Tab. 4.2).

Die Investitionsauszahlungen sind in den Vorarlberger Gemeinden mit 676 Euro pro Kopf am höchsten, gefolgt von Tirol mit 592 Euro pro Kopf und Niederösterreich mit 526 Euro pro Kopf. Die geringsten Investitionsauszahlungen weisen die Kärntner Gemeinden mit 291 Euro pro Kopf auf.

### Finanzierungstätigkeit

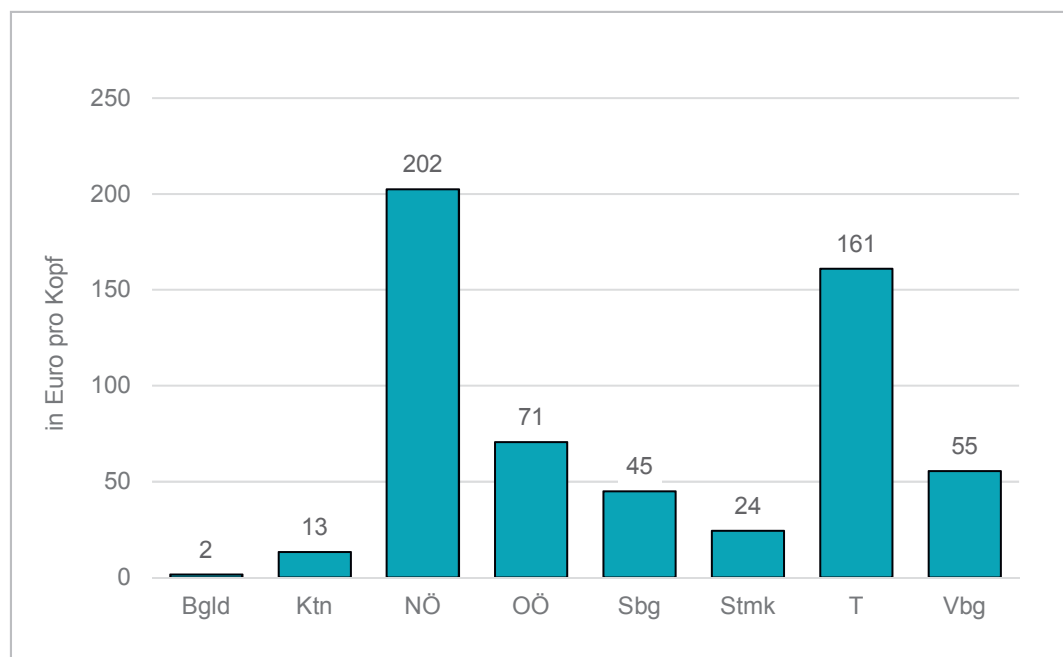
Die Finanzierungstätigkeit umfasst die Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen und die Auszahlungen aus Darlehensstilgungen und ergibt den Saldo 4 – Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit. Ist der Saldo 4 positiv, zeigt dies das Ausmaß der Netto-Neuerschuldung, ist er negativ, spiegelt dies das Ausmaß der Entschuldung wider.

Abb. 3: Finanzschulden – Aufnahme und Tilgungen, in Euro pro Kopf



Quelle: KDZ: Eigene Darstellung auf Basis Statistik Austria, Gemeindefinanzdaten 2021.

Abb. 4: Nettoergebnis, in Euro pro Kopf



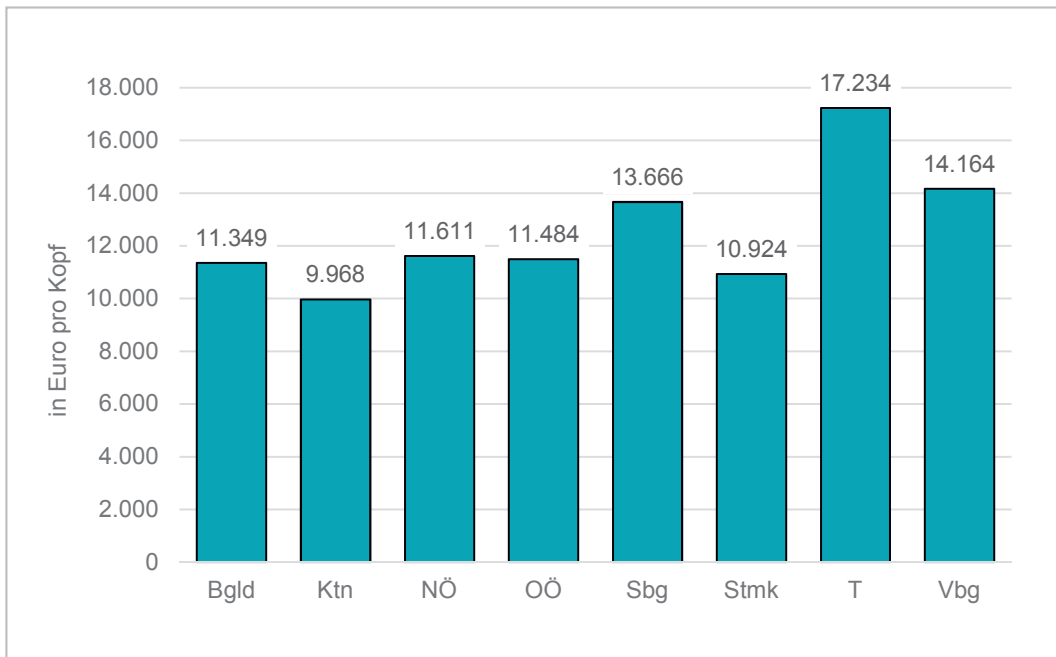
Quelle: KDZ: Eigene Darstellung auf Basis Statistik Austria, Gemeindefinanzdaten 2021.

Die höchste Aufnahme von Finanzschulden (siehe Abb. 3 und Tab. 4.3) weisen die Vorarlberger Gemeinden mit 397 Euro pro Kopf sowie die Kärntner Gemeinden mit 269 Euro pro Kopf auf. Die höchsten Darlehenstilgungen (siehe Abb. 4 und Tabelle 4.3) zeigen sich bei den niederösterreichischen Gemeinden mit 266 Euro pro Kopf sowie den Vorarlberger Gemeinden mit 234 Euro pro Kopf.

Die geringsten Aufnahmen haben die Salzburger Gemeinden mit 71 Euro pro Kopf, sie weisen auch die geringsten Tilgungen mit 110 Euro pro Kopf aus.

In Summe haben die niederösterreichischen und oberösterreichischen Gemeinden 2021 ihren Schuldenstand um 49,4 Mio. Euro bzw. 40,3 Mio. Euro reduziert (siehe Saldo 4 in

Abb. 5: Aktivseite – Vermögen, in Euro pro Kopf



Quelle: KDZ: Eigene Darstellung auf Basis Statistik Austria, Gemeindefinanzdaten 2021.

Tab. 4.3), während die steirischen und Kärntner Gemeinden diesen um 80,9 Mio. Euro bzw. 72,6 Mio. Euro erhöht haben.

#### WAS ZEIGT DER ERGEBNISHAUSHALT?

Der Ergebnishaushalt umfasst die Erträge und Aufwendungen und unterscheidet sich vom Finanzierungshaushalt durch die nicht finanzierungswirksamen Erträge (z. B. Auflösung von Rückstellungen) und nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen (z. B. planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens). Das Nettoergebnis ist die Differenz von Erträgen und Aufwendungen und zeigt, wie weit die Gemeinden mit ihren Erträgen die Aufwendungen für den laufenden Betrieb und den Wertverzehr des Anlagevermögens finanzieren können.

Das höchste Nettoergebnis (siehe Abb. 4 und Tab. 4.4 – Teil 2) weisen die niederösterreichischen Gemeinden mit 202 Euro pro Kopf und die Tiroler Gemeinden mit 161 Euro pro Kopf auf. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in diesen beiden Bundesländern die Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel als laufender Ertrag verrechnet werden, was in den anderen Bundesländern nicht so ist. Das geringste Netto-Ergebnis weisen die Kärntner Gemeinden mit 13 Euro pro Kopf und die burgenländischen Gemeinden mit 2 Euro pro Kopf auf.

#### WAS ZEIGT DER VERMÖGENSHAUSHALT?

Der Vermögenshaushalt zeigt auf der Aktivseite den Umfang des Gemeindevermögens zum 31. 12. 2021 und auf der Passivseite, wie dieses finanziert wird – mit Eigenmitteln (Nettovermögen und Sonderposten Investitionszuschüsse) sowie mit Fremdmitteln (z. B. Finanzschulden und Rückstellungen).

#### Welches Vermögen ist zu erhalten? – Aktivseite

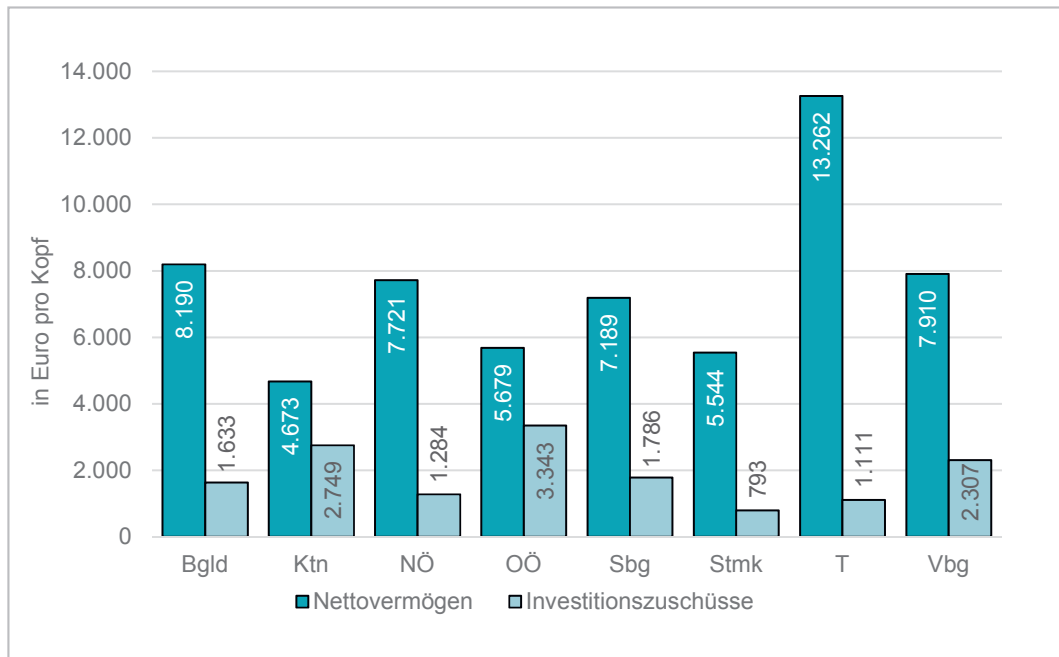
Das Vermögen (siehe Abb. 5 und Tab. 4.5) umfasst insbesondere das Sachanlagevermögen und den aktuellen Wert der Beteiligungen sowie die offenen Forderungen und liquiden Mittel. Den höchsten Vermögenswert weisen die Tiroler Gemeinden mit 17.234 Euro pro Kopf sowie die Vorarlberger Gemeinden mit 14.164 Euro pro Kopf auf. Den geringsten Wert haben die steirischen Gemeinden mit 10.924 Euro pro Kopf sowie die Kärntner Gemeinden mit 9.968 Euro pro Kopf.

#### Wie wird es finanziert? – Passivseite

Das höchste Nettovermögen (siehe Abb. 6 und Tab. 4.5) haben die Tiroler Gemeinden mit 13.262 Euro pro Kopf sowie die burgenländischen Gemeinden mit 8.190 Euro pro Kopf. Das geringste Nettovermögen weisen die steirischen Gemeinden mit 5.544 Euro pro Kopf und die Kärntner Gemeinden mit 4.673 Euro pro Kopf aus.

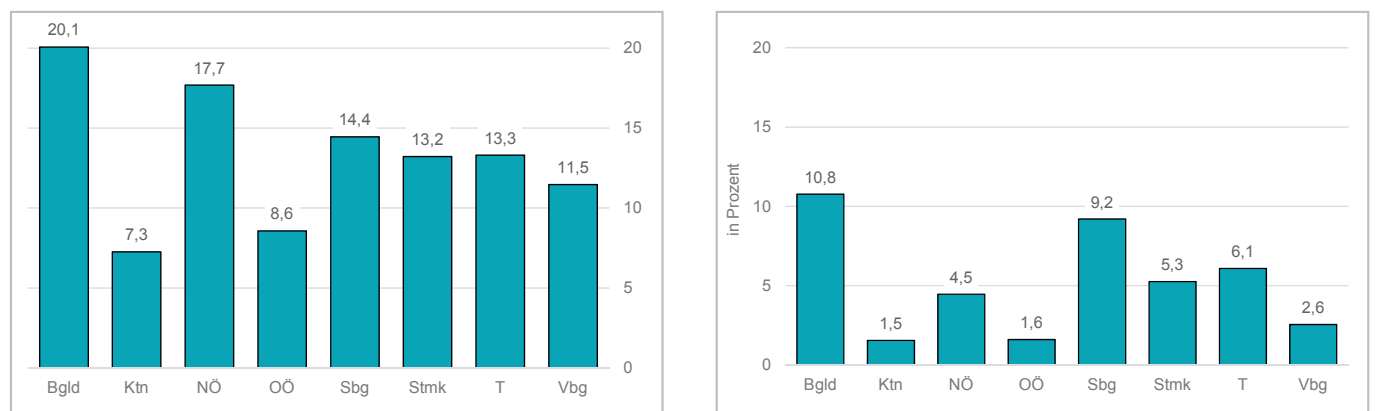
Bei den Investitionszuschüssen (Buchwert der Zuschüsse vergangener Jahre für Investitionen) haben die oberösterreichischen Gemeinden mit 3.343 Euro pro Kopf den höchsten Wert, gefolgt von Kärnten mit 2.749 Euro pro Kopf. In Oberösterreich ist dies darauf zurückzuführen, dass die Gemeinden bei der Eröffnungsbilanz zum 1. 1. 2020 sämtliche Investitionszuschüsse bis zu 50 Jahre zurück erfasst haben. In anderen Bundesländern – wie z. B. der Steiermark – war dies nicht so, folglich weisen die dortigen Gemeinden nur 793 Euro pro Kopf aus. Die in der Eröffnungsbilanz nicht erfassten Investitionszuschüsse sind in der Steiermark im Nettovermögen ausgewiesen.

Abb. 6: Passivseite – Nettovermögen und Investitionszuschüsse, in Euro pro Kopf



Quelle: KDZ: Eigene Darstellung auf Basis Statistik Austria, Gemeindefinanzdaten 2021.

Abb. 7: Öffentliche Sparquote und Freie Finanzspitze in Prozent, 2021



Quelle: KDZ: Eigene Darstellung auf Basis Statistik Austria, Gemeindefinanzdaten 2021.

Folglich sind Nettovermögen und Investitionszuschüsse gemeinsam als Eigenmittel zu betrachten. Hier weisen die Tiroler Gemeinden mit 14.373 Euro pro Kopf den höchsten Wert auf, gefolgt von Vorarlberg mit 10.217 Euro pro Kopf. Die geringsten Eigenmittel haben die steirischen Gemeinden mit 6.337 Euro pro Kopf.

**WAS SAGT DER KDZ-QUICKTEST AUS?**

Der finanzwirtschaftliche KDZ-Quicktest weist fünf Kennzahlen auf, wobei in der Folge eine Auswahl kurz analysiert wird.

Die Öffentliche Sparquote (ÖSQ – siehe Abb. 7 und Tab. 4.1 – Teil 2) zeigt, um wie viel Prozent die operativen

Einzahlungen die operativen Auszahlungen übertreffen. Die höchsten Werte weisen die burgenländischen Gemeinden mit 20,1 Prozent auf, den geringsten Wert die Kärntner Gemeinden mit 7,3 Prozent.

Die Freie Finanzspitze (FSQ – siehe Abb. 7 und Tab. 4.1 – Teil 2) zeigt, welcher Teil des Saldo 1 nach Abzug der Darlehenstilgungen für neue Projekte überbleibt. Die höchsten Werte zeigen Burgenland mit 10,8 Prozent und Salzburg mit 9,2 Prozent, die geringsten Werte Kärnten und Oberösterreich mit jeweils 1,6 Prozent. Bei beiden Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass in Niederösterreich, in der Steiermark und in Tirol die Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel für Investitionen hier enthalten sind, was die Werte erhöht.





Die Verschuldungsdauer (siehe Tabelle 4.5 – Teil 2) zeigt, wie lange die Gemeinden brauchen würden, um ihre Schulden (Fremdmittel abzüglich liquide Mittel) mit dem Überschuss der operativen Gebarung tilgen zu können. Den höchsten Wert weisen die steirischen Gemeinden mit 13 Jahren auf, den geringsten das Burgenland mit 3 Jahren.

Der KDZ-Quicktest Neu berücksichtigt bei den Kennzahlen auch den Ergebnis- und Vermögenshaushalt. Die Nettovermögensquote (NVQ – siehe Tabelle 4.5 – Teil 2) zeigt, wie hoch der Anteil der Eigenmittel am Gesamtvermögen ist. Den höchsten Wert haben hier die burgenländischen Gemeinden mit 87 Prozent, den geringsten Wert die steirischen Gemeinden mit 58 Prozent.

Die Substanzerhaltungsquote (SEQ – siehe Tabelle 4.2) zeigt, wie weit die Vermögenssubstanz gesichert wird, indem den Abschreibungen entsprechende Investitionen gegenüberstehen. Den höchsten Wert weisen hier die Vorarlberger Gemeinden mit 191 Prozent auf – d. h. im Jahr 2021 waren die Investitionen um 91 Prozent höher als die Abschreibungen. Den geringsten Wert haben die Kärntner Gemeinden, wo die Investitionen nur 90 Prozent der Abschreibungen ausmachten.

## RESÜMEE

Das neue Haushaltswesen bringt ergänzende Einblicke in die kommunale Gebarung. Der Ergebnishaushalt liefert Ressourceninformationen, für den Gesamthaushalt wie auch für jeden einzelnen Abschnitt. Der Vermögenshaushalt zeigt den aktuellen Wert der zu erhaltenden Vermögenssubstanz und

wie diese finanziert ist. Der Finanzierungshaushalt liefert wie bisher die Informationen, wie weit die Investitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden können und ob dafür noch zusätzliche Darlehen, Rücklagen bzw. vorhandene liquide Mittel aufzunehmen bzw. zu verwenden sind.

Beim Bundesländer-Vergleich müssen die unterschiedlichen Umsetzungsstandards beachtet werden. So werden in Niederösterreich, Steiermark und Tirol die Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel für Investitionen im Ergebnishaushalt bzw. in der operativen Gebarung ausgewiesen. Folglich sind in diesen Bundesländern die Nettoergebnisse vor Rücklagen sowie der Saldo der operativen Gebarung höher als in den anderen Bundesländern, wo die BZ-Mittel in der investiven Gebarung verrechnet werden. Niederösterreich und Steiermark haben auch – im Gegensatz zu den anderen Bundesländern – eine Rücklage-Eröffnungsbilanz bilden können, wodurch sie die Nettoergebnisse buchhalterisch leichter ausgleichen können. Schließlich haben insbesondere die Landeshauptstädte vom Wahlrecht der Pensionsrückstellung Gebrauch gemacht, wodurch das Nettovermögen niedriger ist. Diese und einige weitere Punkte sind künftig bei vergleichenden Analysen zu berücksichtigen, bevor inhaltliche Schlüsse gezogen werden.



Mag. Peter Biwald  
 KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

Tabelle 4.1: Finanzierungshaushalt: Operative Gebarung 2021 – Teil 1

	operative Einzahlungen in Mio. Euro					operative Auszahlungen in Mio. Euro					Saldo 1 in Mio. Euro	
	Einzahlungen operative Gebarung gesamt	davon ausgewählte Kenngrößen				Auszahlungen operative Gebarung gesamt	davon ausgewählte Kenngrößen					
eigene Abgaben		Ertragsanteile	Gebühren und Leistungen	laufende Transfer- zahlungen von TöB <sup>1</sup>	Personalaufwand		Sachaufwand	laufende Transfer- zahlungen an TöB <sup>1</sup>	Zinsen für Finanzschulden	Geldfluss aus der operativen Gebarung <sup>2</sup>		
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer												
Bgl	<b>Eisenstadt</b>	<b>41,92</b>	<b>13,36</b>	<b>17,09</b>	<b>6,22</b>	<b>4,07</b>	<b>39,70</b>	<b>12,88</b>	<b>12,32</b>	<b>9,23</b>	<b>0,14</b>	<b>2,22</b>
	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>316,66</b>	<b>69,67</b>	<b>148,71</b>	<b>59,43</b>	<b>16,91</b>	<b>299,86</b>	<b>99,71</b>	<b>67,54</b>	<b>90,61</b>	<b>0,48</b>	<b>16,80</b>
	Villach	212,22	46,84	88,36	45,57	11,34	205,10	57,63	61,33	52,25	0,65	7,12
	Sankt Veit an der Glan	40,53	7,49	12,59	9,84	1,37	36,28	5,81	14,74	13,35	0,38	4,26
	Spittal an der Drau	43,16	9,79	15,59	10,76	2,32	38,53	9,19	11,79	14,62	0,45	4,63
	Wolfsberg	73,03	12,14	30,46	19,99	5,27	69,74	15,85	27,92	23,81	0,05	3,29
	Feldkirchen in Kärnten	33,12	6,33	14,51	8,78	1,58	30,07	5,18	11,98	11,82	0,09	3,05
Kärnten	<b>St. Pölten</b>	<b>193,07</b>	<b>43,97</b>	<b>79,64</b>	<b>47,17</b>	<b>9,56</b>	<b>176,69</b>	<b>56,47</b>	<b>49,35</b>	<b>45,57</b>	<b>1,62</b>	<b>16,38</b>
	Krems an der Donau	73,23	19,19	32,54	4,94	5,08	68,15	14,38	12,60	17,62	0,26	5,09
	Wiener Neustadt	160,82	31,44	60,38	43,40	7,17	138,92	40,82	50,03	30,97	2,07	21,89
	Amstetten	76,69	19,36	29,80	15,08	3,65	62,24	17,74	16,92	19,88	0,28	14,45
	Bad Vöslau	28,89	3,76	12,82	4,64	1,90	24,04	8,12	7,70	7,79	0,03	4,85
	Baden	82,36	13,39	32,98	24,25	3,31	74,35	25,39	23,23	16,36	0,08	8,01
	Ebreichsdorf	23,69	3,95	11,93	4,81	1,24	19,02	5,46	6,86	6,35	0,13	4,66
	Traiskirchen	50,07	8,63	22,45	9,14	2,78	41,86	11,07	17,72	11,01	0,35	8,20
	Schwechat	76,14	28,53	22,82	9,70	4,41	65,07	22,94	20,24	19,27	1,08	11,07
	Gänserndorf	31,25	5,22	12,37	8,42	3,17	24,58	7,04	9,04	7,55	0,26	6,67
	Groß-Enzersdorf	27,88	4,35	12,33	6,19	2,01	25,32	7,78	10,62	6,52	0,18	2,56
	Hollabrunn	41,55	6,38	12,59	7,70	2,76	36,32	8,39	19,02	7,70	0,36	5,24
	Korneuburg	44,57	11,47	14,21	11,49	1,66	33,78	9,52	9,53	10,50	0,14	10,79
	Stockerau	48,69	9,38	17,91	15,70	3,02	41,52	14,97	13,12	10,71	0,38	7,18
	Gerasdorf bei Wien	28,68	6,28	12,09	5,83	1,40	25,21	6,69	11,21	6,49	0,35	3,47
	Mistelbach	32,98	5,09	12,28	11,43	1,71	27,21	7,91	9,48	8,34	0,36	5,77
	Brunn am Gebirge	40,11	12,32	12,74	8,40	1,52	32,60	7,84	13,88	9,28	0,10	7,51
	Mödling	68,42	9,81	25,70	24,21	4,69	62,15	17,10	24,16	13,99	0,18	6,27
	Perchtoldsdorf	39,52	7,27	16,02	10,38	2,70	37,61	8,23	15,18	11,46	0,16	1,91
	Neunkirchen	30,26	5,16	13,50	7,53	2,66	26,92	8,52	7,13	10,41	0,57	3,34
	Ternitz	36,32	4,79	15,58	7,89	2,65	31,30	10,19	9,55	8,72	0,14	5,03
	Tulln an der Donau	62,19	10,24	18,52	19,97	2,58	54,69	13,03	29,28	10,85	0,48	7,50
	Klosterneuburg	75,32	10,85	34,32	20,47	4,53	62,39	21,10	19,50	17,54	0,29	12,93
Niederösterreich	<b>Linz</b>	<b>752,00</b>	<b>201,94</b>	<b>301,19</b>	<b>93,85</b>	<b>91,73</b>	<b>730,14</b>	<b>205,53</b>	<b>233,48</b>	<b>136,85</b>	<b>14,25</b>	<b>21,86</b>
	Steyr	140,72	35,72	50,02	34,39	12,93	133,30	29,61	55,87	26,66	0,69	7,41
	Wels	242,43	57,80	90,91	59,53	22,10	225,33	78,19	82,78	38,48	0,02	17,11
	Braunau am Inn	52,79	14,67	18,56	13,02	3,30	48,05	13,12	14,33	19,13	0,16	4,74
	Bad Ischl	39,81	6,10	14,94	12,35	2,77	36,33	8,17	13,55	12,92	0,15	3,47
	Gmunden	50,91	11,71	14,05	15,89	2,99	47,11	10,89	19,24	15,21	0,19	3,80
	Ansfelden	46,31	10,29	17,98	11,24	3,97	45,01	11,72	10,82	20,60	0,03	1,31
	Enns	36,85	9,38	12,68	9,39	4,11	31,17	9,34	9,00	11,32	0,04	5,69
	Leonding	80,04	19,23	36,49	15,51	6,48	74,46	22,83	21,24	25,77	0,03	5,58
	Traun	65,59	14,45	31,20	10,74	4,12	59,59	18,80	15,22	20,21	0,05	6,00
	Ried im Innkreis	41,22	12,06	12,95	9,31	2,37	38,38	9,56	11,82	14,68	0,05	2,83
	Vöcklabruck	39,31	9,38	13,16	12,31	1,66	36,97	9,77	9,65	13,42	0,17	2,34
	Marchtrenk	38,53	12,35	14,89	7,25	3,19	36,17	10,33	11,18	13,61	0,02	2,36
Oberösterreich	<b>Salzburg</b>	<b>600,96</b>	<b>125,42</b>	<b>253,02</b>	<b>85,38</b>	<b>71,97</b>	<b>526,88</b>	<b>176,54</b>	<b>91,01</b>	<b>121,66</b>	<b>0,64</b>	<b>74,09</b>
	Hallein	71,22	10,30	29,83	17,91	5,28	63,37	19,03	29,58	10,43	0,11	7,85
	Wals-Siezenheim	53,54	16,32	15,98	8,59	2,21	43,52	9,73	22,13	10,54	0,01	10,03
	Saalfelden am Steinernen Meer	46,17	6,60	19,43	15,82	2,25	42,53	18,47	14,43	7,05	0,06	3,64
	<b>Graz</b>	<b>1.085,36</b>	<b>217,29</b>	<b>397,35</b>	<b>343,72</b>	<b>72,62</b>	<b>1.019,85</b>	<b>165,38</b>	<b>279,04</b>	<b>62,65</b>	<b>25,87</b>	<b>65,51</b>
	Deutschlandsberg	34,27	7,45	11,36	9,39	3,78	30,85	8,59	14,57	5,86	0,07	3,42
	Gratwein-Straßengel	23,55	3,19	12,49	4,12	3,08	19,45	4,95	8,88	3,66	0,03	4,10
	Seiersberg-Pirka	26,66	8,44	11,10	3,24	2,48	21,54	7,81	6,48	6,30	0,00	5,12
	Leibnitz	34,84	7,35	12,09	6,97	5,31	28,38	9,18	10,27	5,40	0,12	6,45
	Leoben	90,88	18,64	28,26	15,70	8,34	75,83	22,87	35,29	15,21	0,29	15,05
	Weiz	48,44	12,59	11,50	15,68	5,22	40,94	15,23	15,50	6,85	0,06	7,50
	Knittelfeld	37,42	5,36	12,30	7,71	4,65	30,67	11,24	11,96	4,61	0,07	6,75
	Bruck an der Mur	46,29	7,77	15,40	10,10	6,00	40,62	12,04	18,26	7,79	0,28	5,68
	Kapfenberg	74,68	15,87	26,22	18,22	7,10	64,26	21,06	22,35	15,62	0,07	10,42
	Feldbach	35,17	6,94	13,12	7,94	4,27	28,70	10,65	10,17	6,18	0,18	6,47
Steiermark	<b>Innsbruck</b>	<b>437,78</b>	<b>101,60</b>	<b>215,18</b>	<b>35,45</b>	<b>58,07</b>	<b>400,04</b>	<b>99,85</b>	<b>80,95</b>	<b>103,90</b>	<b>1,72</b>	<b>37,74</b>
	Hall in Tirol	51,02	11,86	16,47	11,28	7,65	45,15	17,23	12,75	10,98	0,43	5,86
	Telfs	40,90	8,04	18,66	4,61	7,11	33,38	9,75	8,01	13,14	0,35	7,51
	Kufstein	63,92	13,75	25,80	12,13	6,79	56,03	18,57	18,31	16,54	0,28	7,89
	Wörgl	42,95	10,69	16,39	9,34	4,35	36,37	13,63	11,51	10,63	0,26	6,58
	Lienz	40,80	9,85	13,89	9,15	4,86	38,30	11,36	11,70	12,42	0,07	2,50
	Schwaz	39,52	9,80	16,07	3,10	6,04	34,78	7,59	11,95	11,00	0,04	4,74
Tirol	<b>Bregenz</b>	<b>101,35</b>	<b>20,20</b>	<b>43,03</b>	<b>17,52</b>	<b>9,99</b>	<b>96,34</b>	<b>34,01</b>	<b>21,17</b>	<b>23,98</b>	<b>0,67</b>	<b>5,00</b>
	Bludenz	44,41	8,40	17,44	10,65	5,09	42,76	13,68	11,08	10,72	0,12	1,65
	Hard	37,28	7,71	16,05	6,38	4,30	34,34	9,97	8,77	8,99	0,33	2,94
	Dornbirn	180,32	32,75	79,93	33,66	14,82	155,04	42,01	44,93	44,00	1,60	25,29
	Hohenems	41,88	6,94	19,68	7,69	5,88	37,92	12,72	10,63	10,11	0,07	3,95
	Lustenau	64,70	9,17	32,87	10,64	7,77	56,58	18,01	19,03	12,28	0,24	8,13
	Feldkirch	89,69	14,17	48,18	11,92	9,80	82,80	26,36	18,21	21,59	0,49	6,88
	Götzis	31,94	6,71	13,83	6,33	3,72	30,08	8,64	10,93	7,80	0,36	1,86
	Rankweil	36,52	9,41	13,99	6,08	4,69	31,75	10,16	9,10	9,20	0,20	4,78
Vorarlberg	<b>Wien</b>	<b>13.671,92</b>	<b>1.776,05</b>	<b>6.525,72</b>	<b>1.626,76</b>	<b>2.048,99</b>	<b>13.909,80</b>	<b>3.156,37</b>	<b>2.565,04</b>	<b>29,90</b>	<b>46,96</b>	<b>- 237,88</b>
	Burgenland	615,41	111,83	257,40	105,58	110,34	509,17	177,24	194,79	107,51	2,79	106,24
	Kärnten	1.506,03	285,44	622,82	334,27	154,54	1.402,35	334,44	446,00	487,18	5,75	103,68
	Niederösterreich	4.424,88	850,96	1.669,84	944,62	455,35	3.612,59	928,42	1.380,22	1.075,92	36,99	812,29
	Oberösterreich	4.198,30	919,69	1.586,44	903,23	435,71	3.828,74	916,66	1.388,25	1.179,09	26,90	369,56
	Salzburg	1.824,67	335,86	703,19	397,09	184,86	1.573,69	508,49	540,49	325,28	3,57	250,98
	Steiermark	3.564,69	668,04	1.266,28	867,67	421,04	3.046,12	759,43	1.124,34	483,02	39,83	518,57
	Tirol	2.381,74	460,62	907,12	390,59	439,8						

Tabelle 4.1: Finanzierungshaushalt: Operative Gebarung 2021 – Teil 2

	Kenngrößen in Euro pro Kopf					Saldo 1 Geldfluss aus der operativen Gebarung <sup>2</sup>	Kennzahlen in Prozent (%)			operative (laufende) Transferbilanz		
	Einzahlungen		Auszahlungen				ÖSQ - Öffentliche Sparquote	FSO - Quote freie Finanzspitze	Transfersaldo <sup>3</sup> in Euro pro Kopf	Transfersaldo <sup>3</sup> in Prozent (%) der Ertragsanteile		
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	eigene Abgaben	Ertragsanteile	Gebühren und Leistungen	Personal-aufwand	Sachaufwand		11	16	9			
<b>Bgl/</b>	<b>Eisenstadt</b>	<b>897</b>	<b>1.147</b>	<b>417</b>	<b>865</b>	<b>827</b>	<b>149</b>	<b>4,31</b>	<b>0,04</b>		<b>- 662</b>	<b>58</b>
	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>685</b>	<b>1.461</b>	<b>584</b>	<b>980</b>	<b>664</b>	<b>165</b>	<b>5,60</b>	<b>- 3,39</b>		<b>- 1.086</b>	<b>74</b>
	Villach	741	1.397	721	911	970	113	3,37	- 1,86		- 1.089	78
	Sankt Veit an der Glan	615	1.033	808	477	1.210	349	11,73	4,74		- 1.133	110
<b>Kärnten</b>	<b>Spittal an der Drau</b>	<b>646</b>	<b>1.029</b>	<b>710</b>	<b>607</b>	<b>778</b>	<b>306</b>	<b>12,02</b>	<b>5,43</b>		<b>- 954</b>	<b>93</b>
	Wolfsberg	485	1.217	799	633	1.115	131	4,72	3,97		- 782	64
	Feldkirchen in Kärnten	443	1.016	615	362	838	213	10,14	5,41		- 742	73
	<b>St. Pölten</b>	<b>787</b>	<b>1.425</b>	<b>844</b>	<b>1.011</b>	<b>883</b>	<b>293</b>	<b>8,62</b>	<b>4,17</b>		<b>- 1.026</b>	<b>72</b>
	Krems an der Donau	773	1.310	199	579	507	205	6,06	- 5,09		- 1.062	81
	Wiener Neustadt	677	1.300	934	879	1.077	471	14,68	1,27		- 802	62
	Amstetten	822	1.264	640	753	718	613	22,40	12,20		- 973	77
	Bad Vöslau	305	1.041	377	660	625	394	17,87	8,07		- 483	46
	Baden	519	1.277	939	984	900	310	9,52	7,40		- 805	63
	Ebreichsdorf	346	1.044	422	478	600	408	22,38	- 27,23		- 463	44
	Traiskirchen	460	1.196	487	590	944	437	18,85	2,31		- 525	44
	Schwechat	1.400	1.120	476	1.126	993	543	16,44	3,97		- 740	66
	Gänserndorf	441	1.045	712	595	764	564	24,31	- 6,73		- 397	38
	Groß-Enzersdorf	371	1.050	527	662	905	218	8,78	1,24		- 395	38
	Hollabrunn	534	1.054	645	703	1.593	438	11,57	3,44		- 470	45
	Korneuburg	860	1.065	862	714	715	809	29,78	16,38		- 821	77
	Stockerau	559	1.067	935	892	782	427	14,61	2,16		- 570	53
	Gerasdorf bei Wien	538	1.036	500	574	961	297	11,54	2,38		- 467	45
	Mistelbach	439	1.060	986	682	818	498	19,41	4,76		- 653	62
	Brunn am Gebirge	1.024	1.059	699	652	1.154	625	22,06	10,10		- 749	71
	Mödling	477	1.250	1.178	832	1.175	305	9,24	3,01		- 747	60
	Perchtoldsdorf	486	1.070	693	550	1.013	127	3,74	3,29		- 721	67
	Neunkirchen	409	1.070	597	675	565	265	4,96	- 2,05		- 574	54
	Ternitz	327	1.064	539	696	652	344	14,37	9,39		- 594	56
	Tulln an der Donau	625	1.131	1.219	795	1.787	458	12,76	3,05		- 508	45
	Klosterneuburg	393	1.244	742	765	707	469	19,69	10,42		- 599	48
	<b>Linz</b>	<b>978</b>	<b>1.458</b>	<b>454</b>	<b>995</b>	<b>1.130</b>	<b>106</b>	<b>0,92</b>	<b>- 6,78</b>		<b>- 835</b>	<b>57</b>
	Steyr	941	1.318	906	780	1.472	195	3,54	- 2,73		- 829	63
	Wels	922	1.451	950	1.248	1.321	273	7,59	6,22		- 619	43
	Braunau am Inn	841	1.064	746	752	822	272	9,80	4,75		- 878	82
	Bad Ischl	432	1.059	875	579	960	246	9,56	3,69		- 709	67
	Gmunden	887	1.064	1.204	825	1.457	288	6,73	2,01		- 924	87
	Ansfelden	590	1.032	645	672	621	75	2,91	0,73		- 985	95
	Enns	788	1.066	789	785	756	478	16,57	12,55		- 690	65
	Leonding	665	1.261	536	789	734	193	7,50	6,06		- 819	65
	Traun	582	1.257	432	757	613	242	10,02	1,27		- 795	63
	Ried im Innkreis	988	1.060	762	783	968	232	7,38	3,53		- 1.032	97
	Vöcklabruck	754	1.058	989	785	775	188	6,33	- 7,01		- 1.159	110
	Marchtrenk	862	1.039	506	721	780	165	6,53	4,85		- 788	76
	<b>Salzburg</b>	<b>807</b>	<b>1.628</b>	<b>549</b>	<b>1.136</b>	<b>586</b>	<b>477</b>	<b>11,63</b>	<b>8,03</b>		<b>- 1.110</b>	<b>68</b>
	Hallein	482	1.397	839	891	1.385	368	11,96	9,83		- 397	28
	Wals-Siezenheim	1.202	1.177	633	717	1.630	739	22,45	18,06		- 681	58
	Saalfelden am Steinernen Meer	393	1.157	942	1.100	860	217	8,56	6,35		- 422	36
	<b>Graz</b>	<b>746</b>	<b>1.365</b>	<b>1.181</b>	<b>568</b>	<b>958</b>	<b>225</b>	<b>6,42</b>	<b>3,75</b>		<b>- 1.528</b>	<b>112</b>
	Deutschlandsberg	641	977	808	739	1.254	294	9,23	6,13		- 314	32
	Gratwein-Stralpengel	250	979	323	388	696	321	18,65	14,76		- 190	19
	Seiersberg-Pirka	725	954	279	671	557	440	19,37	15,57		- 405	42
	Leibnitz	586	964	556	732	819	515	15,23	9,53		- 258	27
	Leoben	771	1.168	649	945	1.459	622	16,00	9,02		- 341	29
	Weiz	1.071	978	1.334	1.295	1.319	638	16,26	10,33		- 352	36
	Knittelfeld	426	979	614	894	951	537	17,30	10,91		- 196	20
	Bruck an der Mur	496	984	645	769	1.167	363	8,60	- 1,47		- 247	25
	Kapfenberg	709	1.171	814	941	998	466	14,44	11,64		- 552	47
	Feldbach	519	981	594	796	761	484	20,40	10,02		- 243	25
	<b>Innsbruck</b>	<b>775</b>	<b>1.642</b>	<b>271</b>	<b>762</b>	<b>618</b>	<b>288</b>	<b>5,84</b>	<b>2,94</b>		<b>- 1.147</b>	<b>70</b>
	Hall in Tirol	833	1.156	792	1.210	895	412	11,19	7,38		- 439	38
	Telfs	499	1.160	286	606	498	467	15,99	7,30		- 498	43
	Kufstein	705	1.322	622	952	939	404	12,74	6,98		- 591	45
	Wörgl	754	1.156	659	961	812	464	15,40	10,46		- 451	39
	Lienz	826	1.164	766	952	980	210	4,18	1,61		- 843	72
	Schwarz	709	1.164	224	550	866	343	7,57	5,53		- 586	50
	<b>Bregenz</b>	<b>684</b>	<b>1.457</b>	<b>593</b>	<b>1.152</b>	<b>717</b>	<b>169</b>	<b>5,19</b>	<b>- 0,06</b>		<b>- 857</b>	<b>59</b>
	Bludenz	561	1.166	712	914	741	110	3,87	- 7,35		- 786	67
	Hard	567	1.181	469	734	645	216	8,56	2,82		- 695	59
	Dornbirn	652	1.590	670	836	894	503	16,31	3,26		- 896	56
	Hohenems	414	1.173	459	759	634	236	10,43	- 6,48		- 461	39
	Lustenau	391	1.400	453	767	811	346	14,36	1,57		- 448	32
	Feldkirch	410	1.395	345	763	527	199	8,31	4,28		- 754	54
	Götzis	570	1.176	538	734	929	158	6,18	1,15		- 519	44
	Rankweil	782	1.164	505	845	756	397	15,04	10,33		- 547	47
	<b>Wien</b>	<b>925</b>	<b>3.397</b>	<b>847</b>	<b>1.643</b>	<b>1.335</b>	<b>- 124</b>	<b>- 1,71</b>	<b>- 7,85</b>		<b>- 2.825</b>	<b>83</b>
	Burgenland	378	870	357	599	658	359	20,06	10,76		- 62	7
	Kärnten	508	1.108	595	595	793	184	7,26	1,55		- 785	71
	Niederösterreich	503	988	559	549	804	480	17,68	4,46		- 465	47
	Oberösterreich	615	1.061	604	613	928	247	8,57	1,61		- 670	63
	Salzburg	599	1.254	708	907	964	448	14,45	9,20		- 558	44
	Steiermark	536	1.015	696	609	902	416	13,22	5,27		- 521	51
	Tirol	606	1.193	514	725	784	554	13,30	6,08		- 431	36
	Vorarlberg	608	1.228	566	779	863	317	11,47	2,55		- 589	48
	Wien	925	3.397	847	1.643	1.335	- 124	- 1,71	- 7,85		- 2.825	83
	<b>Österreich</b>	<b>633</b>	<b>1.571</b>	<b>649</b>	<b>856</b>	<b>958</b>	<b>277</b>	<b>6,30</b>	<b>- 0,65</b>		<b>- 1.030</b>	<b>66</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Gemeindefinanzdaten 2021: Sonderauswertung; Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021; STAtcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ  
Anmerkungen: Die Darstellung beruht auf der Systematik der VRV 2015. Ergänzende Informationen zu den Begriffen und Berechnungen finden Sie im Glossar und im Anhang. 2) Der Saldo 1 (Geldfluss aus der operativen Gebarung) ist die Differenz der Summe der operativen Einzahlungen und operativen Auszahlungen; 3) Der operative (laufende) Transfersaldo ist die Differenz der Summe der operativen Transfereinzahlungen und der operativen Transferauszahlungen.

Tabelle 4.2: Finanzierungshaushalt: Investive Gebarung 2021

	investive Einzahlungen in Mio. Euro			investive Auszahlungen in Mio. Euro			Saldo 2 <sup>1</sup> in Mio. Euro	Saldo 3 <sup>2</sup> in Mio. Euro	Kenngrößen in Euro pro Kopf			Kennzahlen in Prozent (%)	
	Einzahlungen investive Gebarung gesamt	davon Investitionsstätigkeit	davon Kapitaltransfer- zahlungen	Auszahlungen investive Gebarung gesamt	davon Investitionsstätigkeit	davon Kapitaltransfer- zahlungen	Geldfluss aus der investiven Gebarung	Nettofinanzierungs- saldo	Kapitaltransfer- einzahlungen	Investitions- auszahlungen	Kapitaltransfer- auszahlungen	EFC - Eigenfinanzierungs- quote	SEC - Substanzerhaltungs- quote
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer													
Bgl. Eisenstadt	5,90	3,31	2,58	7,73	6,72	1,00	- 1,84	0,38	173	451	67	101	143
Klagenfurt am Wörthersee	9,85	1,98	6,74	48,98	20,88	3,95	- 39,14	- 22,33	66	205	39	94	94
Villach	19,44	4,31	14,55	29,13	25,00	4,01	- 9,68	- 2,56	230	395	63	99	189
Sankt Veit an der Glan	2,92	0,52	2,36	5,63	5,56	0,06	- 2,71	1,54	194	457	5	104	101
Spittal an der Drau	3,17	0,58	2,59	11,66	10,83	0,82	- 8,49	- 3,86	171	715	54	92	203
Wolfsberg	2,72	0,02	2,54	3,91	2,06	1,80	- 1,19	2,10	102	82	72	103	42
Feldkirchen in Kärnten	1,97	0,01	1,88	2,86	2,62	0,22	- 0,89	2,16	131	184	16	107	63
<b>St. Pölten</b>	<b>11,76</b>	<b>6,03</b>	<b>5,58</b>	<b>27,97</b>	<b>21,60</b>	<b>6,29</b>	<b>- 16,21</b>	<b>0,17</b>	<b>100</b>	<b>387</b>	<b>113</b>	<b>100</b>	<b>154</b>
Krems an der Donau	4,01	0,00	0,04	3,23	2,50	0,73	0,78	5,87	2	101	29	108	182
Wiener Neustadt	7,94	2,61	2,33	12,09	10,31	1,77	- 4,15	17,75	50	222	38	112	106
Amstetten	4,69	1,31	3,18	11,15	10,56	0,33	- 6,45	8,00	135	448	14	111	108
Bad Vöslau	1,34	0,05	1,27	4,13	3,48	0,62	- 2,79	2,06	103	283	51	107	115
Baden	2,45	0,10	2,28	6,15	6,10	0,04	- 3,70	4,31	88	236	1	105	112
Ebreichsdorf	1,43	0,06	1,36	3,06	2,90	0,15	- 1,63	3,03	119	254	13	114	90
Traiskirchen	9,02	8,06	0,92	7,23	7,18	0,00	- 1,79	9,99	49	382	0	120	121
Schwechat	1,17	0,22	0,44	15,44	15,29	0,14	- 14,27	- 3,19	22	750	7	96	195
Gänserndorf	1,49	0,72	0,75	6,66	6,64	0,01	- 5,17	1,50	64	561	1	105	159
Groß-Enzersdorf	2,66	0,23	2,39	8,41	8,41	0,00	- 5,75	- 3,20	204	716	0	91	232
Hollabrunn	6,38	3,66	2,71	11,51	11,25	0,22	- 5,13	0,11	227	942	19	100	175
Korneuburg	2,24	0,15	2,04	4,11	4,01	0,00	- 1,87	8,92	153	300	0	124	171
Stockerau	6,45	0,34	2,11	9,83	9,58	0,25	- 3,38	3,80	126	571	15	107	238
Gerasdorf bei Wien	1,08	0,16	0,92	13,57	13,48	0,08	- 12,49	- 9,02	79	1.155	7	77	485
Mistelbach	1,78	0,67	1,09	3,30	3,27	0,01	- 1,52	4,24	94	282	1	114	76
Brunn am Gebirge	0,56	0,00	0,55	7,98	7,94	0,04	- 7,42	0,09	46	660	3	100	218
Mödling	2,07	0,02	2,05	6,19	6,12	0,07	- 4,12	2,15	100	298	3	103	115
Perchtoldsdorf	2,05	0,04	1,99	2,89	2,88	0,01	- 0,84	1,06	133	192	0	103	74
Neunkirchen	1,00	0,06	0,94	1,25	1,25	0,00	- 0,25	3,09	74	99	0	111	42
Ternitz	0,81	0,40	0,15	3,62	3,26	0,25	- 2,81	2,22	10	222	17	106	78
Tulln an der Donau	4,82	1,60	3,22	11,13	11,06	0,06	- 6,30	1,20	197	675	4	102	111
Klosterneuburg	2,76	0,05	2,68	6,27	5,97	0,29	- 3,51	9,42	97	216	10	114	70
<b>Linz</b>	<b>62,06</b>	<b>23,91</b>	<b>35,71</b>	<b>110,97</b>	<b>44,20</b>	<b>66,61</b>	<b>- 48,92</b>	<b>- 27,06</b>	<b>173</b>	<b>214</b>	<b>323</b>	<b>97</b>	<b>40</b>
Steyr	4,21	1,32	2,78	8,46	6,65	1,61	- 4,25	3,17	73	175	42	102	85
Wels	14,41	3,01	11,28	19,86	18,39	1,19	- 5,45	11,66	180	293	19	105	173
Braunau am Inn	2,46	0,03	2,41	8,39	7,43	0,96	- 5,93	- 1,19	138	426	55	98	147
Bad Ischl	3,55	0,03	3,51	7,50	7,36	0,13	- 3,95	- 0,48	249	521	9	99	197
Gmunden	2,65	0,37	2,27	5,77	4,44	1,32	- 3,12	0,68	172	336	100	101	98
Ansfelden	1,30	0,04	1,21	13,06	12,58	0,46	- 11,77	- 10,46	70	722	26	82	562
Enns	1,15	0,02	1,12	3,17	2,22	0,93	- 2,02	3,66	94	187	79	111	76
Leonding	4,87	0,41	4,46	10,12	8,60	1,52	- 5,25	0,33	154	297	52	100	163
Traun	1,25	0,00	1,23	7,32	7,27	0,04	- 6,07	- 0,06	50	293	2	100	133
Ried im Innkreis	5,08	0,16	4,89	7,08	6,42	0,65	- 2,00	0,84	400	525	53	102	137
Vöcklabruck	4,80	0,14	4,62	10,18	9,89	0,29	- 5,38	- 3,04	371	795	24	94	369
Marchtrenk	3,94	0,01	3,92	6,26	6,23	0,01	- 2,32	0,04	274	435	1	100	156
<b>Salzburg</b>	<b>170,90</b>	<b>1,05</b>	<b>13,94</b>	<b>223,31</b>	<b>39,27</b>	<b>28,13</b>	<b>- 52,40</b>	<b>21,68</b>	<b>90</b>	<b>253</b>	<b>181</b>	<b>103</b>	<b>82</b>
Hallein	4,04	0,06	3,95	7,42	6,75	0,65	- 3,38	4,47	185	316	30	106	131
Wals-Siezenheim	1,94	0,04	1,89	12,75	12,56	0,19	- 10,82	- 0,79	140	925	14	99	202
Saalfelden am Steinernen Meer	2,01	0,01	1,97	3,40	3,08	0,30	- 1,39	2,25	117	183	18	105	68
<b>Graz</b>	<b>4,37</b>	<b>1,18</b>	<b>3,19</b>	<b>155,78</b>	<b>149,71</b>	<b>6,07</b>	<b>- 151,41</b>	<b>- 85,90</b>	<b>11</b>	<b>514</b>	<b>21</b>	<b>93</b>	<b>270</b>
Deutschlandsberg	2,05	0,47	1,57	3,60	2,73	0,88	- 1,56	1,86	135	235	76	105	82
Gratwein-Strafßengel	2,35	0,00	2,35	4,32	3,83	0,42	- 1,97	2,13	184	301	33	109	110
Seiersberg-Pirka	1,50	0,08	1,39	3,69	3,39	0,28	- 2,19	2,93	119	291	24	112	123
Leibnitz	1,30	0,00	1,27	8,10	6,30	1,77	- 6,80	- 0,35	101	502	141	99	253
Leoben	1,78	0,22	1,55	16,71	12,61	4,09	- 14,93	0,12	64	521	169	100	114
Weiz	2,91	0,01	1,96	6,84	5,06	1,70	- 3,93	3,57	166	430	145	107	120
Knittelfeld	1,23	0,08	1,14	6,08	5,84	0,00	- 4,85	1,90	91	464	0	105	164
Bruck an der Mur	0,78	0,08	0,70	5,57	4,56	0,99	- 4,79	0,89	45	292	63	102	87
Kapfenberg	3,68	0,20	3,47	9,28	6,57	2,70	- 5,60	4,82	155	293	121	107	131
Feldbach	2,52	0,03	2,48	5,61	5,03	0,52	- 3,09	3,38	185	376	39	110	100
<b>Innsbruck</b>	<b>11,74</b>	<b>1,27</b>	<b>10,19</b>	<b>52,01</b>	<b>18,15</b>	<b>33,77</b>	<b>- 40,27</b>	<b>- 2,53</b>	<b>78</b>	<b>138</b>	<b>258</b>	<b>99</b>	<b>148</b>
Hall in Tirol	0,81	0,01	0,79	7,87	7,00	0,87	- 7,06	- 1,20	56	491	61	98	292
Telfs	1,48	0,00	1,48	8,81	7,49	1,32	- 7,33	0,19	92	465	82	100	140
Kufstein	0,48	0,02	0,45	4,55	1,82	2,72	- 4,06	3,83	23	93	140	106	36
Wörgl	0,33	0,00	0,32	4,24	1,15	3,08	- 3,90	2,67	22	81	217	107	46
Lienz	0,46	0,04	0,39	4,05	2,10	1,53	- 3,59	- 1,09	33	176	128	97	56
Schwaz	0,20	0,09	0,10	2,40	0,99	1,31	- 2,20	2,53	7	71	95	107	37
<b>Bregenz</b>	<b>16,05</b>	<b>0,07</b>	<b>15,96</b>	<b>17,18</b>	<b>16,84</b>	<b>0,29</b>	<b>- 1,13</b>	<b>3,87</b>	<b>540</b>	<b>570</b>	<b>10</b>	<b>103</b>	<b>209</b>
Bludenz	3,37	0,08	3,30	6,30	5,55	0,75	- 2,93	- 1,27	220	371	50	97	159
Hard	6,56	2,33	4,21	14,05	13,45	0,59	- 7,49	- 4,55	310	990	44	91	328
Dornbirn	13,39	2,17	11,21	32,00	30,16	1,85	- 18,61	6,68	223	600	37	104	196
Hohenems	3,61	0,01	3,59	10,94	10,84	0,09	- 7,33	- 3,38	214	647	6	93	216
Lustenau	9,56	6,81	2,73	15,80	15,72	0,08	- 6,23	1,89	116	670	3	103	123
Feldkirch	5,24	0,03	5,18	8,81	8,27	0,49	- 3,57	3,31	150	240	14	104	120
Götzis	1,06	0,04	0,98	2,50	2,38	0,08	- 1,44	0,42	83	202	7	101	74
Rankweil	1,69	0,05	1,64	3,04	2,89	0,14	- 1,36	3,42	136	241	12	110	63
<b>Wien</b>	<b>507,94</b>	<b>42,34</b>	<b>214,41</b>	<b>1.454,99</b>	<b>416,43</b>	<b>812,92</b>	<b>- 947,05</b>	<b>- 1.184,93</b>	<b>112</b>	<b>217</b>	<b>423</b>	<b>92</b>	<b>36</b>
Burgenland	43,99	13,47	30,49	122,71	112,04	10,39	- 78,72	27,52	103	378	35	104	91
Kärnten	129,11	18,12	106,71	210,18	163,33	19,14	- 81,07	22,62	190	291	34	101	90
Niederösterreich	385,95	113,33	254,01	929,83	889,73	29,21	- 543,87	268,42	150	526	17	106	133
Oberösterreich	467,58	54,25	409,44	764,05	646,08	115,52	- 296,46	73,09	274	432	77	102	120
Salzburg	278,21	19,57	101,80	461,38	257,64	46,68	- 183,18	67,80	182	459	83	103	120
Steiermark	192,77	41,27	143,38	698,59	598,80	95,20	- 505,82	12,75	115	480	76	100	139
Tirol	178,51	54,06	122,82	558,02	449,76	102,32	- 379,51	41,31	162	592	135	102	151
Vorarlberg	145,22	34,83	109,78	287,49	269,76	12,50	- 142,27	- 15,68	275	676	31	99	191
Wien	507,94	42,34	214,41	1.454,99	416,43	812,92	- 947,05	- 1.184,93	112	217	423	92	36
<b>Österreich</b>	<b>2.329,29</b>	<b>391,22</b>	<b>1.492,84</b>	<b>5.487,24</b>	<b>3.803,57</b>	<b>1.243,88</b>	<b>- 3.157,95</b>	<b>- 687,10</b>	<b>167</b>	<b>426</b>	<b>139</b>	<b>98</b>	<b>102</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Gemeindefinanzdaten 2021; Sonderauswertung; Statistik des Bevölkerungsstandes, Stichtag 01.01.2021; STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Die Darstellung beruht auf der Systematik der VRV 2015. Ergänzende Informationen zu den Begriffen und Berechnungen finden Sie im Glossar und im Anhang. 1) Der Saldo 2 (Geldfluss aus der investiven Gebarung) ist die Differenz der Summe der invest

Tabelle 4.3: Finanzierungshaushalt: Finanzierungstätigkeit 2021

	Einzahlungen in Mio. Euro		Auszahlungen in Mio. Euro		Saldo 4 <sup>1</sup> in Mio. Euro	Saldo 5 <sup>2</sup> in Mio. Euro	Kenngrößen in Euro pro Kopf		Kennzahl
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	davon Aufnahme von Finanzschulden	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	davon Tilgung von Finanzschulden	Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	Geldfluss aus der voranschlags- wirksamen Gebarung	Aufnahme von Finanzschulden	Tilgung von Finanzschulden	SDC - Schuldendienstquote in Prozent (%)
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer									
Bgl. Eisenstadt	3,20	3,20	1,69	1,69	1,51	1,89	215	114	5
Klagenfurt am Wörthersee	104,01	104,01	27,54	27,54	76,47	54,13	1.022	271	11
Villach	13,00	13,00	10,87	10,87	2,13	- 0,43	206	172	8
Sankt Veit an der Glan	4,50	4,50	2,33	2,33	2,17	3,71	370	192	11
Spittal an der Drau	4,97	4,97	2,29	2,29	2,68	- 1,18	328	151	9
Wolfsberg	0,01	0,01	0,39	0,39	- 0,38	1,72	0	16	1
Feldkirchen in Kärnten	1,01	1,01	1,25	1,25	- 0,25	1,91	70	88	5
Kärnten									
St. Pölten	11,30	7,40	7,74	7,22	3,56	3,73	132	129	6
Krems an der Donau	0,00	0,00	7,99	7,81	- 7,99	- 2,13	0	314	16
Wiener Neustadt	4,20	4,20	18,37	18,37	- 14,17	3,58	90	395	17
Amstetten	1,84	1,84	4,65	4,65	- 2,81	5,19	78	197	9
Bad Vöslau	0,82	0,82	2,01	2,01	- 1,19	0,87	67	163	10
Baden	0,86	0,86	1,05	1,05	- 0,20	4,11	33	41	2
Ebreichsdorf	9,54	9,54	10,60	10,60	- 1,06	1,97	835	928	57
Traiskirchen	0,13	0,13	6,74	6,74	- 6,61	3,38	7	359	20
Schwechat	4,17	4,17	7,69	7,69	- 3,53	- 6,72	204	377	15
Gänserndorf	4,47	4,47	8,03	8,03	- 3,56	- 2,06	378	679	35
Groß-Enzersdorf	8,00	8,00	1,88	1,88	6,12	2,92	681	160	10
Hollabrunn	2,95	2,95	2,81	2,81	0,15	0,25	247	235	13
Korneuburg	2,76	2,76	2,88	2,88	- 0,12	8,80	207	216	9
Stockerau	6,47	6,47	5,04	5,04	1,43	5,23	386	300	15
Gerasdorf bei Wien	10,50	10,50	2,24	2,24	8,26	- 0,77	900	192	12
Mistelbach	2,02	2,02	3,74	3,74	- 1,71	2,53	175	322	16
Brunn am Gebirge	2,71	2,71	3,17	3,17	- 0,47	- 0,38	225	264	10
Mödling	4,84	4,84	3,70	3,70	1,14	3,29	235	180	8
Perchtoldsdorf	2,07	2,07	0,13	0,13	1,94	3,01	138	8	1
Neunkirchen	0,06	0,06	1,92	1,92	- 1,86	1,24	5	152	10
Ternitz	0,09	0,09	1,14	1,14	- 1,04	1,18	6	78	5
Tulln an der Donau	5,94	5,94	5,10	5,10	0,84	2,04	363	311	16
Klosterneuburg	0,64	0,64	4,50	4,50	- 3,87	5,56	23	163	8
Niederösterreich									
Linz	50,00	50,00	56,70	56,70	- 6,70	- 33,75	242	275	14
Steyr	10,99	10,99	8,49	8,49	2,49	5,66	289	224	9
Wels	0,06	0,06	2,03	2,03	- 1,97	9,69	1	32	1
Braunau am Inn	2,94	2,94	2,20	2,20	0,73	- 0,46	168	126	6
Bad Ischl	1,12	1,12	2,01	2,01	- 0,88	- 1,36	80	142	8
Gmunden	1,49	1,49	2,16	2,16	- 0,66	0,02	113	163	7
Ansfelden	10,23	10,23	0,97	0,97	9,26	- 1,20	587	56	3
Enns	0,00	0,00	0,60	0,60	- 0,60	3,06	0	51	2
Leonding	0,00	0,00	0,73	0,73	- 0,73	- 0,40	0	25	1
Traun	2,83	2,83	5,14	5,14	- 2,31	- 2,38	114	207	10
Ried im Innkreis	1,50	1,50	1,38	1,38	0,12	0,96	123	113	5
Vöcklabruck	4,30	4,30	5,09	5,09	- 0,79	- 3,83	346	409	19
Marchtrenk	0,00	0,00	0,49	0,49	- 0,49	- 0,45	0	34	2
Oberösterreich									
Salzburg	13,24	0,00	18,33	14,03	- 5,09	16,60	0	90	3
Hallein	0,00	0,00	0,61	0,61	- 0,61	3,86	0	28	1
Wals-Siezenheim	0,00	0,00	0,14	0,14	- 0,14	- 0,93	0	11	0
Saalfelden am Steinernen Meer	0,00	0,00	0,71	0,71	- 0,71	1,55	0	42	2
Salzburg	140,04	140,04	24,86	24,86	115,19	29,29	481	85	7
Deutschlandsberg	0,62	0,62	0,78	0,78	- 0,17	1,69	53	67	4
Gratwein-Strafßengel	0,00	0,00	0,22	0,22	- 0,22	1,91	0	17	1
Seiersberg-Pirka	0,00	0,00	0,17	0,17	- 0,17	2,76	0	15	1
Leibnitz	3,48	3,48	1,21	1,21	2,28	1,93	278	96	6
Leoben	3,87	3,87	4,20	4,20	- 0,33	- 0,21	160	173	8
Weiz	0,01	0,01	1,74	1,74	- 1,73	1,84	0	148	6
Knittelfeld	0,24	0,24	1,38	1,38	- 1,14	0,76	19	110	7
Bruck an der Mur	0,11	0,11	4,14	4,14	- 4,04	- 3,15	7	265	15
Kapfenberg	0,00	0,00	0,72	0,72	- 0,72	4,10	0	32	2
Feldbach	0,05	0,05	2,39	2,39	- 2,35	1,03	3	179	10
Steiermark									
Innsbruck	7,20	7,20	10,91	10,91	- 3,71	- 6,24	55	83	4
Hall in Tirol	0,50	0,50	1,35	1,35	- 0,85	- 2,05	35	95	6
Telfs	2,83	2,83	2,51	2,51	0,32	0,50	176	156	10
Kufstein	0,00	0,00	2,73	2,73	- 2,73	1,10	0	140	8
Wörgl	0,00	0,00	1,21	1,21	- 1,21	1,46	0	86	5
Lienz	0,00	0,00	0,96	0,96	- 0,96	- 2,05	0	80	4
Schwaz	0,00	0,00	0,56	0,56	- 0,56	1,97	0	41	2
Tirol									
Bregenz	6,21	6,21	5,06	5,06	1,14	5,01	210	171	8
Bludenz	6,60	6,60	4,92	4,92	1,68	0,41	441	329	16
Hard	12,26	12,26	1,89	1,89	10,38	5,82	902	139	8
Dornbirn	27,41	23,53	23,13	19,41	4,28	10,96	468	386	17
Hohenems	4,52	4,52	6,67	6,67	- 2,15	- 5,53	269	398	21
Lustenau	0,00	0,00	7,11	7,11	- 7,11	- 5,22	0	303	15
Feldkirch	4,00	4,00	3,04	3,04	0,96	4,27	116	88	5
Götzis	1,00	1,00	1,49	1,49	- 0,49	- 0,07	85	127	8
Rankweil	0,00	0,00	1,00	1,00	- 1,00	2,42	0	83	5
Vorarlberg									
Wien	2.105,53	2.091,68	835,80	835,80	1.269,73	84,80	1.089	435	10
Burgenland	41,64	40,94	37,12	36,38	4,52	32,04	138	123	9
Kärnten	151,24	151,13	78,61	78,59	72,63	95,25	269	140	8
Niederösterreich	400,96	394,38	450,37	449,01	- 49,41	219,01	233	266	15
Oberösterreich	221,26	221,22	261,55	261,42	- 40,29	32,80	148	175	10
Salzburg	58,54	40,03	66,92	61,66	- 8,38	59,43	71	110	5
Steiermark	302,07	299,57	221,21	221,21	80,86	93,61	240	177	11
Tirol	130,85	130,04	126,19	125,74	4,67	45,98	171	165	9
Vorarlberg	162,54	158,52	97,14	93,30	65,40	49,72	397	234	12
Wien	2.105,53	2.091,68	835,80	835,80	1.269,73	84,80	1.089	435	10
Österreich	3.574,63	3.527,50	2.174,91	2.163,11	1.399,72	712,62	395	242	10

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Gemeindefinanzdaten 2021: Sonderauswertung; Statistik des Bevölkerungsstandes, Stichtag 01.01.2021; STACube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Die Darstellung beruht auf der Systematik der VRV 2015. Ergänzende Informationen zu den Begriffen und Berechnungen finden Sie im Glossar und im Anhang.

1) Der Saldo 4 (Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit) ist die Differenz der Summe der Einzahlungen und der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit.; 2) Der Saldo 5 (Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung) ist die Summe aus Saldo 3 (Nettofinanzierungssaldo) und Saldo 4.

Tabelle 4.4: Ergebnishaushalt 2021 – Teil 1

	Erträge in Mio. Euro						Aufwendungen in Mio. Euro					
	Summe Erträge	eigene Abgaben	Ertragsanteile	Gebühren und Leistungen	Transferzahlungen von TdöR <sup>1</sup>	sonstige Erträge	Summe Aufwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Transferaufwand an TdöR <sup>1</sup>	Zinsen für Finanzschulden	sonstige Aufwendungen
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer												
<b>Egl.</b>	<b>47,02</b>	<b>13,51</b>	<b>17,09</b>	<b>6,19</b>	<b>4,07</b>	<b>6,15</b>	<b>46,73</b>	<b>13,88</b>	<b>17,36</b>	<b>9,23</b>	<b>0,14</b>	<b>6,12</b>
<b>Kärnten</b>	<b>322,41</b>	<b>69,28</b>	<b>142,20</b>	<b>59,11</b>	<b>16,93</b>	<b>34,90</b>	<b>329,14</b>	<b>102,51</b>	<b>94,48</b>	<b>84,26</b>	<b>0,48</b>	<b>47,41</b>
Villach	230,78	46,91	88,36	45,47	11,09	38,94	226,19	59,56	75,97	52,63	0,65	37,37
Sankt Veit an der Glan	41,92	7,55	12,59	9,87	1,35	10,56	42,39	6,01	20,59	13,34	0,38	2,06
Spital an der Drau	45,64	9,81	15,59	10,72	2,42	7,10	45,53	9,62	17,70	14,68	0,45	3,07
Wolfsberg	75,14	12,09	30,46	19,95	5,03	7,60	77,03	16,74	32,84	23,77	0,05	3,63
Feldkirchen in Kärnten	34,28	6,30	14,51	8,77	1,58	3,12	34,93	5,21	16,11	11,95	0,09	1,56
<b>Niederösterreich</b>	<b>209,10</b>	<b>44,29</b>	<b>79,64</b>	<b>47,61</b>	<b>9,56</b>	<b>28,01</b>	<b>201,37</b>	<b>57,43</b>	<b>63,50</b>	<b>46,06</b>	<b>1,62</b>	<b>32,76</b>
Krems an der Donau	74,00	19,38	32,54	4,95	5,10	12,03	70,10	14,63	13,95	17,74	0,26	23,52
Wiener Neustadt	179,94	31,45	60,38	43,54	7,16	37,41	152,55	41,80	59,83	31,13	2,07	17,71
Amstetten	81,15	19,33	29,80	14,99	3,65	13,37	73,19	18,42	26,79	19,93	0,28	7,77
Bad Vöslau	29,42	3,74	12,82	4,62	1,90	6,34	27,81	8,34	10,61	7,80	0,03	1,03
Baden	86,17	13,24	32,98	24,39	3,40	12,16	83,61	26,78	30,94	16,36	0,08	9,45
Ebreichsdorf	24,53	3,90	11,93	4,93	1,24	2,53	22,57	5,58	10,05	6,35	0,13	0,47
Traiskirchen	53,13	8,74	22,45	9,15	3,04	9,75	47,81	11,09	23,65	11,01	0,34	1,72
Schwechat	82,89	28,72	22,82	9,71	4,41	17,23	74,05	24,00	28,05	19,29	1,08	1,63
Gänserndorf	32,61	5,09	12,37	8,42	3,17	3,56	28,86	7,04	13,31	7,55	0,26	0,69
Groß-Enzersdorf	32,42	4,30	12,33	6,20	2,01	7,59	28,96	7,97	14,12	6,46	0,18	0,23
Hollabrunn	47,65	6,47	12,59	7,72	2,76	18,11	43,67	8,53	26,02	7,73	0,36	1,03
Korneuburg	45,46	11,02	14,21	11,44	1,66	7,13	36,48	9,70	12,08	10,53	0,14	4,03
Stockerau	50,66	9,37	17,91	15,63	3,02	4,73	46,51	15,60	17,24	10,71	0,38	2,57
Gerasdorf bei Wien	29,49	6,30	12,09	5,91	1,44	3,74	28,52	6,96	14,03	6,62	0,35	0,55
Mistelbach	34,66	4,94	12,28	11,40	1,70	4,33	31,93	8,19	13,93	8,34	0,36	1,12
Brunn am Gebirge	40,49	12,23	12,74	8,34	1,51	5,67	36,39	8,01	17,37	9,32	0,10	1,59
Mödling	73,13	9,77	25,70	23,86	4,69	9,10	68,29	17,69	29,37	13,91	0,18	7,15
Perchtoldsdorf	40,87	7,25	16,02	10,51	2,73	4,36	41,50	8,48	18,81	11,46	0,16	2,59
Neunkirchen	31,25	5,21	13,50	7,49	2,66	2,39	30,72	8,98	10,53	10,35	0,57	0,28
Ternitz	38,09	4,80	15,58	7,80	2,65	7,26	36,42	10,39	13,86	8,98	0,14	3,04
Tulln an der Donau	66,24	10,09	18,52	19,96	2,59	15,09	65,29	13,35	39,44	10,87	0,48	1,15
Klosterneuburg	80,22	10,89	34,32	20,54	4,50	9,97	71,81	21,68	28,06	17,57	0,29	4,20
<b>Linzer</b>	<b>914,83</b>	<b>199,04</b>	<b>301,20</b>	<b>93,30</b>	<b>91,72</b>	<b>229,57</b>	<b>911,93</b>	<b>208,42</b>	<b>353,36</b>	<b>137,44</b>	<b>14,02</b>	<b>198,70</b>
Steyr	146,53	35,74	50,02	34,46	13,19	13,13	155,79	30,92	75,10	26,68	0,69	22,39
Wels	263,80	57,57	90,91	59,88	22,21	33,23	239,72	80,06	94,01	38,49	0,02	27,12
Braunau am Inn	55,81	14,73	18,56	12,97	3,31	6,24	54,99	13,72	19,49	19,25	0,16	2,37
Bad Ischl	41,41	6,08	14,94	12,30	2,77	5,31	40,48	8,53	17,18	12,97	0,15	1,66
Gmunden	53,01	11,52	14,05	15,91	2,91	8,61	53,55	11,61	24,00	15,30	0,19	2,44
Ansfelden	48,56	10,27	17,98	11,22	3,97	5,12	49,09	12,84	13,25	21,15	0,03	1,82
Enns	38,10	9,40	12,68	9,43	4,11	2,48	35,51	9,70	11,92	11,32	0,04	2,53
Leonding	83,40	18,77	36,49	15,52	6,81	5,81	82,49	24,26	26,41	26,23	0,03	5,56
Traun	68,65	14,44	31,20	10,80	4,12	8,09	67,84	21,36	20,92	20,22	0,05	5,30
Ried im Innkreis	42,56	11,97	12,95	9,24	2,28	6,12	48,15	9,99	16,59	14,75	0,05	6,77
Vöcklabruck	40,62	9,42	13,16	12,33	1,65	4,05	40,30	10,16	12,31	13,36	0,17	4,30
Marchtrenk	40,27	12,23	14,89	7,24	3,19	2,71	40,55	10,71	15,17	13,61	0,02	1,04
<b>Salzburg</b>	<b>632,23</b>	<b>125,49</b>	<b>253,02</b>	<b>84,90</b>	<b>69,77</b>	<b>99,04</b>	<b>648,87</b>	<b>178,16</b>	<b>154,82</b>	<b>122,23</b>	<b>0,64</b>	<b>193,02</b>
Hallein	72,09	10,27	29,83	17,97	5,03	8,99	69,79	19,66	34,63	10,46	0,11	4,93
Wals-Siezenheim	54,18	16,29	15,98	8,61	2,21	11,09	50,32	10,00	28,31	10,64	0,01	1,36
Saalfelden am Steinernen Meer	47,76	6,57	19,43	15,74	2,27	3,75	47,97	19,13	18,89	7,10	0,06	2,79
<b>Graz</b>	<b>1.203,51</b>	<b>216,18</b>	<b>397,36</b>	<b>348,13</b>	<b>94,20</b>	<b>147,64</b>	<b>1.242,26</b>	<b>171,23</b>	<b>344,58</b>	<b>64,29</b>	<b>25,70</b>	<b>636,46</b>
Deutschlandsberg	34,90	7,36	11,36	9,42	3,77	2,99	35,98	8,74	18,62	6,19	0,07	2,36
Gratwein-Straßengel	23,98	3,19	12,49	4,16	3,07	1,08	22,98	5,11	12,07	3,53	0,03	2,24
Seiersberg-Pirka	29,38	8,96	11,10	4,64	2,51	2,16	25,70	7,92	10,13	6,41	0,00	1,23
Leibnitz	34,54	7,32	12,09	6,38	5,10	3,64	32,43	9,38	12,81	5,47	0,12	4,65
Leoben	92,02	18,62	28,26	15,96	8,14	21,04	92,07	23,44	46,96	16,03	0,29	5,35
Weiz	48,85	12,56	11,50	15,61	4,81	4,37	47,48	15,71	19,75	6,85	0,06	5,11
Knittelfeld	37,99	5,34	12,30	7,62	4,63	8,10	34,92	11,48	15,65	4,93	0,07	2,79
Bruck an der Mur	47,24	7,68	15,40	10,07	6,00	8,08	47,46	12,48	23,65	8,47	0,28	2,58
Kapfenberg	75,94	15,86	26,22	18,87	7,10	7,90	72,44	21,51	27,36	15,62	0,07	7,89
Feldbach	36,05	6,95	13,12	7,92	4,26	3,80	34,54	10,70	15,54	6,26	0,18	1,85
<b>Innsbruck</b>	<b>490,22</b>	<b>101,25</b>	<b>215,27</b>	<b>38,78</b>	<b>58,41</b>	<b>76,52</b>	<b>468,27</b>	<b>102,33</b>	<b>112,83</b>	<b>103,78</b>	<b>1,75</b>	<b>147,57</b>
Hall in Tirol	51,79	11,81	16,47	11,28	7,60	4,63	49,04	17,82	15,09	11,13	0,43	4,57
Telfs	42,32	8,12	18,66	4,56	7,11	3,87	40,79	10,31	13,52	13,14	0,35	3,47
Kufstein	63,96	13,75	25,80	11,92	6,67	5,83	63,67	19,19	23,55	16,55	0,28	4,09
Wörgl	43,82	10,96	16,39	9,34	4,35	2,77	42,60	14,22	13,68	10,84	0,26	3,59
Lienz	42,14	9,85	13,89	9,12	4,88	4,40	43,93	11,94	15,24	12,62	0,07	4,06
Schwaz	39,05	9,41	16,07	3,04	5,69	4,86	38,24	7,78	14,28	11,49	0,04	4,65
<b>Bregenz</b>	<b>109,06</b>	<b>20,10</b>	<b>43,04</b>	<b>17,78</b>	<b>10,09</b>	<b>18,04</b>	<b>105,06</b>	<b>34,44</b>	<b>29,43</b>	<b>23,71</b>	<b>0,67</b>	<b>16,81</b>
Bludenz	46,82	8,31	17,44	10,48	5,08	5,50	48,47	13,90	14,57	10,18	0,12	9,70
Hard	39,14	7,68	16,05	6,57	4,37	4,48	37,89	10,27	12,65	9,02	0,33	5,61
Dornbirn	196,78	32,60	79,93	34,09	14,82	35,35	187,97	42,62	63,58	44,00	1,60	36,18
Hohenems	43,62	6,91	19,68	7,19	5,84	3,99	43,69	13,22	15,59	10,11	0,07	4,70
Lustenau	78,62	9,16	32,87	11,17	7,81	17,61	72,90	18,59	31,47	14,51	0,25	8,08
Feldkirch	92,65	14,33	48,18	12,15	10,28	7,71	92,52	27,84	25,36	21,93	0,49	16,90
Götzis	32,88	6,73	13,83	6,51	3,81	1,99	33,70	8,87	14,07	7,82	0,36	2,58
Rankweil	36,89	9,37	13,99	5,50	4,03	3,99	37,00	10,48	13,77	9,23	0,20	3,31
<b>Wien</b>	<b>14.746,48</b>	<b>1.794,71</b>	<b>6.525,72</b>	<b>1.700,21</b>	<b>2.264,56</b>	<b>2.461,28</b>	<b>17.346,26</b>	<b>3.180,95</b>	<b>3.855,61</b>	<b>38,83</b>	<b>47,18</b>	<b>10.223,68</b>
Burgenland	662,42	111,76	258,10	106,31	110,41	75,83	661,95	189,43	321,12	109,84	2,80	38,77
Kärnten	1.624,59	284,61	615,31	333,39	154,64	236,63	1.617,12	345,05	635,03	481,73	5,75	149,55
Niederösterreich	4.690,91	850,21	1.669,83	944,71	454,70	771,46	4.348,70	951,10	2.034,08	1.081,82	36,98	244,71
Oberösterreich	4.644,47	915,30	1.586,44	904,29	435,98	802,46	4.538,84	949,42	1.951,26	1.190,40	26,67	421,08
Salzburg	1.933,14	335,61										

Tabelle 4.4: Ergebnishaushalt 2021 – Teil 2

	Nettoergebnis in Mio. Euro			Kenngrößen in Euro pro Kopf						Kennzahl		
	Nettoergebnis <sup>2</sup>	Haushaltsrücklagen Entnahme/Zuweisung	Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen <sup>3</sup>	eigene Abgaben	Ertragsanteile	Gebühren und Leistungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Nettoergebnis <sup>2</sup>		Nettoergebnis nach Rücklagen <sup>3</sup>	NEQ - Nettoergebnisquote in Prozent (%)
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer												
<b>Bgl</b>	<b>Eisenstadt</b>	<b>0,29</b>	<b>- 0,00</b>	<b>0,29</b>	<b>907</b>	<b>1.147</b>	<b>416</b>	<b>932</b>	<b>1.166</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>- 0</b>
	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>- 6,73</b>	<b>- 8,15</b>	<b>- 14,88</b>	<b>681</b>	<b>1.397</b>	<b>581</b>	<b>1.007</b>	<b>928</b>	<b>- 66</b>	<b>- 146</b>	<b>- 2</b>
	Villach	4,59	- 5,94	- 1,36	742	1.397	719	942	1.201	73	- 21	2
	Sankt Veit an der Glan	- 0,46	- 0,17	- 0,64	619	1.033	810	493	1.690	- 38	- 52	- 1
	Spittal an der Drau	0,11	2,19	2,29	647	1.029	707	635	1.168	7	151	0
	Wolfsberg	- 1,89	0,14	- 1,75	483	1.217	797	669	1.312	- 76	- 70	- 2
	Feldkirchen in Kärnten	- 0,64	- 0,35	- 0,99	441	1.016	614	364	1.128	- 45	- 69	- 2
<b>Kärnten</b>	<b>St. Pölten</b>	<b>7,73</b>	<b>- 4,66</b>	<b>3,07</b>	<b>793</b>	<b>1.425</b>	<b>852</b>	<b>1.028</b>	<b>1.136</b>	<b>138</b>	<b>55</b>	<b>3</b>
	Krems an der Donau	3,90	0,79	4,68	780	1.310	199	589	562	157	188	4
	Wiener Neustadt	27,40	- 21,90	5,50	677	1.300	937	900	1.288	590	118	17
	Amstetten	7,96	- 0,08	7,89	820	1.264	636	781	1.136	338	335	10
	Bad Vöslau	1,61	- 0,99	0,63	304	1.041	376	677	862	131	51	4
	Baden	2,56	- 2,56	- 0,00	513	1.277	945	1.037	1.198	99	- 0	2
	Ebreichsdorf	1,96	- 0,95	1,01	341	1.044	432	488	880	172	89	7
	Traiskirchen	5,32	- 1,00	4,32	466	1.196	487	591	1.260	283	230	10
	Schwechat	8,83	7,11	15,95	1.410	1.120	477	1.178	1.376	434	783	11
	Gänserndorf	3,75	3,86	7,61	431	1.045	712	595	1.125	317	643	11
	Groß-Enzersdorf	3,46	- 2,78	0,68	366	1.050	528	679	1.203	295	58	11
	Hollabrunn	3,98	- 1,17	2,81	542	1.054	646	714	2.178	333	235	7
	Korneuburg	8,98	- 2,32	6,65	827	1.065	858	728	906	673	499	23
	Stockerau	4,16	- 2,52	1,64	558	1.067	931	929	1.027	248	98	7
	Gerasdorf bei Wien	0,97	- 0,00	0,97	540	1.036	507	597	1.203	84	83	1
	Mistelbach	2,72	- 0,16	2,56	426	1.060	984	706	1.201	235	221	7
	Brunn am Gebirge	4,10	- 3,40	0,70	1.017	1.059	694	666	1.445	341	58	10
	Mödling	4,84	- 0,04	4,80	475	1.250	1.161	860	1.428	235	233	6
	Perchtoldsdorf	- 0,63	0,63	- 0,00	484	1.070	702	566	1.256	- 42	- 0	- 3
	Neunkirchen	0,53	- 0,00	0,53	413	1.070	594	711	835	42	42	- 5
	Ternitz	1,67	- 1,64	0,03	328	1.064	533	710	947	114	2	3
	Tulln an der Donau	0,95	0,00	0,95	616	1.131	1.218	815	2.408	58	58	1
	Klosterneuburg	8,41	- 1,92	6,49	395	1.244	745	786	1.017	305	235	11
<b>Niederösterreich</b>	<b>Linz</b>	<b>2,90</b>	<b>- 0,82</b>	<b>2,08</b>	<b>964</b>	<b>1.458</b>	<b>452</b>	<b>1.009</b>	<b>1.711</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>- 1</b>
	Steyr	- 9,25	- 4,07	- 13,33	942	1.318	908	815	1.979	- 244	- 351	- 8
	Wels	24,09	- 9,46	14,63	919	1.451	956	1.278	1.501	384	233	10
	Braunau am Inn	0,82	0,46	1,28	845	1.064	744	787	1.118	47	73	1
	Bad Ischl	0,93	0,08	1,00	431	1.059	872	605	1.217	66	71	2
	Gmunden	- 0,54	- 0,13	- 0,67	872	1.064	1.205	879	1.818	- 41	- 51	- 2
	Ansfelden	- 0,53	- 1,63	- 2,17	589	1.032	644	736	760	- 31	- 124	- 1
	Enns	2,60	- 3,12	- 0,53	790	1.066	793	815	1.002	218	- 44	6
	Leonding	0,91	0,74	1,64	649	1.261	536	839	913	31	57	1
	Traun	0,81	2,38	3,19	582	1.257	435	860	843	33	128	1
	Ried im Innkreis	- 0,60	0,48	- 5,11	980	1.060	757	818	1.359	- 458	- 419	- 12
	Vöcklabruck	0,32	2,86	3,18	757	1.058	991	816	989	26	256	1
	Marchtrenk	- 0,28	1,10	0,82	853	1.039	505	747	1.058	- 20	57	- 1
<b>Salzburg</b>	<b>Salzburg</b>	<b>- 16,64</b>	<b>12,41</b>	<b>- 4,23</b>	<b>807</b>	<b>1.628</b>	<b>546</b>	<b>1.146</b>	<b>996</b>	<b>- 107</b>	<b>- 27</b>	<b>- 5</b>
	Hallein	2,30	- 0,54	1,76	481	1.397	841	921	1.622	108	82	3
	Wals-Siezenheim	3,87	- 0,20	3,67	1.200	1.177	635	736	2.085	285	270	7
	Saalfelden am Steinernen Meer	- 0,21	0,04	- 0,17	391	1.157	938	1.139	1.125	- 12	- 10	- 0
	<b>Graz</b>	<b>- 38,75</b>	<b>- 34,30</b>	<b>- 73,05</b>	<b>743</b>	<b>1.365</b>	<b>1.196</b>	<b>588</b>	<b>1.184</b>	<b>- 133</b>	<b>- 251</b>	<b>- 3</b>
	Deutschlandsberg	- 1,08	1,08	0,00	633	977	810	752	1.602	- 93	0	- 5
	Gratwein-Sträßengel	1,00	- 1,00	0,00	250	979	326	401	946	79	0	2
	Seiersberg-Pirka	3,68	0,79	4,47	770	954	399	681	871	316	384	11
	Leibnitz	2,11	- 2,11	0,00	584	964	509	748	1.021	168	0	- 0
	Leoben	- 0,05	2,00	1,95	770	1.168	660	969	1.941	- 2	81	- 3
	Weiz	1,37	- 1,30	0,07	1.068	978	1.328	1.337	1.680	117	6	1
	Knittelfeld	3,07	- 0,94	2,13	425	979	606	913	1.245	244	169	5
	Bruck an der Mur	- 0,23	0,23	- 0,00	491	984	644	798	1.511	- 14	- 0	- 5
	Kapfenberg	3,51	- 1,67	1,83	708	1.171	843	961	1.222	157	82	3
	Feldbach	1,51	- 0,95	0,56	519	981	593	801	1.162	113	42	3
<b>Steiermark</b>	<b>Innsbruck</b>	<b>21,96</b>	<b>0,13</b>	<b>22,08</b>	<b>773</b>	<b>1.643</b>	<b>296</b>	<b>781</b>	<b>861</b>	<b>168</b>	<b>168</b>	<b>2</b>
	Hall in Tirol	2,75	- 0,61	2,15	829	1.156	792	1.251	1.059	193	151	4
	Telfs	1,53	- 0,25	1,28	505	1.160	283	641	840	95	80	- 2
	Kufstein	0,30	0,47	0,77	705	1.322	611	984	1.207	15	40	- 1
	Wörgl	1,22	- 0,00	1,22	773	1.156	659	1.003	965	86	86	1
	Lienz	- 1,79	2,63	0,84	825	1.164	764	1.001	1.277	- 150	70	- 6
	Schwaz	0,81	- 0,44	0,37	681	1.164	220	564	1.034	59	27	- 3
<b>Tirol</b>	<b>Bregenz</b>	<b>4,00</b>	<b>- 5,48</b>	<b>- 1,49</b>	<b>681</b>	<b>1.457</b>	<b>602</b>	<b>1.166</b>	<b>997</b>	<b>135</b>	<b>- 50</b>	<b>4</b>
	Bludenz	- 1,66	0,31	- 1,35	556	1.166	700	929	974	- 111	- 90	- 3
	Hard	1,25	0,10	1,36	565	1.181	484	756	930	92	100	3
	Dornbirn	8,81	- 2,14	6,66	649	1.590	678	848	1.265	175	133	5
	Hohenems	- 0,08	2,04	1,96	412	1.173	429	788	930	- 5	117	- 0
	Lustenau	5,72	0,00	5,72	390	1.400	476	792	1.341	244	244	8
	Feldkirch	0,12	- 1,63	- 1,51	415	1.395	352	806	734	3	- 44	0
	Götzis	- 0,83	0,00	- 0,83	572	1.176	553	754	1.196	- 70	- 70	- 2
	Rankweil	- 0,11	- 0,34	- 0,45	779	1.164	458	872	1.145	- 9	- 37	- 0
<b>Vorarlberg</b>	<b>Wien</b>	<b>- 2.599,78</b>	<b>- 434,20</b>	<b>- 2.858,87</b>	<b>934</b>	<b>3.397</b>	<b>885</b>	<b>1.656</b>	<b>2.007</b>	<b>- 1.353</b>	<b>- 1.488</b>	<b>- 15</b>
	Burgenland	0,46	- 1,84	- 1,37	378	872	359	640	1.085	2	- 5	- 1
	Kärnten	7,47	- 22,10	- 14,63	506	1.095	593	614	1.130	13	- 26	0
	Niederösterreich	342,21	- 8,54	333,67	503	988	559	562	1.203	202	197	4
	Oberösterreich	105,63	- 68,79	36,84	612	1.061	605	635	1.305	71	25	1
	Salzburg	25,21	- 12,45	12,76	599	1.254	706	929	1.380	45	23	0
	Steiermark	30,50	- 68,27	- 37,77	535	1.015	700	624	1.260	24	- 30	- 2
	Tirol	122,40	10,85	133,25	604	1.194	518	752	1.206	161	175	- 2
	Vorarlberg	22,14	- 3,96	18,18	607	1.229	571	801	1.226	55	46	2
	Wien	- 2.599,78	- 259,10	- 2.858,87	934	3.397	885	1.656	2.007	- 1.353	- 1.488	- 15
	<b>Österreich</b>	<b>- 1.943,75</b>	<b>- 434,20</b>	<b>- 2.877,95</b>	<b>634</b>	<b>1.570</b>	<b>658</b>	<b>874</b>	<b>1.405</b>	<b>- 218</b>	<b>- 266</b>	<b>- 7</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Gemeindefinanzdaten 2021: Sonderauswertung; Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021; STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.  
Anmerkungen: Die Darstellung beruht auf der Systematik der VRV 2015. Ergänzende Informationen zu den Begriffen und Berechnungen finden Sie im Glossar und im Anhang. 2) Das Nettoergebnis ist die Differenz aus der Summe der Erträge und der Summe der Aufwendungen; 3) Das Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahme von Haushaltsrücklagen.

Tabelle 4.5: Vermögenshaushalt 2021 – Teil 1

		AKTIVA <sup>1</sup> in Mio. Euro						PASSIVA <sup>1</sup> in Mio. Euro						
		Summe Aktiva	Langfristiges Vermögen			Kurzfristiges Vermögen			Summe Passiva	Investitionszuschüsse (Kapitaltransfers)				
			Sachanlagen	Beteiligungen	sonstiges langfristiges Vermögen	kurzfristige Forderungen	liquide Mittel	sonstiges kurzfristiges Vermögen		Nettovermögen	Sonderposten	langfristige Fremdmittel	kurzfristige Fremdmittel	
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer														
Bgl.	Eisenstadt	161,94	149,72	3,97	0,45	3,11	4,60	0,08	161,94	101,74	26,91	29,62	3,67	
	Klagenfurt am Wörthersee	1.293,76	942,96	135,65	83,21	16,15	114,70	1,10	1.293,76	936,38	53,84	276,25	27,30	
	Villach	646,05	480,63	42,24	59,06	34,04	3,77	26,30	646,05	57,36	48,80	504,73	35,16	
	Sankt Veit an der Glan	220,39	161,57	35,05	4,75	0,91	17,96	0,13	220,39	153,15	13,76	50,12	3,35	
	Spittal an der Drau	215,13	187,17	1,70	5,86	2,80	17,46	0,14	215,13	130,34	30,31	48,56	5,91	
	Wolfsberg	152,14	96,33	39,17	1,01	3,03	12,25	0,35	152,14	127,69	12,53	9,50	2,41	
	Feldkirchen in Kärnten	100,03	75,60	11,55	6,61	0,90	5,36	0,01	100,03	66,80	16,82	14,95	1,46	
Kärnten	<b>St. Pölten</b>	<b>571,88</b>	<b>411,17</b>	<b>80,34</b>	<b>34,02</b>	<b>5,18</b>	<b>38,41</b>	<b>2,76</b>	<b>571,88</b>	<b>278,20</b>	<b>33,18</b>	<b>243,61</b>	<b>16,88</b>	
	Krems an der Donau	282,98	37,79	177,30	36,93	4,24	26,73	0,00	282,98	196,65	0,11	60,52	25,70	
	Wiener Neustadt	494,83	352,59	86,17	0,03	8,88	46,61	0,53	494,83	278,09	11,15	200,55	5,04	
	Amstetten	266,83	231,06	10,14	2,98	2,21	20,44	0,01	266,83	186,71	20,47	54,45	5,21	
	Bad Vöslau	127,26	117,87	0,05	0,51	0,68	8,14	0,01	127,26	113,30	2,78	9,47	1,72	
	Baden	227,32	171,40	37,29	0,09	4,04	13,58	0,92	227,32	186,75	12,49	22,70	5,38	
	Ebreichsdorf	95,49	87,57	2,62	1,04	0,97	3,28	0,00	95,49	61,00	13,51	19,93	1,04	
	Traiskirchen	278,95	242,78	19,25	2,23	1,47	13,23	0,00	278,95	217,82	5,60	54,13	1,40	
	Schwechat	292,79	271,38	0,03	5,64	3,11	12,52	0,11	292,79	175,66	9,74	103,26	4,12	
	Gänserndorf	132,07	115,63	0,00	0,56	1,71	14,16	0,00	132,07	86,08	19,17	23,49	3,33	
	Groß-Enzersdorf	175,73	162,52	0,46	0,81	0,40	11,50	0,04	175,73	124,32	20,90	28,04	2,46	
	Hollabrunn	152,05	148,97	0,06	0,05	1,58	1,39	0,00	152,05	86,55	30,97	31,49	3,05	
	Korneuburg	105,72	72,94	10,20	1,29	2,81	18,28	0,19	105,72	62,79	14,46	24,80	3,67	
	Stockerau	155,82	134,72	10,63	0,18	2,68	7,59	0,03	155,82	82,66	13,29	58,24	1,63	
	Gerasdorf bei Wien	141,69	125,90	0,40	0,42	3,16	11,81	0,00	141,69	83,12	8,67	47,36	2,53	
	Mistelbach	135,57	126,54	0,11	1,71	0,91	6,29	0,00	135,57	69,96	24,61	38,83	2,18	
	Brunn am Gebirge	138,85	120,12	4,50	3,87	2,28	8,05	0,03	138,85	120,67	4,97	12,34	0,87	
	Mödling	257,84	245,88	2,49	0,96	1,98	6,52	0,00	257,84	129,40	9,61	114,74	4,09	
	Perchtoldsdorf	143,66	129,83	1,67	3,33	3,91	4,92	0,00	143,66	107,47	10,22	24,33	1,64	
	Neunkirchen	64,80	61,42	0,05	0,32	1,06	1,96	0,00	64,80	20,41	7,45	34,75	2,19	
	Ternitz	104,72	91,20	0,02	5,67	1,29	6,53	0,00	104,72	72,92	11,45	18,22	2,13	
	Tulln an der Donau	333,38	272,85	42,84	0,16	6,87	10,40	0,27	333,38	238,24	23,52	59,63	11,99	
	Klosterneuburg	465,58	436,12	1,14	3,53	7,03	16,56	1,21	465,58	351,39	38,20	73,13	2,86	
Niederösterreich	<b>Linz</b>	<b>3.027,60</b>	<b>1.759,35</b>	<b>1.044,62</b>	<b>144,15</b>	<b>42,08</b>	<b>34,40</b>	<b>2,99</b>	<b>3.027,60</b>	<b>1.886,96</b>	<b>51,45</b>	<b>851,06</b>	<b>238,12</b>	
	Steyr	359,47	307,03	23,51	4,28	4,45	18,35	1,85	359,47	199,92	46,32	93,12	20,11	
	Wels	680,04	451,00	162,07	15,77	5,92	43,71	1,57	686,49	143,46	62,45	440,50	20,08	
	Braunau am Inn	194,43	180,04	4,88	2,42	0,51	6,52	0,06	194,43	97,88	58,71	35,14	2,70	
	Bad Ischl	141,59	131,00	2,78	2,45	0,70	3,99	0,66	141,59	77,50	32,67	30,11	1,30	
	Gmunden	136,27	119,59	7,21	0,71	1,04	7,60	0,13	136,27	63,44	30,95	34,20	7,68	
	Ansfelden	77,46	65,32	1,29	1,48	2,08	2,53	4,77	77,46	44,88	7,95	21,88	2,75	
	Enns	106,30	82,04	6,48	0,62	0,52	16,62	0,02	106,30	79,24	20,27	5,63	1,16	
	Leonding	185,47	132,06	39,78	0,66	0,96	11,99	0,02	183,83	59,03	35,05	85,97	3,78	
	Traun	205,37	178,41	12,00	0,43	2,03	12,40	0,10	205,37	172,66	15,74	13,05	3,93	
	Ried im Innkreis	180,68	114,15	63,35	0,99	0,53	1,66	0,00	180,68	130,22	30,95	16,58	2,93	
	Vöcklabruck	106,05	97,92	5,21	1,74	0,42	0,75	0,00	106,05	51,45	21,46	31,84	1,30	
	Marchtrenk	134,23	113,56	13,06	1,00	0,40	6,21	0,00	134,23	89,88	38,68	4,40	1,28	
Oberösterreich	<b>Salzburg</b>	<b>2.361,75</b>	<b>1.439,35</b>	<b>775,07</b>	<b>52,49</b>	<b>19,02</b>	<b>59,42</b>	<b>16,39</b>	<b>2.361,75</b>	<b>224,75</b>	<b>83,50</b>	<b>1.991,18</b>	<b>62,32</b>	
	Hallein	227,02	201,40	0,10	0,78	1,21	23,51	0,02	227,02	178,33	21,48	21,74	5,47	
	Wals-Siezenheim	199,15	173,10	8,99	0,38	1,25	15,43	0,00	199,15	185,27	9,83	2,52	1,52	
	Saalfelden am Steinernen Meer	144,91	122,75	10,16	1,84	0,58	9,53	0,05	144,91	113,94	17,66	11,28	2,03	
Salzburg	<b>Graz</b>	<b>4.128,44</b>	<b>3.031,66</b>	<b>533,81</b>	<b>267,64</b>	<b>112,73</b>	<b>167,07</b>	<b>15,52</b>	<b>4.128,44</b>	<b>208,38</b>	<b>29,88</b>	<b>3.715,22</b>	<b>174,96</b>	
	Deutschlandsberg	79,98	71,90	1,36	0,55	1,99	4,14	0,03	79,98	62,80	4,02	8,11	5,05	
	Gratwein-Sträßengel	127,19	112,72	4,00	1,02	0,92	8,53	0,00	127,19	113,89	9,00	2,91	1,39	
	Seiersberg-Pirka	94,63	73,60	0,05	0,29	11,02	9,66	0,00	94,63	79,25	11,29	1,25	2,83	
	Leibnitz	88,44	78,01	6,23	0,06	0,36	3,60	0,18	88,44	66,10	2,02	19,16	1,17	
	Leoben	234,20	188,40	10,78	1,28	4,94	28,79	0,02	234,20	162,10	7,10	57,97	7,04	
	Weiz	169,33	105,99	30,22	13,96	1,63	17,03	0,49	169,33	143,55	11,09	11,40	3,28	
	Knittelfeld	104,91	94,56	0,02	1,17	3,26	5,89	0,00	104,91	86,06	5,40	10,64	2,80	
	Bruck an der Mur	184,65	170,61	4,92	1,64	2,34	5,14	0,00	184,65	132,69	10,13	35,46	6,37	
	Kapfenberg	158,45	96,78	16,55	0,49	1,91	42,52	0,18	158,45	145,51	5,49	5,71	1,75	
	Feldbach	122,08	114,56	2,60	2,24	1,53	1,14	0,00	122,08	77,60	19,06	22,81	2,60	
Steiermark	<b>Innsbruck</b>	<b>2.919,98</b>	<b>1.426,25</b>	<b>1.423,55</b>	<b>8,36</b>	<b>25,77</b>	<b>33,82</b>	<b>2,22</b>	<b>2.919,98</b>	<b>2.020,64</b>	<b>0,85</b>	<b>879,24</b>	<b>19,25</b>	
	Hall in Tirol	180,12	118,38	48,91	0,05	4,08	8,69	0,00	180,12	134,04	5,20	35,51	5,35	
	Telfs	163,80	147,31	8,47	0,04	3,44	2,03	2,52	163,80	110,77	1,77	47,66	3,60	
	Kulstein	474,39	339,30	128,45	1,21	2,93	2,34	0,16	474,39	433,07	4,64	32,15	4,53	
	Wörgl	122,29	76,49	28,07	0,36	2,83	14,50	0,03	122,29	90,98	1,04	26,95	3,32	
	Lienz	168,59	147,37	9,26	1,70	0,66	9,20	0,41	168,59	143,56	7,85	15,12	2,05	
	Schwaz	162,32	100,30	56,11	0,32	0,77	4,81	0,01	162,32	153,68	1,35	7,06	0,23	
Tirol	<b>Bregenz</b>	<b>481,69</b>	<b>374,01</b>	<b>57,74</b>	<b>3,66</b>	<b>4,59</b>	<b>41,60</b>	<b>0,08</b>	<b>481,69</b>	<b>214,00</b>	<b>75,70</b>	<b>187,26</b>	<b>4,73</b>	
	Bludenz	238,47	208,79	17,21	2,85	4,18	5,26	0,18	238,47	129,76	21,83	83,92	2,96	
	Hard	161,05	132,61	12,61	0,22	1,12	10,41	4,09	161,05	69,10	34,22	55,98	1,75	
	Dornbirn	661,93	471,29	94,22	33,13	16,92	45,52	0,84	661,93	241,19	49,38	355,22	16,14	
	Hohenems	199,36	172,10	18,08	1,00	6,16	1,81	0,21	199,36	130,83	35,23	32,60	0,71	
	Lustenau	389,14	371,81	1,20	9,19	5,29	1,65	0,00	389,14	226,22	58,55	96,00	8,37	
	Feldkirch	321,01	278,53	23,84	2,04	6,28	10,10	0,22	321,01	180,10	39,70	97,15	4,07	
	Götzis	93,25	70,78	15,99	1,77	2,53	2,16	0,00	93,25	48,83	11,51	32,09	0,82	
	Rankweil	167,27	143,71	5,81	3,68	2,								



Tabelle 4.5: Vermögenshaushalt 2021 – Teil 2

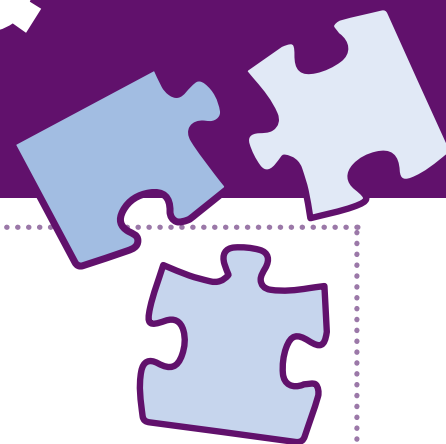
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Kenngrößen in Euro pro Kopf								Kennzahlen	
	Summe Aktiva	AKTIVA <sup>1</sup>		Summe Passiva	PASSIVA <sup>1</sup>			VSD <sup>2</sup> - Verschuldungsdauer in Jahren	NVQ - Nettovermögens- quote in Prozent (%)	
		langfristiges Vermögen	kurzfristiges Vermögen		Nettovermögen	Sonderposten Investitions- zuschüsse (Kapitaltransfers)	langfristige Fremdmittel			kurzfristige Fremdmittel
<b>Eggh</b>	<b>10.872</b>	<b>10.349</b>	<b>523</b>	<b>10.872</b>	<b>6.830</b>	<b>1.807</b>	<b>1.989</b>	<b>246</b>	<b>17</b>	<b>79</b>
<b>Kärnten</b>	<b>10.234</b>	<b>9.405</b>	<b>830</b>	<b>10.234</b>	<b>4.979</b>	<b>594</b>	<b>4.360</b>	<b>302</b>	<b>15</b>	<b>84</b>
<b>Niederösterreich</b>	<b>14.659</b>	<b>14.274</b>	<b>385</b>	<b>14.659</b>	<b>9.136</b>	<b>249</b>	<b>4.121</b>	<b>1.153</b>	<b>157</b>	<b>64</b>
<b>Oberösterreich</b>	<b>15.196</b>	<b>14.586</b>	<b>610</b>	<b>15.196</b>	<b>1.446</b>	<b>537</b>	<b>12.812</b>	<b>401</b>	<b>33</b>	<b>13</b>
<b>Salzburg</b>	<b>14.181</b>	<b>13.166</b>	<b>1.014</b>	<b>14.181</b>	<b>716</b>	<b>103</b>	<b>12.761</b>	<b>601</b>	<b>57</b>	<b>6</b>
<b>Steiermark</b>	<b>22.280</b>	<b>21.800</b>	<b>472</b>	<b>22.280</b>	<b>15.418</b>	<b>6</b>	<b>6.709</b>	<b>147</b>	<b>37</b>	<b>69</b>
<b>Tirol</b>	<b>16.310</b>	<b>14.743</b>	<b>1.567</b>	<b>16.310</b>	<b>7.246</b>	<b>2.563</b>	<b>6.341</b>	<b>160</b>	<b>30</b>	<b>60</b>
<b>Vorarlberg</b>	<b>16.775</b>	<b>15.062</b>	<b>1.713</b>	<b>16.775</b>	<b>-10.648</b>	<b>127</b>	<b>26.032</b>	<b>1.264</b>	<b>∞</b>	<b>-63</b>
<b>Burgenland</b>	11.349	10.672	677	11.349	8.190	1.633	1.401	125	3	87
<b>Kärnten</b>	9.968	9.039	929	9.968	4.673	2.749	2.280	265	10	74
<b>Niederösterreich</b>	11.611	10.837	774	11.610	7.721	1.284	2.471	134	5	78
<b>Oberösterreich</b>	11.484	10.929	555	11.469	5.679	3.343	2.152	295	9	79
<b>Salzburg</b>	13.666	12.717	950	13.666	7.189	1.786	4.454	236	10	66
<b>Steiermark</b>	10.924	10.198	726	10.924	5.544	793	4.284	304	13	58
<b>Tirol</b>	17.234	16.569	665	17.234	13.262	1.111	2.703	158	7	83
<b>Vorarlberg</b>	14.164	13.210	955	14.165	7.910	2.307	3.739	210	11	72
<b>Wien</b>	16.775	15.062	1.713	16.775	-10.648	127	26.032	1.264	∞	-63
<b>Österreich</b>	<b>13.214</b>	<b>12.265</b>	<b>949</b>	<b>13.211</b>	<b>3.395</b>	<b>1.478</b>	<b>7.891</b>	<b>447</b>	<b>35</b>	<b>37</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Gemeindefinanzdaten 2021: Sonderauswertung; Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021: STATcube – Statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Die Darstellung beruht auf der Systematik der VRV 2015. Ergänzende Informationen zu den Begriffen und Berechnungen finden Sie im Glossar und im Anhang; 2) Bei einem negativen Saldo der operativen Gebarung können die Finanzschulden de facto nicht zurückgezahlt werden und es kann keine Verschuldungsdauer festgelegt werden (∞).



# BILDUNG & KULTUR



## TOP-KLEINKINDBETREUUNG

Tab. 5.2: Kinderbetreuung nach Alter

Städte mit vielen Krippenplätzen: Betreuungsquote 0–2 Jahre

Rankweil	<b>50%</b>
Wien	<b>44%</b>
Baden	<b>42%</b>
Korneuburg	<b>41%</b>
Klosterneuburg	<b>40%</b>
Perchtoldsdorf	<b>38%</b>
Brunn am Gebirge, Hard, Hollabrunn	<b>37%</b>
Dornbirn, Klagenfurt, Kufstein, Neunkirchen	<b>36%</b>
<b>Österreich</b>	<b>29%</b>



## INITIATIVEN WIRKEN: IMMER WENIGER BILDUNGSFERNE

Tab. 5.1: Bildungsstand der Bevölkerung

Die Zahl der bildungs- und erwerbsfernen Personen und der bildungsfernen Jugendlichen nimmt in ganz Österreich ab.



	NEETs ab 15		Bildungsferne Jugendliche	
	2017	2020	2017	2020
Burgenland	14	12,3	10,6	9,3
Kärnten	17,3	14,9	12,1	10,9
NÖ	13,4	12,1	12,4	11,6
OÖ	12,9	11,3	12,9	12,1
S	14,6	12,9	12,8	11,6
Stmk	15,1	13,2	11,2	11,0
T	16,6	15	11,6	11,4
Vbg	15,5	13,7	14,6	13,7
Wien	20,3	19,5	20,3	18,9
<b>Österreich</b>	<b>15,7</b>	<b>14,3</b>	<b>14</b>	<b>13,3</b>

NEET: Not in Education, Employment or Training

# AUSBILDUNGSPFLICHT IN ÖSTERREICH

In Österreich müssen Jugendliche bis zum 18. Geburtstag einer Ausbildung nachgehen. Bildungsabbrecher\*innen werden von den Koordinierungsstellen AusBildung bis 18 kontaktiert, um sie zu unterstützen.

Im Vergleich zur Schulpflicht ist die daran anschließende Ausbildungspflicht eine sehr junge Errungenschaft der österreichischen Sozial-, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik. Seit 2017 sind Jugendliche in Österreich verpflichtet, im Anschluss an die Schulpflicht bis zu ihrem 18. Geburtstag einer Bildung oder Ausbildung nachzugehen. Ziel der Ausbildungspflicht ist es, dass alle Jugendlichen eine über den Pflichtschulabschluss hinausgehende Qualifikation erlangen, um ihre Chancen auf eine nachhaltige Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben zu erhöhen. Dass dem so ist, zeigen die Arbeitslosenquoten deutlich: So fällt 2021 die Arbeitslosenquote für jene mit nur Pflichtschulabschluss dreimal so hoch aus (23,7%) wie für jene mit Lehrabschluss (7,0%). Bei jenen mit BMS- (3,7%) oder BHS-Abschluss (4,2%) ist der Unterschied sogar noch deutlicher.<sup>1</sup>

## PRÄVENTION UND UNTERSTÜTZUNG STATT STRAFE

Zwar sieht das Ausbildungspflichtgesetz (wie übrigens auch das Schulpflichtgesetz) bei Nichterfüllung Strafen für Erziehungsberechtigte<sup>2</sup> vor, im Vordergrund des Ausbildungspflichtgesetzes steht aber die Unterstützung der Jugendlichen und Erziehungsberechtigten bzw. die Prävention von frühzeitigem Bildungs- und Ausbildungsabbruch. Die Ausbildungs-, Unterstützungs- und Beratungsangebote werden laufend evaluiert um für die unterschiedlichen Zielgruppen die notwendigen Angebote bereitzustellen zu können.

1) Vgl. AMS (2021): Arbeitsmarktdaten im Kontext von Bildungsabschlüssen. Spezialthema zum Arbeitsmarkt. 2021. Online verfügbar: [ams.at/content/dam/download/arbeitsmarktdaten/%C3%B6sterreich/berichte-auswertungen/001\\_spezialthema\\_0322.pdf](https://ams.at/content/dam/download/arbeitsmarktdaten/%C3%B6sterreich/berichte-auswertungen/001_spezialthema_0322.pdf) [Zugriff am 28.10.22]

2) Ähnlich wie bei der Schulpflicht haben auch bei der Ausbildungspflicht die Erziehungsberechtigten dafür Sorge zu tragen, dass die Jugendlichen der Ausbildungspflicht nachkommen. Strafen gibt es nur, wenn Erziehungsberechtigte die Mitwirkung bei einer Problemlösung bzw. die Kooperation verweigern. Kooperative Erziehungsberechtigte, deren Kinder sich weigern eine Ausbildung zu machen, werden nicht gestraft.

## WIE KANN DIE AUSBILDUNGSPFLICHT ERFÜLLT WERDEN?<sup>3</sup>

Die Ausbildungspflicht kann zunächst im Rahmen „klassischer“ Ausbildungsbereiche erfüllt werden, wie in Form eines weiterführenden Schulbesuchs, Lehrausbildungen oder Ausbildungen zu Gesundheits- und Sozialberufen. Nicht für alle Jugendlichen sind diese Formen der Ausbildung der passende nächste Schritt auf ihrem Ausbildungsweg. Vorbereitende Maßnahmen (wie z. B. Deutschkurse, Basisbildungskurse, Pflichtschulabschlusskurse) können ein sinnvoller Zwischenschritt sein. Ebenso benötigen manche Jugendliche Angebote zur beruflichen Integration oder Nachreifungsprojekte, um den (Einstiegs-)Anforderungen in verschiedenen Berufsausbildungen nachkommen zu können. Auch eine vorübergehende Erwerbstätigkeit, um ein Berufsfeld zu erproben, kann (unter bestimmten Voraussetzungen<sup>4</sup>) ein sinnvoller Schritt am individuellen Ausbildungsweg sein. All das umfasst das Ausbildungspflichtgesetz.

## WOHIN KANN MAN SICH WENDEN?

**Koordinierungsstellen AusBildung bis 18:** Einen Überblick über die meist schwer überschaubare und regional oftmals ganz spezifische Angebotslandschaft haben die neun Koordinierungsstellen AusBildung bis 18 in den Bundesländern und eine bundesweite Koordinierungsstelle. Aktuelle Übersichten und Informationsmaterial, welche Ausbildungs-, Unterstützungs- und Beratungsangebote es im eigenen Bundesland gibt, können auch **online** auf den Webseiten der Koordinierungsstellen abgerufen werden.<sup>5</sup> Im Auftrag des Sozialministeriumservice sind die Koordinierungsstellen im Rahmen der **Serviceline** AusBildung bis 18 außerdem die erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um

3) Eine Liste aller Ausbildungsmöglichkeiten findet sich hier: [ausbildungbis18.at/wp-content/uploads/2020/12/Ausbildung-bis-18-Angebotsliste-Stand-27-11-2020\\_barrierefrei.pdf](https://ausbildungbis18.at/wp-content/uploads/2020/12/Ausbildung-bis-18-Angebotsliste-Stand-27-11-2020_barrierefrei.pdf) [Zugriff am 28.10.2022]

4) Unqualifizierte Beschäftigung muss von einem Perspektiven- oder Betreuungsplan umfasst sein. Diesen erstellt das Sozialministeriumservice (in Form des Jugendcoachings) oder das AMS gemeinsam mit dem oder der Jugendlichen.

5) Über folgenden Link gelangt man zu den jeweiligen Übersichten der Angebotslandschaften in den Bundesländern: [bundeskost.at/angebotslandschaft](https://bundeskost.at/angebotslandschaft)



Die Ausbildungspflicht erhöht die Chancen, dass Jugendliche am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilhaben können.

die Ausbildungspflicht für Jugendliche und deren Familien, Organisationen und Betriebe. Gleichzeitig sind sie aber auch wichtige **Kooperationspartner und Schnittstelle** für alle zentralen Stakeholder im Bereich Übergang Schule–Beruf wie beispielsweise Stadt, Land, Schulbehörde, AMS, Kinder- und Jugendhilfe und viele mehr. Ebenso unterstützen die Koordinierungsstellen das Sozialministeriumservice in seinen Monitoringaufgaben (z. B. durch Datenanalysen) und unterstützen bei der Prozessoptimierung der Ausbildung bis 18 bzw. in den **Unterstützungsangeboten des Sozialministeriumservice** am Übergang Schule–Beruf, den sogenannten NEBA-Angeboten (Netzwerk berufliche Assistenz).

### MONITORING AUSBILDUNG BIS 18

Neben ihrer Informations- und Schnittstellenfunktion, haben die **Koordinierungsstellen** auch die Aufgabe, **aktiv** an ausbildungspflichtverletzende Jugendliche heranzutreten, um diesen und deren Familien Unterstützung bei der Erfüllung der Ausbildungspflicht anzubieten. Dazu wurde ein Meldesystem aufgebaut, in das Schulen, Lehrlingsstellen und andere Anbieter\*innen von Ausbildungsmaßnahmen Austritte und Eintritte aus ihren und in ihre Ausbildungsangebote einmelden. Auf diese Weise können Jugendliche, die eine Ausbildung abbrechen, rasch von den Koordinierungsstellen identifiziert, kontaktiert und unterstützt werden. Im Jahr 2021 konnte auf diesem Weg 3.161 ausbildungs-

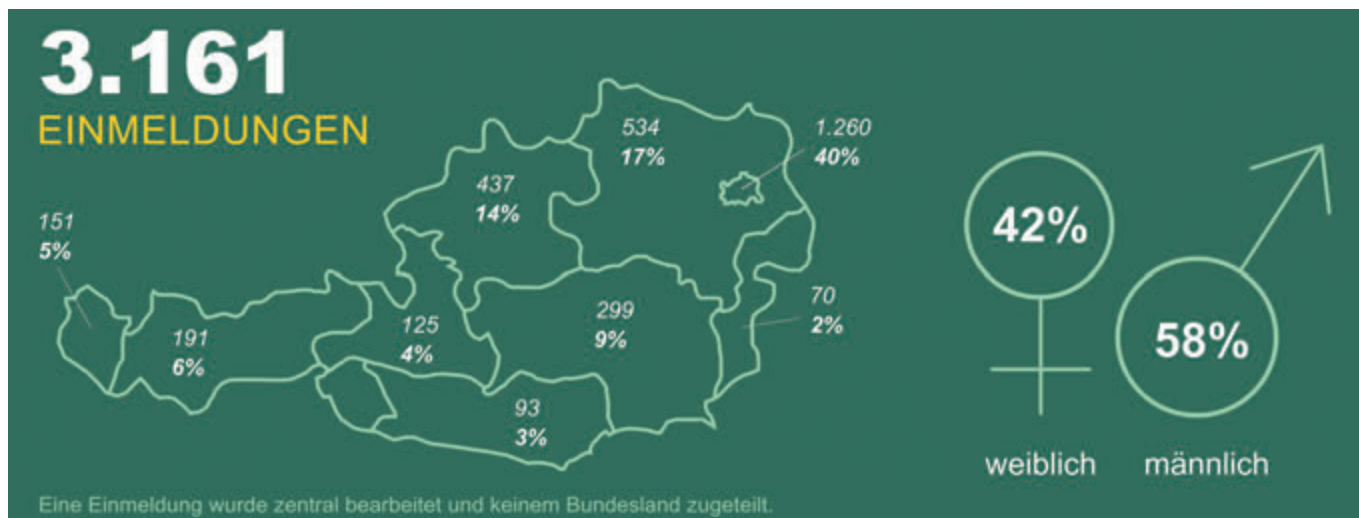
pflchtigverletzenden Jugendliche und deren Familien Unterstützung angeboten werden.<sup>6</sup>

Während manche Jugendliche relativ rasch selbstständig wieder ins Ausbildungssystem zurückfanden (rund 14%), benötigten andere mehr Unterstützung aus ganz unterschiedlichen Gründen: Diese reichen von erhöhtem Bedarf an Berufsorientierung über Nachreifungsbedarf bis hin zu komplexen Multiproblemlagen, die das Fortkommen auf dem Ausbildungsweg erschweren (z. B. belastende Familiensituation, Verlust des Tag-Nacht-Rhythmus, Schulangst etc.).

**Perspektiven- oder Betreuungsplan:** Vielfach empfiehlt die Koordinierungsstelle in diesen Fällen die Erstellung eines auf die Bedürfnisse der jeweiligen Jugendlichen abgestimmten Perspektiven- und Betreuungsplans, der die individuellen nächsten Schritte auf dem Ausbildungsweg beinhaltet. Ein Perspektiven- und Betreuungsplan wird (stets mit den Jugendlichen gemeinsam) beim Jugendcoaching oder – falls eine Lehrausbildung angestrebt wird – beim Arbeitsmarktservice (AMS) erstellt. 2021 wurden rund zwei Drittel der Begleitungen von Jugendlichen, die die Ausbildungspflicht verletzt

6) Vgl. BundesKOST (2022): MAB-Datasheet 2021. Online verfügbar: [ausbildungbis18.at/wp-content/uploads/2022/02/MAB-Datasheet-2021.pdf](https://ausbildungbis18.at/wp-content/uploads/2022/02/MAB-Datasheet-2021.pdf)

Abb. 1: Einmeldungen ins Monitoring AusBildung bis 18 (MAB)



hatten, zur Perspektiven- und Betreuungsplanung beim Jugendcoaching (38 %) bzw. beim AMS (27 %) angebunden.

**Ruhen der Ausbildungspflicht:** Für Jugendliche, die derzeit keine Ausbildung absolvieren können, ruht die Ausbildungspflicht (15 %). Gründe dafür sind u. a. schwere Krankheit/Behinderung, aber auch Bezug von Kinderbetreuungsgeld, Präsenzdienst etc.

Insgesamt konnte bei 94 % die Begleitung positiv abgeschlossen werden. Bei 6 % blieb der Ausbildungsstatus zuletzt unklar (z. B. Briefe waren nicht zustellbar, Jugendliche sind abgänglich etc.). Die Koordinierungsstellen merken sich in diesen Fällen eine Kontaktaufnahme in naher Zukunft vor, sollte bis dahin keine Information über die Aufnahme einer Ausbildung vorliegen.<sup>8</sup>



Das Jugendcoaching ist mittlerweile österreichweit auch in den Schulen fix verankert.

### JUGENDCOACHING – BERATUNG UND BEGLEITUNG FÜR ALLE JUGENDLICHEN IN GANZ ÖSTERREICH

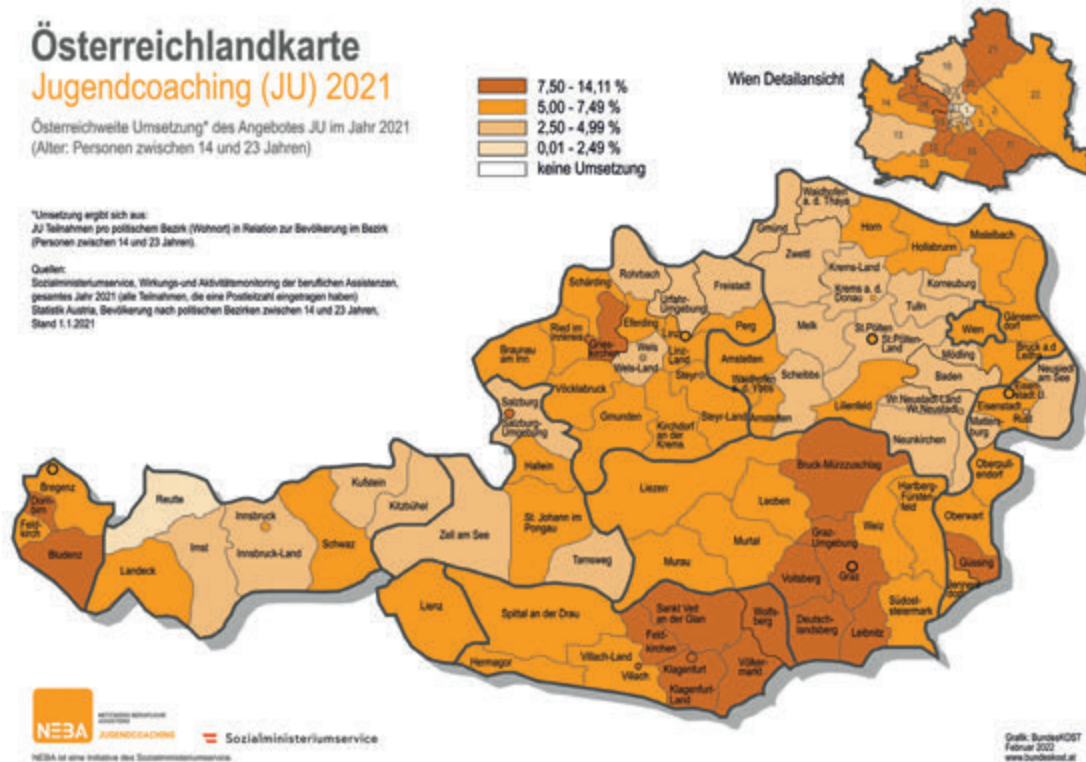
Die Koordinierungsstellen arbeiten eng mit dem Jugendcoaching zusammen. Das Jugendcoaching ist (wie auch die Koordinierungsstellen) ein **Angebot des Sozialministeriumservice** und wurde im Zuge der AusBildung bis 18 sukzessive immer weiter ausgebaut.

Das Jugendcoaching bietet österreichweit flächendeckend und kostenlos individuelle Beratung und Begleitung für schulabbruchsgefährdete Jugendliche bzw. Jugendliche, die sich nicht in Ausbildung befinden, im Alter von 15 bis 19 Jahren an (bei Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bis zum 24. Geburtstag). Auch in den Schulen ist das Jugendcoaching am Ende der 9. Schulstufe mittlerweile fix verankert. 2021 konnten im Jugendcoaching 59.995 Teilnahmen verzeichnet werden.<sup>9</sup>

Neben Berufsorientierung, Stärken- und Schwächenanalyse oder Organisation von Lehrgängen zu Berufserprobungen unterstützt das Jugendcoaching auch bei persönlichen und sozialen Problemfeldern, welche die Ausbildungsfähigkeit behindern können. Beraten bzw. begleitet werden die Jugendlichen auf unterschiedlichen Stufen. Abhängig davon, wie viel Unterstützung der oder die Jugendliche benötigt, umfasst das Jugendcoaching nur wenige einzelne Beratungseinheiten (Stufe 1) bis hin zu einer umfassenden Begleitung von bis zu einem Jahr (Stufe 3).

7) 3 % im Rahmen einer unqualifizierten Beschäftigung  
 8) Diese Daten sind im Detail auf folgender Webseite öffentlich zugänglich: [ausbildungbis18.at/kost/bundeskost](https://ausbildungbis18.at/kost/bundeskost)  
 9) Vgl. BundesKOST (2022): *Datasheet NEBA 2021. Jugendcoaching*. Online verfügbar: [bundeskost.at/wp-content/uploads/2022/03/NEBA\\_Datasheet\\_2021\\_Jugendcoaching.pdf](https://bundeskost.at/wp-content/uploads/2022/03/NEBA_Datasheet_2021_Jugendcoaching.pdf)

Abb. 2: Umsetzungsquoten des Jugendcoachings auf Bezirksebene



Das Jugendcoaching wird von unterschiedlichen Projektträgern in ganz Österreich flächendeckend umgesetzt. Über die Webseite [neba.at](http://neba.at) können die Kontaktdaten des nächsten Jugendcoachingstandorts im eigenen Bezirk eruiert werden. Neben der Beratung und Begleitung von schulischen und außerschulischen Jugendlichen gibt es auch Projekte, die sich darüber hinaus auf die Beratung bestimmter Zielgruppen spezialisiert haben (z. B. Jugendliche mit psychischen Erkrankungen, Jugendliche in Justizanstalten, Jugendliche mit Behinderungen/Beeinträchtigungen usw.).

In obenstehender Grafik sind die Umsetzungsquoten des Jugendcoachings auf Bezirksebene dargestellt. So haben beispielsweise im Bezirk Gmunden zwischen 5 % und 7,49 % der Bevölkerung zwischen 14 und 23 Jahren 2021 ein Jugendcoaching in Anspruch genommen. In allen Bezirken sind Teilnahmen im Jugendcoaching zu verzeichnen.

Die Koordinierungsstellen AusBildung bis 18 des Sozialministeriumservice sind sowohl für die Jugendlichen als auch für Städte, Schulen, Organisationen und Betriebe wichtige Ansprechpartner in allen Fragen zur Ausbildungspflicht und zum Übergang Schule–Beruf. Mit ihrem Überblick über vielfältige Ausbildungs- und Unterstützungsangebote sind sie eine wichtige Anlaufstelle insbesondere für Jugendliche, für die sich der Übergang von der Schule in den Beruf als besonders herausfordernd gestaltet. Denn so unterschiedlich wie die Bedürfnisse, Ausgangslagen und Interessen der

Jugendlichen sind, genauso vielfältig und schwer überschaubar ist oftmals die Angebotslandschaft der Ausbildungs- und Unterstützungsangebote für die Familien.

Den individuell passenden Ausbildungsweg zu finden, ist eine Herausforderung, bei welcher die Koordinierungsstellen AusBildung bis 18 unterstützen können. Ebenso sind die Koordinierungsstellen in ihrer **Vernetzungs- und Koordinierungsfunktion** wichtige Kooperationspartner für Entscheidungsträger\*innen der öffentlichen Verwaltung, Anbieter von Ausbildungsangeboten, Schulen und viele andere Stakeholder.

#### KONTAKT ZU DEN KOORDINIERUNGSSTELLEN

Serviceline AusBildung bis 18:  
0800 700 118 (Mo.–Do., 9–16 Uhr, Fr., 9–12 Uhr)  
[info@ausbildungbis18.at](mailto:info@ausbildungbis18.at)  
[neba.at/jugendcoaching](http://neba.at/jugendcoaching)

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Artikels lagen lediglich Jahresdaten zu 2021 vor. Aktuelle Daten zu 2022 sind zu finden unter [www.bundeskost.at](http://www.bundeskost.at)

**Theresa Fibich, MA**  
Bundesweite Koordinierungsstelle  
AusBildung bis 18  
Fachmitarbeiterin



Tabelle 5.1: Bildungsstand der Bevölkerung: Höchste abgeschlossene Ausbildung 2020 – Teil 1

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer		Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach ISCED2011 <sup>1</sup>					Bildungs- und erwerbsferne Personen inklusive Personen in AMS-Schulungen			
		ISCED 0-2 Primarbereich und Sekundarbereich I	ISCED 34 Allgemein bildender Sekundarbereich II	ISCED 35+45 Sekundarbereich II und postsekundärer, nicht-tertiärer Bereich, berufsbildend	ISCED 5 Kurze tertiäre Bildung	ISCED 6-8 Tertiärbereich: akademische Abschlüsse (Bachelor, Master, Doktorat)	NEET <sup>2</sup> (ab 15 Jahren)			Bildungsferne Jugendliche <sup>3</sup> (15-24 Jahre)
							gesamt	Frauen	Männer	
<b>Bgl.</b>	<b>Eisenstadt</b>	1.080	643	3.226	1.450	1.980	1.805	1.031	774	181
	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	10.499	3.591	21.520	8.601	12.789	12.486	7.524	4.962	1.531
	Villach	6.006	1.629	16.232	5.359	6.346	9.312	6.010	3.302	918
	Sankt Veit an der Glan	1.274	286	3.284	1.041	791	1.572	1.109	463	223
	Spittal an der Drau	1.419	328	4.548	1.139	809	2.149	1.479	670	178
	Wolfsberg	2.028	493	7.118	2.470	1.422	2.825	2.100	725	244
	Feldkirchen in Kärnten	1.158	257	4.311	1.299	850	1.754	1.240	514	150
	<b>St. Pölten</b>	7.019	1.782	12.872	4.249	4.849	7.616	4.621	2.995	1.142
	Krems an der Donau	3.067	742	5.597	1.859	2.483	3.742	2.012	1.730	459
	Wiener Neustadt	6.788	1.482	9.811	3.622	4.147	7.068	4.430	2.638	1.060
	Amstetten	3.213	401	6.118	1.792	1.498	3.045	2.058	987	420
	Bad Vöslau	1.175	397	2.449	1.253	1.354	1.440	886	554	189
	Baden	2.416	1.182	3.989	2.245	3.700	3.299	2.083	1.216	336
	Ebreichsdorf	1.072	425	3.059	1.164	841	1.171	728	443	134
	Traiskirchen	2.131	544	4.828	1.851	1.329	2.299	1.251	1.048	401
	Schwechat	2.551	828	5.385	1.662	1.280	2.500	1.480	1.020	399
	Gänersdorf	1.286	382	3.017	1.043	865	1.400	910	490	255
	Groß-Enzersdorf	958	424	2.942	1.248	994	1.127	720	407	143
	Hollabrunn	1.123	313	2.982	1.298	968	1.498	910	588	167
	Korneuburg	1.233	514	3.001	1.369	1.586	1.412	818	594	158
	Stockerau	1.664	515	4.158	1.616	1.600	1.851	1.218	633	235
	Gerasdorf bei Wien	852	460	2.823	1.248	1.073	1.106	686	420	124
	Mistelbach	942	267	3.332	1.074	826	1.165	782	383	124
	Brunn am Gebirge	788	511	2.250	1.321	1.782	1.077	683	394	120
	Mödling	1.558	934	3.351	1.938	3.399	2.252	1.403	849	270
	Perchtoldsdorf	595	707	1.898	1.449	2.879	1.382	914	468	114
	Neunkirchen	1.969	301	2.855	944	737	2.024	1.237	787	314
	Ternitz	1.700	328	3.866	1.212	706	1.944	1.286	658	207
	Tulln an der Donau	1.523	465	4.005	1.645	1.720	1.579	1.006	573	206
	Klosterneuburg	1.362	1.475	3.723	2.440	5.406	2.930	1.847	1.083	264
	<b>Linz</b>	28.600	7.285	41.694	13.063	25.526	26.491	16.229	10.262	4.304
	Steyr	5.202	682	9.325	2.588	5.225	5.225	3.360	1.865	759
	Wels	10.398	1.559	14.460	3.601	4.032	8.202	5.194	3.008	1.657
	Braunau am Inn	2.994	267	4.038	1.350	935	2.501	1.619	882	410
	Bad Ischl	1.246	315	3.635	1.190	1.053	1.441	943	498	140
	Gmunden	1.285	358	2.760	1.062	1.601	1.536	1.065	471	187
	Ansfelden	2.896	425	4.304	1.049	841	2.048	1.332	716	404
	Enns	1.566	267	2.975	895	836	1.224	814	410	242
	Leonding	2.756	863	6.438	2.420	3.744	2.608	1.772	836	362
	Traun	3.940	661	6.201	1.546	1.204	2.924	1.905	1.019	577
	Ried im Innkreis	1.924	245	2.718	871	941	1.617	1.081	536	272
	Vöcklabruck	1.560	269	2.770	940	1.091	1.575	1.066	509	220
	Marchtrenk	1.524	279	4.281	1.128	775	1.284	855	429	230
	<b>Salzburg</b>	18.952	5.969	29.852	9.961	21.443	20.624	12.130	8.944	3.057
	Hallein	2.532	522	5.476	1.567	1.826	2.138	1.362	776	348
	Wals-Siezenheim	812	398	3.753	1.361	1.337	1.008	654	354	115
	Saalfelden am Steinernen Meer	1.524	285	5.241	1.311	1.004	1.919	1.335	584	208
	<b>Graz</b>	30.402	15.796	45.437	20.751	54.746	38.518	22.399	16.119	5.387
	Deutschlandsberg	1.038	276	3.284	1.082	796	1.369	939	430	122
	Gratwein-Straßengel	768	405	3.371	1.160	1.405	1.120	804	316	93
	Seiersberg-Pirka	1.008	491	2.932	1.058	1.202	1.039	663	376	126
	Leibnitz	1.478	344	3.515	1.011	747	1.729	1.181	548	214
	Leoben	2.630	796	5.938	1.701	2.170	3.593	2.418	1.175	339
	Weiz	1.161	271	3.154	1.080	798	1.273	911	362	174
	Knittelfeld	1.979	214	3.467	693	451	2.024	1.411	613	291
	Bruck an der Mur	1.396	363	4.341	1.406	991	2.180	1.526	654	225
	Kapfenberg	2.779	418	6.241	1.558	947	3.531	2.455	1.076	360
	Feldbach	1.732	231	3.835	1.005	564	1.505	1.008	497	221
	<b>Innsbruck</b>	15.198	6.067	22.321	7.991	23.447	18.051	10.471	7.580	2.422
	Hall in Tirol	1.788	432	3.203	980	1.472	1.659	1.095	564	294
	Telfs	2.626	375	3.863	1.128	1.033	2.040	1.303	737	404
	Kufstein	2.783	535	4.751	1.290	1.825	2.797	1.769	1.028	353
	Wörgl	2.351	312	3.736	852	746	1.829	1.235	594	337
	Lienz	1.049	283	3.277	894	949	1.609	1.119	490	132
	Schwaz	1.893	380	3.472	982	1.024	1.415	974	441	231
	<b>Bregenz</b>	4.598	864	6.404	1.740	2.600	4.276	2.619	1.657	674
	Bludenz	2.290	330	3.716	923	942	1.898	1.248	650	357
	Hard	1.714	319	3.436	1.091	936	1.532	1.016	516	250
	Dornbirn	6.153	1.242	12.098	3.776	4.684	5.639	3.572	2.067	840
	Hohenems	2.559	299	4.215	1.135	850	1.928	1.244	684	353
	Lustenau	3.388	469	5.742	1.733	1.413	2.548	1.596	952	384
	Feldkirch	4.029	870	8.454	2.702	3.476	4.354	2.733	1.621	605
	Götzis	1.582	244	2.991	964	832	1.309	823	486	189
	Rankweil	1.452	216	3.076	1.004	842	1.313	849	464	170
	<b>Wien</b>	238.683	117.163	321.505	125.691	298.035	319.631	179.805	139.826	40.949
	Burgenland	25.867	8.186	80.959	28.237	19.920	31.630	21.522	10.108	2.532
	Kärnten	44.340	13.151	156.061	51.440	42.804	72.788	50.421	22.367	5.879
	Niederösterreich	147.681	45.033	445.035	160.853	129.998	175.609	115.862	59.747	19.908
	Oberösterreich	156.731	29.097	404.021	128.988	107.858	143.626	97.134	46.492	19.334
	Salzburg	51.680	14.093	149.521	45.334	49.778	61.485	39.792	21.693	6.947
	Steiermark	112.600	35.319	338.120	101.389	107.158	142.459	98.414	44.045	13.845
	Tirol	77.392	20.054	205.524	59.575	64.680	97.526	65.807	31.719	9.265
	Vorarlberg	45.843	8.663	105.383	32.054	28.465	45.843	29.695	16.148	6.049
	Wien	238.683	117.163	321.505	125.691	298.035	319.631	179.805	139.826	40.949
	<b>Österreich</b>	900.817	290.759	2.206.129	733.561	848.696	1.090.597	698.452	392.145	124.708

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020, Stichtag 31.10.2020: STATcube – statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen und Berechnungen finden Sie im Glossar und im Anhang. 1) International Standard Classification of Education; 2) NEET (Not in Education, Employment or Training); Personen ab 15 Jahren ohne laufende Ausbildung, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und keine Pension beziehen (ausgenommen Witwen/r-Pension), dabei handelt es sich um eine Annäherung an die internationale Definition der NEET; 3) Bildungsferne Jugendliche: Personen von 15 bis 24 Jahren ohne laufende Ausbildung, die höchstens einen Pflichtschulabschluss aufweisen und keine Pension beziehen (ausgenommen Witwen/r-Pension).



Tabelle 5.1: Bildungsstand der Bevölkerung: Höchste abgeschlossene Ausbildung 2020 – Teil 2

		Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach ISCED2011 <sup>1</sup> Anteil in Prozent (%)					Bildungs- und erwerbferne Personen inklusive Personen in AMS-Schulungen Anteil in Prozent (%)	
		4 ISCED 0-2 Primarbereich und Sekundarbereich I	ISCED 34 Allgemeinbildender Sekundarbereich II	ISCED 35+45 Sekundarbereich II und postsekundärer, nicht- tertiärer Bereich, berufsbildend	ISCED 5 Kurze tertiäre Bildung	ISCED 6-8 Tertiärbereich; akademische Abschlüsse (Bachelor, Master, Doktorat)	8 4 1 NEET <sup>2</sup>	Bildungsferne Jugendliche <sup>3</sup>
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer								
Bgl.	<b>Eisenstadt</b>	<b>12,9</b>	<b>7,7</b>	<b>38,5</b>	<b>17,3</b>	<b>23,6</b>	<b>14,1</b>	<b>12,2</b>
Kärnten	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>18,4</b>	<b>6,3</b>	<b>37,8</b>	<b>15,1</b>	<b>22,4</b>	<b>14,1</b>	<b>15,1</b>
	Villach	16,9	4,6	45,6	15,1	17,8	16,9	15,1
	Sankt Veit an der Glan	19,1	4,3	49,2	15,6	11,8	14,6	17,4
	Spittal an der Drau	17,2	4,0	55,2	13,8	9,8	16,1	12,2
	Wolfsberg	15,0	3,6	52,6	18,3	10,5	13,0	9,6
	Feldkirchen in Kärnten	14,7	3,3	54,7	16,5	10,8	14,2	11,1
Niederösterreich	<b>St. Pölten</b>	<b>22,8</b>	<b>5,8</b>	<b>41,8</b>	<b>13,8</b>	<b>15,8</b>	<b>15,8</b>	<b>18,6</b>
	Krems an der Donau	22,3	5,4	40,7	13,5	18,1	17,1	17,9
	Wiener Neustadt	26,3	5,7	38,0	14,0	16,0	18,0	19,8
	Amstetten	24,7	3,1	47,0	13,8	11,5	15,1	16,4
	Bad Vöslau	17,7	6,0	36,9	18,9	20,4	13,6	15,2
	Baden	17,9	8,7	29,5	16,6	27,3	14,6	13,6
	Ebreichsdorf	16,3	6,5	46,6	17,7	12,8	12,3	12,9
	Traiskirchen	19,9	5,1	45,2	17,3	12,4	14,2	18,5
	Schwechat	21,8	7,1	46,1	14,2	10,8	14,5	19,0
	Gänserndorf	19,5	5,8	45,8	15,8	13,1	14,2	19,8
	Groß-Enzersdorf	14,6	6,5	44,8	19,0	15,1	11,5	11,7
	Hollabrunn	16,8	4,7	44,6	19,4	14,5	14,5	13,7
	Korneuburg	16,0	6,7	39,0	17,8	20,6	12,3	11,0
	Stockerau	17,4	5,4	43,5	16,9	16,7	12,8	14,7
	Gerasdorf bei Wien	13,2	7,1	43,7	19,3	16,6	11,2	10,6
	Mistelbach	14,6	4,1	51,7	16,7	12,8	11,6	10,8
	Brunn am Gebirge	11,8	7,7	33,8	19,9	26,8	10,6	9,8
	Mödling	13,9	8,4	30,0	17,3	30,4	12,7	13,1
	Perchtoldsdorf	7,9	9,4	25,2	19,2	38,2	10,7	7,5
	Neunkirchen	28,9	4,4	41,9	13,9	10,8	18,9	21,1
	Ternitz	21,8	4,2	49,5	15,5	9,0	15,2	13,6
	Tulln an der Donau	16,3	5,0	42,8	17,6	18,4	11,2	12,5
Klosterneuburg	9,5	10,2	25,8	16,9	37,5	12,5	9,3	
Oberösterreich	<b>Linz</b>	<b>24,6</b>	<b>6,3</b>	<b>35,9</b>	<b>11,2</b>	<b>22,0</b>	<b>14,9</b>	<b>18,9</b>
	Steyr	25,6	3,4	45,9	12,7	12,5	15,9	17,8
	Wels	30,5	4,6	42,5	10,6	11,8	15,4	22,1
	Braunau am Inn	31,2	2,8	42,1	14,1	9,8	16,5	22,1
	Bad Ischl	16,7	4,2	48,9	16,0	14,2	11,8	9,7
	Gmunden	18,2	5,1	39,1	15,0	22,7	13,2	15,1
	Ansfelden	30,4	4,5	45,2	11,0	8,8	14,1	19,7
	Enns	23,9	4,1	45,5	13,7	12,8	12,1	18,0
	Leonding	17,0	5,3	39,7	14,9	23,1	10,7	13,2
	Traun	29,1	4,9	45,8	11,4	8,9	13,9	20,5
	Ried im Innkreis	28,7	3,7	40,6	13,0	14,0	15,3	19,2
	Vöcklabruck	23,5	4,1	41,8	14,2	16,5	14,6	16,7
	Marchtrenk	19,1	3,5	53,6	14,1	9,7	10,8	14,7
Salzburg	<b>Salzburg</b>	<b>22,0</b>	<b>6,9</b>	<b>34,6</b>	<b>11,6</b>	<b>24,9</b>	<b>15,3</b>	<b>18,3</b>
	Hallein	21,2	4,4	45,9	13,1	15,3	11,9	14,7
	Wals-Siezenheim	10,6	5,2	49,0	17,8	17,5	8,8	8,3
	Saalfelden am Steinernen Meer	16,3	3,0	56,0	14,0	10,7	13,4	11,3
Steiermark	<b>Graz</b>	<b>18,2</b>	<b>9,5</b>	<b>27,2</b>	<b>12,4</b>	<b>32,8</b>	<b>15,3</b>	<b>15,0</b>
	Deutschlandsberg	16,0	4,3	50,7	16,7	12,3	13,5	11,3
	Gratwein-Sträßengel	10,8	5,7	47,4	16,3	19,8	10,2	7,8
	Seiersberg-Pirka	15,1	7,3	43,8	15,8	18,0	10,5	10,5
	Leibnitz	20,8	4,8	49,5	14,2	10,5	15,9	15,9
	Leoben	19,9	6,0	44,9	12,9	16,4	16,7	12,9
	Weiz	18,0	4,2	48,8	16,7	12,3	12,5	14,9
	Knittelfeld	29,1	3,1	51,0	10,2	6,6	18,4	21,3
	Bruck an der Mur	16,4	4,3	51,1	16,5	11,7	15,7	15,8
	Kapfenberg	23,3	3,5	52,3	13,0	7,9	18,0	15,3
	Feldbach	23,5	3,1	52,1	13,6	7,7	13,1	15,6
Tirol	<b>Innsbruck</b>	<b>20,3</b>	<b>8,1</b>	<b>29,8</b>	<b>10,7</b>	<b>31,3</b>	<b>15,6</b>	<b>15,1</b>
	Hall in Tirol	22,7	5,5	40,7	12,4	18,7	13,6	19,6
	Telfs	29,1	4,2	42,8	12,5	11,4	15,1	21,1
	Kulstein	24,9	4,8	42,5	11,5	16,3	16,8	17,3
	Wörgl	29,4	3,9	46,7	10,7	9,3	15,3	20,6
	Lienz	16,3	4,4	50,8	13,9	14,7	15,5	12,7
	Schwaz	24,4	4,9	44,8	12,7	13,2	12,0	15,8
	<b>Bregenz</b>	<b>28,4</b>	<b>5,3</b>	<b>39,5</b>	<b>10,7</b>	<b>16,0</b>	<b>17,0</b>	<b>21,4</b>
	Bludenz	27,9	4,0	45,3	11,3	11,5	14,9	20,6
	Hard	22,9	4,3	45,8	14,6	12,5	13,4	16,8
Vorarlberg	Dornbirn	22,0	4,4	43,3	13,5	16,8	13,3	15,4
	Hohenems	28,3	3,3	46,5	12,5	9,4	13,8	17,4
	Lustenau	26,6	3,7	45,1	13,6	11,1	13,1	14,5
	Feldkirch	20,6	4,5	43,3	13,8	17,8	14,9	16,2
	Götzis	23,9	3,7	45,2	14,6	12,6	13,2	14,5
	Rankweil	22,0	3,3	46,7	15,2	12,8	12,9	12,8
	<b>Wien</b>	<b>21,7</b>	<b>10,6</b>	<b>29,2</b>	<b>11,4</b>	<b>27,1</b>	<b>19,5</b>	<b>18,9</b>
Österreich	Burgenland	15,9	5,0	49,6	17,3	12,2	12,3	9,3
	Kärnten	14,4	4,3	50,7	16,7	13,9	14,9	10,9
	Niederösterreich	15,9	4,8	47,9	17,3	14,0	12,1	11,6
	Oberösterreich	19,0	3,5	48,9	15,6	13,0	11,3	12,1
	Salzburg	16,6	4,5	48,2	14,6	16,0	12,9	11,6
	Steiermark	16,2	5,1	48,7	14,6	15,4	13,2	11,0
	Tirol	18,1	4,7	48,1	13,9	15,1	15,0	11,4
	Vorarlberg	20,8	3,9	47,8	14,5	12,9	13,7	13,7
	Wien	21,7	10,6	29,2	11,4	27,1	19,5	18,9
	<b>Österreich</b>	<b>18,1</b>	<b>5,8</b>	<b>44,3</b>	<b>14,7</b>	<b>17,0</b>	<b>14,3</b>	<b>13,3</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020, Stichtag 31.10.2020; STATcube – statistische Datenbank; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen und Berechnungen finden Sie im Glossar und im Anhang. 1) International Standard Classification of Education; 2) NEET (Not in Education, Employment or Training): Personen ab 15 Jahren ohne laufende Ausbildung, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und keine Pension beziehen (ausgenommen Witwen/r-Pension), dabei handelt es sich um eine Annäherung an die internationale Definition der NEET; 3) Bildungsferne Jugendliche: Personen von 15 bis 24 Jahren ohne laufende Ausbildung, die höchstens einen Pflichtschulabschluss aufweisen und keine Pension beziehen (ausgenommen Witwen/r-Pension).

Tabelle 5.2: Kinderbetreuung nach Alter – Teil 1

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Betreute Kinder durch Tageseltern 2021/2022					Betreute Kinder in Kindertagesheimen <sup>1</sup> 2021/2022				
	gesamt	0–2 Jahre	3–5 Jahre	6–9 Jahre	10 Jahre und älter	gesamt	0–2 Jahre	3–5 Jahre	6–9 Jahre	10 Jahre und älter
<b>Bgl</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>571</b>	<b>126</b>	<b>441</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>Kärnten</b>	<b>119</b>	<b>25</b>	<b>92</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>4.970</b>	<b>921</b>	<b>2.676</b>	<b>1.202</b>	<b>171</b>
Klagenfurt am Wörthersee	101	31	69	1	0	2.293	436	1.412	415	30
Villach	5	0	5	0	0	424	85	275	57	7
Sankt Veit an der Glan	18	2	14	2	0	493	81	360	45	7
Spittal an der Drau	26	6	20	0	0	965	216	635	104	10
Wolfsberg	32	10	16	5	1	616	113	419	61	23
Feldkirchen in Kärnten										
<b>Niederösterreich</b>	<b>64</b>	<b>33</b>	<b>19</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>2.163</b>	<b>336</b>	<b>1.606</b>	<b>189</b>	<b>32</b>
St. Pölten	30	14	9	6	1	1.047	161	653	209	24
Krems an der Donau	59	26	16	12	5	1.989	385	1.475	118	11
Wiener Neustadt	6	1	0	5	0	833	138	679	10	6
Amstetten	3	3	0	0	0	403	83	319	1	0
Bad Vöslau	42	23	9	8	2	1.264	249	680	247	88
Baden	2	1	0	1	0	751	134	402	208	7
Ebreichsdorf	30	24	5	1	0	886	147	532	195	12
Traiskirchen	11	10	1	0	0	1.081	171	625	269	16
Schwechat	31	22	6	2	1	720	88	421	200	11
Gänserndorf	6	5	0	1	0	419	60	359	0	0
Groß-Enzersdorf	14	8	1	5	0	461	120	340	1	0
Hollabrunn	7	6	0	1	0	564	139	374	50	1
Korneuburg	9	7	0	2	0	726	136	450	139	1
Stockerau	4	4	0	0	0	553	104	308	135	6
Gerasdorf bei Wien	0	0	0	0	0	474	94	307	69	4
Mistelbach	6	5	0	0	1	595	112	344	128	11
Brunn am Gebirge	15	8	2	3	2	905	171	504	163	67
Mödling	15	12	2	1	0	814	119	375	297	23
Perchtoldsdorf	0	0	0	0	0	530	114	339	69	8
Neunkirchen	21	6	5	10	0	655	100	348	167	40
Ternitz	6	6	0	0	0	744	149	525	18	52
Tulln an der Donau	16	16	0	0	0	1.517	255	719	504	39
Klosterneuburg										
<b>Linzer</b>	<b>91</b>	<b>85</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>12.530</b>	<b>1.504</b>	<b>5.697</b>	<b>4.881</b>	<b>448</b>
Steyr	51	47	2	0	2	1.391	111	952	291	37
Wels	36	32	3	0	1	2.789	379	1.818	462	130
Braunau am Inn	12	5	4	3	0	598	85	475	35	3
Bad Ischl	21	16	3	2	0	491	64	391	30	6
Gmunden	39	37	2	0	0	547	60	327	142	18
Ansfelden	7	7	0	0	0	949	90	578	261	20
Enns	1	0	0	1	0	404	62	342	0	0
Leonding	6	6	0	0	0	1.422	185	803	375	59
Traun	0	0	0	0	0	1.115	85	693	317	20
Ried im Innkreis	24	19	4	1	0	679	98	359	123	99
Vöcklabruck	10	10	0	0	0	514	70	304	124	16
Marchtrenk	0	0	0	0	0	862	128	514	209	11
<b>Salzburg</b>	<b>230</b>	<b>171</b>	<b>21</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>5.783</b>	<b>1.174</b>	<b>3.743</b>	<b>783</b>	<b>83</b>
Hallein	22	17	4	1	0	916	186	660	53	17
Wals-Siezenheim	35	35	0	0	0	534	110	326	93	5
Saalfelden am Steinernen Meer	47	28	10	8	1	541	67	462	12	0
<b>Graz</b>	<b>354</b>	<b>268</b>	<b>86</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.093</b>	<b>2.405</b>	<b>7.362</b>	<b>1.064</b>	<b>262</b>
Deutschlandsberg	17	11	3	2	1	321	56	259	6	0
Gratwein-Strazengel	33	29	4	0	0	397	42	316	38	1
Seiersberg-Pirka	21	14	7	0	0	367	58	306	3	0
Leibnitz	24	12	12	0	0	297	58	237	2	0
Leoben	34	27	6	1	0	702	127	503	57	15
Weiz	17	12	5	0	0	316	39	274	3	0
Knittelfeld	15	3	12	0	0	314	24	290	0	0
Bruck an der Mur	0	0	0	0	0	524	69	342	78	35
Kapfenberg	4	4	0	0	0	564	61	498	5	0
Feldbach	71	37	28	5	1	383	46	335	2	0
<b>Tirol</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4.737</b>	<b>1.052</b>	<b>3.078</b>	<b>451</b>	<b>156</b>
Innsbruck <sup>5</sup>	-	-	-	-	-	601	95	379	100	27
Hall in Tirol <sup>6</sup>	-	-	-	-	-	609	55	487	46	21
Telfs <sup>5</sup>	-	-	-	-	-	794	203	562	29	0
Kufstein <sup>5</sup>	-	-	-	-	-	532	132	371	29	0
Wörgl <sup>6</sup>	-	-	-	-	-	400	82	292	22	4
Lienz <sup>5</sup>	-	-	-	-	-	667	137	424	86	20
Schwaz <sup>5</sup>										
<b>Vorarlberg</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>250</b>	<b>910</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Bregenz <sup>6</sup>	0	0	0	0	0	-	129	438	-	-
Bludenz <sup>6</sup>	6	3	0	2	1	-	143	410	-	-
Hard <sup>6</sup>	27	16	5	4	2	-	570	1.566	-	-
Dornbirn <sup>6</sup>	7	3	1	2	1	-	140	547	-	-
Hohenems <sup>6</sup>	11	5	1	4	1	-	311	799	-	-
Lustenau <sup>6</sup>	10	6	0	1	3	-	317	1.025	-	-
Feldkirch <sup>6</sup>	5	3	1	1	0	-	136	369	-	-
Götzis <sup>6</sup>	9	6	3	0	0	-	185	412	-	-
Rankweil <sup>6</sup>										
<b>Wien</b>	<b>788</b>	<b>718</b>	<b>68</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>98.294</b>	<b>25.143</b>	<b>54.814</b>	<b>17.037</b>	<b>1.300</b>
Burgenland	84	37	26	14	7	11.078	2.566	7.564	898	50
Kärnten	926	210	594	101	21	20.977	3.800	13.519	3.187	471
Niederösterreich	1.746	817	408	423	98	71.390	13.098	48.854	8.415	1.023
Oberösterreich	1.796	1.084	320	356	36	66.389	8.820	44.584	11.733	1.252
Salzburg	838	594	121	104	19	22.258	4.129	15.863	2.049	217
Steiermark	2.225	1.415	669	116	25	39.506	6.141	30.738	2.191	436
Tirol	594	339	130	106	19	32.500	6.246	22.188	3.375	691
Vorarlberg <sup>7</sup>	171	85	29	35	22	18.789	3.990	12.676	1.736	387
Wien	788	718	68	2	0	98.294	25.143	54.814	17.037	1.300
<b>Österreich</b>	<b>9.168</b>	<b>5.299</b>	<b>2.365</b>	<b>1.257</b>	<b>247</b>	<b>381.181</b>	<b>73.933</b>	<b>250.800</b>	<b>50.621</b>	<b>5.827</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Bevölkerungsregister 2021 und 2020, Stichtag jeweils 1.10. des Jahres; STATcube – Statistische Datenbank; Kindertagesheimstatistik 2020/2021, 2021/2022; Sonderauswertung, Schulstatistik 2020/2021; Sonderauswertung Nachmittagsbetreuung in Allgemeinbildenden Pflichtschulen; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Beinhaltet Krippen, Kindergärten, Horte und altersgemischte Gruppen; 5) Für Tirol sind keine Daten für betreute Kinder bei Tageseltern auf Gemeindeebene verfügbar; 6) Für Vorarlberg stehen keine Daten für Kinder in Horten auf Gemeindeebene zur Verfügung; 7) Für Vorarlberg stehen im Berichtsjahr 2021/22 keine Daten für Kinder in Horten zur Verfügung, die ausgewiesenen Daten für das Bundesland wurden geschätzt.

Tabelle 5.2: Kinderbetreuung nach Alter – Teil 2

	Nachmittags betreute Kinder an allgemeinbildenden Pflichtschulen (aPS) <sup>2</sup> 2020/2021			Betreuungsquoten				durch Kindertagesheime <sup>1</sup> und Schulen (aPS) <sup>2</sup> in Prozent (%)	VIF-Anteil <sup>4</sup> in Kindertagesheimen 2021/2022 in Prozent (%)		
				durch Kindertagesheime <sup>1</sup> 2021/2022 in Prozent (%)		6-9 Jahre	durch Kindertagesheime <sup>1</sup> und Schulen (aPS) <sup>2</sup> in Prozent (%)		0-2 Jahre	3-5 Jahre	
	gesamt	6-9 Jahre <sup>3</sup>	10 Jahre und älter exklusive AHS	gesamt (0-9 Jahre)	0-2 Jahre			3-5 Jahre			6-9 Jahre
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer											
Bgl.	<b>Eisenstadt</b>	<b>428</b>	<b>352</b>	<b>76</b>	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>96</b>	<b>1</b>	<b>64</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Kärnten	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>1.563</b>	<b>857</b>	<b>706</b>	<b>55</b>	<b>36</b>	<b>96</b>	<b>35</b>	<b>64</b>	<b>77</b>	<b>16</b>
	Villach	590	404	186	42	28	88	19	37	75	22
	Sankt Veit an der Glan	145	92	53	45	30	97	16	43	99	82
	Spittal an der Drau	184	126	58	41	23	97	9	34	79	37
	Wolfsberg	290	162	128	43	34	93	12	31	100	46
	Feldkirchen in Kärnten	311	183	128	46	32	108	11	48	50	38
	<b>St. Pölten</b>	<b>938</b>	<b>787</b>	<b>151</b>	<b>41</b>	<b>22</b>	<b>103</b>	<b>9</b>	<b>46</b>	<b>31</b>	<b>10</b>
	Krems an der Donau	297	192	105	50	26	95	28	49	58	51
	Wiener Neustadt	1.516	706	810	40	25	100	6	42	83	52
	Amstetten	267	190	77	37	20	97	1	29	44	6
Niederösterreich	Bad Vöslau	303	263	40	36	26	91	0	56	70	68
	Baden	178	171	7	57	42	107	29	45	68	69
	Ebreichsdorf	47	11	36	56	34	99	40	40	90	88
	Traiskirchen	162	154	8	48	31	98	25	47	48	67
	Schwechat	163	10	153	51	27	95	34	54	44	96
	Gänserndorf	1	0	1	53	24	100	36	38	93	82
	Groß-Enzersdorf	407	352	55	34	20	91	0	66	100	100
	Hollabrunn	162	146	16	42	37	99	0	32	87	76
	Korneuburg	276	167	109	48	41	100	11	47	100	100
	Stockerau	170	130	40	48	33	96	22	42	10	6
Oberösterreich	Gerasdorf bei Wien	0	0	0	51	34	98	31	38	100	100
	Mistelbach	28	4	24	45	29	99	16	18	72	54
	Brunn am Gebirge	84	0	84	50	37	96	26	27	65	76
	Mödling	386	344	42	48	34	97	22	65	80	66
	Perchtoldsdorf	67	5	62	63	38	106	50	55	63	45
	Neunkirchen	0	0	0	45	36	97	14	14	23	10
	Ternitz	0	0	0	50	29	91	33	38	47	66
	Tulln an der Donau	498	283	215	45	33	108	3	48	73	76
	Klosterneuburg	309	249	60	58	40	95	43	62	78	80
	<b>Linz</b>	<b>1.577</b>	<b>290</b>	<b>1.287</b>	<b>62</b>	<b>25</b>	<b>96</b>	<b>65</b>	<b>70</b>	<b>88</b>	<b>80</b>
Salzburg	Steyr	476	243	233	41	11	97	22	38	63	53
	Wels	571	274	297	41	19	90	19	31	42	73
	Braunau am Inn	348	104	244	36	16	87	6	24	5	16
	Bad Ischl	130	118	12	39	18	99	6	28	0	0
	Gmunden	118	90	28	48	17	97	34	52	0	0
	Ansfelden	87	0	87	47	15	95	34	35	1	27
	Enns	361	194	167	35	19	96	0	42	58	74
	Leonding	473	352	121	45	21	88	30	59	92	89
	Traun	206	3	203	43	12	86	31	33	27	88
	Ried im Innkreis	202	0	202	50	26	98	28	29	17	81
Steiermark	Vöcklabruck	271	55	216	47	20	94	31	44	50	32
	Marchtrenk	122	81	41	53	28	101	34	46	5	7
	<b>Salzburg</b>	<b>2.898</b>	<b>2.100</b>	<b>798</b>	<b>42</b>	<b>27</b>	<b>92</b>	<b>15</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>76</b>
	Hallein	524	386	138	39	27	90	6	50	84	93
	Wals-Siezenheim	327	253	74	37	26	81	16	58	100	100
	Saalfelden am Steinernen Meer	308	183	125	33	14	90	2	32	66	66
	<b>Graz</b>	<b>5.383</b>	<b>4.680</b>	<b>703</b>	<b>41</b>	<b>29</b>	<b>90</b>	<b>11</b>	<b>59</b>	<b>65</b>	<b>72</b>
	Deutschlandsberg	196	157	39	33	22	91	1	41	55	47
	Gratwein-Straßengel	92	91	1	34	13	90	8	27	19	49
	Seiersberg-Pirka	267	262	5	32	17	90	1	59	7	100
Leibnitz	226	160	66	28	18	76	0	40	95	59	
Leoben	179	154	25	38	22	90	8	30	47	54	
Weiz	498	190	308	31	12	91	1	46	26	9	
Tirol	Knittelfeld	101	65	36	31	7	92	0	17	71	23
	Bruck an der Mur	114	94	20	40	19	92	16	34	86	65
	Kapfenberg	278	243	35	31	12	91	1	33	97	78
	Feldbach	146	108	38	31	13	86	0	23	48	83
	<b>Innsbruck<sup>4</sup></b>	<b>2.257</b>	<b>1.835</b>	<b>422</b>	<b>44</b>	<b>31</b>	<b>96</b>	<b>11</b>	<b>58</b>	<b>64</b>	<b>32</b>
	Hall in Tirol <sup>5</sup>	55	4	51	40	22	89	18	18	73	58
	Telfs <sup>5</sup>	83	64	19	34	11	86	7	17	47	14
	Kufstein <sup>5</sup>	251	176	75	41	36	94	4	27	81	22
	Wörgl <sup>5</sup>	66	42	24	36	26	89	5	12	64	32
	Lienz <sup>5</sup>	137	84	53	39	27	99	5	26	49	37
Schwarz <sup>5</sup>	56	1	55	50	33	104	18	17	18	89	
Vorarlberg	<b>Bregenz<sup>6</sup></b>	<b>1.048</b>	<b>720</b>	<b>328</b>	-	<b>27</b>	<b>99</b>	-	-	<b>81</b>	<b>87</b>
	Bludenz <sup>6</sup>	392	145	247	-	28	94	-	-	72	50
	Hard <sup>6</sup>	708	372	336	-	37	97	-	-	97	62
	Dornbirn <sup>6</sup>	1.195	478	717	-	36	96	-	-	85	62
	Hohenems <sup>6</sup>	152	58	94	-	25	94	-	-	51	41
	Lustenau <sup>6</sup>	695	219	476	-	37	95	-	-	91	79
	Feldkirch <sup>6</sup>	615	358	257	-	28	93	-	-	66	66
	Götzis <sup>6</sup>	120	108	12	-	34	95	-	-	89	71
	Rankweil <sup>6</sup>	209	154	55	-	50	113	-	-	69	25
	<b>Wien</b>	<b>47.149</b>	<b>33.734</b>	<b>13.415</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>92</b>	<b>23</b>	<b>69</b>	<b>88</b>	<b>89</b>
Österreich	Burgenland	7.011	4.885	2.126	43	37	96	8	55	44	60
	Kärnten	7.085	4.915	2.170	42	28	90	16	42	73	36
	Niederösterreich	22.323	17.149	5.174	43	29	98	13	40	44	31
	Oberösterreich	18.960	8.394	10.566	43	20	94	19	33	24	26
	Salzburg	6.960	4.826	2.134	40	24	93	9	33	47	54
	Steiermark	15.538	12.466	3.072	35	19	89	5	33	43	49
	Tirol	5.702	3.941	1.761	43	28	96	12	24	49	39
	Vorarlberg <sup>7</sup>	9.233	3.766	5.467	43	31	96	10	32	64	45
	Wien	47.149	33.734	13.415	51	44	92	23	69	88	89
	<b>Österreich</b>	<b>139.961</b>	<b>94.076</b>	<b>45.885</b>	<b>43</b>	<b>29</b>	<b>94</b>	<b>15</b>	<b>43</b>	<b>60</b>	<b>49</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Bevölkerungsregister 2021 und 2020, Stichtag jeweils 1.10. des Jahres; STATcube – Statistische Datenbank; Kindertagesheimstatistik 2020/2021, 2021/2022: Sonderauswertung, Schulstatistik 2020/2021: Sonderauswertung Nachmittagsbetreuung in Allgemeinbildenden Pflichtschulen; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Beinhaltet Krippen, Kindergärten, Horten und altersgemischte Gruppen; 2) aPS: Allgemeinbildende Pflichtschulen; Inklusive Inanspruchnahme des Betreuungsteils ganztägiger Schulformen; 3) Beinhaltet auch 5-Jährige, die bereits eine Schule besuchen; 4) VIF-Anteil: Anteil der betreuten Kinder in Kindertagesheimen, deren Angebot die VIF-Kriterien zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie (siehe Glossar) erfüllt, an allen betreuten Kindern; 5) Für Tirol sind keine Daten für betreute Kinder bei Tageseltern auf Gemeindeebene verfügbar; 6) Für Vorarlberg stehen keine Daten für Kinder in Horten auf Gemeindeebene zur Verfügung; 7) Für Vorarlberg stehen im Berichtsjahr 2021/22 keine Daten für Kinder in Horten zur Verfügung, die ausgewiesenen Daten für das Bundesland wurden geschätzt.

Tabelle 5.3: Vorschulische Kinderbetreuung nach Form und Betreiber 2021/2022 – Teil 1

	Einrichtungen nach Form der Einrichtung				Betreute Kinder nach Gruppenform				Betreuungspersonal <sup>2</sup> VZA <sup>3</sup> nach Form der Einrichtung				
	gesamt	Krippen/ Kleinkinderbetreuungs- einrichtungen	Kindergärten	Altersgemischte Einrichtungen <sup>1</sup>	gesamt	Krippen/ Kleinkinderbetreuungs- gruppen	Kindergarten- gruppen	Altersgemischte Gruppen	gesamt	Krippen/ Kleinkinderbetreuungs- einrichtungen	Kindergärten	Altersgemischte Einrichtungen <sup>1</sup>	
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer													
<b>Bgl</b>	<b>Eisenstadt</b>	11	4	4	3	571	100	411	60	83	20	35	27
	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	85	39	37	9	3.610	885	2.459	266	463	180	253	30
	Villach	36	15	19	2	1.857	398	1.428	31	249	81	162	7
	Sankt Veit an der Glan	13	6	7	0	360	92	268	0	40	19	22	0
	Spittal an der Drau	11	3	6	2	446	76	334	36	51	14	34	3
	Wolfsberg	22	11	9	2	850	242	572	36	99	42	52	4
	Feldkirchen in Kärnten	13	6	6	1	538	115	402	21	54	19	33	2
<b>Kärnten</b>	<b>St. Pölten</b>	36	2	31	3	1.956	101	1.800	55	263	16	238	9
	Krems an der Donau	17	1	12	4	792	63	648	81	116	4	88	24
	Wiener Neustadt	33	5	23	5	1.870	212	1.511	147	257	23	198	36
	Amstetten	19	4	14	1	825	62	760	3	121	14	105	2
	Bad Vöslau	8	1	6	1	403	39	351	13	57	3	51	3
	Baden	17	2	12	3	940	94	714	132	144	9	111	23
	Ebreichsdorf	8	1	6	1	538	35	489	14	74	4	67	3
	Traiskirchen	13	3	10	0	672	51	621	0	113	14	100	0
	Schwechat	15	4	9	2	791	100	662	29	123	22	92	9
	Gänserndorf	7	1	6	0	496	19	477	0	75	4	71	0
	Groß-Enzersdorf	7	1	6	0	419	28	391	0	68	5	63	0
	Hollabrunn	12	1	9	2	461	30	394	37	79	4	67	7
	Korneuburg	9	3	4	2	511	80	401	30	91	12	70	9
	Stockerau	11	1	5	5	701	37	468	196	94	4	66	24
	Gerasdorf bei Wien	5	1	4	0	405	31	374	0	64	4	61	0
	Mistelbach	13	2	11	0	403	28	375	0	64	11	52	0
	Brunn am Gebirge	11	5	6	0	452	70	382	0	71	12	59	0
	Mödling	16	3	11	2	679	79	564	36	100	11	78	10
	Perchtoldsdorf	8	1	6	1	472	45	380	47	82	7	64	11
	Neunkirchen	11	2	8	1	461	34	403	24	80	7	70	3
	Ternitz	8	1	7	0	441	16	425	0	66	2	64	0
	Tulln an der Donau	15	1	10	4	673	62	542	69	106	2	76	28
	Klosterneuburg	17	3	11	3	973	110	792	71	139	17	108	14
<b>Niederösterreich</b>	<b>Linz</b>	155	55	100	0	7.215	1.151	5.980	84	1.167	298	869	0
	Steyr	24	4	20	0	1.065	85	966	14	140	21	118	0
	Wels	43	19	24	0	2.199	323	1.821	55	264	65	199	0
	Braunau am Inn	9	2	7	0	560	67	493	0	72	13	59	0
	Bad Ischl	8	1	7	0	455	53	402	0	51	10	41	0
	Gmunden	8	3	5	0	385	46	339	0	51	10	41	0
	Ansfelden	5	1	4	0	666	74	592	0	91	21	70	0
	Enns	8	2	6	0	404	51	353	0	78	17	61	0
	Leonding	23	8	15	0	990	169	821	0	159	44	115	0
	Traun	14	2	12	0	779	60	719	0	100	11	89	0
	Ried im Innkreis	11	4	7	0	459	81	378	0	64	17	47	0
	Vöcklabruck	8	3	5	0	377	61	316	0	43	12	30	0
	Marchtrenk	12	5	7	0	643	113	530	0	87	26	61	0
<b>Oberösterreich</b>	<b>Salzburg</b>	151	61	63	27	4.943	978	3.365	600	723	247	375	101
	Hallein	20	9	6	5	858	164	525	169	133	39	69	24
	Wals-Siezenheim	10	4	4	2	441	63	341	37	63	16	41	6
	Saalfelden am Steinernen Meer	11	2	4	5	541	45	394	102	73	10	51	12
	<b>Deutschlandsberg</b>	12	4	7	1	321	42	258	21	57	15	38	4
	Gratwein-Strabergel	6	0	5	1	397	0	280	117	51	0	35	16
	Seiersberg-Pirka	10	4	6	0	367	54	313	0	63	19	44	0
	Leibnitz	10	3	7	0	297	50	247	0	46	17	29	0
	Leoben	16	6	9	1	642	94	523	25	87	26	57	4
	Weiz	11	3	8	0	316	33	283	0	50	10	41	0
	Knittelfeld	10	1	9	0	314	16	298	0	43	6	36	0
	Bruck an der Mur	9	2	7	0	414	56	358	0	55	16	39	0
	Kapfenberg	9	1	8	0	564	46	518	0	77	14	62	0
	Feldbach	12	3	9	0	383	34	349	0	55	10	46	0
<b>Steiermark</b>	<b>Innsbruck</b>	125	62	63	0	4.156	1.023	3.133	0	617	237	380	0
	Hall in Tirol	14	5	9	0	477	84	393	0	66	17	50	0
	Telfs	12	3	9	0	546	51	495	0	70	11	59	0
	Kufstein	22	10	12	0	768	184	584	0	118	34	84	0
	Wörgl	13	7	6	0	505	130	375	0	69	22	47	0
	Lienz	10	4	6	0	373	83	290	0	45	10	35	0
	Schwaz	22	10	12	0	573	149	424	0	84	25	59	0
<b>Tirol</b>	<b>Bregenz</b>	26	12	14	0	1.165	305	860	0	212	67	145	0
	Bludenz	17	9	8	0	569	184	385	0	97	35	62	0
	Hard	10	5	5	0	555	231	324	0	91	43	48	0
	Dornbirn	49	27	22	0	2.148	996	1.151	1	345	182	163	0
	Hohenems	22	7	15	0	689	219	470	0	89	26	63	0
	Lustenau	24	12	12	0	1.111	514	597	0	175	87	88	0
	Feldkirch	33	13	20	0	1.359	422	926	11	207	75	132	0
	Götzis	14	5	9	0	507	214	293	0	79	30	48	0
	Rankweil	17	9	8	0	616	281	335	0	92	35	57	0
<b>Vorarlberg</b>	<b>Wien</b>	2.536	682	733	1.121	83.918	14.534	34.189	35.195	12.984	3.235	5.093	4.656
	Burgenland	285	100	107	78	10.394	1.623	6.728	2.043	1.308	301	653	354
	Kärnten	469	156	226	87	17.506	3.466	11.700	2.340	1.989	658	1.091	240
	Niederösterreich	1.440	243	1.095	102	62.305	4.136	56.033	2.136	8.729	637	7.708	384
	Oberösterreich	1.123	385	738	0	53.593	6.930	44.311	2.352	6.553	1.405	5.147	0
	Salzburg	562	173	236	153	20.396	2.695	14.610	3.091	2.600	613	1.543	445
	Steiermark	1.058	318	726	14	37.347	5.089	31.745	513	5.303	1.533	3.691	79
	Tirol	785	301	484	0	28.878	6.193	22.685	0	3.515	1.030	2.485	0
	Vorarlberg	447	192	254	1	16.827	6.184	10.459	184	2.470	986	1.478	6
	Wien	2.536	682	733	1.121	83.918	14.534	34.189	35.195	12.984	3.235	5.093	4.656
<b>Österreich</b>		8.705	2.550	4.599	1.556	331.164	50.850	232.460	47.854	45.452	10.398	28.889	6.164

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Kindertagesheimstatistik 2020/2021 und 2021/2022; Sonderauswertung; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Einrichtungen können von Kindern im Alter von 0 bis 16 Jahren besucht werden; 2) Das Betreuungspersonal umfasst Leiter\*innen, gruppenführendes Betreuungspersonal, unterstützendes Fachpersonal und Helfer\*innen; 3) Personen in Vollzeitäquivalenten.

Tabelle 5.3: Vorschulische Kinderbetreuung nach Form und Betreiber 2021/2022 – Teil 2

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Öffentlicher Betreuungsanteil <sup>4</sup> Anteil betreuter Kinder in Prozent (%)			Betreuungspersonal <sup>2</sup> (VZÄ <sup>3</sup> )				
	Krippen/ Kleinkindbetreuungs- gruppen	Kindergarten- gruppen	Altersgemischte Gruppen	Geschlechterverhältnis VZÄ <sup>3</sup> nach Geschlecht in Prozent (%)		Betreuungsverhältnis Anzahl der Kinder je VZÄ <sup>3</sup> nach Form der Einrichtung		
				Frauen	Männer	Krippen/ Kleinkindbetreuungs- einrichtungen	Kindergärten	Altersgemischte Einrichtungen <sup>1</sup>
<b>Bgl./ Eisenstadt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>98,8</b>	<b>1,2</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>7</b>
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>11</b>	<b>51</b>	<b>54</b>	<b>98,2</b>	<b>1,8</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
Villach	18	72	0	97,9	2,1	5	9	5
Sankt Veit an der Glan	0	0	-	98,4	1,6	5	12	-
Spittal an der Drau	0	62	0	100,0	0,0	5	10	14
Wolfsberg	0	92	47	97,0	3,0	6	11	9
Feldkirchen in Kärnten	0	0	0	98,9	1,1	6	12	12
<b>Kärnten</b>	<b>0</b>	<b>98</b>	<b>0</b>	<b>98,2</b>	<b>1,8</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>0</b>	<b>98</b>	<b>0</b>	<b>95,9</b>	<b>4,1</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
Krems an der Donau	0	98	0	98,2	1,8	6	8	6
Wiener Neustadt	34	90	18	99,2	0,8	4	7	2
Amstetten	44	100	0	92,9	7,1	9	7	7
Bad Vöslau	74	95	0	97,4	2,6	9	6	6
Baden	56	95	0	100,0	0,0	7	7	7
Ebreichsdorf	74	100	0	98,0	2,0	4	6	-
Traiskirchen	100	100	-	96,7	3,3	4	7	4
Schwechat	93	97	100	98,7	1,3	5	7	-
Gänserndorf	0	100	-	100,0	0,0	5	6	-
Groß-Enzersdorf	100	100	-	99,1	0,9	7	6	5
Hollabrunn	100	100	0	95,8	4,2	6	6	4
Korneuburg	0	100	0	86,9	13,1	4	7	9
Stockerau	0	100	0	100,0	0,0	8	6	-
Gerasdorf bei Wien	100	100	-	100,0	0,0	2	7	-
Mistelbach	57	94	-	97,7	2,3	6	6	-
Brunn am Gebirge	64	94	-	99,5	0,5	6	7	5
Mödling	0	88	0	94,5	5,5	7	6	4
Perchtoldsdorf	100	100	0	97,0	3,0	5	6	7
Neunkirchen	71	91	0	100,0	0,0	8	7	-
Ternitz	100	92	-	96,1	3,9	2	7	5
Tulln an der Donau	16	100	22	98,6	1,4	5	7	7
Klosterneuburg	17	98	0					
<b>Niederösterreich</b>	<b>84</b>	<b>74</b>	<b>0</b>	<b>96,8</b>	<b>3,2</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>-</b>
Linz	12	70	0	98,4	1,6	4	8	-
Steyr	25	69	100	98,1	1,9	5	9	-
Wels	15	98	-	98,0	2,0	5	8	-
Braunau am Inn	100	74	-	98,0	2,0	5	10	-
Bad Ischl	100	81	-	100,0	0,0	4	8	-
Gmunden	0	100	-	97,0	3,0	4	8	-
Ansfelden	100	75	-	93,6	6,4	3	6	-
Enns	92	89	-	91,2	8,8	4	7	-
Leonding	0	88	-	100,0	0,0	5	8	-
Traun	83	90	-	98,4	1,6	5	8	-
Ried im Innkreis	18	51	-	97,6	2,4	5	10	-
Vöcklabruck	90	92	-	99,1	0,9	4	9	-
Marchtrenk								
<b>Oberösterreich</b>	<b>3</b>	<b>68</b>	<b>9</b>	<b>95,8</b>	<b>4,2</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>6</b>
<b>Salzburg</b>	<b>3</b>	<b>68</b>	<b>9</b>	<b>95,8</b>	<b>4,2</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>6</b>
Hallein	90	95	100	98,2	1,8	4	8	7
Wals-Siezenheim	89	100	0	100,0	0,0	4	8	7
Saalfelden am Steinernen Meer	71	100	16	96,1	3,9	4	8	9
<b>Graz</b>	<b>19</b>	<b>34</b>	<b>0</b>	<b>97,3</b>	<b>2,7</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
Deutschlandsberg	48	51	100	98,2	1,8	3	7	6
Gratwein-Sträßengel	-	88	0	98,4	1,6	-	8	7
Seiersberg-Pirka	83	87	-	100,0	0,0	3	7	-
Leibnitz	40	83	-	97,8	2,2	3	9	-
Leoben	76	68	0	100,0	0,0	4	9	6
Weiz	70	74	-	97,2	2,8	3	7	-
Knittelfeld	0	76	-	100,0	0,0	3	8	-
Bruck an der Mur	100	100	-	98,9	1,1	4	9	-
Kapfenberg	100	97	-	100,0	0,0	3	8	-
Feldbach	32	80	-	100,0	0,0	4	8	-
<b>Steiermark</b>	<b>1</b>	<b>71</b>	<b>-</b>	<b>96,4</b>	<b>3,6</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>-</b>
<b>Innsbruck</b>	<b>1</b>	<b>71</b>	<b>-</b>	<b>96,4</b>	<b>3,6</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>-</b>
Hall in Tirol	40	84	-	98,0	2,0	5	8	-
Telfs	73	85	-	96,8	3,2	5	8	-
Kufstein	5	87	-	99,2	0,8	5	7	-
Wörgl	62	87	-	98,1	1,9	6	8	-
Lienz	0	95	-	100,0	0,0	8	8	-
Schwaz	46	68	-	97,9	2,1	6	7	-
<b>Tirol</b>	<b>27</b>	<b>88</b>	<b>-</b>	<b>93,8</b>	<b>6,2</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>-</b>
<b>Bregenz</b>	<b>27</b>	<b>88</b>	<b>-</b>	<b>93,8</b>	<b>6,2</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>-</b>
Bludenz	64	67	-	100,0	0,0	5	6	-
Hard	61	100	-	96,5	3,5	5	7	-
Dornbirn	0	98	0	88,9	11,1	5	7	-
Hohenems	54	96	-	96,4	3,6	8	7	-
Lustenau	0	96	-	97,2	2,8	6	7	-
Feldkirch	15	91	0	95,9	4,1	6	7	-
Götzis	100	96	-	97,7	2,3	7	6	-
Rankweil	27	91	-	98,9	1,1	8	6	-
<b>Vorarlberg</b>	<b>40</b>	<b>53</b>	<b>13</b>	<b>95,3</b>	<b>4,7</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
Burgenland	95	95	94	99,0	1,0	5	9	9
Kärnten	11	57	48	98,4	1,6	5	11	10
Niederösterreich	68	98	25	98,7	1,3	6	7	7
Oberösterreich	50	58	54	97,8	2,2	5	9	-
Salzburg	50	90	61	98,0	2,0	4	9	7
Steiermark	51	70	44	98,7	1,3	3	9	6
Tirol	45	89	-	98,3	1,7	6	9	-
Vorarlberg	42	93	84	96,0	4,0	6	7	14
Wien	40	53	13	95,3	4,7	4	7	8
<b>Österreich</b>	<b>46</b>	<b>76</b>	<b>24</b>	<b>97,4</b>	<b>2,6</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>8</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Kindertagesheimstatistik 2020/2021 und 2021/2022: Sonderauswertung; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Einrichtungen können von Kindern im Alter von 0 bis 16 Jahren besucht werden; 2) Das Betreuungspersonal umfasst Leiter\*innen, gruppenführendes Betreuungspersonal, unterstützendes Fachpersonal und Helfer\*innen; 3) Personen in Vollzeitäquivalenten; 4) Anteil der betreuten Kinder in Einrichtungen, die von öffentlichen Gebietskörperschaften betrieben werden (Bund, Länder, Gemeinden), an allen betreuten Kindern.

Tabelle 5.4: Schulbesuch nach Schultyp 2020/2021 – Teil 1

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Schüler*innen <sup>1</sup>								Schüler*innen <sup>1</sup> nach Schultyp				
	gesamt	nach Geschlecht		nach Schultyp					Anteil in Prozent (%)				
		Schülerinnen	Schüler	Allgemein bildende Pflichtschulen	Allgemein bildende höhere Schulen	Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schüler <sup>f</sup>	Berufsschulen <sup>3</sup>	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	Allgemein bildende Pflichtschulen	Allgemein bildende höhere Schulen	Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schüler <sup>f</sup>	Berufsschulen <sup>3</sup>	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen
<b>Bgl/ Eisenstadt</b>	<b>6.153</b>	<b>2.941</b>	<b>3.212</b>	<b>1.532</b>	<b>1.851</b>	<b>80</b>	<b>762</b>	<b>1.928</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>31</b>
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>21.303</b>	<b>11.149</b>	<b>10.154</b>	<b>6.318</b>	<b>5.838</b>	<b>218</b>	<b>1.866</b>	<b>7.063</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>33</b>
Villach	12.318	5.662	6.656	3.755	2.459	44	2.553	3.507	30	20	0	21	28
Sankt Veit an der Glan	3.174	1.821	1.353	805	1.192	0	760	417	25	38	0	24	13
Spittal an der Drau	4.073	2.054	2.019	1.017	1.496	0	951	609	25	37	0	23	15
Wolfsberg	3.756	1.507	2.249	1.661	348	0	650	1.097	44	9	0	17	29
Feldkirchen in Kärnten	2.158	1.129	1.029	1.169	553	0	0	436	54	26	0	0	20
<b>St. Pölten</b>	<b>13.916</b>	<b>7.544</b>	<b>6.372</b>	<b>3.959</b>	<b>2.665</b>	<b>121</b>	<b>1.215</b>	<b>5.956</b>	<b>28</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>43</b>
Krems an der Donau	6.462	3.335	3.127	1.572	2.647	0	0	2.243	24	41	0	0	35
Wiener Neustadt	11.082	5.622	5.460	4.001	3.354	115	0	3.612	36	30	1	0	33
Amstetten	5.637	2.658	2.979	1.682	650	35	1.444	1.826	30	12	1	26	32
Bad Vöslau	1.546	720	826	724	783	0	0	39	47	51	0	0	3
Baden	6.406	3.951	2.455	1.538	2.016	46	713	2.093	24	31	1	11	33
Ebreichsdorf	1.620	798	822	873	712	35	0	0	54	44	2	0	0
Traiskirchen	1.171	532	639	1.131	0	40	0	0	97	0	3	0	0
Schwechat	2.375	1.129	1.246	1.316	1.059	0	0	0	55	45	0	0	0
Gänserndorf	2.494	1.306	1.188	932	882	0	0	680	37	35	0	0	27
Groß-Enzersdorf	1.703	904	799	854	849	0	0	0	50	50	0	0	0
Hollabrunn	4.708	2.138	2.570	792	1.158	0	100	2.658	17	25	0	2	56
Korneuburg	2.124	1.080	1.044	1.019	703	0	0	402	48	33	0	0	19
Stockerau	4.245	1.431	2.814	1.069	957	0	1.676	543	25	23	0	39	13
Gerasdorf bei Wien	656	318	338	656	0	0	0	0	100	0	0	0	0
Mistelbach	3.859	1.585	2.274	942	308	0	983	1.626	24	8	0	25	42
Brunn am Gebirge	523	237	286	523	0	0	0	0	100	0	0	0	0
Mödling	7.295	2.774	4.521	1.224	1.803	0	0	4.268	17	25	0	0	59
Perchtoldsdorf	1.875	948	927	778	952	145	0	0	41	51	8	0	0
Neunkirchen	3.735	1.500	2.235	1.055	733	10	1.177	760	28	20	0	32	20
Ternitz	1.447	753	694	1.113	334	0	0	0	77	23	0	0	0
Tulln an der Donau	3.415	1.795	1.620	1.426	966	0	0	1.023	42	28	0	0	30
Klosterneuburg	3.032	1.422	1.610	1.427	1.253	120	67	165	47	41	4	2	5
<b>Linz</b>	<b>44.506</b>	<b>21.981</b>	<b>22.525</b>	<b>13.117</b>	<b>10.601</b>	<b>605</b>	<b>9.656</b>	<b>10.527</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>24</b>
Steyr	9.192	4.093	5.099	3.141	1.571	15	1.677	2.788	34	17	0	18	30
Wels	14.181	6.782	7.399	4.617	2.908	62	2.635	3.959	33	21	0	19	28
Braunau am Inn	3.567	1.710	1.857	1.232	520	0	0	1.815	35	15	0	0	51
Bad Ischl	2.413	1.362	1.051	784	545	0	0	1.084	32	23	0	0	45
Gmunden	3.983	1.449	2.534	965	1.068	0	1.531	419	24	27	0	38	11
Ansfelden	1.457	692	765	1.266	0	0	50	141	87	0	0	3	10
Enns	1.708	868	840	1.035	673	0	0	0	61	39	0	0	0
Leonding	3.089	1.070	2.019	1.961	0	0	0	1.128	63	0	0	0	37
Traun	3.371	1.631	1.740	1.794	806	0	0	771	53	24	0	0	23
Ried im Innkreis	5.760	3.222	2.538	1.475	949	0	1.359	1.977	26	16	0	24	34
Vöcklabruck	6.380	3.510	2.870	1.332	1.827	0	955	2.266	21	29	0	15	36
Marchtrenk	1.320	607	713	1.320	0	0	0	0	100	0	0	0	0
<b>Salzburg</b>	<b>27.739</b>	<b>13.686</b>	<b>14.053</b>	<b>8.392</b>	<b>8.428</b>	<b>391</b>	<b>4.081</b>	<b>6.447</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>23</b>
Hallein	5.395	1.882	3.513	1.465	704	0	1.410	1.816	27	13	0	26	34
Wals-Siezenheim	2.575	896	1.679	1.026	0	0	897	652	40	0	0	35	25
Saalfelden/Steinernen Meer	3.354	1.590	1.764	1.180	697	28	0	1.449	35	21	1	0	43
<b>Graz</b>	<b>46.755</b>	<b>23.589</b>	<b>23.166</b>	<b>14.569</b>	<b>15.761</b>	<b>597</b>	<b>3.886</b>	<b>11.942</b>	<b>31</b>	<b>34</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>26</b>
Deutschlandsberg	2.141	1.339	802	930	366	72	0	773	43	17	3	0	36
Gratwein-Straßengel	1.573	786	787	799	774	0	0	0	51	49	0	0	0
Seiersberg-Pirka	688	350	338	471	32	185	0	0	68	5	27	0	0
Leibnitz	3.722	1.507	2.215	1.066	1.295	0	0	1.361	29	35	0	0	37
Leoben	3.640	1.920	1.720	1.193	1.050	49	0	1.348	33	29	1	0	37
Weiz	3.494	1.482	2.012	1.211	600	0	0	1.683	35	17	0	0	48
Knittelfeld	2.758	944	1.814	699	488	55	1.423	93	25	18	2	52	3
Bruck an der Mur	2.108	1.088	1.020	784	471	0	0	853	37	22	0	0	40
Kapfenberg	3.490	1.284	2.206	1.353	886	0	0	1.251	39	25	0	0	36
Feldbach	2.840	1.759	1.081	1.038	325	47	893	537	37	11	2	31	19
<b>Innsbruck</b>	<b>28.068</b>	<b>13.342</b>	<b>14.726</b>	<b>6.638</b>	<b>6.640</b>	<b>318</b>	<b>6.105</b>	<b>8.367</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>30</b>
Hall in Tirol	3.273	1.828	1.445	1.167	507	0	1.083	516	36	15	0	33	16
Telfs	2.311	1.081	1.230	1.351	550	75	0	335	58	24	3	0	14
Kufstein	4.097	2.318	1.779	1.550	912	5	820	810	38	22	0	20	20
Wörgl	2.860	1.505	1.355	1.220	688	60	0	892	43	24	2	0	31
Lienz	3.782	1.965	1.817	999	1.058	0	318	1.407	26	28	0	8	37
Schwaz	3.200	1.796	1.404	1.186	1.259	0	232	523	37	39	0	7	16
<b>Bregenz</b>	<b>9.710</b>	<b>4.408</b>	<b>5.302</b>	<b>2.545</b>	<b>2.101</b>	<b>0</b>	<b>2.283</b>	<b>2.781</b>	<b>26</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>29</b>
Bludenz	3.732	1.670	2.062	1.117	885	40	1.019	671	30	24	1	27	18
Hard	1.109	561	548	1.109	0	0	0	0	100	0	0	0	0
Dornbirn	8.604	3.927	4.677	3.743	2.011	0	1.621	1.229	44	23	0	19	14
Hohenems	1.999	953	1.046	1.351	0	0	0	648	68	0	0	0	32
Lustenau	2.819	1.414	1.405	1.809	468	0	0	542	64	17	0	0	19
Feldkirch	7.019	4.097	2.922	2.666	1.461	0	1.170	1.722	38	21	0	17	25
Götzis	1.407	755	652	973	233	37	0	164	69	17	3	0	12
Rankweil	2.628	1.228	1.400	1.144	0	0	0	1.484	44	0	0	0	56
<b>Wien</b>	<b>246.759</b>	<b>120.077</b>	<b>126.682</b>	<b>114.310</b>	<b>64.362</b>	<b>5.082</b>	<b>20.522</b>	<b>42.483</b>	<b>46</b>	<b>26</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>17</b>
Burgenland	35.050	17.103	17.947	18.068	5.956	257	2.187	8.582	52	17	1	6	24
Kärnten	70.667	34.647	36.020	33.424	13.448	671	7.377	15.747	47	19	1	10	22
Niederösterreich	207.155	100.232	106.923	111.809	37.933	1.619	17.422	38.372	54	18	1	8	19
Oberösterreich	200.012	95.721	104.291	108.226	28.721	1.009	24.950	37.106	54	14	1	12	19
Salzburg	77.345	37.777	39.568	38.007	13.858	640	9.026	15.814	49	18	1	12	20
Steiermark	150.602	73.083	77.519	75.188	29.370	1.158	16.583	28.303	50	20	1	11	19
Tirol	99.209	48.450	50.759	52.799	14.678	567	12.187	18.978	53	15	1	12	19
Vorarlberg	55.543	27.133	28.410	31.557	7.710	116	6.505	9.655	57	14	0	12	17
Wien	246.759	120.077	126.682	114.310	64.362	5.082	20.522	42.483	46	26	2	8	17
<b>Österreich</b>	<b>1.142.342</b>	<b>554.223</b>	<b>588.119</b>	<b>583.388</b>	<b>216.036</b>	<b>11.119</b>	<b>116.759</b>	<b>215.040</b>	<b>51</b>	<b>19</b>			

Tabelle 5.4: Schulbesuch nach Schultyp 2020/2021 – Teil 2

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Schülerinnen nach Schultyp Anteil in Prozent (%)						Schüler nach Schultyp Anteil in Prozent (%)					
	gesamt	Allgemein bildende Pflichtschulen	Allgemein bildende höhere Schulen	Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schüler <sup>2</sup>	Berufsschulen <sup>3</sup>	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	gesamt	Allgemein bildende Pflichtschulen	Allgemein bildende höhere Schulen	Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schüler <sup>2</sup>	Berufsschulen <sup>3</sup>	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen
<b>Bgl.</b>	<b>48</b>	<b>49</b>	<b>54</b>	<b>58</b>	<b>59</b>	<b>36</b>	<b>52</b>	<b>51</b>	<b>46</b>	<b>43</b>	<b>41</b>	<b>64</b>
<b>Kärnten</b>	<b>48</b>	<b>49</b>	<b>54</b>	<b>58</b>	<b>59</b>	<b>36</b>	<b>52</b>	<b>51</b>	<b>46</b>	<b>43</b>	<b>41</b>	<b>64</b>
Eisenstadt	48	49	54	58	59	36	52	51	46	43	41	64
Klagenfurt am Wörthersee	52	47	53	51	46	58	48	53	47	49	54	42
Villach	46	47	53	43	29	52	54	53	47	57	71	48
Sankt Veit an der Glan	57	48	55	-	58	80	43	52	45	-	42	20
Spittal an der Drau	50	43	59	-	33	70	50	57	41	-	67	30
Wolfsberg	40	46	59	-	10	44	60	54	41	-	90	56
Feldkirchen in Kärnten	52	45	53	-	-	72	48	55	47	-	-	28
<b>Niederösterreich</b>	<b>54</b>	<b>48</b>	<b>55</b>	<b>40</b>	<b>72</b>	<b>55</b>	<b>46</b>	<b>52</b>	<b>45</b>	<b>60</b>	<b>28</b>	<b>45</b>
St. Pölten	54	48	55	40	72	55	46	52	45	60	28	45
Krems an der Donau	52	49	57	-	-	47	48	51	43	-	-	53
Wiener Neustadt	51	49	55	45	-	49	49	51	45	55	-	51
Amstetten	47	48	51	37	8	76	53	52	49	63	92	24
Bad Vöslau	47	47	46	-	-	56	53	53	54	-	-	44
Baden	62	48	58	43	74	71	38	52	42	57	26	29
Ebreichsdorf	49	49	52	17	-	-	51	51	48	83	-	-
Traiskirchen	45	46	-	40	-	-	55	54	-	60	-	-
Schwechat	48	43	54	-	-	-	52	57	46	-	-	-
Gänserndorf	52	47	56	-	-	55	48	53	44	-	-	45
Groß-Enzersdorf	53	48	58	-	-	-	47	52	42	-	-	-
Hollabrunn	45	45	56	-	27	42	55	55	44	-	73	58
Korneuburg	51	47	55	-	-	54	49	53	45	-	-	46
Stockerau	34	47	53	-	3	69	66	53	47	-	97	31
Gerasdorf bei Wien	48	48	-	-	-	-	52	52	-	-	-	-
Mistelbach	41	48	77	-	4	53	59	52	23	-	96	47
Brunn am Gebirge	45	45	-	-	-	-	55	55	-	-	-	-
Mödling	38	44	51	-	-	31	62	56	49	-	-	69
Perchtoldsdorf	51	42	55	63	-	-	49	58	45	37	-	-
Neunkirchen	40	49	55	30	11	60	60	51	45	70	89	40
Ternitz	52	46	71	-	-	-	48	54	29	-	-	-
Tulln an der Donau	53	46	51	-	-	63	47	54	49	-	-	37
Klosterneuburg	47	46	53	51	9	24	53	54	47	49	91	76
<b>Salzburg</b>	<b>49</b>	<b>48</b>	<b>56</b>	<b>50</b>	<b>32</b>	<b>61</b>	<b>51</b>	<b>52</b>	<b>44</b>	<b>50</b>	<b>68</b>	<b>39</b>
Linz	49	48	56	50	32	61	51	52	44	50	68	39
Steyr	45	47	52	20	16	55	55	53	48	80	84	45
Wels	48	47	56	45	39	48	52	53	44	55	61	52
Braunau am Inn	48	46	54	-	-	48	52	54	46	-	-	52
Bad Ischl	56	45	55	-	-	65	44	55	45	-	-	35
Gmunden	36	48	60	-	4	66	64	52	40	-	96	34
Ansfelden	47	45	-	-	62	66	53	55	-	-	38	34
Enns	51	50	52	-	-	-	49	50	48	-	-	-
Leonding	35	45	-	-	-	16	65	55	-	-	-	84
Traun	48	47	58	-	-	41	52	53	42	-	-	59
Ried im Innkreis	56	47	63	-	53	61	44	53	37	-	47	39
Vöcklabruck	55	46	58	-	72	51	45	54	42	-	28	49
Marchtrenk	46	46	-	-	-	-	54	54	-	-	-	-
<b>Steiermark</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>34</b>	<b>57</b>	<b>51</b>	<b>53</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>66</b>	<b>43</b>
Salzburg	49	47	54	51	34	57	51	53	46	49	66	43
Hallein	35	45	49	-	5	44	65	55	51	-	95	56
Wals-Siezenheim	35	47	-	-	8	52	65	53	-	-	92	48
Saalfelden/Steirner Meer	47	43	52	36	-	49	53	57	48	64	-	51
<b>Tirol</b>	<b>50</b>	<b>46</b>	<b>53</b>	<b>50</b>	<b>36</b>	<b>58</b>	<b>50</b>	<b>54</b>	<b>47</b>	<b>50</b>	<b>64</b>	<b>42</b>
Graz	50	46	53	50	36	58	50	54	47	50	64	42
Deutschlandsberg	63	49	67	39	-	79	37	51	33	61	-	21
Gratwein-Sträßengel	50	46	55	-	-	-	50	54	45	-	-	-
Seiersberg-Pirka	51	51	47	52	-	-	49	49	53	48	-	-
Leibnitz	40	45	57	-	-	21	60	55	43	-	-	79
Leoben	53	49	56	39	-	54	47	51	44	61	-	46
Weiz	42	45	55	-	-	36	58	55	45	-	-	64
Knittelfeld	34	44	53	51	20	70	66	56	47	49	80	30
Bruck an der Mur	52	43	57	-	-	56	48	57	43	-	-	44
Kapfenberg	37	47	54	-	-	14	63	53	46	-	-	86
Feldbach	62	47	73	40	74	67	38	53	27	60	26	33
<b>Vorarlberg</b>	<b>48</b>	<b>50</b>	<b>54</b>	<b>45</b>	<b>25</b>	<b>58</b>	<b>52</b>	<b>50</b>	<b>46</b>	<b>55</b>	<b>75</b>	<b>42</b>
Innsbruck	48	50	54	45	25	58	52	50	46	55	75	42
Hall in Tirol	56	44	53	-	67	62	44	56	47	-	33	38
Telfs	47	44	50	43	-	53	53	56	50	57	-	47
Kufstein	57	46	60	80	40	88	43	54	40	20	60	12
Wörgl	53	45	53	42	-	63	47	55	47	58	-	37
Lienz	52	46	59	-	39	54	48	54	41	-	61	46
Schwaz	56	47	57	-	71	69	44	53	43	-	29	31
<b>Wien</b>	<b>45</b>	<b>46</b>	<b>55</b>	<b>-</b>	<b>20</b>	<b>59</b>	<b>55</b>	<b>54</b>	<b>45</b>	<b>-</b>	<b>80</b>	<b>41</b>
Bregenz	45	46	55	-	20	59	55	54	45	-	80	41
Bludenz	45	47	57	43	18	66	55	53	43	58	82	34
Hard	51	51	-	-	-	-	49	49	-	-	-	-
Dornbirn	46	46	56	-	38	37	54	54	44	-	62	63
Hohenems	48	48	-	-	-	47	52	52	-	-	-	53
Lustenau	50	46	54	-	-	62	50	54	46	-	-	38
Feldkirch	58	52	52	-	50	80	42	48	48	-	50	20
Götzis	54	49	68	49	-	62	46	51	32	51	-	38
Rankweil	47	44	-	-	-	49	53	56	-	-	-	51
<b>Österreich</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>53</b>	<b>49</b>	<b>38</b>	<b>52</b>	<b>51</b>	<b>53</b>	<b>47</b>	<b>51</b>	<b>62</b>	<b>48</b>
Burgenland	49	48	55	46	24	53	51	52	45	54	76	47
Kärnten	49	47	55	49	34	55	51	53	45	51	66	45
Niederösterreich	48	47	55	47	29	53	52	53	45	53	71	47
Oberösterreich	48	47	57	49	31	54	52	53	43	51	69	46
Salzburg	49	48	54	50	32	57	51	52	46	50	68	43
Steiermark	49	47	55	49	32	56	51	53	45	51	68	44
Tirol	49	48	55	44	33	57	51	52	45	56	67	43
Vorarlberg	49	48	57	46	31	59	51	52	43	54	69	41
Wien	49	47	53	49	38	52	51	53	47	51	62	48
<b>Österreich</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>53</b>	<b>48</b>	<b>32</b>	<b>55</b>	<b>51</b>	<b>53</b>	<b>45</b>	<b>52</b>	<b>68</b>	<b>45</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA: Schulstatistik 2020/2021; Bearbeitung KDZ 2022.

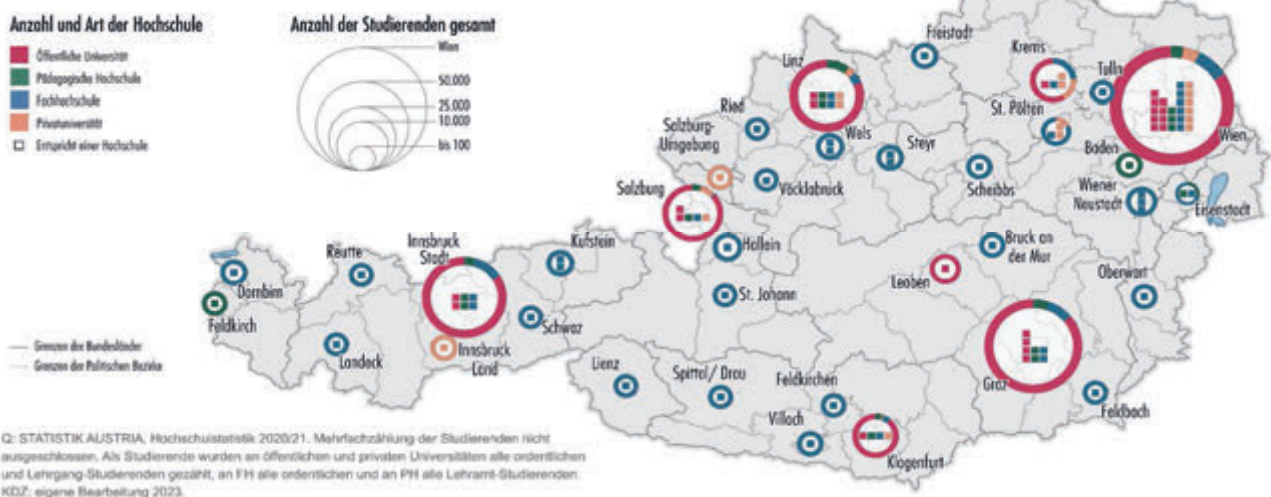
Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen und Berechnungen finden Sie im Glossar und im Anhang. 2) Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan; 3) Enthält gewerbliche, kaufmännische, land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen.

Tabelle 5.5: Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten Wintersemester 2021/2022 – Teil 1

Standorte von Hochschulen <sup>1</sup> sowie Bundesländer	Anzahl der Universitäten, Fachhochschulen und Hochschulen	Studierende <sup>2</sup> an Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen							
		gesamt <sup>3</sup>	Frauen <sup>3</sup>	Männer <sup>3</sup>	davon aus dem Ausland <sup>3, 4</sup>	Öffentliche Universitäten <sup>3</sup>	Privatuniversitäten	Fachhochschulen <sup>5, 6</sup>	Pädagogische Hochschulen <sup>6</sup>
<b>Eisenstadt</b>	<b>2</b>	<b>2.983</b>	<b>2.152</b>	<b>831</b>	<b>335</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.463</b>	<b>1.520</b>
Bgl. Pinkafeld	1	1.068	511	557	98	0	0	1.068	0
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>4</b>	<b>15.471</b>	<b>10.043</b>	<b>5.428</b>	<b>2.607</b>	<b>12.609</b>	<b>244</b>	<b>903</b>	<b>1.715</b>
Kärnten Villach	1	1.206	565	641	331	0	0	1.206	0
Spittal an der Drau	1	193	84	109	51	0	0	193	0
Feldkirchen in Kärnten	1	415	336	79	45	0	0	415	0
<b>St. Pölten</b>	<b>3</b>	<b>3.791</b>	<b>2.106</b>	<b>1.685</b>	<b>406</b>	<b>0</b>	<b>774</b>	<b>3.017</b>	<b>0</b>
Niederösterreich Krems an der Donau	4	13.470	7.583	5.887	4.378	7.477	2.716	3.277	0
Wiener Neustadt	3	4.401	2.093	2.308	720	0	0	4.401	0
Baden	1	4.158	3.185	974	204	0	0	0	4.158
Wieselburg	1	949	652	297	109	0	0	949	0
Tulln an der Donau	1	229	146	83	34	0	0	229	0
<b>Linz</b>	<b>8</b>	<b>34.251</b>	<b>19.965</b>	<b>14.286</b>	<b>4.877</b>	<b>25.324</b>	<b>1.261</b>	<b>1.553</b>	<b>6.113</b>
Oberösterreich Steyr	2	1.765	1.017	748	232	0	0	1.765	0
Wels	2	2.221	711	1.510	473	0	0	2.221	0
Hagenberg im Mühlkreis	1	1.545	429	1.116	140	0	0	1.545	0
Ried im Innkreis	1	84	74	10	2	0	0	84	0
Vöcklabruck	1	79	72	7	5	0	0	79	0
<b>Salzburg</b>	<b>5</b>	<b>23.971</b>	<b>15.649</b>	<b>8.322</b>	<b>8.040</b>	<b>19.241</b>	<b>1.953</b>	<b>251</b>	<b>2.526</b>
Salzburg Kuchl	1	654	279	375	237	0	0	654	0
Puch bei Hallein	1	2.485	1.219	1.266	679	0	0	2.485	0
Seekirchen am Wallersee	1	1.063	505	558	114	0	1.063	0	0
Schwarzach im Pongau	1	89	82	7	3	0	0	89	0
<b>Graz</b>	<b>8</b>	<b>63.020</b>	<b>33.892</b>	<b>29.127</b>	<b>11.508</b>	<b>51.878</b>	<b>0</b>	<b>5.268</b>	<b>5.874</b>
Steiermark Leoben	1	3.304	834	2.470	647	3.304	0	0	0
Kapfenberg	1	890	255	635	108	0	0	890	0
Bad Gleichenberg	1	344	304	40	37	0	0	344	0
<b>Innsbruck</b>	<b>6</b>	<b>39.065</b>	<b>21.808</b>	<b>17.256</b>	<b>16.882</b>	<b>31.512</b>	<b>0</b>	<b>4.510</b>	<b>3.043</b>
Tirol Hall in Tirol	1	1.494	727	767	661	0	1.494	0	0
Kufstein	2	1.839	1.080	759	799	0	0	1.839	0
Zams	1	56	47	9	0	0	0	56	0
Lienz	1	63	60	3	11	0	0	63	0
Reutte	1	33	30	3	3	0	0	33	0
Schwaz	1	76	69	7	1	0	0	76	0
Vbg. Dornbirn	1	1.585	754	831	341	0	0	1.585	0
Feldkirch	1	1.057	836	221	139	0	0	0	1.057
<b>Wien</b>	<b>24</b>	<b>195.875</b>	<b>108.806</b>	<b>87.069</b>	<b>59.426</b>	<b>159.245</b>	<b>9.398</b>	<b>17.162</b>	<b>10.070</b>
Burgenland	3	4.051	2.663	1.388	433	0	0	2.531	1.520
Kärnten	7	17.285	11.028	6.257	3.034	12.609	244	2.717	1.715
Niederösterreich	13	26.998	15.765	11.234	5.851	7.477	3.490	11.873	4.158
Oberösterreich	15	39.945	22.268	17.677	5.729	25.324	1.261	7.247	6.113
Salzburg	9	28.262	17.734	10.528	9.073	19.241	3.016	3.479	2.526
Steiermark	11	67.558	35.285	32.272	12.300	55.182	0	6.502	5.874
Tirol	13	42.626	23.821	18.804	18.357	31.512	1.494	6.577	3.043
Vorarlberg	2	2.642	1.590	1.052	480	0	0	1.585	1.057
Wien	24	195.875	108.806	87.069	59.426	159.245	9.398	17.162	10.070
<b>Österreich<sup>5</sup></b>	<b>97</b>	<b>435.187</b>	<b>244.036</b>	<b>191.151</b>	<b>118.552</b>	<b>310.590</b>	<b>18.903</b>	<b>69.618</b>	<b>36.076</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Bildung in Zahlen 2020/21; Hochschulstatistik 2021/22; Studierende an öffentlichen Universitäten nach Uni 2021/22, Studierende an Privatuniversitäten 2021/22, Studien an Fachhochschulen 2021/22, Studien an pädagogischen Hochschulen 2021/22; STATcube – statistische Datenbank; ergänzende Datenrecherche und Bearbeitung KDZ 2022.

### Hochschulstandorte nach Politischen Bezirken



Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Die Hochschulen werden unabhängig von der Gemeindegröße und somit abweichend von der sonst durchgängigen Darstellung der 75 größten Städte Österreichs nach den tatsächlichen Hochschulstandorten dargestellt; 2) Beinhaltet ordentlich Studierende und Lehrgang-Studierende. Exklusive theologischer Lehranstalten und bereinigt um sonstige außerordentlich Studierende; 3) Inklusive Mehrfachzählungen (wenn Studierende mehrere Hochschulen besuchen); 4) Der Wert der ausländischen Studierenden bezieht sich auf das Merkmal „Staatsangehörigkeit“; 5) Die Lehrgang-Studierenden an Fachhochschulen können keiner Stadt und keinem Bundesland zugeordnet werden und sind nur im Österreichwert enthalten; 6) Summe der belegten Studien.



Tabelle 5.5: Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten Wintersemester 2021/2022 – Teil 2

Standorte von Hochschulen <sup>1</sup> sowie Bundesländer	Geschlechterverhältnis der Studierenden <sup>2</sup> Anteil in Prozent (%)								Studierende aus dem Ausland <sup>3,4</sup> Anteil in Prozent (%)
	gesamt <sup>3</sup>		Universitäten (öffentliche <sup>3</sup> und private)		Fachhoch- schulen <sup>5,6</sup>		Pädagogische Hochschulen <sup>6</sup>		
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
<b>Eisenstadt</b>	<b>72</b>	<b>28</b>	-	-	<b>62</b>	<b>38</b>	<b>82</b>	<b>18</b>	<b>11</b>
Bgl. Pinkafeld	48	52	-	-	48	52	-	-	9
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>65</b>	<b>35</b>	<b>62</b>	<b>38</b>	<b>79</b>	<b>21</b>	<b>78</b>	<b>22</b>	<b>17</b>
Villach	47	53	-	-	47	53	-	-	27
Kärnten Spittal an der Drau	44	56	-	-	44	56	-	-	26
Feldkirchen in Kärnten	81	19	-	-	81	19	-	-	11
<b>St. Pölten</b>	<b>56</b>	<b>44</b>	<b>73</b>	<b>27</b>	<b>51</b>	<b>49</b>	-	-	<b>11</b>
Krems an der Donau	56	44	53	47	65	35	-	-	33
Niederösterreich Wiener Neustadt	48	52	-	-	48	52	-	-	16
Baden	77	23	-	-	-	-	77	23	5
Wieselburg	69	31	-	-	69	31	-	-	11
Tulln an der Donau	64	36	-	-	64	36	-	-	15
<b>Linz</b>	<b>58</b>	<b>42</b>	<b>53</b>	<b>47</b>	<b>77</b>	<b>23</b>	<b>78</b>	<b>22</b>	<b>14</b>
Steyr	58	42	-	-	58	42	-	-	13
Oberösterreich Wels	32	68	-	-	32	68	-	-	21
Hagenberg im Mühlkreis	28	72	-	-	28	72	-	-	9
Ried im Innkreis	88	12	-	-	88	12	-	-	2
Vöcklabruck	91	9	-	-	91	9	-	-	6
<b>Salzburg</b>	<b>65</b>	<b>35</b>	<b>63</b>	<b>37</b>	<b>87</b>	<b>13</b>	<b>81</b>	<b>19</b>	<b>34</b>
Kuchl	43	57	-	-	43	57	-	-	36
Puch bei Hallein	49	51	-	-	49	51	-	-	27
Seekirchen am Wallersee	48	52	48	52	-	-	-	-	11
Schwarzach im Pongau	92	8	-	-	92	8	-	-	3
<b>Graz</b>	<b>54</b>	<b>46</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>53</b>	<b>47</b>	<b>75</b>	<b>25</b>	<b>18</b>
Steiermark Leoben	25	75	25	75	-	-	-	-	20
Kapfenberg	29	71	-	-	29	71	-	-	12
Bad Gleichenberg	88	12	-	-	88	12	-	-	11
<b>Innsbruck</b>	<b>56</b>	<b>44</b>	<b>54</b>	<b>46</b>	<b>56</b>	<b>44</b>	<b>76</b>	<b>24</b>	<b>43</b>
Hall in Tirol	49	51	49	51	-	-	-	-	44
Kufstein	59	41	-	-	59	41	-	-	43
Zams	84	16	-	-	84	16	-	-	0
Lienz	95	5	-	-	95	5	-	-	17
Reutte	91	9	-	-	91	9	-	-	9
Tirol Schwaz	91	9	-	-	91	9	-	-	1
Dornbirn	48	52	-	-	48	52	-	-	22
Vbg. Feldkirch	79	21	-	-	-	-	79	21	13
<b>Wien</b>	<b>56</b>	<b>44</b>	<b>55</b>	<b>45</b>	<b>48</b>	<b>52</b>	<b>75</b>	<b>25</b>	<b>30</b>
Burgenland	66	34	-	-	56	44	82	18	11
Kärnten	64	36	62	38	62	38	78	22	18
Niederösterreich	58	42	55	45	55	45	77	23	22
Oberösterreich	56	44	53	47	48	52	78	22	14
Salzburg	63	37	62	38	52	48	81	19	32
Steiermark	52	48	50	50	51	49	75	25	18
Tirol	56	44	54	46	58	42	76	24	43
Vorarlberg	60	40	-	-	48	52	79	21	18
Wien	56	44	55	45	48	52	75	25	30
<b>Österreich<sup>5</sup></b>	<b>56</b>	<b>44</b>	<b>55</b>	<b>45</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>77</b>	<b>23</b>	<b>27</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Bildung in Zahlen 2020/21; Hochschulstatistik 2021/22; Studierende an öffentlichen Universitäten nach Uni 2021/22, Studierende an Privatuniversitäten 2021/22, Studien an Fachhochschulen 2021/22, Studien an pädagogischen Hochschulen 2021/22; STATcube – statistische Datenbank; ergänzende Datenrecherche und Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Die Hochschulen werden unabhängig von der Gemeindegröße und somit abweichend von der sonst durchgängigen Darstellung der 75 größten Städte Österreichs nach den tatsächlichen Hochschulstandorten dargestellt; 2) Beinhaltet ordentlich Studierende und Lehrgang-Studierende. Exklusive theologischer Lehranstalten und bereinigt um sonstige außerordentlich Studierende; 3) Inklusive Mehrfachzählungen (wenn Studierende mehrere Hochschulen besuchen); 4) Der Wert der ausländischen Studierenden bezieht sich auf das Merkmal „Staatsangehörigkeit“; 5) Die Lehrgang-Studierenden an Fachhochschulen können keiner Stadt und keinem Bundesland zugeordnet werden und sind nur im Österreichwert enthalten; 6) Summe der belegten Studien.

Tabelle 5.6: Weitere Bildungseinrichtungen 2015/2016 (Städteerhebung 2017) – Teil 1

Städte und Gemeinden	Musikschulen <sup>1</sup> 2015/2016 Städteerhebung			Volkshochschulen (VHS) 2015/2016 Städteerhebung			Weitere Bildungsinstitute <sup>3</sup> 2015/2016 Städteerhebung		
	Einrichtungen	Unterrichtete Musik-Fächer	Schüler*innen	Einrichtungen	Angebote Kurse <sup>2</sup>	Teilnehmer*innen <sup>2</sup>	Einrichtungen	Angebote Kurse <sup>2</sup>	Teilnehmer*innen <sup>2</sup>
<b>Eisenstadt</b>	<b>1</b>	<b>47</b>	<b>1.260</b>	<b>1</b>	<b>242</b>	<b>2.053</b>	<b>1</b>	<b>1.370</b>	<b>8.994</b>
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>1</b>	<b>50</b>	<b>868</b>	<b>1</b>	<b>790</b>	<b>6.945</b>	<b>4</b>	<b>9.846</b>	<b>57.233</b>
Villach <sup>7</sup>	1	43	977	1	536	5.381	1	35	138
Sankt Veit an der Glan	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spittal an der Drau	1	44	986	1	241	1.411	2	127	1.619
Wolfsberg	3	49	786	1	171	1.589	2	147	1.044
Feldkirchen in Kärnten	1	38	732	1	201	1.587	0	0	0
<b>St. Pölten</b>	<b>3</b>	<b>64</b>	<b>2.164</b>	<b>1</b>	<b>335</b>	<b>3.120</b>	<b>4</b>	<b>4.081</b>	<b>61.870</b>
Krems an der Donau	1	50	647	1	350	3.037	-	-	-
Wiener Neustadt	1	22	631	1	418	4.650	2	602	6.398
Amstetten	1	26	705	1	490	4.793	2	402	3.951
Bad Vöslau	1	18	584	1	9	243	-	-	-
Baden	1	25	503	1	476	3.941	0	0	0
Ebreichsdorf <sup>8</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Traiskirchen <sup>8</sup>	1	22	266	1	113	1.432	0	0	0
Schwechat	1	52	480	1	69	440	0	0	0
Gänserndorf	1	26	395	1	116	1.328	0	0	0
Groß-Enzersdorf <sup>8</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hollabrunn	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Korneuburg	1	33	367	2	365	1.613	1	55	306
Stockerau	1	48	620	1	26	365	1	134	740
Gerasdorf bei Wien <sup>9</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mistelbach	1	29	418	1	239	4.056	1	288	2.397
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mödling	1	53	1.235	1	300	3.450	1	590	5.700
Perchtoldsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ternitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tulln an der Donau	1	36	900	1	208	1.492	0	0	0
Klosterneuburg	1	46	1.022	1	245	3.544	5	-	-
<b>Linz</b>	<b>1</b>	<b>49</b>	<b>4.723</b>	<b>1</b>	<b>2.702</b>	<b>32.833</b>	<b>7</b>	<b>10.861</b>	<b>90.004</b>
Steyr <sup>10</sup>	1	47	1.220	1	379	3.945	2	394	3.506
Wels	1	54	2.062	1	226	4.056	6	-	-
Braunau am Inn	1	53	682	1	189	1.636	2	331	3.931
Bad Ischl	1	35	886	1	34	-	3	-	-
Gmunden	1	49	815	1	180	877	1	458	4.079
Ansfelden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Enns	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leonding	1	63	1.200	1	83	876	0	0	0
Traun	1	21	446	1	302	1.919	2	92	1.063
Ried im Innkreis	1	58	1.019	1	-	-	2	-	-
Vöcklabruck	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marchtrenk	1	31	822	1	85	781	-	-	-
<b>Salzburg</b> <sup>11</sup>	<b>1</b>	<b>71</b>	<b>1.906</b>	<b>1</b>	<b>1.723</b>	<b>16.690</b>	<b>6</b>	<b>5.938</b>	<b>114.704</b>
Hallein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden am Steinernen Meer	1	21	169	1	120	1.500	-	-	-
<b>Graz</b> <sup>12</sup>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1.108</b>	<b>17.508</b>	-	-	-
Deutschlandsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gratwein-Sträßengel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz	1	30	379	-	-	-	-	-	-
Leoben	1	28	781	1	398	5.657	2	726	6.193
Weiz	1	26	618	1	311	4.202	2	173	1.505
Knittelfeld	1	22	412	-	-	-	-	-	-
Bruck an der Mur	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapfenberg	1	30	756	1	47	579	1	-	-
Feldbach	2	72	500	1	133	3.000	4	101	1.510
<b>Innsbruck</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>4.625</b>	<b>1</b>	<b>1.950</b>	<b>17.959</b>	<b>2</b>	<b>2.784</b>	<b>34.476</b>
Hall in Tirol	1	43	1.074	1	219	1.567	0	0	0
Telfs	1	113	1.265	1	227	1.970	0	0	0
Kufstein	1	46	803	1	153	737	2	-	-
Wörgl	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	1	30	887	1	95	578	2	327	2.342
Schwaz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Bregenz</b>	<b>1</b>	<b>51</b>	<b>1.204</b>	<b>1</b>	<b>643</b>	<b>7.208</b>	<b>1</b>	-	-
Bludenz	1	41	702	1	359	3.901	1	30	400
Hard	1	40	588	-	-	-	-	-	-
Dornbirn	1	44	2.262	-	-	-	2	1.024	29.000
Hohenems	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lustenau	1	40	1.326	-	-	-	-	-	-
Feldkirch	1	51	1.265	1	31	274	2	1.296	26.864
Götzis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rankweil	1	30	1.270	1	416	3.344	-	-	-
<b>Wien</b> <sup>13</sup>	<b>18</b>	<b>50</b>	<b>15.173</b>	<b>50</b>	<b>14.915</b>	<b>134.568</b>	-	-	-

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2016, Stichtag 01.01.2016; STATcube – statistische Datenbank; BÜCHEREIVERBAND ÖSTERREICHS: Büchereistatistik 2016; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2017; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Außerhalb des formalen Bildungswesens: exklusive Konservatorien, Gymnasien und Mittelschulen mit musikalischem Schwerpunkt; 2) Summe aller Semester- und Trimesterkurse; 3) Größere öffentlich nutzbare Institute mit einem regelmäßigen Angebot an Jahres-, Semester- oder Trimesterkursen; 7) Weitere Bildungsinstitute: Kurse und Teilnehmer\*innen beziehen sich auf das Bildungsinstitut BFI, Kalenderjahr 2016; 8) Die Elisabeth Riedl-Musikschule ist eine ARGE von Privatlehrer\*innen; 9) Diese Gemeinden wurden bei der Städteerhebung 2017 oder 2019 nicht befragt; 10) Weitere Bildungsinstitute: Kurse und Teilnehmer\*innen beziehen sich auf das Bildungsinstitut WIFI; 11) Weitere Bildungsinstitute: Bildungshaus St. Virgil, SBW, KBW, LFI; Kalenderjahr 2016, WIFI, BFI; Schuljahr 2015/16; 12) Musikschulen: In Graz gibt es ein Musikonservatorium und eine Musikuniversität sowie private Kleinkurse von Musiklehrenden; Bibliotheken: Für die Medizinische Universität Graz sind keine Daten zu den registrierten Personen, den Bibliotheksbesuchen und entlehnten Objekten verfügbar, für die Pädagogische Hochschule sind keine Daten zu den Bibliotheksbesuchen verfügbar; 13) Musikschulen und Volkshochschulen: Die angeführten Daten umfassen ausschließlich Einrichtungen, die in den Zuständigkeitsbereich der MA 13 fallen.

Tabelle 5.6: Weitere Bildungseinrichtungen 2015/2016 (Städteerhebung 2017) – Teil 2

Städte und Gemeinden	Bibliotheken 2016 <sup>4, 5</sup>					Bildungsaktivität Personen je 1.000 EW				
	Erhobene Einrichtungen	Registrierte Personen <sup>6</sup>	Bibliothekbesuche (Benützungsfälle)	Objekte / Medien	Entlehnte Medien	Musik-Schüler*innen	VHS-Teilnehmer*innen	Teilnehmer*innen in weiteren Instituten	Registrierte Personen <sup>6</sup> in Bibliotheken	Bibliothekbesuche (Benützungsfälle)
<b>Eisenstadt</b>	<b>3</b>	<b>6.005</b>	<b>19.552</b>	<b>31.119</b>	<b>100.233</b>	<b>89</b>	<b>144</b>	<b>632</b>	<b>422</b>	<b>1.374</b>
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>11</b>	<b>100.943</b>	<b>299.934</b>	<b>1.563.933</b>	<b>303.047</b>	<b>9</b>	<b>70</b>	<b>577</b>	<b>1.018</b>	<b>3.026</b>
Villach <sup>7</sup>	3	4.525	37.615	57.802	118.818	16	88	2	74	614
Sankt Veit an der Glan	1	737	21.000	9.815	17.998	-	-	-	59	1.677
Spittal an der Drau	1	1.556	22.541	24.432	94.425	64	91	104	100	1.454
Wolfsberg	1	923	15.780	22.759	26.557	31	63	42	37	630
Feldkirchen in Kärnten	1	182	1.329	9.987	4.604	51	111	0	13	93
<b>St. Pölten</b>	<b>1</b>	<b>3.015</b>	<b>110.000</b>	<b>49.970</b>	<b>175.451</b>	<b>40</b>	<b>58</b>	<b>1.157</b>	<b>56</b>	<b>2.057</b>
Krems an der Donau	1	1.597	27.300	37.691	79.039	27	125	-	66	1.121
Wiener Neustadt	1	2.054	36.032	48.015	106.822	14	106	146	47	822
Amstetten	1	2.459	44.552	23.185	87.494	30	204	168	105	1.895
Bad Vöslau	1	618	5.500	15.343	17.316	50	21	-	53	470
Baden	1	1.270	20.003	31.893	69.105	20	153	0	49	778
Ebreichsdorf <sup>8</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Traiskirchen <sup>8</sup>	1	1.097	22.063	21.005	41.929	14	77	0	59	1.187
Schwechat	1	2.009	12.980	33.064	19.107	27	25	0	114	734
Gänserndorf	1	1.197	43.456	27.680	83.909	36	121	0	109	3.945
Groß-Enzersdorf <sup>9</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hollabrunn	2	1.036	7.378	10.625	11.546	-	-	-	88	628
Korneuburg	2	1.954	16.243	20.846	38.314	29	125	24	152	1.263
Stockerau	2	562	7.733	13.731	32.667	38	22	45	34	470
Gerasdorf bei Wien <sup>9</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mistelbach	1	1.482	27.287	25.414	50.847	37	358	212	131	2.412
Brunn am Gebirge	1	379	3.016	6.878	12.959	-	-	-	32	258
Mödling	1	252	2.082	11.544	5.391	60	166	275	12	100
Perchtoldsdorf	1	1.514	30.000	27.278	65.198	-	-	-	101	2.003
Neunkirchen	1	1.444	19.940	18.318	28.191	-	-	-	114	1.581
Ternitz	1	3.765	27.675	20.780	16.806	-	-	-	255	1.874
Tulln an der Donau	2	1.283	14.542	20.414	40.999	56	93	0	80	907
Klosterneuburg	2	604	9.681	13.011	19.124	38	133	-	23	362
<b>Linzer</b>	<b>57</b>	<b>108.523</b>	<b>745.565</b>	<b>2.898.225</b>	<b>1.937.673</b>	<b>24</b>	<b>163</b>	<b>448</b>	<b>540</b>	<b>3.712</b>
Steyr <sup>10</sup>	4	2.826	47.439	45.732	136.460	32	103	91	74	1.237
Wels	2	2.847	58.098	58.550	222.876	34	67	-	47	962
Braunau am Inn	1	773	21.964	14.460	17.723	41	98	235	46	1.314
Bad Ischl	2	2.015	28.900	17.550	42.471	64	-	-	145	2.079
Gmunden	1	1.398	24.274	17.601	48.585	62	66	309	106	1.838
Ansfelden	1	1.558	36.000	20.370	102.563	-	-	-	97	2.244
Enns	1	850	11.000	12.826	26.138	-	-	-	72	937
Leonding	1	2.220	22.000	17.562	56.296	44	32	0	81	803
Traun	1	2.284	33.084	27.313	104.777	19	80	44	95	1.375
Ried im Innkreis	1	2.608	52.000	29.745	73.375	87	-	-	223	4.455
Vöcklabruck	2	3.371	25.700	24.876	51.755	-	-	-	277	2.110
Marchtrenk	1	964	25.000	19.285	47.519	63	60	-	74	1.930
<b>Salzburger</b>	<b>14</b>	<b>54.987</b>	<b>-</b>	<b>3.779.803</b>	<b>1.470.395</b>	<b>13</b>	<b>111</b>	<b>760</b>	<b>364</b>	<b>-</b>
Hallein	2	3.076	15.755	27.777	52.136	-	-	-	148	759
Wals-Siezenheim	1	1.314	25.000	15.755	72.443	-	-	-	99	1.888
Saalfelden am Steinernen Meer	1	1.124	25.140	24.239	49.435	10	91	-	69	1.533
<b>Grazer</b>	<b>16</b>	<b>200.641</b>	<b>1.531.024</b>	<b>5.857.854</b>	<b>1.720.129</b>	<b>0</b>	<b>62</b>	<b>-</b>	<b>716</b>	<b>5.463</b>
Deutschlandsberg	1	525	5.726	14.204	6.219	-	-	-	45	491
Gratwein-Sträßengel	1	125	370	3.726	417	0	0	0	10	29
Seiersberg-Pirka	1	591	12.100	10.365	11.844	-	-	-	55	1.126
Leibnitz	1	1.150	2.500	23.616	48.328	32	-	-	97	210
Leoben	1	1.688	17.212	20.620	38.645	31	223	244	67	679
Weiz	2	2.064	52.000	35.160	75.222	54	368	132	181	4.549
Knittelfeld	2	3.297	39.166	26.625	29.553	33	-	-	260	3.092
Bruck an der Mur	1	93	1.619	4.463	1.728	-	-	-	6	102
Kapfenberg	1	922	8.719	20.681	22.111	33	25	-	40	378
Feldbach	2	1.059	8.084	17.725	28.284	38	225	113	80	607
<b>Innsbrucker</b>	<b>18</b>	<b>46.738</b>	<b>-</b>	<b>4.118.063</b>	<b>1.469.763</b>	<b>35</b>	<b>137</b>	<b>263</b>	<b>357</b>	<b>-</b>
Hall in Tirol	3	2.252	26.920	42.591	87.987	78	114	0	165	1.967
Telfs	2	856	15.639	17.035	29.337	82	128	0	56	1.018
Kufstein	1	2.582	11.327	15.354	21.598	43	39	-	138	605
Wörgl	1	308	1.590	8.438	5.093	-	-	-	23	119
Lienz	1	1.676	27.676	18.663	38.017	74	48	194	139	2.298
Schwaz	2	1.384	35.004	37.998	69.771	-	-	-	103	2.605
<b>Bregenz</b>	<b>3</b>	<b>3.506</b>	<b>71.839</b>	<b>167.010</b>	<b>285.274</b>	<b>41</b>	<b>247</b>	<b>-</b>	<b>120</b>	<b>2.464</b>
Bludenz	2	1.748	27.243	18.199	49.884	50	276	28	124	1.929
Hard	2	1.680	24.901	17.693	55.934	45	-	-	127	1.885
Dornbirn	9	12.856	130.192	105.149	652.265	47	-	603	267	2.706
Hohenems	1	2.382	26.400	18.820	44.642	-	-	-	150	1.657
Lustenau	2	2.436	26.938	23.006	92.536	60	-	-	110	1.212
Feldkirch	6	5.438	87.331	132.542	220.780	39	8	826	167	2.684
Götzis	2	2.510	29.909	31.508	82.062	-	-	-	223	2.652
Rankweil	1	1.218	20.465	18.990	105.814	108	285	-	104	1.744
<b>Wiener</b>	<b>24</b>	<b>174.902</b>	<b>2.646.166</b>	<b>1.701.084</b>	<b>6.206.079</b>	<b>8</b>	<b>73</b>	<b>-</b>	<b>95</b>	<b>1.438</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2016, Stichtag 01.01.2016; STATcube – statistische Datenbank; BÜCHEREIVERBAND ÖSTERREICHS: Büchereistatistik 2016; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2017; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 4) Quellen: BÜCHEREIVERBAND ÖSTERREICHS: Büchereistatistik 2016; In ausgewählten Landeshauptstädten mit öffentlichen Universitäten (Klagenfurt, Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck): OESTB und KDZ: Städteerhebung 2017; 5) Öffentliche Bibliotheken Büchereiverband: Nicht enthalten sind wissenschaftliche Bibliotheken (Landesbibliotheken, Universitätsbibliotheken, Fachbibliotheken, Klosterbibliotheken u.ä.) sowie Sonderformen (z.B. Betriebsbibliotheken, Krankenhausbibliotheken, Gefängnisbibliotheken u.a.). In den Daten der Städteerhebung (Klagenfurt, Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck) hingegen sind wissenschaftliche Bibliotheken inkludiert; 6) Registrierte Personen sind Personen mit Leserkarte oder Bibliotheksausweis, welche im Berichtsjahr tatsächlich aus der Bibliothek entlehnt haben; 7) Weitere Bildungsinstitute: Kurse und Teilnehmer\*innen beziehen sich auf das Bildungsinstitut BFI, Kalenderjahr 2016; 8) Die Elisabeth Riedl-Musikschule ist eine ARGE von Privatlehrer\*innen; 9) Diese Gemeinden wurden bei der Städteerhebung 2017 oder 2019 nicht befragt; 10) Weitere Bildungsinstitute: Kurse und Teilnehmer\*innen beziehen sich auf das Bildungsinstitut WIFI; 11) Weitere Bildungsinstitute: Bildungshaus St. Virgil, SBW, KBW, LFI; Kalenderjahr 2016, WIFI, BFI; Schuljahr 2015/16; 12) Musikschulen: In Graz gibt es ein Musikkonservatorium und eine Musikuniversität sowie private Kleinkurse von Musiklehrenden; Bibliotheken: Für die Medizinische Universität Graz sind keine Daten zu den registrierten Personen, den Bibliotheksbesuchen und entlehnten Objekten verfügbar, für die Pädagogische Hochschule sind keine Daten zu den Bibliotheksbesuchen verfügbar; 13) Musikschulen und Volkshochschulen: Die angeführten Daten umfassen ausschließlich Einrichtungen, die in den Zuständigkeitsbereich der MA 13 fallen.

Tabelle 5.7: Kultureinrichtungen und kulturelle Aktivitäten Spielsaison 2017/2018 (Städteerhebung 2019) – Teil 1

Städte und Gemeinden	Kultureinrichtungen <sup>1</sup> 2017/2018 Städteerhebung nach Einrichtungstyp				Aufführungen bzw. Veranstaltungen 2017/2018 Städteerhebung nach Kunstsparte				Besucher*innen 2017/2018 Städteerhebung nach Kunstsparte			
	Opernhäuser und Musiktheater <sup>2</sup>	(Sprech-)Theater <sup>4</sup>	Konzerthäuser	Mehrzweck- Veranstaltungs- häuser	Opern und Musiktheater <sup>2</sup>	(Sprech-)Theater <sup>4</sup>	Konzerte	Sonstiges <sup>5</sup>	Opern und Musiktheater <sup>2</sup>	(Sprech-)Theater <sup>4</sup>	Konzerte	Sonstiges <sup>5</sup>
<b>Eisenstadt</b>	0	-	-	1	-	-	-	194	-	-	-	11.000
<b>Klagenfurt am Wörthersee<sup>6</sup></b>	1	0	1	5	160	-	86	373	93.662	-	31.310	67.159
Villach <sup>7</sup>	0	1	0	1	4	7	17	-	2.214	3.830	8.711	-
Sankt Veit an der Glan	0	0	0	1	-	-	20	120	-	-	10.000	30.000
Spittal an der Drau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wolfsberg	0	0	0	4	2	-	27	67	450	-	7.000	14.700
Feldkirchen in Kärnten	0	0	0	2	-	-	70	-	-	-	23.000	-
<b>St. Pölten</b>	0	2	2	6	41	211	152	428	8.790	42.356	49.546	469.347
Krems an der Donau <sup>8</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wiener Neustadt <sup>10</sup>	0	0	2	1	0	38	7	-	0	14.887	2.028	-
Amstetten	0	0	0	1	28	17	29	15	15.821	6.786	10.587	8.218
Bad Vöslau	0	0	0	3	0	0	2	1	0	0	600	300
Baden <sup>11</sup>	1	-	-	2	216	-	-	271	103.067	-	-	15.556
Ebreichsdorf <sup>12</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Traiskirchen	0	0	0	4	2	7	29	50	300	1.100	2.850	9.230
Schwechat	0	1	0	1	0	155	10	-	0	13.500	1.500	-
Gänserndorf	0	0	0	2	0	0	0	2	0	0	0	6.000
Groß-Enzersdorf	0	0	0	5	-	-	10	90	-	-	1.500	5.500
Hollabrunn	0	0	0	5	-	-	-	130	-	-	-	41.000
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stockerau	0	1	0	1	-	30	3	1	-	7.902	1.578	367
Gerasdorf bei Wien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mistelbach <sup>13</sup>	0	0	0	2	10	16	50	75	5.000	6.400	15.000	7.500
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mödling <sup>14</sup>	0	1	0	11	-	83	-	-	-	12.196	-	-
Perchtoldsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ternitz	0	0	0	4	2	10	150	50	1.000	10.000	30.000	9.000
Tulln an der Donau	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Klosterneuburg	0	1	0	1	25	72	26	34	20.000	8.000	3.000	5.000
<b>Linz</b>	1	13	10	24	421	1.067	1.266	9.969	182.735	165.131	374.188	553.211
Steyr <sup>15</sup>	0	2	0	2	-	17	12	25	-	4.521	3.907	9.291
Wels	1	1	1	-	13	31	13	-	4.762	4.570	1.905	-
Braunau am Inn <sup>16</sup>	0	1	0	2	1	51	31	61	-	5.281	2.761	-
Bad Ischl	0	1	0	3	41	-	215	167	23.500	-	14.750	13.100
Gmunden	1	0	0	2	21	17	28	21	7.200	5.100	10.900	18.000
Ansfelden	0	0	0	1	0	0	0	73	0	0	0	9.367
Enns	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leonding	0	1	3	5	-	10	17	13	-	1.200	3.558	510
Traun	0	0	1	1	0	78	95	65	0	42.717	20.253	8.544
Ried im Innkreis	0	0	0	9	0	15	180	600	-	-	-	-
Vöcklabruck	0	0	1	4	11	27	74	126	3.990	8.249	17.162	29.814
Marchtrenk	0	0	1	2	1	9	14	6	350	2.750	2.640	1.370
<b>Salzburg</b>	3	6	3	10	174	1.355	582	1.525	312.624	232.469	120.798	245.090
Hallein	0	0	0	4	0	9	36	8	0	7.434	14.400	600
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden am Steinernen Meer	0	0	0	2	-	-	116	121	-	-	15.859	23.000
<b>Graz</b>	1	1	0	4	296	404	-	731	157.197	79.632	-	265.896
Deutschlandsberg	0	1	0	5	0	20	50	10	0	1.000	5.000	500
Gratwein-Sträßengel	0	0	0	2	-	-	-	10	-	-	-	200
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz	0	1	0	4	17	8	38	6	3.000	1.300	4.500	800
Leoben	0	1	0	4	0	30	40	259	0	6.878	6.483	10.020
Weiz	0	1	5	2	17	29	113	14	7.500	11.500	42.000	9.500
Knittelfeld	0	0	0	1	6	11	17	68	2.238	3.276	5.072	18.485
Bruck an der Mur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapfenberg	0	1	0	2	0	24	39	8	0	3.200	6.435	180
Feldbach	0	0	0	2	0	0	250	30	0	0	15.000	5.000
<b>Innsbruck</b>	0	13	0	4	161	879	153	86	87.064	94.519	146.052	16.757
Hall in Tirol	0	3	0	6	-	-	-	-	-	-	-	-
Telfs	0	1	1	1	0	40	15	30	0	2.000	10.000	5.000
Kufstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wörgl	0	0	0	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	0	1	0	6	5	130	170	-	1.500	8.000	20.000	-
<b>Bregenz</b>	1	3	1	0	49	249	94	85	213.108	54.402	98.755	1.600
Bludenz	0	0	0	2	8	16	57	81	1.622	4.050	11.905	5.099
Hard	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dornbirn	0	0	1	3	-	33	200	-	-	-	-	-
Hohenems	0	0	1	10	1	38	229	182	50	1.900	11.450	9.100
Lustenau	0	0	0	1	2	10	18	21	1.737	2.729	6.611	10.679
Feldkirch	0	1	1	0	0	158	-	-	0	11.884	-	-
Götzis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rankweil	0	0	0	3	2	2	7	84	400	400	1.000	13.400
<b>Wien<sup>8,18</sup></b>	5	37	3	13	667	9.745	2.221	4.256	643.312	1.418.590	966.585	455.837

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2018, Stichtag 01.01.2018; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2019; Bearbeitung KDZ 2022.  
Anmerkungen: 1) Kultur- und Festspielhäuser sowie Mehrzweck-Veranstaltungshäuser mit einem regelmäßigen (ganzzahligen) Angebot. Kultur- und Festspielhäuser sind soweit möglich entsprechend der Hauptnutzung den Kategorien zugeordnet. Mehrzweck-Veranstaltungshäuser weisen ein stark durchmisches Angebot auf; 2) Inklusive Tanztheater; 3) Inklusive Kleinkunst; 4) Z.B. Lesungen, Vortragsreihen etc.; 6) Museen: Exklusive Landesmuseum Rudolfinum, da wegen Sanierung geschlossen; 7) Aufführungen und Besucher\*innen: Es sind nur Veranstaltungen der Stadt Villach enthalten; 8) Museen: Die Ausstellungsfläche und die Besucher\*innen beziehen sich nur auf das museumskrems; 9) Aufführungen und Besucher\*innen: Die Kunstsparte „Sonstiges“ enthält alle Veranstaltungen in Mehrzweck-Veranstaltungshäusern; 10) Museen: Exklusive der Besucher\*innen des Museums St. Peter, welches zum Erhebungszeitpunkt für die NÖ Landesausstellung genutzt wurde; 11) Aufführungen und Besucher\*innen: Der Kunstsparte „Sonstiges“ sind sämtliche Veranstaltungen im „Haus der Kunst“ und im „Theater am Steg“ zugeordnet; 12) Diese Gemeinden wurden bei der Städteerhebung 2019 nicht befragt; 13) Museen: Die Anzahl der Besucher\*innen umfasst neben dem MAMUZ und dem Nitsch Museum in Mistelbach auch das MAMUZ im Schloss Asparn an der Zaya. Bei der Fläche ist diese Außenstelle jedoch nicht enthalten; 14) Aufführungen und Besucher\*innen: Die Angaben beziehen sich nur auf das Stadttheater Mödling, für die Veranstaltungszentren liegen keine Daten vor; 15) Aufführungen und Besucher\*innen: Es sind nur Eigenveranstaltungen der Kulturabteilung der Stadt Steyr erfasst; Museen: Das Museum war 2018 geschlossen; 16) Aufführungen und Besucher\*innen: Angaben betreffen nur das Kulturhaus Gugg, für die Veranstaltungszentren Stadt und Schloss sind keine Daten verfügbar; 17) Die Angaben beziehen sich auf das Kalenderjahr 2018 und nicht auf die Spielsaison 2017/2018; 18) Museen: Erfasst sind ausschließlich diejenigen Einrichtungen, die durch die Stadt Wien Kultur in der Spielsaison 2017/2018 bzw. im Kalenderjahr 2018 gefördert wurden. Nicht erfasst sind zudem Daten der Bundeseinrichtungen.

Tabelle 5.7: Kultureinrichtungen und kulturelle Aktivitäten Spielsaison 2017/2018 (Städteerhebung 2019) – Teil 2

Städte und Gemeinden	Museen <sup>2</sup> 2018 Städteerhebung			Kulturelle Aktivität Besucher*innen je 1.000 EW					Museen <sup>2</sup>
	Einrichtungen	Ausstellungsfläche in m <sup>2</sup>	Besucher*innen	nach Kunstsparte					
				Opern und Musiktheater <sup>3</sup>	(Sprech-)Theater <sup>4</sup>	Konzerte	Sonstiges <sup>5</sup>	Museen <sup>2</sup>	
<b>Bgl./Eisenstadt</b>	-	-	-	-	-	-	-	760	-
<b>Klagenfurt am Wörthersee<sup>6</sup></b>	<b>8</b>	<b>5.221</b>	<b>56.612</b>	<b>933</b>	-	<b>312</b>	<b>669</b>	<b>564</b>	<b>564</b>
Villach <sup>7</sup>	1	800	7.276	36	62	141	-	-	118
Sankt Veit an der Glan	1	1.166	6.739	-	-	797	2.391	-	537
Spittal an der Drau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wolfsberg	1	800	4.173	18	-	280	587	-	167
Feldkirchen in Kärnten	1	344	1.000	-	-	1.620	-	-	70
<b>St. Pölten</b>	<b>3</b>	<b>6.730</b>	<b>101.542</b>	<b>161</b>	<b>775</b>	<b>907</b>	<b>8.588</b>	<b>1.858</b>	<b>1.858</b>
Krems an der Donau <sup>8</sup>	18	4.202	7.257	-	-	-	-	-	295
Wiener Neustadt <sup>10</sup>	2	2.300	500	0	332	45	-	-	11
Amstetten	1	47	832	669	287	448	347	-	35
Bad Vöslau	1	350	556	0	0	50	25	-	46
Baden <sup>11</sup>	6	2.546	41.723	3.921	-	-	592	-	1.587
Ebreichsdorf <sup>12</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Traiskirchen	1	4.000	7.280	16	58	151	489	-	386
Schwechat	1	-	-	0	749	83	-	-	-
Gänserndorf	0	0	0	0	0	0	526	-	0
Groß-Enzersdorf	1	80	100	-	-	134	491	-	9
Hollabrunn	1	639	400	-	-	-	3.510	-	34
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stockerau	1	670	2.760	-	467	93	22	-	163
Gerasdorf bei Wien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mistelbach <sup>13</sup>	2	2.050	65.000	433	554	1.298	649	-	5.623
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mödling <sup>14</sup>	7	3.500	10.000	-	593	-	-	-	486
Perchtoldsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ternitz	2	200	700	68	683	2.050	615	-	48
Tulln an der Donau	4	1.099	15.344	-	-	-	-	-	947
Klosterneuburg	8	5.457	114.000	739	296	111	185	-	4.213
<b>Linzer</b>	<b>16</b>	<b>33.750</b>	<b>748.181</b>	<b>892</b>	<b>806</b>	<b>1.827</b>	<b>2.701</b>	<b>3.652</b>	<b>3.652</b>
Steyr <sup>15</sup>	1	1.196	-	-	118	102	242	-	-
Wels	2	2.723	21.330	78	75	31	-	-	348
Braunau am Inn <sup>16</sup>	3	1.600	4.545	-	309	162	-	-	266
Bad Ischl	5	6.917	115.158	1.663	-	1.044	927	-	8.148
Gmunden	2	2.450	11.400	546	387	826	1.365	-	864
Ansfelden	1	100	-	0	0	0	578	-	-
Enns	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leonding	1	550	1.024	-	42	124	18	-	36
Traun	1	203	850	0	1.745	827	349	-	35
Ried im Innkreis	1	1.500	5.352	-	-	-	-	-	450
Vöcklabruck	5	1.020	6.200	324	671	1.395	2.424	-	504
Marchtrenk	1	165	480	26	202	194	101	-	35
<b>Salzburg</b>	<b>13</b>	<b>40.899</b>	<b>2.265.836</b>	<b>2.038</b>	<b>1.516</b>	<b>788</b>	<b>1.598</b>	<b>14.773</b>	<b>14.773</b>
Hallein	2	1.902	33.609	0	351	681	28	-	1.589
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden am Steinernen Meer	1	1.200	8.169	-	-	950	1.377	-	489
<b>Graz</b>	<b>13</b>	<b>-</b>	<b>532.508</b>	<b>549</b>	<b>278</b>	<b>-</b>	<b>929</b>	<b>1.860</b>	<b>1.860</b>
Deutschlandsberg	1	1.000	10.000	0	86	431	43	-	862
Gratwein-Sträßengel	1	-	-	-	-	-	15	-	-
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz	2	700	10.000	246	107	369	66	-	820
Leoben	2	2.400	9.809	0	279	263	407	-	398
Weiz	1	150	996	645	989	3.612	817	-	86
Kritzelfeld	3	-	-	177	259	402	1.464	-	-
Bruck an der Mur	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapfenberg	1	350	970	0	140	282	8	-	43
Feldbach	1	1.400	4.900	0	0	1.122	374	-	367
<b>Innsbruck</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>947.944</b>	<b>657</b>	<b>713</b>	<b>1.102</b>	<b>126</b>	<b>7.155</b>	<b>7.155</b>
Hall in Tirol	3	2.000	-	-	-	-	-	-	-
Telfs	1	700	3.000	0	127	635	318	-	191
Kufstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wörgl	1	126	2.160	-	-	-	-	-	156
Lienz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	6	1.240	20.000	109	583	1.457	-	-	1.457
<b>Bregenz</b>	<b>2</b>	<b>4.404</b>	<b>101.581</b>	<b>7.150</b>	<b>1.825</b>	<b>3.313</b>	<b>54</b>	<b>3.408</b>	<b>3.408</b>
Bludenz	1	126	128	112	279	819	351	-	9
Hard	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dornbirn	6	-	125.000	-	-	-	-	-	2.537
Hohenems	14	3.700	21.600	3	116	702	558	-	1.324
Lustenau	3	1.550	19.835	76	120	290	468	-	869
Feldkirch	1	800	28.463	0	356	-	-	-	852
Götzis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rankweil	3	200	300	34	34	84	1.130	-	25
<b>Wien<sup>9,18</sup></b>	<b>6</b>	<b>20.316</b>	<b>1.280.020</b>	<b>341</b>	<b>751</b>	<b>512</b>	<b>241</b>	<b>678</b>	<b>678</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2018, Stichtag 01.01.2018; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2019; Bearbeitung KDZ 2022.  
 Anmerkungen: 2) Öffentlich zugängliche Museen; 3) Inklusive Tanztheater; 4) Inklusive Kleinkunst; 5) Z.B. Lesungen, Vortragsreihen etc.; 6) Museen: Exklusive Landesmuseum Rudolfinum, da wegen Sanierung geschlossen; 7) Aufführungen und Besucher\*innen: Es sind nur Veranstaltungen der Stadt Villach enthalten; 8) Museen: Die Ausstellungsfläche und die Besucher\*innen beziehen sich nur auf das museumskrems; 9) Aufführungen und Besucher\*innen: Die Kunstsparte „Sonstiges“ enthält alle Veranstaltungen in Mehrzweck-Veranstaltungshäusern; 10) Museen: Exklusive der Besucher\*innen des Museums St. Peter, welches zum Erhebungszeitpunkt für die NÖ Landesausstellung genutzt wurde; 11) Aufführungen und Besucher\*innen: Der Kunstsparte „Sonstiges“ sind sämtliche Veranstaltungen im „Haus der Kunst“ und im „Theater am Steg“ zugeordnet; 12) Diese Gemeinden wurden bei der Städteerhebung 2019 nicht befragt; 13) Museen: Die Anzahl der Besucher\*innen umfasst neben dem MAMUZ und dem Nitsch Museum in Mistelbach auch das MAMUZ im Schloss Asparn an der Zaya. Bei der Fläche ist diese Außenstelle jedoch nicht enthalten; 14) Aufführungen und Besucher\*innen: Die Angaben beziehen sich nur auf das Stadttheater Mödling, für die Veranstaltungszentren liegen keine Daten vor; 15) Aufführungen und Besucher\*innen: Es sind nur Eigenveranstaltungen der Kulturabteilung der Stadt Steyr erfasst; Museen: Das Museum war 2018 geschlossen; 16) Aufführungen und Besucher\*innen: Angaben betreffen nur das Kulturhaus Gugg, für die Veranstaltungszentren Stadt und Schloss sind keine Daten verfügbar; 17) Die Angaben beziehen sich auf das Kalenderjahr 2018 und nicht auf die Spielsaison 2017/2018; 18) Museen: Erfasst sind ausschließlich diejenigen Einrichtungen, die durch die Stadt Wien Kultur in der Spielsaison 2017/2018 bzw. im Kalenderjahr 2018 gefördert wurden. Nicht erfasst sind zudem Daten der Bundeseinrichtungen.

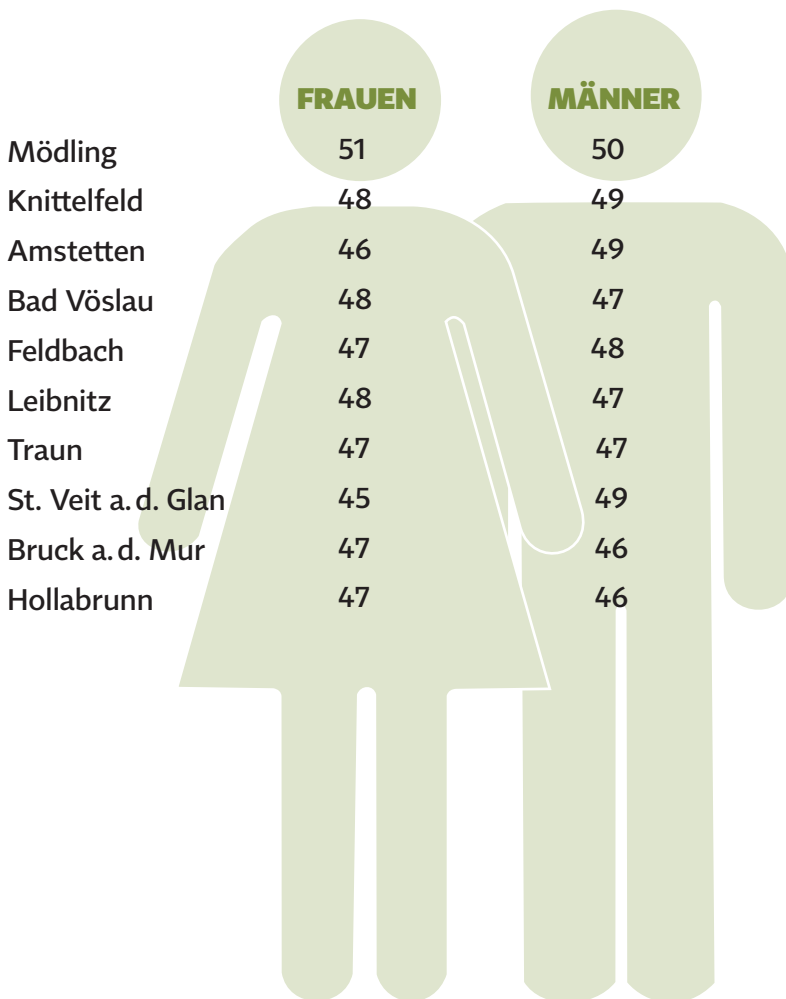


# POLITIK & VERWALTUNG

## STÄDTE-PERSONAL WIRD IMMER ÄLTER

Tab. 6.1: Personalstruktur der Städte 2021

Wo das Durchschnittsalter der Frauen/Männer im öffentlichen Dienst besonders hoch ist:



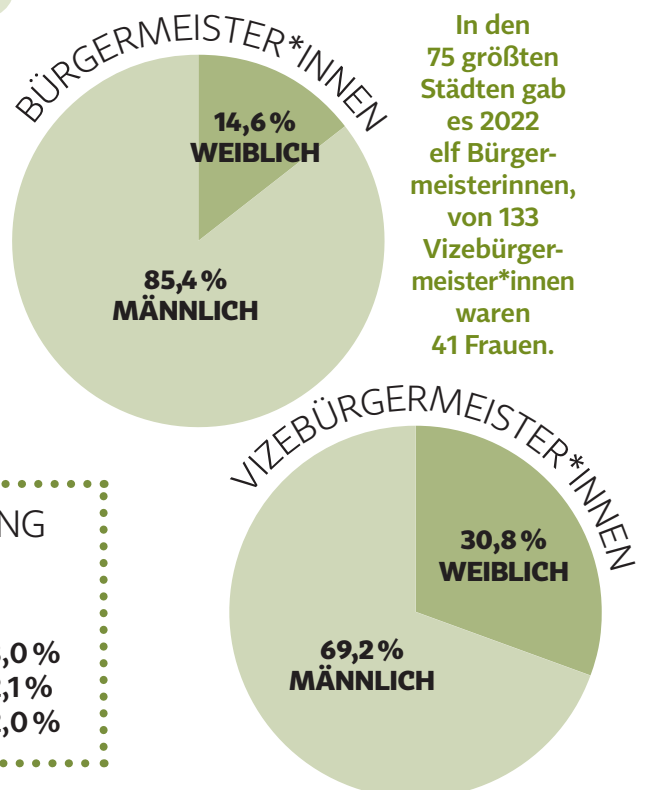
## VIELE FÜHRUNGSPPOSITIONEN IN FRAUENHAND

Tab. 6.1: Personalstruktur der Städte  
Führungspositionen: Frauenanteil in %

EISENSTADT	70 %
KUFSTEIN	68 %
GERASDORF BEI WIEN	67 %
EBREICHS DORF	63 %
GRAZ	62 %

## FRAUEN IM BÜRGERMEISTER\*INNENAMT

Tab. 6.2: Geschlechterverhältnis in politischen Funktionen



## TOP-STÄDTE BEI DER LEHRLINGSAUSBILDUNG

Tab. 6.1: Personalstruktur der Städte

Städte mit besonders hoher Lehrlingsquote – Anteil in %

Leoben	6,9 %	Wr. Neustadt	3,0 %
Linz	4,7 %	Feldkirch	2,1 %
St. Veit a. d. Glan	4,2 %	Krems a. d. Donau	2,0 %

# DIE MENSCHEN MACHEN DEN UNTERSCHIED!

## Dienstleistungen von Menschen für Menschen.

Städte und Gemeinden erbringen eine große Zahl an sehr unterschiedlichen Leistungen, vielfach Dienstleistungen für die in den Städten und Gemeinden lebenden Menschen. Sie gewährleisten die für den Alltag erforderlichen Lebensgrundlagen, sie gestalten ein gedeihliches Zusammenleben der Menschen in der örtlichen Gemeinschaft und nicht zuletzt sorgen sie auch für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kommunen und der kommunalen Gesellschaften.

Während der zurückliegenden Corona-Pandemie hat sich sehr eindrücklich gezeigt, wie wichtig die Städte und Gemeinden – und damit auch ihre Verwaltungen – für die lokale Gemeinschaft sind und wie flexibel und tatkräftig sie bei Bedarf wirksam werden können.

Die Menschen, die in und für die Städte arbeiten, machen letztlich den Unterschied. Damit die Städte für ihre Bewohner\*innen wirksam werden können, benötigen sie nicht nur eine ausreichende Zahl an Beschäftigten, sondern auch entsprechend qualifiziertes Personal mit einer auf die besondere Leistungssituation der Städte und Gemeinden hin ausgerichtete Grundhaltung (Arbeitskultur).

### DIE KOMMUNALVERWALTUNGEN SIND ÜBERWIEGEND WEIBLICH

Derzeit arbeiten in den 75 größten Städten Österreichs (ohne Wien) insgesamt rund 34.000 Menschen für das Wohl ihrer Bewohner\*innen; nimmt man Wien noch hinzu, sind es fast 100.000 Menschen, die sich in den Dienst der Städte stellen.<sup>1</sup> Im Rückblick (Gebärungsstatistik 2011 und 2021) wird erkennbar, dass die Entwicklung der Beschäftigtenzahl in der Gruppe der 75 größten Städte keinesfalls einheitlich und vielmehr sehr heterogen verlaufen ist. Während in rund

einem Drittel der 75 größten Städte die Belegschaft in diesem Betrachtungszeitraum geschrumpft ist (größte Schrumpfung -31%), ist die Belegschaft in den anderen Städten sehr unterschiedlich stark gewachsen. Über alle Städte hinweg wird ein Wachstum von 13 Prozent erkennbar. Das Wachstum der Zahl der Beschäftigten steht vermutlich in engem Kontext zum starken Ausbau der primären Bildung in den Städten und Gemeinden in den letzten Jahren.

Wer sind diese Beschäftigten in den Städten? Mehr als die Hälfte von ihnen sind jedenfalls weiblich; in einigen Städten sind gar drei Viertel aller Beschäftigten Frauen.<sup>2</sup> Knapp 40 Prozent aller Beschäftigten der Städte und Gemeinden arbeiten gegenwärtig in Teilzeit; die Bandbreite reicht hier von 12 bis zu 68 Prozent. Mehr als die Hälfte dieser Teilzeitbeschäftigten sind wiederum Frauen (in machen Verwaltungen sind sogar deutlich mehr als 80 Prozent der Teilzeitkräfte Frauen (Bandbreite von min. 20 bis max. 87 Prozent)). Dass vor allem Frauen in Teilzeit arbeiten, ist vermutlich ein Spiegelbild der aktuell bestehenden Betreuungsverhältnisse in Familien. Gleichzeitig ist das große Interesse am Arbeiten in Teilzeit aber auch ein genereller Trend am Arbeitsmarkt: Immer mehr Beschäftigte wollen nicht mehr Vollzeit arbeiten. Viele Personalmanager\*innen berichten, dass gegenwärtig Vollzeitstellen immer schwerer zu besetzen sind. Und so wird heutzutage oftmals davon gesprochen, dass die lange Teilzeit mit etwa 30 Wochenstunden vielleicht bald schon die neue Normal-Vollzeit sein könnte. Mehr Teilzeitbeschäftigte bieten sowohl Chancen als auch Risiken: Positiv ist etwa, dass durch mehr Teilzeitbeschäftigte die Gewährleistung der Ausfallsicherheit und die Organisation der Vertretung von Stellen etwa durch eine Teilung einer Vollzeitstelle einfacher werden kann. Auch bei Führungsfunktionen ist eine Teilung nicht mehr per se tabu. Die mir berichteten Erfahrungen aus den Städten sind hier sehr positiv und laden zur Nachahmung ein.

1) *Bezüglich der Personalausgaben siehe dazu insbesondere die Tabelle 4.1. Diese liegen im Bezugsjahr in einer Bandbreite von 362 bis zu 1.295 Euro/Jahr und Einwohner\*in. Im Durchschnitt geben die 75 größten Städte knapp 800 Euro p. a. und Einwohner\*in für ihr Gemeindepersonal aus (die höchsten Ausgaben entsprechen dem 3,5-fachen der Stadt mit den niedrigsten Ausgaben.*

2) *Im Bereich der primären Bildung, die in den letzten Jahren sehr stark gewachsen ist, arbeiten – wie Tabelle 5.3 ganz deutlich zeigt – in erster Linie (98 Prozent) Frauen.*





Städte als Pionierinnen: Auch bei Führungsfunktionen ist vielerorts Teilzeitarbeit möglich.

### BABYBOOMER AN DER SCHWELLE ZUR PENSION

Viel ist in den letzten Jahren über den demografischen Wandel in den Verwaltungen der Städte und Gemeinden diskutiert und berichtet worden. Dabei standen insbesondere die Babyboomer, also Beschäftigte, die etwa Anfang der 1960er Jahre auf die Welt kamen, verstärkt im Fokus des Personalmanagements. Zum einen, weil diese Alterskohorte relativ groß ist und zum anderen, weil die Babyboomer in den kommenden Jahren in großer Zahl das aktive Arbeitsleben verlassen und in Pension gehen werden. Das bedeutet einerseits viele Stellen von erfahrenen Mitarbeiter\*innen nachzubeseetzen und gleichzeitig das unschätzbare (Erfahrungs-)Wissen dieser Kolleg\*innen für die Organisationen zu sichern.

Um hier einen neuen Blick auf die Verwaltungen zu ermöglichen, haben wir für die Neuauflage ÖStiZ 2023 erstmals das Durchschnittsalter der Beschäftigten in den Städten erhoben. Im Schnitt sind die Beschäftigten der 75 größten Städte und Gemeinden rund 45 Jahre alt; die weiblichen Beschäftigten sind mit durchschnittlich 44,5 Jahren etwas jünger als ihre männlichen Kollegen (46,5 Jahre). Allerdings ist die altersstrukturelle Bandbreite bei den Frauen größer als bei den Männern: So liegt das Durchschnittsalter der weiblichen Beschäftigten zwischen 40 und 51 Jahren, das der Männer lediglich zwischen 42 und 50 Jahren.

Vor allem Verwaltungen mit einem überdurchschnittlich hohen Durchschnittsalter der Belegschaft (und daher vermutlich einer besonders großen Gruppe an Babyboomern) werden in den kommenden Jahren besonders stark gefordert sein, die frei werdenden Stellen wieder qualifiziert nachzubeseetzen. Angesichts des derzeit generell großen Fachkräftemangels eine – je nach Zustand des regionalen Arbeitsmarkts – mehr oder weniger große Herausforderung. Hinzu kommt, dass die Städte und Gemeinden gleichzeitig auch das große Erfahrungswissen dieser ausscheidenden Generation für ihre Organisation sichern muss.

Als eine aktive Gegenstrategie zur Deckung zumindest eines Teils der vakanten Stellen wird vielfach empfohlen, wieder verstärkt in die Lehrlingsausbildung zu investieren. Zwar ist auch der Lehrlingsmarkt – jedenfalls der, der gut qualifizierten und motivierten – analog zum allgemeinen Arbeitsmarkt leergefegt. Gleichwohl zeigen einzelne großartige Karrierewege von ehemaligen Lehrlingen in Städten und Gemeinden, welches Potenzial die Städte und Gemeinden durch eine gute Lehrlingsausbildung u. U. haben können. Viele nutzen dieses Potenzial denn auch schon aus und bilden in ganz unterschiedlicher Intensität und thematischer Breite Lehrlinge aus. Etwa 45 Prozent der 75 größten Städte bilden – so die Ergebnisse der aktuellen Städteerhebung – derzeit Lehrlinge aus. Während vor allem die größeren Städte bei der

Lehrlingsausbildung ein großes Engagement zeigen, bieten sich für alle anderen hier noch große Entwicklungschancen. De facto repräsentieren die Lehrlinge zwischen 0,06 Prozent und knapp 7 Prozent der Beschäftigten in den Städten und Gemeinden. Die Zurückhaltung in der Lehrlingsausbildung hat vielleicht auch damit zu tun, dass nur eine gut organisierte und strukturierte Lehrlingsausbildung letztlich zielführend ist und dies wiederum erhebliche Personalressourcen in einer Stadt/Gemeinde bindet. Insofern ist die Lehrlingsausbildung wie vieles andere am Ende eine Frage der Abwägung zwischen Aufwand und Ertrag. Wenn es in Hinkunft weiterhin schwieriger ist, ausreichend geeignetes Personal am Markt zu rekrutieren, dann könnte ein Umdenken hin zur verstärkten Ausbildung einsetzen.

Neben der verstärkten Ausbildung bedarf es aber auch noch größerer Investitionen in die eigenen Mitarbeiter\*innen zur nachhaltigen Absicherung eines qualifizierten Personalkörpers, aber auch um qualifizierte Mitarbeiter\*innen halten zu können. Wohl wissend, dass es auch Anpassungen bei den Entlohnungssystemen der Kommunen braucht, um als attraktive Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Es braucht aber auch laufende arbeitsplatznahe Weiterbildung, moderne Arbeitsweisen (Stichwort New Work) und konkrete und vereinbarte individuelle Entwicklungspläne, damit junge Kolleg\*innen eine für sie attraktive Karriereperspektive in der jeweiligen Stadt sehen.

### GUTE FÜHRUNGSARBEIT ALS ERFOLGSVORAUSETZUNG

Zwar ist die alleinige Zahl der Führungsfunktionen noch kein zureichender Qualitätsmaßstab guter Führungsarbeit, sie gibt jedoch (ansatzweise) einen ersten Hinweis darauf, welchen

Stellenwert Führung in einer Organisation hat. Um diesen Einblick auch im ÖStiZ zu ermöglichen, wurden für diese Auflage erstmals auch die Führungsstrukturen, namentlich die Zahl der Führungsfunktionen in den Städten/Gemeinden erfasst. Wenig überraschend ist, dass sich hier deutliche Unterschiede innerhalb der Gruppe der größten 75 Städte zeigen. Die Bandbreite des Anteils der Führungsfunktionen an allen Beschäftigten (Köpfen) liegt hier zwischen (Minimum) 1,5 Prozent und (Maximum) 17 Prozent; im Schnitt nehmen rund 6 Prozent aller Beschäftigten (Köpfe) eine Führungsfunktion wahr. Diese großen zahlenmäßigen Unterschiede sind vermutlich zunächst einmal den sehr unterschiedlichen Organisations- respektive Führungsstrukturen (aber auch -kulturen) der einzelnen Städte geschuldet. Inwiefern darüber hinaus eine fehlende einheitliche Definition von Führungsfunktionen oder auch sehr unterschiedliche Praktiken der Zuschreibung von Führungsfunktionen diese Unterschiede begründen können, kann hier nicht beantwortet werden. Die quantitativen Einsichten zum Stellenwert von Führung laden jedenfalls zu einer weiterführenden und vertiefenden Diskussion in den Städten ein.

Nach wie vor sind Frauen in Führungsfunktionen – trotz der überwiegend weiblichen Belegschaft der Kommunen – unterrepräsentiert. Das ist aber nicht in allen Städten so. Die Stadt mit den meisten weiblichen Führungskräften hat knapp 70 Prozent ihrer Führungsfunktionen in die Hände von Frauen gelegt (in der Verwaltung mit den wenigsten weiblichen Führungskräften sind es zumindest noch 14 Prozent). Eine besonders wichtige Führungsfunktion in den Städten ist die Amtsleitung. Und auch hier gibt es jetzt neue Erkenntnisse, nämlich dahingehend, ob die Funktion der Amtsleitung in der Hand eines Mannes oder einer Frau liegt.

## NETZWERK AUSBILDUNG DES ÖSTERREICHISCHEN STÄDTEBUNDES

Um unsere Mitglieder bei dieser für die zukünftige Entwicklung entscheidenden Thematik zu unterstützen, setzen wir mit dem Themenbereich Ausbildung einen Schwerpunkt für die Gewinnung sowie Aus- und Weiterbildung von jungen Fachkräften. Dazu zählt insbesondere die Lehrlingsausbildung, deren Stellenwert für die solide Ausbildung zukünftiger Fachkräfte nach wie vor sehr hoch ist. Die Schwerpunkte in diesem Themenbereich:

- Intern und extern Bewusstsein schaffen für den Stellenwert der Lehrlingsausbildung.
- Strategisch relevante Informationen für kommunale Entscheider\*innen aufbereiten.
- Konkrete Unterstützung für Personalmitarbeiter\*innen bei Recruiting, Aus- und Weiterbildung.

- Externe Positionierung der Thematik Lehrlingsausbildung in Städten und Gemeinden.

Im Rahmen dieser Zielsetzung haben wir schon in den letzten 3 Jahren Ausbildertagungen, Fachvorträge, eine thematische Zusammenarbeit mit dem Ausbildernetzwerk lehrlingspower.at und eine Kooperation mit den Schoolgames gestartet. Letztere unterstützt Schulen aller Leistungsstufen in ganz Österreich bei der Berufsinformation und transportiert Berufsangebote von Städten und Gemeinden direkt in den Unterricht. Unter [staedtebund.gv.at/ausschuesse/netzwerk-ausbildung](https://www.staedtebund.gv.at/ausschuesse/netzwerk-ausbildung) finden sich Links zu den Aufzeichnungen der bisherigen Fachvorträge, Materialien und Informationen zu den genannten Schwerpunkten.



Das Personal der Stadt: Helden des Alltags der Straßenreinigung in Salzburg.

Aus der Städteerhebung geht nun hervor, dass die Führung des inneren Dienstes in 13 der 75 größten Städten in der Hand einer Frau liegt, in 45 Städten liegen die Amtsgeschäfte in den Händen einer männlichen Amtsleitung (bei den restlichen 17 Städten fehlen entsprechende Angaben). Während in oberösterreichischen, in Salzburger, in steirischen und in Vorarlberger Städten fast durchgängig männliche Amtsleitungen anzutreffen sind, gibt es im Burgenland, in Kärnten, Tirol und auch Niederösterreich vermehrt weibliche Amtsleitungen.

### GROSSE VERÄNDERUNGEN STEHEN INS HAUS

Die in Zahlen gegossene Personalstruktur der 75 größten Städte gibt spannende Einblicke in die aktuelle Situation der Verwaltungen. Demnach sind Kommunalverwaltungen im operativen Bereich in hohem Maße weiblich, leider trifft das noch zu wenig auf die Ebene der Führungskräfte zu. Hier schlummern ebenso Potenziale, wie bei der Lehrlingsausbildung. Viel Augenmerk richten die Städte und Gemeinden nach meiner Beobachtung darauf, ihre Attraktivität als Arbeitgeberin zu verbessern und neue/andere Wettbewerbsvorteile bei sich zu erkennen und diese dann aktiv nach außen zu kommunizieren. Arbeitsplatzsicherheit ist heutzutage allerdings keine sichere Bank mehr. Zeitliche und räumliche Flexibilität beim Arbeiten, teamorientiertes Arbeiten, individuelle Entwicklungschancen, Wertschätzung für die

eigenen Leistungen und letztlich sinnhaftes Tun sowie ein aktiver Beitrag der einzelnen Stadt für eine bessere Welt (Stichwort Purpose) sind Bausteine erfolgsversprechender Entwicklungskonzepte.

Alles in allem darf man heute schon auf die Zahlen in der nächsten Ausgabe des ÖStiZ und die damit sichtbar werdenden Entwicklungen gespannt sein.



Dr. Klaus Wirth  
 KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

Tabelle 6.1: Personalstruktur der Städte 2021 (Städteerhebung) – Teil 1

Städte und Gemeinden	Stadt mit eigenem Statut	Öffentlich Bedienstete 2021 <sup>1</sup>							Personal nach Organisationszugehörigkeit 2021 <sup>1</sup>	
		Öffentlich Bedienstete <sup>2</sup>	Personal in Köpfen			Durchschnittsalter		Amtsleitung Geschlecht	Personal in VZÄ	
			davon ... in Teilzeit	davon ... in Führungspositionen	davon ... Lehrlinge	Frauen	Männer		Öffentlich Bedienstete <sup>2</sup>	Ausgliederte Unternehmen <sup>3</sup>
<b>Bgl/</b>	•	<b>281</b>	<b>89</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>weiblich</b>	<b>254</b>	<b>0</b>
<b>Kärnten</b>	•	<b>1.694</b>	<b>392</b>	<b>25</b>	<b>5</b>	<b>44</b>	<b>48</b>	<b>männlich</b>	<b>1.579</b>	<b>-</b>
Villach	•	955	320	51	17	44	46	männlich	819	26
Sankt Veit an der Glan		96	12	8	4	45	49	männlich	92	-
Spittal an der Drau		-	-	-	-	-	-	weiblich	-	-
Wolfsberg		276	-	20	4	-	-	weiblich	252	13
Feldkirchen in Kärnten		99	27	17	-	45	47	weiblich	87	3
<b>Niederösterreich</b>	•	<b>1.156</b>	<b>442</b>	<b>123</b>	<b>-</b>	<b>43</b>	<b>47</b>	<b>männlich</b>	<b>1.005</b>	<b>21</b>
Krems an der Donau	•	458	130	34	9	45	47	männlich	393	25
Wiener Neustadt	•	632	204	22	19	46	47	männlich	540	147
Amstetten		402	206	31	0	46	49	weiblich	318	132
Bad Vöslau		161	53	11	0	48	47	männlich	140	0
Baden		593	216	55	2	46	47	männlich	521	0
Ebreichsdorf		165	112	8	0	45	46	weiblich	129	-
Traiskirchen		270	66	14	3	46	48	männlich	240	-
Schwechat		474	103	17	8	45	46	männlich	436	-
Gänserndorf		175	79	9	0	43	46	weiblich	149	0
Groß-Enzersdorf		196	86	8	0	45	45	weiblich	160	0
Hollabrunn		214	83	7	-	47	46	männlich	182	-
Korneuburg		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stockerau		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gerasdorf bei Wien		151	29	6	1	46	44	weiblich	134	-
Mistelbach		200	75	5	1	45	46	männlich	159	0
Brunn am Gebirge		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mödling		297	55	38	2	51	50	männlich	286	67
Perchtoldsdorf		191	23	4	0	44	46	männlich	123	92
Neunkirchen		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ternitz		214	80	7	0	-	-	männlich	171	0
Tulln an der Donau		318	131	14	3	45	45	männlich	260	13
Klosterneuburg		418	103	35	4	45	45	männlich	375	-
<b>Salzburg</b>	•	<b>2.779</b>	<b>1.011</b>	<b>107</b>	<b>131</b>	<b>44</b>	<b>49</b>	<b>weiblich</b>	<b>2.466</b>	<b>768</b>
Steyr	•	552	296	11	4	46	48	weiblich	467	560
Wels	•	1.507	766	104	18	45	47	männlich	1.250	859
Braunau am Inn		306	170	13	3	45	47	männlich	242	0
Bad Ischl		180	51	14	0	42	49	männlich	162	0
Gmunden		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ansfelden		275	123	11	1	42	47	männlich	236	0
Enns		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leonding		542	240	22	4	43	47	männlich	449	7
Traun		421	245	11	0	47	47	männlich	339	0
Ried im Innkreis		241	127	4	1	43	47	männlich	197	0
Vöcklabruck		229	151	4	0	46	47	männlich	183	0
Marchtrenk		-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Steiermark</b>	•	<b>3.257</b>	<b>905</b>	<b>126</b>	<b>2</b>	<b>46</b>	<b>46</b>	<b>männlich</b>	<b>2.936</b>	<b>166</b>
Hallein		489	238	30	6	42	47	männlich	251	12
Wals-Siezenheim		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden am Steinernen Meer		412	220	7	1	45	48	männlich	332	0
<b>Graz</b>	•	<b>3.743</b>	<b>1.034</b>	<b>268</b>	<b>18</b>	<b>44</b>	<b>45</b>	<b>männlich</b>	<b>3.213</b>	<b>570</b>
Deutschlandsberg		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gratwein-Straßengel		102	32	11	-	45	44	männlich	89	0
Seiersberg-Pirka		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz		199	92	17	-	48	47	männlich	170	-
Leoben		403	88	43	28	44	45	männlich	374	139
Weiz		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Knittelfeld		206	91	26	2	48	49	männlich	168	-
Bruck an der Mur		217	69	19	0	47	46	männlich	190	0
Kapfenberg		363	154	13	0	44	47	männlich	310	37
Feldbach		251	129	26	0	47	48	männlich	197	0
<b>Innsbruck</b>	•	<b>1.815</b>	<b>592</b>	<b>116</b>	<b>23</b>	<b>40</b>	<b>44</b>	<b>weiblich</b>	<b>1.581</b>	<b>78</b>
Hall in Tirol		395	216	19	2	46	46	männlich	313	89
Telfs		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kufstein		433	241	22	0	44	45	weiblich	357	11
Wörgl		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz		276	159	5	-	43	46	männlich	226	-
Schwaz		-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Tirol</b>		<b>681</b>	<b>310</b>	<b>33</b>	<b>6</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>männlich</b>	<b>577</b>	<b>0</b>
Bludenz		305	166	34	2	40	47	männlich	233	42
Hard		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dornbirn		2.031	957	94	15	43	49	männlich	1.487	99
Hohenems		288	153	39	0	41	46	männlich	215	13
Lustenau		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feldkirch		614	-	56	13	-	-	männlich	458	312
Götzis		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rankweil		226	126	12	-	40	48	männlich	167	-
<b>Vorarlberg</b>	•	<b>64.875</b>	<b>11.574</b>	<b>4.366</b>	<b>612</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>männlich</b>	<b>61.068</b>	<b>296</b>
<b>Wien<sup>4</sup></b>	•	<b>64.875</b>	<b>11.574</b>	<b>4.366</b>	<b>612</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>männlich</b>	<b>61.068</b>	<b>296</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Geburgsstatistik 2021 und 2011; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.

Legende: • = Ja, [leer] = Nein, - = keine Angabe. Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Die Originalwerte der Jahre 2011 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2021 umgerechnet. 1) Stand Ende Dezember 2021; 2) Pragmatisierte Bedienstete und Vertragsbedienstete; 3) Ausgliederte Unternehmen, in denen die Stadt zumindest über eine Beteiligung von 50 % verfügt; 4) Öffentlich Bedienstete 2021 inklusive der Mitarbeiter\*innen der drei Unternehmungen nach §71 WStV. Bedienstete in ausgliederten Unternehmen umfassen nur das durch die Stadt Wien angestellte Personal und nicht das Eigenpersonal der sechs ausgliederten Bereiche.

Tabelle 6.1: Personalstruktur der Städte 2021 (Städteerhebung) – Teil 2

Städte und Gemeinden	Geschlechterverhältnis öffentlich Bedienstete <sup>2</sup>		Teilzeitquoten öffentlich Bediensteter			Führungsposition Anteil in Prozent (%)			Lehrlinge Anteil in Prozent (%)			Entwicklung der öffentlich Bediensteten <sup>2</sup> in Prozent (%) Geburagsstatistik	Personalstruktur Anteil in Prozent (%)	
	Anteil in Prozent (%)		Anteil in Prozent (%)			Anteil in Prozent (%)			Anteil in Prozent (%)			2011–2021	Öffentlich Bedienstete <sup>2</sup>	... in ausgliederten Unternehmen <sup>3</sup>
	5 Frauen	Männer	Teilzeitquote	Teilzeitquote Frauen	Teilzeitquote Männer	Quote Führungspositionen	5 Frauen	Männer	Quote Lehrlinge	Frauen	Männer			
<b>Bgl.</b>	<b>67</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>70</b>	<b>30</b>	<b>1,8</b>	<b>40</b>	<b>60</b>	<b>24</b>	<b>100</b>	<b>0</b>
<b>Eisenstadt</b>	<b>49</b>	<b>51</b>	<b>23</b>	<b>44</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>84</b>	<b>0,3</b>	<b>40</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	54	46	34	58	5	5	37	63	1,8	53	47	-2	97	3
<b>Villach</b>	34	66	13	30	3	8	25	75	4,2	100	0	-16	-	-
<b>Sankt Veit an der Glan</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-4	-	-
<b>Spittal an der Drau</b>	61	39	-	-	0	7	35	65	1,4	75	25	-17	95	5
<b>Wolfsberg</b>	49	51	27	49	6	17	53	47	-	-	-	5	97	3
<b>Feldkirchen in Kärnten</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>38</b>	<b>63</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>80</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-2</b>	<b>98</b>	<b>2</b>
<b>St. Pölten</b>	53	47	28	43	13	7	21	79	2,0	67	33	-10	94	6
<b>Krems an der Donau</b>	62	38	32	45	12	3	23	77	3,0	53	47	-31	79	21
<b>Wiener Neustadt</b>	61	39	51	75	15	8	35	65	0,0	-	-	-17	71	29
<b>Amstetten</b>	47	53	33	53	15	7	27	73	0,0	-	-	-15	100	0
<b>Bad Vöslau</b>	51	49	36	68	3	9	24	76	0,3	0	100	2	100	0
<b>Baden</b>	75	25	68	87	10	5	63	38	0,0	-	-	39	-	-
<b>Ebreichsdorf</b>	68	32	24	34	5	5	43	57	1,1	0	100	53	-	-
<b>Traiskirchen</b>	63	37	22	31	6	4	24	76	1,7	63	38	16	-	-
<b>Schwechat</b>	63	37	45	70	3	5	33	67	0,0	-	-	45	100	0
<b>Gänserndorf</b>	74	26	44	51	24	4	50	50	0,0	-	-	97	100	0
<b>Groß-Enzersdorf</b>	69	31	39	55	3	3	29	71	-	-	-	71	-	-
<b>Hollabrunn</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-31	-	-
<b>Korneuburg</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	-	-
<b>Stockerau</b>	62	38	19	28	5	4	67	33	0,7	0	100	54	-	-
<b>Gerasdorf bei Wien</b>	57	43	38	59	9	3	20	80	0,5	0	100	8	100	0
<b>Mistelbach</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	-	-
<b>Brunn am Gebirge</b>	38	62	19	35	8	13	42	58	0,7	0	100	20	81	19
<b>Mödling</b>	52	48	12	20	3	2	0	100	0,0	-	-	-19	57	43
<b>Perchtoldsdorf</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-25	-	-
<b>Neunkirchen</b>	62	38	37	57	6	3	14	86	0,0	-	-	70	100	0
<b>Ternitz</b>	53	47	41	58	23	4	21	79	0,9	0	100	11	95	5
<b>Tulln an der Donau</b>	49	51	25	38	11	8	43	57	1,0	25	75	7	-	-
<b>Klosterneuburg</b>	<b>62</b>	<b>38</b>	<b>36</b>	<b>53</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>39</b>	<b>61</b>	<b>4,7</b>	<b>59</b>	<b>41</b>	<b>-</b>	<b>76</b>	<b>24</b>
<b>Linz</b>	76	24	54	67	13	2	36	64	0,7	50	50	-25	45	55
<b>Steyr</b>	70	30	51	69	10	7	45	55	1,2	50	50	-4	59	41
<b>Wels</b>	69	31	56	76	11	4	23	77	1,0	67	33	16	100	0
<b>Braunau am Inn</b>	57	43	28	48	3	8	50	50	0,0	-	-	-20	100	0
<b>Bad Ischl</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	-	-
<b>Gmunden</b>	72	28	45	61	1	4	27	73	0,4	100	0	63	100	0
<b>Ansfelden</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	-	-
<b>Enns</b>	76	24	44	56	8	4	50	50	0,7	50	50	41	99	1
<b>Leonding</b>	76	24	58	76	3	3	55	45	0,0	-	-	-4	100	0
<b>Traun</b>	67	33	53	77	4	2	25	75	0,4	0	100	18	100	0
<b>Ried im Innkreis</b>	71	29	66	86	16	2	25	75	0,0	-	-	-3	100	0
<b>Vöcklabruck</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81	-	-
<b>Marchtrenk</b>	<b>57</b>	<b>43</b>	<b>28</b>	<b>45</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>47</b>	<b>53</b>	<b>0,1</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>-3</b>	<b>95</b>	<b>5</b>
<b>Salzburg</b>	75	25	49	62	10	6	53	47	1,2	67	33	16	95	5
<b>Hallein</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26	-	-
<b>Wals-Siezenheim</b>	68	32	53	73	11	2	29	71	0,2	0	100	-11	100	0
<b>Saalfelden am Steinernen Meer</b>	<b>69</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>36</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>62</b>	<b>38</b>	<b>0,5</b>	<b>56</b>	<b>44</b>	<b>19</b>	<b>85</b>	<b>15</b>
<b>Graz</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0	-	-
<b>Deutschlandsberg</b>	68	32	31	43	6	11	45	55	-	-	-	11	100	0
<b>Gratwein-Straßengel</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53	-	-
<b>Seiersberg-Pirka</b>	69	31	46	65	3	9	53	47	-	-	-	15	-	-
<b>Leibnitz</b>	53	47	22	38	4	11	35	65	6,9	7	93	16	73	27
<b>Leoben</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	-	-
<b>Weiz</b>	59	41	44	69	8	13	38	62	1,0	100	0	-25	-	-
<b>Knittelfeld</b>	57	43	32	45	14	9	42	58	0,0	-	-	-18	100	0
<b>Bruck an der Mur</b>	66	34	42	60	9	4	38	62	0,0	-	-	-1	89	11
<b>Kapfenberg</b>	61	39	51	75	14	10	54	46	0,0	-	-	23	100	0
<b>Feldbach</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>33</b>	<b>51</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>34</b>	<b>66</b>	<b>1,3</b>	<b>48</b>	<b>52</b>	<b>6</b>	<b>95</b>	<b>5</b>
<b>Innsbruck</b>	67	33	55	71	21	5	47	53	0,5	0	100	-0	78	22
<b>Hall in Tirol</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	-	-
<b>Telfs</b>	72	28	56	72	14	5	68	32	0,0	-	-	30	97	3
<b>Kufstein</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-10	-	-
<b>Wörgl</b>	58	42	58	86	18	2	20	80	-	-	-	23	-	-
<b>Lienz</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	-	-
<b>Schwaz</b>	<b>65</b>	<b>35</b>	<b>46</b>	<b>60</b>	<b>18</b>	<b>5</b>	<b>39</b>	<b>61</b>	<b>0,9</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>15</b>	<b>100</b>	<b>0</b>
<b>Bregenz</b>	66	34	54	73	18	11	47	53	0,7	50	50	5	85	15
<b>Bludenz</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-
<b>Hard</b>	73	27	47	57	21	5	40	60	0,7	40	60	26	94	6
<b>Dornbirn</b>	71	29	53	71	11	14	54	46	0,0	-	-	50	94	6
<b>Hohenems</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-9	-	-
<b>Lustenau</b>	70	30	-	-	-	9	48	52	2,1	54	46	15	60	40
<b>Feldkirch</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38	-	-
<b>Götzis</b>	71	29	56	66	32	5	25	75	-	-	-	32	-	-
<b>Rankweil</b>	<b>63</b>	<b>37</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>0,9</b>	<b>63</b>	<b>37</b>	<b>-</b>	<b>100</b>	<b>0</b>
<b>Wien<sup>4</sup></b>														

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Geburagsstatistik 2021 und 2011; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.

Legende: + = Ja, [leer] = Nein, - = keine Angabe. Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Die Originalwerte der Jahre 2011 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2021 umgerechnet. 2) Pragmatisierte Bedienstete und Vertragsbedienstete; 3) Ausgliederte Unternehmen, in denen die Stadt zumindest über eine Beteiligung von 50 % verfügt; 4) Öffentlich Bedienstete 2021 inklusive der Mitarbeiter\*innen der drei Unternehmen nach §71 WStV. Bedienstete in ausgliederten Unternehmen umfassen nur das durch die Stadt Wien angestellte Personal und nicht das Eigenpersonal der sechs ausgliederten Bereiche.

Tabelle 6.2: Geschlechterverhältnis in den politischen Organen und Funktionen 2022 (Städteerhebung)

	Gemeinderats- wahljahr	Personen in den politischen Organen und Funktionen <sup>1</sup> 2022 <sup>2</sup> Städteerhebung					Anzahl der politischen Ausschüsse <sup>2</sup>	Frauenanteil in den politischen Organen und Funktionen in Prozent (%)				
		Bürger- meister*innenamt		Vizebürger- meister*innenamt Geschlecht	Stadtsenat/Stadtrat/ Gemeindevorstand	Gemeinderat <sup>3</sup>		5 Vizebürger- meister*innenamt	5 Stadtsenat/Stadtrat/ Gemeindevorstand	5 Gemeinderat	5 Vorsitz politischer Ausschüsse	
		Geschlecht	Parteizuge- hörigkeit									
Städte und Gemeinden												
Bgl	2017	m	ÖVP	m/m	7	29	11	0	14	38	45	
Kärnten	Klagenfurt am Wörthersee	2021	m	Sonstige	m/m	7	45	15	0	29	36	27
	Villach	2021	m	SPÖ	w/w	7	45	15	100	29	33	27
	Sankt Veit an der Glan	2021	m	SPÖ	w/m	7	31	7	50	29	19	0
	Spittal an der Drau	2021	m	Sonstige	w/m	7	31	12	50	29	42	58
	Wolfsberg	2021	m	SPÖ	w/m	7	35	8	50	29	37	38
	Feldkirchen in Kärnten	2021	m	ÖVP	m/m	7	31	8	0	14	35	38
	St. Pölten	2022	m	SPÖ	m/m	13	41	8	0	31	34	38
Niederösterreich	Krems an der Donau	2017	m	SPÖ	w/m	10	40	11	50	30	38	27
	Wiener Neustadt	2020	m	ÖVP	m/m	11	40	11	0	27	33	18
	Amstetten	2020	m	ÖVP	m/m/m	10	41	11	0	30	44	36
	Bad Vöslau	2020	m	Sonstige	m	10	37	11	0	40	35	45
	Baden	2020	m	ÖVP	w	12	41	15	100	42	34	33
	Ebreichsdorf	2020	m	SPÖ	m	10	33	10	0	30	36	30
	Traiskirchen	2020	m	SPÖ	m	12	37	16	0	17	38	50
	Schwechat	2020	w	SPÖ	m	10	37	6	0	20	35	17
	Gänserndorf	2020	m	ÖVP	w	8	37	10	100	50	57	60
	Groß-Enzersdorf	2020	w	SPÖ	m	9	33	12	0	22	24	25
	Hollabrunn	2020	m	ÖVP	m	9	37	5	0	22	24	40
	Korneuburg	2020	m	ÖVP	w/w	11	37	-	100	73	65	-
	Stockerau	2019	w	ÖVP	m/m	-	-	-	0	-	-	-
	Gerasdorf bei Wien	2020	m	SPÖ	m	11	37	14	0	0	27	7
	Mistelbach	2020	m	ÖVP	m	11	38	12	0	36	32	42
	Brunn am Gebirge	2020	m	SPÖ	m	-	-	-	0	-	-	-
	Mödling	2020	m	ÖVP	w/w/m	14	41	15	67	36	37	40
	Perchtoldsdorf	2020	w	ÖVP	m	9	37	17	0	56	41	41
	Neunkirchen	2020	m	ÖVP	m	-	-	-	0	-	-	-
	Ternitz	2020	m	SPÖ	m	9	37	5	0	44	35	20
	Tulln an der Donau	2020	m	ÖVP	m/m/m	11	37	12	0	27	35	25
	Klosterneuburg	2020	m	ÖVP	m	14	41	12	0	21	29	25
	Oberösterreich	Linz	2021	m	SPÖ	w/w/m	8	61	9	67	50	44
Steyr		2021	m	SPÖ	w/m/m	8	36	12	33	50	42	42
Wels		2021	m	FPÖ	w/m/m	8	36	9	33	13	36	11
Braunau am Inn		2021	m	ÖVP	m/m	9	37	10	0	22	32	20
Bad Ischl		2021	w	SPÖ	m/m	9	37	13	0	22	43	15
Gmunden		2021	m	ÖVP	m/w	-	-	-	50	-	-	-
Ansfelden		2021	m	FPÖ	m/m/m	9	37	11	0	44	43	45
Enns		2021	m	SPÖ	m/m	-	-	-	0	-	-	-
Leonding		2021	w	SPÖ	m/m/m	9	37	10	0	22	32	30
Traun		2021	m	ÖVP	w/m/m	9	37	12	33	22	24	25
Ried im Innkreis		2021	m	ÖVP	w/m/m	9	37	12	33	33	32	33
Vöcklabruck		2021	m	SPÖ	w/m	9	37	10	50	44	43	50
Marchtrenk		2021	m	SPÖ	m/w/m	-	-	-	33	-	-	-
Salzburg	Salzburg	2019	m	ÖVP	w/m	12	40	5	50	50	48	60
	Hallein	2019	m	SPÖ	w/w	9	25	10	100	33	44	30
	Wals-Siezenheim	2019	m	ÖVP	w/m	-	-	-	50	-	-	-
	Saalfelden am Steinernen Meer	2019	m	SPÖ	m/m	9	25	9	0	0	16	0
Steiermark	Graz	2021	w	KPÖ	w	7	49	12	100	43	49	42
	Deutschlandsberg	2020	m	SPÖ	m/m	-	-	-	0	-	-	-
	Gratwein-Sträßengel	2020	m	SPÖ	w/m	7	31	10	50	29	26	20
	Seiersberg-Pirka	2020	m	SPÖ	m	-	-	-	0	-	-	-
	Leibnitz	2020	m	SPÖ	w/m	7	31	15	50	14	29	13
	Leoben	2020	m	SPÖ	m/m	7	31	14	0	14	29	14
	Weiz	2020	m	SPÖ	w/m	-	-	-	50	-	-	-
	Knittelfeld	2020	m	SPÖ	m/m	7	31	11	0	29	45	36
	Bruck an der Mur	2020	m	SPÖ	w/w	7	31	8	100	43	39	50
	Kapfenberg	2020	m	SPÖ	w/m	7	31	9	50	29	26	22
Feldbach	2020	m	ÖVP	m/m	7	31	9	0	29	32	11	
Tirol	Innsbruck	2018	m	Grüne	m/m	7	40	14	0	43	43	43
	Hall in Tirol	2022	m	Sonstige	w/m	7	21	12	50	43	38	25
	Telfs	2022	m	Sonstige	w/m	-	-	-	50	-	-	-
	Kufstein	2022	m	Sonstige	w/m	7	21	13	50	14	29	31
	Wörgl	2022	m	ÖVP	m/m	-	-	-	0	-	-	-
	Lienz	2022	w	SPÖ	m/m	4	21	11	0	25	33	27
	Schwaz	2022	w	Sonstige	m	-	-	-	0	-	-	-
	Bregenz	2020	m	SPÖ	w	9	36	21	100	-	-	29
	Bludenz	2020	m	ÖVP	w	7	33	20	100	57	36	30
	Hard	2020	m	SPÖ	w	-	-	-	100	-	-	-
Vorarlberg	Dornbirn	2020	w	ÖVP	m	9	36	18	0	44	44	33
	Hohenems	2020	m	FPÖ	w	8	36	9	100	50	28	33
	Lustenau	2020	m	ÖVP	m	-	-	-	0	-	-	-
	Feldkirch	2020	m	ÖVP	m	9	36	10	0	22	42	30
	Götzis	2020	m	ÖVP	w	-	-	-	100	-	-	-
	Rankweil	2020	w	ÖVP	m	5	33	8	0	20	36	25
	Wien	2020	m	SPÖ	w/m	13	100	11	50	38	44	27

Quellen: OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; ergänzende Datenrecherche und Bearbeitung KDZ 2022.

Legende: m = männlich, w = weiblich, - = keine Angabe. Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Parteizugehörigkeit Bürgermeister\*in: „Sonstige“ beinhaltet insbesondere lokale/regionale Listen und Personengruppierungen; siehe dazu das Parteienverzeichnis des BMI. 1) Personen, die mehreren Organen angehören, sind mehrfach gezählt; 2) Stand Anfang 2022; 3) Die Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates wird in den Gemeindeordnungen der Länder nach Größenklassen gestaffelt. Für die Magistrate ist die Größe im jeweiligen Stadtrecht festgelegt.

Tabelle 6.3: Wahlbeteiligung und Wahlergebnisse der Gemeindevertretungswahlen

Städte und Gemeinden	Wahlbeteiligung der letzten Gemeinderatswahl				Stimmenverteilung <sup>1</sup> nach Parteien <sup>2</sup> (inkl. parteinaher Listen) in Prozent (%)							Entwicklung der Wahlbeteiligung zur vorletzten Wahl in Prozentpunkten
	Wahljahr	Wahlberechtigte Personen	Stimmabgabe gültige Stimmen	Wahlbeteiligung in Prozent (%)	ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	NEOS	KPÖ	Sonstige <sup>3</sup>	
<b>Bgl/ Eisenstadt</b>	<b>2017</b>	<b>10.851</b>	<b>7.327</b>	<b>73,4</b>	<b>55,3</b>	<b>22,1</b>	<b>11,3</b>	<b>9,0</b>	<b>1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,7</b>
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>2021</b>	<b>81.223</b>	<b>41.024</b>	<b>52,1</b>	<b>15,6</b>	<b>31,2</b>	<b>10,8</b>	<b>9,3</b>	<b>6,2</b>	<b>1,6</b>	<b>25,4</b>	<b>- 5,0</b>
Villach	2021	49.758	25.988	53,6	13,5	51,4	15,1	5,0	1,7	0,0	13,3	- 7,1
Sankt Veit an der Glan	2021	10.201	5.968	61,7	22,0	61,8	10,8	5,3	0,0	0,0	0,0	- 4,5
Spittal an der Drau	2021	12.396	7.912	65,8	12,0	31,4	16,7	3,1	5,3	0,0	31,5	2,0
Wolfsberg	2021	20.713	11.984	60,8	18,4	58,5	14,4	6,7	0,0	0,0	2,0	- 4,3
Feldkirchen in Kärnten	2021	11.981	7.645	67,0	44,3	26,8	12,0	12,7	0,0	0,0	4,2	- 0,4
<b>St. Pölten</b>	<b>2021</b>	<b>46.621</b>	<b>25.794</b>	<b>56,0</b>	<b>22,7</b>	<b>56,0</b>	<b>8,9</b>	<b>8,0</b>	<b>3,2</b>	<b>1,1</b>	<b>0,0</b>	<b>- 7,7</b>
Krems an der Donau	2022	19.904	11.179	57,4	23,3	40,9	14,6	3,7	6,7	0,0	10,8	- 7,7
Wiener Neustadt	2020	35.456	18.422	52,6	45,0	26,2	14,1	9,9	2,3	0,0	2,5	- 4,8
Amstetten	2020	19.324	11.589	60,9	43,0	37,2	5,5	8,6	2,2	0,0	3,5	3,3
Bad Vöslau	2020	10.816	6.257	58,6	11,7	9,0	6,8	17,7	7,1	0,0	47,9	3,1
Baden	2020	23.556	12.413	53,1	41,6	14,0	3,8	19,0	5,4	0,0	16,1	0,2
Ebreichsdorf	2020	9.607	5.900	62,1	15,7	45,8	11,9	7,9	4,4	0,0	14,3	0,9
Traiskirchen	2020	16.065	9.479	59,8	10,4	71,5	9,4	4,6	4,1	0,0	0,0	- 0,3
Schwechat	2020	16.652	6.983	42,6	16,2	49,0	9,3	16,6	3,1	0,0	5,8	- 6,1
Gänserndorf	2020	9.287	5.063	55,0	55,5	23,7	5,1	11,2	3,0	0,0	1,5	1,8
Groß-Enzersdorf	2020	9.788	5.865	60,3	33,1	41,4	7,2	13,1	5,0	0,0	0,0	0,5
Hollabrunn	2020	11.038	6.876	63,2	52,2	12,7	4,4	15,7	0,0	0,0	15,1	0,3
Korneuburg	2020	11.417	6.466	57,3	54,8	23,4	4,4	12,4	5,0	0,0	0,0	- 2,7
Stockerau	2020	14.138	8.818	63,3	45,4	29,3	7,6	13,6	2,0	0,0	2,0	4,9
Gerasdorf bei Wien	2020	11.516	6.320	55,3	31,4	38,5	16,7	8,8	2,5	0,0	2,0	2,1
Mistelbach	2020	10.562	6.521	62,5	46,8	25,6	4,8	7,9	4,1	0,0	10,8	3,5
Brunn am Gebirge	2020	11.127	6.157	55,8	28,6	42,4	4,0	13,4	8,5	0,0	3,1	2,4
Mödling	2020	18.214	9.304	51,6	37,4	18,3	5,2	26,5	7,5	0,0	5,1	2,7
Perchtoldsdorf	2020	13.828	8.752	63,6	47,2	9,6	3,7	17,4	9,6	0,0	12,5	7,3
Neunkirchen	2020	10.063	5.493	55,2	43,9	31,0	9,2	14,1	0,0	0,0	1,8	- 3,5
Ternitz	2020	12.270	7.660	63,3	14,8	66,8	9,4	0,0	6,1	0,0	3,0	1,4
Tulln an der Donau	2020	13.847	8.424	61,5	58,1	12,0	4,2	12,3	4,1	0,0	9,2	3,2
Klosterneuburg	2020	26.323	13.924	53,3	42,7	10,3	6,0	21,1	7,3	0,0	12,5	2,4
<b>Linz</b>	<b>2021</b>	<b>152.604</b>	<b>85.749</b>	<b>57,5</b>	<b>18,1</b>	<b>34,4</b>	<b>14,0</b>	<b>16,4</b>	<b>4,6</b>	<b>3,3</b>	<b>9,2</b>	<b>- 10,2</b>
Steyr	2021	28.838	16.702	59,6	15,7	43,8	17,3	9,7	4,4	1,7	7,5	- 9,2
Weis	2021	44.660	25.404	58,4	12,2	23,4	46,0	10,7	3,6	0,0	4,1	- 12,6
Braunau am Inn	2021	13.069	6.838	53,6	42,1	20,4	19,5	15,7	0,0	0,0	2,3	- 21,5
Bad Ischl	2021	11.588	7.703	69,0	0,0	32,6	12,4	15,0	0,0	0,0	40,0	- 5,4
Gmunden	2021	83.625	59.182	73,6	31,4	31,1	15,0	10,5	1,5	0,0	10,4	- 5,0
Ansfelden	2021	12.746	7.286	60,5	15,8	33,3	41,6	9,4	0,0	0,0	0,0	- 11,2
Enns	2021	8.998	5.233	62,0	31,8	39,7	11,6	12,2	4,7	0,0	0,0	- 8,7
Leonding	2021	22.537	14.417	68,0	18,9	40,1	12,8	17,7	3,8	0,8	5,9	- 8,1
Traun	2021	18.143	9.550	56,6	30,3	33,7	20,2	10,0	0,0	1,9	4,0	- 11,7
Ried im Innkreis	2021	9.192	5.405	60,1	36,0	20,9	19,7	13,6	4,4	0,0	5,5	- 19,8
Vöcklabruck	2021	110.801	75.765	72,3	45,5	23,9	15,7	11,8	1,1	0,0	2,0	- 6,8
Marchtrenk	2021	11.182	7.109	66,2	14,9	50,2	21,2	6,7	0,0	0,0	7,0	- 9,0
<b>Salzburg</b>	<b>2019</b>	<b>114.060</b>	<b>54.001</b>	<b>48,2</b>	<b>36,7</b>	<b>26,8</b>	<b>8,4</b>	<b>15,2</b>	<b>6,0</b>	<b>3,7</b>	<b>3,3</b>	<b>- 1,4</b>
Hallein	2019	15.211	8.020	54,6	34,2	37,3	11,8	12,2	4,5	0,0	0,0	- 0,9
Wals-Siezenheim	2019	10.672	6.043	58,1	61,9	12,4	11,7	12,9	0,0	0,0	1,0	- 5,7
Saalfelden am Steinernen Meer	2019	13.228	7.653	59,6	33,6	47,7	7,4	11,3	0,0	0,0	0,0	- 1,0
<b>Graz</b>	<b>2021</b>	<b>223.512</b>	<b>118.882</b>	<b>54,0</b>	<b>25,9</b>	<b>9,5</b>	<b>10,6</b>	<b>17,3</b>	<b>5,4</b>	<b>28,8</b>	<b>2,4</b>	<b>- 3,4</b>
Deutschlandsberg	2020	9.801	5.614	57,6	16,9	59,9	4,0	12,0	1,7	2,9	2,7	- 7,0
Gratwein-Stralpengel	2020	10.663	6.513	61,4	20,1	45,2	12,3	12,1	1,6	2,8	5,9	- 10,6
Seiersberg-Pirka	2020	9.266	4.559	49,5	14,2	61,4	7,7	10,8	3,3	2,5	0,0	- 10,8
Leibnitz	2020	10.232	4.742	46,6	18,5	56,6	6,3	10,0	2,3	0,0	6,3	- 14,6
Leoben	2020	19.820	9.536	48,5	16,1	45,6	8,0	7,1	2,5	15,3	5,4	- 9,2
Weiz	2020	9.779	5.822	59,9	26,0	67,6	2,4	3,2	0,0	0,0	0,7	- 4,9
Knittelfeld	2020	10.298	4.355	42,6	17,0	59,0	8,0	2,9	0,0	13,1	0,0	- 9,9
Bruck an der Mur	2020	13.383	6.689	50,5	22,8	52,4	9,4	5,3	2,9	7,2	0,0	- 12,2
Kapfenberg	2020	18.404	7.926	43,3	20,3	56,8	9,5	0,0	2,4	6,2	4,9	- 13,8
Feldbach	2020	10.818	6.142	57,3	63,6	16,1	12,9	5,0	0,0	2,3	0,0	- 16,6
<b>Innsbruck<sup>4</sup></b>	<b>2018</b>	<b>104.245</b>	<b>51.199</b>	<b>50,4</b>	<b>12,2</b>	<b>10,3</b>	<b>18,6</b>	<b>24,2</b>	<b>4,7</b>	<b>0,0</b>	<b>30,0</b>	<b>- 1,9</b>
Hall in Tirol <sup>4</sup>	2022	10.942	5.804	54,5	-	-	-	-	-	-	-	- 3,5
Telfs <sup>4</sup>	2022	11.896	6.963	60,2	-	-	-	-	-	-	-	- 5,5
Kufstein <sup>4</sup>	2022	14.575	7.266	52,0	-	-	-	-	-	-	-	- 7,4
Wörgl <sup>4</sup>	2022	10.272	5.998	59,7	-	-	-	-	-	-	-	- 4,3
Lienz <sup>4</sup>	2022	9.895	6.008	62,2	-	-	-	-	-	-	-	- 2,1
Schwaz <sup>4</sup>	2022	10.875	6.630	62,7	-	-	-	-	-	-	-	- 0,2
<b>Bregenz</b>	<b>2020</b>	<b>21.462</b>	<b>9.771</b>	<b>50,0</b>	<b>39,4</b>	<b>29,6</b>	<b>6,8</b>	<b>16,6</b>	<b>5,6</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>- 2,6</b>
Bludenz	2020	10.703	5.920	60,8	45,9	39,0	4,9	8,1	2,1	0,0	0,0	- 3,4
Hard	2020	10.100	5.174	57,0	30,2	28,0	6,1	23,6	0,0	0,0	12,1	0,9
Dornbirn	2020	37.474	17.289	48,7	43,5	13,9	11,9	19,9	8,5	0,0	2,3	- 5,5
Hohenems	2020	12.068	5.584	50,3	20,1	3,4	44,2	16,0	0,0	0,0	16,3	- 11,3
Lustenau	2020	16.891	7.728	49,4	44,5	4,3	23,2	19,2	5,2	0,0	3,6	- 9,8
Feldkirch	2020	25.943	10.156	43,9	40,5	6,0	18,2	24,0	8,1	0,0	3,2	- 7,6
Götzis	2020	8.757	3.673	45,2	41,8	11,4	3,3	22,4	7,7	0,0	13,4	- 6,2
Rankweil	2020	9.038	3.928	46,1	61,8	8,4	4,8	25,1	0,0	0,0	0,0	- 5,4
<b>Wien</b>	<b>2020</b>	<b>1.133.010</b>	<b>725.501</b>	<b>65,3</b>	<b>20,4</b>	<b>41,6</b>	<b>7,1</b>	<b>14,8</b>	<b>7,5</b>	<b>0,0</b>	<b>8,6</b>	<b>- 9,5</b>

Quellen: ÄMTER DER LANDESREGIERUNGEN: Ergebnisse der Gemeinderatswahlen: Stand Mai 2022; Gemeinderatswahl Krems an der Donau: Stand September 2022; ergänzende Datenrecherche und Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Die Stimmverteilung wird von den gültig abgegebenen Wähler\*innenstimmen berechnet; 2) Die Reihenfolge der Parteien richtet sich nach den Ergebnissen der letzten Nationalratswahl 2019; 3) Sonstige: beinhaltet insbesondere lokale/regionale Listen und Personengruppierungen; siehe dazu das Parteienverzeichnis des BMI; 4) Die einzelnen Listen in den Tiroler Gemeinden werden von der Wahlbehörde aufgrund von Besonderheiten im Tiroler Wahlrecht den Parteien nicht zugeordnet. Daher ist eine Darstellung nach den Parteien nicht möglich.





# MOBILITÄT & VERKEHR

## BEDEUTENDE ZENTREN

Tab. 7.1: Städtische Verkehrsplanung & Verkehrsaufkommen

In diese Städte wird besonders stark eingependelt – Anteil der Tagesbevölkerung an der Wohnbevölkerung.

EISENSTADT	<b>190 %</b>	WEIZ	<b>165 %</b>
VÖCKLABRUCK	<b>184 %</b>	ST. PÖLTEN	<b>161 %</b>
RIED IM INNKREIS	<b>183 %</b>	LIENZ	<b>159 %</b>
SCHWECHAT	<b>181 %</b>	ÖSTERR. GEMEINDEN	100 %

## TOP-RADFAHRANLAGEN

Tab. 7.2: Öffentliches Wegenetz, bezogen auf die Wohnbevölkerung

Radfahranlagen km je 1.000 Einwohner\*innen

FELDKIRCHEN	<b>4,0</b>	FELDBACH	<b>2,7</b>
IN KÄRNTEN		ST. VEIT AN DER GLAN	<b>2,5</b>
RANKWEIL	<b>3,4</b>	ANSFELDEN	<b>2,1</b>
SAALFELDEN AM	<b>2,9</b>	EISENSTADT	<b>2,0</b>
STEINERNEN MEER		VILLACH	<b>2,0</b>

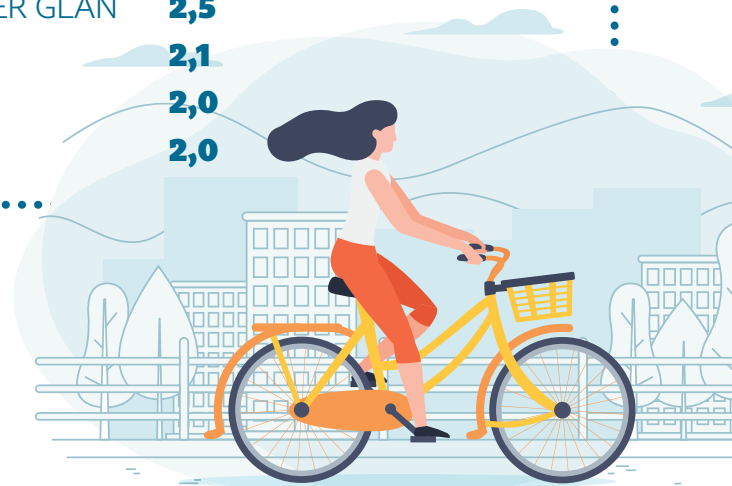


## TOP-GARAGEN-STÄDTE

Tab. 7.2: Öffentliches Wegenetz

Wo gibt es besonders viele Pkw-Stellplätze in Tiefgaragen und Parkhäusern je 1.000 Einwohner\*innen?

ST. PÖLTEN	<b>97</b>
KUFSTEIN	<b>92</b>
KREMS AN DER DONAU	<b>81</b>



## PLATZ FÜR VERKEHR

Tab. 7.2: Verkehrsflächen

Wie viel Platz nehmen Verkehrsflächen in Anspruch? Anteil der Straßenverkehrsanlagen an der Gemeindefläche in %.

Brunn am Gebirge	<b>17,4 %</b>
Ried im Innkreis	<b>16,6 %</b>
Hall in Tirol	<b>16,4 %</b>
Wien	<b>14,9 %</b>

# STÄDTISCHER ÖFFENTLICHER VERKEHR **ALS GAMECHANGER** IM KLIMASCHUTZ

Um die Klimaziele zu erreichen, dürfen bis 2040 nur mehr 42 Prozent statt aktuell 60 Prozent der Strecken mit dem Auto zurückgelegt werden. In Städten besteht hierzu ein riesiges Potenzial. Dieses kann aber nur gehoben werden, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Nirgends sind die Potenziale für eine rasche Mobilitätswende so groß wie in den städtischen Räumen. Städte weisen eine kompakte Siedlungsstruktur auf und gleichzeitig besteht ein hohes Verkehrsaufkommen. Das sind Ausgangsbedingungen, um im Vergleich zum ländlichen Raum die Wege vom Auto zum öffentlichen Verkehr oder weiteren umweltfreundlicheren Verkehrsarten einfacher und effizienter zu verlagern.

## ALTERNATIVEN ZUM AUTO ZENTRAL FÜR STÄDTE

In Städten finden sich dementsprechend auch vergleichsweise gute Angebote beim öffentlichen Verkehr, bei Radwegen und bei der Shared Mobility (Abbildung 1). Insbesondere bei großen

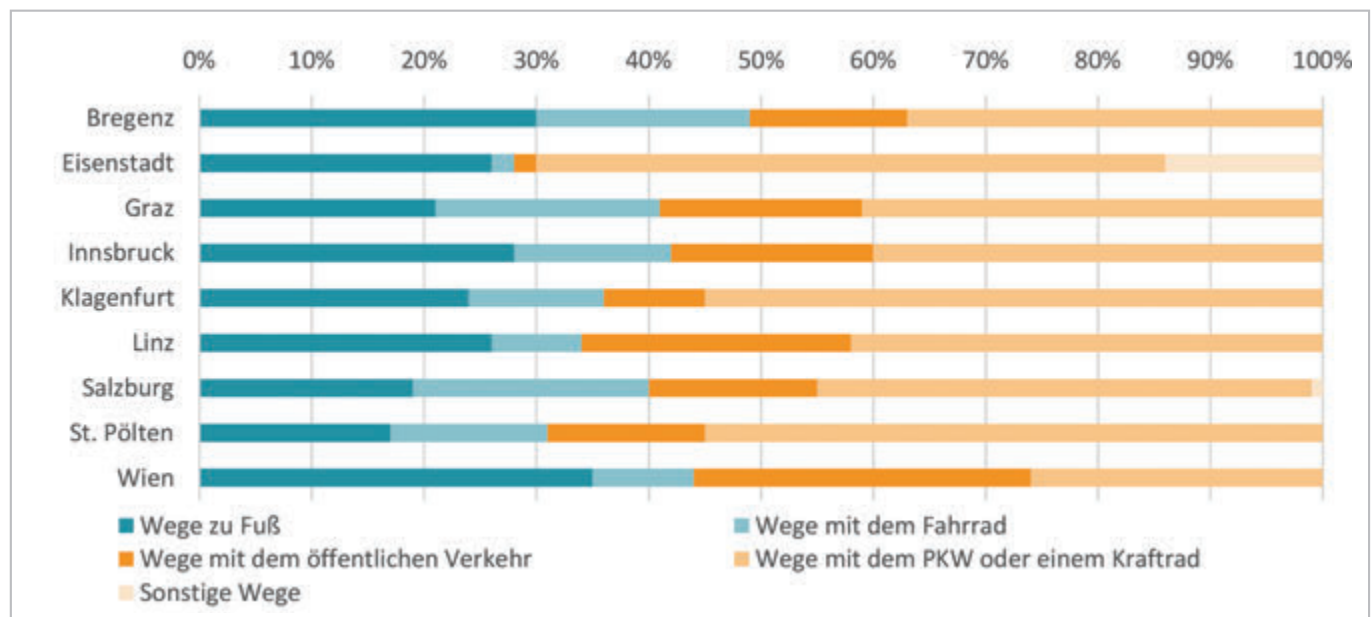
Städten wird der öffentliche Verkehr von den Gemeinden bzw. von gemeindeeigenen Gesellschaften erbracht. Bei größeren Städten ist daher eine kommunale Verkehrsplanung seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil der Kommunalpolitik.

Auch bei den Radfahranlagen zeigen sich deutliche Unterschiede bei den Landeshauptstädten. Besonders viel Angebot an Radwegen gibt es demnach in Eisenstadt, St. Pölten und Bregenz (Abbildung 2).

Ein breit gefächertes Angebot besteht bereits im Bereich der Shared Mobility (Abbildung 3). Car Sharing gibt es in 32 von 55 Städten, Fahrradverleihsysteme ebenfalls in 32 Städten. Der E-Scooter-Verleih ist in 11 Städten integriert.

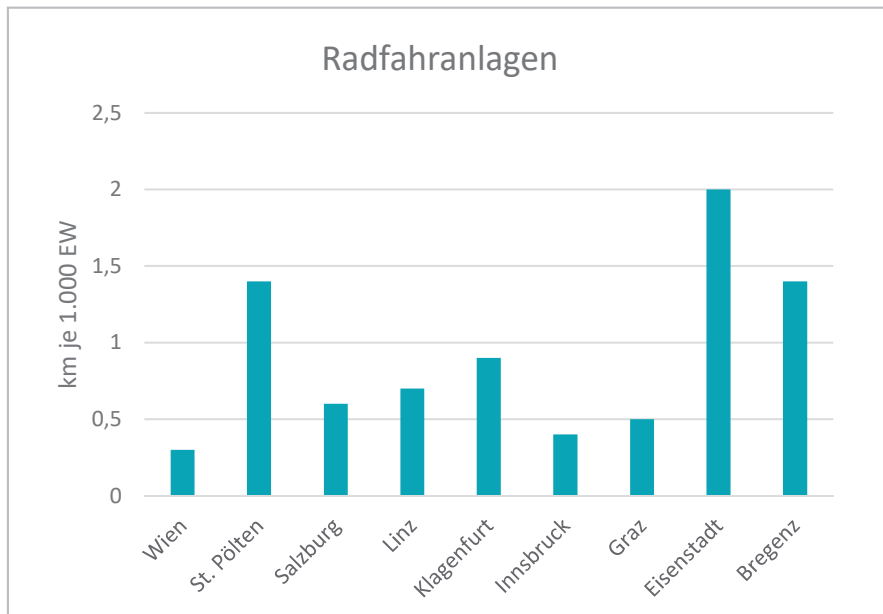
Wichtiger Teil der Gesamtkonzepte betreffend Modal Split ist auch die Parkraumbewirtschaftung. In knapp zwei Drittel der Städte bestehen Kurzparkzonen. Bei über 50 Prozent der

Abb. 1: Modal Split in den Landeshauptstädten



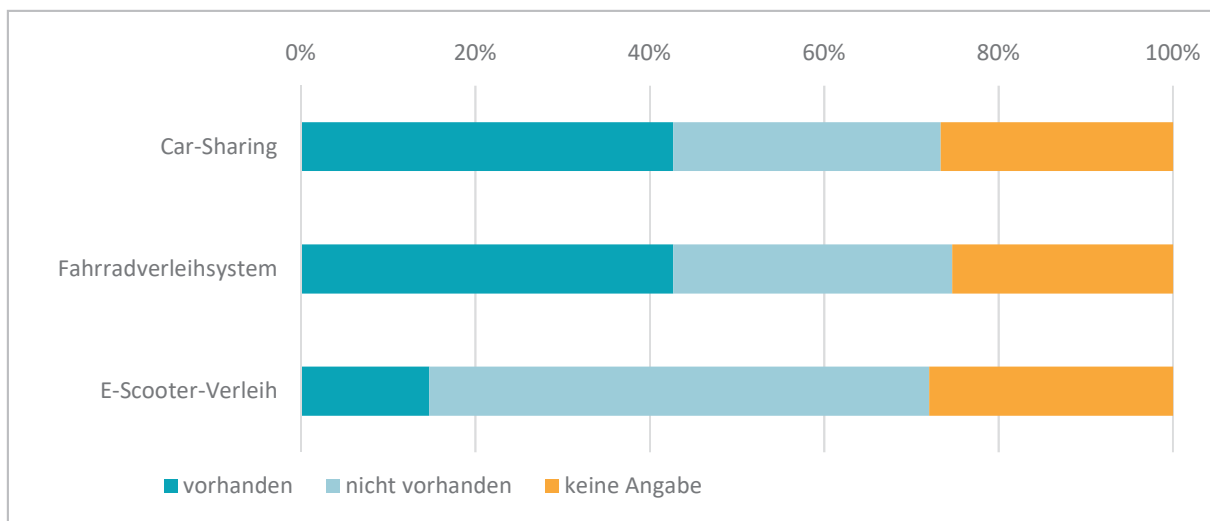
Quelle: eigene Darstellung; auf Basis: Tabelle 7.1 – Teil 1

Abb. 2: Radfahranlagen in den Landeshauptstädten



Quelle: eigene Darstellung; auf Basis: Tabelle 7.3 – Teil 1 sowie Teil 2  
 Anmerkung: Eisenstadt – keine Angaben zu beförderten Personen im ÖV

Abb. 3: Shared Mobility in Städten



Quelle: eigene Darstellung; auf Basis: Tabelle 7.2 – Teil 2

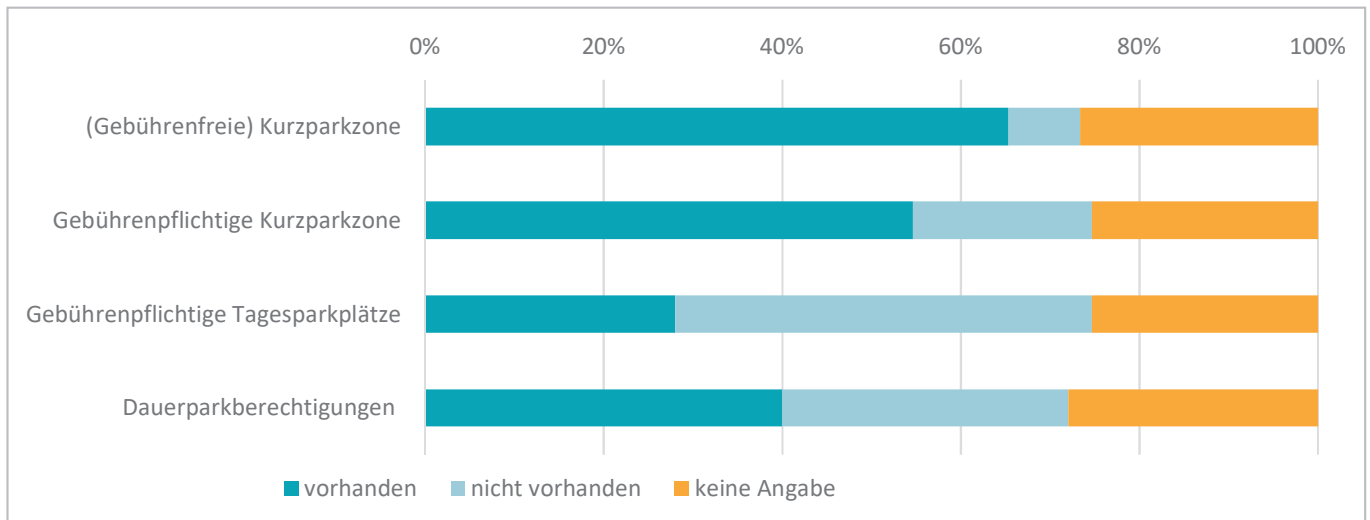
Städte handelt es sich dabei um gebührenpflichtige Kurzparkzonen. Gebührenpflichtige Tagesparkplätze bestehen in 21 der 75 Städte, Dauerparkberechtigungen in 30 Städten (Abbildung 4).

### ÖV-GÜTEKLASSEN – EIN NEUES STEUERUNGSMITTEL

Die seit 2016 erstellten ÖV-Güteklassen bieten wertvolle Aussagen über die ÖV-Erschließung in den einzelnen Gemeinden. So bietet das ÖV-Güteklassensystem Informationen zum fußläufigen Einzugsbereich von Haltestellen. Bike & Ride, Park & Ride, Mikro-ÖV-Systeme und Anrufsammeltaxis werden

jedoch nicht abgebildet. Als Planungsinstrument können sie bei verschiedenen Bereichen Anwendung finden. Die ÖV-Güteklassen umfassen acht Haltestellenkategorien des öffentlichen Verkehrs, ausgehend von Haltestellentypen (z. B. Fernverkehr, Straßenbahn, Bus) und Abfahrtsintervallen. Nach Festlegung von Entfernungsklassen für die fußläufige Erreichbarkeit von Haltestellen werden den definierten Haltestellenkategorien Distanzklassen zugeordnet und daraus entsprechende Güteklassen abgeleitet. Dabei wurden sieben Güteklassen definiert, welche die höchstrangige ÖV-Erschließung (Güteklasse A) bis hin zu einer Basiserschließung (Güteklasse G) umfassen und von

Abb. 4: Parkraumbewirtschaftung in Städten



Quelle: eigene Darstellung; auf Basis: Tabelle 7.2 – Teil 2

der räumlichen Zuordnung städtische, städtisch/ländliche und ländliche Räume unterscheiden (ÖROK, 2022). Betrachtet man die ÖV-Güteklassen in den Landeshauptstädten, zeigen sich dabei sehr starke Unterschiede (Abbildung 5). Die beste Erschließung besteht in Wien, gefolgt von Linz und Innsbruck.

Bei der Betrachtung muss jedoch beachtet werden, dass diese ÖV-Güteklassen sämtliche ÖV-Angebote umfassen und daher auch jene Verkehrsmittel, auf welche die Städte selbst keinen Einfluss haben. Zu nennen sind hier insbesondere der Fern- sowie der Regionalverkehr, für welchen der Bund und die Länder zuständig sind.

**FINANZIERUNGSLÜCKEN**

Die rechtlichen Grundlagen, insbesondere die einschlägigen Regelungen im ÖPNRV-G 1999, sind im Hinblick auf Zuständigkeiten und Zusammenarbeit im ÖPNRV teilweise unspezifisch. Die Folge daraus sind insbesondere an den Schnittstellen ungenügend geklärte oder sich überlagernde Zuständigkeiten. Für den Bereich der ÖPN(R)-V-Finanzierung bedeutet das: grundlegende Divergenz von Ausgaben- und Aufgabenverantwortung, Parallelzuständigkeiten sowie Intransparenzen und Zersplitterungen der Finanzierungsströme. Dies führt zu Fehlanreizen und birgt daher das Risiko eines ineffizienten und nicht zielgerichteten Mitteleinsatzes.

Die Finanzierung der städtischen Verkehre erfolgt dabei beinahe ausschließlich durch die Städte. Nur zu einem geringen Teil stellt der Bund Mittel für den ÖPNRV über verschiedene Finanzierungsinstrumente (z. B. Finanzausgleichsgesetz, Schüler\*innen- und Lehrlingsfreifahrt) zur Verfügung. Eine klare und verlässliche Entwicklungs-

perspektive oder Valorisierung fehlen, ebenso ein Bezug zur Struktur der Gemeinden bzw. zur Angebotsqualität.

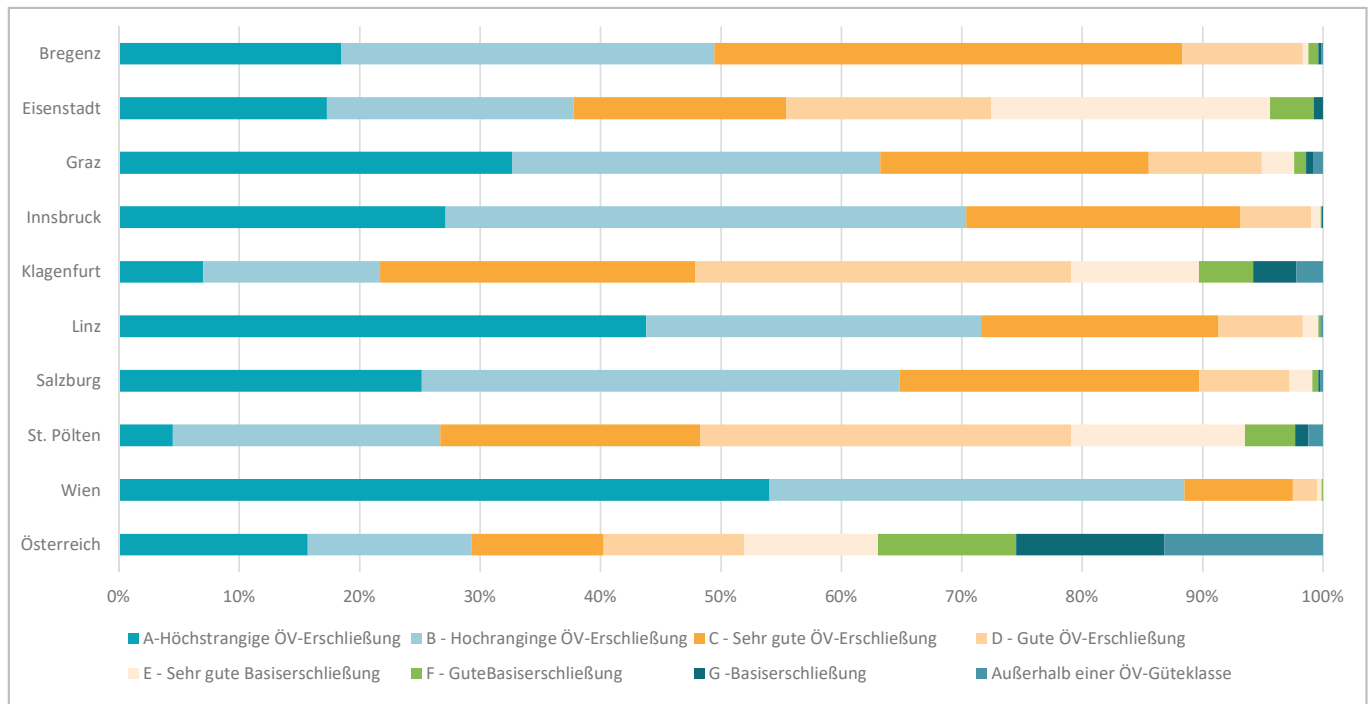
Insgesamt besteht eine generelle Unterfinanzierung des öffentlichen Verkehrs. Dies betrifft sowohl den Betrieb, die Infrastruktur als auch den Netzausbau. Eine Erhebung in Österreichs Städten 2020 zeigte, dass 2014 31 Prozent der Ausgaben durch Zuschüsse der Städte gedeckt werden mussten, 2019 lag der Anteil bereits bei 40 Prozent. Durch die Pandemie ging die Finanzierungslücke nochmals deutlich auf. Grund hierfür ist, dass die Zuschüsse vom Bund und von den Ländern nicht mit den Aufgabenerfordernissen mithalten. Die Städte sind konfrontiert mit steigenden Fahrgastzahlen, fehlender Dynamisierung bei Transfers des Bundes, Ausbaubedarfen, gesetzlichen Vorgaben zum Umstieg der Antriebssysteme bei Bussen und gleichzeitig Mindereinnahmen durch das Klimaticket bzw. dem Druck zu niedrigen Ticketpreisen. Dadurch steigt der Zuschussbedarf der Städte von Jahr zu Jahr.

Im Investitionsbereich fehlen formale Fördertöpfe zur Finanzierung des städtischen ÖVs zur Gänze. Die 2020 mit der Nahverkehrsmilliarde eingeführte Förderung von Stadtregionalbahnen konzentriert sich im Wesentlichen auf stadtgrenzenüberschreitende Verkehre und schließt rein innerstädtische Projekte wie Straßenbahnen oder Busstrecken aus. Nur wenigen Städten gelingt es, für ihre Projekte auch Förderungen von den Ländern zu erhalten. Ob eine solche Förderung fließt, liegt dabei rein im Ermessen der Länder.

**MASSIVE INVESTITIONSBEDARFE**

Der öffentliche Verkehr in den Städten und Stadtregionen steht in den nächsten Jahrzehnten vor gravierenden

Abb. 5: ÖV-Güteklassen



Quelle: eigene Darstellung; auf Basis: Tabelle 7.3 – Teil 1

Herausforderungen (Abbildung 6). Ambitionierte Dekarbonisierungsziele, steigende Pendlerverflechtungen und Bevölkerungszuwächse in Ballungsräumen werden zu massiven Ausbaubedürfnissen im stadtregionalen Raum führen. Das neue „Klimaticket Österreich“ und seine regionalen Ausformungen führen zu einer weiteren Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs bei gleichzeitiger Reduktion der Erlöse aus den Ticketverkäufen.

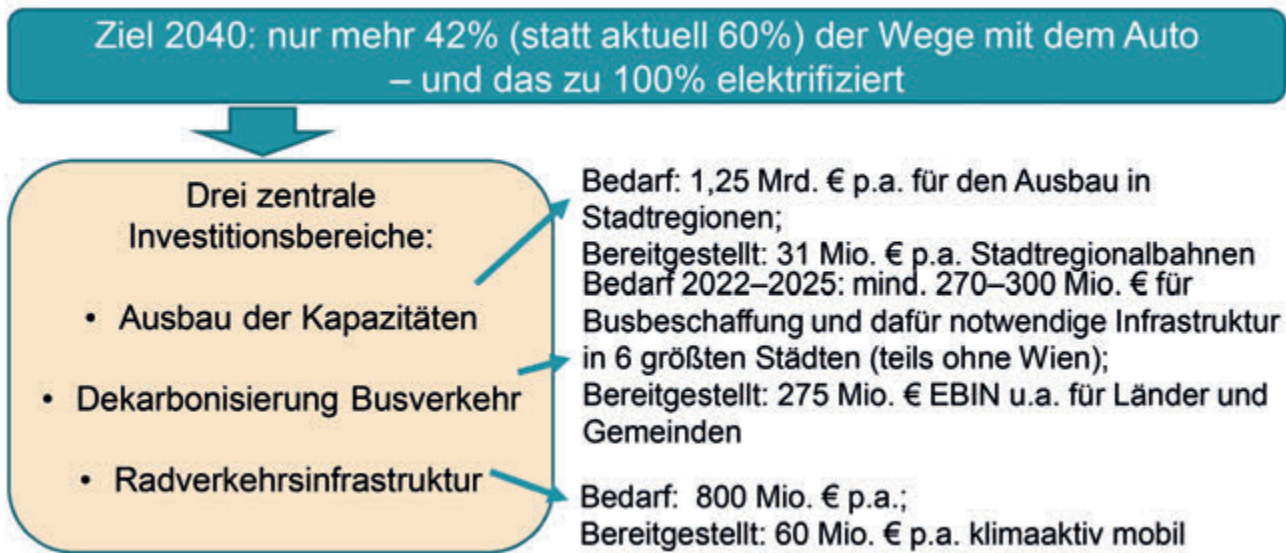
Gerade vor dem Hintergrund des Ziels der Dekarbonisierung des Verkehrssystems bis zum Jahr 2040 wäre es daher notwendig, dass ausreichend Mittel für den ÖPN(R)V zur Verfügung gestellt werden und eine Planungssicherheit besteht. Hohe Investitionsbedürfnisse zeigen sich dabei insbesondere beim Ausbau der Kapazitäten, der Umstellung auf Nullemissionsbusse sowie dem Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur.

Die größten Investitionsbedürfnisse entfallen auf den Ausbau der Kapazitäten. Eine Erhebung des KDZ 2018 der Investitionsbedürfnisse in Stadtregionen der Städte und Länder ergab für den Zeitraum 2018 bis 2020 einen Bedarf von rund 9,4 Mrd. Euro für Infrastrukturinvestitionen und weiteren 0,7 Mrd. Euro für den städtischen Fuhrpark. Bei diesem Betrag fehlen jedoch die Bedürfnisse der Bundesländer Burgenland und Niederösterreich sowie der Landesanteil in Kärnten. Umfasst sind dabei alle relevanten Verkehrsmittel, daher sowohl innerstädtische Verkehrsangebote als auch Regionalverkehre inkl. der von den ÖBB angebotenen Leistungen.

Seit 2018 hat sich jedoch einiges getan. Aktuellere Erhebungen in der Breite fehlen noch. Allerdings werden gemäß einer aktuellen Erhebung von KCW alleine in den Städten Wien, Graz, Linz, Salzburg, Klagenfurt und Innsbruck im Zeitraum 2022 bis 2025 Investitionsmehrkosten für Angebotsausweitung und Kapazitätsausweisungen in der Höhe von 1,9 Mrd. Euro bestehen.

Eigene Fördertöpfe für innerstädtische Projekte betreffend Kapazitätsausbau fehlen jedoch zur Gänze. Seit 2020 werden im Rahmen der Nahverkehrsmilliarde ca. 31 Mio. Euro pro Jahr für Stadtregionalbahnen zur Verfügung gestellt. Insgesamt zeigt sich hier daher eine deutliche Unterförderung. Hinsichtlich der Umstellung auf emissionsarme bzw. -freie Busse besteht eine Verpflichtung, bei Neubeschaffungen sukzessive auf Nullemissionsbusse umzustellen. Wird den Verpflichtungen gemäß Straßenfahrzeug-Beschaffungsgesetz nicht nachgekommen, drohen hohe Bußzahlungen. Die Antriebsumstellungen erfordern natürlich auch Investitionen in die entsprechende Infrastruktur. Während es für die Neuanschaffung ein Förderprogramm (EBIN) gibt, fehlt ein ausreichendes Förderprogramm für die Infrastruktur. Im Rahmen des Förderprogramms, welches grundsätzlich allen Busverkehren (daher nicht nur Städten) offensteht, stehen 275 Mio. Euro zur Verfügung. Dem stehen jedoch alleine in den Städten Graz, Linz, Salzburg, Klagenfurt, Innsbruck und teilweise Wien im Zeitraum 2022 bis 2025 Investitionskosten

Abb. 6: Investitionsbedarfe und bereitgestellte Mittel



Quelle: eigene Darstellung 2023. Auf Basis: Mitterer et al.: Bedarfserhebung ÖPNRV-Infrastruktur, 2018; Augustin et al.: Abschätzung der Mehrkosten des ÖPNRV, 2018; Plantimo et al.: Investitionsbedarf Radverkehr, 2022; KCW: Finanzierungsmehrbedarfe ÖPNRV durch Dekarbonisierung und Mobilitätswende, 2022.

in Fahrzeuge, Infrastruktur und höhere Betriebskosten von mind. 270 bis 300 Mio. Euro gegenüber. Großer Investitionsbedarf zeigt sich auch bei der Radverkehrsinfrastruktur. Eine Studie für die bundesweite Arbeitsgruppe Radverkehr geht von einem jährlichen Ausbaubedarf von 800 Mio. Euro für sämtliche österreichische Gemeinden aus. Als Ziel wurde angenommen, dass der Radverkehrsanteil auf 13 Prozent erhöht werden soll. Dem stehen jährlich 60 Mio. Euro an Förderungen für Rad- und Fußverkehr im Rahmen von „klimaaktiv mobil“ gegenüber.

**BESSERE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR STÄDTE**

In Summe zeigt sich eine chronische Unterfinanzierung des städtischen öffentlichen Verkehrs sowohl im laufenden Betrieb als auch im Investitionsbereich. Dies führt dazu, dass nötige Ausbauprojekte nicht oder nur verzögert in Angriff genommen werden. Der hohe Verpflichtungsgrad zur Umstellung auf Nullemissionsbusse führt dazu, dass zwar hohe Summen – in die Umstellung der Antriebssysteme – investiert werden, dennoch jedoch keine zusätzlichen Kapazitäten geschaffen werden. Letztere sind jedoch ebenfalls essenziell, um die gesteckten Klimaziele zu erreichen. Damit Städte ihre Rolle als „Gamechanger“ im Klimaschutz wahrnehmen können, braucht es auch entsprechende Rahmenbedingungen. Dies bedeutet klare Zuständigkeiten und Rollen sowie ein stärkeres Denken in Regionen; und damit eine gut abgestimmte Mehr-Ebenen-Steuerung. Weiters braucht es eine gesicherte Finanzierung des städtischen öffentlichen Verkehrs. Das heißt einerseits, die laufende Finanzierung abzusichern und bestehende

Finanzierungsströme zu entflechten und zu bündeln. Andererseits gilt es, Investitionen insbesondere auch in den Ausbau der Kapazitäten zu ermöglichen, etwa durch die Einrichtung eines Stadtrationalfonds für ÖV-Vorhaben.

**QUELLENVERZEICHNIS:**

Augustin, Katrin; Claus, Elisa; Schaaffkamp, Christoph: *Abschätzung der Mehrkosten des stadtrationalen ÖPNRV aufgrund der Erfordernisse der Dekarbonisierung, Abschätzung der investiven und konsumtiven Mehrkosten im städtischen Verkehr der Landeshauptstädte und ihren stadtrationalen Busverkehren*. Berlin 2018.

KCW: *Finanzierungsmehrbedarf ÖPNRV durch Dekarbonisierung und Mobilitätswende – Ergebnisse der Datenabfrage*. Stand Jänner 2023.

Mitterer, Karoline; Hochholdinger, Nikola: *Finanzierung des ÖPNV in österreichischen Städten. Zentrale Ergebnisse der ÖPNV-Erhebung 2020*. Wien 2020.

Mitterer, Karoline; Hochholdinger, Nikola; Seisenbacher, Marion: *Bedarfserhebung ÖPNRV-Infrastruktur in Stadregionen*. Wien 2018.

ÖROK: *Die österreichweiten ÖV-Güteklassen. Rahmen, Struktur & Beispiele*. Materialien Heft 10. Wien 2022.

Planoptimo Büro Dr. Köll ZT-GmbH; Verracon GmbH: *Investitionsbedarf Radverkehr*. Grundlagenstudie. Wien 2022.



**Dr. in Karoline Mitterer**  
 KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

Tabelle 7.1: Städtische Verkehrsplanung und Verkehrsaufkommen – Teil 1

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Kommunale Verkehrsplanung 2022 <sup>1</sup> Städteerhebung			Modal Split <sup>3</sup> Städteerhebung						Regionale Verkehrsbeziehungen 2020				
	Städtisches nachhaltiges und integriertes Verkehrskonzept	Jahr der Beschlussfassung	Verbindliche, beschlossene Ziele zur Reduktion des MIV <sup>2</sup>	Jahr der Beschlussfassung	Verkehrserhebung zum Modal Split	Jahr der Erhebung	Wege zu Fuß	Wege mit dem Fahrrad	Wege mit dem öffentlichen Verkehr	Wege mit dem PKW oder einem Kraftrad	Sonstige Wege	Auspendler*innen <sup>4</sup>	Einpendler*innen <sup>5</sup>	Tagesbevölkerung <sup>6</sup>
Anteil der Verkehrsmittel an allen Wegen in Prozent (%)														
<b>Eggt</b>	<b>Eisenstadt</b>					2016	26	2	2	56	14	3.678	17.027	28.231
	<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	•	2018	•	2018	2018	24	12	9	55	0	14.137	43.877	131.525
	Villach	•	2018	•	2018	2016	14	20	8	58	0	11.065	21.161	73.349
	Sankt Veit an der Glan						-	-	-	-	-	3.522	6.662	15.394
	Spittal an der Drau	•	2019				25	9	2	64	0	3.292	9.132	21.022
<b>Kärnten</b>	Wolfsberg						-	-	-	-	-	5.416	5.861	25.483
	Feldkirchen in Kärnten						-	-	-	-	-	4.073	4.087	14.341
	<b>St. Pölten</b>	•	2014	•	2014	2018	17	14	14	55	0	10.047	44.008	89.828
	Krems an der Donau					2018	22	12	10	55	1	5.724	18.008	37.228
	Wiener Neustadt	•	2022	•	2022	2018	15	14	12	59	0	13.122	27.229	60.513
	Amstetten			•	2022		-	-	-	-	-	5.947	14.676	32.277
	Bad Vöslau						-	-	-	-	-	5.038	2.818	10.085
	Baden	•	1988			2014	20	9	27	43	1	8.502	12.098	29.462
	Ebreichsdorf	•		•			-	-	-	-	-	4.975	2.579	9.013
	Traiskirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.520	5.016	15.526
	Schwechat	•	2013	•	2013		-	-	-	-	-	7.804	24.163	36.535
	Gänserndorf						-	-	-	-	-	4.778	4.924	11.985
	Groß-Enzersdorf						-	-	-	-	-	5.114	2.921	9.537
	Hollabrunn			•	2016	2015	22	5	13	58	2	3.661	7.081	15.417
	Korneuburg <sup>8</sup>	-	-	-	-	2015	18	15	17	41	9	5.748	7.519	15.056
	Stockerau <sup>8</sup>	-	-	-	-	2014	15	16	14	54	1	6.271	6.026	16.547
	Gerasdorf bei Wien						-	-	-	-	-	5.662	4.003	9.938
	Mistelbach						-	-	-	-	-	3.628	6.602	14.572
	Brunn am Gebirge	-	-	-	-		-	-	-	-	-	6.116	7.163	13.049
	Mödling					2014	27	14	22	36	1	8.458	12.283	24.396
<b>Niederösterreich</b>	Perchtoldsdorf	•	2020	•	2020	2019	20	6	17	57	0	6.488	5.254	13.773
	Neunkirchen	-	-	-	-		-	-	-	-	-	4.109	5.721	14.260
	Ternitz						-	-	-	-	-	5.386	2.936	12.184
	Tulln an der Donau			•	2022		-	-	-	-	-	5.647	10.991	21.725
	Klosterneuburg			•	2019	2018	17	6	19	58	0	10.043	5.790	23.355
	<b>Linz<sup>9</sup></b>	•	2020	•	2020	2012	26	8	24	42	0	34.020	124.368	296.885
	Steyr	-	-	-	-		-	-	-	-	-	7.816	20.239	50.452
	Wels			•		2012	11	6	11	70	2	13.739	35.844	84.732
	Braunau am Inn			•		2012	18	18	4	59	1	3.199	8.582	22.978
	Bad Ischl	•	2021				-	-	-	-	-	3.306	4.023	14.848
	Gmunden <sup>8</sup>	-	-	-	-	2018	13	2	7	78	0	3.835	8.400	17.772
	Ansfelden						-	-	-	-	-	7.188	5.668	15.917
<b>Oberösterreich</b>	Enns	-	-	-	-		-	-	-	-	-	4.257	5.935	13.593
	Leonding	•	2022	•	2022	2021	18	15	10	57	0	13.704	11.660	26.892
	Traun	•	2005	•	2005	2012	18	7	8	66	0	9.707	9.306	24.471
	Ried im Innkreis	•	2022	•	2021		-	-	-	-	-	2.998	13.177	22.419
	Vöcklabruck	•	2022	•	2022		-	-	-	-	-	3.579	13.972	22.838
	Marchtrenk	-	-	-	-		-	-	-	-	-	6.157	5.869	13.978
<b>Salzburg</b>	<b>Salzburg</b>	•	1997	•	2007	2018	19	21	15	44	1	23.424	63.553	195.125
	Hallein						-	-	-	-	-	7.775	7.136	20.697
	Wals-Siezenheim	-	-	-	-		-	-	-	-	-	5.702	10.836	18.632
	Saalfelden am Steinernen Meer	•	2015	•		2014	15	14	5	65	1	4.144	3.878	16.472
	<b>Graz</b>	•	2010	•	2010	2021	21	20	18	41	0	38.264	112.036	364.682
	Deutschlandsberg	-	-	-	-		-	-	-	-	-	3.201	5.809	14.257
	Gratwein-Straßengel						-	-	-	-	-	5.615	2.400	9.612
	Seiersberg-Pirka	-	-	-	-		-	-	-	-	-	5.828	6.635	12.337
	Leibnitz <sup>8</sup>	•		•	2018	2014	9	5	5	79	2	4.263	7.416	15.625
	Leoben			•		2011	26	15	20	39	0	4.671	12.042	31.650
	Weiz <sup>8</sup>	-	-	-	-	2016	12	8	4	76	0	2.795	10.500	19.470
	Knittelfeld						-	-	-	-	-	3.570	4.634	13.661
<b>Steiermark</b>	Bruck an der Mur			•	2016		-	-	-	-	-	4.433	6.441	17.723
	Kapfenberg			•	2018		-	-	-	-	-	4.910	9.738	27.287
	Feldbach	•	2017	•	2016		-	-	-	-	-	3.893	6.402	15.880
	<b>Innsbruck</b>			•	2022	2014	28	14	18	40	0	18.265	64.898	177.606
	Hall in Tirol			•	2020		-	-	-	-	-	5.161	9.927	19.054
	Telfs	-	-	-	-		-	-	-	-	-	5.328	4.100	14.869
	Kufstein	•	2019				-	-	-	-	-	5.119	7.721	22.099
	Wörgl <sup>8</sup>	-	-	-	-	2014	22	18	11	49	0	4.404	6.778	16.563
<b>Tirol</b>	Lienz						-	-	-	-	-	2.036	9.034	18.950
	Schwaz	-	-	-	-		-	-	-	-	-	4.353	7.394	16.841
	<b>Bregenz</b>	•	2014	•	2014	2017	30	19	14	37	0	8.308	16.072	37.408
	Bludenz			•		2018	3	2	39	50	6	4.695	5.997	16.269
	Hard <sup>8</sup>	-	-	-	-	2013	19	22	12	47	0	5.545	3.614	11.680
	Dornbirn	•	1993	•	1993	2017	17	18	14	50	1	13.553	17.244	53.886
	Hohenems						-	-	-	-	-	6.630	4.790	14.874
	Lustenau <sup>8</sup>	-	-	-	-	2017	12	23	8	47	10	8.122	7.841	23.208
<b>Vorarlberg</b>	Feldkirch	•	2009	•	2019	2017	19	15	17	49	0	11.198	11.160	34.515
	Götzis						-	-	-	-	-	4.865	5.276	12.201
	Rankweil	•	2022	•		2017	17	10	14	48	11	4.650	7.124	14.486
	<b>Wien</b>	•	2014	•	2022	2021	35	9	30	26	0	108.793	308.433	2.114.383
<b>Österreichische Gemeinden</b>												<b>2.663.540</b>	<b>2.633.026</b>	<b>8.895.776</b>
	Burgenländische Gemeinden	-	-	-	-		-	-	-	-	-	122.539	82.228	255.672
	Kärntner Gemeinden	-	-	-	-		-	-	-	-	-	170.821	152.673	544.358
	Niederösterreichische Gemeinden	-	-	-	-		-	-	-	-	-	694.884	555.171	1.551.236
	Oberösterreichische Gemeinden	-	-	-	-		-	-	-	-	-	570.705	559.373	1.484.620
	Salzburger Gemeinden	-	-	-	-		-	-	-	-	-	176.806	188.582	571.649
	Steirische Gemeinden	-	-	-	-		-	-	-	-	-	406.426	396.708	1.237.695
	Tiroler Gemeinden	-	-	-	-		-	-	-	-	-	261.717	254.759	752.694
	Vorarlberger Gemeinden	-	-	-	-		-	-	-	-	-	150.849	135.099	383.469
	Wien	-	-	-	-		-	-	-	-	-	108.793	308.433	2.114.383

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020, Stichtag 31.10.2020, Registerzählung 2011, Volkszählung 2001; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2017, 2019 und 2023; Bearbeitung KDZ 2022.

Legende: • = Ja, [ ] = Nein, - = keine Angabe. Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Stand April 2022; 2) Motorisierter Individualverkehr; 3) Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel; 4) Auspendler\*innen im Berufs- und Ausbildungsverkehr in andere Gemeinden, Bezirke und Bundesländer sowie Berufs-Auspendler\*innen ins Ausland; 5) Einpendler\*innen im Berufs- und Ausbildungsverkehr aus anderen Gemeinden, Bezirken und Bundesländern; 6) Wohnbevölkerung abzüglich der Auspendler\*innen und zuzüglich der Einpendler\*innen im Berufs- und Ausbildungsverkehr; 8) Modal Split: Städteerhebung 2020; 9) Modal Split: ausschließlich Binnenverkehr.

Tabelle 7.1: Städtische Verkehrsplanung und Verkehrsaufkommen – Teil 2

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Bedeutung als Zentrum Anteil in Prozent (%)  Tages- an Wohn- bevölkerung	Intensität der regionalen Beziehungen im Verkehr				Entwicklung der Pendler*innen im Berufsverkehr		
		im Berufsverkehr Anteil in Prozent (%)		im Ausbildungsverkehr Anteil in Prozent (%)		Veränderung in Prozent (%)		
		Auspender*innen an den aktiv Erwerbstätigen <sup>7</sup> (am Wohnort)	Einpender*innen an den aktiv Erwerbstätigen <sup>7</sup> (am Wohnort)	Auspender*innen an den Schüler*innen/ Studierenden (am Wohnort)	Einpender*innen an den Schüler*innen/ Studierenden (am Wohnort)	Auspender*innen 2011–2020	Einpender*innen 2011–2020	
<b>Eggl</b>	<b>Eisenstadt</b>	190	47	184	20	226	21,4	10,6
	Klagenfurt am Wörthersee	129	27	74	10	73	22,7	- 1,8
	Villach	116	34	62	17	47	11,6	- 2,3
	Sankt Veit an der Glan	126	56	92	29	122	4,3	0,3
	Spittal an der Drau	138	44	108	22	123	1,0	3,1
	Wolfsberg	102	40	43	26	27	5,2	- 5,3
	Feldkirchen in Kärnten	100	54	48	27	53	4,3	1,8
<b>Kärnten</b>	<b>St. Pölten</b>	161	36	148	11	94	19,9	3,7
	Krems an der Donau	149	48	113	16	214	9,6	12,9
	Wiener Neustadt	130	58	99	16	108	26,5	- 5,5
	Amstetten	137	47	118	28	58	5,2	12,7
	Bad Vöslau	82	78	38	44	45	15,7	22,1
	Baden	114	66	77	30	106	8,1	- 1,4
	Ebreichsdorf	79	79	34	38	47	12,7	35,9
	Traiskirchen	82	78	53	54	3	8,9	25,4
	Schwechat	181	71	235	33	35	40,1	11,7
	Gänserndorf	101	76	65	31	76	13,1	7,4
	Groß-Enzersdorf	81	78	39	37	40	25,4	23,8
	Hollabrunn	129	62	72	16	219	8,0	10,0
	Korneuburg <sup>8</sup>	113	76	96	37	63	15,0	18,6
	Stockerau <sup>8</sup>	99	69	61	29	51	17,3	0,8
	Gerasdorf bei Wien	86	83	71	61	2	11,5	32,6
	Mistelbach	126	59	89	26	124	14,8	11,8
	Brunn am Gebirge	109	81	116	71	10	6,7	18,8
	Mödling	119	75	71	40	199	6,5	- 6,0
	Perchtoldsdorf	92	77	65	52	34	9,5	32,2
	Neunkirchen	113	67	89	31	57	7,4	13,0
	Ternitz	83	73	38	47	32	6,5	7,7
	Tulln an der Donau	133	63	110	26	99	15,2	14,1
	Klosterneuburg	85	66	42	39	9	11,2	9,7
<b>Niederösterreich</b>	<b>Linz<sup>9</sup></b>	144	33	110	9	71	25,0	- 0,1
	Steyr	133	43	97	13	87	8,0	3,4
	Wels	135	43	105	14	69	18,6	8,4
	Braunau am Inn	131	38	89	13	81	21,2	7,6
	Bad Ischl	105	44	45	25	65	15,1	- 3,6
	Gmunden <sup>7</sup>	135	56	117	33	93	6,7	- 2,4
	Ansfelden	91	75	66	44	7	18,4	0,5
	Enns	114	65	90	29	44	11,0	6,6
	Leonding	93	81	72	55	34	14,8	21,7
	Traun	98	76	71	27	33	8,9	- 2,6
	Ried im Innkreis	183	49	179	16	223	29,5	- 4,0
	Vöcklabruck	184	59	181	18	276	15,6	3,9
	Marchtrenk	98	74	76	42	16	18,0	72,9
<b>Oberösterreich</b>	<b>Salzburg</b>	126	30	73	10	57	15,9	4,7
	Hallein	97	67	52	28	61	8,6	0,5
	Wals-Siezenheim	138	68	143	48	37	12,3	- 5,3
	Saalfelden am Steinernen Meer	98	45	28	19	81	13,1	8,7
	<b>Graz</b>	125	26	66	3	53	21,1	10,6
	Deutschlandsberg	122	52	88	31	83	4,2	8,6
	Gratwein-Straßengel	75	78	28	42	38	0,5	17,3
	Seiersberg-Pirka	107	82	108	64	13	8,4	46,3
	Leibnitz <sup>8</sup>	125	66	81	22	200	16,4	- 1,4
	Leoben	130	41	95	15	76	3,9	9,0
	Weiz <sup>8</sup>	165	46	147	16	175	3,6	13,7
	Knittelfeld	108	58	79	37	35	9,5	6,6
	Bruck an der Mur	113	57	79	32	65	5,3	2,1
	Kapfenberg	121	47	90	23	54	- 3,9	22,5
	Feldbach	119	54	89	30	53	13,2	- 1,0
<b>Steiermark</b>	<b>Innsbruck</b>	136	28	82	4	84	22,0	6,2
	Hall in Tirol	133	67	130	31	56	22,0	22,0
	Telfs	92	62	43	25	37	11,1	27,9
	Kufstein	113	50	68	17	55	34,7	10,5
	Wörgl <sup>8</sup>	117	58	79	22	75	17,7	5,8
	Lienz	159	35	130	13	165	4,7	1,1
	Schwaz	122	58	86	23	90	11,0	26,4
<b>Tirol</b>	<b>Bregenz</b>	126	59	93	15	109	19,7	- 0,5
	Bludenz	109	59	65	23	77	17,9	11,2
	Hard <sup>8</sup>	86	72	53	44	6	12,3	7,5
	Dornbirn	107	49	60	21	38	24,2	26,1
	Hohenems	89	70	52	41	26	20,3	23,4
	Lustenau <sup>8</sup>	99	65	66	27	13	22,7	27,5
	Feldkirch	100	61	54	21	47	24,2	8,7
	Götzis	103	73	83	39	26	18,2	21,1
	Rankweil	121	69	97	40	96	8,4	22,8
<b>Vorarlberg</b>	<b>Wien</b>	110	12	32	3	14	16,1	4,3
	Burgenländische Gemeinden	86	75	47	59	52	3,8	4,9
	Kärntner Gemeinden	97	56	50	42	37	4,9	4,0
	Niederösterreichische Gemeinden	92	73	58	51	41	8,8	10,0
	Oberösterreichische Gemeinden	99	66	66	44	41	10,9	12,1
	Salzburger Gemeinden	102	55	58	36	41	9,7	9,1
	Steirische Gemeinden	99	59	57	37	39	6,4	12,1
	Tiroler Gemeinden	99	61	58	40	41	12,5	13,7
	Vorarlberger Gemeinden	96	67	60	39	34	15,2	16,8
	Wien	110	12	32	3	14	16,1	4,3
	<b>Österreichische Gemeinden</b>	100	54	53	34	34	9,5	10,1

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2020, Stichtag 31.10.2020, Registerzählung 2011, Volkszählung 2001: STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2017, 2019 und 2023; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Die Originalwerte der Jahre 2011 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2021 umgerechnet. 7) aktiv Erwerbstätige: Personen, die in der Referenzwoche gearbeitet haben, inklusive Personen im Grundwehrdienst, Ausbildungsdienst und Zivildienst, exklusive der temporär abwesenden Personen (Annahme aufrechtes Dienstverhältnis); 8) Modal Split: Städteerhebung 2020; 9) Modal Split: ausschließlich Binnenverkehr.



Tabelle 7.2: Verkehrsflächen: Öffentliches Wegenetz und Shared Spaces 2021 (Städteerhebung) – Teil 1

Städte und Gemeinden	Öffentliche Straßen <sup>1</sup> – Shared Spaces Städteerhebung							Radfahranlagen <sup>1</sup> in km Städteerhebung					
	in km (2018)	Straßen gesamt <sup>2</sup>	Gemeindestraßen <sup>3</sup>	Fußgänger <sup>4</sup> innen-zonen	Begegnungszonen	Länge in km	Wohnstraßen	Schulstraßen	Straße/Fahstreifen für Omnibusse	Radfahranlagen gesamt	Radfahr- und Mehrzweckstreifen	Radwege	Fahrradstraßen
<b>Eisenstadt</b>		252	233	•	•	0,5				29	8,6	20,6	0,0
<b>Klagenfurt am Wörthersee<sup>7</sup></b>		649	573	•	•	1,0	•	•	•	94	10,6	75,7	8,0
Villach <sup>8</sup>		663	363	•	•	2,6	•		•	128	4,6	90,0	33,5
St. Veit an der Glan		194	157	•	•	1,5	•	•		30	0,0	30,0	0,0
Spittal an der Drau		-	-	•	•	0,2	•	•		-	-	-	0,0
Wolfsberg		428	357	•	•	0,3	•	•		42	0,0	42,0	0,0
Feldkirchen in Kärnten		299	250	•	•	0,4	•	•		57	15,0	42,0	-
<b>St. Pölten</b>		758	610	•	•	2,3	•		•	81	4,3	75,5	0,9
Krems an der Donau		296	212	•	•	0,6	•	•		15	-	15,0	0,0
Wiener Neustadt		481	61	•	•	2,4	•	•	•	55	19,3	35,5	0,0
Amstetten		360	274	•	•	0,3	•	•		30	10,0	20,0	0,0
Bad Vöslau		285	200	•	•	0,0	•	•		12	4,0	7,5	0,0
Baden		94	85	•	•	1,2	•	•	•	17	2,2	13,5	1,4
Ebreichsdorf		144	121	•	•	0,0	•	•		17	1,6	15,9	0,0
Traiskirchen		190	150	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwechat		-	-	-	-	0,0	•	•	•	28	1,6	26,0	0,0
Gänserndorf		135	130	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Groß-Enzersdorf		-	65	-	-	0,0	•	•		-	-	-	-
Hollabrunn		205	120	•	•	0,3	•	•		2	1,4	1,0	0,0
Korneuburg		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stockerau		128	104	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gerasdorf bei Wien		-	-	-	•	0,0	•	•		4	0,0	4,0	0,0
Mistelbach		137	137	•	•	0,1	•	•		9	0,0	9,5	0,0
Brunn am Gebirge		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mödling <sup>9</sup>		90	75	•	•	1,0	•	•		17	5,0	12,0	0,0
Perchtoldsdorf		-	-	•	•	0,2	•	•		8	3,2	3,7	0,8
Neunkirchen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ternitz		240	180	•	•	0,5	•	•		19	-	19,2	-
Tulln an der Donau <sup>10</sup>		181	86	•	•	0,0	-	-		27	1,1	25,0	1,0
Klosterneuburg		225	173	•	•	0,3	•	•	•	7	0,3	7,0	0,0
<b>Linz</b>		734	691	•	•	-	•	•	•	140	15,4	124,5	0,0
Steyr		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wels		322	281	•	•	0,4	•	•		67	5,0	60,7	1,3
Braunau am Inn		141	141	•	•	0,0	•	•		-	-	-	-
Bad Ischl		145	110	•	•	0,4	•	•		22	0,4	21,1	0,2
Gmunden		98	80	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ansfelden		196	162	-	-	0,0	•	•		37	0,0	37,0	0,0
Enns		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leonding		194	155	-	-	0,0	•	•		-	-	-	0,0
Traun		136	125	•	•	0,1	•	•		40	0,3	39,7	0,0
Ried im Innkreis		69	61	•	•	0,0	•	•		21	0,6	17,0	3,0
Vöcklabruck		89	77	•	•	0,0	•	•		9	1,0	8,0	0,0
Marchtrenk		155	131	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Salzburg</b>		687	565	•	•	6,0	•	•	•	92	33,5	52,1	6,0
Hallein		107	90	•	•	-	•	•		-	-	-	0,0
Wals-Siezenheim		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden/Steinernen Meer		239	229	•	•	0,2	•	•		49	0,7	48,0	0,0
<b>Graz</b>		1.330	1.200	•	•	-	•	•	•	153	29,5	123,0	0,6
Deutschlandsberg		488	275	-	-	-	•	•		-	-	-	-
Gratwein-Straubengel		206	176	-	-	0,0	•	•		12	2,0	10,0	0,0
Seiersberg-Pirka		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz		132	115	•	•	0,0	•	•		20	9,4	10,5	0,0
Leoben		232	195	•	•	1,3	•	•	•	33	15,8	13,9	3,2
Weiz		128	99	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Knittelfeld		68	58	-	•	0,0	•	•		-	-	-	-
Bruck an der Mur		-	-	•	•	1,0	•	•		-	-	-	-
Kapfenberg		185	146	•	•	0,3	•	•		21	1,1	19,6	0,0
Feldbach		301	234	•	•	0,0	•	•		36	0,8	34,3	1,2
<b>Innsbruck</b>		435	352	•	•	1,7	•	•	•	49	12,6	35,3	0,6
Hall in Tirol		76	69	•	•	0,0	•	•		7	3,0	2,0	2,3
Telfs		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kufstein		-	-	•	•	0,1	•	•		14	4,0	10,0	-
Wörgl		85	63	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz		-	-	•	•	0,2	•	•		-	-	-	-
Schwaz		71	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Bregenz<sup>11</sup></b>		96	78	•	•	1,2	•	•	•	40	23,0	16,0	0,8
Bludenz <sup>12</sup>		88	65	•	•	0,7	•	•	•	8	4,7	0,5	2,6
Hard		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dornbirn		310	270	•	•	1,6	•	•	•	46	22,0	17,0	7,0
Hohenems <sup>13</sup>		162	134	•	•	0,1	•	•		18	7,5	10,9	0,0
Lustenau		125	105	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feldkirch		186	160	•	•	2,0	•	•		-	-	-	2,2
Götzis		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rankweil		110	105	•	•	0,6	•	•		41	23,0	17,5	0,2
<b>Wien<sup>14</sup></b>		2.837	2.786	•	•	23,9	•	•	•	534	187,4	339,2	7,4

Quellen: ©BEV 2022; Regionalinformation der Grundstücksdatenbank vom 31.12.2021; STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.  
 Legende: • = Ja, [leer] = Nein, - = keine Angabe. Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Stand Ende Dezember 2021; 2) Bundesstraßen (ASFINAG), Landesstraßen und Gemeindestraßen, exklusive Radwege und Fahrradstraßen; 3) Von der Stadt bzw. Gemeinde erhaltene Straßen; 4) Fußgängerzone: Gesamtfläche 18.360 m<sup>2</sup>; Park & Ride-Anlagen  
 Fahrradabstellplätze: Stand 2020; 8) Bei den Fahrradstraßen wurden auch Straßen mit allgemeinem Fahrverbot ausgenommen Radfahrer\*innen mitgerechnet; 9) Schulstraße ab Herbst 2022;  
 10) Radfahranlagen: Schätzwerte; 11) Schulstraße: Konzept „GutGeh-Raum“; E-Scooter-Verleih: ab Mai 2022; 12) Gemeindestraßen: inklusive Geh- und Radwegen, Fußgängerzonen etc.; 13)  
 Parkraumbewirtschaftung: ab 1.2.2022; 14) Anlagen für den ruhenden Verkehr: Stand 2018; P & R-Anlagen: ausschließlich Standorte, welche von der Stadt Wien mitfinanziert wurden und einen  
 vergünstigten Tarif aufweisen.

Tabelle 7.2: Verkehrsflächen: Öffentliches Wegenetz und Shared Spaces 2021 (Städteerhebung) – Teil 2

Städte und Gemeinden	Shared Mobility <sup>1</sup> Städteerhebung			Anlagen für den ruhenden Verkehr <sup>1</sup> Städteerhebung				Parkraumbewirtschaftung <sup>1</sup> Städteerhebung				Flächenanspruchnahme Anteil Verkehrsfläche <sup>9</sup> an Gemeindefläche in Prozent (%)	Öffentliches Wegenetz bezogen auf die Wohnbevölkerung		
	Car-Sharing	Fahrradverleihsystem	E-Scooter-Verleih	Öffentliche Tiefgaragen und Parkhäuser <sup>4</sup> Pkw-Stellplätze	Park-and-ride-Anlagen <sup>5</sup> Pkw-Stellplätze Fahrrad-Stellplätze	Fahrradgaragen/Radboxen	(Gebührenfreie) Kurzparkzone	Gebührenpflichtige Kurzparkzone	Gebührenpflichtige Tagesparkplätze	Dauerparkberechtigungen	km je 1.000 EW		Befestigte Gemeindestraßen (2018)	Radfahranlagen	je 1.000 EW
<b>Bgl Eisenstadt</b>				<b>368</b>	<b>183</b>	<b>23</b>					<b>6,4</b>	<b>13</b>	<b>2,0</b>	<b>25</b>	
<b>Klagenfurt am Wörthersee<sup>7</sup></b>	•	•	•	<b>4.538</b>	<b>647</b>	<b>608</b>	•	•	•	•	<b>8,0</b>	<b>5</b>	<b>0,9</b>	<b>45</b>	
Villach <sup>8</sup>	•		•	423	267	350	-	•	•	•	7,3	6	2,0	7	
St. Veit an der Glan	•			792	160	120		•	•	•	5,1	11	2,5	65	
Spittal an der Drau		•		0	232	174	•	•	•	•	5,9	-	-	0	
Wolfsberg		•		387	196	126	•	•	•	•	2,6	12	1,7	15	
Feldkirchen in Kärnten	•		-	-	118	20	-	•	•	•	3,9	13	4,0	-	
<b>St. Pölten</b>		•		<b>5.419</b>	<b>2.050</b>	<b>1.000</b>	•	•	•	•	<b>9,5</b>	<b>7</b>	<b>1,4</b>	<b>97</b>	
Krems an der Donau	•	•		2.000	538	216	-	•	•	•	7,0	7	0,6	81	
Wiener Neustadt	•	•	•	-	1.454	-	-	•	•	•	9,6	4	1,2	-	
Amstetten	•	•		411	1.259	242		•	•	•	7,7	8	1,3	17	
Bad Vöslau	•	•		0	487	329		•	•	•	3,8	6	0,9	0	
Baden	•	•		1.409	873	1.945	•	•	•	•	8,5	5	0,7	55	
Ebreichsdorf				-	406	70	-	•	•	•	5,5	0	1,5	-	
Traiskirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,3	4	-	-	
Schwechat		•		275	392	243		•	•	•	11,1	-	1,4	13	
Gänserndorf	•	-	-	-	-	-	•	•	•	•	5,9	10	-	-	
Groß-Enzersdorf	•	•		0	40	90		•	•	•	3,4	5	-	0	
Hollabrunn	•	•		0	915	351		•	•	•	3,9	10	0,2	0	
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,7	-	-	-	
Stockerau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,8	6	-	-	
Gerasdorf bei Wien	•	•		0	-	60		•	•	•	7,8	-	0,3	0	
Mistelbach	•	•		0	620	50		•	•	•	4,1	12	0,8	0	
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17,4	-	-	-	
Mödling <sup>9</sup>	•	•		215	880	500	•	•	•	•	10,2	4	0,8	10	
Perchtoldsdorf		•		128	67	59		•	•	•	9,4	-	0,5	9	
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,7	-	-	-	
Ternitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,5	8	1,3	-	
Tulln an der Donau <sup>10</sup>	•	•		1.100	667	553	•	•	•	•	5,7	5	1,7	67	
Klosterneuburg	•	•		-	390	190	-	•	•	•	4,2	6	0,3	-	
<b>Linz</b>	•	•	•	<b>12.293</b>	<b>450</b>	-	•	•	•	•	<b>13,5</b>	<b>3</b>	<b>0,7</b>	<b>60</b>	
Steyr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10,2	-	-	-	
Wels	•	•	•	2.538	545	726	•	•	•	•	13,1	4	1,1	41	
Braunau am Inn	•	•		217	160	200		•	•	•	7,4	8	-	12	
Bad Ischl	•	•	•	300	-	-		•	•	•	1,7	7	1,5	21	
Gmunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,3	5	-	-	
Ansfelden	•	•		0	160	20		•	•	•	7,2	7	2,1	0	
Enns	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,0	-	-	-	
Leonding	•	•		220	55	-		•	•	•	8,5	5	-	8	
Traun		•		383	255	280		•	•	•	11,0	5	1,6	15	
Ried im Innkreis				850	25	5	•	•	•	•	16,6	5	1,7	70	
Vöcklabruck	•	•		0	155	131		•	•	•	7,5	5	0,7	0	
Marchtrenk	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,3	9	-	-	
<b>Salzburg</b>				<b>12.017</b>	<b>4.124</b>	<b>1.772</b>	•	•	•	•	<b>11,4</b>	-	<b>0,6</b>	<b>77</b>	
Hallein	•	•		-	0	-		•	•	•	5,6	4	-	-	
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,0	-	-	-	
Saalfelden/Steinernen Meer	•	•		0	80	84		•	•	•	1,9	13	2,9	0	
<b>Graz</b>	•	•		<b>8.159</b>	<b>1.353</b>	-	•	•	•	•	<b>10,1</b>	<b>4</b>	<b>0,5</b>	<b>28</b>	
Deutschlandsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,2	18	-	-	
Gratwein-Sträßengel	•	•		-	100	150	-	•	•	•	2,6	11	0,9	-	
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,6	-	-	-	
Leibnitz	•	•		51	752	612		•	•	•	6,7	9	1,6	4	
Leoben	•	•	•	466	334	200	•	•	•	•	2,8	4	1,4	19	
Weiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,8	-	-	-	
Knittelfeld		•		235	101	40		•	•	•	8,4	4	-	19	
Bruck an der Mur				-	268	-		•	•	•	3,2	-	-	-	
Kapfenberg				-	130	150		•	•	•	3,7	5	0,9	-	
Feldbach				55	501	128		•	•	•	4,9	14	2,7	4	
<b>Innsbruck</b>	•	•	•	<b>9.957</b>	<b>1.000</b>	<b>272</b>	•	•	•	•	<b>6,0</b>	<b>3</b>	<b>0,4</b>	<b>76</b>	
Hall in Tirol	•	•		1.066	73	120		•	•	•	16,4	-	0,5	74	
Telfs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,2	-	-	-	
Kufstein	•	•		1.808	170	-		•	•	•	3,6	-	0,7	92	
Wörgl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,8	4	-	-	
Lienz	-	-	-	105	150	159		•	•	•	7,6	-	-	9	
Schwaz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,4	4	-	-	
<b>Bregenz<sup>11</sup></b>	•	•	•	<b>770</b>	<b>77</b>	-	•	•	•	•	<b>5,9</b>	<b>2</b>	<b>1,4</b>	<b>26</b>	
Bludenz <sup>12</sup>	•	•		188	36	190		•	•	•	4,3	4	0,5	13	
Hard	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,1	-	-	-	
Dornbirn	•	•	•	1.240	270	790	•	•	•	•	3,7	5	0,9	25	
Hohenems <sup>13</sup>	•	•		54	35	300		•	•	•	5,8	8	1,1	3	
Lustenau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,5	4	-	-	
Feldkirch	•	•		872	82	200		•	•	•	6,6	4	-	25	
Götzis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,0	-	-	-	
Rankweil	•	•		182	25	480		•	•	•	6,6	6	3,4	15	
<b>Wien<sup>14</sup></b>	•	•	•	<b>95.270</b>	<b>10.649</b>	<b>14.688</b>	•	•	•	•	<b>14,9</b>	-	<b>0,3</b>	<b>49</b>	

Quellen: ©BEV 2022; Regionalinformation der Grundstücksdatenbank vom 31.12.2021; STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.

Legende: • = Ja, [leer] = Nein, - = keine Angabe. Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Stand Ende Dezember 2021; 4) Exklusive Park-and-ride-Anlagen; 5) An Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs; 6) Straßenverkehrsanlagen inklusive Verkehrsrandflächen, Parkplätze und Schienenverkehrsanlagen; 7) Fußgängerzone: Gesamtfläche 18.360 m²; Park & Ride-Anlagen Fahrradabstellplätze: Stand 2020; 8) Bei den Fahrradstraßen wurden auch Straßen mit allgemeinem Fahrverbot ausgenommen Radfahrer\*innen mitgerechnet; 9) Schulstraße ab Herbst 2022; 10) Radfahranlagen: Schätzwerte; 11) Schulstraße: Konzept „GutGeh-Raum“; E-Scooter-Verleih: ab Mai 2022; 12) Gemeindestraßen: inklusive Geh- und Radwegen, Fußgängerzonen etc.; 13) Parkraumbewirtschaftung: ab 1.2.2022; 14) Anlagen für den ruhenden Verkehr: Stand 2018; P & R-Anlagen: ausschließlich Standorte, welche von der Stadt Wien mitfinanziert wurden und einen vergünstigten Tarif aufweisen.

Tabelle 7.3: Öffentlicher Personennahverkehr: Liniennetz 2018 und Versorgungsqualität 2021 – Teil 1

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	ÖV-Güteklasse <sup>1</sup> 2021 Anteil der Bevölkerung in Prozent (%)							Außerhalb einer ÖV-Güteklasse	ÖPNV-Linien <sup>2</sup> 2018 <sup>3</sup> Anzahl der Linien, Städterhebung					
	A – Höchstrangige ÖV-Erschließung	B – Hochrangige ÖV-Erschließung	C – Sehr gute ÖV-Erschließung	D – Gute ÖV-Erschließung	E – Sehr gute Basiserschließung	F – Gute Basiserschließung	G – Basiserschließung		U-Bahn	Straßenbahn	O-Bus	Autobus und Citybus	Andere Busse im Stadtverkehr	Bedarfsorientierte Rufsysteme <sup>4</sup>
<b>Eisenstadt</b>	<b>17,3</b>	<b>20,5</b>	<b>17,7</b>	<b>17,0</b>	<b>23,2</b>	<b>3,6</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kärnten</b>	<b>7,0</b>	<b>14,7</b>	<b>26,2</b>	<b>31,2</b>	<b>10,6</b>	<b>4,5</b>	<b>3,6</b>	<b>2,2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Klagenfurt am Wörthersee <sup>7</sup>	1,9	7,4	13,5	17,3	19,2	24,6	13,1	3,1	0	-	-	15	-	21
Villach	3,5	4,1	16,7	18,2	16,1	19,7	14,4	7,4	0	0	0	0	1	0
St. Veit an der Glan	5,4	3,0	8,6	19,6	14,0	25,1	18,2	6,0	-	-	-	-	-	-
Spittal an der Drau	0,0	0,0	3,6	9,9	16,6	23,7	26,0	20,1	0	0	0	2	16	1
Wolfsberg	0,0	2,7	6,5	10,1	12,1	19,4	28,0	21,3	0	0	0	0	-	-
Feldkirchen in Kärnten	<b>4,5</b>	<b>22,2</b>	<b>21,6</b>	<b>30,8</b>	<b>14,4</b>	<b>4,2</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>2</b>
<b>St. Pölten</b>	1,2	8,5	24,0	32,1	21,0	9,5	3,5	0,3	0	0	0	4	-	1
Krems an der Donau	5,7	15,8	27,8	34,6	13,7	1,9	0,3	0,2	0	0	0	0	10	1
Wiener Neustadt	2,6	6,9	8,9	19,1	18,8	23,8	13,4	6,5	0	0	0	7	8	1
Amstetten	8,7	11,4	12,0	26,9	26,9	12,5	1,4	0,1	0	-	-	-	2	1
Bad Vöslau	13,6	18,8	31,1	23,6	6,1	4,9	1,6	0,3	0	1	0	4	4	0
Baden	0,8	2,0	17,2	26,9	24,4	15,2	13,0	0,5	-	-	-	-	-	-
Ebreichsdorf <sup>8</sup>	2,1	10,9	17,1	28,5	21,7	9,5	10,0	0,1	0	1	0	0	3	0
Traiskirchen	4,7	19,5	24,8	28,9	15,7	5,0	1,1	0,2	0	-	2	4	1	1
Schwechat	6,8	10,9	15,4	15,6	18,7	17,1	13,8	1,6	0	-	-	-	9	1
Gänserndorf	0,0	9,2	11,0	23,9	19,9	13,7	20,6	1,7	0	-	-	-	4	1
Groß-Enzersdorf	1,6	5,0	16,1	12,5	6,1	23,9	32,1	2,7	0	-	-	-	-	1
Hollabrunn	10,3	22,1	18,6	19,4	15,7	7,6	5,7	0,5	-	-	-	-	-	-
Korneuburg	3,4	9,5	11,7	15,0	6,3	31,0	20,4	2,7	-	-	-	-	-	-
Stockerau	0,0	2,5	27,2	33,4	19,3	10,8	3,3	3,5	-	-	-	-	-	-
Gerasdorf bei Wien	2,9	15,0	13,0	14,1	18,9	16,9	17,5	1,8	0	0	0	0	0	0
Mistelbach	0,0	5,5	20,4	39,8	25,4	5,6	3,1	0,1	-	-	-	-	-	-
Brunn am Gebirge	6,6	31,2	39,2	16,8	4,6	0,9	0,7	0,0	0	0	0	4	16	1
Mödling	2,1	12,3	42,1	28,4	9,0	4,1	1,9	0,0	-	-	-	-	-	-
Perchtoldsdorf	3,4	6,7	19,1	21,9	24,9	11,5	9,7	2,9	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	2,8	4,0	10,6	14,8	18,6	22,3	21,0	5,9	0	0	0	0	0	0
Ternitz	9,7	21,0	23,9	17,5	11,1	7,9	7,1	1,8	0	-	-	-	-	1
Tulln an der Donau	5,5	9,2	35,2	25,6	13,0	6,8	2,9	1,7	0	0	0	3	11	1
Klosterneuburg	<b>43,8</b>	<b>27,8</b>	<b>19,7</b>	<b>7,0</b>	<b>1,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Linz</b>	2,9	11,6	25,9	37,0	12,0	7,1	1,2	2,3	-	-	-	-	-	-
Steyr	7,4	16,0	27,5	32,9	10,1	3,4	2,5	0,2	0	-	-	13	21	1
Wels	1,9	3,6	25,4	40,9	14,9	7,0	5,3	0,8	0	-	-	4	1	-
Braunau am Inn <sup>9</sup>	0,6	1,2	6,8	21,1	23,3	20,0	17,3	9,6	0	-	-	2	-	-
Bad Isch <sup>9</sup>	12,6	18,8	23,0	17,6	18,1	6,6	0,5	2,8	0	1	0	2	3	2
Gmunden	0,0	0,7	15,4	28,1	30,0	15,2	5,2	5,4	0	-	-	-	5	-
Ansfelden	4,2	6,1	3,5	28,6	28,5	15,8	7,7	5,6	-	-	-	-	-	-
Enns	20,0	18,2	25,1	24,4	9,4	2,0	0,7	0,2	0	1	0	2	11	0
Leonding <sup>10</sup>	10,9	13,9	26,8	34,3	10,4	3,0	0,7	0,0	0	1	0	4	-	-
Traun <sup>9</sup>	4,9	19,8	20,3	26,5	16,2	7,7	4,5	0,0	0	0	0	5	14	0
Ried im Innkreis	4,5	20,6	24,6	27,2	11,2	2,1	5,9	3,8	0	0	0	5	1	1
Vöcklabruck <sup>9</sup>	1,5	2,4	5,1	5,1	21,0	18,1	27,1	19,7	0	-	-	-	2	-
Marchtrenk	<b>25,2</b>	<b>39,7</b>	<b>24,9</b>	<b>7,5</b>	<b>1,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Salzburg</b>	6,7	14,3	25,4	23,8	16,8	9,0	2,1	2,0	0	0	0	2	5	0
Hallein	1,2	3,1	18,1	27,2	20,8	12,0	15,9	1,8	-	-	-	-	-	-
Wals-Siezenheim	1,9	9,3	9,3	22,1	21,6	20,7	12,4	2,7	0	0	0	2	6	0
Saalfelden/Steinernen Meer <sup>11</sup>	<b>32,7</b>	<b>30,6</b>	<b>22,3</b>	<b>9,4</b>	<b>2,7</b>	<b>1,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,8</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>35</b>	<b>-</b>	<b>0</b>
<b>Graz</b>	0,0	0,0	0,0	4,6	6,8	14,1	35,9	38,6	0	0	0	0	1	1
Deutschlandsberg	0,0	0,1	5,2	7,0	26,1	27,5	20,4	13,8	0	0	0	1	0	1
Gratwein-Straßengel	0,0	10,4	30,5	30,5	15,0	9,1	3,8	0,8	-	-	-	-	-	-
Seiersberg-Pirka	1,9	6,4	9,4	17,1	26,5	7,5	5,2	26,0	0	0	0	0	0	1
Leibnitz	3,9	4,6	17,7	41,3	19,3	5,9	5,4	1,8	0	0	0	7	-	1
Leoben	6,1	16,5	21,2	25,2	14,4	5,7	6,7	4,1	0	0	-	-	-	1
Weiz	5,0	10,0	17,8	23,7	18,2	17,5	6,6	1,3	0	-	1	2	-	-
Knittelfeld	2,0	4,9	11,1	34,0	15,6	11,3	12,3	8,8	-	-	-	-	-	-
Bruck an der Mur	1,9	2,2	16,8	35,3	25,0	10,1	6,4	2,3	0	0	0	13	0	0
Kapfenberg	0,0	1,4	4,4	19,9	13,6	17,0	15,0	28,7	0	0	0	0	2	-
Feldbach	<b>27,1</b>	<b>43,2</b>	<b>22,7</b>	<b>5,9</b>	<b>0,8</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>18</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Innsbruck<sup>12</sup></b>	9,0	35,0	26,2	22,8	3,6	2,2	1,1	0,0	0	-	-	4	-	3
Hall in Tirol	0,0	3,3	20,2	29,5	30,5	14,5	2,0	0,2	-	-	-	-	-	-
Telts	6,1	16,4	27,9	38,4	7,6	2,5	0,3	0,8	-	-	-	-	-	-
Kufstein	14,3	17,3	29,6	26,3	9,8	1,7	0,9	0,1	0	0	0	5	4	0
Wörgl	3,6	8,9	17,0	36,8	15,1	16,0	2,0	0,6	-	-	-	-	-	-
Lienz	10,1	8,9	32,1	28,0	9,7	7,7	2,4	1,0	0	0	0	8	0	0
Schwaz	<b>18,5</b>	<b>31,0</b>	<b>38,9</b>	<b>10,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,8</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>1</b>
<b>Bregenz</b>	7,5	8,7	17,4	24,3	22,3	15,1	4,3	0,5	0	0	0	3	5	-
Bludenz	0,0	13,5	42,9	34,7	8,4	0,4	0,1	0,0	-	-	-	-	-	-
Hard	4,7	20,0	41,4	22,9	6,8	2,7	1,0	0,4	-	-	-	12	14	-
Dornbirn	7,5	13,6	36,6	27,9	11,2	2,3	0,7	0,1	0	0	0	0	1	0
Hohenems	0,2	17,1	38,1	36,0	7,2	1,1	0,3	0,1	-	-	-	-	9	-
Lustenau	3,3	23,3	37,3	28,8	6,0	0,8	0,1	0,3	-	-	-	8	10	1
Feldkirch	12,2	20,8	25,3	30,8	6,5	3,6	0,4	0,6	-	-	-	-	-	-
Götzis	7,7	10,8	26,7	41,2	10,2	2,5	0,3	0,6	0	0	0	0	8	1
Rankweil	<b>54,0</b>	<b>34,4</b>	<b>9,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>5</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>129</b>	<b>46</b>	<b>17</b>
<b>Wien</b>	1,4	3,5	7,9	13,6	18,4	18,2	20,5	16,5	-	-	-	-	-	-
Burgenland	1,9	4,4	8,6	12,9	13,2	17,0	20,1	22,0	-	-	-	-	-	-
Kärnten	1,7	5,6	10,9	16,4	16,2	17,5	18,3	13,2	-	-	-	-	-	-
Niederösterreich	7,6	7,1	10,0	12,3	12,1	13,4	15,8	21,8	-	-	-	-	-	-
Oberösterreich	8,2	14,0	14,9	14,4	14,0	12,4	10,9	11,3	-	-	-	-	-	-
Salzburg	7,8	8,3	9,4	10,7	11,5	12,1	15,6	24,6	-	-	-	-	-	-
Steiermark	6,2	11,1	12,5	15,0	16,2	15,6	13,1	10,2	-	-	-	-	-	-
Tirol	4,1	12,8	27,0	25,4	13,9	8,9	5,1	2,7	-	-	-	-	-	-
Vorarlberg	54,0	34,4	9,0	2,0	0,4	0,1	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
Wien	<b>15,7</b>	<b>13,6</b>	<b>11,0</b>	<b>11,7</b>	<b>11,1</b>	<b>11,5</b>	<b>12,3</b>	<b>13,2</b>	-	-	-	-	-	-
<b>Österreich</b>														

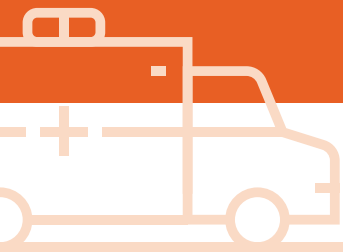
Tabelle 7.3: Öffentlicher Personennahverkehr: Liniennetz 2018 und Versorgungsqualität 2021 – Teil 2

Städte und Gemeinden	Streckenlängen <sup>5</sup> 2018 <sup>3</sup> in km, Städteerhebung			Betriebsleistung <sup>5,6</sup> 2018 <sup>3</sup> bediente km, Städteerhebung			Beförperte Personen 2018 Städteerhebung	ÖPNV-Dichte 2018 Betriebsleistung <sup>5,6</sup> km je 1.000 EW, exkl. bedarfsorientierte Rufsysteme	Verkehrsauf- kommen 2018 Beförperte Personen je 1.000 EW
	U-Bahn, Straßenbahn, O-Bus	Autobus und Citybus	andere Busse im Stadtverkehr	U-Bahn, Straßenbahn, O-Bus	Autobus und Citybus	Andere Busse im Stadtverkehr			
<b>Bgl Eisenstadt</b>	0	41	0	0	123.175	0	-	8.509	-
<b>Klagenfurt am Wörthersee<sup>7</sup></b>	0	216	-	0	2.888.000	153.706	19.900.000	30.305	198.268
Villach	-	300	-	-	-	-	-	-	-
St. Veit an der Glan	-	0	20	0	0	-	-	-	-
Spittal an der Drau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wolfsberg	-	27	116	-	49.956	474.900	421.235	20.965	16.826
Feldkirchen in Kärnten	-	0	-	-	0	-	-	-	-
<b>St. Pölten</b>	0	240	120	0	2.200.000	310.000	5.360.000	45.929	98.080
Krems an der Donau	0	36	-	0	185.000	-	362.000	7.517	14.709
Wiener Neustadt	0	0	516	0	0	2.043.367	6.742.982	45.591	150.446
Amstetten	0	59	-	0	232.500	63.200	268.652	12.500	11.357
Bad Vöslau	-	-	18	-	-	-	-	-	-
Baden	3	37	10	-	163.382	-	3.915.100	6.216	148.942
Ebreichsdorf <sup>8</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Traiskirchen	5	0	-	-	0	-	-	-	-
Schwechat	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gänserndorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Groß-Enzersdorf	-	-	95	-	-	-	-	-	-
Hollabrunn	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stockerau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gerasdorf bei Wien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mistelbach	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mödling	0	-	-	0	-	-	-	-	-
Perchtoldsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ternitz	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Tulln an der Donau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klosterneuburg	0	21	95	0	195.000	1.596.200	-	66.199	-
<b>Linz</b>	50	157	-	4.612.679	4.411.273	-	112.620.000	44.052	549.779
Steyr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Weis	-	174	28	-	1.340.047	-	8.063.513	21.884	131.686
Braunau am Inn <sup>9</sup>	-	37	11	-	222.357	7.952	213.084	13.472	12.465
Bad Ischl <sup>9</sup>	-	19	-	-	123.955	-	181.414	8.771	12.836
Gmunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ansfelden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Enns	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leonding <sup>10</sup>	10	32	27	384.739	211.448	295.985	9.320.000	31.088	324.761
Traun <sup>9</sup>	2	30	-	55.480	257.803	-	268.000	12.799	10.949
Ried im Innkreis	0	22	-	0	122.200	-	-	10.266	-
Vöcklabruck <sup>8</sup>	0	30	5	0	228.367	37.524	394.816	21.619	32.101
Marchtrenk	-	-	25	-	-	-	-	-	-
<b>Salzburg</b>	124	126	0	5.662.018	3.292.564	0	42.800.000	58.383	279.051
Hallein	0	20	54	0	180.000	-	-	8.511	-
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden/Steinernen Meer <sup>11</sup>	0	33	-	0	126.207	-	130.000	7.557	7.784
<b>Graz</b>	60	393	-	3.494.247	9.716.269	-	117.890.475	46.144	411.784
Deutschlandsberg	0	0	100	0	0	-	-	-	-
Gratwein-Straßengel	0	-	0	-	-	0	-	-	-
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz	-	0	0	0	0	0	-	-	-
Leoben	-	119	-	-	535.815	-	2.303.531	21.741	93.468
Weiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Knittelfeld	-	7	3	-	12.000	100.000	-	8.871	-
Bruck an der Mur	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapfenberg	0	-	0	0	587.400	0	4.500.000	25.765	197.386
Feldbach	0	0	59	0	0	-	-	-	-
<b>Innsbruck<sup>12</sup></b>	-	157	-	-	5.771.123	-	65.527.495	50.297	494.573
Hall in Tirol	-	28	-	-	-	-	-	-	-
Telfs	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kufstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wörgl	0	48	14	0	313.375	2.500	348.000	22.871	25.197
Lienz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	0	56	0	0	-	0	-	-	-
<b>Bregenz</b>	0	136	-	0	488.005	-	7.508.295	16.373	251.905
Bludenz	0	19	14	0	161.279	175.000	-	23.129	-
Hard	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dornbirn	-	104	90	-	1.150.000	1.100.000	7.900.000	45.659	160.315
Hohenems	0	0	67	0	0	609.550	-	37.357	-
Lustenau	-	-	99	-	-	825.000	1.700.000	36.151	74.493
Feldkirch	-	95	200	-	1.200.000	1.900.000	8.400.000	92.759	251.346
Götzis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rankweil	0	0	81	0	0	716.023	917.633	60.398	77.405
<b>Wien</b>	304	845	-	38.326.816	40.022.182	-	966.000.000	41.481	511.442

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes, Stichtag 01.01.2018; STATCUBE – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2019; OEROK/AustriaTech im Auftrag des BMK: ÖV-Güteklassen 2021; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 3) Stand Ende Dezember 2018; 5) Exkl. bedarfsorientierte Rufsysteme. Die Summenwerte beinhalten jeweils nur diejenigen Verkehrsmittel, für die konkrete Angaben vorhanden sind; 6) Summe der gefahrenen bzw. bedienten Streckenkilometer insgesamt im Jahr 2018; 7) Andere Busse im Stadtverkehr ohne Postbusse; 8) Diese Gemeinden wurden bei der Städteerhebung 2019 nicht befragt; 9) Andere Busse im Stadtverkehr: Linien mit Beginn/Ende in der Stadt haben keine wesentliche innerörtliche Bedeutung und sind daher nicht enthalten; 10) Citybus: Streckenlänge und Betriebsleistung beziehen sich nur auf die Linien 191 und 192, andere Busse im Stadtverkehr: Streckenlänge und Betriebsleistung beziehen sich nur auf die Linien 17 und 19; 11) Beförperte Personen beziehen sich nur auf den Citybus und die Linien 61 und 62; 12) Betriebsleistung: Der städtische Anteil der regionalen Bus- und Tramlinien nach Hall bzw. ins Stubaital ist in den Kilometern nicht inbegriffen.

# GESUNDHEIT



## GUT VERSORGT

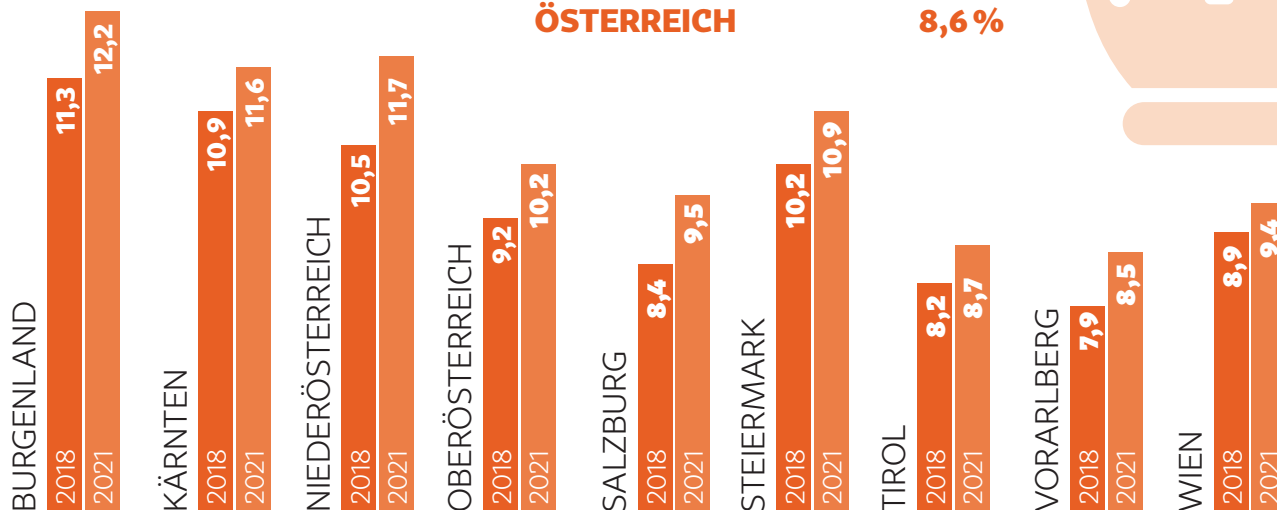
**Tab. 8.1: Versorgung durch niedergelassene Ärzt\*innen**  
 Quote an niedergelassenen Allgemeinmediziner\*innen pro 1.000 Einwohner\*innen (Erst- und Zweitordinationen, Kassen-Ärzt\*innen nicht gesondert ausgewiesen)

EISENSTADT	<b>2,6</b>
KLAGENFURT, SPITTAL AN DER DRAU	<b>2,3</b>
SANKT VEIT AN DER GLAN	<b>2,2</b>
BADEN, GMUNDEN	<b>2,1</b>
VILLACH	<b>1,9</b>
LEIBNITZ, LIENZ, PERCHTOLDSORF	<b>1,8</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>1,0</b>



## MEHR TODESFÄLLE

**Tab. 8.2: Todesursachen 2021**  
 Die Sterbefälle je 1.000 Einwohner\*innen haben zugenommen.



## VIELE COVID-19-OPFER

**Tab. 8.2: Todesursachen 2021**  
 Städte mit einer besonders hohen Anzahl an Sterbefällen in Zusammenhang mit Covid-19, in %:

GÄNSERNDORF	18,0 %
SPITTAL AN DER DRAU	16,3 %
WIENER NEUSTADT	15,0 %
NEUNKIRCHEN	12,7 %
HOLLABRUNN	12,5 %
VÖCKLABRUCK	12,3 %
KAPFENBERG	12,1 %
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>8,6 %</b>



# KLIMA UND GESUNDHEITLICHE CHANCENGERECHTIGKEIT

Der Klimawandel ist auch in den Städten angekommen: Doch wie können wir sicherstellen, dass gesundheitliche Ungleichheit durch die Klimakrise nicht verschärft wird? Und wie können Städte vulnerable Gruppen vor den Folgen des Klimawandels schützen?

Bis 2050 werden 70 % der Weltbevölkerung – nach Angaben der Vereinten Nationen – in städtischen Umgebungen leben. Städte sind wichtig für Innovation und die Schaffung von Wohlstand. In Städten sind aber teilweise auch Rahmenbedingungen gegeben, die sich nachteilig auf die menschliche Gesundheit auswirken können, einschließlich erhöhter Luftverschmutzung, hoher Umgebungslärm, Temperaturanstiege bzw. Hitzeinseln, Verknappung von Grünflächen und weit verbreitetem Bewegungsmangel. Der Klimawandel verschärft diese Belastungen weiter.

Tatsächlich rückten in den letzten Wochen die Auswirkungen der Klimakrise auf den Menschen – etwa aufgrund der steigenden Temperaturen und vermehrter Extremwetterereignisse – wieder vermehrt ins Bewusstsein. Aus vielen Studien ist bekannt: Sie trifft Menschen mit geringeren finanziellen und sozialen Ressourcen, um Folgen abzufedern, ganz besonders. Die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels

lassen sich grob in direkte und indirekte Folgen einteilen: Während die direkten Folgen etwa Hitzewellen und psychische Belastung durch extreme Wetterereignisse umfassen, spricht man bei Infektionskrankheiten durch Erreger im Wasser oder in Nahrungsmitteln von indirekten Auswirkungen. Auch die Belastung durch Schadstoffe unter heißen sommerlichen Bedingungen und die damit entstehenden entzündlichen Veränderungen werden als indirekte Folgen bezeichnet.

## UNGLEICHE FOLGEN DER KLIMAKRISE, UNGLEICHE GESUNDHEITLICHE BELASTUNGEN

Die Folgen der Klimakrise sind ungleich verteilt: So leiden Menschen, die nicht über „klimafitte“ Wohnungen verfügen, stark in den heißen Sommermonaten. Im städtischen Umfeld bestehen zudem für Menschen mit weniger finanziellen Mitteln häufig – in der näheren Umgebung – deutlich weniger Ausweichmöglichkeiten durch kühlende Grün- bzw. Wasserflächen oder andere Erholungsräume, etwa im Fall einer Hitzewelle oder bei hoher Belastung der Luft durch Schadstoffe (etwa aufgrund von Hitze). Kommt es zu politischen Maßnahmen (wie z. B. höhere Besteuerung bestimmter Energieformen) haben Menschen im städtischen Raum mit geringeren sozioökonomischen Ressourcen zudem wenig Möglichkeiten, selbst auf die Form der Energieversorgung Einfluss zu nehmen und erhöhte Kosten abzufedern. Verschärfend kommt hinzu, dass weniger gut bezahlte, im Freien arbeitende Menschen (z. B. am Bau oder in der Gastronomie) etwa in Zeiten einer Hitzewelle gesundheitlich ganz besonders gefährdet sind.

Zudem sind Menschen mit chronischen Erkrankungen äußerst vulnerabel in Hinblick auf klimabedingte Belastungen. In Österreich besteht – diesbezüglich ein starkes Bildungsgefälle: Menschen mit niedrigerem formalem Bildungsabschluss haben beispielsweise ein deutlich höheres Risiko, von Übergewicht oder Adipositas betroffen zu sein als Menschen mit Hochschulabschluss. Ähnlich ist das Verhältnis bei gesundheitlichen Einschränkungen im täglichen Leben. Auch gesunde Lebensjahre sind ungleich verteilt: Männer im Alter von 65 Jahren und älter mit hohem formellem Bildungsstand verbringen sieben Jahre länger in guter Gesundheit als Männer in derselben Altersgruppe mit niedriger Bildung. Bei Frauen in dieser Altersgruppe beträgt der Bildungsunterschied



Grünflächen und Erholungsräume werden im städtischen Raum immer wichtiger.

im Bezug auf gesunde Lebensjahre mehr als fünf Jahre. Vielfach entsteht eine Negativspirale aus Wohnumfeld, sozialen, ökonomischen und gesundheitlichen Faktoren, welche das Abfedern umweltbezogener Belastungen und klimabezogener Veränderungen deutlich erschwert.

### AUF WEN BESONDERS ACHTEN?

Angesichts der Tatsache, dass die stärksten Auswirkungen und negativen Belastungen bei spezifischen Gruppen zu erwarten sind, ist es bedeutsam, auf diese bei Klimawandelanpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen im städtischen Raum besonders zu achten. Die Stadt Wien berücksichtigt beispielsweise in ihrem neu veröffentlichten Hitzeaktionsplan – vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Belege – die folgenden Gruppen ganz besonders: ältere Menschen; sozial isoliert lebende Menschen; pflegebedürftige Menschen; Menschen mit chronischen Erkrankungen; Menschen mit psychischen Erkrankungen; Schwangere; Säuglinge und Kleinkinder; Menschen, die im Freien arbeiten; Menschen, die unter schwierigen sozioökonomischen Bedingungen leben; und obdachlose Menschen. Besonders groß sind die Belastungen und damit auch die Folgen des Klimawandels, wenn mehrere Vulnerabilitäten in Kombination auftreten.

### URBANE TRANSFORMATION SOZIAL GERECHT GESTALTEN

Die gute Nachricht: Es gibt verschiedene Möglichkeiten und Wege, wie es gelingen kann, umwelt- und klimabezogene Belastungen einerseits zu verringern, und zugleich positive gesundheitliche Aspekte zu fördern. Erstens betrifft dies den Bereich der Energiewende, welche sozial gerecht gestaltet die Luftqualität für alle Bewohner\*innen erhöht (durch die Reduktion von Schadstoffen in der Luft) – Städte profitieren hier ganz besonders. Zweitens ist der Bereich des „urban designs“ anzusprechen: Indem Strukturen geschaffen werden, die aktive Formen der Mobilität erleichtern, wie Radfahren und Zufußgehen, und zugleich Verkehrssicherheit erhöhen (beispielsweise durch bauliche Trennungen von Radwegen und Straßen), kann die Mobilitätswende sozial gerecht und gesundheitsförderlich gestaltet werden. Von den Möglichkeiten aktiver Mobilität profitieren zudem jene Menschen besonders, die von chronischer Erkrankung oder Übergewicht am stärksten betroffen sind bzw. ein erhöhtes Risiko dafür haben. Grünflächen wirken zudem positiv gegen Depression, Aggression und Angstzustände und fördern das Wohlbefinden. Drittens ist der Bereich der Gebäude zu nennen, wo etwa verbesserte Isolierungsmaßnahmen in Verbindung mit sozial gestaffelten Finanzierungsmechanismen die Lebensqualität erhöhen und zugleich zu reduziertem Energiebedarf führen (für Klimaanlage oder Heizungen). Zu beachten ist in allen Bereichen, dass es sich um leistbare Maßnahmen handeln sollte, die Gentrifizierungstendenzen entgegenwirken, und unter breiter Einbeziehung der Bevölkerung stattfinden



Werden klimabezogene Belastungen verringert, hat das oft positive Effekte auf Gesundheit und Lebensqualität.

sollten (z. B. in Form von mehrsprachigen Workshops, durch Mobilitätstrainings und Stadtteilarbeit). Zusammenfassend beinhaltet der „Erfolgsfaktor Gerechtigkeit“ (Ritt, 2022) in der Städteplanung folgende zentrale Elemente: die Energiewende sozial gerecht gestalten, die Mobilitätswende gerecht gestalten, und die urbane Transformation so gestalten, dass Gebiete mit sozioökonomischer Benachteiligung priorisiert werden.

### KLIMAWANDEL ALS CHANCE

Der Klimawandel kann damit im städtischen Bereich Veränderungen anstoßen, die nicht nur in Hinblick auf die ökologische Nachhaltigkeit, sondern auch soziale und gesundheitliche Chancengerechtigkeit sehr empfehlenswert sind. Wenn es gelingt, die drei Anliegen – Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und gesundheitliche Chancengerechtigkeit – parallel zu berücksichtigen und den gemeinsamen Nutzen zu optimieren, wird ein wichtiger Beitrag für eine hohe Lebensqualität in der Stadt geleistet.



Mag.ª Dr.ª Andrea E. Schmidt, MSc  
 Leiterin des Kompetenzzentrums Klima und  
 Gesundheit an der Gesundheit Österreich  
 GmbH



Dr.ª Sabine Haas  
 Stellvertretende Leiterin der Ableitung Gesund-  
 heit, Gesellschaft und Chancengerechtigkeit an  
 der Gesundheit Österreich GmbH

Tabelle 8.1: Gesundheitseinrichtungen: Krankenanstalten, Ärzt\*innen und Apotheken 2021

	Krankenanstalten <sup>1</sup> (Standorte)			Bettenangebot tatsächlich aufgestellte Betten <sup>2</sup>		Niedergelassene Ärzt*innen <sup>3</sup> (Ordinationen)		Apotheken <sup>4</sup>	Stationäre Gesundheits- versorgung Betten je 1.000 EW		Versorgung durch niedergelassene Ärzt*innen Ärzt*innen je 1.000 EW	
	gesamt	Allgemein- versorgung	Spezial- versorgung	Allgemein- versorgung	Spezial- versorgung	Allgemein- mediziner*innen	Fachärzt*innen (inkl. Zahn- ärzt*innen)		Allgemein- versorgung	Spezial- versorgung	Allgemein- mediziner*innen	Fach- ärzt*innen (inkl. Zahn- ärzt*innen)
Städte und Gemeinden sowie Bundesländer												
<b>Böhen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>352</b>	<b>0</b>	<b>38</b>	<b>113</b>	<b>3</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>2,6</b>	<b>7,6</b>
<b>Eisenstadt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>352</b>	<b>0</b>	<b>38</b>	<b>113</b>	<b>3</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>2,6</b>	<b>7,6</b>
<b>Kärnten</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1.421</b>	<b>267</b>	<b>234</b>	<b>444</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>2,3</b>	<b>4,4</b>
Klagenfurt am Wörthersee	6	3	3	1.421	267	234	444	25	14	3	2,3	4,4
Villach	5	3	2	739	246	119	206	14	12	4	1,9	3,3
Sankt Veit an der Glan	1	1	0	146	0	27	48	3	12	0	2,2	3,9
Spittal an der Drau	1	1	0	199	0	35	68	4	13	0	2,3	4,5
Wolfsberg	2	1	1	216	84	29	65	4	9	3	1,2	2,6
Feldkirchen in Kärnten	2	0	2	0	56	24	36	3	0	4	1,7	2,5
<b>Niederösterreich</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>863</b>	<b>0</b>	<b>68</b>	<b>204</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>1,2</b>	<b>3,7</b>
St. Pölten	1	1	0	863	0	68	204	12	15	0	1,2	3,7
Krems an der Donau	2	1	1	456	170	38	103	6	18	7	1,5	4,1
Wiener Neustadt	1	1	0	769	0	50	172	10	17	0	1,1	3,7
Amstetten	2	1	1	347	388	26	74	6	15	16	1,1	3,1
Bad Vöslau	0	0	0	0	0	19	32	3	0	0	1,5	2,6
Baden	5	1	4	348	581	54	189	5	13	23	2,1	7,3
Ebreichsdorf	0	0	0	0	0	5	18	2	0	0	0,4	1,6
Traiskirchen	0	0	0	0	0	26	29	3	0	0	1,4	1,5
Schwechat	0	0	0	0	0	27	55	4	0	0	1,3	2,7
Gänserndorf	0	0	0	0	0	13	41	2	0	0	1,1	3,5
Groß-Enzersdorf	0	0	0	0	0	13	23	2	0	0	1,1	2,0
Hollabrunn	1	1	0	197	0	14	58	2	16	0	1,2	4,9
Korneuburg	1	1	0	140	0	18	65	2	10	0	1,3	4,9
Stockerau	1	1	0	119	0	25	57	3	7	0	1,5	3,4
Gerasdorf bei Wien	0	0	0	0	0	7	13	1	0	0	0,6	1,1
Mistelbach	1	1	0	524	0	11	58	3	45	0	0,9	5,0
Brunn am Gebirge	0	0	0	0	0	13	30	2	0	0	1,1	2,5
Mödling	1	1	0	285	0	54	142	4	14	0	2,6	6,9
Perchtoldsdorf	1	0	1	0	170	27	94	3	0	11	1,8	6,3
Neunkirchen	1	1	0	324	0	19	53	3	26	0	1,5	4,2
Ternitz	0	0	0	0	0	15	21	2	0	0	1,0	1,4
Tulln an der Donau	1	1	0	416	0	23	75	4	25	0	1,4	4,6
Klosterneuburg	2	1	1	127	194	36	102	5	5	7	1,3	3,7
<b>Steiermark</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>3.198</b>	<b>183</b>	<b>290</b>	<b>578</b>	<b>43</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>1,4</b>	<b>2,8</b>
Linz	9	7	2	3.198	183	290	578	43	15	1	1,4	2,8
Steyr	1	1	0	620	0	54	87	9	16	0	1,4	2,3
Wels	1	1	0	987	0	64	171	13	16	0	1,0	2,7
Braunau am Inn	1	1	0	362	0	14	43	3	21	0	0,8	2,5
Bad Ischl	3	1	2	221	305	14	43	3	16	22	1,0	3,0
Gmunden	1	1	0	253	0	28	49	3	19	0	2,1	3,7
Ansfelden	0	0	0	0	0	14	3	3	0	0	0,8	0,2
Enns	1	0	1	0	120	12	24	3	0	10	1,0	2,0
Leonding	0	0	0	0	0	29	36	5	0	0	1,0	1,2
Traun	0	0	0	0	0	13	27	4	0	0	0,5	1,1
Ried im Innkreis	1	1	0	401	0	21	57	4	33	0	1,7	4,7
Vöcklabruck	1	1	0	539	0	14	49	4	43	0	1,1	3,9
Marchtrenk	0	0	0	0	0	7	18	3	0	0	0,5	1,3
<b>Salzburg</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>1.261</b>	<b>679</b>	<b>194</b>	<b>647</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>1,2</b>	<b>4,2</b>
Salzburg	9	4	5	1.261	679	194	647	32	8	4	1,2	4,2
Hallein	3	2	1	166	52	14	73	3	8	2	0,7	3,4
Wals-Siezenheim	0	0	0	0	0	12	26	2	0	0	0,9	1,9
Saalfelden am Steinernen Meer	2	1	1	36	130	13	35	3	2	8	0,8	2,1
<b>Tirol</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>2.340</b>	<b>1.486</b>	<b>409</b>	<b>958</b>	<b>64</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>1,4</b>	<b>3,3</b>
Graz	16	9	7	2.340	1.486	409	958	64	8	5	1,4	3,3
Deutschlandsberg	1	1	0	163	0	13	41	2	14	0	1,1	3,5
Gratwein-Stralpengel	2	0	2	0	280	16	18	2	0	22	1,3	1,4
Seiersberg-Pirka	0	0	0	0	0	8	16	2	0	0	0,7	1,4
Leibnitz	1	0	1	0	124	23	64	3	0	10	1,8	5,1
Leoben	1	1	0	393	0	25	65	6	16	0	1,0	2,7
Weiz	1	1	0	80	0	16	39	3	7	0	1,4	3,3
Knittelfeld	1	1	0	144	0	10	27	3	11	0	0,8	2,1
Bruck an der Mur	1	1	0	324	0	15	37	4	21	0	1,0	2,4
Kapfenberg	1	0	1	0	71	16	33	5	0	3	0,7	1,5
Feldbach	1	1	0	251	0	10	26	3	19	0	0,7	1,9
<b>Vorarlberg</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1.617</b>	<b>25</b>	<b>152</b>	<b>594</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>1,2</b>	<b>4,5</b>
Innsbruck	3	2	1	1.617	25	152	594	29	12	0	1,2	4,5
Hall in Tirol	1	1	0	510	0	20	80	3	36	0	1,4	5,6
Telfs	0	0	0	0	0	17	46	3	0	0	1,1	2,9
Kufstein	1	1	0	363	0	13	60	3	19	0	0,7	3,1
Wörgl	1	1	0	29	0	11	56	3	2	0	0,8	3,9
Lienz	1	1	0	302	0	21	52	4	25	0	1,8	4,4
Schwaz	1	1	0	251	0	17	50	3	18	0	1,2	3,6
<b>Wien</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>255</b>	<b>10</b>	<b>30</b>	<b>120</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>1,0</b>	<b>4,1</b>
Bregenz	2	1	1	255	10	30	120	5	9	0	1,0	4,1
Bludenz	1	1	0	141	0	18	52	2	9	0	1,2	3,5
Hard	0	0	0	0	0	13	16	2	0	0	1,0	1,2
Dornbirn	1	1	0	278	0	41	133	8	6	0	0,8	2,6
Hohenems	1	0	1	0	148	10	30	2	0	9	0,6	1,8
Lustenau	0	0	0	0	0	15	33	3	0	0	0,6	1,4
Feldkirch	1	1	0	614	0	28	114	6	18	0	0,8	3,3
Götzis	0	0	0	0	0	3	29	2	0	0	0,3	2,5
Rankweil	1	0	1	0	373	10	19	2	0	31	0,8	1,6
<b>Wien</b>	<b>47</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>8.596</b>	<b>4.914</b>	<b>2.003</b>	<b>5.951</b>	<b>332</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1,0</b>	<b>3,1</b>
<b>Österreich</b>	<b>296</b>	<b>141</b>	<b>155</b>	<b>39.339</b>	<b>22.588</b>	<b>8.869</b>	<b>18.562</b>	<b>1.436</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1,0</b>	<b>2,1</b>

Quellen: BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, GESUNDHEIT UND KONSUMTENSCHUTZ (BMASGK): Geöffnete Krankenanstalten mit ausgewählten Merkmalen, Stand 2021; ÖSTERREICHISCHE ÄRZTEKAMMER: Niedergelassene ÄrztInnen und FachärztInnen 2021, Stichtag 31.12.2021; ÖSTERREICHISCHE ZAHNÄRZTEKAMMER: ZahnärztInnen 2021, Stand 31.12.2021; ÖSTERREICHISCHE APOTHEKERKAMMER: Apotheken nach Gemeinden 2021, Stand 31.12.2021; STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes, Stichtag 01.01.2021; STATcube – Statistische Datenbank; ergänzende Datenrecherche und Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar; 1) Krankenanstalten sind nach Einzelstandorten erfasst; 2) Tatsächlich aufgestellte Betten sind Betten (inkl. Tagesklinikbetten), die im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt oder mindestens sechs Monate aufgestellt waren, unabhängig davon, ob sie belegt waren oder nicht. Funktionsbetten zählen nicht zu den tatsächlich aufgestellten Betten; 3) Fachspezifische Kopfzahl je Ordinationsstandort (Doppelzählungen durch Mehrfachberechtigungen, Zweitordinationen etc.); 4) 5 Apotheken sind sowohl öffentliche Apotheken als auch Krankenhausapotheken (Eisenstadt, Linz, Salzburg, Graz und Wien). Weitere nicht öffentliche Krankenhausapotheken sind nicht berücksichtigt.



Tabelle 8.2: Todesursachen 2021

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Wohnbevölkerung 01.01.2021	Sterbefälle	Sterberaten Sterbefälle je 1.000 EW	Verteilung der Sterbefälle nach Todesursachen in Prozent (%)							Anteil der Sterbefälle in Zusammenhang mit COVID-19 <sup>7</sup> in Prozent (%)
				Bösartige Neubildungen <sup>1</sup>	Krankheiten des Herz- Kreislauf-Systems <sup>2</sup>	Krankheiten der Atmungsorgane <sup>3</sup>	Krankheiten der Verdauungsorgane <sup>4</sup>	Sonstige Krankheiten <sup>5</sup>	Verletzungen und Vergiftungen <sup>6</sup>		
<b>Eisenstadt</b>	<b>14.895</b>	<b>166</b>	<b>11,1</b>	<b>27,7</b>	<b>32,5</b>	<b>5,4</b>	<b>3,6</b>	<b>28,3</b>	<b>2,4</b>	<b>4,2</b>	
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>101.765</b>	<b>1.075</b>	<b>10,6</b>	<b>21,8</b>	<b>36,8</b>	<b>4,7</b>	<b>5,6</b>	<b>24,8</b>	<b>6,3</b>	<b>6,9</b>	
Villach	63.236	660	10,4	24,5	34,1	2,9	2,6	30,2	5,8	11,5	
Sankt Veit an der Glan	12.184	169	13,9	19,5	31,4	7,1	2,4	35,5	4,1	10,1	
Spittal an der Drau	15.151	245	16,2	22,9	31,4	5,7	3,3	33,9	2,9	16,3	
Wolfsberg	25.031	326	13,0	19,0	40,8	4,0	4,0	24,5	7,7	9,2	
Feldkirchen in Kärnten	14.289	182	12,7	21,4	41,2	9,3	3,3	20,3	4,4	4,9	
<b>St. Pölten</b>	<b>55.878</b>	<b>631</b>	<b>11,3</b>	<b>26,1</b>	<b>29,2</b>	<b>3,8</b>	<b>2,1</b>	<b>31,7</b>	<b>7,1</b>	<b>7,4</b>	
Krems an der Donau	24.837	339	13,6	22,1	36,0	1,5	5,6	29,8	5,0	6,2	
Wiener Neustadt	46.456	586	12,6	23,9	29,4	2,6	4,1	37,7	2,4	15,0	
Amstetten	23.569	290	12,3	18,3	30,7	4,8	2,8	36,6	6,9	11,4	
Bad Vöslau	12.312	171	13,9	18,7	42,7	3,5	4,1	27,5	3,5	9,9	
Baden	25.817	374	14,5	21,4	38,2	2,9	3,2	28,9	5,3	8,3	
Ebreichsdorf	11.422	86	7,5	29,1	33,7	4,7	1,2	26,7	4,7	9,3	
Traiskirchen	18.774	174	9,3	26,4	34,5	4,0	2,9	24,7	7,5	9,2	
Schwechat	20.375	162	8,0	21,6	34,6	3,7	4,3	31,5	4,3	8,0	
Gänserndorf	11.832	133	11,2	24,8	35,3	3,8	3,8	31,6	0,8	18,0	
Groß-Enzersdorf	11.740	87	7,4	26,4	37,9	5,7	3,4	20,7	5,7	4,6	
Hollabrunn	11.944	152	12,7	21,7	26,3	5,3	3,9	38,2	4,6	12,5	
Korneuburg	13.334	109	8,2	22,0	23,9	7,3	4,6	39,4	2,8	10,1	
Stockerau	16.789	227	13,5	19,8	24,2	5,7	4,4	41,9	4,0	8,4	
Gerasdorf bei Wien	11.666	96	8,2	28,1	30,2	4,2	2,1	30,2	5,2	6,3	
Mistelbach	11.592	218	18,8	45,4	27,5	4,1	1,8	20,2	0,9	2,8	
Brunn am Gebirge	12.024	83	6,9	22,9	30,1	0,0	3,6	41,0	2,4	12,0	
Mödling	20.559	275	13,4	21,5	30,5	2,5	3,3	37,1	5,1	11,3	
Perchtoldsdorf	14.978	192	12,8	19,3	50,0	2,6	3,1	20,8	4,2	7,3	
Neunkirchen	12.620	165	13,1	24,2	27,9	4,8	1,8	34,5	6,7	12,7	
Ternitz	14.640	194	13,3	19,6	35,6	4,1	2,1	35,1	3,6	10,8	
Tulln an der Donau	16.380	263	16,1	34,2	19,0	2,3	1,5	36,1	6,8	8,7	
Klosterneuburg	27.588	363	13,2	24,5	45,5	3,0	2,8	23,1	1,1	5,0	
<b>Linz</b>	<b>206.537</b>	<b>2.219</b>	<b>10,7</b>	<b>21,9</b>	<b>32,6</b>	<b>4,6</b>	<b>3,7</b>	<b>31,6</b>	<b>5,5</b>	<b>6,7</b>	
Steyr	37.952	466	12,3	23,6	36,5	4,7	4,5	24,5	6,2	5,8	
Wels	62.654	667	10,6	20,8	30,7	4,8	3,9	35,5	4,2	8,7	
Braunau am Inn	17.438	239	13,7	23,0	33,5	3,8	1,7	34,3	3,8	10,0	
Bad Ischl	14.109	181	12,8	20,4	27,1	4,4	3,3	37,0	7,7	8,8	
Gmunden	13.203	192	14,5	15,1	44,3	4,7	2,6	26,6	6,8	6,8	
Ansfelden	17.433	162	9,3	24,1	26,5	6,2	4,9	32,1	6,2	8,6	
Enns	11.900	137	11,5	21,9	33,6	2,9	2,9	32,8	5,8	9,5	
Leonding	28.938	248	8,6	23,0	33,5	3,2	4,0	30,2	6,0	7,7	
Traun	24.828	248	10,0	22,2	34,3	4,4	4,4	27,8	6,9	7,7	
Ried im Innkreis	12.209	191	15,6	14,1	39,8	3,1	7,9	30,4	4,7	6,8	
Vöcklabruck	12.445	203	16,3	21,7	36,0	1,0	3,0	34,5	3,9	12,3	
Marchtrenk	14.334	114	8,0	21,9	24,6	12,3	1,8	35,1	4,4	4,4	
<b>Salzburg</b>	<b>155.416</b>	<b>1.646</b>	<b>10,6</b>	<b>22,4</b>	<b>27,2</b>	<b>5,4</b>	<b>4,0</b>	<b>36,1</b>	<b>5,0</b>	<b>8,7</b>	
Hallein	21.353	177	8,3	19,8	31,6	6,8	4,5	35,6	1,7	6,2	
Wals-Siezenheim	13.575	121	8,9	28,9	25,6	2,5	2,5	33,9	6,6	7,4	
Saalfelden am Steinernen Meer	16.790	151	9,0	27,2	33,8	3,3	3,3	22,5	9,9	11,9	
<b>Graz</b>	<b>291.134</b>	<b>2.456</b>	<b>8,4</b>	<b>25,2</b>	<b>36,2</b>	<b>4,6</b>	<b>3,2</b>	<b>26,1</b>	<b>4,8</b>	<b>7,2</b>	
Deutschlandsberg	11.623	128	11,0	21,9	39,8	3,9	3,9	27,3	3,1	10,2	
Gratwein-Sträßengel	12.759	143	11,2	14,7	37,1	4,9	3,5	35,0	4,9	9,1	
Seiersberg-Pirka	11.633	75	6,4	29,3	30,7	1,3	6,7	26,7	5,3	1,3	
Leibnitz	12.544	101	8,1	25,7	38,6	5,0	3,0	23,8	4,0	5,0	
Leoben	24.189	307	12,7	20,2	33,9	6,2	4,6	29,6	5,5	8,1	
Weiz	11.756	141	12,0	22,0	35,5	1,4	2,8	30,5	7,8	6,4	
Knittelfeld	12.574	191	15,2	26,7	19,9	3,7	5,8	39,3	4,7	8,4	
Bruck an der Mur	15.650	266	17,0	24,1	25,2	4,5	4,9	37,2	4,1	9,8	
Kapfenberg	22.380	247	11,0	21,9	34,4	6,1	2,4	32,0	3,2	12,1	
Feldbach	13.371	122	9,1	24,6	35,2	0,0	0,8	35,2	4,1	9,8	
<b>Innsbruck</b>	<b>131.059</b>	<b>1.232</b>	<b>9,4</b>	<b>24,0</b>	<b>35,1</b>	<b>4,6</b>	<b>3,2</b>	<b>26,5</b>	<b>6,6</b>	<b>5,0</b>	
Hall in Tirol	14.243	188	13,2	20,7	36,2	2,7	2,7	27,7	10,1	2,7	
Telfs	16.091	114	7,1	24,6	25,4	10,5	1,8	32,5	5,3	7,0	
Kufstein	19.512	166	8,5	18,7	39,2	6,0	4,2	25,9	6,0	9,6	
Wörgl	14.179	117	8,3	23,1	37,6	6,8	3,4	23,1	6,0	6,0	
Lienz	11.935	158	13,2	24,1	25,3	10,1	1,3	32,3	7,0	7,0	
Schwaz	13.810	143	10,4	21,0	35,0	7,7	4,2	25,9	6,3	2,8	
<b>Bregenz</b>	<b>29.534</b>	<b>317</b>	<b>10,7</b>	<b>24,6</b>	<b>36,6</b>	<b>4,1</b>	<b>3,8</b>	<b>27,4</b>	<b>3,5</b>	<b>6,9</b>	
Bludenz	14.961	155	10,4	25,2	32,3	2,6	3,2	31,0	5,8	5,8	
Hard	13.591	129	9,5	21,7	37,2	3,1	3,9	26,4	7,8	6,2	
Dornbirn	50.257	395	7,9	25,8	34,4	5,6	3,0	26,1	5,1	4,8	
Hohenems	16.769	147	8,8	25,9	29,9	5,4	3,4	29,3	6,1	8,2	
Lustenau	23.476	197	8,4	20,8	34,5	1,0	5,1	33,0	5,6	10,2	
Feldkirch	34.538	271	7,8	28,0	26,6	3,3	4,1	32,5	5,5	7,0	
Götzis	11.768	77	6,5	27,3	28,6	7,8	0,0	27,3	9,1	1,3	
Rankweil	12.026	95	7,9	28,4	31,6	6,3	4,2	26,3	3,2	9,5	
<b>Wien</b>	<b>1.920.949</b>	<b>18.086</b>	<b>9,4</b>	<b>22,5</b>	<b>32,8</b>	<b>5,1</b>	<b>3,7</b>	<b>31,4</b>	<b>4,5</b>	<b>9,1</b>	
Burgenland	296.010	3.600	12,2	21,6	39,7	3,3	2,7	28,3	4,5	7,8	
Kärnten	562.089	6.495	11,6	21,4	35,7	4,5	3,7	28,5	6,1	10,5	
Niederösterreich	1.690.879	19.710	11,7	22,3	34,1	3,9	3,3	31,3	5,1	8,8	
Oberösterreich	1.495.608	15.201	10,2	22,1	33,8	4,2	3,7	30,5	5,7	8,2	
Salzburg	560.710	5.331	9,5	22,3	31,2	4,4	3,7	32,5	5,9	9,4	
Steiermark	1.247.077	13.532	10,9	23,2	35,3	4,1	3,2	29,2	4,9	8,4	
Tirol	760.105	6.626	8,7	23,5	33,9	5,4	3,1	26,9	7,1	6,2	
Vorarlberg	399.237	3.381	8,5	24,0	34,7	4,1	3,3	28,6	5,3	6,6	
Wien	1.920.949	18.086	9,4	22,5	32,8	5,1	3,7	31,4	4,5	9,1	
<b>Österreich</b>	<b>8.932.664</b>	<b>91.962</b>	<b>10,3</b>	<b>22,5</b>	<b>34,1</b>	<b>4,4</b>	<b>3,4</b>	<b>30,2</b>	<b>5,3</b>	<b>8,6</b>	

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021, Stichtag 01.01.2021; STATube – Statistische Datenbank, Todesursachenstatistik 2021; Sonderauswertung; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. Die Kategorisierung der Sterbefälle erfolgt nach der ICD-Klassifikation (ICD10 Version 2013). 1) Bösartige Neubildungen (C00–C79); 2) Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems (I00–I99); 3) Krankheiten der Atmungsorgane (J00–J99); 4) Krankheiten der Verdauungsorgane (K00–K93); 5) Sonstige Krankheiten (A00–B99, D00–H95, L00–R99, U07–U10); 6) Verletzungen und Vergiftungen (V01–Y89, U12); 7) COVID-19 (U07–U10, U12).

Tabelle 8.3: Sport- und Erholungseinrichtungen 2018 – Teil 1 (Städteerhebung)

Städte und Gemeinden	Parkanlagen & Kinderspielplätze 2018 <sup>1</sup> Städteerhebung				Öffentliche Hallen- & Freibäder 2018 <sup>1</sup> Städteerhebung				11 14 13 15 Grün- und Gewässerfläche <sup>3</sup> Anteil an der Gemeindefläche in Prozent (%)	Versorgung mit Sport- & Erholungsflächen Fläche in m <sup>2</sup> je 1.000 EW				
	Öffentliche Parkanlagen		Öffentliche Kinderspielplätze		Hallenbäder		Freibäder			Naturbäder (See- oder Strandbad)	11 13 14 15 Parkanlagen	Kinderspielplatzfläche	Hallenbad- Wasserfläche	Freibad- Wasserfläche
	Anlagen	Fläche in m <sup>2</sup>	Anlagen	Fläche in m <sup>2</sup>	Bäder	Nutzfläche in m <sup>2</sup>	Bäder	Nutzfläche in m <sup>2</sup>						
<b>Eisenstadt</b>	2	371.100	12	14.736	1	1.600	1	11.583		41	25.636	1.018	28	69
<b>Klagenfurt am Wörthersee<sup>5</sup></b>	83	2.157.820	44	85.314	1	5.800	3	58.000	•	50	21.499	850	11	-
Villach	11	84.600	22	54.100	1	11.000	-	-	•	70	1.367	874	18	-
Sankt Veit an der Glan	7	95.000	11	4.500	1	3.451	1	21.542	-	39	7.572	359	30	71
Spittal an der Drau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60	-	-	-	-
Wolfsberg	10	37.443	21	58.806	-	-	1	34.562	-	67	1.496	2.349	-	100
Feldkirchen in Kärnten	-	-	10	20.910	-	-	-	-	•	50	-	1.473	-	-
<b>St. Pölten</b>	36	427.800	45	126.700	1	6.000	1	11.000	•	28	7.828	2.318	13	51
Krems an der Donau	19	114.618	25	28.449	1	2.286	1	23.646	-	46	4.657	1.156	30	63
Wiener Neustadt	35	330.412	27	31.800	1	5.000	1	20.000	-	38	7.372	710	22	22
Amstetten	4	65.000	30	8.000	1	2.130	2	55.000	•	35	2.748	338	21	183
Bad Vöslau	10	382.000	12	21.000	-	-	-	-	-	65	31.937	1.756	-	-
Baden <sup>6</sup>	7	720.800	13	29.705	1	5.884	1	42.408	-	51	27.421	1.130	53	126
Ebreichsdorf <sup>7</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Traiskirchen	3	128.694	16	55.352	-	-	1	16.608	-	22	6.824	2.935	-	53
Schwechat <sup>8</sup>	10	279.000	20	62.800	1	-	1	51.000	-	20	15.478	3.484	22	103
Gänserndorf	3	81.852	8	13.000	1	-	0	0	-	23	7.177	1.140	-	0
Groß-Enzersdorf	8	-	15	-	-	-	1	-	-	14	-	-	-	-
Hollabrunn	7	34.000	30	-	-	-	1	7.700	-	36	2.911	-	-	56
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52	-	-	-	-
Stockerau	63	71.222	18	31.645	1	2.352	1	55.000	-	47	4.210	1.871	25	81
Gerasdorf bei Wien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	-	-	-	-
Mistelbach	3	10.680	23	40.690	0	0	1	26.000	-	30	924	3.520	0	130
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	-	-	-	-
Mödling	9	70.000	20	33.800	1	5.600	1	15.800	-	66	3.405	1.644	15	44
Perchtoldsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57	-	-	-	-
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	-	-	-	-
Ternitz	2	10.000	8	7.000	0	0	1	14.979	-	64	683	478	0	103
Tulln an der Donau	-	-	-	-	1	-	-	-	•	46	-	-	26	-
Klosterneuburg	23	17.435	26	37.310	2	3.200	2	238.400	•	80	644	1.379	-	-
<b>Linz<sup>9</sup></b>	113	3.133.717	120	328.533	4	20.330	4	67.410	•	44	15.298	1.604	13	29
Steyr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42	-	-	-	-
Wels	60	215.900	-	-	1	8.400	1	45.000	-	28	3.526	-	15	73
Braunau am Inn <sup>10</sup>	5	53.432	14	43.018	1	2.500	1	41.000	-	37	3.126	2.516	27	141
Bad Ischl	6	191.964	17	20.530	1	5.468	1	9.125	-	77	13.583	1.453	40	85
Gmunden	8	20.100	21	31.000	-	-	1	17.800	-	71	1.524	2.350	-	91
Ansfelden	1	-	9	-	0	0	1	9.000	-	27	-	-	0	86
Enns	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	-	-	-	-
Leonding	5	65.000	11	65.000	-	-	1	25.000	-	31	2.265	2.265	-	54
Traun	5	55.187	29	96.862	1	1.473	1	11.000	•	48	2.255	3.957	22	51
Ried im Innkreis	4	-	16	-	1	4.600	1	6.000	-	35	-	-	52	168
Vöcklabruck	4	54.570	20	44.562	1	12.065	1	6.500	-	51	4.437	3.623	28	76
Marchtrenk	2	11.200	11	24.000	-	-	1	25.900	-	28	823	1.764	-	126
<b>Salzburg</b>	20	1.055.580	83	433.223	1	2.000	3	80.000	•	43	6.882	2.825	3	37
Hallein	4	10.000	5	16.600	0	0	1	28.501	-	55	473	785	0	80
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38	-	-	-	-
Saalfelden am Steinernen Meer	1	4.300	13	-	0	0	1	30.000	•	48	257	-	0	102
<b>Graz</b>	123	1.386.991	75	274.301	2	4.561	7	116.995	-	58	4.845	958	6	55
Deutschlandsberg	10	10.000	5	1.000	1	200	1	2.000	•	75	862	86	4	9
Gratwein-Straßengel	2	-	4	-	0	0	0	0	•	71	-	-	0	0
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52	-	-	-	-
Leibnitz	2	56.000	9	9.700	0	0	1	65.000	•	46	4.590	795	0	113
Leoben	7	64.000	24	42.800	1	9.000	1	10.000	-	85	2.597	1.737	34	67
Weiz	2	26.000	10	44.000	0	0	1	21.000	-	45	2.236	3.784	0	95
Knittelfeld <sup>11</sup>	4	47.998	17	33.181	1	-	1	16.000	-	49	3.802	2.628	20	67
Bruck an der Mur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79	-	-	-	-
Kapfenberg	2	4.231	47	85.500	1	3.925	1	17.348	-	75	186	3.750	25	80
Feldbach	5	45.000	36	25.000	4	3.366	1	10.000	-	40	3.366	1.870	35	51
<b>Innsbruck</b>	217	770.000	70	91.000	4	9.920	1	28.000	•	54	5.812	687	11	24
Hall in Tirol <sup>12</sup>	7	27.778	11	21.627	1	557	1	27.000	-	32	1.999	1.556	18	115
Telfs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71	-	-	-	-
Kulstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69	-	-	-	-
Wörgl	2	3.070	8	8.100	1	4.754	1	8.200	-	55	222	586	72	21
Lienz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57	-	-	-	-
Schwaz	2	2.500	11	17.400	0	0	1	15.812	-	69	182	1.267	0	111
<b>Bregenz</b>	9	49.630	14	22.810	1	2.000	2	45.000	•	76	1.665	765	23	96
Bludenz	4	6.705	22	27.526	1	3.400	1	15.000	-	63	461	1.893	36	103
Hard	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63	-	-	-	-
Dornbirn <sup>13</sup>	17	300.000	34	45.000	1	-	1	-	-	69	6.088	913	-	-
Hohenems <sup>14</sup>	0	0	9	1.350	-	-	1	120.000	•	60	0	83	-	144
Lustenau	5	10.000	10	18.000	-	-	1	29.200	•	25	438	789	-	76
Feldkirch	3	106.000	20	-	-	-	2	24.000	-	58	3.172	-	-	80
Götzis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62	-	-	-	-
Rankweil	16	-	9	-	0	0	1	16.500	•	46	-	-	0	101
<b>Wien</b>	989	12.896.563	559	976.818	12	66.390	28	98.120	•	50	6.828	517	2	14

Quellen: ©BEV, 2019: Regionalinformation der Grundstücksdatenbank, vom 31.12.2018; STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2018, Stichtag 01.01.2018; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2019; Bearbeitung KDZ 2022.

Legende: • = Ja, [leer] = Nein, - = keine Angabe. Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Stand Ende Dezember 2018; 2) Kombinationsbäder werden sowohl bei Hallenbädern als auch bei Freibädern gezählt; 3) Flächennutzung gemäß Regionalinformation des BEV: begrünte Bauflächen, Waldflächen, Gewässer, Freizeitanlagen und Alpen; 4) Öffentliche Freibäder: Strandbad Klagenfurt, Bad Loretto, Bad Maiernigg (alle am Wörthersee); 5) Öffentliche Hallenbäder Nutzfläche: inklusive Keller (2.380 m<sup>2</sup>); 6) Hallenbäder Nutzfläche: inklusive Keller (2.380 m<sup>2</sup>); 7) Diese Gemeinden wurden bei der Städteerhebung 2017 oder 2019 nicht befragt; 8) Freibäder Nutzfläche: Die angegebene Fläche bezieht sich auf das ganze Freizeitzentrum (Hallenbad, Freibad und Eislaufplatz); 9) Freibäder: zusätzlich 7 Kinderfreibäder (Wasserfläche ca. 1.800 m<sup>2</sup>, Nutzfläche ca. 29.000 m<sup>2</sup>); 10) Kinderspielplätze: inklusive Fußballplatz Wohnanlage „Joseph Haydn-Straße“ und Skaterplatz; 11) Freibäder Nutzfläche: Die angegebene Fläche bezieht sich auf das gesamte Kombinationsbad (Hallen- und Freibad); 12) Hallenbäder: Das Hallenbad kann neben dem Schulbetrieb nur von Vereinen genutzt werden; 13) Kinderspielplätze: zusätzlich 21 Kindergartenspielflächen, welche nach den Betriebszeiten öffentlich zugänglich sind, und 26 Spielplätze bei Schulen, die zum Teil auch öffentlich sind; 14) Freibäder Nutzfläche: inklusive 64.000 m<sup>2</sup> Wasserfläche „Alter Rhein“.

Tabelle 8.3: Sport- und Erholungseinrichtungen 2018 – Teil 2 (Städteerhebung)

Städte und Gemeinden	Weitere Sportanlagen <sup>4</sup> 2018 <sup>1</sup>																
	Außensportanlagen	Turn- und Sporthallen	Eissportanlagen	Tennisanlagen	Beachsportanlagen	Kegelbahnanlagen	Golfanlagen	Kletteranlagen	Laufsportanlagen	Minigolfanlagen	Radsportanlagen	Reitsportanlagen	Folksportanlagen	Rückspiel-Sporthallen	Schießsportanlagen	Wassersportanlagen	Wintersportanlagen
<b>Bgl Eisenstadt</b>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
<b>Klagenfurt am Wörthersee<sup>5</sup></b>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Villach	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Sankt Veit an der Glan	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Spittal an der Drau	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wolfsberg	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Feldkirchen in Kärnten	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
<b>St. Pölten</b>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Krems an der Donau	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wiener Neustadt	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Amstetten	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Bad Vöslau	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Baden <sup>6</sup>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ebreichsdorf <sup>7</sup>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Traiskirchen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Schwechat <sup>8</sup>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Gänserndorf	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Groß-Enzersdorf	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hollabrunn	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Korneuburg	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Stockerau	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Gerasdorf bei Wien	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Mistelbach	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Brunn am Gebirge	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Mödling	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Perchtoldsdorf	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Neunkirchen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ternitz	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Tulln an der Donau	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Klosterneuburg	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
<b>Linz<sup>9</sup></b>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Steyr	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wels	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Braunau am Inn <sup>10</sup>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Bad Ischl	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Gmunden	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ansfelden	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Enns	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Leonding	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Traun	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ried im Innkreis	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Vöcklabruck	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Marchtrenk	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
<b>Salzburg</b>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hallein	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wals-Siezenheim	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Saalfelden am Steinernen Meer	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
<b>Graz</b>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Deutschlandsberg	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Gratwein-Strabergel	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Seiersberg-Pirka	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Leibnitz	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Leoben	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Weiz	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Knittelfeld <sup>11</sup>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Bruck an der Mur	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kapfenberg	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Feldbach	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
<b>Innsbruck</b>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hall in Tirol <sup>12</sup>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Telfs	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kufstein	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Wörgl	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Lienz	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Schwarz	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
<b>Bregenz</b>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Bludenz	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hard	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Dornbirn <sup>13</sup>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hohenems <sup>14</sup>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Lustenau	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Feldkirch	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Götzis	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Rankweil	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
<b>Wien</b>	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

Quellen: ©BEV, 2019: Regionalinformation der Grundstücksdatenbank, vom 31.12.2018; STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2018, Stichtag 01.01.2018; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2019; Bearbeitung KDZ 2022.

Legende: • = Ja, [leer] = Nein, - = keine Angabe. Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Stand Ende Dezember 2018; 4) Öffentlich nutzbare Sportanlagen inklusive Schulsportanlagen; 5) Öffentliche Freibäder: Strandbad Klagenfurt, Bad Loretto, Bad Maiernigg (alle am Wörthersee); 6) Hallenbäder Nutzfläche: inklusive Keller (2.380 m<sup>2</sup>); 7) Diese Gemeinden wurden bei der Städteerhebung 2017 oder 2019 nicht befragt; 8) Freibäder Nutzfläche: Die angegebene Fläche bezieht sich auf das ganze Freizeitzentrum (Hallenbad, Freibad und Eislaufplatz); 9) Freibäder: zusätzlich 7 Kinderfreibäder (Wasserfläche ca. 1.800 m<sup>2</sup>, Nutzfläche ca. 29.000 m<sup>2</sup>); 10) Kinderspielplätze: inklusive Fußballplatz Wohnanlage „Joseph Haydn-Straße“ und Skaterplatz; 11) Freibäder Nutzfläche: Die angegebene Fläche bezieht sich auf das gesamte Kombinationsbad (Hallen- und Freibad); 12) Hallenbäder: Das Hallenbad kann neben dem Schulbetrieb nur von Vereinen genutzt werden; 13) Kinderspielplätze: zusätzlich 21 Kindergartenspielplätze, welche nach den Betriebszeiten öffentlich zugänglich sind, und 26 Spielplätze bei Schulen, die zum Teil auch öffentlich sind; 14) Freibäder Nutzfläche: inklusive 64.000 m<sup>2</sup> Wasserfläche „Alter Rhein“.

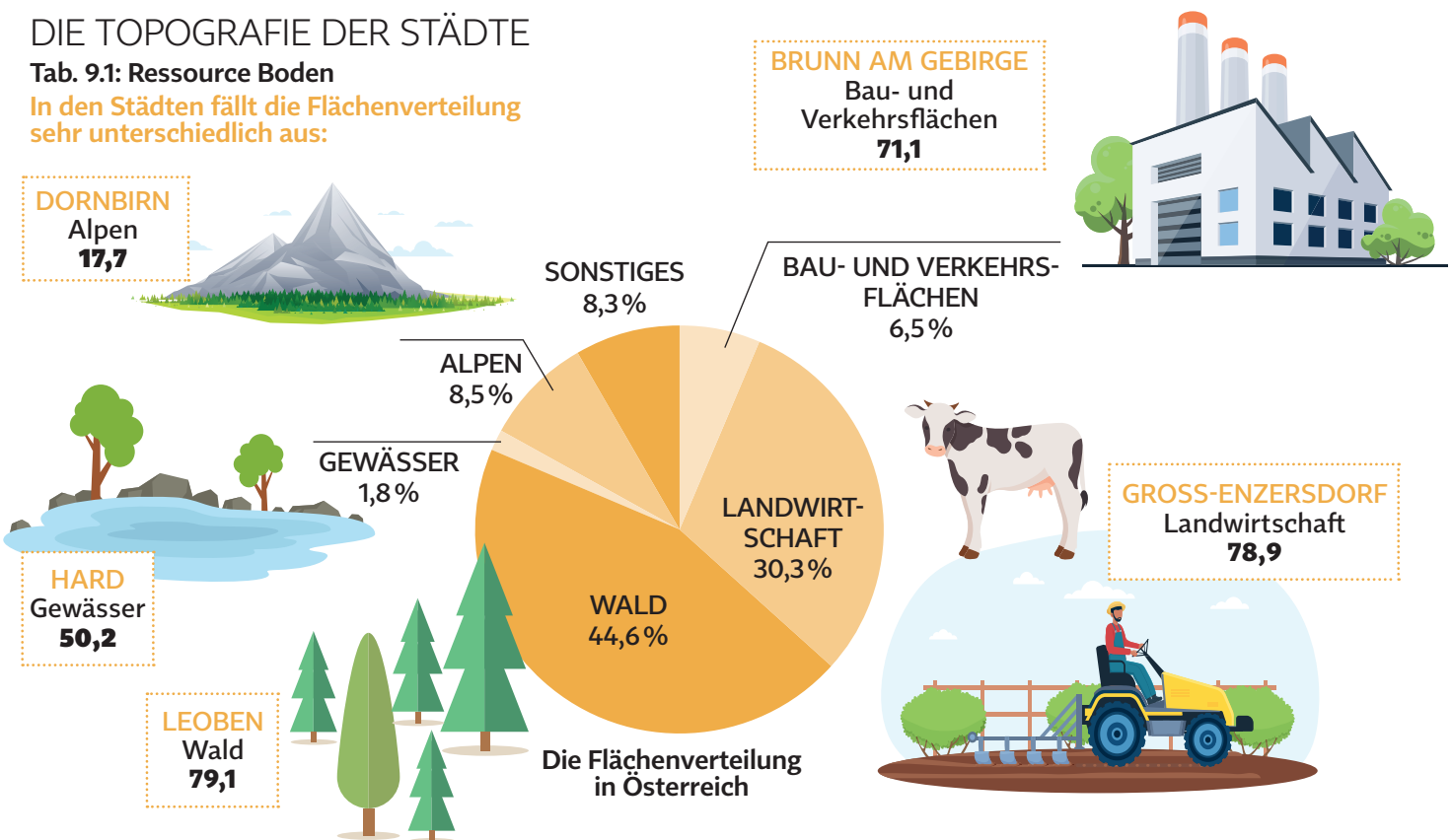


# KLIMA, UMWELT & RESSOURCEN

## DIE TOPOGRAFIE DER STÄDTE

Tab. 9.1: Ressource Boden

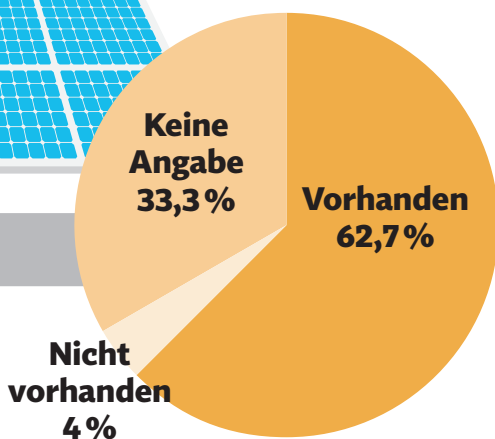
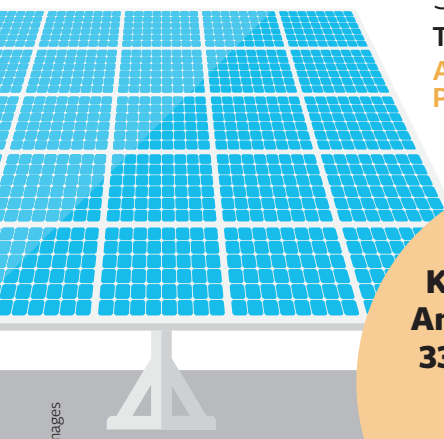
In den Städten fällt die Flächenverteilung sehr unterschiedlich aus:



## SONNEN-STÄDTE

Tab. 9.2: Stromproduktion 2021

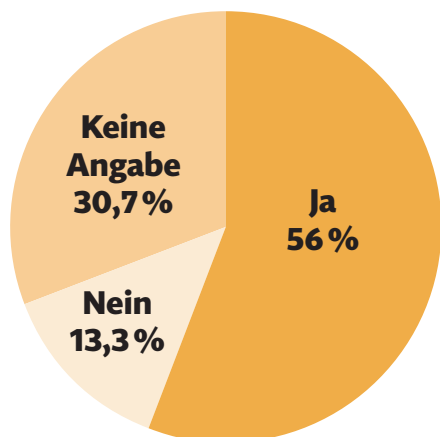
Anteil kommunaler Photovoltaikanlagen



## STÄDTE MIT NOTFALL-PLAN

Tab. 9.4: Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Wurde ein Notfallmanagement bezüglich Klimawandelanpassung installiert?



# DIE LINZER KLIMAAARBEIT

**Die zwei Säulen erfolgreicher Klimaarbeit sind Klimawandelanpassung und Klimaschutz. Wie Linz mit dem weiter vom Menschen befeuerten Klimawandel umgeht und welche Schritte gesetzt werden.**

Das Klima der Erde hat die menschliche Zivilisation geprägt. Es bestimmt, im Zusammenspiel mit anderen Umweltfaktoren, an welchen Orten wir leben oder welche Nahrungsmittel vorrangig angebaut werden können. Durch menschliche Aktivitäten wurde jedoch eine Veränderung des Klimas eingeleitet. Die mittlere globale Durchschnittstemperatur im Zeitraum 2011–2020 liegt inzwischen um rund 1,1 °C höher als im vorindustriellen Zeitraum 1850–1900. Ursache für die Erhitzung ist die Verstärkung des natürlichen Treibhauseffektes durch menschliche Aktivitäten wie Verkehr, Landwirtschaft, Energieproduktion, Konsum oder industrielle Fertigung. All diese und mehr sind mit dem Ausstoß von klimawirksamen Treibhausgasen verbunden.

Dadurch erhitzt sich der Planet und viele Folgen des Klimawandels, wie z. B. extreme Hitzeereignisse, Trockenheit oder Überflutungen, treten häufiger auf und wirken auf uns Menschen zurück. Dies hat negative Auswirkungen für unsere Gesundheit, schädigt Infrastruktur oder verändert natürliche Ökosysteme.

## KLIMAWANDELANPASSUNG

Klima(wandel)anpassung bedeutet, dass die bereits nicht mehr abwendbaren Auswirkungen der Klimaerhitzung so weit wie möglich gemindert werden, um die Lebensqualität in Städten und Kommunen zu erhalten und zu verbessern. Instrumente, um dies effizient und ganzheitlich umsetzen zu können, sind sogenannte Anpassungsstrategien oder -konzepte. Laut Erhebung des Städtebundes liegt für etwa ein Drittel (36 %) der Städte ein solches bereits vor bzw. haben Städte dies aktuell in Arbeit – so wie etwa Linz. Weitere 20 % der Städte planen, entsprechende Strategien zu entwickeln. Während es für Österreich bereits seit 2012 eine Anpassungsstrategie gibt, ist dies auf kommunaler Ebene eine noch junge Erscheinung: In Städten, die diese Frage beantworteten, gab es die ersten Beschlüsse 2017 und die letzten 2022 – etwa die Hälfte gaben an, vor 2020 Beschlüsse gefasst zu haben, die andere Hälfte danach.

Dies bedeutet nicht, dass 64 % der Städte keine Anpassungsmaßnahmen setzen – oft sind diese nicht explizit als solche deklariert. Eine Anpassungsstrategie kann jedoch u. a. voneinander isoliert ablaufende, aber anpassungsrelevante Prozesse in der Verwaltung aufspüren und bündeln sowie Zuständigkeiten klar darlegen. Beispielsweise kann bei Arbeiten am Straßenraum direkt mitüberprüft werden, ob Baumpflanzungen durchgeführt oder andere Entsiegelungen vorgenommen werden können.

Zuständigkeiten sind von besonderer Bedeutung – Klimaarbeit ist eine Querschnittsmaterie und berührt in den seltensten Fällen nur eine Dienststelle. Strategische Klimaanpassung kann also nur erfolgen, wenn Verantwortlichkeiten und Ansprechpartner\*innen klar sind und Umsetzungen immer als Teil einer übergeordneten Gesamtstrategie gedacht werden. Diese wird in Linz durch zehn vom Gemeinderat beschlossene strategische Ziele definiert: Beispielsweise sollen die Aufenthaltsqualität im Freien und die Biodiversität erhalten und aufgewertet werden oder der Umgang mit dem Klimawandel als integraler und strategischer Bestandteil der Stadtverwaltung und -entwicklung etabliert werden.

## ERSTE ANPASSUNGSMASSNAHMEN

In Linz wurden erste Ziele und Maßnahmen explizit zur Klimaanpassung im Jahr 2019 im Rahmen der Linzer Klimastrategie beschlossen. Diese umfassten u. a. den Beginn einer Baumoffensive als Beitrag zur Kühlung der Stadt sowie das Ziel, Kühlkorridore für Frisch- und Kaltluft zu schaffen und zu erhalten. Auch auf organisationaler Ebene wurden Weichen gestellt. So wurde die Schaffung der Stellen eines Stadtklimatologen und eines Klimakoordinators beschlossen sowie ein Klimabeirat und ein mit jährlich 1 Million Euro dotierter Klimafonds etabliert – erste Schritte, um die Klimaarbeit in der Verwaltung zu verankern und eine niederschwellige Fördermöglichkeit für Klimaprojekte zu schaffen. Damit gehört Linz zu jenen 19 % der Städte, in welchen verbindliche Ziele zur Klimaanpassung vorliegen.

Ende 2020 wurde vom Gemeinderat die Entwicklung eines Anpassungskonzeptes durch die Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt beschlossen und nach fachlichen Vorarbeiten



Dachbegrünung in Linz – bei künftigen Bauprojekten verpflichtend.

Mitte 2021 dessen konkreter Aufbau und die zehn strategischen Ziele festgelegt. Im Frühjahr 2022 fand ein partizipativer Prozess mit Akteur\*innen der Stadtverwaltung, der politischen Ebene, der Unternehmensgruppe Linz und weiteren Stakeholdern mit Linzbezug statt. Auch ein Workshop für Bürger\*innen wurde organisiert. Die Stadt versandte dazu 3.000 Einladungen an einen repräsentativen Querschnitt der Linzer Bevölkerung, insgesamt nahmen knapp 60 Bürger\*innen teil.

Die Zielsetzungen des Prozesses waren

- (i) die Expertise aller Stakeholder ins Anpassungskonzept zu holen;
- (ii) Betroffenheiten durch den Klimawandel aufzuzeigen;
- (iii) die Arbeiten und Ziele des Konzepts transparent zu kommunizieren und
- (iv) dem der Klimaarbeit inhärenten Aspekt der Querschnittsmaterie gerecht zu werden.

Parallel wurden weitere Maßnahmen zur Anpassung etabliert. Seit 2020 werden stadtklimatologische Stellungnahmen bei Bebauungsplan- und Flächenwidmungsverfahren oder als Eingabe bei Wettbewerbsauslobungen eingeholt und in die Interessenabwägung einbezogen. Zusätzlich erfolgt bei Anfrage eine Beratung von Bauwerber\*innen im Hinblick auf relevante stadtklimatologische Phänomene und Aspekte im Planungsgebiet.

## ZEITNAHE ANALYSEN UND LOKALER BEZUG

Speziell im Sinne der Bewusstseinsbildung, aber insbesondere als Informationsgrundlage für Entscheidungsträger\*innen kommt Instrumenten wie Klimamonitoring, Klimadatenanalyse, Klimaereignisdokumentation sowie der Dokumentation von Schäden inklusive Schadensstatistik hohe Bedeutung zu. Während die ersten beiden Instrumente von etwa 30 % der Städte bereits angewandt werden, ist dies für die letzten beiden nur mehr für 19 % bzw. 16 % der Fall.

Für alle Instrumente ist es zielführend, direkt und zeitnahe Aussagen tätigen zu können. Während klimatologische Indikatoren wie Hitzetage und Tropennächte zumeist wohlbekannt sind, ist es insbesondere auch wichtig, das aktuelle Wetter in Bezug zum lokalen Klima setzen zu können. Wie ungewöhnlich waren die Temperaturen/Niederschläge an einem bestimmten Tag des Jahres? Während im Sommer erhöhte Sensibilität für Hitzeereignisse besteht, geht diese im Verlauf des Winterhalbjahres zumeist verloren – es ist ja nicht mehr heiß. Aber auch wenn die Temperaturen jahreszeitlich bedingt niedriger sind, können diese deutlich über dem klimatologischen Mittel liegen, wie beispielsweise der Oktober 2022, welcher in Linz 2,7 °C über dem langjährigen Mittel von 1991–2020 lag. Es ist dabei bedeutsam, zeitnah auf die Außergewöhnlichkeit von Wetterereignissen und deren gesteigerte Häufigkeit hinweisen zu können und dies

speziell für die eigene Gemeinde zu quantifizieren. Einen lokalen Bezug zu einem globalen Thema herstellen zu können ist zusätzlich wichtig. Beides zeigt die persönliche und städtische Betroffenheit durch die globale Klimakrise umso deutlicher. Eine Auswertung für die Landeshauptstädte und einige weitere Gemeinden bietet die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) auf ihrer Website ([zamg.ac.at](http://zamg.ac.at)) in Form des Klimamonitors an.

Um die notwendigen Grundlagen für Linz zu schaffen, wurden zunächst lokal verfügbare Daten identifiziert und Auswertungsroutinen programmiert. Darauf aufsetzend kann die Analyse von Klimadaten und eine erste Klimaereignisdokumentation zeitnahe und automatisiert durchgeführt werden. Als Datenbasis dienen beispielsweise kontinuierliche meteorologische Messungen der ZAMG und des Landes Oberösterreich. Aber auch abgeleitete Datensätze werden verwendet – u. a. der HISTALP Datensatz ([zamg.ac.at/histalp/](http://zamg.ac.at/histalp/)) für Linz. Um die städtische Datenbasis zu verbessern und auch flächigere Informationen zu erlangen, ist der Aufbau eines eigenen Messnetzes geplant.

Trotz aller Maßnahmen – der Anpassung an den durch den Menschen verursachten und weiter befeuerten Klimawandel sind Grenzen gesetzt. Schreitet diese weiter ungebremst fort, wird ein Punkt erreicht werden, an dem die Linderung der Auswirkungen kaum mehr möglich ist. Aus diesem Grund ist der Klimaschutz ein unerlässliches Instrument. Maßnahmen,



Kühlende Fassadenbegrünung in der Stadt Linz.

die der Klimawandelanpassung dienen, dürfen nicht im Widerspruch dazu stehen.

## KLIMASCHUTZ

Laut Weltklimarat, dem Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), sind die anthropogenen Treibhausgasemissionen seit 2010 in allen wichtigen Sektoren gestiegen. Etwa 70 % davon kann städtischen Gebieten zugerechnet werden, die zusammen zwischen 1 und 3 % der Erdoberfläche (je nach Berechnung) bedecken. Mit allen derzeit bekannten Klimaschutzmaßnahmen würden wir einen Anstieg um +2,1 °C bis +3,5 °C, relativ zur vorindustriellen Zeit, verursachen. Um eine gefährliche Klimazukunft abzuwenden, so sind sich die Fachleute einig, sollte die globale Erwärmung jedoch rasch auf weniger als +2 °C bis 2100 begrenzt werden. Eine Steigerung auf allen Ebenen muss oberstes politisches Ziel sein. Laut Erhebung verfolgen 35 % der Städte in Österreich eine eigene Klimaschutzstrategie. Manche davon wurden bereits in den 1990ern beschlossen, viele davon in den letzten fünf Jahren. Klimaschutzstrategien sind wichtige Instrumente, um die eigenen Klimaschutzziele durch Maßnahmen zu erreichen. Klimaschutz heißt, möglichst wenig klimaschädliche Treibhausgase auszustoßen. Dies geschieht durch den Einsatz erneuerbarer Energieträger, sanfte Mobilität, die Förderung eines nachhaltigen Lifestyles und setzt einen gewissen Wertewandel in der Gesellschaft voraus. Neben der direkten Vermeidung von Treibhausgasen spielt aber auch die Stärkung von Treibhausgassenken eine Rolle. Diese können natürlicher Art (z. B. Böden, Wälder, Moore) oder künstlicher Art (z. B. Carbon Capture, Utilization and Storage) sein.

Um messbare Fortschritte bei der Einsparung von Treibhausgasen zu erreichen und eine ganzheitliche Perspektive in der kommunalen Klimaarbeit zu entwickeln, müssen spezialisierte Funktionen oder Abteilungen in den Stadtverwaltungen/Magistraten geschaffen werden. Diese sollten auch mit genügend Ressourcen (personell, budgetär etc.) ausgestattet sein. Die Erhebung zeigt, dass klimabezogene Kompetenzen in den österreichischen Städten recht unterschiedlich verankert wurden. So können Energie- und Umwelt(fach)abteilungen für Klimaschutz und Anpassung zuständig sein, auch Stabsstellen mit Koordinationsfunktion werden eingesetzt und es gibt Projektmanager\*innen, die im Rahmen von Förderprogrammen des österreichischen Klima- und Energiefonds wirken. Bei der organisatorischen Einbettung gibt es einen kreativen Spielraum und jede Stadt hat ihre individuelle Ausgangssituation.

## KLIMAGOVERNANCE – DAS „MODELL LINZ“

Nach über zwei Jahren an Austausch mit anderen Städten glauben wir, dass die derzeitige Ausgestaltung der gemeinsamen Klimaarbeit in Linz, so wie es die 1. Linzer



Klimastrategie aus 2019 vorgesehen hat, sich positiv auf Klimagovernance und Umsetzungen auswirkt. Das „Modell Linz“ besteht im Kern aus einem Klimakoordinator, der die Klimastabsstelle im Büro Stadtregierung leitet und strategisch für Klimaschutz/Klimaneutralität zuständig ist, sowie aus einem Stadtklimatologen, der die Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt im Geschäftsbereich Planung, Technik und Umwelt leitet und strategisch für Klimawandelanpassung/Stadtklima zuständig ist. Beide Funktionen sind im Umfeld eines professionellen Teams von insgesamt zehn Personen eingesetzt, die eng abgestimmt zusammenarbeiten. Auch in Graz gibt es mit einem Stadtklimatologen und einem Klimaschutzkoordinator zwei ähnliche Funktionen. Da man manche Fragestellungen des Klimaschutzes und der Anpassung aber nicht immer auseinanderdividieren kann und sollte, gibt es eine gewisse Schnittmenge an Sachverhalten, die von beiden Stellen durch abteilungsübergreifendes Arbeiten adressiert wird. Ein Beispiel, das Klimaschutz und Anpassung gleichzeitig betrifft, ist die Entwicklung von klimaneutralen Quartieren mit gleichzeitig hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität und geringen Verwundbarkeiten. Das „Modell Linz“ ist insofern interessant, als dass beiden Funktionen mit Personen besetzt sind, die aus der Wissenschaft kommen und eigenständig Klimaforschung betrieben haben. Dies ist Voraussetzung, um die Klimaarbeit sowohl fachlich in die Tiefe als auch koordinierend in die gesamte Breite der Organisation ausführen zu können. Was in Linz an urbaner Klimagovernance noch ausbaufähig ist, wurde z. B. in Wien erreicht. Hier gibt es einen Bereichsleiter für Klimaangelegenheiten, der mit Weisungsrechten in Richtung andere städtische Dienststellen ausgestattet ist. In kleineren Städten, wie z. B. in Sankt Veit an der Glan, Ebreichsdorf oder Groß-Enzersdorf, wird laut der Erhebung die kommunale Klimaarbeit über Ausschüsse gesteuert und Klimaarbeit geleistet.

### KLIMANEUTRALE INDUSTRIESTADT 2040

Als Industriestadt fällt der Landeshauptstadt Linz eine im österreichischen Vergleich besondere Verantwortung beim Klimaschutz zu. Denn die Linzer Industrie allein verursacht mehr als 10 % des nationalen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Aber auch durch stadteigene Gebäude, Verkehr, Energieproduktion und Konsum der Linzer Haushalte werden Emissionen verursacht. In Zahlen ausgedrückt, hat die voestalpine GmbH im Jahr 2017 rund 9,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Stadt Linz inklusive Chemiepark und Heizkraftwerke belaufen sich auf 2,7 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Dazu kommen noch unbestimmte Emissionen aus dem Konsum der Haushalte (die genauen, konsumbasierten Zahlen werden derzeit erhoben). Ausgehend davon, dass die Stadt Linz im Einklang mit internationalen Klimazielen möglichst zeitnah eine deutliche Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stadtgebiet erreichen möchte und sich

als Kompetenzzentrum für grüne Wasserstofftechnologien international positionieren möchte, verfolgt die Stadtregierung das Ziel, im eigenen Wirkungsbereich bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden.

Um das Erreichen von Netto-Null-Emissionen bestmöglich vorzubereiten, wurde durch die Klimastabsstelle, Büro Stadtregierung ein abteilungs- und organisationsübergreifendes Projekt zur Erstellung eines Klimaneutralitätskonzepts für die Stadt Linz gemeinsam mit vielen weiteren Magistratsabteilungen und Unternehmen der Unternehmensgruppe der Stadt Linz, wie z. B. der LINZ AG, gestartet. Das gesamtstädtische Klimaneutralitätskonzept soll als fachliche Entscheidungsgrundlage für die Stadtregierung entwickelt werden, das Ansätze und tiefgreifende Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion im eigenen und erweiterten Wirkungsbereich zusammenträgt. Auch soll ein eigenes Carbon Monitoring etabliert werden.

Um einen Überblick über den Treibhausgasausstoß auf dem Stadtgebiet und eine Wirkungskontrolle von Klimaschutzmaßnahmen zu bekommen, braucht es ein kluges Management von Klimadaten sowie eine umfassende CO<sub>2</sub>-Bilanzierung. Diese stellt für viele Städte in Österreich eine fachliche und auch organisatorische Herausforderung dar. Laut Erhebung liegt in nur 19 % der Städte derzeit eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung vor. Mit Blick auf diese Ausgangslage lässt sich schlussfolgern, dass in den Städten auf dem Weg zur Klimaneutralität noch viele Vorarbeiten geleistet und Prozesse stimmen müssen, damit große klimapolitische Ziele auch wirklich erreicht werden können. Städte müssen beim Klimaschutz vorangehen. Sie gelten aufgrund von dichter Infrastruktur und soziokultureller Diversität als Hoffnungsträger.



**Mag. Johannes Horak, PhD**  
 Stadtklimatologe, Leiter der Abteilung Stadtklimatologie und Umwelt; Geschäftsbereich Planung, Technik und Umwelt; Magistrat Linz



**Oliver Schrot, PhD, MSc**  
 Klimakoordinator der Stadt Linz;  
 Leiter der Klimastabsstelle;  
 Büro Stadtregierung; Magistrat Linz

Tabelle 9.1: Ressource Boden – Flächeninanspruchnahme 2022 (Städteerhebung) – Teil 1

	Gemeindefläche in km <sup>2</sup>	Flächenwidmung Fläche in km <sup>2</sup> , Städteerhebung		Flächeninanspruchnahme nach Nutzungsart Anteil in Prozent (%)						
		11	15	Bau- und Ver- kehrflächen	Landwirtschaft	15 Wald	6 Gewässer	Alpen	Sonstiges	
		Bauland <sup>1</sup>	davon Bauland- reserven <sup>2</sup>							
<b>Städte und Gemeinden sowie Bundesländer</b>										
<i>Eggl</i> Eisenstadt	43	6,3	1,4	18,9	46,5	32,4	0,6	0,0	1,6	
Klagenfurt am Wörthersee	120	29,3	4,1	32,9	30,0	32,9	2,4	0,0	1,8	
Villach <sup>5</sup>	135	20,9	2,8	21,1	15,9	54,6	6,2	0,6	1,6	
Sankt Veit an der Glan	51	4,8	0,4	14,9	50,4	32,2	1,4	0,0	1,1	
Spittal an der Drau <sup>7</sup>	49	5,8	-	16,9	28,5	44,9	9,2	0,0	0,5	
Wolfsberg	278	12,6	-	7,3	28,1	53,7	0,5	10,1	0,2	
Feldkirchen in Kärnten	78	7,5	1,1	12,8	41,9	43,2	1,6	0,0	0,6	
<b>St. Pölten</b>	<b>108</b>	<b>21,6</b>	<b>5,1</b>	<b>27,4</b>	<b>53,1</b>	<b>15,3</b>	<b>2,2</b>	<b>0,0</b>	<b>2,1</b>	
Krems an der Donau	52	8,1	1,7	22,2	37,7	29,5	9,7	0,0	1,0	
Wiener Neustadt	61	15,3	2,1	39,3	31,2	24,0	1,3	0,0	4,2	
Amstetten	52	10,3	1,9	26,1	47,1	22,0	2,5	0,0	2,3	
Bad Vöslau	39	3,9	0,8	14,2	26,7	57,7	0,5	0,0	0,9	
Baden	27	6,5	0,6	34,6	31,6	28,5	1,9	0,0	3,4	
Ebreichsdorf	43	5,0	0,7	16,7	67,9	11,2	2,3	0,0	1,9	
Traiskirchen	29	-	-	32,4	56,7	5,2	3,2	0,0	2,5	
Schwechat	45	7,2	0,9	34,9	48,7	9,9	3,9	0,0	2,6	
Gänserndorf	31	4,8	1,1	19,9	64,4	13,5	0,4	0,0	1,8	
Groß-Enzersdorf	84	4,9	0,9	9,9	78,9	7,9	2,4	0,0	1,0	
Hollabrunn	152	7,6	1,2	8,5	57,3	32,8	0,6	0,0	0,8	
Korneuburg	10	-	-	50,0	15,9	21,0	11,0	0,0	2,1	
Stockerau	37	-	-	21,7	38,4	33,6	3,4	0,0	2,9	
Gerasdorf bei Wien	35	6,2	1,4	22,9	68,2	2,5	1,8	0,0	4,6	
Mistelbach	131	-	-	9,3	63,3	26,1	0,9	0,0	0,6	
Brunn am Gebirge	7	-	-	71,1	14,4	0,4	2,6	0,0	11,5	
Mödling	10	4,1	0,5	52,0	9,6	34,9	0,5	0,0	3,0	
Perchtoldsdorf	13	-	-	47,1	21,1	27,6	0,3	0,0	3,8	
Neunkirchen	20	-	-	28,1	35,9	32,7	1,4	0,0	1,9	
Ternitz	65	6,9	0,9	13,6	28,0	57,1	0,8	0,0	0,4	
Tulln an der Donau	72	4,0	0,6	18,0	41,1	30,2	9,4	0,0	1,4	
Klosterneuburg	76	9,8	1,0	21,4	12,7	59,1	5,7	0,0	1,0	
<b>Linz</b>	<b>96</b>	<b>38,5</b>	<b>1,8</b>	<b>50,4</b>	<b>21,0</b>	<b>17,1</b>	<b>6,5</b>	<b>0,0</b>	<b>5,0</b>	
Steyr	27	-	-	45,9	30,8	11,3	8,3	0,0	3,6	
Wels	46	17,3	1,6	50,0	38,9	7,4	2,1	0,0	1,6	
Braunau am Inn	25	5,8	0,6	31,1	44,0	17,0	6,6	0,0	1,3	
Bad Ischl	163	5,3	0,5	4,4	6,3	72,1	1,4	1,1	14,6	
Gmunden	64	-	-	8,6	6,8	47,9	19,1	0,0	17,6	
Ansfelden	31	5,9	0,8	23,2	58,1	13,5	3,0	0,0	2,2	
Enns	33	-	-	23,1	58,2	9,9	7,7	0,0	1,0	
Leonding	24	8,6	1,1	39,4	49,2	9,0	0,8	0,0	1,6	
Traun	15	7,1	0,4	52,5	23,9	16,4	4,8	0,0	2,5	
Ried im Innkreis	7	4,6	1,0	70,4	23,3	0,7	1,6	0,0	4,0	
Vöcklabruck	16	-	-	28,9	31,3	36,2	2,3	0,0	1,3	
Marchtrenk	23	-	-	30,9	55,9	8,1	3,8	0,0	1,3	
<b>Salzburg</b>	<b>66</b>	<b>22,6</b>	<b>0,7</b>	<b>49,4</b>	<b>26,2</b>	<b>16,2</b>	<b>3,7</b>	<b>0,3</b>	<b>4,3</b>	
Hallein	27	-	-	24,0	26,6	40,9	4,9	0,8	2,7	
Wals-Siezenheim	27	-	-	28,8	39,0	25,9	3,2	0,0	3,1	
Saalfelden am Steinernen Meer	118	3,9	0,3	6,2	24,1	39,9	1,0	4,5	24,3	
<b>Graz</b>	<b>128</b>	<b>58,2</b>	<b>7,4</b>	<b>54,9</b>	<b>16,0</b>	<b>24,9</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>2,9</b>	
Deutschlandsberg	179	-	-	5,9	20,8	69,8	0,7	2,6	0,3	
Gratwein-Sträßengel	87	4,8	0,3	9,8	23,2	65,8	0,9	0,0	0,3	
Seiersberg-Pirka	17	-	-	35,5	28,7	32,2	1,1	0,0	2,5	
Leibnitz	24	-	-	27,4	40,0	27,2	3,6	0,0	1,8	
Leoben	108	6,9	0,5	9,6	8,3	79,1	1,2	0,9	1,0	
Weiz	17	-	-	32,8	36,3	28,7	0,7	0,0	1,4	
Knittelfeld	14	3,9	0,6	33,0	31,4	31,3	2,3	0,0	2,0	
Bruck an der Mur	85	4,7	0,7	9,5	15,6	72,5	1,7	0,1	0,6	
Kapfenberg	82	7,6	-	13,8	16,8	67,3	1,1	0,2	0,8	
Feldbach	67	5,3	0,9	16,1	49,5	32,1	1,4	0,0	0,8	
<b>Innsbruck<sup>8</sup></b>	<b>105</b>	<b>19,2</b>	<b>1,1</b>	<b>21,6</b>	<b>6,8</b>	<b>41,1</b>	<b>1,5</b>	<b>2,0</b>	<b>26,9</b>	
Hall in Tirol	6	3,6	0,3	67,1	23,7	2,4	4,5	0,0	2,3	
Telfs	45	-	-	11,7	10,8	67,2	1,2	0,1	9,1	
Kufstein	39	2,3	0,4	11,3	6,3	61,2	2,8	0,6	17,8	
Wörgl	20	-	-	22,2	28,2	44,9	2,4	0,8	1,5	
Lienz	16	-	-	26,7	25,3	42,5	2,1	1,1	2,3	
Schwaz	20	-	-	16,0	19,1	49,8	2,7	9,7	2,7	
<b>Bregenz</b>	<b>29</b>	<b>3,6</b>	<b>0,6</b>	<b>16,7</b>	<b>11,6</b>	<b>20,3</b>	<b>47,7</b>	<b>0,0</b>	<b>3,8</b>	
Bludenz	30	3,7	0,9	15,2	16,8	51,7	1,7	1,5	13,1	
Hard	17	-	-	24,0	21,1	2,5	50,2	0,0	2,1	
Dornbirn	121	12,0	3,0	12,5	17,7	44,1	1,5	17,7	6,4	
Hohenems	29	4,8	1,4	20,0	26,3	42,4	2,2	6,6	2,6	
Lustenau	22	-	-	32,9	57,2	2,3	5,9	0,0	1,8	
Feldkirch	34	9,7	2,9	31,8	27,1	36,8	3,4	0,0	0,8	
Götzis	15	-	-	27,3	23,0	46,8	1,4	0,0	1,6	
Rankweil	22	4,0	1,2	25,7	38,4	29,7	2,4	0,0	3,8	
<b>Wien<sup>9</sup></b>	<b>415</b>	<b>1,5</b>	<b>0,1</b>	<b>53,3</b>	<b>16,1</b>	<b>19,3</b>	<b>4,6</b>	<b>0,0</b>	<b>6,7</b>	
Burgenland	3.965	-	-	9,3	51,4	31,0	7,6	0,0	0,7	
Kärnten	9.537	-	-	5,2	18,7	54,8	2,0	13,6	5,8	
Niederösterreich	19.180	-	-	8,0	49,7	39,7	1,5	0,2	0,8	
Oberösterreich	11.983	-	-	8,3	45,7	39,6	2,3	0,3	3,8	
Salzburg	7.155	-	-	4,0	15,6	40,6	1,5	24,2	14,0	
Steiermark	16.400	-	-	5,9	23,7	58,5	1,0	5,5	5,5	
Tirol	12.648	-	-	2,9	8,6	40,1	1,1	20,2	27,1	
Vorarlberg	2.602	-	-	6,4	15,8	36,0	2,8	23,3	15,7	
Wien	415	-	-	53,3	16,1	19,3	4,6	0,0	6,7	
<b>Österreich</b>	<b>83.883</b>	-	-	<b>6,5</b>	<b>30,3</b>	<b>44,6</b>	<b>1,8</b>	<b>8,5</b>	<b>8,3</b>	

Quellen: ©BEV 2022: Regionalinformation der Grundstücksdatenbank vom 31.12.2021; STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2022, Stichtag 01.01.2022, Registerzählung 2011, Volkszählung 2001; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen und Berechnungen finden Sie im Glossar und im Anhang. Die Originalwerte der Jahre 2011 und 2001 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2021 umgerechnet. 1) Insgesamt als Bauland gewidmete Flächen mit Stand Ende Dezember 2021; 2) Gewidmetes, aber nicht bebautes Bauland mit Stand Ende Dezember 2021; 6) Baulandreserve: Angabe ohne Aufschließungsgebiete; 7) Baulandfläche: Stand 2020; 8) Baulandreserve: Stand 2018; 9) Bauland und Baulandreserven: Stand 2020.

Tabelle 9.1: Ressource Boden – Flächeninanspruchnahme 2022 (Städteerhebung) – Teil 2

Städte und Gemeinden sowie Bundesländer	Bevölkerungsdichte <sup>3</sup> EW je km <sup>2</sup>			Anteil Dauersiedlungsraum <sup>4</sup> an Gesamtfläche in Prozent (%)	15 Versiegelte Fläche <sup>5</sup> m <sup>2</sup> je EW	Baulandreserve <sup>6</sup> am gesamten Bauland in Prozent (%)
	2022	2011	2001			
<b>Eisenstadt</b>	<b>355</b>	<b>306</b>	<b>264</b>	<b>67</b>	<b>245</b>	<b>23</b>
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>854</b>	<b>787</b>	<b>750</b>	<b>65</b>	<b>160</b>	<b>14</b>
Villach <sup>6</sup>	475	440	426	38	169	13
Sankt Veit an der Glan	241	248	253	66	295	8
Spittal an der Drau <sup>7</sup>	312	325	331	46	218	-
Wolfsberg	90	90	91	36	330	-
Feldkirchen in Kärnten	184	184	181	55	276	15
<b>St. Pölten</b>	<b>520</b>	<b>479</b>	<b>453</b>	<b>83</b>	<b>231</b>	<b>24</b>
Krems an der Donau	482	465	459	61	225	21
Wiener Neustadt	773	678	617	75	253	14
Amstetten	454	439	434	75	269	18
Bad Vöslau	321	292	284	42	182	20
Baden	959	933	911	70	135	9
Ebreichsdorf	267	231	203	87	252	15
Traiskirchen	645	609	538	92	224	-
Schwechat	464	369	342	86	410	13
Gänserndorf	391	339	259	86	196	23
Groß-Enzersdorf	141	115	97	90	297	18
Hollabrunn	79	75	70	67	484	16
Korneuburg	1.388	1.256	1.129	68	167	-
Stockerau	449	418	386	63	225	-
Gerasdorf bei Wien	333	292	233	96	302	22
Mistelbach	89	83	81	73	465	-
Brunn am Gebirge	1.658	1.557	1.297	97	183	-
Mödling	2.045	2.033	2.032	64	97	11
Perchtoldsdorf	1.182	1.154	1.112	72	131	-
Neunkirchen	618	603	543	66	206	-
Ternitz	225	226	233	42	238	13
Tulln an der Donau	229	210	188	60	375	15
Klosterneuburg	361	339	325	35	163	10
<b>Linz</b>	<b>2.159</b>	<b>1.978</b>	<b>1.912</b>	<b>76</b>	<b>117</b>	<b>5</b>
Steyr	1.426	1.438	1.481	80	147	-
Wels	1.376	1.276	1.230	90	170	9
Braunau am Inn	704	652	658	76	187	11
Bad Ischl	86	85	86	11	216	10
Gmunden	209	206	208	16	179	-
Ansfelden	566	500	472	83	195	14
Enns	361	341	319	82	322	-
Leonding	1.205	1.064	923	90	123	13
Traun	1.609	1.531	1.515	79	131	5
Ried im Innkreis	1.834	1.681	1.683	98	169	23
Vöcklabruck	803	764	750	61	162	-
Marchtrenk	625	535	488	88	171	-
<b>Salzburg</b>	<b>2.366</b>	<b>2.213</b>	<b>2.173</b>	<b>80</b>	<b>103</b>	<b>3</b>
Hallein	791	740	682	53	156	-
Wals-Siezenheim	515	457	414	71	303	-
Saalfelden am Steinernen Meer	143	135	128	32	222	8
<b>Graz</b>	<b>2.294</b>	<b>2.052</b>	<b>1.774</b>	<b>74</b>	<b>89</b>	<b>13</b>
Deutschlandsberg	65	63	63	27	385	-
Gratwein-Strafßengel	148	147	136	33	233	7
Seiersberg-Pirka	691	607	503	67	181	-
Leibnitz	548	484	440	69	183	-
Leoben	227	228	239	19	194	8
Weiz	674	642	633	71	198	-
Knittelfeld	913	919	1.001	66	151	15
Bruck an der Mur	184	183	192	26	209	14
Kapfenberg	270	285	292	31	209	-
Feldbach	199	192	188	66	349	17
<b>Innsbruck<sup>8</sup></b>	<b>1.245</b>	<b>1.140</b>	<b>1.081</b>	<b>29</b>	<b>77</b>	<b>6</b>
Hall in Tirol	2.586	2.317	2.075	93	129	8
Telfs	355	323	282	24	144	-
Kufstein	498	443	390	18	105	15
Wörgl	725	646	551	52	153	-
Lienz	745	738	758	54	185	-
Schwaz	687	644	604	36	109	-
<b>Bregenz</b>	<b>993</b>	<b>943</b>	<b>907</b>	<b>32</b>	<b>95</b>	<b>17</b>
Bludenz	500	458	458	34	124	23
Hard	790	723	657	47	144	-
Dornbirn	416	380	350	31	137	25
Hohenems	581	524	476	48	155	29
Lustenau	1.059	951	885	92	124	-
Feldkirch	1.019	901	833	60	106	29
Götzis	814	735	689	51	123	-
Rankweil	550	529	511	68	202	29
<b>Wien<sup>9</sup></b>	<b>4.656</b>	<b>4.132</b>	<b>3.737</b>	<b>76</b>	<b>57</b>	<b>7</b>
Burgenland	75	72	70	61	506	-
Kärnten	59	58	59	24	367	-
Niederösterreich	89	84	81	58	407	-
Oberösterreich	126	118	115	55	298	-
Salzburg	79	74	72	20	249	-
Steiermark	76	74	72	30	322	-
Tirol	60	56	53	12	224	-
Vorarlberg	154	142	135	23	178	-
Wien	4.656	4.132	3.737	76	57	-
<b>Österreich</b>	<b>107</b>	<b>100</b>	<b>96</b>	<b>37</b>	<b>267</b>	<b>-</b>

Quellen: ©BEV 2022: Regionalinformation der Grundstücksdatenbank vom 31.12.2021; STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2022, Stichtag 01.01.2022, Registerzählung 2011, Volkszählung 2001; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.

Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen und Berechnungen finden Sie im Glossar und im Anhang. Die Originalwerte der Jahre 2011 und 2001 wurden vom KDZ auf den Gebietsstand 2021 umgerechnet. 2) Gewidmetes, aber nicht bebautes Bauland mit Stand Ende Dezember 2021; 3) Bevölkerungsdichte: bezogen auf die Gemeindefläche 2021; 4) Dauersiedlungsraum: Nutzungsarten Bau- und Verkehrsflächen, Landwirtschaft, Freizeitflächen, Abbaufächen, Halden und Deponien; 5) Versiegelte Baufläche, versiegelte Verkehrsfläche, Abbaufächen (10 %) und Freizeitflächen (20 %); 6) Baulandreserve: Angabe ohne Aufschließungsgebiete; 7) Baulandfläche: Stand 2020; 8) Baulandreserve: Stand 2018; 9) Bauland und Baulandreserven: Stand 2020.

Tabelle 9.2: Stromproduktion 2021 (Städteerhebung)

Städte und Gemeinden	Stromproduktion nach Energieträger Städteerhebung						Kommunale Photovoltaikanlagen Städteerhebung		
	Öl, Erdgas, Kohle konventionelle Kraftwerke	Öl, Erdgas, Kohle konventionelle Kraft-Wärme-Kopplungs- Anlagen	KWK-Kraftwerke mit erneuerbaren Energieträgern	Wasserkraftanlagen (inkl. Kleinwasserkraft)	Photovoltaikanlagen zentrale Versorgung mehrerer Gebäude und Haushalte	Windkraftanlagen	Kommunale Photovoltaikanlagen	7 15 Installierte Leistung in kWp	16 Anlagen, die im Rahmen eines Bürgerbeteiligungs- modells errichtet worden sind
<b>Bgl. Eisenstadt</b>					•		•	77	
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>		•	•	•	•		•	2.327	•
Villach	-	-	•	•	•		•	205	•
Sankt Veit an der Glan					•		•	2.332	•
Spittal an der Drau			•	•	•		•	647	
Wolfsberg					•		•	278	•
Feldkirchen in Kärnten			•	•			•	20	
<b>St. Pölten</b>		•	•	•	•	•	•	137	
Krems an der Donau	-	-	•	-	-	-	-	-	-
Wiener Neustadt			•	•	•		•	387	•
Amstetten		•	•	•	•		•	715	
Bad Vöslau					•		•	5	•
Baden			•	•	•		•	478	•
Ebreichsdorf				•	•		•	194	
Traiskirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwechat					•		•	0	•
Gänserndorf		•	•			•	•	375	
Groß-Enzersdorf	•	-	-	-	•		•	110	•
Hollabrunn			•			•	•	298	•
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stockerau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gerasdorf bei Wien	•	•			•		•	22	
Mistelbach	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mödling			•		•		•	201	•
Perchtoldsdorf					•		•	250	•
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ternitz							•	60	
Tulln an der Donau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klosterneuburg		•	•		•		•	454	
<b>Linz</b>		•	•	•	•		•	4.000	•
Steyr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wels	-	•	-	•	•	-	•	21	•
Braunau am Inn	•		•	•	•		•	97	
Bad Ischl			•	•	•		•	10	
Gmunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ansfelden			•	•	•		•	105	
Enns	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leonding					•		•	515	
Traun				•			•	4	
Ried im Innkreis					•		•	61	
Vöcklabruck				•	•		•	81	
Marchtrenk	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Salzburg</b>	•	•	•	•	•		•	662	
Hallein			•	•	•		•	45	
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden am Steinernen Meer			•	•	•		•	338	•
<b>Graz</b>			•	•	•		•	1.555	•
Deutschlandsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gratwein-Strabengel		•	•	•	•		•	0	
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leoben			•	•	•		•	64	
Weiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Knittelfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bruck an der Mur			•	•	•		•	284	
Kapfenberg <sup>2</sup>				•	•		•	32	
Feldbach			•	•	•		•	320	
<b>Innsbruck</b>		•	•	•	•		•	1.522	•
Hall in Tirol			•	•	•		•	237	
Telfs	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kufstein			•	•	•		•	522	
Wörgl	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz							•	0	
Schwaz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Bregenz</b>			•	•	•		•	227	•
Bludenz			•	•	•		•	227	•
Hard	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dornbirn			•	•	•	•	•	986	•
Hohenems	-	-	-	-	-	-	-	230	
Lustenau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feldkirch <sup>3</sup>			•	•	•		•	130	
Götzis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rankweil			•	•	•		•	245	•
<b>Wien<sup>4</sup></b>	•	•	•	•	•	•	•	16.954	•

Quellen: OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.

Legende: • = Ja, [leer] = Nein, - = keine Angabe. Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Biomasse, Biomethan, Deponiegas, Abfall, Wasserstoff; 2) 2 private Bürger\*innen-Beteiligungsmodelle; 3) Zusätzlich eine Contracting-Anlage der Schule Oberau im Eigentum der Stadt Feldkirch (1 Anlage mit 61 kWp); 4) Installierte Photovoltaikanlagen im kommunalen Bereich: Nur Anlagen auf Magistratsobjekten, Bürger\*innen-Kraftwerke: 13 Anlagen innerhalb von Wien, inklusive Bürger\*innen-Kraftwerke der Wien Energie im Wiener Umland insgesamt 29 Anlagen.

Tabelle 9.3: Abfallaufkommen aus dem Siedlungsbereich 2021 (Städteerhebung) – Teil 1

Städte und Gemeinden	Abfallaufkommen aus dem Siedlungsbereich in Tonnen Städteerhebung										
	Abfallaufkommen gesamt <sup>1</sup>	Gemischter Siedlungsabfall (Restmüll)	Sperrmüll	Bauschutt	Biogene Abfälle	Papier, Pappe und Karton	Altglas weiß und bunt	Altmetalle	Leichtfraktion (Kunststoffe)	Altholz und Holzabfälle	Andere verwertbare Altstoffe
<b>Eisenstadt</b>	-	<b>3.109</b>	<b>4.778</b>	<b>1.374</b>	<b>2.580</b>	<b>1.977</b>	<b>441</b>	<b>180</b>	<b>1.215</b>	-	-
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	<b>52.536</b>	<b>24.658</b>	<b>2.538</b>	<b>2.401</b>	<b>7.124</b>	<b>7.737</b>	<b>2.457</b>	<b>594</b>	<b>1.510</b>	<b>2.798</b>	<b>719</b>
Villach	28.406	13.908	1.226	832	2.123	4.182	1.600	489	850	2.578	618
Sankt Veit an der Glan	-	2.563	614	516	375	849	358	252	226	835	-
Spittal an der Drau	6.729	2.169	44	582	1.825	1.046	423	84	388	99	69
Wolfsberg	12.269	3.745	1.361	1.083	1.521	1.697	695	97	578	1.248	244
Feldkirchen in Kärnten <sup>3</sup>	-	1.996	781	626	372	1.089	384	-	-	819	588
<b>St. Pölten</b>	<b>35.299</b>	<b>11.427</b>	<b>2.373</b>	<b>1.133</b>	<b>11.691</b>	<b>4.363</b>	<b>1.286</b>	<b>535</b>	<b>622</b>	<b>1.423</b>	<b>446</b>
Krems an der Donau	13.228	3.918	781	807	3.361	1.751	785	243	429	901	252
Wiener Neustadt	23.667	10.860	2.069	1.057	3.536	3.488	1.059	123	995	298	182
Amstetten	14.401	3.064	990	1.626	1.485	1.603	636	94	471	1.061	3.370
Bad Vöslau <sup>4</sup>	-	-	-	780	382	-	-	-	-	-	-
Baden	13.428	4.193	1.024	537	2.934	1.870	876	388	605	737	264
Ebreichsdorf	6.904	1.384	669	590	2.337	761	292	151	223	402	95
Traiskirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwechat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gänserndorf	8.052	1.468	388	461	3.700	737	304	28	343	572	51
Groß-Enzersdorf	7.699	1.650	1.006	560	2.066	745	281	182	245	592	372
Hollabrunn	6.328	1.790	507	569	1.006	998	294	253	251	571	89
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stockerau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gerasdorf bei Wien	-	1.496	858	892	4.068	722	-	149	183	256	549
Mistelbach	9.862	2.240	700	900	3.920	827	300	25	230	680	40
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mödling	12.049	4.931	1.828	461	2.116	1.475	497	177	411	120	33
Perchtoldsdorf	7.439	2.239	751	238	1.812	1.114	528	176	301	193	87
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ternitz	-	1.168	247	511	1.405	453	122	71	2.145	243	-
Tulln an der Donau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klosterneuburg	16.357	4.981	1.195	534	4.127	2.189	1.127	289	66	920	929
<b>Linz</b>	<b>89.785</b>	<b>39.392</b>	<b>4.219</b>	<b>2.771</b>	<b>12.053</b>	<b>13.669</b>	<b>5.096</b>	<b>2.040</b>	<b>3.960</b>	<b>5.816</b>	<b>769</b>
Steyr <sup>5</sup>	21.461	7.586	653	493	5.704	2.925	975	255	1.388	1.205	277
Wels	26.637	10.039	1.478	1.268	3.004	4.152	1.671	815	1.499	2.482	229
Braunau am Inn <sup>6</sup>	-	3.043	427	-	911	-	-	-	-	-	-
Bad Ischl	-	-	-	-	934	-	-	-	-	-	-
Gmunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ansfelden <sup>7</sup>	-	2.310	75	-	1.275	-	-	-	-	-	-
Enns	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leonding <sup>8</sup>	16.322	4.602	413	91	4.990	2.526	959	321	1.048	1.372	0
Traun	15.998	3.519	489	1.960	4.374	2.017	562	421	802	1.489	365
Ried im Innkreis <sup>9</sup>	7.333	2.019	158	46	3.916	734	226	26	203	4	1
Vöcklabruck <sup>10</sup>	-	1.464	-	-	1.073	-	-	-	-	-	-
Marchtrenk	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Salzburg</b>	<b>78.658</b>	<b>36.144</b>	<b>2.911</b>	<b>2.490</b>	<b>14.594</b>	<b>11.703</b>	<b>3.837</b>	<b>881</b>	<b>846</b>	<b>3.886</b>	<b>1.366</b>
Hallein	11.222	4.024	870	955	1.433	1.389	584	252	367	948	400
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden am Steinernen Meer	7.487	2.527	227	136	627	1.356	445	130	434	219	1.386
<b>Graz<sup>11</sup></b>	<b>-</b>	<b>49.251</b>	<b>9.154</b>	<b>4.724</b>	<b>33.102</b>	<b>22.476</b>	<b>9.080</b>	<b>1.403</b>	<b>-</b>	<b>7.575</b>	<b>3.256</b>
Deutschlandsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gratwein-Straubengel	5.557	1.137	535	435	591	1.045	359	294	309	768	84
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz	-	1.481	-	-	1.565	921	524	-	-	10	117
Leoben	14.614	4.562	1.168	711	2.863	2.217	713	17	545	1.189	629
Weiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Knittelfeld	5.529	1.894	338	84	525	1.074	332	121	324	676	161
Bruck an der Mur	8.171	2.234	699	1.044	1.030	1.110	417	220	432	908	77
Kapfenberg	13.136	4.000	1.258	1.004	1.647	1.818	470	74	574	1.351	940
Feldbach	6.338	1.254	699	383	1.368	938	468	208	308	500	212
<b>Innsbruck</b>	<b>67.167</b>	<b>23.711</b>	<b>7.092</b>	<b>1.875</b>	<b>10.051</b>	<b>9.414</b>	<b>3.907</b>	<b>1.435</b>	<b>2.948</b>	<b>4.742</b>	<b>1.992</b>
Hall in Tirol	7.276	1.054	493	546	1.027	1.140	560	214	412	750	1.080
Telfs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kufstein <sup>12</sup>	10.499	2.261	1.133	719	1.498	1.322	885	409	970	1.222	80
Wörgl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	7.740	2.427	209	171	1.618	886	189	166	452	1.121	501
Schwaz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Bregenz</b>	<b>18.183</b>	<b>4.597</b>	<b>2.007</b>	<b>292</b>	<b>5.790</b>	<b>2.202</b>	<b>940</b>	<b>195</b>	<b>1.030</b>	<b>989</b>	<b>141</b>
Bludenz <sup>13</sup>	5.587	1.374	214	25	735	1.330	546	184	688	175	316
Hard	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dornbirn	16.089	2.798	2.032	25	3.175	3.700	1.734	385	1.217	560	463
Hohenems <sup>14</sup>	-	1.322	-	-	1.013	1.133	435	132	455	9	171
Lustenau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feldkirch	13.330	2.672	715	254	3.387	2.852	1.159	438	950	597	306
Götzis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rankweil	4.114	442	296	6	627	1.143	398	135	270	14	783
<b>Wien</b>	<b>984.474</b>	<b>546.944</b>	<b>44.619</b>	<b>60.259</b>	<b>109.634</b>	<b>110.297</b>	<b>34.885</b>	<b>14.608</b>	<b>15.456</b>	<b>41.926</b>	<b>5.846</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021: Stichtag 01.01.2021; STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2021; Bearbeitung KDZ 2022.  
Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Exklusive gefährliche Problemstoffe; 2) Problemstoffe: enthalten die Elektroaltgeräte von insgesamt 3 Gemeinden; 3) Problemstoffe: enthalten die Elektroaltgeräte von insgesamt 3 Gemeinden; 4) Die übrigen Abfallmengen werden über den Abfallverband des Bezirkes Baden (GVA-Baden) erfasst; 5) Leichtfraktion: enthält Anteile an Metall-Verpackungen, die gemeinsam mit der Leichtfraktion gesammelt werden. Bei den Problemstoffen wurden alle EAK, auch Großgeräte eingerechnet; 6) Altstoffe: werden vom Bezirksabfallverband erfasst und sind deswegen nicht getrennt für die Stadt auswertbar; 7) Verwertbare Altstoffe, Bauschutt und Problemstoffe: werden vom Altstoffsammelzentrum entsorgt; 8) Bauschutt, Problemstoffe, Altmetalle: Mengen aus Altstoffsammelzentrum-Sammlung; 9) Problemstoffe: gesamte Sammlung direkt über Bezirksabfallverband; 10) Verwertbare Altstoffe, Sperrmüll, Bauschutt und Problemstoffe: Werden über den Bezirksabfallverband erfasst; 11) Leichtfraktion: keine Erfassung; 12) Leichtfraktion: Werte geschätzt; 13) Andere verwertbare Altstoffe: inkl. Elektroaltgeräte; 14) Bauschutt: wird nicht separat erfasst, Sperrmüll: sperrige Abfälle aus Haushalten sind beim Restmüll erfasst.

Tabelle 9.3: Abfallaufkommen aus dem Siedlungsbereich 2021 (Städteerhebung) – Teil 2

Städte und Gemeinden	Abfallaufkommen Problemstoffe – gefährliche Abfälle in Tonnen Städteerhebung	12 Abfallaufkommen gesamt <sup>1</sup>	Spezifische Abfallmenge in Kilogramm je EW						Problemstoffe – gefährliche Abfälle
			Gemischter Siedlungsabfall (Restmüll)	Sperrmüll	Bauschutt	Biogene Abfälle	Papier, Pappe und Karton	Sonstige verwertbare Altstoffe <sup>2</sup>	
<i>Bgl.</i> Eisenstadt	-	-	209	321	92	173	133	-	-
Klagenfurt am Wörthersee	851	516	242	25	24	70	76	79	8
Villach	596	449	220	19	13	34	66	97	9
Sankt Veit an der Glan	53	-	210	50	42	31	70	-	4
Spittal an der Drau	68	444	143	3	38	120	69	70	4
Wolfsberg	66	490	150	54	43	61	68	114	3
Feldkirchen in Kärnten <sup>3</sup>	277	-	140	55	44	26	76	-	19
<b>St. Pölten</b>	<b>623</b>	<b>632</b>	<b>204</b>	<b>42</b>	<b>20</b>	<b>209</b>	<b>78</b>	<b>77</b>	<b>11</b>
Krems an der Donau	93	533	158	31	32	135	70	105	4
Wiener Neustadt	33	509	234	45	23	76	75	57	1
Amstetten	47	611	130	42	69	63	68	239	2
Bad Vöslau <sup>4</sup>	-	-	-	-	63	31	-	-	-
Baden	218	520	162	40	21	114	72	111	8
Ebreichsdorf	106	604	121	59	52	205	67	102	9
Traiskirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwechat	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gänserndorf	62	681	124	33	39	313	62	110	5
Groß-Enzersdorf	-	656	141	86	48	176	63	142	-
Hollabrunn	42	530	150	42	48	84	84	122	4
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stockerau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gerasdorf bei Wien	189	-	128	74	76	349	62	-	16
Mistelbach	128	851	193	60	78	338	71	110	11
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mödling	178	586	240	89	22	103	72	60	9
Perchtoldsdorf	-	497	149	50	16	121	74	86	-
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ternitz	32	-	80	17	35	96	31	-	2
Tulln an der Donau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klosterneuburg	358	593	181	43	19	150	79	121	13
<b>Linz</b>	<b>1.116</b>	<b>435</b>	<b>191</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>58</b>	<b>66</b>	<b>86</b>	<b>5</b>
Steyr <sup>5</sup>	3.147	565	200	17	13	150	77	108	83
Wels	90	425	160	24	20	48	66	107	1
Braunau am Inn <sup>6</sup>	-	-	175	24	-	52	-	-	-
Bad Ischl	-	-	-	-	-	66	-	-	-
Gmunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ansfelden <sup>7</sup>	-	-	133	4	-	73	-	-	-
Enns	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leonding <sup>8</sup>	71	564	159	14	3	172	87	128	2
Traun	375	644	142	20	79	176	81	147	15
Ried im Innkreis <sup>9</sup>	-	601	165	13	4	321	60	38	-
Vöcklabruck <sup>10</sup>	-	-	118	-	-	86	-	-	-
Marchtrenk	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Salzburg</b>	<b>95</b>	<b>506</b>	<b>233</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>94</b>	<b>75</b>	<b>70</b>	<b>1</b>
Hallein	30	526	188	41	45	67	65	119	1
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden am Steinernen Meer	125	446	151	14	8	37	81	156	7
<b>Graz</b> <sup>11</sup>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>169</b>	<b>31</b>	<b>16</b>	<b>114</b>	<b>77</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Deutschlandsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gratwein-Sträßengel	44	436	89	42	34	46	82	142	3
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz	-	-	118	-	-	125	73	-	-
Leoben	92	604	189	48	29	118	92	128	4
Weiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Knittelfeld	36	440	151	27	7	42	85	128	3
Bruck an der Mur	217	522	143	45	67	66	71	131	14
Kapfenberg	51	587	179	56	45	74	81	152	2
Feldbach	82	474	94	52	29	102	70	127	6
<b>Innsbruck</b>	<b>226</b>	<b>512</b>	<b>181</b>	<b>54</b>	<b>14</b>	<b>77</b>	<b>72</b>	<b>115</b>	<b>2</b>
Hall in Tirol	181	511	74	35	38	72	80	212	13
Telfs	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kufstein <sup>12</sup>	312	538	116	58	37	77	68	183	16
Wörgl	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	47	649	203	18	14	136	74	204	4
Schwaz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Bregenz</b>	<b>353</b>	<b>616</b>	<b>156</b>	<b>68</b>	<b>10</b>	<b>196</b>	<b>75</b>	<b>112</b>	<b>12</b>
Bludenz <sup>13</sup>	15	373	92	14	2	49	89	128	1
Hard	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dornbirn	17	320	56	40	0	63	74	87	0
Hohenems <sup>14</sup>	18	-	79	-	-	60	68	72	1
Lustenau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feldkirch	334	386	77	21	7	98	83	100	10
Götzis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rankweil	16	342	37	25	0	52	95	133	1
<b>Wien</b>	<b>5.805</b>	<b>512</b>	<b>285</b>	<b>23</b>	<b>31</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>59</b>	<b>3</b>

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes 2021: Stichtag 01.01.2021: STATcube – Statistische Datenbank; OESTB und KDZ: Städteerhebung 2021; Bearbeitung KDZ 2022.  
 Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) Exklusive gefährliche Problemstoffe; 2) Summe aus Altglas weiß und bunt, Altmetalle, Leichtfraktion (Kunststoffe), Altholz und Holzabfälle sowie andere verwertbare Altstoffe; 3) Problemstoffe: enthalten die Elektroaltgeräte von insgesamt 3 Gemeinden; 4) Die übrigen Abfallmengen werden über den Abfallverband des Bezirkes Baden (GVA-Baden) erfasst; 5) Leichtfraktion: enthält Anteile an Metall-Verpackungen, die gemeinsam mit der Leichtfraktion gesammelt werden. Bei den Problemstoffen wurden alle EAK, auch Großgeräte eingerechnet; 6) Altstoffe: werden vom Bezirksabfallverband erfasst und sind deswegen nicht getrennt für die Stadt auswertbar; 7) Verwertbare Altstoffe, Bauschutt und Problemstoffe: werden vom Altstoffsammelzentrum entsorgt; 8) Bauschutt, Problemstoffe, Altmetalle: Mengen aus Altstoffsammelzentrum-Sammlung; 9) Problemstoffe: gesamte Sammlung direkt über Bezirksabfallverband; 10) Verwertbare Altstoffe, Sperrmüll, Bauschutt und Problemstoffe: Werden über den Bezirksabfallverband erfasst; 11) Leichtfraktion: keine Erfassung; 12) Leichtfraktion: Werte geschätzt; 13) Andere verwertbare Altstoffe: inkl. Elektroaltgeräte 14) Bauschutt: wird nicht separat erfasst. Sperrmüll: sperrige Abfälle aus Haushalten sind beim Restmüll erfasst.

Tabelle 94: Klimaschutz und Klimawandelanpassung – Aktivitäten und Maßnahmen (Städteerhebung) – Teil 1

	Klimaschutz Städteerhebung			Klimawandelanpassung Städteerhebung			Energiearmut Städteerhebung
	Klimaschutz- Strategie <sup>1</sup>	Jahr der Beschlussfassung	Klimaschutz- Teilkonzept <sup>1,2</sup>	Klimawandel- anpassungs- strategie <sup>1</sup>	Jahr der Beschlussfassung	Notfallmanagement installiert	Energiearmut- strategie <sup>1</sup>
Städte und Gemeinden							
<b>Bgl.</b>							
<b>Eisenstadt</b>	●	2019	●	●	2019	●	●
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	●	2018	●	●	2018		●
Villach	●	2019	●	●	2019	●	-
Sankt Veit an der Glan		-			-	●	●
<b>Kärnten</b>							
Spittal an der Drau	●	-	●	●	-		
Wolfsberg	○	-	○	○	-	●	
Feldkirchen in Kärnten		-		○	-	●	○
<b>St. Pölten</b>	○	-	●	○	-	●	○
Krems an der Donau	●	2019	●	○	-		
Wiener Neustadt	-	-	-	-	-	-	-
Amstetten	○	-	○	-	-		○
Bad Vöslau		-		○	-	●	
Baden	○	-	●	●	2019		○
Ebreichsdorf		-	○	○	-		○
Traiskirchen	-	-	-	-	-	-	-
Schwechat	○	-	○		-	●	
Gänserndorf		-		○	-	●	
Groß-Enzersdorf	-	-	●	-	-	●	-
Hollabrunn	●	2012	○	○	-	●	○
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-
Stockerau	-	-	-	-	-	-	-
Gerasdorf bei Wien	-	-	-	-	-	-	-
Mistelbach		-		●	2022	●	
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-
<b>Niederösterreich</b>							
Mödling	○	-	○	○	-	●	
Perchtoldsdorf	●	2020	●	●	-	●	-
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-
Ternitz		-			-	●	
Tulln an der Donau	●	2019	●	●	2019	●	
Klosterneuburg	○	-	○	○	-	●	-
<b>Linzer</b>							
<b>Linzer</b>	●	2019	●	●	-	●	●
Steyr	-	-	-	-	-	-	-
Wels	●	-	●	●	-		○
Braunau am Inn	●	-	●	●	-	●	-
Bad Ischl	●	-	●	●	-	●	-
Gmunden	-	-	-	-	-	-	-
Ansfelden	●	-	●	○	-	●	●
Enns	-	-	-	-	-	-	-
Leonding	●	-	○	●	-	●	-
Traun	●	1994	●	●	2020	●	○
Ried im Innkreis	○	-	○	○	-	●	
Vöcklabruck	●	-	●	●	-	●	
Marchtrenk	-	-	-	-	-	-	-
<b>Salzburg</b>							
<b>Salzburg</b>	○	-	●		-	●	
Hallein	●	-	●	○	-	●	●
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden am Steinernen Meer	●	-	●	●	-	●	
<b>Graz</b>	●	2022	●	●	2018	●	●
Deutschlandsberg	-	-	-	-	-	-	-
Gratwein-Sträßengel	-	-	-	-	-	-	-
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz		-	○	○	-	●	
Leoben	○	-		●	2021		
Weiz	-	-	-	-	-	-	-
Knittelfeld	-	-	-	-	-	-	-
Bruck an der Mur	●	-	●	●	-	●	
Kapfenberg		-			-	●	
Feldbach	●	2017	●	●	2017	●	●
<b>Innsbruck</b>	○	-	○	●	2020	●	○
Hall in Tirol	●	-	●		-		
Telfs	-	-	-	-	-	-	-
Kufstein	○	-	●	○	-	●	
Wörgl	-	-	-	-	-	-	-
Lienz	○	-	●	○	-	●	
Schwaz	-	-	-	-	-	●	-
<b>Tirol</b>							
<b>Bregenz</b>	●	2021	●	●	2018	●	
Bludenz	○	-	○	●	2022	●	
Hard	-	-	-	-	-	-	-
Dornbirn	●	1996	●	●	2020	●	-
Hohenems		-		●	-	●	
Lustenau	-	-	-	-	-	-	-
Feldkirch	●	2015	●	●	2021	●	
Götzis	-	-	-	-	-	-	-
Rankweil	○	-	●	●	2021		
<b>Vorarlberg</b>							
<b>Wien</b>	●	2021	○	○	-	●	○

Quellen: OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.

Legende: ● = Ja, [leer] = Nein, - = keine Angabe. Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar. 1) ● = Ja: 'liegt vor' oder 'ist in Erarbeitung'; ○ = 'ist in Planung' bzw. 'verbindliche Einzelziele beschlossen' oder 'Maßnahmen- und Aktionsplan erstellt', [leer] = Nein: 'ist nicht vorgesehen', - = 'keine Angabe'; 2) Z.B. Energie und Technik, Siedlungsentwicklung und Mobilität, Abfall und Wasser, Klimaschutz in Industrie und Gewerbe.

Tabelle 9.4: Klimaschutz und Klimawandelanpassung – Aktivitäten und Maßnahmen (Städteerhebung) – Teil 2

Städte und Gemeinden	Klimadaten und Monitoring Städteerhebung								Initiativen und Kooperationen Städteerhebung							
	CO <sub>2</sub> - Bilanzierung	Klimamonitoring	Klimadaten- analyse	Eigenes städtisches Messnetzwerk	Klimaereignis- dokumentation	Klimaschadens- dokumentation und Schadensstatistik	Vulnerabilitäts- und Risikoplanungen	Klimabündnis- gemeinde	Kooperation mit Nachbargemeinden	KEM Klima- und Energiemodell- Region	e5-Gemeinde	Klimaaktiv	KLAR: Klimawandel- anpassungsregion	Bodenbündnis- gemeinde	Leader/CLLD: AF Klimaschutz und Klimaanpassung	Agenda 21-Gemeinde
<b>Bgl.</b>																
<b>Eisenstadt</b>		•	•	•	•	•	•	•				•				
<b>Klagenfurt am Wörthersee</b>	•	•	•					•	•							
Villach		•	•	•			•	•					•			
Sankt Veit an der Glan						•				•						
Spittal an der Drau												•				•
Wolfsberg								•		•		•				
Feldkirchen in Kärnten	•					•	•		•	•		•				
<b>St. Pölten</b>		•	•					•								
Krems an der Donau		•	•					•		•		•				•
Wiener Neustadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amstetten				•				•		•		•				
Bad Vöslau	•	•	•					•				•				
Baden		•	•			•	•	•	•	•	•	•				
Ebreichsdorf								•	•	•		•				
Traiskirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwechat								•								
Gänserndorf								•		•		•				
Groß-Enzersdorf								•		•						
Hollabrunn								•	•			•	•			
Korneuburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stockerau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gerasdorf bei Wien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mistelbach								•				•	•			
Brunn am Gebirge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Mödling</b>								•	•		•	•				
Perchtoldsdorf	•	•	•					•	•		•	•		•		•
Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ternitz								•		•		•				
Tulln an der Donau	•	•	•			•		•	•	•	•	•	•	•	•	•
Klosterneuburg		•	•					•	•	•	•	•	•	•	•	•
<b>Linz</b>	•	•	•	•	•		•	•	•			•				•
Steyr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wels								•	•			•	•			
Braunau am Inn								•	•	•		•	•	•	•	•
Bad Ischl								•	•			•	•			
Gmunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ansfelden		•			•	•		•		•		•	•			
Enns	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leonding			•		•	•	•	•	•	•		•	•			
Traun	•	•						•	•			•	•			•
Ried im Innkreis			•					•		•		•	•			•
Vöcklabruck								•		•		•	•			•
Marchtrenk	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Salzburg</b>	•	•	•	•				•			•	•				
Hallein				•				•			•					
Wals-Siezenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saalfelden am Steinernen Meer	•	•			•			•	•	•	•	•				
<b>Graz</b>	•		•					•	•			•				
Deutschlandsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gratwein-Sträßengel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Seiersberg-Pirka	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz								•								
Leoben		•	•					•	•	•		•				•
Weiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Knittelfeld	-	-	-	-	-	-	-	•								•
Bruck an der Mur		•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	•
Kapfenberg								•	•	•	•	•				
Feldbach								•	•	•		•				
<b>Innsbruck</b>			•		•	•	•				•					
Hall in Tirol		•	•					•								•
Telfs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kufstein		•	-					•	•	•	•	•				
Wörgl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lienz		•	•		•	•	•	•	•	•	•	•			•	
Schwaz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Bregenz</b>	•	•	•	•				•	•			•				
Bludenz	•				•	•	•	•	•	•	•	•			•	
Hard	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dornbirn	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•				•
Hohenems			•	•				•	•		•	•				
Lustenau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feldkirch	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•			
Götzis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rankweil		•	•					•	•	•	•	•			•	
<b>Wien</b>		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

Quellen: OESTB und KDZ: Städteerhebung 2022; Bearbeitung KDZ 2022.

Legende: • = Ja, [leer] = Nein, - = keine Angabe. Anmerkungen: Ergänzende Informationen zu den Begriffen finden Sie im Glossar.



# KLIMAINDIKATOREN

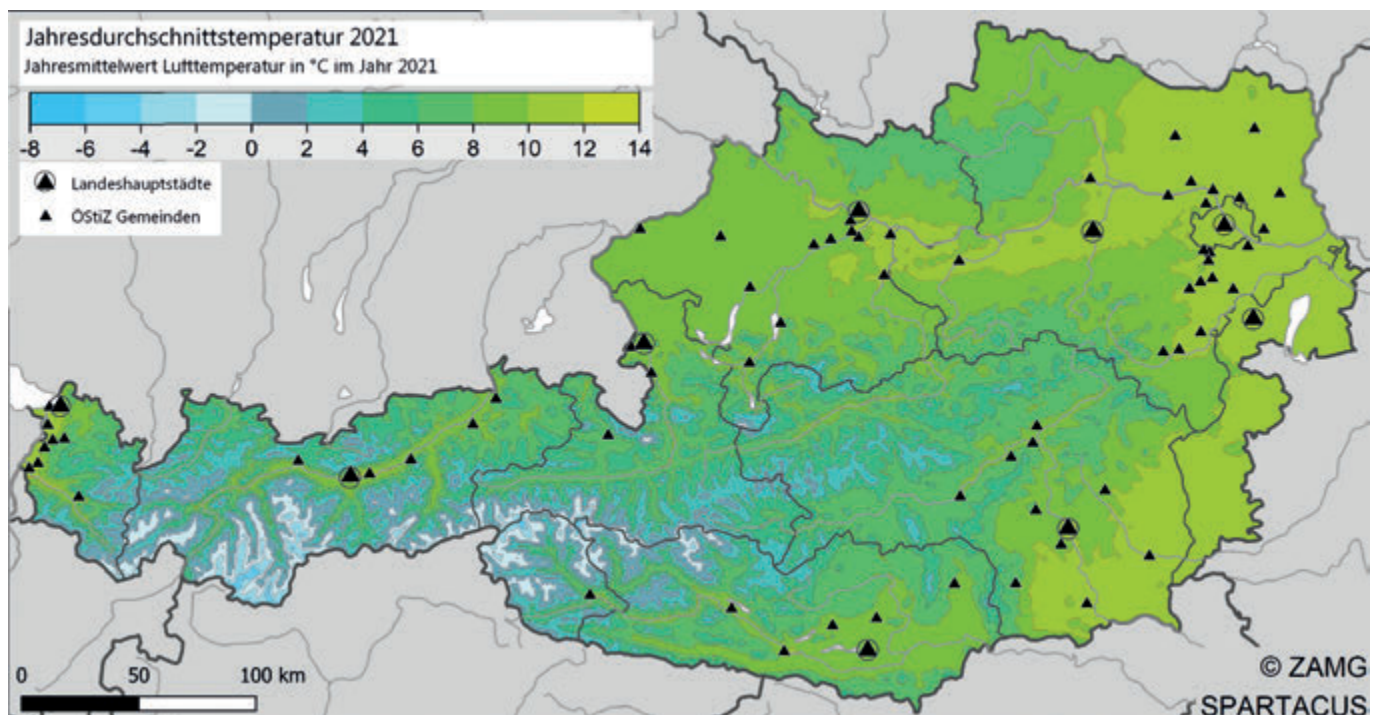
## TEMPERATUR UND NIEDERSCHLAG

Der Klimawandel schreitet auch in Österreich kontinuierlich voran. Anhand von einigen ausgewählten Klimaindikatoren – Temperatur und Niederschlag – sollen ausgewählte Veränderungen sichtbar gemacht werden. Die folgenden Darstellungen stützen sich auf veröffentlichte Karten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)<sup>1</sup>:

### JAHRESDURCHSCHNITTSTEMPERATUR

2021 lag die Jahresdurchschnittstemperatur österreichweit bei 7,3 °C. Je nach Region und topografischen Gegebenheiten variiert die Durchschnittstemperatur zwischen unter -7 °C in den Höhenlagen der Alpen (Großglockner und Wildspitze) bis hin zu über 12 °C im Wiener Becken. Vor allem in den östlichen Bundesländern lag der Jahresdurchschnitt mit 9 bis 11 °C deutlich über dem Mittel für ganz Österreich. Im Rückblick zeigen die Berechnungen der ZAMG, dass das Jahr 2021 österreichweit im Vergleich zum Bezugszeitraum 1961–1990 um 1,2 °C wärmer gewesen ist.

Abb. 1: Jahresdurchschnittstemperatur 2021

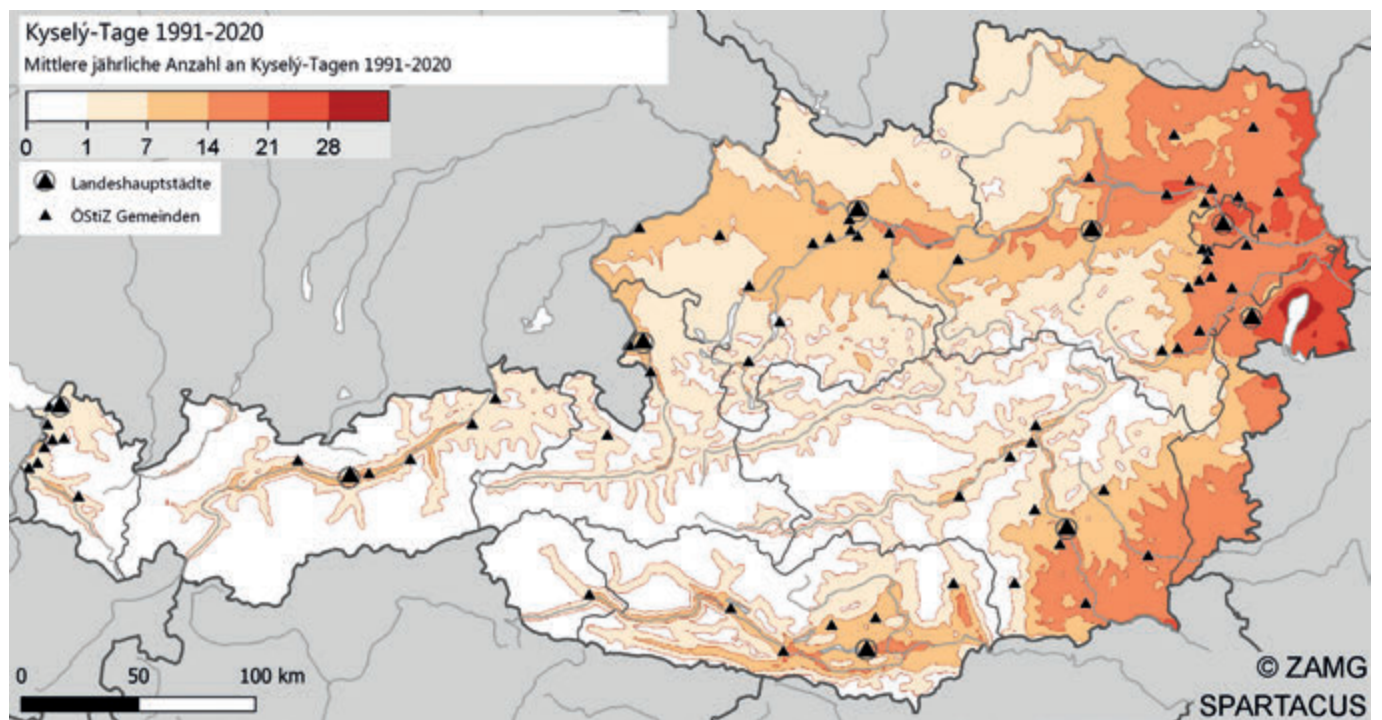


1) Anfang 2023 wurden der staatliche Wetter- und Erdbebendienst, vormals Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), und der geologische Dienst, die Geologische Bundesanstalt (GBA), unter dem Dach von GeoSphere Austria zusammengeführt. Die dargestellten Karten wurden uns noch von der ZAMG zur Verfügung gestellt.

### KYSELÝ-TAGE

Ein weiterer wichtiger Indikator zur Veranschaulichung des Klimawandels sind die Kyselý-Tage. Darunter wird eine Hitzeperiode verstanden, bei der ab mindestens drei aufeinanderfolgenden Tagen die Temperatur zeitweise über 30 °C lag, aber nie unter 25 °C. Im Zeitraum zwischen 1991 und 2020 wird für Österreich bezogen auf diese Hitzetage ein großes Ost-West-Gefälle sichtbar. Die Hitzepole befinden sich vor allem entlang der östlichen Landesgrenze, im östlichen Burgenland und im Bereich des Neusiedler Sees.

Abb. 2: Kyselý-Tage 1991–2020

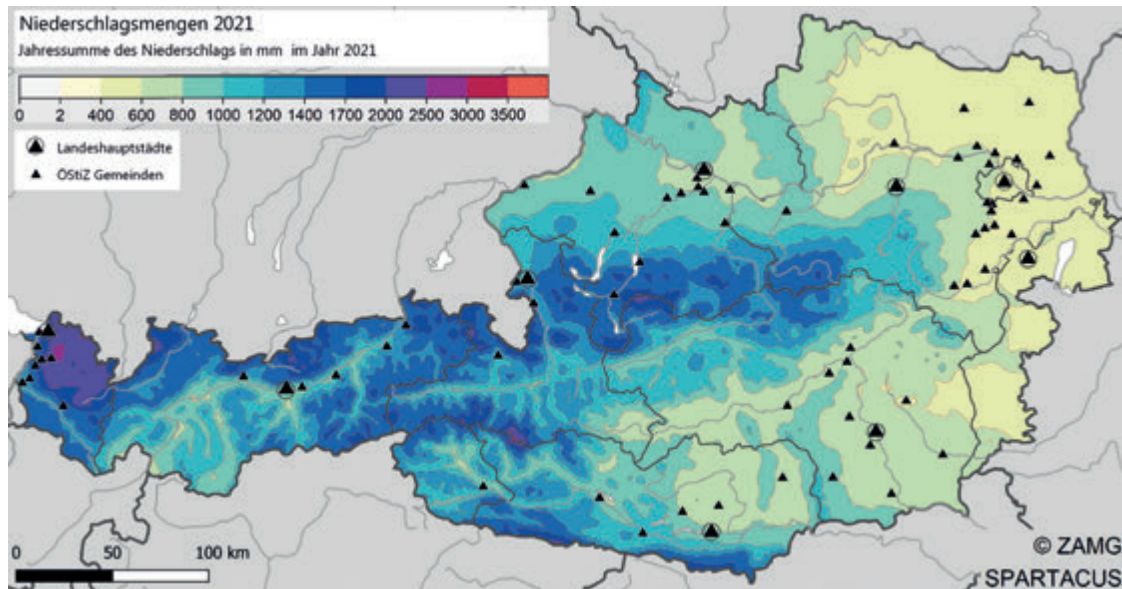


Quelle: CCCA und ZAMG: Klimastatusbericht Österreich 2020; KDZ: eigene Bearbeitung 2022.

### NIEDERSCHLAGSMENGEN

Für 2021 zeigen die Messungen und Berechnungen der ZAMG ebenfalls ein regional sehr differenziertes Bild der Niederschlagsmengen: Österreichweit regnet es etwa 1.000 mm im Jahr. Die größten Regenmengen werden im Westen Österreichs in Vorarlberg (Bregenzerwald) sowie in Salzburg und Tirol (Tauern), die niedrigsten ganz im Osten im Nordburgenland gemessen.

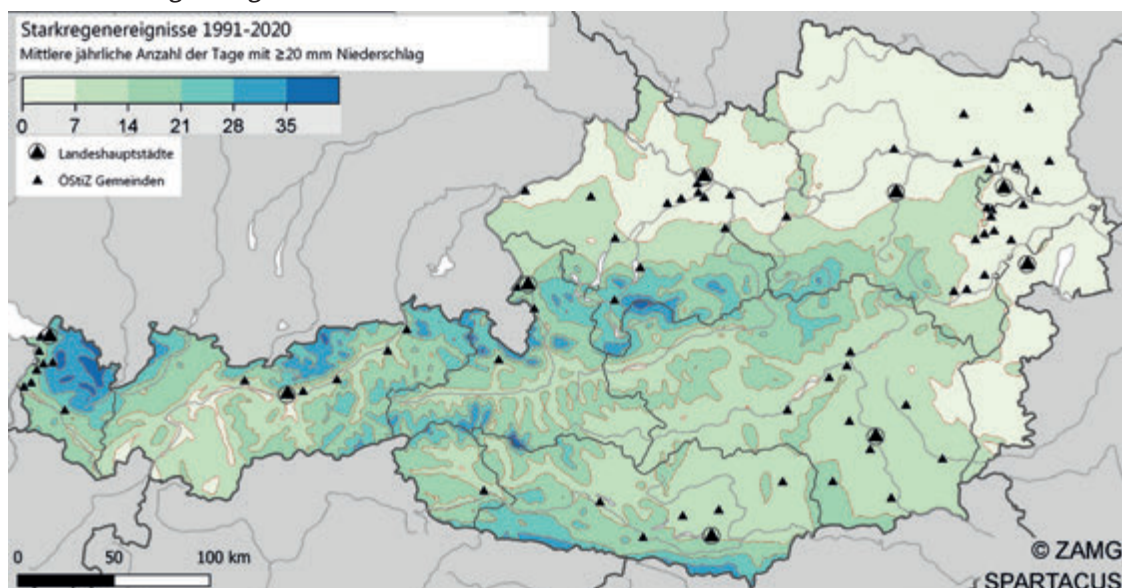
Abb. 3: Niederschlagsmengen 2021



### STARKREGENEREIGNISSE

Der fortschreitende Klimawandel zeigt sich auch in einer Zunahme von Starkregenereignissen. Auch hier werden – gegenläufig zu den Kyselý-Tagen – große regionale Unterschiede deutlich. Während es vor allem in den östlichen Bundesländern Burgenland, Niederösterreich und Teilen der Steiermark vergleichsweise trocken bleibt, so ist vor allem ganz im Westen Österreichs und entlang des Alpenkamms eine deutliche Starkregenlinie erkennbar. Auch auf der südlichen Alpenseite entlang der Karnischen Alpen häufen sich Starkregenereignisse.

Abb. 4: Starkregenereignisse 1991–2020



Quelle: CCA und ZAMG: Klimastatusbericht Österreich 2020; KDZ: eigene Bearbeitung 2022.

# GLOSSAR

Das Glossar dient der zusätzlichen Erläuterung der in den Tabellen verwendeten Begrifflichkeiten. Es stützt sich im Wesentlichen auf die den Tabellen zugrunde liegenden Datenquellen bzw. Publikationen. Soweit erforderlich, wurden vom KDZ in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam zusätzliche „Arbeitsdefinitionen“ für diese Publikation erstellt, die das gemeinsame Verständnis des jeweiligen Begriffs beschreiben.

## KAPITEL DEMOGRAFIE

### Dauersiedlungsraum (DSR)

Der Dauersiedlungsraum ist der potenzielle Siedlungsraum (im Sinne des Raums einer möglichen Besiedelung) und setzt sich aus den Nutzungsarten Bau- und Verkehrsflächen, Landwirtschaft, Freizeitflächen, Abbauflächen, Halden und Deponien zusammen. Zusammensetzung der Nutzungsarten der Flächeninanspruchnahme siehe Anhang.

### EU-Staaten

EU: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Irland, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern.

### EFTA-Staaten

EFTA: Island, Lichtenstein, Norwegen; Schweiz – die Schweiz ist weder EU- noch EWR-Mitglied, sie ist aber durch eine Reihe von bilateralen Verträgen mit der EU verbunden. In vielen Bereichen sind Schweizer Staatsangehörige daher EU-Bürger\*innen gleichgestellt.

### (Kern-)Familie

Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit oder ohne Kinder(n) bzw. Elternteile mit Kind(ern) bilden eine (Kern-)Familie. Großeltern-Enkel-Haushalte bilden keine Kernfamilie. Familien werden nur für Privathaushalte ausgewiesen.

### Geburtsland

Das Geburtsland ist das Land des Geburtsortes einer Person in den zum Stichtag gültigen Grenzen.

### Hauptwohnsitz

Der Hauptwohnsitz eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen (gemäß MeldeG § 1 Abs. 7 und 8).

### Haushaltstyp

Privathaushalte werden in Familien- und Nicht-Familienhaushalte untergliedert. Familienhaushalte werden dabei nach dem Typ der darin lebenden Familie bzw. nach der Zahl der im Haushalt lebenden Kernfamilie untergliedert.

Nicht-Familienhaushalte umfassen private Einpersonenhaushalte und Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie.

### Lebensform

Unabhängig vom Familienstand wird die Lebensform einer Person nach ihrer Position im Haushalt bestimmt. Dabei werden die Gruppen Paare mit Kind, Paare ohne Kind, Alleinerziehende, Kinder, Alleinlebende und sonstige Haushaltsmitglieder unterschieden. Kinder in Familien sind gemäß CES (Conference of European Statisticians) Recommendations alle mit ihren beiden Eltern oder einem Elternteil im selben Haushalt lebende leibliche Kinder sowie Stief- und Adoptivkinder, die ohne eigene\*n Partner\*in und ohne eigene Kinder im Haushalt leben – ungeachtet ihres Alters oder Familienstandes. Söhne und Töchter, die bereits aus dem Elternhaus ausgezogen sind, werden demnach nicht berücksichtigt.

### Natürlicher Bevölkerungssaldo/Geburtenbilanz

Differenz aus der Zahl der lebend geborenen Kinder minus der Zahl der Gestorbenen für eine Gebietseinheit und einen definierten Zeitraum.

### Nebenwohnsitzfälle

Neben dem Hauptwohnsitz weitere bestehende Nebenwohnsitzmeldungen. Die Auszählung der Nebenwohnsitzfälle erfolgt allerdings – im Gegensatz zur Bestimmung des Bevölkerungsstandes – nicht nach bevölkerungsstatistischen Kriterien, d. h. ohne Berücksichtigung einer Mindestmeldedauer und ohne zusätzliche qualitätssichernde Maßnahmen.

### Privathaushalt

Alle in einer Wohnung oder ähnlichen Unterkunft mit Hauptwohnsitz lebenden Personen bilden einen Privathaushalt.

### Prognoseregion

Insgesamt beinhaltet die kleinräumige Bevölkerungsprognose 121 Prognoseregionen, nämlich die österreichischen Statutarstädte, politischen Bezirke sowie die 23 Wiener Gemeindebezirke. Die Statutarstadt Rust ist mit dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung zu einer Prognoseregion zusammengefasst. Vier politische Bezirke Niederösterreichs, nämlich Baden, Gänserndorf, Mistelbach und Sankt Pölten (Land) sowie Urfahr-Umgebung in Oberösterreich als auch Bregenz in Vorarlberg wurden in jeweils zwei Prognoseregionen

geteilt, um die 35 NUTS-3 Regionen Österreichs aggregieren zu können.

### **Staatsangehörigkeit**

Rechtliche Zugehörigkeit zur Gemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern eines Staates.

### **Städte mit eigenem Statut**

Statutarstädte haben ein eigenes Stadtrecht (Statut). Der Magistrat übernimmt neben den gemeindeeigenen Aufgaben (z. B. Baubehörde) auch noch die Aufgaben der Bezirksverwaltung (z. B. Pass-, Gewerbebehörde), d. h. für diese Städte ist keine Bezirkshauptmannschaft zuständig. In Österreich gibt es 15 Städte mit eigenem Statut: Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Krems, Linz, Rust, Salzburg, St. Pölten, Steyr, Villach, Waidhofen/Ybbs, Wels, Wien, Wiener Neustadt.

### **Target Swapping**

Um den Datenschutz zu gewährleisten, wird für einen festgelegten Prozentsatz der Daten das Target Record Swapping-Verfahren angewendet. Dabei werden zuerst sogenannte „Risky Records“ auf Gemeindeebene gesucht – das sind Personen, die aufgrund ihrer Merkmalskombinationen (z. B. höchste abgeschlossene Ausbildung & Stellung im Beruf & Staatsbürgerschaft) leicht zu identifizieren wären. Einzelne Merkmale dieser Personen werden dann mit den Merkmalen anderer Personen, die im selben Bundesland, aber nicht in derselben Gemeinde wohnhaft sind, getauscht. Dabei wird darauf geachtet, dass die wichtigsten Eckzahlen nicht verzerrt werden.

## **KAPITEL ARBEIT UND WIRTSCHAFT**

### **Arbeitslose Personen (ILO-Konzept)**

Personen, die im Referenzzeitraum nicht erwerbstätig waren, im Referenzzeitraum bzw. den beiden darauffolgenden Wochen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung gestanden sind und im Referenzzeitraum spezifische Schritte der Arbeitssuche unternommen haben, um eine unselbstständige oder selbstständige Arbeit aufzunehmen. Es werden auch Personen gezählt, welche sich in Schulungen befinden, sowie dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehende Lehrstellensuchende.

### **Arbeitsstätten**

Eine Arbeitsstätte (Standort) ist definiert als jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der mindestens eine Person erwerbstätig ist.

### **Beschäftigte**

Die Gruppe der Beschäftigten basiert auf der Menge der aktiv Erwerbstätigen aus der Datenbasis der Abgestimmten Erwerbsstatistik. In der Referenzwoche temporär abwesende

aktiv Erwerbstätige sind nicht inkludiert. Im Unterschied zur Definition der „Erwerbstätigen“, in der Personen mit ihrer Haupterwerbstätigkeit gezählt werden, umfasst der Begriff „Beschäftigte“ alle Beschäftigungsverhältnisse von aktiv erwerbstätigen Personen. Darüber hinaus sind Personen in Grundwehrendienst, Ausbildungsdienst und Zivildienst in der Gruppe der Beschäftigten nicht enthalten. Da die Arbeitsstättenzählung alle Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsort erfasst, sind hier auch Personen ohne Hauptwohnsitz in Österreich inkludiert.

### **Erwerbspersonen**

Die Erwerbspersonen bestehen aus der Summe der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen.

### **Erwerbstätige Personen (ILO-Konzept)**

Personen, die das vollendete 15. Lebensjahr erreicht haben und innerhalb der Referenzwoche um den Stichtag 31. 10. mindestens eine Stunde gegen Entgelt oder im Betrieb eines Familienangehörigen als Mithelfende gearbeitet haben (aktiv erwerbstätig) oder ihre selbstständige oder unselbstständige Beschäftigung nur temporär nicht ausgeübt haben.

### **Erwerbsstatus**

Der aktuelle Erwerbsstatus bezieht sich auf die ökonomische Aktivität einer Person innerhalb der Referenzwoche und ist das zentrale Merkmal der Erwerbsstatistik. Er basiert auf dem ILO-Konzept und untergliedert die Wohnbevölkerung in wichtige sozioökonomische Gruppen. Diese Untergliederung erfolgt entsprechend der EU-Verordnung für Volks- und Wohnungszählungen als zweistufige Hierarchie: Erwerbspersonen (erwerbstätig, arbeitslos), Nicht-Erwerbspersonen (Personen unter 15 Jahren, Personen mit Pensionsbezug, Schüler\*innen, Studierende 15 Jahre und älter, sonstige Nicht-Erwerbspersonen). Diese Hierarchie stellt zugleich die Rangfolge dar, nach der Personen eingestuft werden, die mehr als einer Kategorie zugeordnet werden können.

### **Hauptwohnsitz**

Siehe Glossar – Kapitel Demografie

### **ILO-Konzept**

Das ILO-Konzept ist ein Konzept der International Labour Organization (ILO), das die Zuordnung von Personen zu Kategorien des aktuellen Erwerbsstatus regelt und Grundlage für die internationale Vergleichbarkeit des Merkmals ist. Zentral sind dabei die Definitionen von Erwerbstätigen und Arbeitslosen und ihre Unterscheidung von den Nicht-Erwerbspersonen.

### **Nicht-Erwerbspersonen**

Alle Angehörigen der Wohnbevölkerung, die weder erwerbstätig noch arbeitslos sind (Personen unter 15 Jahren, Perso-

nen mit Pensionsbezug, Schüler\*innen, Studierende 15 Jahre und älter, sonstige Nicht-Erwerbspersonen).

### **ÖNACE 2008 der Arbeitsstätte**

Die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige (ÖNACE) beruht auf der europäischen Klassifikation „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (NACE). Die Erwerbstätigen werden auf Arbeitsstättenebene diesen Klassen zugeordnet. Temporär Abwesenden und Arbeitslosen wird die ÖNACE der Arbeitsstätte der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit zugeordnet.

#### **Primärer Sektor**

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (ÖNACE 2008 Abschnitt A)

#### **Sekundärer Sektor**

Industrie und Gewerbe: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Herstellung von Waren, Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Bau (ÖNACE 2008 Abschnitte B–F).

#### **Tertiärer Sektor**

Dienstleistungen: Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Verkehr und Lagerei, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz-, Versicherungsleistungen, Grundstücks-, Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonst. Dienstleistungen, private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt, exterritoriale Organisationen und Körperschaften (ÖNACE 2008 Abschnitte G–U).

#### **„Urbane“ Dienstleistungen**

Information und Kommunikation, Finanz-, Versicherungsleistungen, Grundstücks-, Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung (ÖNACE 2008 Abschnitte J–O).

#### **Vollzeit/Teilzeit**

Bezieht sich auf das zeitliche Ausmaß der Arbeit. Dieses wird in der Abgestimmten Erwerbsstatistik aus den Lohnzettelinformationen bezogen. Aus diesem Grund liegt die Information zur Teilzeit- bzw. Vollzeiterwerbstätigkeit nur für unselbstständig Erwerbstätige vor. Es handelt sich hierbei um Angaben von Arbeitgeber\*innen, jedoch gibt es im

Zusammenhang mit dem Lohnzettelformular keine genaue Stundendefinition zur Abgrenzung von Voll- und Teilzeit.

## **KAPITEL SOZIALES UND WOHNEN**

### **Alternative Wohnformen**

Alternative Wohnformen sind gemäß § 3 Abs. 10 Pflegefondsgesetz (PFG) Einrichtungen für betreuungs- bzw. pflegebedürftige Personen, die aus sozialen, psychischen oder physischen Gründen nicht mehr alleine wohnen können oder wollen und keiner ständigen stationären Betreuung oder Pflege bedürfen (niederschwellig betreutes Wohnen ohne durchgängige Präsenz von Betreuungs-/Pflegepersonal).

### **Baugrundstückspreise**

Baugrundstückspreise beziehen sich auf die von Privatpersonen getätigten Käufe von Grundstücken (Transaktionen) mit der Absicht der Errichtung eines Gebäudes. Zur Berechnung der Durchschnittswerte werden auch die Transaktionen der vier Vorjahre berücksichtigt. Ein Regressionsmodell valorisiert die Preise der Vorjahre unter Berücksichtigung von Unterschieden in Wohnflächen, Grundflächen, Bauperioden und Lage der Objekte.

### **Bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMS)**

Die Bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMS) umfasst Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und des Wohnbedarfs außerhalb von stationären Einrichtungen sowie die Krankenhilfe; neu ist die Berücksichtigung allfälliger Wiedereinsteigerfreibeträge bzw. -boni. Nicht zum Erfassungsbereich zählen die im Rahmen der Wohnbauförderung gewährte Wohnbeihilfe, Betreuungs- und Pflegeleistungen, Leistungen aus dem Titel der Hilfe zur Erziehung und Erwerbsbefähigung sowie der ausschließliche Bezug von Taschengeldern und von Hilfen in besonderen Lebenslagen oder sonstigen spezifischen (einmaligen) Aushilfen.

### **Bedarfsgemeinschaften BMS**

Die Bedarfsgemeinschaft ist die Einheit der Leistungsbemessung in der Mindestsicherung. Eine Bedarfsgemeinschaft kann eine oder mehrere Personen umfassen; ein Haushalt kann aus mehr als einer Bedarfsgemeinschaft bestehen.

### **Fertiggestellte Wohnungen**

Alle Wohnungen, für die im jeweiligen Jahr am Bauamt (Baubehörde erster Instanz) oder bei der Baupolizei (Wien) eine Benützungsbewilligung erteilt oder eine Fertigstellungsanzeige bzw. eine Teilfertigstellungsanzeige erstattet worden ist.

### **Gemeinnützige Bauvereinigungen**

Gemeinnützige Bauvereinigungen sind Unternehmen in den Rechtsformen einer Genossenschaft, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung und einer Aktiengesellschaft, die ihren

Sitz im Inland haben und nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz (§ 1 Abs 1 WGG) von der Landesregierung als gemeinnützig anerkannt werden.

### Hauptwohnsitz

Siehe Glossar – Kapitel Demografie

### Kategorie-A-Wohnung

Badezimmer und/oder Duschnische sowie WC sind in der Wohnung vorhanden. Zentralheizung oder andere gleichwertige, fest installierte Heizung (also auch Fernheizung, Gaskonvektor, sonstige fest installierte Heizung, z. B. Elektroheizung).

### Personen in der Mindestsicherung (BMS)

Personen in der Mindestsicherung umfassen alle Personen, die die Bedarfsorientierte Mindestsicherung beziehen. Demnach nicht nur die antragstellende Person, sondern alle beziehenden bzw. unterstützten Personen. Dazu zählen auch jene (minderjährigen und volljährigen) Kinder, die selbst nicht von der Mindestsicherung unterstützt werden (z. B. weil der Unterhalt über dem Mindeststandard liegt), aber in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

### Pflegegeld

Personen, die aufgrund einer körperlichen, geistigen, psychischen oder Sinnesbehinderung voraussichtlich für mindestens ein halbes Jahr ständiger Betreuung und Hilfe (im Ausmaß von monatlich mehr als 65 Stunden) bedürfen, haben Anspruch auf Pflegegeld. Es stellt eine zweckgebundene, pauschalierte Leistung zur teilweisen Abdeckung der pflegebedingten Mehraufwendungen dar. Die Höhe des Pflegegeldes richtet sich nach der maßgeblichen Pflegestufe, die von Pflegestufe 1 bis Pflegestufe 7 reicht.

### Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste

Stationäre Betreuungs- und Pflegedienste umfassen gemäß § 3 Abs. 5 Pflegefondsgesetz (PFG) Hotelleistungen (Wohnung und Verpflegung) sowie Betreuungs- und Pflegeleistungen (einschließlich tagesstrukturierende Leistungen) in eigens dafür geschaffenen Einrichtungen (einschließlich Hausgemeinschaften) mit durchgehender Präsenz von Betreuungs- und Pflegepersonal. Inklusive Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen: Die Kurzzeitpflege umfasst gemäß § 3 Abs. 8 Pflegefondsgesetz (PFG) Angebote einer zeitlich bis zu drei Monate befristeten Wohnunterbringung, Angebote mit Verpflegung sowie Angebote mit Betreuung und Pflege.

### Teilstationäre Tagesbetreuung

Teilstationäre Tagesbetreuung umfasst gemäß § 3 Abs. 6 und 7 Pflegefondsgesetz (PFG) Angebote einer ganz oder zumindest halbtägigen betreuten Tagesstruktur für Personen, die nicht in stationären Einrichtungen leben (soziale Betreuung, Pflege, Verpflegung, Aktivierung, Therapie, Transport).

### Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Das Vollzeitäquivalent ist eine Kennzahl, die angibt, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemischten Personalbelegung mit Voll-, Teilzeit- und geringfügig Beschäftigten ergeben.

### Wohngebäude

Dabei handelt es sich um Gebäude, die ganz oder überwiegend aus Wohnungen bestehen.

### Wohnungslose

Darunter fallen Personen mit Hauptwohnsitzbestätigung („Obdachlosenmeldung“) und Personen mit Hauptwohnsitz in einer Einrichtung der Wohnungslosenhilfe (einschließlich Frauenhäusern und anderen Einrichtungen für Personen in Notlagen).

## KAPITEL FINANZEN

### Öffentliche Sparquote (ÖSQ)

Die Kennzahl zur Ertragskraft spiegelt das Verhältnis zwischen dem Saldo der laufenden Gebarung und den laufenden Ausgaben wider. Weitere Erläuterungen und die Berechnungsformel siehe Anhang.

### Freie Finanzspitze (FSQ)

Die Quote freie Finanzspitze zeigt, wie hoch der finanzielle Spielraum für neue Projekte und Investitionen inkl. allfälliger Folgekosten nach Berücksichtigung der bestehenden Tilgungsverpflichtungen ist. Weitere Erläuterungen und die Berechnungsformel siehe Anhang.

### Eigenfinanzierungsquote (EFQ)

Die Kennzahl zur Eigenfinanzierungskraft zeigt, in welchem Ausmaß die laufenden Ausgaben und die Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen durch laufende Einnahmen und Einnahmen aus der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen gedeckt werden. Weitere Erläuterungen und die Berechnungsformel siehe Anhang.

### Verschuldungsdauer (VSD)

Die Kennzahl zur Verschuldung zeigt, wie lange auf Basis des durchschnittlichen Saldos der laufenden Gebarung die Rückzahlung der bestehenden schuldähnlichen Verpflichtungen dauert, ohne neue Investitionen zu tätigen. Weitere Erläuterungen und die Berechnungsformel siehe Anhang.

### Schuldendienstquote (SDQ)

Die Schuldendienstquote zeigt, welcher Teil der Abgaben (= Einnahmen aus eigenen Steuern, Ertragsanteilen und Gebühren) für den Schuldendienst aufzuwenden ist. Weitere Erläuterungen und die Berechnungsformel siehe Anhang.

### **Nettoergebnisquote (NEQ)**

Die Kennzahl beurteilt, wie weit mit den Erträgen die kommunalen Dienstleistungen und die Infrastruktur bedeckt werden können. Weitere Erläuterungen und die Berechnungsformel siehe Anhang.

### **Nettovermögensquote (NVQ)**

Die Kennzahl zeigt, wie weit das Vermögen mit eigenen Mitteln finanziert werden kann. Die Nettovermögensquote gibt somit Auskunft über die Kapitalstruktur einer Gemeinde. Weitere Erläuterungen und die Berechnungsformel siehe Anhang.

### **Substanzerhaltungsquote (SEQ)**

Die Kennzahl Substanzerhaltungsquote beurteilt, in welchem Ausmaß die getätigten Investitionen und Instandhaltungen die Vermögenssubstanz erhalten. Weitere Erläuterungen und die Berechnungsformel siehe Anhang.

## **KAPITEL BILDUNG UND KULTUR**

### **Allgemeinbildende Pflichtschule (aPS)**

Zu den Allgemeinbildenden Pflichtschulen zählen Volksschulen (inkl. Vorschulstufen), Hauptschulen/Neue Mittelschulen, Sonderschulen und polytechnische Schulen.

### **Betreuungsquote**

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

### **Betreuungspersonal (Kindertagesheime)**

Das Betreuungspersonal umfasst freigestellte Leiter\*innen, gruppenführende Leiter\*innen, unterstützende Leiter\*innen, gruppenführendes Fachpersonal, unterstützendes Fachpersonal, Assistent\*innen und Helfer\*innen. Die Anzahl der Personen wird in Vollzeitäquivalenten angegeben.

### **Hochschule**

Unter Hochschulen werden öffentliche Universitäten, Privatuniversitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen (einschließlich anerkannter privater Studiengänge privater Rechtsträger, ohne Lehrgänge zur Fortbildung) und Theologische Lehranstalten zusammengefasst. Inkludiert sind auch postgraduale Universitätslehrgänge bzw. Lehrgänge universitären Charakters.

### **ISCED**

Die ISCED 2011 (International Standard Classification of Education) ist eine internationale Wirtschafts- und Sozialklassifikation der Vereinten Nationen (UNESCO 2011), die weltweit in der Statistik angewendet wird, um international vergleichbare Daten zu sammeln, zusammenzustellen und zu analysieren.

### **Kindertagesheime**

Darunter fallen: Krippen und Kleinkindbetreuungseinrichtungen für Kinder von der achten Lebenswoche bis zum vollendeten 3. Lebensjahr, Kindergärten für Kinder ab dem vollendeten 3. bis zum vollendeten 5. Lebensjahr, Horte für die Betreuung schulpflichtiger Kinder und altersgemischte Betreuungseinrichtungen für Kinder vom ersten bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. Die Statistik der Kindertagesheime umfasst öffentliche (Erhalter Bund, Land, Gemeinde) und private (Erhalter Verein, Privatperson, Religionsgemeinschaft usw.) institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen. Nicht in der Statistik inkludiert sind Tageseltern, Spielgruppen, Internate, Ganztagschulen und Schülerheime.

### **Nachmittagsbetreute Kinder an Schulen**

Schüler\*innen, die eine schulische Nachmittagsbetreuung bzw. einen Betreuungsteil ganztägiger Schulformen besuchen.

### **Schülerinnen, Schüler (Schulstatistik)**

In der Schulstatistik werden alle Schüler\*innen erfasst, die im jeweiligen laufenden Schuljahr eine Ausbildung an einer Schule besuchen. Innerhalb eines Schuljahres kann ein\*e Schüler\*in zum Erhebungsstichtag auch mehrere verschiedene Ausbildungen parallel bzw. hintereinander besuchen. Schüler\*innen werden nicht als Personen („Schülerköpfe“), sondern als die von den ordentlichen und außerordentlichen Schüler\*innen innerhalb des jeweiligen Schuljahres besuchten verschiedenen Ausbildungen ausgewiesen.

### **Staatsangehörigkeit**

Siehe Glossar – Kapitel Demografie

### **VIF**

Unter dem Begriff „VIF“ ist der „Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf“ zu verstehen. Diese VIF-konformen, elementaren Bildungsangebote erfordern eine wöchentliche Öffnungszeit von mindestens 45 Stunden an 5 Tagen pro Woche, mit mindestens 9,5 Stunden täglich, an mindestens 4 Tagen. Diese elementare Bildung inklusive eines Verpflegungsangebotes muss ganzjährig mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr angeboten werden.

### **Vollzeitäquivalente (VZÄ)**

Siehe Glossar – Kapitel Soziales und Wohnen

### **Weitere Bildungsinstitute**

Hierunter sind größere, öffentlich nutzbare Bildungsinstitute zu verstehen, wie Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI), Berufsförderungsinstitut (BFI) und größere Sprachinstitute mit einem regelmäßigen Angebot an Kursen und Lehrgängen in Form von Jahres-, Semester- oder Trimesterkursen.



## KAPITEL POLITIK UND VERWALTUNG

### Gemeinderat

Der Gemeinderat ist das beschließende und überwachende Organ und wird in geheimer Wahl gewählt. Er berät und beschließt über alle Angelegenheiten des Gemeindevermögens und -guts, genehmigt den Gemeindevoranschlag, prüft und genehmigt die Gemeindevorrechnung, beschließt die Einführung sonstiger Gemeindeabgaben und Zuschläge, wählt in einigen Bundesländern die Bürgermeisterin bzw. den Bürgermeister und die übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes aus seiner Mitte und überwacht deren Geschäftsführung.

### Politisches Organ

Die Gemeinde ist als Gebietskörperschaft (juristische Person des öffentlichen Rechts) selbst nicht handlungsfähig und wird durch ihre Organe vertreten. Unter einem Organ wird eine von der physischen Person unabhängige gesetzliche Einrichtung verstanden, die aufgrund der Gesetze zur Durchführung bestimmter Aufgaben für einen Rechtsträger (z. B. für die Gemeinde) berufen ist. Die politischen Organe der Gemeinde sind die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister, der Gemeinderat und der Gemeindevorstand (Stadtrat/Stadtsenat).

### Städte mit eigenem Statut

Siehe Glossar – Kapitel Demografie

### Stadtsenat/Stadtrat/Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand (Stadtrat/Stadtsenat) wird vom Gemeinderat aus seiner Mitte gewählt, besteht aus der Bürgermeisterin bzw. dem Bürgermeister, den Stellvertreter\*innen und weiteren Mitgliedern und ist das vollziehende Organ im selbstständigen Wirkungsbereich der Gemeinde.

### Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Siehe Glossar – Kapitel Soziales und Wohnen, Kapitel Mobilität und Verkehr

## KAPITEL MOBILITÄT UND VERKEHR

### Aktiv Erwerbstätige

Umfasst Personen, die in der Referenzwoche gearbeitet haben, inkl. Personen, die in dieser Zeit Grundwehrdienst, Ausbildungsdienst oder Zivildienst geleistet haben. Nicht enthalten sind hingegen temporär Abwesende.

### Andere Buslinien im Stadtverkehr

Andere Buslinien im Stadtverkehr umfassen Regionalbuslinien, die auch im Stadtgebiet mehrere Haltestellen bedienen und einen wesentlichen Bestandteil des städtischen ÖV-Angebotes darstellen.

### Bedarfsorientierte Rufsysteme

Bedarfsorientierte Rufsysteme umfassen Ruf-Busse, Anruf-

Sammeltaxis, Bürgerbusse oder Linien- oder Anschlusstaxis, die an Werktagen ein ergänzendes Angebot zum konventionellen Linienverkehr darstellen. Nicht berücksichtigt sind Angebote, die nur zu besonderen Anlässen oder nur an Wochenenden und Feiertagen (z. B. Discobus) bereitstehen bzw. nur von spezifischen Bevölkerungsgruppen genutzt werden können.

### Begegnungszone

Eine Straße, deren Fahrbahn für die gemeinsame Nutzung durch Fahrzeuge und Fußgänger bestimmt ist, und die als solche gekennzeichnet ist. Die Lenker von Fahrzeugen dürfen Fußgänger weder gefährden noch behindern und nur mit einer Geschwindigkeit von höchstens 20 km/h fahren (gemäß § 2 und 76c StVO).

### Erwerbstätige Personen (ILO-Konzept)

Siehe Glossar – Kapitel Arbeit und Wirtschaft

### Fahrradstraße

Als Fahrradstraßen gelten laut Straßenverkehrsordnung (§ 67 Abs 1 StVO) Straßen oder Straßenabschnitte, welche durch Verordnung der Behörde dauernd oder zeitweilig zu Fahrradstraßen erklärt wurden und die dem Fahrradverkehr vorbehalten sind.

### Fahrradgarage/Radboxen

Eine Fahrradgarage, auch Fahrradhäuschen, Fahrradabstellbox, Fahrradbox, Bikebox, ist eine abschließbare Abstell- und Aufbewahrungsmöglichkeit für Fahrräder. Fahrradgaragen schützen die eingestellten Fahrräder vor Witterungseinflüssen und bieten potenziell höheren Schutz gegen Vandalismus und Diebstahl.

### Fußgängerzone

Als Fußgängerzonen gelten laut Straßenverkehrsordnung (§ 76a Abs 1 StVO) Straßenstellen, welche durch Verordnung der Behörde dauernd oder zeitweilig zu Fußgängerzonen erklärt wurden und die dem Fußgängerverkehr vorbehalten sind.

### Modal Split

Die im Rahmen von Verkehrserhebungen ermittelten Anteile der Wege nach Verkehrsmittel im Personenverkehr.

### ÖPNV

Öffentlicher Personennahverkehr

### ÖPNV-Linien

Berücksichtigt werden alle öffentlichen Verkehrslinien im Personennahverkehr (sowohl öffentlicher als auch privater Anbieter), die im Stadt-/Gemeindegebiet zumindest an Werktagen von Montag bis Freitag regelmäßig, d. h. min-

destens zwei Verbindungen je Richtung, bedient werden. Die Erhebung umfasst auch Schulbus-Linien (Verkehr an Schultagen), die auch von der restlichen Bevölkerung genutzt werden können. Nicht berücksichtigt werden primär dem Regionalverkehr dienende Verkehrslinien (z. B. Schnellbahnlagen, Wiesel-Buslinien etc.) sowie Verkehrslinien, die vorwiegend dem Tourismus- und Freizeitverkehr dienen.

### **ÖV-Güteklasse**

Die ÖV-Güteklassen stellen ein System von klassifizierten Haltestellen dar, deren Einzugsbereiche mit der Bevölkerung im Raum verschnitten wurden. So lässt sich feststellen, wie viele Einwohner\*innen mit öffentlichem Verkehr unterschiedlicher Qualitäten (Bedienungshäufigkeit/Intervall und höchstrangiger Verkehrsmittelkategorie, Distanz zur Haltestelle) erschlossen sind. Das ÖV-Güteklassensystem berücksichtigt jedoch nur den fußläufigen Einzugsbereich von Haltestellen. Bike & Ride, Park & Ride, Mikro-ÖV-Systeme und Anrufsammeltaxis werden nicht abgebildet.

### **ÖV-Güteklasse Stufensystem**

Die Güteklasse A beschreibt eine höchstrangige und die Güteklasse B eine hochrangige ÖV-Erschließung in einem städtischen Raum, die Güteklasse C eine sehr gute und die Güteklasse D eine gute Erschließung in einem städtisch-ländlichen Übergangsbereich, der im Sinne einer ÖV-Achse oder eines ÖV-Knotens zu verstehen ist, die Güteklasse E eine sehr gute und die Güteklasse F eine gute Basiserschließung im ländlichen Raum sowie die Güteklasse G eine Basiserschließung im ländlichen Raum.

### **Park-and-Ride-Anlagen**

Besonders gekennzeichnete Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge und Fahrräder im Nahbereich von Haltestellen des öffentlichen Regionalverkehrs (Bahn- und Busbahnhöfe, Bahnhofshaltestellen).

### **Pendler\*innen**

Pendler\*innen sind Erwerbstätige, Schüler\*innen oder Studierende, die einen Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte oder Ausbildungseinrichtung zurücklegen müssen. Auspendler\*innen sind Personen, deren Arbeitsort bzw. Ausbildungseinrichtung nicht innerhalb der Wohngemeinde liegt, also Personen, die über Gemeindegrenzen hinweg pendeln. Vom Standpunkt des Arbeitsortes aus betrachtet, handelt es sich um Einpendler\*innen aus einer anderen österreichischen Gemeinde.

### **Radfahr- und Mehrzweckstreifen**

Als Radfahrstreifen gilt laut Straßenverkehrsordnung (§ 2 Abs. 7 StVO) ein für den Fahrradverkehr bestimmter und besonders gekennzeichnete Teil der Fahrbahn. Als Mehrzweckstreifen (§ 2 Abs. 7a StVO) gilt ein Radfahrstreifen,

der unter besonderer Rücksichtnahme auf die RadfahrerInnen von anderen Fahrzeugen unter bestimmten Bedingungen befahren werden darf.

### **Radwege**

Als Radwege gelten laut Straßenverkehrsordnung (§ 2 Abs. 8 StVO) für den Verkehr mit Fahrrädern bestimmte und als solche gekennzeichnete Wege. Inkludiert sind auch kombinierte Geh- und Radwege. Radwege sind baulich von der Fahrbahn getrennte Verkehrsanlagen.

### **Ruhender Verkehr**

Als ruhender Verkehr werden abgestellte, geparkte oder haltende Fahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr bezeichnet. Das Gegenteil ist der fließende Verkehr.

### **Schüler\*innen, Studierende (Abgestimmte Erwerbsstatistik)**

Schüler\*innen und Studierende setzen sich aus zwei Gruppen zusammen: Die erste Gruppe enthält Personen unter 15 Jahren, die sich in laufender Ausbildung befinden. Die zweite Gruppe ist gemäß der Ausprägung „Schüler\*innen, Studierende 15 Jahre und älter“ des Merkmals aktueller Erwerbsstatus definiert. Dabei ist die Rangfolge des Merkmals aktueller Erwerbsstatus zu beachten, durch welche beispielsweise geringfügig erwerbstätige Schüler\*innen und Studierende zu den Erwerbstätigen gezählt werden. Im Kapitel Bildung hingegen werden alle Schüler\*innen und Studierende betrachtet, unabhängig von ihrem Erwerbsstatus.

### **Schulstraße**

Schulstraße bedeutet, dass die Straße vor der Schule in den Zeiten rund um Schulbeginn und -ende für den Autoverkehr gesperrt ist – meist für eine halbe Stunde.

### **Straße für Omnibusse**

Straße für Omnibusse oder Fahrstreifen für Omnibusse dürfen nur von Fahrzeugen des Kraftfahrlinienverkehrs, von Taxi- und Krankentransportfahrzeugen und bei Arbeitsfahrten auch von Fahrzeugen des Straßendienstes und der Müllabfuhr benützt werden (gemäß § 53 StVO). Separate Richtungsfahrbahnen werden nur ein Mal berücksichtigt.

### **Wohnstraße**

Eine für den Fußgänger- und beschränkten Fahrzeugverkehr gemeinsam bestimmte und als solche gekennzeichnete Straße. In einer solchen Wohnstraße ist der Fahrzeugverkehr verboten; ausgenommen davon sind der Fahrradverkehr, Fahrzeuge der öffentlichen Dienste sowie Zu- und Abfahrten. (gemäß § 2 und § 76b StVO).

## KAPITEL GESUNDHEIT

### Allgemeinversorgung (Krankenanstalten)

Diesem Versorgungsbereich werden alle KA zugeordnet, die ein relativ breites Spektrum an operativen und konservativen Leistungen bzw. zumindest in der Inneren Medizin und der Allgemeinchirurgie erbringen. Allgemeinversorgung wird nur in der Akut-/Kurzzeitversorgung von den KA-Typen Allgemeine Krankenanstalten und Sanatorien erbracht.

### ICD-Klassifikation

International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems ist ein weltweit anerkanntes Diagnose-Klassifikationssystem der Medizin, das von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) herausgegeben wird.

### (Öffentlich nutzbare) Sportanlagen

Öffentlich nutzbare Sportanlagen umfassen alle öffentlichen und privaten Anlagen mit zumindest teilweiser öffentlicher Nutzung mit oder ohne Entgelt (inklusive öffentlich nutzbarer Schulsportanlagen). Die Anlagen sind grundsätzlich entsprechend der vorwiegenden Nutzung einer Sportart zugeordnet.

### Spezialversorgung (Krankenanstalten)

Diesem Bereich werden alle Krankenanstalten zugeordnet, die nur Personen mit bestimmten Krankheiten (z. B. psychiatrische Krankenhäuser, Rehabilitationszentren) oder Personen bestimmter Altersstufen (z. B. Kinderkrankenhäuser) versorgen oder für bestimmte Zwecke eingerichtet sind (z. B. Heeresspitäler). Spezialversorgung wird in beiden Versorgungssektoren – Akut-/Kurzzeitversorgung und Nicht-Akutversorgung (Genesung/Prävention, Rehabilitation, Langzeitversorgung) – von den Krankenanstalt-Typen Sonderkrankenanstalten, Sanatorien und Pflegeanstalten für chronisch Kranke erbracht.

### Tatsächlich aufgestellte Betten (Krankenanstalten)

Betten (inkl. Tagesklinikbetten), die im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt mindestens sechs Monate aufgestellt waren, unabhängig davon, ob sie belegt waren oder nicht. Funktionsbetten, wie z. B. Dialysebetten, post-operative Betten im Aufwachraum, Säuglingsbetten der Geburtshilfe u. Ä. zählen nicht zu den tatsächlich aufgestellten Betten.

## KAPITEL UMWELT, KLIMA UND RESSOURCEN

### Altmetalle

Alteisen und Metallverpackungen sowie Nichteisen-Metalle.

### Bauschutt

Darunter sind jene Bauschuttmengen zu verstehen, die z. B. von Haushalten in Kleinmengen (Inhalt eines Kofferraumes) zu den Abfallsammelzentren/Mistplätzen (Recyclinghöfen) gebracht und von den Gemeinden entsorgt werden.

Mit Bauschutt bezeichnet man mineralische Abfälle und Baumaterialien wie zum Beispiel Beton, Backsteine, Ziegel, Klinkersteine und Mörtelreste, aber auch Fliesen, Glasbausteine, Keramik oder Sand.

### Biogene Abfälle

Biogene Abfälle weisen einen hohen organischen, biologisch abbaubaren Anteil auf und sind daher für die Kompostierung und Vergärung besonders geeignet (Grünabfälle aus dem Garten- und Grünflächenbereich, wie kommunale Garten- und Parkabfälle, Straßenbegleitgrün, Grasschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Blumen, Laub, Friedhofsabfälle; Abfälle aus der Zubereitung von Nahrungsmitteln sowie Speisereste).

### CO<sub>2</sub>-Bilanzierung

Die CO<sub>2</sub>-Bilanz (Kohlenstoffdioxidbilanz, Kohlendioxidbilanz, auch Treibhausgasbilanz, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, engl. carbon footprint) ist ein Maß für den Gesamtbetrag von Kohlenstoffdioxid-Emissionen, welche direkt bzw. indirekt durch Aktivitäten oder Lebensstadien von Produkten oder Personen entstehen bzw. verursacht werden.

### Dauersiedlungsraum (DSR)

Siehe Glossar – Kapitel Demografie

### Energiearmut

Energiearmut im weitesten Sinne bezeichnet einen eingeschränkten Zugang zu einer (angemessenen) Energieversorgung. Dabei handelt es sich um ein komplexes Zusammenspiel aus Einkommen, Energiekosten und einer geringen Energieeffizienz insbesondere von Gebäuden. Unter Energiearmut wird die Nicht-Leistbarkeit einer angemessenen Menge an Energie für Wohnen und Verkehr bzw. die Notwendigkeit, einen unverhältnismäßig hohen Anteil der Haushaltsausgaben für Energiekosten aufzuwenden, verstanden. Haushalte sind energiearm, wenn sie energiearmutsgefährdet sind und mindestens drei von sieben Kriterien der Benachteiligung in Bezug auf die Qualität/Ausstattung des Wohnraums und der Energienutzung (Zugang zu Energie, bauliche Qualität des Wohnraums, Heizung, Elektrogeräte) sowie auf die Energiekosten/Energieschulden (Energiekosten im Verhältnis zum Haushaltseinkommen bzw. zur Abdeckung anderer Grundbedürfnisse, Energieschulden) erfüllt werden.

### Gemischter Siedlungsabfall (Restmüll) und Straßenkehrriecht

„Gemischte Siedlungsabfälle“ sind Abfälle, die vorwiegend aus privaten Haushalten stammen oder die aufgrund ihrer Beschaffenheit bzw. Zusammensetzung den Abfällen aus privaten Haushalten ähnlich sind (z. B. Kindergärten, Schulen). Als Straßenkehrriecht werden jene Abfälle bezeichnet, die bei der Reinigung von Straßen, Plätzen und Parkanlagen anfallen. Nicht zum gemischten Siedlungsabfall gehören

getrennt gesammelte Altstoffe, biogene Siedlungsabfälle, sperrige Siedlungsabfälle, Elektronikaltgeräte, Altbatterien oder Problemstoffe.

### **Klimaschutz**

Klimaschutz ist erforderlich, um der vom Menschen verursachten globalen Erderwärmung entgegenzuwirken. Er fokussiert auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen (z. B. Kohlendioxid/CO<sub>2</sub>, Methan/CH<sub>4</sub>, Lachgas/N<sub>2</sub>O und Fluorierte Gase/F-Gase) und insbesondere auf die Reduktion der Nutzung bzw. Verbrennung fossiler Energieträger (Kohle, Erdöl, Erdgas) als Hauptverursacher. Zentrale Klimaschutzmaßnahmen sind die Senkung des Energieverbrauchs, die Nutzung erneuerbarer Energien und die Förderung der sanften Mobilität. Eine weitere Maßnahme ist eine veränderte Landnutzung, um Kohlenstoffsenken wie Wälder, welche Kohlendioxid aus der Umgebung aufnehmen und langfristig in Biomasse speichern, zu vermehren. Klimaschutz ist präventiv und bekämpft die Ursachen.

### **Klimawandelanpassung**

Der Klimawandel findet statt und es sind umfassende Schritte zur Anpassung an die nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels nötig. Die Klimawandelanpassung wappnet natürliche und menschliche Systeme, um die negativen Folgen des Klimawandels – erhöhte Temperaturen, Meeresspiegelanstieg und Zunahme von Wetterextremen – möglichst unbeschadet zu überstehen oder auch positive Folgen des Klimawandels nutzbar zu machen. Anpassungsaktivitäten zielen darauf ab, die Verwundbarkeit gegenüber der Klimaänderung zu reduzieren bzw. die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) zu erhöhen. Sie reichen von „grauen“, rein technischen Maßnahmen (etwa technische Anlagen zum Hochwasserschutz oder zur Hangstabilisierung) über „grüne“ Maßnahmen (Erhalt und Verbesserung von Ökosystemen) bis zu „soften oder smarten“ Maßnahmen (z. B. Bewusstseinssteigerung und Wissenszuwachs fokussieren, Schaffung ökonomischer Anreize, Optimierung institutioneller Rahmenbedingungen). Zucht und Anbau von widerstandsfähigeren Sorten gegenüber Trockenheit oder Schädlingsbefall sind hier ein Beispiel. Aber auch Vorsorgemaßnahmen der Bevölkerung im Falle von Naturkatastrophen wie Hochwasser fallen unter das Thema Klimawandelanpassung.

### **Konventionelle Kraftwerke**

Als konventionelle Kraftwerke werden Kraftwerke bezeichnet, die „konventionelle“, also herkömmliche bzw. fossile Energieträger ausschließlich für die Stromproduktion nutzen. Mit fossilen Energieträgern betriebene Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen werden gesondert ausgewiesen.

### **Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen**

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Gewinn-

nung von mechanischer Energie, die in der Regel unmittelbar in elektrischen Strom umgewandelt wird, und nutzbarer Wärme für Heizzwecke (Fernwärme oder Nahwärme) oder für Produktionsprozesse (Prozesswärme) in einem gemeinsamen thermodynamischen Prozess, üblicherweise in einem Heizkraftwerk.

### **Kyselý-Tage**

Jährliche Anzahl an Tagen, die innerhalb einer Hitzeperiode liegen. Nach der Definition des tschechischen Meteorologen Jan Kyselý liegt eine Hitzeperiode vor, sobald das Maximum der Lufttemperatur an mindestens drei aufeinander folgenden Tagen 30 °C überschreitet, und dauert an, solange das Tagesmaximum der Lufttemperatur gemittelt über die gesamte Periode über 30 °C bleibt und an keinem Tag 25 °C unterschreitet.

### **Problemstoffe**

Als Problemstoffe gelten laut Abfallwirtschaftsgesetz (§ 2 Abs. 4 Z.4 AWG) gefährliche Abfälle, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen. Weiters gelten als Problemstoffe jene gefährlichen Abfälle aller übrigen Abfallerzeuger, die nach Art und Menge mit üblicherweise in privaten Haushalten anfallenden gefährlichen Abfällen vergleichbar sind. In beiden Fällen gelten diese Abfälle so lange als Problemstoffe, wie sie sich in Gewahrsam der Abfallerzeuger befinden (Altöle, Farben, Lacke und Lösungsmittel, Batterien, Kühlgeräte, elektrische und elektronische Geräte, verunreinigte Leergebinde etc.).

### **Sperrmüll**

Sperrmüll besteht aus Abfällen, die wegen ihrer Beschaffenheit (Größe oder Masse) nicht durch ortsübliche Sammelsysteme für gemischten Siedlungsabfall erfasst werden können.

### **Versiegelte Fläche/Bodenversiegelung**

Unter Versiegelung wird die Abdeckung des Bodens mit einer wasserundurchlässigen Schicht verstanden. Der Boden wird dadurch auf seine Trägerfunktion reduziert und verliert seine natürlichen Funktionen. Als gänzlich versiegelt gelten Flächen, auf denen ein Gebäude errichtet wurde, aber auch unbebaute Flächen, wenn sie mit Beton, Asphalt oder Pflastersteinen befestigt wurden (Wege, Parkplätze, Einfahrten, Betriebsgelände etc.). Berechnung der versiegelten Fläche siehe Anhang (Zusammensetzung der Nutzungsarten der Flächeninanspruchnahme).

### **Verwertbare Altstoffe**

Altstoffe sind getrennt gesammelte oder auch aus dem Restmüll aussortierte Abfälle, die einer zulässigen Verwendung zugeführt werden oder zuzuführen sind (z. B. Papier, Pappe, Glas, Metall, Kunststoffe, Textilien).

# ANHANG

## KDZ-Quicktest-Kennzahlen

KZ = Kennziffer

### ÖFFENTLICHE SPARQUOTE (ÖSQ)

Die Kennzahl Öffentliche Sparquote spiegelt das Verhältnis zwischen dem Saldo der operativen Gebarung und den Auszahlungen der operativen Gebarung wider.

<b>Saldo aus der operativen Gebarung (MVAG SA1)</b>	
- Kapitaltransfers aus Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel (Konto 871/MVAG 3121)	x 100
<hr style="border: 0.5px solid black;"/>	
<b>Summe Auszahlungen operative Gebarung (MVAG 32)</b>	

Je höher der Wert ist, desto größer ist der Anteil der laufenden Einzahlungen, der für die (teilweise) Finanzierung der Auszahlungen der Vermögensgebarung, die Rückzahlung von Schulden und die Bildung von Rücklagen zur Verfügung steht. Liegt der Wert bei null, so ist dies ein ernsthaftes Zeichen für eine Überforderung des Haushaltes. Mit den laufenden Einzahlungen können lediglich die laufenden Auszahlungen gedeckt werden. Für Investitionen oder die Schuldentilgung sind keine Spielräume mehr vorhanden. Ist der Wert negativ, ist die Finanzsituation sehr ernst; hier ist schon zur Finanzierung der Auszahlungen der operativen Gebarung eine Neuverschuldung notwendig.

### FREIE FINANZSPITZE (FSQ)

Die Kennzahl Freie Finanzspitze zeigt das Ergebnis der fortdauernden Gebarung (= Saldo der operativen Gebarung unter zusätzlicher Berücksichtigung der Tilgungen) in Relation zu den Einzahlungen der operativen Gebarung an. Die Quote freie Finanzspitze zeigt, wie hoch der finanzielle Spielraum für neue Projekte und Investitionen inkl. allfälliger Folgelasten nach Berücksichtigung der bestehenden Tilgungsverpflichtungen ist.

<b>Saldo aus der operativen Gebarung abzügl. Tilgungen (MVAG SA1 abzügl. MVAG 361)</b>	
- Kapitaltransfers aus Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel (Konto 871/MVAG 3121)	x 100
<hr style="border: 0.5px solid black;"/>	
<b>Summe Einzahlungen operative Gebarung (MVAG 31)</b>	
- Kapitaltransfers aus Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel (Konto 871/MVAG 3121)	

Je näher ein positiver Wert in Richtung null geht, desto schwieriger wird es, künftige Handlungsspielräume für die Gemeinde zu erhalten. Ein Wert unter null zeigt, dass die fortdauernde Gebarung nur auf Basis einer Netto-Neuverschuldung finanzierbar ist.

### EIGENFINANZIERUNGSQUOTE (EFQ)

Die Kennzahl Eigenfinanzierungsquote zeigt, in welchem Ausmaß die Auszahlungen der operativen Gebarung und die Auszahlungen der investiven Gebarung durch die Einzahlungen der operativen Gebarung und die Einzahlungen der investiven Gebarung gedeckt werden.

$$\frac{\text{Einzahlungen operative Gebarung (MVAG 31)} + \text{investive Gebarung (MVAG 33)}}{\text{Auszahlungen operative Gebarung (MVAG 32)} + \text{investive Gebarung (MVAG 34)}} \times 100$$

Liegt der Wert bei 100 oder darüber, können die Auszahlungen für den laufenden Betrieb wie auch für Investitionen mit Eigenmitteln im weiteren Sinn finanziert werden. Unter Eigenmitteln im weiteren Sinn sind Einzahlungen aus der operativen Gebarung (eigene Steuern, Ertragsanteile, Gebühren etc.) und Einzahlungen aus der investiven Gebarung (z. B. Vermögensverkäufe, Kapitaltransfers) zu verstehen. Werte über 100 sind ein Indiz für eine Reduktion der Schulden. Werte unter 100 zeigen an, dass zur Finanzierung der Auszahlungen eine Neuverschuldung notwendig ist.

### VERSCHULDUNGSDAUER (VSD)

Die Kennzahl Verschuldungsdauer (VSD) zeigt, wie lange auf Basis des durchschnittlichen Saldos der operativen Gebarung die Rückzahlung der Fremdmittel dauert, ohne neue Investitionen zu tätigen. Es wird demnach angenommen, dass der gesamte Überschuss der operativen Gebarung zur Tilgung der Fremdmittel verwendet wird. Die Verschuldungsdauer zeigt an, wie viele Jahre unter diesen Umständen für die vollständige Tilgung aller Fremdmittel gebraucht würden.

$$\frac{\text{Fremdmittel lt. Vermögensrechnung (MVAG 14 + MVAG 15)} - \text{abzügl. Liquide Mittel (MVAG 115)}}{\text{Saldo aus der operativen Gebarung (MVAG SA1)} - \text{Kapitaltransfers aus Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel (Konto 871/MVAG 3121)}}$$

Die VSD ist ein zentraler Indikator für das Ausmaß der Verschuldung. Werte unter 3 Jahren sind ausgezeichnet, über 25 Jahre schlecht. Weiters muss darauf hingewiesen werden, dass es keine negative Verschuldungsdauer geben kann. Bei einem negativen Saldo der operativen Gebarung können die Finanzschulden de facto nicht zurückgezahlt werden.

### SCHULDENDIENSTQUOTE (SDQ)

Die Schuldendienstquote zeigt, welcher Teil der Abgaben (= Einzahlungen aus eigenen Steuern, Ertragsanteilen und Gebühren) für den Schuldendienst aufzuwenden ist. Abgaben sind Einnahmen, für die keine unmittelbare Gegenleistung erbracht werden muss. Die Kennzahl zeigt, wie groß der Anteil der Einzahlungen ist, der für den Schuldendienst verwendet werden muss. Unter Schuldendienst sind sowohl Zinszahlungen als auch Tilgungen zu verstehen.

$$\frac{\text{Schuldendienst (MVAG 3241 + MVAG 361)}}{\text{Abgabenerträge (MVAG 3111 + MVAG 3112 + MVAG 3113)}} \times 100$$

Je geringer die Schuldendienstquote ist, desto größer ist der finanzielle Spielraum einer Gemeinde und desto besser ist diese Kennzahl zu bewerten. Werte unter 10 Prozent sind positiv, Werte über 25 Prozent negativ.

### NETTOERGEBNISQUOTE (NEQ)

Die Nettoergebnisquote wird aus den Daten des Ergebnishaushaltes berechnet. Die Kennzahl beurteilt, wie weit mit den Erträgen die kommunalen Dienstleistungen und die Infrastruktur bedeckt werden können.

<b>Nettoergebnis (MVAG SA0)</b>	
- Kapitaltransfers aus Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel (Konto 871/MVAG 2121)	x 100
<hr style="border: 0.5px solid black;"/>	
<b>Summe Aufwendungen (MVAG 22)</b>	

Je höher der Wert ist, desto größer ist der Anteil der Erträge, der für die Deckung der Aufwendungen zur Verfügung steht. Liegt der Wert bei null, sind die erzielten Erträge und Aufwendungen gleich hoch. Ist der Wert negativ, ist dies ein ernsthaftes Zeichen für die Überforderung des Haushaltes. Die Erträge decken nicht die Aufwendungen, d. h. mit den Erträgen können nicht die gesamten Abschreibungen oder die gesamte Bildung von Rückstellungen gedeckt werden.

### NETTOVERMÖGENSQUOTE (NVQ)

Die Nettovermögensquote wird aus den Daten des Vermögenshaushalts berechnet. Die Kennzahl zeigt, wie weit das Vermögen mit eigenen Mitteln finanziert werden kann. Die Nettovermögensquote gibt somit Auskunft über die Kapitalstruktur einer Gemeinde.

<b>Nettovermögen (inkl. Sonderposten Investitionszuschüsse)</b> <b>(MVAG 12 + MVAG 13)</b>	
<hr style="border: 0.5px solid black;"/>	x 100
<b>Summe Aktiva (Gesamtvermögen) (MVAG 10 + MVAG 11)</b>	

Je höher der Wert, umso größer ist der Anteil des Vermögens, das durch Eigenmittel der Gemeinde bzw. durch das Nettovermögen (inkl. Sonderposten) finanziert wird. D. h. je höher der Wert, umso geringer sind die Finanzschulden und damit die Belastung der Gemeinde durch Tilgungen und Zinsen. Liegt der Wert bei 100 Prozent, wird das gesamte Vermögen über das Nettovermögen (inkl. Sonderposten) finanziert und die Gemeinde hat keinerlei Fremdmittel. Liegt der Wert bei null, wird das gesamte Vermögen über Fremdmittel finanziert und die Gemeinde hat keinerlei Eigenmittel bzw. kein Nettovermögen (inkl. Sonderposten). Ist der Wert negativ, ist das Nettovermögen (inkl. Sonderposten) der Gemeinde negativ, d. h. die Passivseite der Vermögensrechnung ist größer als die Aktivseite der Vermögensrechnung.

### SUBSTANZERHALTUNGSQUOTE (SEQ)

Die Kennzahl Substanzerhaltungsquote beurteilt, in welchem Ausmaß die getätigten Investitionen und Instandhaltungen die Vermögenssubstanz erhalten.

<b>Investitionen (MVAG 341)</b>	
<hr style="border: 0.5px solid black;"/>	x 100
<b>Abschreibungen (Konto 680 + Konto 681) + Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (Konto 683)</b>	

Liegt der Wert bei 100 oder darüber, werden die Abschreibungen und der Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten durch die getätigten Investitionen kompensiert bzw. überkompensiert, d. h. die Substanz des Sachanlagevermögens bleibt erhalten bzw. wird vermehrt. Werte unter 100 zeigen an, dass die getätigten Investitionen nicht ausreichen, um die Abschreibungen und den Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten zu kompensieren, d. h. die Substanz des Vermögens wird weniger bzw. das Sachanlagevermögen wird verkonsumiert. Liegt die Substanzerhaltungsquote dauerhaft unter 100 Prozent, so sind Maßnahmen einzuleiten, da das Sachanlagevermögen durch die aktuelle Generation verkonsumiert wird und dadurch für künftige Generationen nicht mehr zur Verfügung steht.

**Zuordnung der Bildungsgänge des österreichischen Bildungswesens zur ISCED 2011**

Die ISCED 2011 (International Standard Classification of Education) ist eine Fassung der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens der UNESCO vom November 2011. Sie ist eine der internationalen Wirtschafts- und Sozialklassifikationen der Vereinten Nationen, die weltweit in der Statistik angewendet werden, um international vergleichbare Daten zu sammeln, zusammenzustellen und zu analysieren.

Bildungsgänge	ISCED-Stufe der Abschlüsse (ISCED-A)	
	Ebene	Programmorientierung <sup>1</sup>
Kinderkrippe (inkl. altersgemischte Gruppen, 0–2 Jährige)	0	
Kindergarten (inkl. altersgemischte Gruppen, 3–6 Jährige)	0	
Vorschulstufe	0	
Volksschule, 1.–4. Schulstufe	1	
Sonderschule (inkl. Heilstättenschulen), 1.–4. Schulstufe	1	
Allgemein bildende Statutschule (inkl. internationale Schulen), 1.–4. Schulstufe	1	
Hauptschule	2	24
Volksschule, Oberstufe	2	24
Allgemein bildende höhere Schule, Unterstufe (inkl. Übergangsstufe)	2	24
Sonderschule (inkl. Heilstättenschulen), 5.–8. Schulstufe	2	24
Allgemein bildende Statutschulen (inkl. internationale Schulen), 5.–8. Schulstufe	2	24
Mittelschule	2	24
Polytechnische Schule	2	24
Haushaltungs-, Hauswirtschaftsschule und andere kurze Ausbildungen	2	25
Pflegeassistenten-Ausbildung	2	25
Notfallsanitäterausbildung	2	25
Sanitäter: Berufsmodul	2	25
Ausbildung für medizinische Masseure	2	25
Ausbildung für Heilmasseure	2	25
Ausbildung in medizinischen Assistenzberufen	2	25
Allgemeinbildende höhere Schule, Oberstufe	3	34
Allgemein bildende höhere Schule für Berufstätige	3	34
Allgemein bildende Statutschule (inkl. internationale Schulen), 9. Schulstufe und höher	3	34
Berufsbildende höhere Schule, Jahrgang 1–3	3	35
Berufsbildende mittlere Schule	3	35
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schule	3	35
Lehre (Duale Ausbildung)	3	35
Ausbildung von Leibeserziehern und Sportlehrern	3	35
Berufsbildende Statutschule (soweit nicht anders zugeordnet)	3	35
Ausbildung in der Pflegefachassistenten	3	35
Ausbildung in medizinischer Fachassistenten	3	35
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege	4	45
Sonderausbildung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege	4	45
Berufsbildende Statutschule und Lehrgänge (soweit nicht anders zugeordnet)	4	45
Berufsreifeprüfung <sup>2</sup>	4	45
Universitärer Lehrgang (Maturaniveau)	4	45
Meisterschule, Meisterprüfung <sup>2</sup>	5	55
Werkmeister- und Bauhandwerkerschule	5	55
Kolleg	5	55
Aufbaulehrgang	5	55
Höhere berufsbildende Schule, Jahrgang 4–5	5	55
Berufsbildende höhere Schule für Berufstätige	5	55
Akademie, Erstausbildung	5	55
Bachelorstudium	6	64
Masterstudium	7	74
Diplomstudium	7	74
Universitärer Lehrgang (postgradual)	7	74
Doktoratstudium (postgradual)	8	84

Quelle: Statistik Austria, erstellt am 5. 1.2023, Stand: UOE-Datensammlung 2015, Bearbeitung KDZ; 1) Die Merkmalsausprägungen stehen für „allgemein bildend“ (Codes 24, 34), „berufsbildend“ (Codes 25, 35, 45, 55) und „akademisch“ (Codes 64, 74, 84). 2) Die Vorbereitung findet oftmals außerhalb des formalen Bildungswesens statt, die Berufsreifeprüfung/Meisterprüfung selbst zählt aber als formaler Bildungsabschluss.



## Zuordnung der Schultypen

Quelle: Zusammenfassung KDZ nach Statistik Austria: Schulstatistik 2020/2021

### Allgemein bildende Pflichtschulen beinhaltet:

Volksschulen  
Mittelschule (Regelschule, ab 2012/13)  
Sonderschulen  
Polytechnische Schulen

### Allgemein bildende höhere Schulen beinhaltet:

AHS-Unterstufe  
Modellversuch Neue Mittelschule an AHS (ab 2012/13)  
AHS-Oberstufe  
Oberstufenrealgymnasien  
AHS für Berufstätige  
Aufbau- und Aufbaurealgymnasien

### Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen beinhaltet:

Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen

### Berufsschulen beinhaltet:

Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen  
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen

### Berufsbildende mittlere und höhere Schulen beinhaltet:

Kaufmännische mittlere Schulen  
Kaufmännische höhere Schulen  
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen  
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen  
Sozialberufliche mittlere Schulen  
Sozialberufliche höhere Schulen  
Technische gewerbliche mittlere Schulen  
Technische gewerbliche höhere Schulen  
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen  
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen  
Bundessportakademien (ehem. Lehrerbildende mittlere Schulen)  
Schulen im Gesundheitswesen  
Akademien im Gesundheitswesen  
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik  
Bildungsanstalten für Sozialpädagogik  
Mittlere Schulen für pädagogische Assistenzberufe  
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen

### Zusammensetzung der Nutzungsarten der Flächeninanspruchnahme 2021

Basierend auf der Kategorieinteilung in der Regionalinformation des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen 2021.

#### **Bau- und Verkehrsflächen beinhaltet:**

Bauflächen Gebäude  
Gebäudenebenflächen  
Gärten  
Betriebsflächen  
Friedhöfe  
Straßenverkehrsanlagen  
Verkehrsrandflächen  
Parkplätze  
Schienenverkehrsanlagen

#### **Landwirtschaft beinhaltet:**

Äcker, Wiesen und Weiden  
Dauerkulturen und Erwerbsgärten  
Verbuschte Flächen  
Weingärten

#### **Alpen beinhaltet:**

Alpen

#### **Wald beinhaltet:**

Wälder  
Krummholzflächen  
Forststraßen

#### **Gewässer beinhaltet:**

Fließende Gewässer  
Stehende Gewässer  
Gewässerrandflächen  
Feuchtgebiete

#### **Sonstiges beinhaltet:**

Abbauflächen, Halden und Deponien  
Freizeitflächen  
Vegetationsarme Flächen  
Fels- und Geröllflächen  
Gletscher

#### **Dauersiedlungsraum beinhaltet:**

Bau- und Verkehrsflächen  
Landwirtschaft  
Sonstiges: Abbauflächen, Halden und Deponien  
Sonstiges: Freizeitflächen

#### **Versiegelte Baufläche beinhaltet:**

100 % der Gebäudeflächen  
75 % der Gebäudenebenflächen  
60 % der Betriebsflächen  
35 % der Friedhöfe

#### **Versiegelte Verkehrsfläche beinhaltet:**

60 % der Straßenverkehrsanlagen  
15 % der Verkehrsrandflächen  
80 % der Parkflächen  
50 % der Schienenverkehrsanlagen

#### **Versiegelte Flächen beinhaltet:**

100 % der versiegelten Bauflächen  
100 % der versiegelten Verkehrsflächen  
10 % der Abbauflächen, Halden und Deponien  
20 % der Freizeitflächen





Österreichischer  
Städtebund

[WWW.STAEDTEBUND.GV.AT](http://WWW.STAEDTEBUND.GV.AT)